4° J. germ. 112 x

VOLSTAENDIGE SAMMLUNG ALTER UND NEUER GESEZ-BÜCHER

DER

KAISERLICHEN UND DES HEIL. RÖMISCHEN REICHS FREIEN STADT

BREMEN

AUS

ORIGINAL-HANDSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

GERHARD OELRICHS

B. R. D. IHRO RÖM. KAISERLICHE MAJEST. RATH.

BREMEN

BEI IOH. HINR. CRAMER 1771.

Oelrichs
Sammlung
alter u. neuer
Gesez-Bücher
Bremen

114 BS dir

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

IHRO

MAGNIFICENZEN

DEN

HOCH-WOHLGEBOHRNEN, HOCHGELAHRTEN

UND HOCHWEISEN HERRN

DEM HERRN

PRAESIDENTEN

UND DEN ÜBRIGEN

HERREN

BÜRGERMEISTERN

WIE AUCH

DEN

WOHL- UND HOCHEDELGEBOHRNEN, HOCHGELAHRTEN

UND HOCHWEISEN HERRN

DEM

HERRN SYNDICVS

UND

SAEMMTLICHEN HOCHANSEHNLICHEN

MITGLIEDERN

EINES HOCHEDLEN UND HOCHWEISEN

RATHS

DER KAISERLICHEN FREIEN REICHS STADT

BREMEN

SEINEN

VERHEHRUNGSWÜRDIGSTEN

HERRN

UND

HOCHGENEIGTESTEN

GOENNERN

WIEDMET

DIESE SAMMLUNG

STADT-BREMISCHER

GESEZ-BÜCHER

ZUM DENKMAHL

SEINER

EHRFURCHT UND ERGEBENHEIT

DER

HERAUSGEBER.

VORBE-

VORBERICHT.

Endlich habe ich das Vergnügen mein Versprechen zu erfüllen, und den Liebhabern der deutschen Rechts-Gelahrtheit, besonders aber meinen Mitbürgern eine *vollständige Sammlung der Stadt-Bremischen Gesetzbücher* in die Hände zu liefern. Ich habe mir alle mögliche Mühe gegeben, die hier vorkommende Abdrukke, den Originalen wo-

von ſie hergenommen ſind, in allen Stükken gleichförmig zu machen: Und habe derowegen die Codices nicht allein ſelbſt abgeſchrieben, ſondern auch mit ſelbigen einen jeden abgedruckten Bogen ſorgfältig verglichen, die übrigen Correcturen aber einem hieſigen aufmerkſamen und der Sache kündigen Gelehrten übertragen, der auch ſolche, wie ich mit Dank erkenne, aufs beſte beſorget hat. Meine übrigen Bemühungen, die ich im Verfolg bei einem jeden Codice werde anmerken, vorjezt zu geſchweigen. Mögte ich meine Abſicht, die ich bei Uebernehmung dieſer mühſamen Arbeit gehabt habe, erfüllet ſehen! Mögte dadurch das Studium des Deutſchen und fürnehmlich des *Bremiſchen Rechts* befördert werden! Mögte ſie zum mehreren Gebrauch der väterländiſchen Rechte Gelegenheit geben! Wünſche, deren Erfüllung meine Mühe genugſam belohnen wird.

Uebrigens war ich anfänglich willens, eine *Hiſtorie der Stadt-Bremiſchen Rechte*, welche ich vor einiger Zeit in lateiniſcher Sprache ausgearbeitet habe, dieſer Sammlung vordrucken zu laſſen *a*) Da ich aber zu meinem beſondern Vergnügen in Erfahrung gebracht, daſs ein in den väterländiſchen Rechten Hocherfahrner Gelehrter, von dem wir bald einem gründlichen und vollſtändigen *Commentarium ad Statuta Bremenſia* zu erwarten haben, ſich mit dieſer Arbeit beſchäftiget, und nicht zu zweifeln iſt, daſs dieſelbe, wenn ſie zum Vorſchein kommen

ſollte,

a) Dieſes iſt auch die Urſache, warum die unter dem Text befindliche Anmerkungen in dieſer Sprache abgefaſſet ſind.

sollte, die meinige ganz entbehrlich machen werde, so habe ich diesen meinen Vorsatz fahren lassen, und will daraus jezt nur allein, (und zwar auf Verlangen verschiedner meiner Freunde und Mitburger in *deutscher Sprache*) das Hauptsächlichste anfüren, fürnemlich, was zur Historie der hier gelieferten Gesetzbücher gehöret, und von dem Herrn Professor CASSEL in seiner wohlgerathenen *Abhandlung b) von den Gesetzen der Kaiserlichen freien Reichs Stadt Bremen,* noch nicht bemerket worden ist. Da ich dann gleich Anfangs 2 wichtige Fragen zu erörtern haben werde, nemlich 1) „ Ob der Codex vom Jahr 1303, „ der den ersten Plaz in dieser Sammlung einnimmt, das älteste „ Bremische Gesetzbuch sey? 2) „ Wer die XVI Männer ge- „ wesen sind, die denselben mit Einem Hochweisen Rath „ verfertiget haben?

Was die *1ste Frage* betrift, so tragen die meresten, sowohl einheimische als auswärtige Gelehrte, kein Bedenken, dieselbe zu bejahen. Ich muss aber gestehen, dass die Gründe, die sie vorbringen, mir nicht von dem Gewichte zu seyn scheinen, dass ich mich dadurch sollte bewegen lassen, denselben beizupflichten. Es ist zwar wahr; Man hat bisher keinen ältern Codex ausfindig machen können. Ist dann aber auch schon mit gehöriger Sorgfalt in allen Ekken und Winkeln darnach gesuchet? Und, wie leicht hat man darüber können wegsehen? da diese erste

 Gesetz

b) Sie ist in des berühmten Cammer Gerichts Assessors des Herrn von NETTELBLA *Greinir* etc. oder *Nachlese von alten und neuen anzutreffen,* im 2ten Theil, auch mit einem besondern Titel abgedruckt.

Gesetz-Sammlung ohne Zweifel, so wie in alten Zeiten gewöhnlich war, nur auf ein längliches Stück Pergament, das man hernach aufrollete, geschrieben worden. Sind doch die grösseren Codices so viele Jahre verborgen geblieben. War es nicht erst ao. 1618 wie der damalige Raths-Herr und Camerarius Herr *Matth. Chythraeus,* auf der Cämmerey Kammer, in einer Schublade, welche bei Menschen Gedenken nicht war geöffnet worden, den *Codicem Statutorum von ao. 1428* von ohngefehr entdeckte.

Gesezt aber auch, es wäre eine solche ältere Sammlung nicht mehr vorhanden, so kan man doch hieraus noch nicht den sicheren Schluss machen, dass nie eine solche da gewesen. *c)* Selten wurden in den ältesten Zeiten die Gesetzbücher mehr wie einmal geschrieben. Wie leicht hat aber ein solches einzelen Stück, das ohnedem nur aus ein paar aufgerollter Blätter bestand, können verlohren gehen, besonders, wenn schon ein neues Gesetzbuch war gemacht, und dadurch das alte unbrauchbar geworden? Wo ist denn das Original der alten KUNDIGEN RULLE *von ao 1450*, dessen Abschrift nur allein noch in des *Raths Denkelbuch* übrig ist? Wo sind die vielen ehemals an den Pfeilern des Rathhauses gehangene Gesetztaffeln? Wo sind die ältesten Statuta

c) S. des berühmten Dom Probsts und Lübekischen Syndici DREYERS *Einleitung zur Kenntniss der — von E. H. Rath zu Lübeck — ergangenen Verordnungen* p. 223. Ein vortrefliches Muster zu dergleichen Ausarbeitungen für andere Reichsstädte.

Statuta anderer Städte geblieben? *d*) Sind ſie nicht mehrentheils durch Nachläſſigkeit verlohren gegangen?

Was aber das 2te aus der den *Statuten von 1303* vorgeſetzten Geſchichts Erzehlung (p. 15 dieſer Ausgabe,) hergenommene argument betrift, ſo wird zwar daſelbſt geſagt, daſs ao 1303 *the ratmanne thes to rade geworden mitter menen ſtad*, *dhat ſe wollen ere rechte* BESCRIVEN *als ed eweliken ſcolde bliven*, und im Verfolg: *dhat the 16 man mitten ratmannen dhat geſworen — al recht mitten ratmannen to* VINDENDE *unde to* BESCRIVENDE u. ſ. w. Es folget aber daraus keinesweges, daſs vorhero noch keine Sammlung von Geſetzen vorhanden geweſen. *De rechte vinden*, *unde beſcriven*, iſt eine Redens-Art womit ſich mehrere deutſche Rechtsbücher anfangen, und heiſst nichts anders, als die ſchon vorhandenen Geſetze von neuem überſehen, und, mit Beifügung der noch nicht ſchriftlich abgefaſsten, in ein beſonders Buch zuſammenſchreiben, und dadurch was künftig Rechtens ſeyn ſoll, beſtimmen. In welcher Bedeutung das Wort *beſcriven* auch in der Vorrede *e*) zu den neuen, aus den alten mehrentheils hergenommenen *Statuten* von 1433 vorkommt, *f*) allwo geſagt wird: *dat de Radmanne myt der witheyt unde vulborde der ganzen Menheyt des to rade geworden dat ſe wolden ere* RECHTE BESCRIVEN *in alder wyſe alſo hirna* BESCREVEN *ſteyt.*

 Um

d) S. vorbelobten Syndici DREYERS *Einleitung* p. 220 wo er von dem verlohren gegangenen *Codice Juris Lubecenſis Henriciano* handel

e) S. *Stat.* 2 C. III. p. 445 und OETKENS *Corpus Conſtitt Oldenburgic* Part. VI.

f) Dreyer l. c. p. 223.

Um aber auch meine Gedanken von dieſer Sache beizufü-gen; ſo kommt es mir gar nicht gläublich vor, daſs, da ſchon im XIII. Jahrhundert ſo viele geringere und mindermächtige Städte in Deutſchland ihre eigene Geſetzbücher gehabt haben, die *Stadt Bremen*, die doch ſchon von ältern Zeiten her, wegen ihrer ausgebreiteten Handlung und Gewerbe, in einem vorzüglichen Anſehen ſtunde, *g*) ihre eigene Gerichte, *h*) und Magiſtrats Perſonen hatte, *i*) und ſchon im Jahr 1273 ihre Aemter und Zünfte mit geſchriebenen Geſetzen verſorgte, *k*) ſich bis im Jahr

g) Siehe die vortrefliche Abhandlung des berühmten Burgermeiſters von RHEDEN Diſſert. *de Statutis Bremenſibus ad mercaturam compoſitis Brem.* 1724 §. 19 u. f. BALTH. RVSSOW *Chronica der Provinz Lyfland* p. 3. *Excell.* DREYER *Pacta conventa et privilegia quibus Lubeca proſpectum circa inhumanum jus naufragii* p. 149 ſeq. CASSEL l. c. p. 11 ſeq. und in der *Nachricht von einigen Freiheitsbriefen welche der Stadt* BREMEN *zur Beförderung ihrer Handlung im XIII. Jahrhundert ertheilet werden.* Brem. 1766. 4. Ferner die von ihm edirte *Urkunden von einigen Verträgen, welche die Stadt Bremen zum Beſten ihrer Handlung in vorigen Zeiten mit etlichen beſonders Hanſee-Städten aufgerichtet,* Brem. 1767.

h) So findet ſich z. ex. eine Urkunde von 1233 in des Herrn Prof. CASSELS *Sammlung ungedruckter Urkunden*, p. 124 wo des Bremiſchen Gerichts ausdrücklich Erwehnung geſchiehet, wenn es daſelbſt heiſst: Si quis ipſos cives Bremenſes ſuper illis bonis communitatis impetere voluerit, juramento duorum civium Bremenſium qui vulgariter Wichmann dicuntur, poterunt eadem bona pocius in *judicio* obtinere, quam aliquis ab eis evincere poſſit.

i) S. *Hiſtor. Nachr. von der Regiments Verf. und dem Rath der Stadt Bremen*, p. 10 ſq.

k) RENNER *in Chron. Mſc. ad annum 1273. do wurde den Ampten vam Rahde*

Jahr 1303, blos nach den alten Herkommen ſollte gerichtet haben *l*).

Ich halte vielmehr warſcheinlich, daſs die Stadt Bremen, ſo wie andere Städte in Nieder-Sachſen, gleich nach verfertigung des *Sachſenſpiegels* (der meiner Meynung nach mehr als die Römiſchen Rechte zur Abfaſſung und Sammlung der Stadtgeſetze Gelegenheit gegeben hat,) ihre Rechte beſonders diejenigen, die von dem Sachſen-Spiegel abwichen, oder nicht darinnen vorkammen, to beſcriven, ſich haben angelegen ſeyn laſſen...

Ja wenn ich die Sammlung der Geſetze, die unter dem Titel *dat Stadtbock van Bremen*, dem Codici von 1303 vorgeſetzet iſt, auf-

Rahde gegeven öhr eigen Gerichte dar de Raet nene Gnade an doen en maeh, unde hulpen do finden allen mogeliken broke undt Amtswinninge und ſetteden de erſten Meiſters desgliken wo de olden Meiſters de Jungen ſcholden thoſchweren laten, tho öhren Rechte alle Jahr unde der STADT THO OEHREM RECHTE. Welche leztere Worte RENNER am angef. Orte ad an. 1376 p. 335 von dem Stadtbuch verſtehet, womit die *Chronik* HERBERTI SCHENE und GERD RIENSBERGS ſowol als des DILICHS übereinſtimmet.

l) Ob ich nun aber gleich dafür halte, daſs Bremen ſchon vor 1303 ein geſchriebenes Geſetzbuch gehabt hat, ſo bin ich doch weit davon entfernet, denen beizupflichten, die da glauben, daſs die erſten Statuten im Jahr 1246 oder nicht lange vorher ſeyn gemacht worden, inmaſsen die *Reverſales*, worauf ſich dieſe Meinung gründet, ohne Zweifel eine erſt im XVI. Jahrhundert fabricirte Urkunde iſt, die keinen Glauben verdienet. S. CASSEL *von den Bremiſchen Geſetzen*, §. 10. Der auch §. 12 den RENNERISCHEN Irrthum, als ſollte im Jahr 1275 das erſte Stadtbock geſchrieben ſeyn, gründlich widerleget.

aufmerksam betrachte, so zweifle ich fast nicht, dass dieselbe eben die allerältesteStadtgesetze, wovon die Rede ist, in sich enthalte. *m*) Man bemerket nemlich an den unter dieser Rubric vorkommenden Gesetzen

m) Ob aber dieses Stadtbock gleich anfangs in deutscher Sprache abgefasset worden, läſst sich wohl nicht, wegen Mangel des Originals, mit Gewisheit bestimmen. Inzwischen kommt es mir sehr wahrscheinlich vor, dass es zuerst in lateinischer Sprache sey geschrieben, und hernach ao 1303 in die deutsche übersezt worden, und dass dieses die Ursache sey, warum man den Codicem von 1303 *Justitiam Bremensem* genannt habe. So viel ist wenigstens gewis dass man in Jahr 1296 allhier noch im Lateinischen, Gesetze abgefasset habe. Es findet sich ein solches in dem alten Burgerbuch, welches da es meines wissens noch nirgends ist gedruckt worden, hier wohl einen Platz verdienet. Es lautet, wie folget: „ Ao Dni 1296 decretum est et statutum a Consulibus Civitatis Bremensis quod quicunque acquirere voluerit ius civium in civitate nostra, quod Burscap vulgariter appellatur, illum Consules recipere debent, quo facto interrogabunt eum, in qua parochia fecerit mansionem, qua cognita destinabunt litteras suas ad sacerdotem illius parochiae, vt ipse suis significet parochianis publice de ambone tribus diebus dominicis, quod talis ex nomine in Civem Bremensem noviter sit receptus, et si aliquis eum velit impetere super jure servitutis, quod hoc faciat infra annum et diem, quod si dominus eius neglexerit et tunc elapsis anno et die a tempore receptionis talis civis dominus ipsum impetere non valebit, et talis pro libero habebitur, sicut decet: „

Es wird dieses alte Burgerbuch auf hiesiger Stadtcanzley aufbewahret, und fängt folgendergestalt an. An millesimo ducentesimo octogesimo nono, regnante Serenissimo Dno Rudolpho Romanorum Rege, quo Venerabilis in Christo Pater et Dnus Gilbertus

Gesetzen alle Kennzeichen der ältesten Gesetze. Sie betreffen mehrentheils Criminal-Fälle. Die Civil Gesetze handeln allein von der Gemeinschaft der Güter, Erbfolge der Eheleute und Kinder, und von Vormundschaften. Ferner weichen sie insgesammt von dem Sachsen-Spiegel ab, und haben ihren Grund in den allerältesten väterländischen Gewohnheiten: Hierzu kommt, dass sie in zween Theile, in *Bürgerliche und Criminal Gesetze* abgetheilet *n*) unter einer besondern Rubrik, nemlich *dat Stadtbock van Bremen*, *o*) den Statuten und Ordelen de ao 1303 vorgesetzet sind. *p*) auch ferner dass das Jahr, in welchem man mit

Gilbertus Archiepiscopalem Bremensem gubernavit ecclesiam, et temporibus discretorum virorum, Gottschalckii Frisonis, Hinrici Doneldi, Gottschalckii Juchals, Conradi Bruningi, Ludovici Nakevedelen, Henrici de Arsten, Johannes de *Sueringen*, Alberici Lusci Fronoldi Pannicidae, Alberonis de nova Civitate, Alexandri de Nienborch, Friderici Odilie, Johannis de Stura, et Richardi de Motsela, tunc temporis Consulum Civitatis Bremensis; factus fuit iste liber et comparatus ad inscribenda nomina illorum qui a tempore anni Dni praedicto de novo semper pro tempore cives fiunt, et ius civium quod dicitur *Burscap* in Civitate conquirunt, et nomina illorum qui pro iis promiserunt, quod liberi sint et non conditionis servilis.

n) Eben diese beobachtete Ordnung in Rangirung der Gesetze ist schon ein Zeichen eines revidirten Gesetzbuchs, und bei den allerältesten nicht anzutreffen.

o) Welcher Titul ein vollständiges vor sich bestehendes Gesetzbuch anzuzeigen scheinet.

p) Wären die Gesetze dieses Stadtbocks mit den Statuten und Ordelen zu einer Zeit gemacht worden, warum sollte man sie denn nicht unter diesen Rubriquen mit gesetzet haben?

mit Verfertigung dieses *Codicis* den Anfang gemacht, nicht vor diesem *Stadtbock* sondern vor den darauf folgenden Statuten geschrieben ist.

Was die *2te Frage* anbelangt, wer nemlich *die XVI Männer* gewesen, von welchen in der dem Codici de ao 1303 vorgesetzten Geschichts-Erzehlung (p. 15 und 16 dieser Ausgabe) gesaget wird, dass sie *von Rath und Burgerschaft aus den 4 Quartieren der Stadt erwehlet* worden, mit Einem Hochweisen Rath ein neues Gesetzbuch zu verfertigen. Ob darunter eigentlich sogenannte Bürger, oder wie einige dafür halten wollen, *Exsenatores* oder *Raths-Herren* aus den beeden nicht regierenden Theilen *q*) des Raths zu verstehen seyn? So kann ich nicht anders als der Meinung derjenigen beipflichten, die das erstere behaupten. Und zwar aus folgenden Gründen:

1) Weil diese XVI Männer in vorgedachter Geschichts-Erzehlung ausdrücklich von den Raths-Herren unterschieden werden, wenn von ihnen gesagt wird, dass sie von Rath und Bürgerschaft erwehlet worden, *all recht mitten ratmannen to vindende unde to bescrivende.*

2) Weil

q) Es war nemlich dazumal der Rath in drei Drittel abgetheilet, wovon aber nur ein Dritteltheil alle Jahr regierte: wobei es auch bis ao. 1398 geblieben, als in welchem Jahre der Rath in 4 Quartieren abgetheilet wurde. S. *Ordinantie Kesinghe unde Schickinge des Rades* p. 147 dieser edit. Conf. des Herrn Syndici DREYERS vorher angeführte *Einleit.* p. 67 et 69.

2) Weil ſie noch im 1304ten und 1305ten Jahre, wie die Exſenatores des 1303ten Jahrs in der Regierung waren, cum Senatu an dieſes Geſetzbuch gearbeitet haben.

3) Weil auſſer allen Zweifel, die beeden nicht regierenden Theile des Raths, gleich vom Anfang, mit dem regierenden, an Abfaſſung des neuen Geſetzbuchs Theil genommen haben, da bekanntlich in alten Zeiten nicht mal einzelne Geſetze ohne Zuziehung des ganzen Raths pflegten gemacht zu werden *r*)

Es meinet zwar der berühmte Herr *Verfaſſer der Hiſtoriſchen Nachricht von der Regiments Verfaſſung und dem Rath der Kaiſerl. Freyen Reichs Stadt Bremen,* welche der Herr *Profeſſor* CASSEL im Jahr 1768 ans Licht geſtellet, in den *Faſtis Conſularibus*, oder in den von ihm aus alten Documenten zuſammengeſetzten *Raths-Herrn Regiſter* bemerket zu haben, daſs vorgedachte XVI *Männer* insgeſammt vor und nach 1303 *Raths-Herrn* geweſen ſind. Ich muſs aber geſtehen, daſs ich ſolches nicht ſo gefunden habe. Einige Namen ſind gar nicht darin anzutreffen, z. ex. *Johan Rulvesſone*, andere findet man zwar vor ao 1303 aber nicht hernach, ſo iſt *Alberne von Swulgen* nach dieſen *Faſtis* nur bis ao 1295 *Gottſchalke Vreſen* nur bis ao

 1301

r) Wie denn oftbelobter Herr Syndicus DREYER am angef. Ort p. 68 gar wohl bemerket, daſs es überhaupt anzunehmen ſey, daſs in den Städten, worinnen die Abwechſelung des Magiſtrats geſetzt geweſen, der neue Rath ohne Concurrenz des alten keine Sachen von Wichtigkeit vornehmen können, u. ſ. w.

1301 (oder vielmehr 1300 S. *Lohgerber Rolle* p. 417 dieſer Sammlung,) *Hartgere van Verden* bis 1300 *ſ*) *Johann Juchalſe Junior* bis ao 1301 im Rath geweſen. Und wiederum andere trift man zwar nach ao 1303, nicht aber vorhero an, und ſind vielleicht eben deswegen, weil ſie als *Deputati Civium* bei der Geſetz Commiſſion ſich herausgeſetzet haben, darin erwehlet worden. So ſind *Dideric van Hasbergen* und *Bernhard van Hiddingwerden* zufolge dieſes Regiſters erſt 1305 *Hilwarde van Arſten* 1306 *t*) *Henrike van Hamborch* 1307 *Raths-Herren geworden.*

Ich finde im Gegentheil in der *Tafel van den vorfeſteden Luden* p. 60 dieſer edit. daſs fünf dieſer Männer, nemlich *Gottſchalcke Vreſen*, *Hartgere van Verden*, *Johan Juchalſe Junior*, *Johan Lange* Beverſtede *unde Johan Heren Rulfes ſone* ao 1307 als unruhige *Poteſtaten* proſcribiret worden; und in RENNERS *Chronik* ad an. 1307 p. 270 daſs ſie zwar ihre Familien im Rath gehabt haben, ſelbſt aber keine Raths-Herren geweſen ſind.

So glaubet ferner auch vorwohlbelobter *Herr Verfaſſer der Hiſtor. Nachricht*, daſs wenn dieſe XVI Männer nicht *Exſenatores*

ſ) Von dieſem und dem vorhergehenden ſcheint es gewis zu ſeyn, daſs ſie ao 1303 nicht mehr gelebet haben, weil ſie ſonſt in dieſem Jahr hätten regieren, und alſo in dem *proœmio Statutorum*, wo der regierende Rath von ao 1303 aufgezehlet wird, vorkommen müſsten.

t) Wäre dieſer ſchon vorher Rathsherr geweſen, ſo müſte ſein Name ebenfals unter dem in angef. proœmio aufgezehlten regierenden Theil des Raths zu finden ſeyn.

tores gewefen wären, fie in der diefem Codici vorgefetzten Gefchichts-Erzehlung nicht wurden *Herren* genannt feyn. Ich fehe aber nicht ein, warum ihnen diefes Prædicat, wenn fie, wie fchon zum Theil erwiefen ift, Adliche gewefen find, nicht follte von Rechtswegen gebühret haben.

Nicht zu gedenken, dafs man in alten Zeiten allhier nicht fo delicat mit beilegung diefes Prædicats mufs gewefen feyn, weil man fonft den *Stadtfcryver* JOHANN HOTNATEL in einer *Schedung* p. 156 diefer edition nicht wurde *Herr* genannt haben.

Doch genug hiervon. Ich komme jezt zu der *Befchreibung der Gefetzbücher*, die ich allhier nach den *Originalien* habe abdrucken laffen, und mache den Anfang mit dem *Codice* von 1303 der den erften Platz in diefer Sammlung einnimmt.

Es hält derfelbe in fich: I) Das eigentliche *Gefetzbuch* von 1303, welches zu verfertigen in diefem Jahre auf *Andreas Tag* oder letzten Novembr. von Rath und Burgerfchaft befchloffen wurde, und im 1304ten und 1305ten Jahr zu Stande kam. Hierzu gehöret,

a) Das ao 1303 revidirte ältefte Bremifche *Stadtbuch*.

b) Die den 2ten Febr. 1304 publicirten Gefetze, nemlich: die *24 erften Statuta*, und die *33 erften Ordalia*.

c) Die ao 1305 *u*) hinzugekommene neue Gefetze. Das 25 bis 30te *Statut* und das 34 bis 67te *Ordel*.

b 3 *d*) Die

u) Dafs die hier unter c) namhaft gemachte Gefetze nicht mit den vorhergehenden in einem Jahre find gefchrieben worden, fchlieffe ich

d) Die aus einem alten deutſchen Rechtsbuch oder einem alten Statuten-Buch einer andern Stadt hergenommene allgemeine deutſche Geſetze, nemlich: das 68 bis 113 *Ordel*, welche *v*) in den *Stadiſchen* und *Hamburgiſchen*, zum Theil auch in den *Rigiſchen* und *Lübeckiſchen* Statuten und dem *Sachſenſpiegel x*) faſt mit den nemlichen Worten *y*) anzutreffen ſind.

e) Die ao 1305 oder 1306 hinbeigefügte hier ausgeſprochene *Ordele* nemlich das 114 bis 126.

II)

ich 1) aus dem merklichen Unterſcheid dieſer und der vorhergehenden Handſchrift. 2) Daraus, daſs das 33 *Ordel* mitten auf der Seite ſich endiget; das 34 aber auf einer neuen Seite mit einem groſſen zierlichen Buchſtaben, zum Zeichen einer neuen legislation, anfängt, auch 3) zwiſchen dem 33 und 34ten Ordel 8 Seiten leer gelaſſen ſind.

v) Ausgenommen das 80 und 100ſte Ordel. Da dieſe 45 aus einem andern Geſetzbuche hergenommene Artikel in dem Codice von an 1433 nicht wie hier auf einander folgen, ſondern zerſtreuet darinnen vorkommen, ſo hat ſolches vermuthlich einige Gelehrte verleitet, zu behaupten, daſs die Bremiſchen Statuten, ein aus andern Statuten zuſammen geſtoppeltes Werk ſey, — andere aber auf den irrigen Gedanken gebracht, daſs die *Lübekiſche*, *Hamburgiſche*, *Stadiſche* Statuten aus den *Bremiſchen* hergenommen worden.

x) S. Indic. I. Statut.

y) Doch habe ich einige Gloſſemata und Additamenta in den *Stadiſchen* und *Hamburgiſchen* bemerket, die in den *Bremiſchen* nicht anzutreſſen ſind, z. ex. bei dem 75. 79. 92. 113 *Ordel*. Uebrigens

II) Die Gesetze die in den folgenden Zeiten, nach und nach publiciret z) und diesem Codici einverleibet worden, als nemlich:

a) 3 Gesetze die dem Stadtbock 4 die den *Statuten* und 18 die den *Ordelen* ao 1307 und 1308 angehänget, und 4 die unter den *Schedungen* vorkommen, und in dem *Codice* II. *Statut.*

gens ist die Uebereinkunft und Abweichung der *Bremischen, Stadischen, Hamburgischen* und *Rigischen Statuten*, nach sorgfältig angestellter Vergleichung bei einem jeden Ordel in den untengesetzten Noten angezeiget worden, wobei zu bemerken, daſs ich dabei die *Statuta Stadensia* de ao 1272 welche der Herr von GROTHAVS cum introductione historica, lectionum variantium farragine, et specimine Glossarii, zu *Götting*. 1766. 4. herausgegeben, die *Statuta Hamburgensia antiqua* die der Herr von WESTPHALEN dem Tom. IV seiner *Monument. inedit. Rer. Germ.* einverleibet hat, und die *Statuta Rigensia*, die ich aus einer noch ungedruckten Handschrift mit *de gemenen Stichtischen Rechte, ym Sticht van Ryga, geheten dat Ridderrecht*, d. ao 1537 mit nächsten heraus geben werde, auch schon zum Theil abgedruckt sind, gebrauchet habe, und daſs durch den Buchstaben S. *Statuta Stadensia*, H. *Hamburgensia*, R. *Rigensia*, so wie durch L. (*legitur,*) wenn eine andere Lesart, durch O (*omissum*) wenn etwas ausgelassen, und durch A. (*Additum,*) wenn etwas hinzugethan, angezeiget worden ist.

z) Daſs die neugemachten Gesetze offentlich publiciret worden sind, erhellet deutlich aus der 77te *Schedung* d ao 1336. p. 196., wo die Urtheilsprecher sich auf ein Gesetz das in den Statuten p. 83, vorkommt, beruffen, und sagen *dat dhe Ratmanne in deseme jare dat hebbet vorcunneghet*, und scheinet solches zu der *Kundigen Rulle* Gelegenheit gegeben zu haben.

Statut. de ao 1303, wovon ich bald reden werde, das 11. 12 und 13te Gesetz des Stadtbocks, das 31. 32. 33. 34. Statutum und das 127-149 Ordel ausmachen.

b) X Gesetze die von ao 1308 bis 1349 hinter das Stadtbock, VI die hinter den Statuten und IV die hinter das 33te Ordel geschrieben, und in dieser edition p. 20. 29. 30. 31 32. p. 60. 62. 63. 64. 66. p. 83. 85 und 87. im *Cod. II.* aber p. 5. 6. 13. 14. 15. 16. p. 36. 37. 39. 42. 43. p. 54. 57 und 60 vorkommen.

c) Die neueren Gesetze die von ao 1349 bis 1424 hinzugekommen, und wo dafür Platz gefunden worden, hineingeschrieben sind, nemlich: die von 1349 so p. 87 von 1352 so p. 29. 1363. p. 29. 1365. p. 29 und 85, 1366. p. 87. 1367. p. 51. 1370. p. 20. 1372. p. 62. 1382. p. 11. 1391. p. 31. 1407. p. 83. 1411. p. 83. 84. 1412. p. 14. 1416. p. 84. 1423. p. 4. 1424. p. 11. und noch 9 andere so p. 27. 28. 35. 37. 82. und 89. dieser edit. anzutreffen sind in Cod. II. aber nicht vorkommen.

III) Eine höchstschätzbare *Sammlung von Schedungen* *a*) oder alter *Rechtssprüche*, die diesem Codici angehänget

a) Wie viele diese *Schedungen* zur Erklärung der alten Bremischen Gesetze sowol, als auch der alten deutschen Gerichts-Verfassung beitragen können, werde ich bei einer andern Gelegenheit, da ich mich jezt, weil die Presse auf diese Bogen wartet, nicht damit aufhalten kan, mit mehrern erweisen. Inzwischen habe ich mit Vergnügen bemerket, dass der Herr *Professor Lampe* in seiner vortreflich ausgearbeiten *Inaugural Disputation De Testamenti factione Bremensi*

get *b*) und wie es ſcheinet von den Raths-Herren ſelbſt die das Urtheil ausgeſprochen, nach und nach geſchrieben ſind. *c*) Der Anfang iſt damit im Jahr 1330 gemacht worden, *d*) und

Bremenſi ſchon einen nüzlichen Gebrauch davon gemacht hat. Mögte auch ein Lübekiſcher Gelehrter den Wunſch des Herrn *Dom-Probſt Dreyers l. c.* p. 261 erfüllen, und eine Collection der Lübeckiſchen Ordele von 13 und 14ten Jahrhundert drucken laſſen!

b) Und zwar auf ausdrücklicher Verordnung des Raths, als welcher im Jahr 1330 durch ein beſonders Geſetz welches *p. 65 dieſer Ausgabe* befindlich iſt, feſtſetzte, *dat men de Namen der ghener de dat recht gevunden eder de ſake geſceden hebbet, in dat Bock ſcriven ſcolde.* Wie denn auch, daſs dieſe *Schedungen* würklich nach und nach in dieſen Codex ſind eingetragen worden, aus verſchiedenen Stellen derſelben hervorleuchtet, z. ex. Sched. 141. p. 224 wo es heiſst: *na den ordelen dhe dhe ratman ſceden hebbet. de hir vore ſcreven ſtat in uſes* STADES BOCK. Sched. 68. p. 192. *nademe ſchede dat dhe ratmanne dhe vor uns hebbet gheweſen, ſcededen, unde in uſer* STADES BOCK *hebbet geſcreven.* Sched. 130. 219. u. ſ. w.

c) Es erhellet dieſes ſowohl aus den ſo eben angeführten Worten, *dat de ratman de ſcede hebbet geſcheden, unde* GESCREVEN, welche mehrmalen vorkommen, z. ex. Sched. 71. p. 194. *na des dat dhe ratman vorſcheden unde* SCREVEN *hebbet.* u. ſ. w. als auch aus der groſſen Verſchiedenheit der Handſchriften dieſer *Schedungen*, beſonders, wenn man dabei erweget, daſs nur ein *Stadt-Scryver* dazumal geweſen. Eine Probe der Handſchriften iſt *Tab.* 2 no. 6 bis 11 in Kupfer geſtochen zu ſehen. Der über den Schedungen geſetzte Inhalt derſelben, (S. Tab. 11. no. 10) iſt aber nicht von den Rathsherren, ſondern in ſpäteren Zeiten von jemand anders geſchrieben worden.

d) S. das angeführte Statut von ao 1330. p. 65. Die zuerſt ao 1330. hineingeſchriebene *Schedung*, S. p, 163.

und bis im Jahr 1363 ordentlich fortgefetzet. *e*) Doch find auch in den folgenden Jahren, und zwar, auf den zehn zwifchen diefen *Schedungen* und den *Ordelen* für neue Gefetze leer gelaffenen, und nur zum Theil damit angefüllten, Seiten noch einige hinein getragen worden.

Der Original-Codex, wovon ich gegenwärtigen Abdruck genommen habe, ift mir aus hiefiger *Stadt-Bibliothek*, durch die befondere Geneigtheit des *Herrn Ober-Infpectoris des Herrn Burgermeifters* MINDEMANN *Magnificence*, welche ich hiermit öffentlich zu preifen, mich verpflichtet erachte, mitgetheilet worden. Es beftehet jezt aus 108 Blättern von Pergament, deren Seiten in 2 Columnen abgetheilet, 1 Fufs lang und 8½ Zoll breit find, und ift in einem zierlichen fchweinsledernen Bande eingebunden, der auf allen Ecken mit Meffing befchlagen, und mit 5 Meffingen Bukkeln auf jeder Decke verfehen ift. Er ift aber vor 1338 nur 82 Blätter ftark gewefen, und erft nach 1363 eingebunden worden, wie folches an dem abgefchliffenen erften Blat fowol, als an dem 82ten, worauf die *Ordalia* von 1338 und dem 108ten, worauf die Ordalia von 1363 vorkommen, deutlich zu fehen ift. *f*)

Dafs

e) In welchem Jahr ein jedes Urtheil aus gefprochen, habe ich durch Hülfe des *Raths-Herrn Regifters* ausfindig zu machen gefuchet, und in den Noten angezeiget. Auch habe ich nicht undienlich erachtet, zur Verbefferung der *Faftorum Confularium* einen Indicem Senatorum die die Schedungen gemacht haben, beizufügen.

f) Ich bemerke diefes deswegen, damit fich niemand durch den Band verführen laffe, von dem Alter diefes Codicis ein widriges Urtheil zu fällen.

Dafs diefer Codex zu verfchiedenen Zeiten und von verfchiedenen Perfonen gefchrieben worden, fällt einem jeden bei dem erften Anblik des Originals fogleich in die Augen *g*) und habe ich folches bei diefem Abdruck durch 6 verfchiedenen Schriften einigermafsen anzuzeigen gefucht.

Ohnzweifel hat man im Jahr 1304, in welchem die erfte Statuta find verfertiget worden, *h*) mit Schreibung desfelben den Anfang gemacht. Wenigftens mufs das eigentliche *Gefetzbuch* von 1303 im Jahr 1308 fchon fertig gewefen feyn; Inmafsen ein in diefem Jahr gefchriebenes *Ordel*, welches hier in diefer Ausgabe p. 144 vorkommt, ohne Nummer und Anfangs-Buchftaben von einer andern Hand den übrigen beigefüget ift, wie folches aus der in Kupfer geftochenen Handfchrift des Originals (Tab. 1. no. 3.) wenn fie mit den beeden vorhergehenden (Tab. 1. no 1. und 2.) verglichen wird deutlich zu fehen ift. Die Handfchrift, der zuerft, (und vermuthlich 1304 *i*) gefchriebenen Gefetzen, nemlich die *Hiftorifche Nachricht von diefem Gefetzbuch* *k*) die aus dem alten Stadtbock behal-

g) S. die in Kupfer geftochene Handfchriften, Tab. 1. 2. 3.

h) vid. Statut. 1. p. 44.

i) Diefe Muthmaffung gründet fich auf die Aehnlichkeit der Handfchrift des erften Statuti, welches den 2. Febr. 1304 gefchrieben ift, mit den übrigen namhaft gemachten Gefetzen.

k) Welche dem *Stadtbock* (p. 15 diefer edit.) vorgefetzet, und im Original auf der 17ten Seite mit rother Tinte und einem zierlichen verguldeten Anfangs-Buchftaben, mit einem Seitenlangen Schweif gemahlet ift.

behaltene Artikel, die 24 erſten Statuta und Ordalia unterſcheiden ſich von der folgenden des 25 bis 30 Statuti, und des 34 bis 126 Ordels, *l*) beſonders durch die zierliche Anfangs-Buchſtaben, die theils roth mit blauen, theils blau mit rothen zierlichen Zügen gemahlet ſind. (S. Tab. 1. no 1. 2.) *m*) So wie die ao 1307 und 1308 hinzugekommene *n*) von den übrigen nach und nach und zwar bis ao 1424 hineingeſchriebenen dadurch, daſs der Schreiber der erſteren, die Handſchrift der vorhergehenden numerirten Ordelen nachzumachen geſucht, und den Anfangs-Buchſtaben weggelaſſen hat, (S. Tab. 1. n. 3.) die Schreiber der leztern aber ſich um die alte Handſchrift wenig bekümmert, *o*) ſondern ſich der ihnen gewöhnlichen bedienet haben.

Uebrigens

l) Auch dieſe *Ordele* ſcheinen zu verſchiedenen Zeiten geſchrieben zu ſeyn. Doch ſind die Handſchriften nicht merklich von einander unterſchieden.

m) Die Anfangsbuchſtaben der 2ten Handſchrift ſind nemlich ohne Züge, (S. Tab. 1. no 2) ſonſt aber ebenfalls theils mit rother, theils blauer Farbe gemahlet. In dieſer Ausgabe habe ich die 2te Handſchrift von der erſteren durch groſſe Curſiv Schrift, womit zum Theil die Geſetze völlig, zum Theil (wegen Mangel an dieſen Typen) der Anfang derſelben, abgedrucket worden, unterſchieden.

n) S. dieſe Vorrede P. xv. Sie ſind in dieſer edit. mit der 3ten Gattung Schriften gedruckt, und an der aus dem 2ten Codice darüber geſetzten Nummer, von den ſpäter geſchriebenen zu unterſcheiden.

o) S. Tab. 1. 2. 3. Doch iſt das ao 1330 gemachte Geſetz von der Rathswahl wegen ſeiner Wichtigkeit, mit einer der alten ähnlichen Handſchrift geſchrieben. S. Tab. 1. no 4.

Uebrigens habe ich in dem Original dieſes Codicis deutliche Spuren angetroffen, daſs es ao 1433 bei Verfertigung des neuen Geſetzbuchs gebraucht worden, und alſo eines der *beiden Stadtboken* ſey, *de to overſeen unde in een bok to bringen,* in der *Schedung* der heren und Stede (p. 442. d. a.) beſtimmet wurde.

Ich habe nemlich bemerket,

1) daſs die Geſetze, die nicht in den neuen Codex ſind aufgenommen worden, oder darin verändert vorkommen, zuerſt mit *o* hernach theils mit *non,* theils mit *novum* bezeichnet ſind.

2) Daſs bei den mit *novum* bezeichneten, die in dem neuen Codice von ao 1433 zu machende Veränderung am Rande beigeſchrieben, und was darin hat ausgelaſſen werden ſollen, durchgeſtrichen worden.

3) Daſs bei einigen zuerſt *non* geſezt, hernach, wie man ſich eines andern beſonnen, das *non* durchgeſtrichen, und *manet,* oder *novum,* darüber geſchrieben iſt.

Auſſer dieſem Codex von 1303, den ich ſo eben beſchrieben habe, iſt noch ein andrer, der alle Kennzeichen eines hohen Alters hat, auf hieſigen Stadt-Archiv vorhanden. Es hat mir, wie ich mit verpflichteſtem Dank erkenne, des *Herrn Burgermeiſter* SMIDTS *Magnificence,* nach Seiner bekannten Bereitwilligkeit den Wachsthum der Wiſſenſchaften zu befördern, die Gelegenheit verſchaffet unter andern auch dieſen Codicem Archivi einzuſehen. Ich will das beſondere, was ich dabei bemerket habe, mit wenigen anzeigen. Er iſt in einem rothen

ledernen Bande, der auf jeder Dekke mit 5 Meſſingen Bukkeln verſehen iſt, eingebunden. Und beſtehet aus 93 ein Fuſs langen und 9 Zoll breiten Pergamenen Blättern, die in 2 Columnen, deren jede 27 Reihen enthält, abgetheilet ſind. Die Anfangs-Buchſtaben eines jeden Geſetzes ſind theils roth, theils blau, theils mit, theils ohne Schweif. Doch iſt der erſte Buchſtab des Indicis, des Stadtbocks des 1ſten Statuti und des 1ſten Ordels ſehr ſchön vergoldet.

Die Geſchichts-Erzehlung iſt mit rother Farbe gemahlet. So auch die Ueberſchriften der Bücher und Nummeren der Geſetze, das übrige iſt alles mit ſchwarzer Dinte geſchrieben. Auch ſind in dieſem Codice, ſo wie in dem vorigen, und in allen folgenden, anſtatt Commata, lauter Punkte, und gar keine Abbreviaturen, es wäre denn daſs ein Strich für ein weggelaſſenes *n*, gebraucht worden. Pag. a. bis f. enthält ein Calendarium, p. g. iſt nicht beſchrieben, p. h. ſtehen einige lateiniſche Sprüche, p. i. die Zeit der Verfertigung dieſer Geſetz-Sammlung, p. k-t. die Indices p. u-w. einige in ſpätern Zeiten beigetragene Geſetze, p. 1-11. der erſte Theil des Stadtboks, p. 12-16. einige nicht numerirte, hinzugekommene Geſetze, p. 17-23. des Stadtboks 2ter Theil, p. 24-36. die Statuten p. 37-43. einige von einer andern Hand beigeſchriebene Geſetze. p. 44-54. die 33 erſte Ordalia, p. 55 56. Namen der Geſchwornen, p. 57-62. das Geſetz von den Stadt-Renten, die ein jeder neuer Raths-Herr einlöſen ſollte, und ein Verzeichniſs derer, die von 1367 bis 1389 ſolche eingelöſet haben, p. 63-99. das 34 bis 139 Ordel p. 100

ein

ein neuer Artikel, p. 101-105. die Fortſetzung des Verzeichniſſes eingelöſster Stadt-Renten, p. 106-111. iſt nicht beſchrieben, p. 112-171. ſtehet ein Miſſale, worinn folgendes enthalten: p. 112. hiſtoria creationis p. 115. ein Stück aus dem Evangelio Johannis, p. 117. Paſſio beati Chriſtophori, p. 126 paſſio Chriſtine Virginis p. 150. Miracula St. Nycolai, p. 155. paſſio beate Juliane Virginis, p. 158. paſſio beate Barbare Virginis, p. 165. paſſio ſanctorum decemmillia martyrum, p. 172 einige Schedungen, p. 173-176 dat Schiprecht.

Man hat dieſen Codicem bishero für das wahre *Original des Geſetzbuches* von 1303 gehalten, und dem vorhergehenden vorgezogen. Weswegen auch die dem Herrn Cammergerichts-Aſſeſſor dem Reichs-Freyherrn VON NETTELBLA, von hier aus mitgetheilte Abſchrift dieſes Geſetzbuchs, welche Er in dem 3ten Stück ſeiner *Nachleſe von alten und neuen Abhandlungen und Anmerkungen* hat abdrucken laſſen *p*) davon genommen iſt. Da ich aber bei genauer Vergleichung dieſer Codicum angemerket habe.

1) Daſs die in den Jahren 1307 und 1308 der Geſetz-Sammlung von 1303 beigefügte Artikel, welche in dem 1ſten Codice ohne Numer erſcheinen, in dieſem 2ten numeriret, als zur Sammlung von 1303 gehörige Stükke vorkommen.

2) Daſs

p) Es iſt aber dieſer Abdruck ſehr fehlerhaft gerathen, und finde ich, daſs ganze Reihen ausgelaſſen worden. Auch mangeln alle in ſpäteren Zeiten dieſem Codici beigeſchriebene nicht numerirte Geſetze.

2) Dafs die Handfchrift der Statuten die von 1308 bis 1330 gemacht find, in dem Cod. II. von der des eigentlichen Codicis in nichts unterfchieden ift, in Cod. I. aber merklich davon abweicht. Und dafs

3) erft die ao 1349 publicirte Gefetze von einer andern Hand beigefchrieben worden; fo kann ich diefen Cod. II. für nichts anders, als eine zwifchen 1330 und 1349 von dem Codice I. genommene Abfchrift anfehen. *q*) Inzwifchen habe ich die Abweichung und varianten Lefungen von dem Cod. I. deffen Abdruck in diefer Sammlung vorkommt, in den Noten angezeiget. Auch unter dem Titel *Singularia Cod. II. Statut. de ao 1303* diejenigen Artikel, die in Cod. I. nicht angetroffen werden, worunter *dat Schiprecht* *r*) befonders merkwürdig ift, beigefüget.

Eine

q) Es ift derowegen auch nicht diefer, fondern der Cod. I. bei Verfertigung des neuen Gefetzbuchs von 1433 gebraucht worden. Lezteres ift fchon vorher erwiefen, Erfteres aber ift daraus klar, dafs die Statuta 17. 22. 55. 56. *62*. *66*. 91. und das 16te Ordel, die in den neuen Codex aus dem alten find übertragen worden, nur in dem Cod. I. vorkommen, und in diefem nicht anzutreffen feyn.

r) Es ift diefes *Hamburgifche Schiprecht* der Stadt Oldenburg im Jahr 1345 von hier aus zugleich mit dem Codice I. unfrer Statuten mitgetheilet worden, und alfo von 1345 hier fchon bekannt gewefen. Ich habe es mit dem in dem *XIII. Theil* der alten *Hamburgifchen Statuten* bei dem Herrn v. WESTPHALEN *Monum. inedit.* T. IV. vorkommenden, verglichen, und die bemerkte Verfchiedenheit der Lefearten in den Noten p. 291. u. f. angezeiget. Uebrigens hat

auch

Eine Probe der Handschrift dieses Codicis in *Kupfer* gestochen, S. *Tab. III. no 5.*

Der II. Codex

der in gegenwärtiger Sammlung vorkommt, und, wie ich schon gesagt habe, im Jahr 1618 von dem damaligen Raths-Herrn *Matth. Chytraeus* s) auf der Kämmerei-Kammer von ohngefehr ist

auch der ehemalige Hamburgische Raths-Herr LANGENBECK in seiner *Einleitung zu den Anmerkungen über das Hamburgische Schiff- und See-Recht* einen alten Codicem dieses Schiprechts mit dem *Mattfeldschen* und *Stampehlschen* verglichen, abdrucken lassen, den ich aber dazumal, wie der meinige gedrukt wurde, nicht bei der Hand hatte, um ihn damit vergleichen zu können. So viel aber muss ich davon noch hier bemerken, dass ich in demselben eine neuere Schreibart, und weit mehr Fehler als in dem Meinigen angetroffen habe; So ist z. ex. was das leztere angehet, das lezte Wort *ghelik* in dem 8ten art. in *Egelick* verwandelt, dem IXten art. ohne Verstand vorgesetzet; so stehet im procemio für DE MEYNE RAAD: -- *Se meine Rath*, art. 6 für SO WAN EYN MAN: -- *so we so eyn man* art. 10. für: BONECKE: -- *voncke*, art. 16. für ENEN VATHE MEDES: --- *ener meese wedes.* art. 22. für: DAR EN WERDE --- *darna werde* art. 27. für MER *war* u. s. w.

s) Er hat solches mit eigener Hand auf dem ersten Blatt dieses Codicis in folgenden Worten angezeiget: *Dis ist das alte Stadtbuch, welches ich bey Anfang meiner Kämmerey ao 1618 aufm Rathhause uff der Kämmerey kammer unten in der Zuglade (welche bey Menschen Gedencken, wie Braun der Mark Vogt berichtete, wol nicht geöfnet war) aufgefunden und ad perlustrandum zu mir genommen. Gehöret wider uffs Rathaus oder Kammerey Kammer.*

Matth. Chytræus.

ift entdecket worden, wird im hiefigen Stadt-Archiv aufbewahret, und ift in einem rothen ledernen Bande, der auf den Decken mit 5 huthförmigen Bukkeln verfehen ift, eingebunden. Er enthält 60 Blätter in Folio, die 12¾ Zoll lang, und 9¼ Zoll breit find. Jedes Blatt ift in 2 Columnen, von 24 Zeilen, die $\frac{5}{12}$ Zoll von einander abftehen, abgetheilet. Die Handfchrift ift fehr fchön, wie die Probe Tab. IV. no 1 ausweifet. Der Inhalt der Capitel, Anfangs-Buchftaben uud Nummern der Gefetze, find roth gemalet, das übrige ift mit fchwarzer Dinte gefchrieben.

Es wird zwar nirgends ausdrücklich gemeldet, zu welcher Zeit, bei welcher Gelegenheit, und von wem diefe Sammlung der Gefetze fei veranftaltet worden. Wenn man aber bemerket, dafs der ganze Codex von einer Hand, und alfo die 4 erften Bücher zu gleicher Zeit mit dem 5ten gefchrieben worden, und dann mit Aufmerkfamkeit den Anfang des 5ten Buchs, *van der Schikkinge* p. 397. betrachtet, welcher folgender Geftalt lautet: *Do na godes bord ghegan weren 1428 Jare des hilghen avendes Sunte Pauwels alfo he bekeret wart.* DO WURDEN DE GANTSE MEENHEIT der Stad to Bremen DES TO RADE, *mit* VULBORD *des* RADES, *umme mannichvaldiger groten Noot willen* u. f. w. Ferner auch damit vergleichet, was in den *Bremifchen Chroniken* ad A. 1426 u. f. und in der *Hiftor. Nachricht von der Regiments Verfaffung und dem Rath der Kayferl. Fr. Reichs Stadt Bremen* §. 24-31 von den zwifchen dem Rath und der Burgerfchaft in den Jahren 1425 bis 1428 obgewalteten Stadtverderblichen Irrungen vorkommet; So ift wohl nicht zu zweifeln, dafs

diefes

dieses Gesetzbuch im Jahr 1428 von der tumultuirenden Bürgerschaft sey verfertiget, und mit Hülfe der im Tumulte erwehlten neuen Raths-Herren, dem alten Rath aufgedrungen worden.

Diess wird auch ohne Zweifel die Ursache seyn, warum 1) keine andere Gesetze, als die welche im Jahr 1304 und 1305 von Rath und Bürgerschaft gemeinschaftlich sind gemacht *t*) nicht aber auch die, welche nach und nach von ao 1308 bis 1426 dem Cod. I. Statut. de ao 1303 sind beigefüget worden *u*) in dieser neuen Gesetz-Sammlung vorkommen. Und warum man 2tens nach wiederhergestellter Ruhe und getroffenen Vergleich im Jahr 1433 sogleich dieses neugemachte Gesetzbuch, wiederum aufgehoben, und in der *Schedung der heren und Stede* (Statut. 1. p. 442) bestimmet habe: *dat de Rad de nu bestediget wert*, *myt to* DAET DER MENHEIT *der Stad beide boke olt und nyge* v) *overseen unde de in een bok bringen alse dat nuttest unde best vor de Menheit und Stad van Bremen is*.

t) Sie sind, wie schon oben angezeiget ist, in Cod. 1. an der darüber gesetzten Numer von den hinzugekommenen zu unterscheiden. Ich sage mit Fleiss in Cod. I. Denn in Cod. II. kommen ausserdem noch 3. dem Stadtbock, 4. den Statuten und 22. den Ordelen angehängte numerirte Gesetze vor, die hier in diesem neuen Codice nicht anzutreffen sind. Welches meine vorhin von diesen Gesetzen geäusserte Muthmassung bestätiget.

u) Diese sind, wie ich ebenfals schon oben gesaget habe, in Cod. I. nicht numeriret,

v) *Dat nyge bok* ist ohne Zweifel gegenwärtiger Codex, so wie *dat olde*, der Codex von 1303. Da aber, wie ich so eben angemerket habe,

Indeſſen kan ich nicht leugnen, daſs dieſer Codex von 1428 für den erſten ſo wohl, als den 3ten, in Anſehung ſeiner Einrichtung groſſe Vorzüge habe, und es derowegen zu wünſchen wäre, daſs man den neuen darnach eingerichtet hätte.

Es iſt von dieſer Statuten-Sammlung auch noch ein kleiner *Codex* auf hieſiger *Stadt-Bibliothek* vorhanden, welchen der ſeel. Herr Burgermeiſter *Henrich Alers* als Scholarcha ao 1669 darauf verehret hat. Derſelbe iſt ohn alle Zierathen in braunen Leder gebunden, und hat 60 Pergamenen Blätter, die 10 Zoll lang, und 7 Zoll breit ſind. Auf jeder Seite ſtehen 20 Reihen. Die Handſchrift kommt mit der des ſo eben beſchriebenen Codicis überein, nur daſs die Buchſtaben etwas kleiner ſind, (ſiehe Tab. IV no 2) Der Inhalt eines jeden Capitels, der erſte Buchſtab derſelben, und die Aufſchriften einer jeden Seite, welche folgender geſtalt geſetzet ſind:

Wichel 11 de

Dens 1 te

Sca 1 de

ſind roth gemahlet, die Aufſchriften eines jeden Buchs aber, und die Statuten mit ſchwarzer Dinte geſchrieben.

Da

habe, in *dit nyge bok*, auſſer der neuen im tumulte gemachten *Schickinge* keine andere Geſetze vorkommen, als die auch in *dem Olden* anzutreffen ſind, hingegen in dem alten alle neue bis 1426 gemachte Geſetze eingetragen worden, ſo ſcheinet die Beſtimmung, man ſolle aus dem alten und neuen Stadtbuche ein drittes zuſammenſetzen, ein bloſſes Compliment der Herrn Schiedesrichter zu ſeyn, welches ſie der in ihrem neuen Geſetzbuch ohne Zweifel verliebten Bürgerſchaft, die Ruhe zu befördern, gemacht haben.

Da dieſer Codex nicht ſo correct als der vorhergehende und vermuthlich eine Copie iſt, ſo habe ich für unnöthig gehalten, die verſchiedene Leſearten zu bemerken. Die auf dem Rande beſindliche Zuſätze aber, und das hinten angehängte ao 1339 den *Krämern* verliehene Privilegium, habe ich, nebſt den Privilegien ſo in den Jahren 1274. 1308. 1388 und 1355 den *Schuſtern* und *Lohgerbern* verliehen worden, und hinter einem Codice papyraceo, den ich beſitze, anzutreffen ſind, unter dem Titul *Singularia Cod. II membranacei et Codicis III. Chartacei Statut. d. a. 1428* dieſer Ausgabe beigefüget.

Der III. Codex

welchen ich allhier habe abdrucken laſſen, enthält die jezt annoch zum Theil *x*) gültige Sammlung der *Stadt Bremiſchen Geſetze,* welche im Jahr 1433 den 25. Auguſt *y*) nach glücklich wiederhergeſtellter Ruhe und Einigkeit, *z*) von Rath und Bürgerſchaft ausgefertiget worden.

x) Es ſind nemlich nicht alle in dieſer Sammlung vorkommende Statuten mehr im Gebrauch. Weswegen auch die neuerwählten Rathsherren ſchwören, *to richten -- na Lude duſſes bokes, ſo wyt und ferne ſulkes noch im Gebrucke und den göttlichen und natürlichen Rechten nicht to wedder is.*

y) S. *Stat. II.* p. 445. allwo es heiſst: *Do na godes bord weren vorgan, 1433. jare des negeſten Daghes na ſunte Bartholomei des hilghen Apoſtels do wurden de Radmanne myt der Witheyt unde vulborde der gantſen Menheit to Bremen des to rade, dat ſe wolden ere recht beſcriven, in alder wiſe alſe hir na beſcreven ſteit.*

z) Nemlich durch *de Schedinge der Heren und Stede* p. 438. ſq. die in dem Burgereide p. 786. in den Worten: *ik wil holden Tafeln unde*

Es ist Dieselbe aus dem alten bis 1426 fortgesezten Gesetzbuche von ao 1303 *a*) hauptsächlich hergenommen, und finde ich ausser der Schedung (*Statut. 1.*) der Historie des neuen Gesetzbuchs (*Stat. 2.*) der neuen Schikking oder Einrichtung des Raths (*Stat. 3.*) und das 4te und 5te Ordel sonder Genade nur 6 *Statuta* und 3 *Ordalia b*) (nemlich das 31. 32. 89. 92. 93. 99. *Statut.* und das 1. 2. und 3te *Ordel*) die nicht im vorgedachten Codice anzutreffen sind. Doch kommen in dem Cod. d. a. 1303 viele Artikel vor, die man in diesem von A. 1433 vergeblich sucht. *c*)

Der hier durch den Druck bekannt gemachte Original-Codex, welcher im hiesigen Stadt-Archiv befindlich ist, und *von welchem die Copia desjenigen genommen zu seyn scheinet, welcher bei Verwandlung des Raths und bei Wahlen publice in Curia von*

dem

Bock myt der nyen upgerichteden Eendracht &c. DIE TAFEL genannt wird, weil dieser Vergleich, damit er der Bürgerschaft desto besser bekannt werden mögte, auf einer *Tafel* geschrieben, und an den Pfeiler des Rathhauses gehangen worden.

a) Und zwar aus dem Cod. I. S. *diese Vorrede* p. 13, sqq.

b) Vorbelobter Herr Professor CASSEL zählt in seiner *histor. Abhandl. von den Gesetzen der Reichsstadt Bremen* p. 32. XXV. Statuten und Ordele, die von neuem in diesem Codice hinzugekommen sind. Er muss aber einem andern Codicem Statutorum von ao. 1303. als den hier edirten, wie er dieses schrieb, vor Augen gehabt haben.

c) Ich zähle 60 Artikel, die bey dieser neuen Gesetzgebung sind verworfen worden S. Indic. I.

dem Herren Præsidenten gebraucht wird, d) bestehet aus 58 voll geschriebenen, und 10 nicht beschriebenen Pergamenen Blättern, die 1 Fuss lang und 8½ Zoll breit, und in 2 Columnen, deren jede 27 Linien enthält, abgetheilet sind, und ist im Jahr 1433 geschrieben worden. Die Anfangs-Buchstaben eines jeden Gesetzes sind theils mit rother, theils blauer Farbe gemahlet, die Ueberschriften *Statutum, Ordel,* mit ihren *Numeren,* sind insgesamt roth. Eine Probe der Handschrift ist in Kupfer gestochen zu sehen Tab. III. no 6.

Da CXX, *e)* und also die mehresten *Verdens. Statuten,* die der berühmte *Herr von* PUFENDORF, dem *ersten Theil* seiner höchstschätzbaren *Observationum Juris Universi* no III. *beigefüget hat, f)* aus dieser Bremischen neuesten Gesetz-Samm-

d) Wie solches auf einem Stück vor diesem Codice geklebten Papier ist bemerket worden.

e) Weil sie in *Indice III. Statut. Bremens.* leicht zu finden sind, so will ich mich hier mit Aufzehlung derselben nicht aufhalten.

f) Es sind aber auch schon bei Abfassung der *alten Verdener Statuten,* von 1330. (die in VOGTS *Monumentis inedit. Rer. Germanic. praecipue Bremensium* T. I. p. 276. u. f. anzutreffen.) die *Bremischen* gebraucht worden. Wie solches erhellen wird, wenn mit den Verdischen die Bremischen p. 152. p. 24. p. 98. p. 21. p. 46. und p. 78. *dieser Ausgabe* verglichen werden Ja, ich finde sogar in einer Verdenschen Urkunde Bischof Gerhards von 1259. in den angeführten *Monumentis* des Hrn *Pastor* VOGTS p. 256. dass dazumal schon die Verdener Bürger gehalten gewesen sind, in zweifelhaften Fällen, die *Urtheile von Bremen* einzuholen. Die hieher gehörigen Worte dieser Urkunde, die auch mit zur Bestätigung dessen, was ich vorher von einem ältern Bremischen Stadtbock, als das

Sammlung hergenommen find, *g*) und die darinnen vorkommende Abänderungen und Zufätze zur Erklärung der Bremifchen Statuten vieles beitragen können, fo habe ich fie damit verglichen, und in den unter dem Text des Codicis von 1433 gefezten Noten, von dem was ich bei Vergleichung derfelben bemerket habe, eine Anzeige gethan.

Uebrigens habe ich unnöthig zu feyn erachtet, mit den vorhergehenden *Bremifchen Statuten*, von 1303 und 1428 diefe neue

das von 1303. gemuthmaffet habe, dienen können, find folgende: *Item fi aliquis interrogatus ab advocato de aliqua fententia de qua forte non poterit ad plenum ab aliquo fuorum civium expediri, dummodo fecundum ius hoc juramento confirmet, fi ab ipfo advocato fuerit requifitus, debet habere* RECVRSVM AD BREMENSEM CIVITATEM, *et intra quatuordecim dies eandem fententiam invenire.* S. auch CYRIACI SPANGENBERGS Chronica aller Bifchöfe des Stifts Verden p. 82. wo er fagt, dafs von Bifchof Gerhard fey beftimmet, dafs die Appellation von Verden gehen foll, an die Stadt Bremen.

g) In welchem Jahre diefe *Verdenfche* Statuten gemacht worden, ift mir unbekannt, und auch von dem Hrn. *Herausgeber* nicht angezeiget worden. So viel ift aber gewifs dafs folches nach ao. 1433. gefchehen fey, und dafs man nicht den alten Codicem von 1303. fondern diefen neuen von 1433. gebrauchet habe. Immaffen 1) das 92 Statut. und das 1fte und 2te Ordel des Codicis Statut. Bremenf. von 1433. die fich in dem Cod. I. von 1303. nicht finden, in den *Verdener Stat.* 152. 36. und 114. anzutreffen find, und alfo aus diefen hergenommen feyn müffen. 2) Die im Jahr 1433. in den alten Bremifchen Gefetzen gemachte Veränderungen, auch in diefen Verdenern vorkommen.

neue von 1433 zu vergleichen. Da solches schon in den Noten ad *Codicem I.* geschehen ist, und darinnen durch Hülfe, der über einem jeden Artikel gesezten Anzeige, wo dieselben in den übrigen Codicibus zu finden sind, leicht kan nachgesuchet werden. *h*)

Doch hoffe ich, dass folgende noch ungedruckte wichtige Stücke, welche ich aus einen vortreflichen *Codice Glossato* hergenommen, und diesem Codici unter dem Titul, *Singularia Codicis chartacei Statut. Bremens. de ao 1433.* angehängt habe, da sie zum Theil gar vieles zur Aufklärung der dunklen *Land-* und *Dieckrechte* beitragen können, den Gelehrten angenehm seyn werden.

1) *Reformatio* der IV ersten Ordele sunder Genade de ao 1592. d. 20. Sept. p. 553.

2) *Landrecht* der Bremischen vier Gohen und Gerichts Neuen-Kirchen, p. 558.

3) *Dieckrecht* in den Bremischen veer Goden errichtet ao 1449 d. 25. Feb p. 567. *i*)

4) Des

h) Wobei ich aber doch nicht unangezeiget lassen kan, dass *C. I.* den in dieser Sammlung eingerückten Codicem von 1303. *C. II.* den hier nicht abgedruckten von selbigem Jahr. *C. III.* den von 1428. der in dieser Sammlung den 2ten Platz einnimmt, und *C. V.* den Codicem Glossatum, wovon ich hernach handeln werde, anzeige.

i) Ich habe dieses *Diekrecht* mit einer Abschrift, welche mir der verehrungswürdige Greis Herr *Stadtvogt* RENNER, nebst *dem Bremischen Guthsherren-Recht*, und *die Findung* no. 10. freundschaftlich mitgetheilet hat, verglichen, und die Abweichung in den Noten angezeiget.

4) Des Capitels und Rades Verordnung, wie sich der *Teichgrefe* und seine Schwaren verhalten sollen de a. 1449. p. 575.

5) Des Landes-*Breef* d. a. 1555. p. 579.

6) Conclusum Ampl. Senatus Bremensis, wegen der *Schauung und Landgerichte* in den 4 Gohen.

7) *Dieckrecht* des Stedinger Landes, d. a. 1446. p. 587.

8) Transsumpt des vorigen *Deichrechts*, mit neuen Zusätzen von Fridrich Bischof zu Munster, und den gemenen Erfexen aufgerichtet d. a. 1525. p. 592.

9) *Deich-Gericht* über die Frage: Ob Land ohne Deiche, oder Deiche ohne Land seyn können, von a. 1590. p. 599.

10) Findung wegen einer Brake to Walle d. a. 1551. p. 602.

11) Teich-Gericht im Niederviehland gehalten 1660. p. 606. *k*)

12) Erffexen Brev, wo en Meyger aftosetten, van dem hove unde bouwete d. a. 1451. p. 623. *l*)

13) Landes-Findung, cum Decreto Reformat. A. Sen. dass die Guths-Herren in ihrer Meier-Güter und Nachlass die præferenz für allen andern Creditoren haben, was ihren Landzinss anbelangt, d. a. 1561. p. 625.

14) Decretum A.S. dass die Hoffmeyer in den 4 Gohen von der Contribution befreiet seyn sollen d. a. 1656. p. 627.

15) De-

k) Diese Stücke können besonders zur Erläuterung des dunklen Spadenrechts dienlich seyn.

l) Ich war gesonnen, auch noch das *Bremische Guthsherren-Recht* beyzufügen, da ich aber, wie solches sollte abgedrucket werden, den To. IV. vorbelobter *Observationum* des Hrn. VON PUFENDORF erhielte, und darin dieses Guthsherrn-Recht antraf, habe ich solches weggelassen.

15) Decret wegen des Pfand-Rechts der Guths-Herren ratione ihrer Meyer.

16) Formul eines *Notrechts m)* ofte Verſcreyung ener entlievenden.

17) Urkunde von dem *Kiſten-Pandes-Recht. n)*

Es ſind von dieſen neuen Statuten noch verſchiedene Codices chartacei, und auch noch ein membranaceus vorhanden. Weil ich aber in dem Membranaceo nichts beſonders, auſser einige Schreibſehler, bemerket habe, und die chartacei *o)* nur Abſchriften ſind, die in ſpäteren Zeiten von den membranaceis genommen worden, ſo will ich mich mit Beſchreibung derſelben vor jezt nicht aufhalten.

Auſſer dieſen dreien Sammlungen der Bremiſchen Geſetze wovon ich bishieher gehandelt habe, iſt allhier auch noch eine vierte, unter den Namen: *Statuta Reformata* bekannt, welche im Jahr 1606 ab Ampl. Senatu gemacht worden iſt.

 Sie

m) Es iſt auch eine ſolche Formul in der *Aſſertio Libert. Bremenſ.* p. 697. anzutreffen.

n) Von der Einweiſung in die verpfändeten Häuſer zu *Kiſtenpandes-Recht.* S. die angef. *Aſſertio* p. 751. ſq. 727. ſq. Es ſind noch mehrere hiehin gehörige Urkunden, dieſem meinem Codici beygeſchrieben, die aber alle nach dem nemlichen Formular gemacht ſind.

o) Worunter auch der von ao. 1568. gehöret, welcher im hieſigen Archiv verwahret wird; und den der Herr von PUFENDORF bey ſeiner Ausgabe T. II. *Obſervat. Iur.* ſcheinet gebraucht zu haben.

Sie bestehet aus 245 Artikel, die unter 6 Hauptstücke sind gebracht, deren Aufschriften Herr Prof. CASSEL l. c. §. 18 anführet. Sie ist aber von der Burgerschaft nicht angenommen, sondern in publico Conventu verworffen, und nachher niemalen in Uebung gebracht worden, S. CASSEL l. c. §. 17. Weswegen ich, sie dieser Sammlung einzuverleiben, unnöthig erachtet habe.

Ferner hat auch der seel. Herr Burgermeister HENRICH KREFFTING den *Codicem Statutorum* von 1433 in einer neuen Ordnung gebracht, und durch einige Glossen zu erläutern gesucht, denen hernach der hiesige Rathsherr Herr JOHAN ALMERS, und der Herr Syndicus JOHANNES WACHMANN *der ältere* ihre Erklärungen hinbeigefüget haben. S. CASSEL l. c. §. 18. Woraus der sogenannte *Codex Glossatus* entstanden ist, der, ob er gleich kein Ansehen bei den Gerichten jemals erlanget hat, doch allhier häuffig gebraucht wird. Ich besitze davon ein vortrefliches Exemplar unter folgendem Titel: STATUTA REIPUBLICÆ BREMENSIS primum a Dno *Henrico Krefftingio* J. V. D. *et quondam Consule huius Reipublicae in novum ordinem redacta, atque Glossis sive Notis illustrata, mox ab eodem revisa, alioque ordine digesta, nec non Glossis novis aducta, quibus vir Senatorii Ordinis Dnus Johannes Almerus, olim Advocatus Consultissimus, suas quoque notas adjecit. Haec omnia autem in eum, qui in praesenti Volumine cernitur modum, simul congesta sunt per* JOHANNEM WACHMANNUM V. J. D. et SYNDICUM *Reipubl. Seniorem, additis quoque insuper aliis per eundem Observationibus. Cujus autographum etiam cum eadem paginarum*

rum distinctione amanuensis per omnia secutus est, welchem von verschiedenen Gelehrten Männern lesenswürdige Anmerkungen beigeschrieben sind.

Ich habe aber wegen der mit unterlaufenden schlechten Glossen und irrigen Erklärungen, Anstand genommen, denselben, ohne vorher das Publicum darüber zu befragen, abdrucken zu lassen. Bin aber erbötig, wenn sich Liebhaber dazu finden sollten, einen correcten Abdruck davon in einem besondern Bande zu liefern.

Ich fahre fort mit Beschreibung der Stücke, die in dieser Sammlung sind gebracht worden. Es folget in der Ordnung die

Kundige Rulle p) von 1489

oder; die in diesem Jahr gemachte, und nach und nach vermehrte und verbesserte Sammlung alter und neuer Policeigesetze, die vormals alle Jahr auf Lætare nach der Morgenpredigt um 10 Uhr der auf und bei dem Markt versammleten Burgerschaft von dem ältesttn Sekretair aus den Fenstern des Rathhauses vorgelesen wurden, *q*) S. CASSEL l. c. Bis endlich im Jahr 1756

 durch

p) Von dem Ursprung dieser Benennung S. CASSEL *in der angef. Abhandl.* §. 24.

q) Und zwar in den ältesten Zeiten, aus der Rathhausstube, über den Eingang des Weinkellers, *die Löven* genannt (von welchen *Löven, Lövinge*, oder *Lauben*, oftbelobter Herr Syndikus DREYER *am angef. Ort.* p. 101. seiner Gewohnheit nach, das ist, mit vieler Gelehrsamkeit handelt) hernach aus der nach dem Markt ausgehenden, sogenannten *Guldenkammer*. S. CASSEL l. c.

durch einem am 20ten Merz abgefaſsten Concluſo Ampl. Senatus (p. 747 dieſer Ausgabe) die feyerliche Abkündigung abgeſchaffet, und die ganze Rolle, in ſoweit ſie zur Zeit der vom Kaiſer Ferdinand den IIIten erhaltenen Beſtätigung *r*) annoch gültig geweſen, durch den Druck bekannt gemacht worden.

In dem vorerwähnten Codice Statutorum, wovon der Herr VON PUFENDORF einen Abdruck geliefert hat, wird ſie *de Burſprake s*) genannt, *ſo jarlichs to Bremen up Mitfaſten van den Löven aftoleſende. t*)

Das

r) Es geſchahe ſolches im Jahr 1637. d. 23 Oct.

s) Unter dieſem Namen iſt ſie aber jetzt nicht mehr in Bremen bekannt. Doch ſcheinet derſelbe älter als der andere zu ſeyn. Und kommt ſchon in der hernach anzuführenden *Nachricht von den Bremer Beer-Tunnen* de ao. 1483. vor. Iſt auch bei den Lübeckern, Hamburgern und anderen im Gebrauch. Von dem Urſprung und Bedeutung dieſes Worts S. DREYER diſſ. *de variis Codicum Iuris Germ. denominatt.* und die *Samml. Lübeckiſch. Verordn.* p. 103. not. 1. RICHEY *Hiſtor. Stat. Hamburg. Theſauri Jur. Prov. et Stat.* T. 1. p. 79.

t) So haben auch die Lübecker ihre *Burſpraken*, die jährlich auf Petri Stuhlfeyer, auf Jacobi, am Tage Martin des Biſchofs, und St. Thomas von dem dirigirenden Hrn. Burgermeiſter vorgeleſen werden S. DREYER l. c. p. 100. ſq. Abdrücke davon ſind in des Hrn. MELLE *Gründl. Nachricht von Lübeck* c. 7. p. 88. und in des Hrn. Synd. DREYERS *angef. Abhandlung* p. 586. ſq. anzutreffen. Von den Hamburgiſchen *Burſpraken*, die auf Petri Stuhlfeyer und Thomas-Tage von dem Protonotario aus dem Rathhausfenſter abgeleſen werden. S. RICHEY l. c. cap. 4. §. 4.

Das Original dieſer *Rolle* oder *Burſprake*, wovon hier ein accurater Abdruck geliefert wird, und welches ich, aus hieſigem Stadt-Archiv durch die ſtets ſchätzbare Huld meiner hochzuehrenden Herren und Gönner zu erhalten das Glück gehabt, iſt 21 Fuſs lang, und beſtehet aus XIII aneinander geneheten und aufgerollten Pergamenen $5\frac{1}{2}$ Zoll breiten Blättern, davon das gröſste die Länge von 2 Fuſs, das kleineſte die Länge von $7\frac{1}{4}$ Zoll hat.

Es enthält CCXXVI Artikel *u*) die aber nicht numeriret ſind. *v*)

Die XI erſten Blätter ſind alle von einer Hand (wovon die Probe in Kupfer geſtochen Tab. III. no. 7 zu ſehen iſt) im Jahr 1489 geſchrieben worden. Doch ſind in ſpätern Zeiten hier und da, wo man dafür Raum gefunden hat, einige neue Artikel, zwiſchen geſlicket, nemlich Art. 16. 30. 40, 92. 103. 111. 126. 143. 146. 147. 167. 174. 193 und 194. Zu welcher Zeit man das XIIte Blatt hat hinbeigefüget, läſst ſich nicht mit gewisheit beſtimmen, doch iſt aus der Schreibart zu ſchlieſſen, daſs es noch im XV. Jahrhundert geſchehen ſey. Die auf dem XIIIten oder lezten Blatte befindliche Artikel aber ſind, wie aus dem Anfang dieſes Blattes erhellet, erſt im Jahr 1510 hinzugekommen.

Es

u) Es geht die Nummer in dieſer Ausgabe zwar nur bis 225. Es ſind aber mit art. LXXV. (aus Verſehen) zween verſchiedene Artikel bezeichnet worden.

v) Es iſt hier nur geſchehen, damit ich die Vergleichung mit den übrigen Rollen deſto beſſer anſtellen könnte.

Es ist ausser allen *Zweifel* diess dasselbe Original, welches von ao 1489 *x*) an, bei der öffentlichen Verkündigung dieser Gesetze ist gebraucht worden.

Daher rühren die vor verschiedene Artikeln stehende Zeichen *O. R.* *y*) *L. Legatur. Non* *z*) als wodurch vermuthlich in alten Zeiten dem Sekretair jedesmal die Anzeige geschehen ist, was er ablesen, und was er überschlagen sollte. Daher kommt es dass viele Artikel, die auf einen gewissen Zeitpunkt ihre Beziehung haben *a*) und in Abgang gekommen waren, ganz oder zum Theil darinn durchstrichen und verändert vorkommen *b*)

Ich habe dieses alles bei dieser Ausgabe, in den unter den Text gesezten und mit Buchstaben bezeichneten Noten genau be-

x) Vorher bedienete man sich der alten *Rolle* von 1450., von welcher ich gleich handeln werde.

y) R wird ohne Zweifel *Recitatur* bedeuten sollen.

z) Zuweilen ist das vorgeschrieben gewesene *O* oder *non* ausgestrichen, und R. L. oder *Legatur* darüber geschrieben.

a) Z. ex. Wenn an diese oder jene Waare Mangel war, und dieserhalb die Ausfuhre derselben verboten wurde. Weswegen auch einige Artikel ausdrücklich anfangen: *Niemand schall van dessen Jare* &c. S. art. 85. 97. 101. 162. 255. u. f.

b) Doch hat man vermuthlich, wie auch an den Handschriften zu sehen ist, nach, der vom Kayser Ferdinand den IIIten erhaltenen Bestätigung dieser Rolle keine weitere Veränderung damit vorgenommen. So wie ebenfals die Lübecker nach dem Zeugniss des Hrn. Syndicus DREYERS am angef. Orte p. 100. seit 1620. ihre Rollen nicht verändert haben.

bemerket. Auch habe ich in den übrigen Noten, die durch Zahlen von den andren unterschieden sind, eine Vergleichung dieser mit den übrigen Rollen, angestellet. Wobei in acht zunehmen, dass durch C. A. (Collectio antiqua) *die alte* in des Raths *Denkelbuch* eingeschriebene *Kundige Rulle* von 1450, durch C. P. (Cod. Pufend.) der Codex Archivi woraus dem Herrn von PUFENDORF die Abschrift, welche er in seinen *Observationibus Juris Universi* Tom. II. hat abdrucken lassen, mitgetheilet worden, und durch C. N. (Collectio nova) die ao 1756 publica auctoritate gedruckte Ausgabe zu verstehen sey. Uebrigens lieget aus dieser angestellten Vergleichung der verschiedenen Rollen offenbar am Tage, dass nicht allein die alte und neue, sondern auch die welche der Herr von PUFENDORF dem IIten Theil seiner *Observationum* hat beidrucken lassen, von der gegenwärtigen gar merklich abweiche. Und scheinet dieser scharfsinnige Gelehrte, durch eine von dem Original von 1489 in späteren Zeiten, da schon vieles darin war verändert worden, genommene Abschrift *c*) verführet zu seyn, wenn er am *angeführten Ort* p. 104 Not.

c) Dergleichen Abschriften hat man hier noch viele, die, ob gleich vor allen das Jahr 1489. stehet, zu verschiedenen Zeiten sind geschrieben worden, und derowegen auch nicht mit einander übereinstimmen. Ja selbst der von dem Hrn. v. PUFENDORF edirte Codex Archivi, ist eine solche in späteren Zeiten von dem schon verändert gewesenen Original von 1489. genommene Abschrift. Inmassen, wie bekannt, nach 1489. keine neue Sammlung dieser Policey-Gesetze ist gemacht worden.

Not. (**) behauptet, *d*) daſs die Rolle von 1489 mit der von ihm edirten in allen Stücken überein komme.

So ſehr ich aber auch dieſe Original Rolle von 1489 als ein höchſtſchätzbares Ueberbleibſel des Alterthums verehre, ſo kan ich ihr doch nicht länger, den ſub et obreptitie erſchlichenen *e*) Rang der aller älteſten Bremiſchen Burſprake laſſen, der ihr bisher ohne Widerrede iſt zugeſtanden worden; Nachdem ich die hier Vtens in Abdruck gelieferte

Kundige Rulle

vom Jahr MCCCCL durch die Güte meines vorhin ſchon geprieſenen Gönners des Herrn Burgermeiſter SMIDTS Magnificence, aus dem ſogenannten RATHS-DENKELBOCK *f*) zu erhalten das Glück gehabt. Ob

d) Wenn er ſaget: plerumque haec Statuta A. 1498. (1498. wird ohne Zweifel ein Druckfehler ſeyn, und 1489. heiſſen ſollen, welches Jahr auch in der VON RHEDENSCHEN Diſput. die er anführet ausgedrucket ist) *conſcripta leguntur --- ſed noſter Codex annum 1539. habet. Nihil autem haec Statuta ab illis differre, quae Ao. 1498.* (*1489.*) *lata dicuntur, alio Codice collato didici.*

e) Es haben ſich nehmlich die Gelehrten durch die Anfangsworte dieſer Rolle: *In den Taren 1489. – ſin nageſcreuene Stucke* VERRAMET *unde* OVEREYN GHEKAMEN, verführen laſſen, zu behaupten, daſs die darinn enthaltene Artikel ao 1489. zum erſtenmal ſeyn abgefaſſet worden; ſo wie ſie durch den Ausdruck des prooemii Statut. von 1303. *dat ſe wollen alle Recht* VINDEN *unde* BESCRIVEN, (wie vorher geſaget ist) verleitet worden ſind, die Statuta von 1303. für die alleräIteſten zu halten.

f) Ob gleich dieſe aus des *Raths Denckelbuch* hergenommene Rolle, nur eine Abſchrift iſt, ſo verdienet ſie doch vollkommenen Glauben, da ſie in dem Jahr der Publication, auctoritate publica hinein geſchrieben worden.

Ob das Original, wovon diefe Abfchrift genommen ift, noch mit dem älteften Codice Statutorum, wovon ich p. III. fq. geredet habe, irgendwo in einem Winkel verborgen liege, oder ob es das Schickfal anderer alter Stadtgefetze gehabt habe, überlaffe ich denen zu beftimmen, die Gelegenheit haben in der fogenannten Trefe-Kammer *g*) dieferwegen nachzufuchen. Wenigftens ift fo viel gewis, das es ehemals exiftiret habe. Es erhellet folches aus einer alten im Jahr 1483 gefchriebenen *Nachricht von den Bremer Beer Tunnen;* wo deffelben mit folgenden Worten Erwehnung gefchiehet, *Ock hefft de Radt tho Bremen de vorjarede Befittinghe ene apenbare Burfprake to donde, uppe den Sondag to Mitfaften, und deit de van dem Rathufe apenbar an dat gemene Volk up dem Markte alle Jar afkundigende enen langen brev wo fick malk dat Jahr lang na richten fcal, dat laten fe ok kundeghen des Sondages tho voren in allen Kerfpels Kerken.* *h*)

Vielleicht gebühret aber auch noch nicht mal diefer Rolle der Titel der aller älteften Bremifchen Burfprake. Inmaffen der

f 2 erfte

g) Dies ist der Name des geheimen Archives, wo die älteften und fchätzbareften Urkunden der Stadt Bremen bewahret werden. S. *Bremifch. Niederfächf. Worterb.* im letzten Theil p. 107. Von dem Urfprunge dieses Worts handelt auch FRISCH in einer befondern Abhandl. *von den Trefekammern*, in *Mifcell. Berolin.* S. IHRE Glosfarium Suio-Gothicum v. *Traefel.*

h) Hieraus ist auch offenbar, dafs diefe Policeygefetze fchon dazumal alle Jahre von dem Rathhaufe öffentlich der Bürgerfchaft find bekannt gemacht, und dafs die Gefetze der kundigen Rolle in den alten Zeiten leges annales gewefen, die nach Befchaffenheit der Zeit und Umftände find abgeändert worden.

erste Artikel *i*) schon in einem ao. 1365 abgefaſsten Rath- und Bürgerschluſs, als ein bekanntes und öffentlich publicirtes Gesetz angeführet wird. *k*) In dem Codice von 1303 aber nirgends anzutreffen ist. Mit folglich aus einer alten schon vorhanden gewesenen Gesetz-Rolle hergenommen zu seyn scheinet.

Ohne Zweifel sind, wie der Herr Syndicus DREYER l. c. bemerket hat, die Bursprakon, für die ältesten jura statutaria zu achten; und alle neugemachte Policey und Justiz-Verordnungen, so wie die Erneuerung dieser oder jener gesetzlichen Puncte der zusammen gerufenen Burgerschaft, in vorigen Zeiten durch den Weg der Bursprake bekannt gemacht worden.

Wie denn in einer Schedung von 1336 p. 196. *dieser Ausgabe*, von einem daselbst angeführten Policey-Gesetz, (das auch in dem Cod. I. p. 83. vorkommt) ausdrucklich gesaget wird, daſs es der Rath habe verkundigen lassen.

Was

i) *Dar en schal nement sammelinge maken tieghen den Rad den Rad to vordrukene wurde dat openbar sin lif unde gud staen in des Rades wolt.*

k) Wenn es daselbst heiſst: *Do wurden ze vredelos lecht. Unde de Rad heft zick al eres gudes underwunnen to der Stad nuttecheyt umme dat de* RAD OPENBARE VORCVNDEGHET HADDE *by live unde bi gude, dat nen man schulde zamelinghe maken uppe den Rad: Were ihement de zick tieghen dat vorscreuene richte zette, dede edder wedder — stode stilliken edder openbare mit rave und rade edder mid daden de schal vorbroken hebben lif unde Gud.*

Was die in dieſer Sammlung VItens eingerückte

Kundige Rulle von 1756.

und die derſelben angehängte *Neue Eindracht* von 1534 *l*) anbelanget, ſo habe ich dabei nichts weiter zu erinneren, als daſs dieſer Abdruk mit der publica auctoritate gedruckten Ausgabe übereinſtimme, und wie ſchon geſagt, die vom Kaiſer Ferdinand den IIten beſtätigte Policey-Geſetze in ſich enthalte.

Warum ein Hochedler Hochweiſer Rath die feyerliche jährliche Verkündigung abgeſchaffet, und die Rolle durch den Druck öffentlich bekannt gemacht hat, iſt aus dem dieſer Rolle vorgeſetzten Raths-Concluſo mit mehrern zu erſehen.

Den Beſchluſs dieſer Sammlung Bremiſcher Geſetzbücher machet endlich ein accurater Abdruck einiger beſondern Artikel die in dem

Codice Oldenburgico Statutorum Bremenſium de ao 1303.

(welcher auf dem Rathhauſe zu Oldenburg aufbewahret wird, und mir von dem *Herrn Canzley-Rath und Syndicus der Stadt Oldenburg des Herrn* VON HALEM *Wohlgebohren* hochgeneigſt mitgetheilet iſt) vorkommen.

f 3 Weil

l) Von dieſem zwiſchen dem Rath und Bürgerſchaft aufgerichteten Vertrag S. *oftangeführte Abhandl.* des Hrn. Prof. CASSELS cap. VI. und die von ihm herausgegebene *Nachricht von der Regimentsverfaſs.* §. 31. RENNER et DILICH. *in Chron.* ad h. a.

Weil dieser Codex sehr fehlerhaft geschrieben ist, *m*) und die aus dem Bremischen Codice hergenommene Gesetze mehrmalen in dieser Sammlung anzutreffen sind, so war ich anfangs gesinnet, nur allein das Eigene dieses Codicis worunter besonders die ab Ampl. Senatu Bremensi dem Senatui Oldenburgensi ertheilete Rechtsbelehrungen merkwürdig sind *n*) unter dem Titel *Singularia Codicis Oldenburgici* dem Codici I. Statutorum Bremensium beidrucken zu lassen. Da

m) Eine Probe der Handschriften S. Tab. II. no. 12. und 13.

n) S. p. 827. 835. 841. u. f. Es pflegten nemlich ehedem die Städte, welche die Gesetze einer andern Stadt angenommen hatten, in zweifelhaften Fällen, auch dahin zu recurriren, und sich, was darin Stadtrechtens sey belehren zu lassen. S. die oftgelobte *Abhandl. von Lübeck. Gesetz.* p. 272. sq. Es kommen dergleichen Rechtsbelehrungen auch in den hanöverischen Statuten vor, die der Herr VON PUFENDORF ex apographo Grupeniano dem IV. Theil seiner *Obseruat. Iur. Vniv.* einverleibet hat. Auch findet sich in meinem vorangeführten *Codice chartaceo Statut. Bremens.* ausser diesen dem Codici Oldenburgensi beischriebenen Rechtsbelehrungen noch eine andere, die auf einer Rechtsanfrage des Raths zu Oldenburg von dem Bremischen Rath im Jahr 1394. ist ertheilet worden, folgendes Inhalts: *Vruntliken Grod tho voren. Her Borgermester unde Radmanne tho Oldenborg. Leven Vrunde. Uppe de Stucke dar gy uns van iuwes mede Raedmannes und eynes juwer Borgher weghene umme scrievet: antworde wi Borgermestere unde Raedmanne der Stad tho Bremen, unde scrivet dar up na user Stadt wohnische aldus. Dat juwe Mede raedmanne in den Worden, de he den Borghere sproken heft, ane broke is, wente de Woord eyn waringhe vor sinen Schaden wesen moghen. Oft he unvoghe edder beroplike Word ghedan hadde. Dat de Borgher der Menheit ghesecht heft word der iuwe mede Radmanne*

Da mir aber angezeiget wurde, daſs die Herren Beſitzer derſelben einen vollenkommenen Abdruck davon begehrten; ſo habe ich dieſem Verlangen einigermaſsen ein Genüge zu thun, meinen Vorſatz dahin abgeändert, daſs ich anſtatt die aus dem Bremiſchen Codice hergenommene Geſetze ganz wegzulaſſen, den Anfang derſelben nebſt den darüber geſchriebenen Inhalt, mit Anweiſung wo ſie in dieſer Sammlung anzutreffen, in der Ordnung wie ſie in dem Original vorkommen, *o*) habe abdrucken laſſen. Die in ſpätern Zeiten a Senatu Oldenburgenſi nach und nach dazwiſchen geſchriebene Artikel aber, ſind von Wort zu Wort eingerücket worden.

Daſs dieſer Codex von einem Codice Statutorum Bremenſium von ao 1303 abgeſchrieben worden, iſt keinen Zweifel unterworfen. Von welchem man aber dieſe Abſchrift genommen hat, kan ich um ſoviel weniger beſtimmen, weil weder

manne unſchuldich is, thut he ſik de tho hone, de borghere ſcal em veer weken ynne liggen, und ehme darna eynes Stades Sone don, unde ſcal dat deme Rade beteren. Des tho tughe hebbe wi unſer Stad cleyne Ingheſegel gedrucket to deſſen Breve, de gheven is na Goddes bord, duſent unde drehundert Jar, an deme veer unde neghentigſten Jare, an Sunte Vincentii Avende.

o) Auch habe ich die Seite des Originals bey dieſem ſo wie bey allen vorhergehenden Codicibus am Rande angezeiget. Bey dem Cod. von 1433. ist überdem auch noch die im Original beigeſchriebene Blattzahl mit römiſchen Zahlen angemerket.

weder der hier abgedruckte Codex I. Stat. Brem. noch auch der Cod. II. damit übereinkommt. Sintemalen

1) dat Stadbock, welches im Cod. I. et II. in zween Theilen abgetheilet ist, davon der erste in dem Cod. I. X. in dem Cod. II, XII. Artikeln hat, hier aus einem Theil von XLVI Artikeln bestehet. *p*) Die Statuta welche im Cod. I. XXX im Cod. II. XXXIV Artikeln haben, hier XLV in sich enthalten. Und anstatt im Cod. II. CXLVIII, mit Numern bezeichnete Ordalia anzutreffen sind, hier nur CXXXII gezählet werden.

2) In diesem Codice Oldenburgico verschiedene Ordalia fehlen, die doch schon im Jahr 1345 dem Bremischen Cod. I. sowohl als Cod. II. beigeschrieben sind. *q*)

3) der hier über einem jeden Artikel gesetzte Inhalt in keinem bremischen anzutreffen ist. Hingegen

4) Die

p) Die Anzahl der Artikel ist hier um so viel grösser, weil die ohne Nummer dem Stadtbock beigeschriebene Gesetze hier unter Nummern gebracht, und auch verschiedene in Cod. I. nicht numerirte, in Cod. II. aber, mit Nummern bemerkte Ordalia hier beigefüget sind. Wie solches alles aus dem Indice VIII. mit mehrern zu ersehen ist.

q) Dass man sie sollte vorsetzlich weggelassen haben, ist nicht glaublich. weil man sogar die für Oldenburg unbrauchbare Artikel mit abgeschrieben hat. Z. ex. die Stiftung des Armenhauses p. 27. und die *Tafel van der vorsesteden Luden* p. 60.

4) Die VII. letzte Artikel des Schiprechts, welches dem Cod. II. Statut. Bremens. angehänget ist, hier nicht vorkommen.

In welchem Jahr dieser Codex ist verfertiget worden, finde ich nirgends bemerket. Weil aber bekannt, dass Conrad der 1ste Graf von Oldenburg *r*) mit seinen Söhnen und Vettern, der Stadt Oldenburg *s*) im Jahr 1345. den Gebrauch der bremischen Rechte zur Vergeltung der ihm treugeleisteten Dienste verstattet hat *t*), so ist wohl nicht zu zweifeln, dass auch in diesem 1345. Jahr dieser Original-Codex sey geschrieben worden.

Uebrigens war ich Willens, mein im Jahr 1767. herausgegebenes *Glossarium ad Statuta Bremensia*, welches ich völlig umgearbeitet, und mit wichtigen Zusätzen, um die Hälfte vermehret, auch so eingerichtet habe, dass es zugleich zur Erklärung der

r) S. Cod. Oldenb. p. 833. dieser edit. GRYPHIANDER de Weichbild. Sax. p. 169. und die übrige von Hr. Profess. CASSEL l. c. p. 34. seq. angeführte Schriftsteller, allwo auch die aus der unrecht verstandenen Stelle des *Gryphianders* hergeflossene irrige Meinung einiger Gelehrten, als hätten die Bremer ihre Gesetze von Oldenburg entlehnet, widerleget wird.

s) Es hat auch die Stadt Delmenhorst die Freiheit sich des bremischen Stadtrechts zu bedienen im Jahr 1465. erhalten. CASSEL l. c. p. 35.

t) Die Urkunde ist in OETKENS *Corp. Constit. Oldenburg.* P. VI. p. 228. und in MENCKENII *Script. Rer. Germ.* To. I. p. 583. anzutreffen.

der dunklen Worte der Lübeckischen, Hamburgischen, Stadischen, Rigischen und anderer in niedersächsischer Sprache geschriebener Statuten, dienlich seyn kan, dieser Sammlung beizufügen. Weil aber dadurch dieser Band zu stark würde geworden seyn, und bis künftige Messe hätte liegen bleiben müssen, der Hr. Verleger aber die Begierde der Nachfragenden noch in dieser Ostermesse befriedigen wollte, so habe ich hievon müssen abstehen. Sollte aber diese Sammlung den Beifall des Publici erhalten, so verspreche ich besagtes *Glossarium* nebst einem *vollständigen Wort- und Sachregister* über die allhier abgedruckte Gesetzbücher, in einem besonderen Bande, nachzuliefern: auch wenn ich etwa, in diesen Abdrücken bei nochmaliger Vergleichung derselben mit den Originalien Fehler entdecken sollte, dieselbe anzuzeigen.

Geschrieben in Bremen
1771 den 8. April.

GESETZ-

GESEZ-BÜCHER

DER

REICHS STADT BREMEN.

ERSTER THEIL.

STATVTA BREMENSIA ANTIQVISSIMA

DE ANNO

MCCCIII

EX AVTOGRAPHO DESCRIPTA

ACCEDIT

VARIANS EORVNDEM LECTIO

IN CAETERIS

STATVTORVM BREMENSIVM

CODICIBVS

VT ET IN

STATVTIS HAMBVRGENSIBVS, STADENSIBVS

ET RIGENSIBVS,

CVM IIS CONVENIENTIBVS.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Jn nomine ſancte et individue trinitatis. Amen. p. b. c. 1.
Omnis ſapiencia a deo eſt
Sapientia vincit malitiam
Jnitium ſapientiae timor domini
Juſte iudicate filii hominum
Spernite iniquitatem et operamini juſtitiam
Qui diligit iniquitatem odit animam ſuam.
Eadem menſura qua menſi fueritis remetietur vobis
Munera nolite concupiſcere divitie ſi affluant nolite cor appo-
nere
Munera excecant oculos ſapientum et mutant verba iuſtorum
Munera impius accipit ut pervertat iudicium.

p. b. c. 2. *Datum anno dni. millesimo Quadryngentesio vicemsimo tertio. Do weddede Jacob Kollener synen broke den he broken hadde dar umme dat he sprack boven des Rades schedinge dat erer achte scheden hadden in enen ysschelken teyn mark sunder ghenade, Aver de Rad hefft eme des gheldes dach und tyd ghegheven des gheldes to betalende alle iar eyne mark to betalende zo langhe wente dat gheld all betalt yss.*

p. c. c. 1. Anno Domini millesimo tricentesimo tercio sequenti die andree apostoli inchoatus est iste liber iusticie bremensis civitatis.

DHIT

DHIT IS

DHAT ERSTE ANBEGHIN p. d. c. I.

DHES STADES BOKE

VAN BREMEN

DHAR ERE RECHT STEYT AN BESCREVEN.

I. An then namen dhes vaderes.

II. Schelet twe borghere.

III. Wor twe lude tho ſemene komet.

IIII. Sterft enes borghers wiff.

V. Sterft vader unde moder.

VI. Swelic man erven heft.

VII. Hevet en vrowe enen enen man.

VIII. Swelic borgher ſunder wif is.

IX. Hadde en man kinder und nen wif.

X. So welc man ofte vrowe.

VAN NOTWERE.

I. Nodeghet en man en wif. p. c. c. I.

II. Tut en man en met ſet.

III. Toghe och en man en metſet.

IIII. Tut en gaſt en metſet.

V. We enen borghere knuppelet.

VI. So welich borghere dhen anderen ſcleyt to den oren.

VII. So wur en borghere enen anderen borgher ſprict in ſin ere.

VIII. So we enen vredheloſen man.

IX. Scheleden borghere under twiſchen.

X. Vorwete ienich borgher eneme andern borgher.

XI. So wes hus man ofte vrowen.

XII. So welic borghere dobelet.

XIII. So welic ſworne enen valſchen tuch ledde.

XIIII. So welic borghere oc the nen ſworne were.

p. e. c. 2. XV. So welic man ene dhuve dede.

DHIT IS

p. f. c. I.

DHAT ERSTE STUCKE

VAN DEN

STATUTEN

I. Dho na godes bŏrde.

II. So welic borghere ſic vorveyt in ſime knechte.

III. Scheleden oc maghe under twiſchen.

IIII. So welic borgher ofte borgherſche.

V. Nen borgher ofte borgherſche.

VI. Dhar ne ſcal nen beckere veyle browen.

VII. Dhe ratmanne dhe ne ſcolen nicht lenen utes ſtades camere.

VIII. Dhe ratmanne ne ſcolen nemene laten untfan in that ſpittal.

IX. Dhe ratmanne noch nen man.

X. Nemen ſcal leggen holt uppe dhe ſlacht.

XI. Nemen ſcal berneholt.

XII. Nemen ſcal kopen berneholt.

p. f. XIII. Nemen ſcal dhes ſtades weydhe enghen.

c. 2. XIV. So welic borgher hevet ene brutlecht.

XV. So welic borgher ether borgherſche hevet en kint.

XVI. So wanne oc dhe vrowe an kerken gheyt.

XVII. So we wel eken buwen.

XVIII. Brechten oc gaſte eken.

XIX. So welic man koren wert in then rat.

XX. So we oc van dhen ratmannen wert tho kemerere koren.

XXI. Dhe ratmanne dhe ne ſcolen nenen dach gheven.

XXII. So welic man ſine burſcap winnen ſcal.

XXIII. Nen borgher ne ſcal eken ladhen.

XXIV. So we ene uſe borgherſchen.

XXV. Na dessen daghe scal nen borgher kopen.

XXVI. Nement scal kopen buten dhen doren.

XXVII. Wor en vader vanme sone delen wel, dhe scal to voren hebben al sin ingedome. p. g. c. 1.

XXVIII. Worde ienich use borger rovet he si arme edher rike.

XXIX. So wese en hus wint gegen usen borger he si wif edher man.

XXX. So we koft renthe idher tins in wicbelede.

HIR BEGHINNET
DE MENEN ORDELE. p. h. c. 1.

I. Wot claghe kumt vor richte.

II. So we sic wedher dhen anderen vor redhede.

III. So we dhen anderen set en perd tho pande.

IV. Sculdeghet en dhen anderen umme ghelt.

V. Borghet en man dhen andern vor richte tho bringhene.

VI. Swor en claghet binnen ver banken umme erve.

VII. Swe den anderen sculdeghet mit ener slichten claghe.

VIII. Swe den anderen borghet buten vorworden.

IX Nen gast ne mach enen borghere.

X. Nen gast ne mach tughen up enen borgher.

XI. So wor en gast koft wedher enen gast.

XII. So welic Borgher ether welic gast enen kop. p. h. c. 2.

XIII. Jewelic vrowe the mach wol betughen eres echten mannes sculde.

XIV. So wes en vrowe bekent binnen verbenken.

XV. Nen vrowe ne mach enen man vortughen.

XVI. So wor en herstrate is binnen user stat.

XVII. So welic borgher sculdich is enem borgher.

XVIII. Oc ne mach nen man den andern bereden.

XIX. Ne man ne mach setten wicbeledhe.

XX. So wor en man sculdich is, unde erve heft.

XXI. So wor en borghere eneme anderen borgher edher enen gaste sculdich is.

XXII. So wor en man dhen anderen beclaghet vor gherichte umme ghelt.

XXIII.

p. i. c. I. XXIII. Nen man ne mach ſetten wicbelde he ne dot vor dhen ratmannen.

XXIV. Nen man mach wicbeldhe kopen.

XXV. Dhe voghet is weldich enes ordeles to vraghende.

XXVI. So welic man tughe leed ther mer ſin wan twe.

XXVII. So welic pape belent is.

XXVIII. So we en hus hevet dhar van druppe.

XXIX. So wat ſchut twiſchen uſen borgheren buten bremen.

XXX. So welic man ſwine hor utdreghen let.

XXXI. So wur en then anderen beclaghet binnen ver benken.

XXXII. En borgher mach tughen uppe enen gaſt.

XXXIII. So weme beclaghet binnen ver benken.

XXXIV. Swor en pape kumt vor mines heren voghet.

XXXV. Swe dhen anderen vorclaghet vor mines heren voghet umme quic.

XXXVI. So wor en man eneme ammetmanne deyt ſin got.

p. i. c. 2. XXXVII. So we bekumberet alſo en recht is perdhe idher quic.

XXXVIII. Koft en vleſhower quic.

XXXIX. So we enen wilkore deyt weder dhen anderen.

XL. So wor en man borghet en dhinc vor richte.

XLI. Swor twe tho ſamene komet an echtſcep.

XLII. Swor en man edher en vrowe ſterft.

XLIII. Swor borgher ſin de en wicbeledhe hebbet to ſemene.

XLIV. Swor en claghe kumt binnen ver benken.

XLV. Swor en knecht ute ſines herren dheneſte geyt.

XLVI. Nen pape edher vrowe ne mach nemende vor tughen.

XLVII. Swor en borgher edher en borgherſche beclaghet wert.

XLVIII. Dhar ne mach nemene binnen ver benken.

XLIX. Swe dhen anderen deyt varende have dhar ſe beyde.

L. So wor en man wert ghewundet bi ſlapender dhet.

p. k. c. I. LI. Heft en borgher pande an ſinen weren.

LII. Swor en borgher ofte borgherſche kumt binnen ver.

LIII.

LIII. So weme en erve besterft dhe erve heft.
LIV. Dhar ne mach neman mit worden.
LV. Dhar ne mach nen unechte sone.
LVI. So wellic man beclaghet wert binnen ver benken dhat he hebbe sproken.
LVII So wor en borgher worde vanghen.
LVIII. Swor en bedherve man iste vrowe heft enen sone.
LIX. Swe dhen anderen sculdeghet umme vracht.
LX. Swor en dhen anderen sculdeghet binnen ver benken um en erve.
LXI. So wellic man an kumt swin idher ander quic.
LXII Swor en borgher sculdeghet dhen anderen umme druppen.
LXIII. Swor en buwen idher graven wil. p. k.
LXIV. Swor en man uppe enen warent thut. c. 2.
LXV. Swe vele sake tho dhen markete brinct.
LXVI. Sculdeghet en borgher enen gast.
LXVII. Wolde oc en unse borghere scult gheven dhen voghede.
LXVIII. So we sin erve verkopen wil.
LXIX. So wor en man verdhinget ofte verkoft.
LXX. So we sin erve vorhuret it si an husen.
LXXI. So welc man ene vedhe hevet sunder enen borgher.
LXXII. Herberghet en man lude.
LXXIII. Dhe handadige dhat is, so wor en man mit.
LXXIV. So we over dhen anderen dach ofte over dhen dhridden.
LXXV. Sowat en man roveren ofte theven afiaghet.
LXXVI. En dhef dhe mit ther dhuve begrepen is.
LXXVII So welic kersten man ofte wif, dhe unghelovich is.
LXXVIII. Wer en man gheslaghen dhat he legherachtich wert. p. l.
LXXIX. So welc man dheme anderen deyt sin got to holdende. c. 1.
LXXX. So wan en unse borghere binnen dhesser stadt vredhelos.
LXXXI. So welc man dhen anderen an sine achte bedet.
LXXXII. Leghet en man seec unde is he sculdich.
LXXXIII. So welc man sinen knecht verdrist er rechter tit.
LXXXIV. Eyn iewelc minsche dhe dhenet.
LXXXV. So welc knape wif nimt.
LXXXVI. So welc knabe an uses borgheres dheneste is.
LXXXVII. Js en man in enes mannes dheneste.
LXXXVIII. Vor dhuve unde vor morth unde vor rof.
LXXXIX. So wor en man dhes anderen got beset in desser stadt.

XC. Jt ne ſcal ne man uſes borgheres got beſetten.
p. I. XCI. Ghift en man dheme anderen ſcult umme ghelt.
c. 2. XCII. So we ſcult vorderet up enen man dhe nicht ghelden ne mach.
XCIII. Vmme lende penninge.
XCIV. Sprake en man dheme anderen quat.
XCV. Velle en hengelrode ofte holt.
XCVI. En knecht dhe ne mach ſines heren got.
XCVII. So wor en man uppe dhen anderen claghet.
XCVIII. So welc man dheme anderen lenet ſin perth.
XCIX. So we dhes anderen ſwert oder cleth.
C. So wor en ruchte ſcut in der ſtat. Hic incipit II. numerus.
CI. Dhe voghet ſcal horen vor rechte twier manne wort.
CII. So wor en man gheyt na enes mannes wive.
CIII. So wor en man dhen anderen ſculdeghet umme ſcaden, un bekent he dhes ſcadhen.
p. m. CIV. So wor en man biſlapender dhet varet uter ſtat.
c. I. CV. So we ſin got deyt enen ammetmanne to makende.
CVI. So we ſime gaſt ſcult ghift umme koſt.
CVII. So wor en quic lethich lopt upper ſtrate.
CVIII. So wor en waghen uppe dher ſtrate varet.
CIX. So wor en man dheme anderen ſculdich is tho eneme daghe.
CX. Dhat wif ne ſcal men nicht wiſen.
CXI. So wor twe en erve tho ſemene hebbet.
CXII. So wor en unſe borghere is ane wif.
CXIII. So welc unſe borghere wil hebben enen ſcepel.
CXIV. So we vor richte boden wert de ſcal.
CXV. So we ſe koft hevet renthe in enem erve.
CXVI. So we ſe en ſcip wint edher huret gegen dhen anderen.
p. m CXVII. Kumt en clage vor dhen voghet binnen ver benken.
c. 2. CXVIII. So wor men gut vint uppes koninges herſtrate.
CXIX. So wor en uſe borghere ſterft dhe to ſinen iaren komen is.
CXX. So we dheme anderen deyt en perd in ſine hode.
CXXI. Jt ne mach nen unechte ſone herwede upboren.
CXXII. Sculdeghet en gaſt unſen borgher umme ſculde.
CXXIII. So wor en Borgher idher borgherſche beclaget wort umme gelt dar rente mede koft ſi.
CXXIV. Sterft uſe borgher wellic dhe maghe idher dhe vrint.
CXXV. Non knecht idher megedike mach ſie vor redhen.
CXXVI. Drige in me iare ſcal weſen echte dinc.

Wo

Wo men Wythe leggen unde Withe gelt uthgeven unde upbôren ſcal.

Wy Borgermeſtere Radmanne und gantze Witheit der Stad Bremen p. 1.
bekennen dat wi hebben entfanghen unde upgebord van den Erſamen c. 1.
hern Nicolaweſe Groninge unſen medeborgermeſter ſeſteyn Bremer mark dar men ſchall vorgheven unde entrichten vormiddelſt unſen witeheren und unſe Witehere ock na unſen vordraghe und wilkore ſchal wedder entfanghen unde upboren den broke. Jn deſſer naſcrevenen wiſe. Alſo wanner de Borghermeſter dem de wite bord to leggende ene withe mit ſinen heren de myt eme ſitten de he dar to behebben kan vorramet unde lecht unde men der Witheit dat kundiget vormiddelſt unſen boden So ſchal de withehere enen isliken perſonen de to rade gheyt de den up dat radhus kumpt unde up dem radhuſe is alze men de clocken lud de men to rade plecht to ludene gheven enen witten und welk Radman de to ſpade kumpt wanner men mit der vorſcrevenen rades clocken aflaten heſt unde de nicht en lud de radmanne ſcholen en jewelik den witeheren geven enen witten. We ok vorſumede unnde nicht up dat hus alze de withe gelecht were queme, de de in der Stad were und nene kentlike redelike ſake hadde de ſcholen gheven eyn iewelik den witeheren twe witte, unde den broke ſchal de witehere vort to hulpe hebben, mede to ghevende unde to delende alze vorſcreven is. Vnde nement ſcal withegelt upboren he en hebbe zinen broke den he plichtich were tovoren betalt un utgegheven. Deſſe vorſcrevene ſtucke to ewigen tyden to holdene hebben wy ze ſcriven laten in deſſet unſer STADBOECK. Jnt iar unſes heren duſent verhundert in dem ver und twintigeſten iare des negſten dinxdages na nigen jares daghe.

Van den uryen markeden twye des yars unde den breve darup gegheven. p. 2. c. 1&2.

Anno Domini MCCC. Octuageſimo Secundo in Vigilia Palmarum Omnes et ſinguli Proconſules et Conſules Civitatis Bre-

 men-

menſis unanimiter et concorditer propter utilitatem et profectum Civitatis Bremenſis fecerunt et ſtatuerunt quoddam ſtatutum de duabus liberis nundinis forenſibus in Civitate Bremenſi perpetuis temporibus duraturum prout ex tenore cuiusdam littere ſigillate pro tunc ad diverſas partes extraneas dominos civitates oppida et terras miſſae cuius copia ſubſequitur plenius continetur et ſeqq. tenoris eſt.

Vorſten heren gheſtlik unde werlik Ritteren knapen Steden Wicbelden unde allen guden luden de deſſen bref zeed unnde hored lezen den enbede wy Raedmanne der Stadt tho Bremen unſen denſt de unſe vrend zynd, und don et wytlik unde openbare dat wy ghezet hebben, twe vrye Markede de tho ewyghen tyden wezen ſcolen in unſer ſtad alle Jar tho twen tyden yewelk ſcal waren achte dage. Alzo dat de ene market ſcal anſtaen veerteynacht na pyngeſten dat is de negeſte Sundach na des hilgen lichames dage unde waren achte umme und de andre market ſcal anſtaen an zunte Dionyſius dage und waren achte dage umme und dewyle dat deſſe markede waren ſo mach we ze wel bynnen unſer Stad wantſnyden unde andre have unde kopenſcup allerleye de he darbryngt kopen und vorkopen unde al de ghene de bynnen deſſen Markeden bynnen unze Stad komet de ſcolen dar velich wezen unde de velicheyt ſcal oc waren bynnen unſer Stad achte dage vor yewelken markede unde achte na. Jd en were dat de velicheyt we vorbreke bynnen unſer Stad edder bynnen unſer Stad vorveſtet were. Ok ſpreke wy uthe deſſe velicheyt unze openbare vyande kerkenbrekere mordere velſchere Deve de myd den openbaren ſchyne erer undaet begrepen worden in unſer

Stad

Stad und de unze borghere doet geslagen unde vangen hebben dat nicht bezunet is. Des bidde wy denstliken dat gy desse vorscrevene stucke iuwe underzaten unde borgheren kundegen unde wytlik unde openbar maken unde vordren de ghene de desse vorscrevene markede zuket, dat wille wy vordenen To ener betuginge desser vorscrevener stucke so hebbe wy unser Stad Secretum torugge drucket upp dessen bref.

Datum anno Domini MCCCLXXXII. in Vigilia Palmarum.

Cod. II. p. w.

Do na godes bort waren ghegaen dusent unde drehundert iare in deme negen unnde virtichtensten iare in deme ersten vriedaghe in der vastene Wurden de ratmanne mit vulbort der menheyt user stad des tho rade umme mort wundinge unnde ander undaet dat Otto lange mertens sone evert duckel franko duckel olde conrat unde iunge conrat nomet van gropelinge Johan duckel ghert duckel hinric duckel. scolen vredelos bliven unde na deseme daghe nicht mer to bremen komen. Alfo ware dat erer yenich na deseme daghe mer to bremen queme dat scolen se beteren mit eres selves halse unde dat scolen de ratmanne richten by eren ede ok en willet se des nicht dat albert pal, na deseme daghe mer tho rade gha dor mede willen unde dor manigherhande boses ruchtes willen dat he hevet. We ok dese vorbenomeden vredelose lude hovet ofte huset in user Stad na deseme daghe mere, de scal beteren like deme zakewolden. p. 3. c. 1. p. 3. c. 2.

1) Otto lange Mertens sone Evert Duckell Franke Duckell Olde Conrad van Gröpelingen Jungen Conrad van Gröpelingen Johan Duckell Gherdt Duckell Henric Duckell synd alle vredelos gelecht propter demerita.

p. 4. c. 1. 2. *Vmme menigherhande grote undat de Detwert Gliffing to menighen tyden vorenomen unde ghedan heft, alze mit groter twydracht, twiſſchen dem Rade to Bremen unde der menheyt, dar der ſtat to Bremen ewich vorderflich ſchade mochte van ghekomen hebben, unde umme zulverne vorghuldene pande de he van her Johannes Cluvers weghene entfanghen hadde der he verteynde halve lodighe mark vorſack unde bod ſich darvore to rechte der he na der tyd twe vorghuldene vatinghe de woghen neghedehalve lodighe mark und twe lot wedderbrachte unde moſte vor viff lodighe mark de dar na bleven der he nicht wedder brachte, alze he deſſes vortughet wurt, gheven twe unde twintich bremer mark, unde ock umme honlick ſchentlich openbar gheruchte dar he de ſtad to bremen ingebracht heft alze myt enen wynvate myt unreyner have dat he hadde to gheſpundet unde to ſprogheleu laten ghelick oft dar koſtlick ghud inne were und dat vort to water bracht laten dat na der tyd to lande ghetoghen is oft dat havelich ghud were darumme he de vorvlucht ghenomen heft. So heft de Rad vor recht gheſcheden dat dezulve Detwert Gliffinck ſchal vredelos wezen und nimmermer to Bremen wedder komen und dar en ſchal de Rad to ewighen tyden nene gnade an don Were ock dat he ieghen deſſet recht wedder to Bremen queme dat ſcholde de Rad richten an zynes zulves hals by eren ede ſunder ienigherleye gnade. Acta ſunt haec ſub anno domini MCCCCXII. feria ſexta ante feſtum Fabiani Sebaſtiani beatorum martyrum. Ok heft de Rad vor recht gheſcheden to der zulven tyd we deſſen vorbenompden Detwarde Gliffinghe hovet ofte huſet in unſer Stad va deſſem daghe de ſchal beteren like deme zakewolden.*

I.

I.

Cod. II. l. I. p. I. Cod. III. P. I. c. I.

An 1) then 2) namen thes 2) vaders unde thes ſones unde thes 2) hileghen gheſtes amen. Tho na godes bort ghegan waren thuſund iar threhundert iar unde twe iar. an 1) theme 2) dridden iare. thes nagheſten daghes. ſint 3) andreas tho 2) wurden the ratmanne. her arnold van harpſtede. her conrad van verden. heren conrades ſone. her godeco freſe 4) the iunghe. her iohan nackevethele 2). her roolf 5) van leſe. her henric doneldey. her willekin iuchals. her henric haverbecke 6). her henric van hileghenthorp 7). her conrad van haren. her ſiverd doneldey. her iohan heren reymeres. her henric iuchals. her meynward. thes to rade mitter menen ſtad. dhat ſe wolden ere rechte beſcriven. alſo als ed eweliken ſcolde bliven to holdende al ghelike them armen alſe them riken. Dhar hebbet the ratmanne unde the mene ſtad ſeſteyn man. ut ieweliken verdel vere. heren gotſcalken vreſen. here hertghere van verden. heren eylarde wimanne heren boydeken bullen heren henrike van ham-

p. 5. c. 1.

p. 5. c. 2.

1) C. III. *in deme.* 2) pro *then, thes, thre, tho* in caet. Cod. Legitur *den, des, dre, do,* 3) *ſunte* 4) *Vreſe,* 5) C. II. *Rodolf* III. *Rulf.* 6) *Haverbeckere.* 7) *Hilghendorp.*

hamborch heren thiderike van hasberge heren johanne iuchalſe then iunghen heren hillewarde van arſten heren iohanne van haren. heren alexandere van nienborch heren iohan van ther vechte heren alberen 8) van ſwulghen. here iohanne, heren roolves 5) ſone heren bernarde van hiddingwerden. heren iohan then
p. 6. c. 1. langen van beverſten 9). heren fretherike vruwen odilien 10) theſſe ſeſteyn man hebbet dhat geſworen mitten 11) ratmannen. unde mitter menen ſtat ordele unde al recht mitten 11) ratmannen to vindende unde to beſcrivende. unde thar bi eweliken to blivende. alſo wolde dhat ienigh man wether ſtan hemliken ofte oppenbare dhat ſe ſcolen weren rike unde arme. mit live unde mit gode. alſo alſo ſe 12) hebbet gheſworen. Brect oc ienich man theſſe recht the hyr beſcreven ſtad. ether beſcreven werthet the meiren 13) ether minneren the rike ether the arme, then broke ſcolden the ratmanne al vortheren. al op nemen. nene gnadhe don unde nicht wether gheven. Theſſe broke ſcolen the ratmanne utvortheren binnen 14) naghe-
p. 6. c. 2. ſten verteyn nachten the ſe dat vresket 15) men ſcal oc iewelken broke tughn 16) vor then 17) ratmannen, alſo bi them broke beſcreven ſteyt. Ne wolde oc

8) C. III. *alberne.* 9) C. II. *beverſtede.* 10) C. II. *Fredericke Odilien.* 11) mit *den.* 12) O *ſe.* 13) *mereren.* 14) A *den.* 15. II) *Vreſchet* III. *voreſchen.* 16) III. *betügen.* 17) II male *mit twen.*

oc the ghene the den broke hadde ghedan thes nicht untberen. ſo ſcolden the tughe vor then ratmannen en vortughen dhar he ieghenwerdich were Theſſe wilkore unde theſſe ſettinghe the ſcolet unſes herren richte nich minneren.

II.

Cod. II. l. 2. p. 3.

Schelet twe borghere dhar twiſt van comen mach P. 7. C. 1. unde cumt dar to en ratman. ofte twe ofte en olderman ofte twe. the ſcolen unde the moghet em dhen vrethe beden bi ſeſtich punden. unde the ratmanne ofte the oldermanne the ſcolen oppe dher ſtede dhen anderen ratmannen. unde then oldermannen enen boden ſenden. unde the ghene the dhar ſchele hebbet the ſcal men to hant to ghiſele leggen. mer wil the ghene the ghehonet ofte ſered is. comen to theme nagheſte richte vor mines herren voghet 19) unde nemen dhar beteringhe umme ſine honet ofte ſine ſeret. na dhes ſtades rechte. unde ſpreken dar dhat he mitter beteringhe. got vrent wille weſen thes ghenen the P. 7. C. 2. ene honet ofte ſeret hevet dhen ne ſcal me nicht leggen 20) wared oc alſo dhat ſic dheſſe twe. althus nicht vorevenen ne mochten. ſo ſcal men ſe to ghiſele leggen

18) II. *entberen.* 19) *uſes heren rechte.* 20) *inleggen.*

gen doch alſo. dhat the ghene the honet ofte ſered is allene ligge. unde the ene honet hevet ofte ſered mit ſic anderen the eme the nagheſte ſi. unde the ſcolen liggen enen manet doch alſo dat mallic keſe to leghere binnen ſinen hus. ofte buten. binnen bremen. wor he leveſte wil. Kunnen ſe ſic nicht vorevenen binnen theme manethe ſo ſcal me mallike enen to leggen. the eme the nagheſte ſi echt ene maneth. So wanne the umme comen is. kunnen ſe ſic noch nicht vorevenen. ſo ſcal me echt er ieweliken enen to leg-
p. 8. c. 1. gen. the eme the nagheſte ſi unde the ſcolen dhen alſo lange liggen wante ſe ſic vorevenen. So we oc theſſe ſettinghe brect. unde alſo dicke alſo he ſe brect. alſo dicke ſcal he gheven twintich pund wert he thes vortucht mit twen ſworenen. Dhe ratmanne ſcolen oc ſo wanne ſe aldhus dane ſchelinghe vreſchet. twiſchen eren borgheren beſenden eres nagheſten maghe dhen dhat legher boren mach unde beden malliken bi twintich punden dhat ſe van bremen nicht ne 21) ſcheden er the ſchele vorevenet ſi. Sint oc the me to leggen ſcal like na van vader unde van moder ſo ſcolen the van thes vader weghene ſint liggen unde the eldeſten unde mallic ſcal io old weſen twintich iar ofte dhar boven. Wurde dhar oc ſchele an dheme oldere dhat
p. 8. c. 2. ſcolde ſtan uppe dhes vader unde ther moder eyth.

Ne

21) *utſcheden.*

Ne ware thar oc noch vader noch moder ſo ſcolet ſtan uppe ther nagheſten vrund eyth. Js id oc alſo dhat der maghe umbrect bi ther enen ſide er ſcal umbreken bi ther anderen. Waret oc alſo dhat theſſe ſcele binnen enen halven iare nicht vorevenet ne wurde. ſo ſcolen the ratmanne unde the oldermanne dhat vorevenen bi eren edhe ſo ſe likeſt moghet. Ne conden oc the ratmanne unde the oldermanne ther eveninghe nicht over en teen ſo ſcolden ſe ut iewelkem verdel beſenden ver man the oldeſten unde the wiſeſten the to rade pleghet to ganden. the ſcolen then ratmannen unde then oldermannen the ſchelinge helpen vorevenen alſe aller rechtes moghet. bi ereme ethe. unde then eth ſcolen ſe ſweren er ſe ſec dhar a) ſake mitten ratmanne unde mit dhen oldermannen underwinden. Waret oc alſo dhat er ienich dher ſakewolde dhat nicht uppe ſe laten wolde ſo ſcolen eme the ratmanne unde the oldermanne beden bi viftich marken dhat he 22) dhat uppe ſe late. vorſete he dhat bot dre daghe. ſe ſcolen eme ſinen broke wis maken laten. mit panden ofte mit penninghe. unde ſo ſcal men dhat eme echt beden bi viftich marken. vorſete he dhat bot echt dre daghe. So ſcal me don. alſo to dhem erſten male. unde beden eme to theme dridden male bi viftich marken unde vor ſete he echt dat bot. ſo ſcal men eme kumeren 23) alſo langhe

p. 9. c. 1. p. 9. c. 2.

a) *der.* 22) *ſe.* 23) *bekummeren.*

ghe wante het uppe se laten the ratmanne 24) unde uppe the oldermanne late unde uppe the sesteyne the dar vore tho ghesworen hebbet. thesse sesteyne scolen like woldich 25) wesen mitten ratmannen unde mitten oldermannen thesse schele to evenende unde scolen the io evenen binnen naghesten achte daghen.

Cod. II. l. p. 5.

Dor menegherhande scele de wente in dese tyt vor de ratman komen is umme tho legher. sint de ratmanne des endrachtichliken over en gheworden. Weme na desem daghe mer tho lecghen scal deme scal men tho lecghen sinen neghesten. 26) sint ok twe like na van vader unde van moder so scal men den eldesten to lecghen.

Cod. II. l. p. 6.

p. 10. c. 1. *Dor nuttecheyt der menen stat. sint de ratman des to rade worden. dat de des nicht ne willet. dat ienech use borghere rineschen win lopen late. ane de ratman de in deme iare sittet to des stades bihof. Wel oc en gast rineschen win lopen laten. den scal he upsteken na rade der ratman, de gast scal oc dat sveren, dat nin use borgere mit eme del 27) edder cumpanye hebbe in deme wine. So we dit breke, unde also dicke he dit breke, dat schal he betern der stat mit vif marken unde den win to voren hebben vorloren.*

Cod. IV. St. 66.

Anno 28) Dnĩ MCCCLXX do wurden de Rad van Bremen mid der wittecheyt des to rade. dat neen man schal vele lopen laten wyn bynnen Bre-

24) *uppe de ratmanne late.* 25) *weldich.* 26) A *vrint.* 27) *deyl kumpenige.* 28) C. IV. h. l. incipit *Nen Borger schal scal vele lopen l.*

Bremen ane 29) korten wyn behalven de wynmeſtere de de Rad dar to zet heft, 30) Were aver dat ghaſte wyn vele brachten, 31) den de wyn meſtere 32) nicht kopen wulden, noch en kunden. den moghet de ghaſte upſtecken na Rade des Rades unde den lopen laten 33) unde dar en ſchal neen unſer borghere del ofte kumpenye mede hebben in den ghaſte wyne. Were dat dat ihement 34) breke und des vortughet wurde mit twen borgheren ofte wurde he darumme ſchuldechet 35) unde wulde he dar nicht vore ſweren alſo dicke alſo he dat breke. alſo dicke 36) ſcal he dat beteren dem Rade mit vif bremer marken.

III.

C. II. l. 3. p. 6. C. III. P. II. c. 5-9. C. IV. St. 7. St. Verd. 22.

Wor twe lude to ſemene 37) komet man unde vro- P. 10. C. 2.
wen an echtſcep. 38) unde kindere winnet. ſe wellic ere er 39) ſtervet dhe beerft dhen anderen. ſterft dhe man allererſt. unde holt ſek dhe vrowe wol. unde erlike. 40) na eres mannes dodhe. dhe vrowe ſcal mit eren kinderen vrileken 41) ſitten an 1) erve unde in allen gode. wel 43) ſe oc enen man nemen. ſo mach ſe mit dheme dhele dhes erves unde dhes godhes dhe er tho boren mach van eren kinderen enen man nemen. Dhe

29) *ſunder* 30) pro: *behalven - heſt* L. *de mach he upſtecke de quarten to ver ſwaren unde hogher nicht, uth geſproken malmeſye unde rumenye.* 31) *vele brachten elſatzer edder rineſche wyne.* 32) *der ſtadt Winheren.* 33) A. *uppe tziſe.* 34) *yemend.* 35) O. *ofte - ſchuldeghet.* 36) O. *alſo dicke.* 37) *ſamene ſamende.* 38) *echtſcap echtſcup.* 39) C. II. *erer eyr* IV *erer eer.* 40) *herlike.* 41) *vriliken.* 43) III. *wolde.*

vrowe dhe ſcal del 44) nemen alle dhes erves unde dhes godes. dhar en boven al ere cledere linen unde wullen kolten unde cuſlme 45) unde bedde unde lakene. 46)
p. 11. c. 1. dhar ſcal ſe ere kindere afhandelen alſo alſe. er. ere wiſed heft the vrowe enen ſone the to ſinen iaren comen is unde eſchete then ſinen deel thes godes unde erves. behaghet ed ſinen vrunden. unde ſinen maghen he ſcal nemen ſinen deel unde ne ſcal the anderen kindere an erme dele eres erves unde eres godes nicht hinderen ofte nich anverdighen. Heft the vrouve ene dochter the alſo verne comen is dhat ſe enen man nemen mach. dher ſcal men na erer vrunde rade. gheven eren deel. oppe that. men ſe thaſt erlekere 47) beraden moghen dhe kindere the oc mit der moder blivet un-
p. 11. c. 2. ghedelet. dhe beervet malicht 48) then anderen the moder then kinderen. unde the kinder ther moder the unghedelet ſin.

IV.

C. II. l. 4. p. 7. C. III. P. II. c. 11. 12.
C. IV. St. 8. St. Verd. 24. ſeq.

Sterft enes borgers wif the man the ſcal vrileke mit ſinen kinderen ſunder ieneghe herſcop beſitten ſin er-

44) *deyl, deel.* 45) *cuſſene kuſſene.* 46) IV. et in marg. h. Cod. *alſe ſe de hadde by eres mannes tyden in live unde in dode.* 47) *deſte erlikere,* 48) *malek malik.*

erve unde ſin got, mer 49) levede dhe man unrechliken 50) dat he ſin erve unde ſin got unde ſiner kindere unnutteliken to bringen wolde the ratmanne uſer ſtat unde ther kindere vrint unde ſine vrint the ſcolen ene manen dhat he thes vortige unde ne deyt he thes nicht. ſo ſcolen the ratmanne mit ſinen vrunden unde mit ther kindere vrunde eme gheven ſinen deel thes erves unde des gudes dat andere ſcolen ſe then kinderen truweliken holden. Nemt oc en man na ſines wives dothe en ander wif. unde wint ſe kindere van eme. ſterft de man. dhe vruwe mit eren kinderen. the ſe van eme hevet. unde mit eres mannes erſten kinderen. the unberaden ſin. de ſcolen nemen liken deel. in erve unde an gude dhar ne ſi en ander underſchet ane maket. dhat men bewiſen moghe mit hantveſtinghe 51) ether tughen moghe mit ſworenen. Js ed oc alſo dhat dar mannegot is. ether theneſtmanne got dhar ſcal et umme gan. alſo en recht is vor den heren. Sterft the leſte vrowe unde beholt the man dhat lif unde ſin the kindere beythe the erſten unde the leſten beraden unde ſterft de man darna de erſte kindere mit den leſten. the ſcolen dat erve unde dat got like delen. went ſe like na ſint unde like hemlich.

p. 12. c. 1.

p. 12. c. 2.

V.

49) C. III. *men.* 50) C. IV. *unredeliken.* 51) C. II. *hantfeſten.* III. *hantveſten.*

V.

C. II. l. 5. p. 8. C. III. P. II. c. 17.

C. IV. St. 9. St. Verd. 26.

Sterft vader unde moder unde ſin ere echten kindere the ſe to ſemine hadden beythe man unde vrowen beraden the ſcolen dat erve unde dat good like delen. Js dar oc lengud. ether theneſtmanne gud. dar ſcale ummegan. alſo en recht is vor then herren.

VI.

C. II. l. 6. p. 9. C. III. P. II. c. 18.

C. IV. St. 10. St. Verd. 31.

Swelic 52) man erven heft the mach bi ſime ſunden live ether in ſime ſucbede 53) wechgeven 54) ſi-
p. 13. c. 1. nen del the eme to boren mach von alle ſime gode ſwor 56) he wil. Js he oc ſunder wif unde ſunder kindere ſo mach he al ſin gud dat he mit ſinem arbeythe ghewunnen heft. gheven ſo wur he wil.

VII.

C. II. l. 7. p. 9. C. III. P. II. c. 19.

C. IV. St. 13. St. Verd. 34.

Hevet. en vrowe en man unde wert ſe ſec 57) ſe mach gheven dre ſtucke van eren beſten cledher wor dat

27. 52) C. II. *Swelc.* III. IV. *ſo welk.* 53) *ſucke bedde.* 54) II. gheven 56) *wor.* 57) *ſeych, ſeek.*

dat ſe wel. mit allen dinggen alſo alſe ſe dregen hevet ſunder bratſen 58) went men the afſpannen mach. Were dat oc alſo dat ere elderen ether ere vrunt ere noch cledhere gheven ſcholden the mach ſe gheven liker wis alſo ſeſe dreghen hadde. Theſe ghifte moghet tughen gheiſtlike lude man unde wif. p. 13. c. 1.

VIII.

C. II. l. 8. p. 9. C. III. P. II. c. 13. C. IV. St. 14. St. Verd. 27.

Swelic borghere dhe ſunder wif is edher vrowe ſunder man dhe moghen an eren ſuchtbedde 53) keſe 59) twe betherve 60) man ſo welicke ſe willet the mitten rechten vormunde vrige wolt hebben van allen eren gode to donde unde tho latene. dhat ſcolen borghere weſen. Alſo dat the vormund ſunder eren rat nicht ne do an den kinderen unde an deme gude mer dhat ſe dat god den kinderen truwelike to ſemene holde a). Theſſe vormunde de corenen mit tem borenen. ſcolen vormunde bliven then iuncvrowen went ſe to vifteyn iaren comen. unde the knechte to achtein iaren. So welich oc dheſſer vormunder the ghebore- p. 14.
ne ofte ghecorene 61) ther 62) kindere ienich berede c. 1.
bin-

58) C. II. *brazen*, III. *braſen*. 59) *keſen*. 60) *bederve*. a) *holden*. 61) C. II. *de borne mit den korne*. 62) *deſſer*.

binnen theſſen iaren ther vormundiſchop ane ther anderen willen the ſcal gheven der ſtat twintich marc. unde them vorſmaden vormunde twintich marc.

IX.

C. II. I. 9. p. 10. C. III. P. II. c. 14.
C. IV. St. 16. St. Verd. 28.

Hadde en man kindere unde nen wif. ofte en vrowe. kindere unde nenen man. unde the kindere unmundich weren unde ſtorve the goihes 63) dothes alſo dat ſe nemende tho theme rechten vormunden 64) ghecoren hadden. So ſcolen the ratmanne binnen naghesten verteyn nachten the ſe dhat ghevreſchet. twe bethereve man dar to ſetten, the mit theme rechten vormunde ther kindere gut truweliken bewaren. dhat
p. 14. c. 2. id nicht vorbiſtered ne werthe.

X.

C. II. I. 10. p. 10. C. III. P. II. c. 20.
C. IV. St. 18. St. Verd. 29.

So welic man ofte vrowe the uſe borghere ſi. ſterft ſunder kindere. ſunder brothere ſunder. ſuſtere. the nagheſten maghe. van gewether. 65) ſiden beythe

van

63) *goyes*. 64) C. II. O. *tho theme rechten vormunde*. 30. 65) C. II. *geweder*. C. III. IV. *yewelker*.

van vader unde modeliker bord unde liker machſcop 66) ſcolen dat gud like delen.

C. II. l. 11. p. 11. C. III. p. II. c. 21.
C. IV. St. 19. St. Verd. 21.

are 67) en borcherſche binnen huſer ſtat de kindere hadde mer den en unde de kindere van er delde unde geve jewelic kint ſinen del unde yewelic kint beſitte mit ſinen dele ſturf der kindere jenich. dat erſt up de moder.

Dhor not dhe armen lude lidhet dhe inme gaſthuſe ſint p. 15. c. 1.
vn weſen was. ſo heft her Johan heren reymers ſone dhor dhe leve unſes herren godes gheven dhat hus bi ſunte ſtephanes dore dhat gichtes wanne hadde weſen thiderikes dhes ſtades boden dhen armen luden to ener eweliken woninge. doch alſo wane me dhe ſeken in dhat hus brinct. ſo ne ſcal men dhar nene ſunden mede inbringhen behalven dhe ghene. dher ſeken ſcolen plegen. alſo ne ſcal men oc nimber mer don. noch dhor bede noch dhor magſcop noch dhor nenerleye dhinc. wert dher ſeken oc wellic to rechte alſo dhat he gan unde ſtan mach ſo ſcal men eme wedher utlaten. p. 15. c. 2.

C. II. l. 12. p. 11.

a 68) deſſen daghe ne ſcal men nenen man to boden in den ver verdendelen uſer ſtat ofte to ſtades lopere untfan de echte wif heft wolde och deſſer boden welch 69) ofte deſſe lopere ſich beteren alſo dat he echte wif neme de ne ſcolde na der tit nen bode uſer ſtat ofte lopere weſen.

66) C. III. *mageſcup.* 67) *ware.* 68) *Na.* 69) C. II. male: *wecht.*

C. II. l. 13. p. 11. C. IV. St. 7. St. Verd. 72.

en 70) man ſcal copen noch vorcopen in unſer ſtat molenſtene mer dhe ratmanne unde dhegene de dhe ratmanne dartho voghet ſue a) dhit bricht, dhe ſcal gheven dhen ratmannen teyn marck, dar tho de molenſtene dhe coft edder vorcoft hevet, dhe ghene, dhe van dheme radhe dar tho werdet ghefet dhe ſcolen alle iar den Ratmannen van den molenſtenen rekenen.

p. 16. c. 1. *Scrodere ſcolen dat want ſe ſnydet by der wichte enfangen und wedderleveren de kledere by der wichte.*

De Ratman ſint des endrachtliken dör nuttecheyt undè ume meneghér bande claghe. So we ſcrodere weſen wil in unſer ſtad. De ſcal van alles weme de id van eme eſchet. untvangen dat want dat he ſniden ſcal by der wicht. Dar ſcolen wachſcale weſen. Vnde weghen mit lode. unde ſcolen dat ſnedene kleet weder antwurden under derſelven wicht. So we dit breket unde alſo dicke he id breket. Wert hes vortughet myt eme tughe. he ſcal ed beteren der ſtad mit dren marken ſulvers.

De Radman zunt des tho rade wurden mid der Wittecheyt umme nuttecheyd willen der ſtad. dat neen par Radman ſcolen verkopen noch vorgheven Burſcap ze ne laten den Bur ſcriven in dat Burboek by erer tyd dat ze Radmann zien. Leten ſe ok welken bur tekenen uppe de nygen Radman dat ſchulde unſtede weſen unde bliven unde dat en ſcholen de nygen Radman nicht to zick nemen.

Dat

70) *Nen.* a) *ſwe.*

Dat sulversmyde der Stadt sul men nicht voranderen. p. 16.

Na godes bort dusent drehondert iar in deme twe unde vistighesten Jare do hinrick bucking. radeke van harpenstede. bernard van Dettenhusen. Alard pryndeney. herman nanning. Thideric Kemenade. herman van ruthen Thiderick hellingstede Sander van Nyenborg. Albert Kreye. Godeverd scheне. unde hinrick Groning. ut deme rade ginghen droghen des overen mit der ganzen witticheyt. dat de ses sulvern scalen de se thughet hedden to der stad clenade unde de se weghet sevede halve mark lodich neyn par Radman dor jenegher hande nod noch en scolen verlenen versetten noch entveren bi oreme ede men se scolen ewichliken bi der stad bliven. c. 2.

Na godes bort duzent drehundert in deme dre und Zesteghesten iare wurden de Ratmanne des to Rade mid der wittecheyt umme nuttecheyt willen der stad dat neyn borghere ofte borcherscke ofte gast kopen ofte verkopen schal bynnen unser stad swynen vlesch by der wacht. were dat dat ihemant breke unde wurde he des vortughet mid enen tughe ofte wurde he dar umme schuldeghet unde wulde he dar nicht umme sweren also dicke alse dat vorbroken wurde also dicke scal men dat dem Rade beteren mid ener Bremer mark.

Wo en borgher dem Rade sweren scal de borger werdt.

Do na godes bort weren gan duzent Jar drehundert Jar unde in deme vyf unde zesteghesten jare in hilghen avende sunte Thomases, Wurden de Ratman des to Rade mid eren wisesten und droghen des up een dat welk man na desseme daghe borghere wurt. den scal de rad sweren laten up den hilghen eer men em de burschup gift dat he wille den Rade horsam wesen und number meer teghen den Rade nicht don.

C. II. l. p. 13,

So wen uses stades ingesegel bevalen wort de scal alle iar enen ratman tho sic kesen de mit em unde mit den genen den p. 17. c. 1.

bnten a) rade dar tho voget sint dat gasthus uses stades truelike biwaren.

C. IV. St. 29. p. 134. St. Verd. 14.

Do na godes bord weren ghegaen dryttteynhundert jar unde een und neghentich in deme hilghen avene unser Vrowen alze ze ghebo-ren wart worde wy Radmanne myd der gansen Wydheyt des to rade dat wy des nicht en willen dat 71) neman van unsen borgheren schal na dessen daghe nenigherleye erve ervegut dat gheleghen zy Bremen uppe ene myle weghes na vorkope vorzelte ofte renthe upneme noch vorgheve yenigherleye wys den unsen borgheren. Were dat yd yement breke de schal ydt beteren myd twintich marken unde de kop zate 72) upneminch unde ghift schal unstede wesen, unde dar en wyl de Rad nene gnade an doen. 73)

C. II. I. p. 13. C. IV. St. 33. p. 221.

So we buwen wel binnen user stat en nige hus. dhe scal
p. 17. c. 2. in ieweder siden sines huses legen muren dhe muren scolen sine nabure 74) bi ome erve hebbet mit ome maken in liker kost tho erer bigder 75) behof wlde 76) och en man dhe en olt hus hadde, ene muren leggen dhe muren scolde sin nabur mit ome in erer twier cost tho erer twier behof maken, ver-mochte och enes mannes nabur nicht dhe muren tho maken-de unde he dat helde mit sineme ede. So scolde dhe andere twisghen em beyden dhe muren allene maken. unde dhe mure scal erer beyder wesen. Swot 77) och dhe ghene dhe de mu-ren allene makede svore uppe dhen hilighen dat dhe mure half
p. 18. c. 1. hadde costet dat scal eme sin nabur gelden, unde gheven ome dar

a) *buten.* 71) verba: *Do na — willen dat* in h. C. cancellata sunt C. IV. h. l. absque prologo incipit h. v. *Nement van unsen borgheren* 72) *sate.* 73) C. IV. O. *unde dar-doen.* 74) C. II A. *de.* 75) *beyder.* 76) *wolde.* 77) C. IV. *Swore ock de ghenne.*

dar vore ingelt an ſinen erve alſo. dat vor verteyn marc borede en marc in geldes dat ingelt gantz ofte de helfte mach he loſen wanne he wel dar ſcal men och uſes ſtat bref upgheven. So we deſer ſtucke ienich brecht dhe ſcal gheven uſer ſtat teyn marc.

C. II. I. p. 14. C. IV. St. 34.

So we en twibalket hus hevet dat up ener hornen ener ſtrate leghet, den ſcolen dhe ratmanne tho iewelike twinthich voten der lenge de dhe mure bider ſtrate lang is gheven en duſent mur ſtenes 78).

C. II. I. p. 15. C. IV. St. 35.

So we na deſen daghe wel enen ſtal binnen uſer ſtat nies buen dhe ſcal maken in gheuveliker ſiden des ſtalles ſtenene muren de ſulven muren ſcolen ſine nabur die bi ome ſtalle hebben willet mit eme maken to erer tuigher 79) *behof. Sue* 80) *och nies enen werf dhe uppe dhe balghe roret wel maken dhen ſcal he van ſtene maken wot he oc ubpe den ſtenennen werf ſetten eder buwen wel dat ſcal ſtenen weſen. So we dhit bricht dhe ſcal beteren deme rade mit teyn marken ſulvers* 81) *dat* 82) *ſcedede bi rade unde mit vulbort der ratmanne ane Otten Hude wi Johan Knut. Albert van der boghen. herbert Duckel. willekin Keyſer. Johan van Oſterholte. Bernart reme. Brant ecbertes. Ditwart ſcenen in deme vrighedaghe vor ſunte peters unde paules daghe.* 82) p. 18. c. 2.

C. II. I. p. 15. C. IV. St. 36.

Swor tve hus eder ſtal hebbet tho ſammende unde muren maken ſcolen twiſchen em. Js dat ene hus eder de ſtal, leg- p. 19. c. 1.

78) C. IV. *ſtene.* 79) *twier.* 80) C. IV. *we ock.* 81) C. IV. O. *ſulver* et A. *id en ſche na rade des rades*, quod et in marg. h. C. adſcriptum. 82) verbis *dit ſchede-paulesdaghe*, in h. c. nota rejectionis adſcripta eſt C. IV. h. v. O. ſunt

leggere, den dat andere, de ghene des ſin hus eder ſtal leggere is. dhe ſcal alſo verre alſe ſin hus eder ſtal leggere is. up erer tvier grunt allene muren, de mure de ſcal erer tvier weſen. Wolde oc dar na de andere uppe de ſilven muren buwen, ſo ſcolde he de helfte gelden den ghenen de ſe allene buwet hadde, alſo he dat holden wolde in den hilghen, dar ſcolen de ratmanne oc unſes ſtades breve up gheven. Ware dar oc en dorwech edder en waterloſinge dar ſcallet umme gan, alſe dat de ratman deleden. 83)

C. II. l. p. 15. C. IV. St. 37.

Swor 56) twe enen ghevel to ſemmende muren ſcolen. is de ene hoghere den de andere de ghene des ſin ghevel hogere
p. 19. c. 2. is de ſcal alſo vele alſe ſin ghevel hoghere is allene maken uppe erer twier muren. So wanne oc de andere des dat he alene muret heft wel bruken, ſo ſcal he em de helfte des, dat he alene muret heft gelden, alſe he dat holden wel in den hilghen.

C. II. l. p. 15. C. IV. St. 38.

Swor twe tho ſammende ene muren maken ſcolen, twiſchen eren erven, wel erer en enen ghevel, uppe de ſilven muren hebben, den ſcal he leggen uppe erer twier muren, alene uppe ſine coſt. Wel dar na de ander des ghevels bruken mit em, ſo ſcal he dhe helfte gelden alſo alſe de ghene, dhe den ghevel maket hevet, uppe den hilghen holt. dar ſcolen de ratmanne oc unſes ſtades breve upgheven.

C. II. l. p. 16. C IV. St. 39.

So welck borghere mit deme anderen muren wil ein twibalket hus welker de hoghe 84) hebben wil de andere ſcal eme volghen.

83) C. II. *delet.* 84) C. II *hoghere.*

VAN

VAN NOTWERE. p. 20. c. 1.

I.

C. II. l. I. p. 17. C. III. P. IV. c. 36.
C. IV. St. 53. St. Verd. 141.

Nodighet en man en wif wil ſe dhat beclagen dhat ſchal ſe don an dher ſtunde the it ir beſchen is vrowen unde mannen we that ir begeghenet al ſo dhat ſe betughen moghe. ſulf ſovethe 85) hant mit mannen unde mit vrowen. umbeſproken ires rechtes. wurde he begrepen. unde vortucht 86) alſo hir vor beſcreven is. em ſchulde ime 87) ſin hovet afhowen. wolde ſe oc ere claghe vurſwigen. over twere nacht unde wolden then ſchuldigen. 88) So mochte he ir untgan mit ſin enes hant. 89)

Sonde he ſec oc er then it to clage queme. wurde he thes vorthucht mit twen borgheren. umbe ropen 90) ires rechtes the ſcal gheven ther ſtat. twe marc. wurde he vorvluchtich. men ſcal en vrethelos 91) leggen. Sonde he ſic umbe theſſe ſake mitten ſake wolden unde mit them voghede ſo ſchal he ther ſtat p. 20. c. 2.
vif mark gheven.

II.

85) *ſevede.* 86) *vortuget.* 87) C. III. IV. *men ſcolde eme.* 88) *over dhe dwernacht.* 89) C. IV. *ſulves hant.* 90) *umbeſproken.* 91) *vredelos.*

II.

C. II. l. 2. p. 17. C. III. P. IV. c. 23. C. IV. O 3-5. ſ. G. St. Verd. 181. art. 3-5.

Tüt en man en metſet. 92) ether en ander wapen uppenen borghere. em mede to ſchathende 93) binnen uſen Wichbelethe 94) wert he thes vorthucht mit twen borgheren umberopen 90) eres rechtes men ſchal eme thad 95) metſet dhor ſine hant ſlan. Wert he begrepen 96) wundet 97) he en och unde wert he thes vortucht mit twen borgheren umberopen eres rechtes unde wurde he begrepen 98) eme ſchulde me the hand afhowen. Wurt he vorvluchtich. men ſcal. ene vre- p. 21. c. 1. thelos leggen wil he och wether in de ſtat comen he ſcal beteren alſo thar vore 99) ſcreven is. Sleit he ene dot 1) werthe begrepen 2) men ſchal eme dhat hovet af howen. wert he vor vluchtich he ſcal vrethe loos weſen. unde nerghen nene vrethe hebben 3) unde nich mer to bremen comen.

III.

92) C. III. IV. *meſſet.* 93) C. IV. *beſchedigende.* 94) *Wickbelde.* 95) C. IV. A. *edder en desghelik.* 96) C. IV. A. *wert he vorvluchtich men ſchal ene vredelos leggen.* 97) C. IV. O. 4. ſ. G. incipit: *So we enen borger wundet binnen unſeme Wicbelde.* 98) C. IV. *men ſcal em de hand afhowen.* 99) C. IV. *in deſſeme ſtucke.* 1) C. IV. O. 5. ſ. G. *So we enen unſen borger dotſleyt.* 2) C. IV. *de dat ghedan hedde.* 3) C. IV. O. *unde nergen-hebben.*

III.

C. II. l. 3. p. 18. C. III. P. IV. c. 24.
C. IV. St. 98. St. Verd. 158.

Toghe och en man en metſet 92) ether en ander wapen. ſine not mede to wereden. So is ed en nod were mach he theſſe nod were tughen mit twen borgheren umbe ropen 90) eres rechtes ſo ne hadde he nene broken.

C. IV. St. 62.

De Radman zynt des to rade wurden endrachtliken myd eren Wyſeſten dat men der ſtad Waghe wan ze los wert nicht 4) vorſetten vorlenen edder entveren ſchal umme nenerleye zake men de Waghe ſchal ewichliken de Rad beholden to der ſtad nuttecheyt. 5)

IV.

C. II. l. 4. p. 18. C. III. P. IV. c. 25. p. 21. c. 2.
C. IV. St. 97. St. Verd. 169.

Tut en gaſt en metſed 92) uppene anderen gaſt ether en ander wapen binnen uſen wichbelethe. 94) he ſcal eme gheven to beteringhe en Pund Wudet 6) he ene. he ſcal eme gheven dre pund. Lemet he ene he ſchal eme gheven veer pund. howet he eme en leth 7) af he ſcal eme gheven vif pund. Sleit he ene dot. un-

4) C. IV. h. l. incipit abſque prologo h. v. *Der ſtadt wage en ſchal men.* 5) IV. O. *to der ſtad nuttecheit.* 6) *Wundet.*

unde wert he begrepen men ſcal eme dat hovet af howen Wert he vorvluchtich me ſcal ene leggen vrethe loos. Mit theſſer ſilven beteringhe ſcal en borghere beteren eneme gaſte alſo alſe hir vor be ſcreven ſteit.

V.

C. II. l. 5. p. 19. C. III. P. IV. c. 20. C. IV. O. 2. ſ. G. pr. St. Verd. 181. art. 2.

We enen borghere cnuppelet that is vor rat. 8) Wert he thes vor tucht mit twen borgeren 9) umbeſpro-
p. 22. c. 1. ken eres rechtes. he ſcal gheven der ſtat 10) vif marc. vort mer 11) al the 12) dar mede ſin dhe the 13) dat dot. Werthet 14) ſe des vor tucht alſo hir vorbeſcreven is. So ſchal er gewelc gheven 15) vif marc. ſoned ſe 16) ſec oc. ſo ſcolen ſe buten uſer muren unde buten uſen planken weſen en iar na ther ſone. Wert he dar binnen ſen 17) binnen them iare, unde wert des vor tucht mit twen borgheren umbe ſproken eres rechtes he ſcal gheven der ſtat teyn pund. unde alſo dicke alſo he bricht alſo dicke ſcal he beteren. al ſe hir vorbeſcriven is wert hes vortucht. Wer thad oc alſo

8) C. IV. *ſo welk borgher den anderen knuppelt wert he etc.* 9) C. IV. A. *edder wil he dar nicht vor ſweren.* 10) C. IV. *dat ſcal he der ſtad beteren myt.* 11) C. IV. *und.* 12) *de ghenne.* 13) *unde.* 14) *Werden.* 15) *dat ſcal en jewelick der ſtad ock beteren.* 16) C. IV. *Sonet ſe etc.* uſq. ad fin. O. 17) *beſeen.* 18) C. III. *en.*

alſo dhat he theſſen broke nicht gheven ofte be borghen ne 18) mochte. So ſcal men ene ſetten in thes ſtades cameren verteyn nacht. Ne wurde he dar under nicht ute loſt men ſcal en openbare to der ſtupe ſlan unde ſchal the ſtat vor ſweren unde ne ſcal nich p. 22. c. 2. mer in the ſtat comen.

C. IV. O. 2. ſ. G. St. Verd. 181. art. 2. ſub. col. 1. p. 22.

So welk borghere ſleyt enen borger to den oren edder dat he ene knupplet edder dat he ene tut 19) by dem barde edder by den haren wert he dar umme beclaget dat he id hebbe daen myd vor zatte 20) und wel he dar nycht vore zweren den vor zat ſcal he beteren den Rade 21) myd twyntich marken und dar en ſcal de Rade nene gnade an don. 22)

C. IV. St. 91. St. Verd. 152. ſub. col. 2. p. 22.

Welck Borghere ſprekt den anderen Borghere an zyne ere vor dem Rade de ſcal dem Rade dat beteren myd teyn 23) marken dar a) en ſcal de Raed nene gnade an don.

VI.

C. II. l. 6. p. 19. C. III. P. IV. c. 21. C. IV. O. 1. ſ. G. St. Verd. 181. art. 1. p. 22. c. 2.

So welich 52) borghere dhen anderen ſleit to den oren. 24) wert he thes vortucht 86) mit twen borgheren umbe ſproken 25) eres rechtes 26) dhe ſcal gheven

19) C. IV. *unde ſleyt he ene ok edder knuppelt en edder toge en.* 20) *vorſate.* 21) *der ſtad.* 22) O. *unde dar -- don* et A. *und alle de ghene etc.* 23) C. IV. *viſ.* a) C. IV. O. *dar en ſcal etc.* 24) C. III. A. *edder wor he ene ſleyt.* C. IV. *ſleyt, ſlot, edder werpet.* 25) C. II. *unberopen.* 26) C. IV. A. *edder wolde he dar nicht vor ſweren.*

ven 27) der ſtat vif marc. 28) ſo 29) wenne ſich vor ſonet hevet mit then ſakewolden. ſo ſcalt he weſen en iar van 30) bremen buten muren unde buten planken 31) were dat he that brake 32) alſo dicke alſo he dhat brake wurde he thes vortucht alſo hir vor beſcreven is alſo dicke ſcal he gheven. dher ſtat teyn pund. Ne mochte he theſſen broke nicht gheven ofte be borghen.
p. 23. c. 1. men ſcolden ſetten in des ſtades cameren. to vertein nachten, Ne wurde he thar nich utelooſt men ſcal en ſlan tor ſtupe unde ſcal the ſtat vorſweren. unde ne ſcal nicht mer to bremen comen.

p. 23. c. 2. *wurde he vorvluchtich umme theſſen oorſlacht* 33) *men ſcal en ene vrethelos leggen wolde he oc wether in the ſtat comen ſo ſcolde he ſic ſonen mittem voghede unde mittem ſakewolde. unde ſcal the ſtat beteren alſo dhar vore beſcreven ſteit.* 34)

VII.

C. II. l. 7. p. 20. C. III. p. IV. c. 19. C. IV. St. 94. p. 359. St. Verd. 154.

p. 23. c. 1. So wur 35) en borghere enen anderen borger ſpric 36) in ſin ere alſo dhat 37) ene hirgenſone 38)

27) C. IV. *dat ſcal he beteren.* 28) C. IV. A. *unde dem ghennen dem dat geſcheen is en legher liggen etc.* uſq. ad Verba *gebetert hebbe.* 29) C. II. *unde.* 30) C. II. *buten* 31) C. IV. *unde ſchal den na der ſone bi der ſunnen ute unſer ſtad bremen unde en iar buten bliven.* 32) *breke.* 33) C. II. III. *orſlach* C. IV. *umme deſſe vorſcreven ſlege ſtote edder worpe.* 34) C. IV. A. *were aber dat etc.* uſq. ad fin. 35) *wor* 36) C. II. *ſprecht* III. IV. *ſpreket.* 37) *he ene.*

38) hed. wert he dhes vortucht 86) mit twen borgheren umbe ſproken eres rechtes 39) dhe ſcal gheven der ſtat ene halve marc 40) Sprict he eme vorthere 41) an ſine ere. unde wert he des vor tucht alſo hir vorbe ſcreven is he ſcal gheven dher ſtat. ene marc 42) Werp 43) he ene oc to dher erdhe. unde wert he dhes oc vortucht. alſo hir vor beſcreven is he ſcal gheven der ſtat ene marc. 44) We ſoc 45) theſſen broke nicht gheven ne macht 46) ether beborghen. then p. 23. c. 2.
ſcal men ſetten 47) in dhes ſtades camere to verteyn nachten. Ne wert he dhar nicht ute looſt men ſcal ene ſlan to ther ſtupe. unde ſcal the ſtat vorſweren unde ne ſcal nicht mere to bremen comen. wurde he oc vorvluchtich unde wolde he dhar na wether in the ſtat comen ed were 48) over curt 49) ether over lang he ſcal io theſſen broke gheven alſo dar vor be ſcreven ſteyt.

VIII.

38) C. IV. *horrenſone* C. III. *herigenſone* C. IV. *lochent edder hergeſone.* 39) Є. IV. A. *edder wil he dar nicht vorſweren.* 40) C. III. O. der ſtat. C IV. *dat ſcal he der ſtad beteren mit 1 marc unde liggen eme eyn legher unde etc.* uſq. ad verba: *to weſende.* 41) *vurder.* 42) C. IV. pro *unde wert he — mark* L. *dat ſchal he der ſtadt beteren myt twen marken unde liggen etc.* 45) C. II. *ſwe oc.* C. III. *We oc.* C. IV. haec omnia uſque ad fin. leg. O. 46) *mach.* 47) C. II. *ſenten.* 48) *id. it.* 49) *kort.*

VIII.

p. 24. c. 1. C. II. l. 8. p. 21. C. III. P. IV. c. 27.
C. IV. O. 89. St. Verd. 174.

So we enen vrethelofen man hovet ether hufet binnen wicbelethe. the binnen bremen vretheloos fi. unde vorfteyt. dhe brict like then fakewolden he ne wil ene to rechte 50) bringen.

IX.

C. II. l. 9. p. 21. C. III. P. IV. c. 10.
C. IV. St. 96. St. Verd. 157.

Sceleden borghere under twifchen unde fec jenich man wapende tho ther fchele ed 48) were binnen hufe ofte buten hufen. wert he thes vortucht mit twen mannen umbe fproken eres rechtes 51) thad fcolen borghere wefen the thughen fcolen. the fcal the wapene to voren gheven dher ftat unde dre marc dhar to.

X.

p. 24. c. 2. C. II. l. 10. p. 22. C. III. P. IV. c. 11.
C. IV. St. 104. St. Verd. 173.

Vorwete ienich borghere eneme anderen. fine beteringhe. umme fine honethe ether umme fine fere 52) the

50) C. II. *richte.* 51) C. IV. O. *thad fcolen -- fcolen.* 52) C. II. III. *ferede.*

the ſprict eme in ſine ere wert he thes vortucht mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes the ſcal gheven dher ſtat ene marc.

XI.

C. II. l. 11. p. 22. C. III. P. IV. c. 13.
C. IV. St. 42. St. Verd. 101.

So wes hus man 53) ofte vruwen binnen bremen untfenc 54) wert alſo thad 55) ed openbare wert the ghene the darinne wonet the ſcal gheven ther ſtat dre marc he ne wille then ghenen den ratmannen vore bringhen dar the ſcathe van comen is 56).

XII.

C. II. l. 12. p. 22. C. III. P. IV.
c. 16.

So welic borghere dobelet 57) ofte hut ſeket ofte rikemaket binnen wicbelethe wert hes vortucht mit enem 58) tughe the ſcal gheven ther ſtat teyn ſchillinghe unde wat he mit theſſemen ſpele wunnen hevet up me wortafle 59) mach ſpele we ſe wil. 60)

XIII.

53) C. III. IV. *mannes.* 54) C. III. IV. *entſenghet.* 55) C. IV. *ſo dat dat.* 56) pro: *the ſcal gheven -- comen is.* C. III. et IV. L. de *ſchal en ruchte ſcrien deyt he des nicht he ſcal der ſtaed gheven dre mark.* 57) C. III. *dobbelt.* 58) C. II. *mit twen.* 59) C. II. *wurtafle.* C. III. *worptafelen.* 60) C. IV. A. *So we weddet um den worp dhe uſe borghere is dat ſcal like dobelen weſen.* Et haec quoque h. c. adſcripta ſunt.

XIII.

C. II. l. 13. p. 25. C. III. P. III. c. 26.
C. IV. St. 57.

So welic ſworene enen valſchen tuch ledde ether enen valſchen tuch tuchde. wert he thes vortucht mit ſes borgheren. ther ſcolen weſen dre ſworene unde dhre andere borghere. umbeſproken eres rechtes. ſinen namen ſcal men deleghen 61) utes ſtades taflen unde ne ſcal nen ſworenen mer weſen. unde ſcal theme ghenen ſinen ſcathen beleggen dhar he then tuch upledde ether up tuchde mit then ſelven ſaken alſe he up ene tucht heft. ether tughe gheled heft. unde ſcal oc dher ſtad vif marc gheven. wurde he oc vor vluchtich. men ſcalen ene vretheloos leggen. unde ſcal nicht mer to bremen comen.

XIV.

p. 25. c. 2. C. II. l. 14. p. 22. C. III. P. III. c. 27.
C. IV. St. 58.

So welic borghere oc the nen ſworene were alſus danen 62) tuch ledde. ether tuchde. alſo hir vor beſcreven ſteyt. worde hes vortucht mit ſes borgheren umbeſproken 63) eres rechtes ſo ſcolde he oc beteren alſo hyr vor beſcreven ſteyt. unde gheven oc dher ſtad

61) *delghen.* 62) II. *aldusdanen.* III. *alſulken.* 63) *unberopen.*

ftad vif marc. Ne 64) hadde he thes nicht dar he theffen broke mochte mede beteren. wert he begrepen Men fcal ene fetten in thes ftades camere tho verteyn nachten. Ne wurde he dhar nicht ute loeft men fcal en upper 65) ftupe flan. Vnde fcal the ftad vorfweren. unde nicht mer to bremen comen. Wurde he oc vorvluchtich. men fcal ene vrethelos leggen unde ne fcal nicht mere to bremen comen.

XV.

C. II. I. 15. p. 22. C. III. P. IV. c. 37.
C. IV. St. 59. St. Verd. 143.

So welic man ene thuue 66) dede ether ene andere valfcheit wurde he thar mede begrepen thar fcal ed umme gan als en recht is.

64) C. IV. *en.* 65) *to der.* 66) *duve.*

HIR BEGHINNET

DHE STATVTEN.

I.

C. II. St. I. p. 24. C. III. P. I. c. 2.
C. IV. St. 6.

p. 26. c. 1. Tho na godes bort waren ghe gan thuſund iar thre-hundert iar unde thre iar an theme verden iare in the me hileghen daghe to lechmiſſen. Tho wart dat gheſed van then ratmannen. unde van then ſeſteynen unde van ther menen Stat 66). *So welic man ofte vruwe.* So welic man ofte vruwe wolde hebben ene hantveſte, van then ratmannen uppe erve uppe got. ofte uppe andere ſake the ſcal the hantveſte binamen. uppe ſec. unde 67) ofte uppe ſine erve. ofte up enen. anderen. bi namen. man ofte vruwen ſcriven laten. be halven gheysleke lude 68).

II.

C. II. St. 2. p. 24. C. III. P. 1. c. 34. ſeq.
C. IV. St. 77. Verd. 126.

So welic 69) borghere ſec vorveit 70) in ſime knechte the eme thenet umme loon. ether in eneme anderen knech-

66) C. IV. hoc prooemium O. 67) C. III. O. *unde.* 68) C IV. A. *We ock jemend de de--ſchaden hefft.* 69) C. II. *ſwelc* III. IV. *ſo welck.* 70) *vorveyt.*

knechte the an thenefte begrepen fi. theme fcal he beteren like eneme gafte alfo hir vore 71) befcreven fteyt Thenet oc en borghere ether enes borgheres fone umme loon ed fcal in thenefte wefen. hevet. oc en man. enen mach then he fet to finer boden tafle the loon opnemet. the fcal oc. in thenefte wefen. to jeghen 72) alfus dane knechte. 62) alfo hir vor be fcreven ftat. ne fcal nen borghere to leghere comen. Noch fe to ieghen nenen. borghere. p. 26. c. 2.

III. (73)

IV.

C. II. St. 4. p. 25. C. III. P. III. c. 16. C. IV. O. 3.

So welic borghere ofte borgherfche wil claghen op enen borghere ether op enen borgherfchen thad fcal he don vor mines 74) heren voghede ether vor then ratmannen. unde anders nerghen. fo we fe dhat brake 32) unde alfo dhicke alfe he brake wurde he thes vor tucht mit twen fworenen the fcolde gheven dher ftad teyn marc. p. 27. c. 1.

71) *hyrinne.* 72) *jeghen.* 73) Haec lex III. in C. I. et II. erafa eft, et in III. et IV. non invenitur. Super eft autem in Codice quodam papyraceo et fic fe habet :| *Schelenden ock Magen fich under twufchen, de dar weren in der drudden Linien de en hadden nenen brocke vor den Rathmannen, de en fcholen ock tho neenen legger komen under twifchen.* 74) C. III. IV. *unfes.*

V.

C. II. St. 5. p. 25. C. III. P. II. c. 39.
C. IV. St. 30.

Nen borghere ofte nen borgherſche ſcal gheven, ofte vorkopen ofte to pande ſetten. wichbelethe gheyſtliken luden. ether papen. So we ſe dhat breke wurde he thes vortucht mit twen ſworenen the ſcal gheven ther ſtad vif marc. unde oc ſcal the cop unde the ghave unde the ſettinghe unſtede bliven.

VI.

C. II. St. 6. p. 25. C. III. P. I. c. 19.
C. IV. St. 68.

Thar ne 64) ſcal nen beckere veyle brouwen the beckere weſen wil. ofte nen brouwere veyle backen
p. 27. c. 2. the brouwere weſe wil. thar ne ſcolen oc nene twe backen unde browen in eneme hus. the cumpane ſin an gode. 75) ſo we ſe dhat breke. wurde hes vortucht. mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes the ſcal gheven dher ſtad vif marc unde ſcal thar tho ſines ammechtes 76) um beren 77) en iar.

VII.

75) C IV. O *an gode.* 76) *ammetes.*
77) C. III. IV. *entberen.*

VII.

C. II. St. 7. p. 25. C. III. P. I. c. 26.
C. IV. St. 60.

The ratmanne the ne ſcolen nicht lenen utes ſtades 78) camere. ſe ne 64) nemen thar vore ſilverne pande the twie alſò gut ſin alſe that ſe ut lenet the pande ne ſcolen ſe oc nich wether gheven the dhinc 79) ne ſin. wether in the camere antwort 80) thar the pande vor gheſed waren. ofte alſo gut alſe the gheleneden thinc 79) waren.

VIII.

C. II. St. 8. p. 26. C. III. P. I. c. 8.
C. IV. St. 65.

The ratmanne. ne ſcolen. nemene laten untfan 82) in that ſpetal. he ne ſi ſpetalecht 83) wurder oc en ſunde in un fanghen. thene ſcolde ſe wether utnemen laten 83) wanne ſe dhat vreſcheden. p. 28 c. I.

IX.

C. II. St. 9. p. 26. C. III. P. I. c. 9.
C. IV. St. 61.

The ratmanne. noch nen man the ne ſcolen gheven noch vorcopen noch lenen. noch ſetten noch vorhu-

78) C. IV. *rades.* 79) *dingen, ding.* 80) C IV. *gebracht unde geantwordet.* 81) C. III. IV. *entſan.* 82) C. III. IV. *ſpittal. he en ſi ſpeteleſch.* 83) C. III. A. *It ne were dat men dar ſunder lude inne behovede de moghet de vorſtendere dar inne nemen na rade des rades.* C. IV. *Id en ſchege bi orlove des Rades.*

huren. noch untvernen 84) thor nenerleye not. then werthere benethen ther brugge. ether heren alandes werthere. 85) ether nenen werthere the ther ſtad is.

X.

C. II. St 10. p. 26. C. III. P. 1. c. 11.

Nemen ſcal leggen holt uppe the ſlacht unde uppe then werf boven ther tivere buten ther muren. leghedet thar iemen. unne thad the ratmanne vreſcheden. ſo ſcolde ſe eme beden thad he thad afbrechte. binnen thren daghen. ne dede he thes nicht ſo ſcolden the ratmanne nemen to thes ſtades behove. wat ſe thar uppe vunden.

XI.

C. II. St. 11. p. 26.

Nemen ſcal. bernholt molenſtene ofte muskelen
p. 28. c. 2. calc noch timberholt behalven thad to ſchepen ſcal. leggen uppen then werthere benethen ther brugge. breke thit iemen. ſwanne ed the ratmanne vreſcheden ſo ſcolden ſe eme beden. thad hed af brechte binnen dhren daghen ne dede he thes nicht. ſo ſcolden the ratmanne nemen to dher ſtades behof wat ſe dhar oppe vunden.

XII.

84) C. II. *untferen* C. III *entferen*. 85) *werdere*.

XII.

C. II. St. 12. p. 27. C. III. P. I. c. 12.
C. IV. St. 73. Verd. 71.

Nemen ne ſcal copen bernholt. dhat he vort vorcopen wille he ne bringhet. van buten in mit ſchepen ether mit vloten. unde thad ſcal he vorcopen er hed in the vine 86) legge. we ſe dhit breke wurde hes vor tucht mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes. the ſcal thad holt vorloren hebben ether dhat ghelt dhat he dhar mede coft heft.

XIII.

C. II. St. 13. p. 27. C. III. P. I. c. 10.
C. IV. St. 63. Verd. 118.

Nemen ſcal thes Stades weythe 87) enghen noch mit ſcunen 88) noc mit garden. noch mit nenen dhinghen. ed ne were thad men graven grove thar men the weythe 87) mede bederde unde mede veſte. So we thit breke the ſcolde ther ſtad gheven vif marc. unde ſcolde dhat wether don 89) binnen nagheſten achte daghen the met a) eme but. Ne dede he thes noch nicht ſo ſcolde he echt gheven dher ſtad vif marc. p. 29. c. 1.

XIV.

86) C. II. *Vinen* IV. *Vyne.* 87) *weyde.* 88) C. IV. *thunen.*
89) C. III. *wedder wechdon.* a) C. IV. *wanner men id.*

XIV.

C. II. St. 14. p. 27. C. III. P. II. c. I. ſq.

So welic borghere hevet ene brutlichte 90) ether
ene andere hochtit the mach dar to lathen 91) achte
ſpelelude unde nicht mere. thar ſcal he an rekenen cu-
kenbackere 92) jewelken vor enen ſpelenman. he ne
p. 29. c. 2. ſcal oc nenen mer ſetten ofte neme ne mer gheven.
breke he dhit. unde ghaven eme the ratmanne ſcult
thar umme. bekende hes he ſcolde gheven dre marc.
Ne bekende hes nicht. he mochtes ſec untſeggen mit
ſines ſelves rechte. thar ſcal oc nen aventdanz weſen.
na etende thes avendes in theme daghe. the dhe brut-
lechte hevet gheweſen. breke he dhit he ſcolde echt
gheven dre marc alſo hir vore beſcreven ſteyt.

XV.

C. II. St. 15. p. 27. C. III. P. 11. c. 3.

So welic borghere ether borgherſche hevet en
kint dhat men kerſtenen ſcal. dhar ſcolen mede weſe a)
twelef vruwen unde nicht mere. Wether inme huſe to
blivende ether in ther kerken ed ne were alſo dhat
dhat kint en meghetheke b) were. ſo moſte 93) men
p. 30. c. 1. the dhre vadderen dar boven hebben. ſo welec vruwe
dhit breke. Ne wolde ere man dhar nicht vore ſweren.
he ſcolde gheven dher ſtad dhre marc. XVI.

90) C. II. *brutlechte.* III. *brutlachte.* 91) *laden.* 92) C. III. *kokenbeckere.*
93) *mochte.* a) *weſen.* b) *meghedeken.*

XVI.

C. II. St. 16. p. 28. C. III. P. II: c. 4.

So wanne oc the vruwe an kerken gheyt. ſo mach ſe ſes vruwen met ſic hebben unde nicht mer in me huſe to blivende noch in ther kerken. welec vruwe dhid breke Ne wolde ere man dhar nicht vore ſweren. he ſcolde gheven der ſtad dhre marc. 94).

XVII.

C. II. St. 17. p. 29.

So we wel eken buwen the ſcal ſe buwen. alſo. dhat ſe hebbe in theme botheme. 95) twe elne wit unde nicht mer. ſe mot wol hebben min. ofte ſe ſcolen hebben. in theme botheeme vif elne wit. unde nicht min ſe mot wol hebben mer theſſe eken mot men wol widen. bovene enen vot 96) unde the grotteren. the moghen hebben in iewelker ſiden twe bort boven ther p. 30.
ſwichtinghe. So welic man dhit breke the ſcal the eken c. 2.
hebben vorloren. und the timberman ſcal gheven dher ſtad ene marc. ſo wanne dhit the ratmanne vreſchet. the ratmanne moghen buwen laten eken tho ther Stadis behof alſo alſe ther ſtad nutte ſin. theſſe eken. noch the minneren. noch groteren. the ne ſcal men nenen gaſten vorkopen. So we dhit breke the ſcal gheven dher ſtad thre

 marc

94) C. II. A. *ſilvers.* 95) *an deme bodeme.* 96) C. II. male: *wut.*

marc wert hes vortucht mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes.

XVIII.

C. II. St. 18. p. 29.

Brechten oc gaſte eken von bovene nether the na theſſer mate nich ghemaket ne weren. the ſcolden ſe wether upvoren ofte to breken binnen verteyn nachten ofte dhen ratmannen vorcopen to thes ſtadis behof.

XIX.

C. II. St. 19. p. 29.

p. 31. c. I. So welic man coren wert in then rat the ſcal binnen them erſten manethe the he coret 97) wert tughen en perd van dhren marken to thes ſtades behove unde ſcal thad ſilven voderen. wert hoc 98) thad perd vor derft. ofte ſterftet. thad ne ſcal. the ſtad nicht ghelden. Js oc dhat en ratman ſin perd vorcoft. he ſcal en ander copen binnen them nagheſten manethe the hed 99) ander perd vorcoft hevet.

XX.

C. II. St. 20. p. 30.

So we oc van then ratmannen werd to kemerere ghecoren. er iewelic ſcal hebben. en teltende perd van

ſes

97) *kōren.* 98) *oc.* 99) *the he dat.*

ſes bremeren marken. ofte betere. thad ſcal he copen binnen then nagheſten manethe. the perdhe ſcolen ſe holden to thes ſtades behof. und theſſe twe perdhe the P. 31. c. 2.
ſcolen io berede weſen. oft me enen ratman ether enen anderen betherven man ſcole ſenden. uter ſtad in thes. ſtades bodeſcop thad men. the perdhe rede hebbe to ridende unde the ratmanne dhar ſe kemerere van ſi. 1) the ſcolen iewelkem kemerere gheven enen marc to dher perdhe vodere. unde werthet theſſe perdhe vor derft in thes ſtades bodeſcop. ſo ſcolen the ratmanne theme herren thes perdhes gheven thre marc und nemen dhat perd tho ſec.

XXI.

C. II. St. 21. p. 30. C. III. P. III. c. 1. et P. IV. c. 14. C. IV. St. 64.

The ratmanne the ne ſcolen nenen dach gheven vor nemendes ghelt dhat men eme ſculdich is. Jt ne ſi van groter nut. ether van groter not. ther ſtad. the ratmanne the ne ſcolen nenen vrethe gheven. enen manne thene uſe borghere vrethelos leghet hevet ane thes ſakewoldes willen.

G 3 XXII.

1) *dhar ſe kemerere van ſin.* in C. II. O.

XXII.

C. II. St. 22. p. 31. C. III. P. I. c. 3-7. C. IV. St. 4. ſq.

So welic man ſine burſcap winnen ſcal 2) the ſcal p. 32. c. 1. ther vore gheve twe marc 3) unde nicht min. van then twen marken ne ſcal men nicht wether gheven. 4) wel he oc en copman weſen. ſo ſcal he ver ſchellinghe gheven vor ſine henſe. ther ſcal. ſinte victor hebben dhen dhridden deel unde ſcal gheven theme ſcrivere ver penninghe unde theme boden. in theme verdeele thar inne he wonen wil vif penninghe. ſo ſcal men ſinen namen ſcriven in thes ſtades boc. dhar the burſcap inne ſtad. 5) So welic vruwe ofte maghet van buten in cumt unde man nemt the ſcal oc vor ere burſcap gheven. twe marc. 3) hedde oc en vruwe ether en maghet binnen bremen twe jar ghewonet. 6) Neme the man the ne tharf nene burſcap winnen. woldeme ſe dhar umme

2) C. III. *wil.* C. IV. *So welk man unſe borger werden wil de ſcal der Stad geven* 1 M. etc. 3) C. IV. pro: *unde nicht min -- hedde ock.* L. *unde den ſcal de rad ſweren laten etc.* 4) C. IV. O. *wil he oc en copman -- drüddendeel.* 5) C. III. *ſteyt.* 6) pro: *Hedde oc -- ſulves ethe.* C. III. IV. *Hedde ock een unberuchtet vrouwe edder maget mit.* (C. IV. A. *enen*) *unſen borgheren* (C. IV. A ofte borgerſchen) *twe* (C. IV. *dre*) *iare wonet edder denet* (C. IV. *ghedenet*) *wolde den unſe borgher* (C. IV. A. offte borgerſche.) *dar ſe mede wonet edder denet hadde* (C. IV. O.) *de Radmanne bidden umme ere burſcup* (C. IV. er de borgerſcup bidden) *des en ſcholden en de radmanne nicht weygern wo ſe den ſcriver und den boden vormegede* (C. IV. wo ſe etc. O.

me sculdighen. se mach sic unt seggen mid eres silves p. 32.
ethe. Sculdegheden oc the ratmanne enen man dhat he c. 2.
nen borghere ne were the mach sine burschap behol-
den mit sines sulves hand uppen hileghen. So we oc sine burscap wint the scal setten enen borghen the en borghere si to eme iare dhat he en vri man si. wurde he oc wunnen mit rechte uter stad binnen iare unde binnen daghe. sin borghe scal gheven dher stad dhre marc.

XXIII.

C. II. St. 23. p. 32. C. III. P. I. c. 14.

Nen borghere ne scal eken ladhen mit holte the benethen hunte gan. welic man dhit breke wurde hes vortucht mit twen borgheren umbesproken eres rechtes he scolde gheven dher stad vif marc.

XXIV.

C. II. St. 24. p. 32. C. III. P. 1. c. 33.

C. IV. St. 52.

So we ene usen borgerschen vruwen ether iuncvruwen
venghe ether untvorde 7) ther ne scal nen goed volghen. p. 33.
c. 1.

XXV.

C. II. St. 25. p. 32.

Na dessen daghe scal nen borghere kopen. noch wedden voghedige. noch tolnen noch nener herren. edher clostere

7) C. IV. *entforde.*

ſtere edher riddere edher knapen got. edher tins. tho iaren. we dhat breke dhe ne ſcal nen borghere mer weſen.

XXVI.

C. II. St. 26. p. 32. C. III. P. 1. c. 13.

Nement ſcal kopen buten dhen doren uſer ſtat. edher buten ſunte Stephens doren. edher buten dher hameydhen 8) dher brugge. So wat uppe waghenen kumt. edher uppe
p. 33. c. 2. *perdhen voret edher dreghet. edher drift. we that brecht. wert he dhes vertughet mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes. dhe ſcal gheven dher ſtat ene marc.*

XXVII.

C. II. St. 27. p. 32. C. III. P. 2. c. 22.
C. IV. St. 23. Verd. 35.

VVor en vader vamme ſone delen wel dhe ſcal thovoren hebben al ſin Jngedome. dhat ſint gropen. ketele. kiſten bodene. kuvene. unde alle dhat tho bruwe towe 9) hort ane pannen the tho hure gat. Vortmer alle cledere linen unde wullen. vedherwant 10) alle ſmide gulden und ſulvern alle vles. dhat tho ſneden is. unde alle vlicken dhen dhe hovede aveſnedhen ſin. unde dhat mele tho voren. en vodher rocgen ofte it dhar ſi. en vodher moltes dhat beſte dhat thar ſi. unde en vodher havere moltes iſte 11) it dhar ſi. Alſö vele hop-

8) *hameyden.* 9) *bruwe touwe.* 10) *Vedderwant.* 11) *ofte.*

hoppen also hir to hort. vord mer also vele soltes also he behovet tho dhesser kost. tvvelif vodher holtes iste it dhar si. en amber 12) botern iste it dhar si. unde ene halve marc vvert kese ist se dhar si. p. 34 c. 1.

XXVIII.

C. II. St. 28. *p.* 33. *C. III. P. IV. c.* 33.
C. IV. St. 50.

VVorde jenich use borghere rovet he si arme edher rike dhe scal dhat tho hant dhen ratmannen kundeghen so vvelkere he vint. So scolen dhe ratmanne tho hant dhar umme tho semene 13) komen unde scolen truvveliken helpen dheme dhat scen is. dhat that vvedher dan vverdhe the ratmanne moghen oc dhat vorvolghen iste it ium 14) nutte dhunc 15) tho dhen genen dhe se holt iste dhe er helper sin. ne scut eme dhar nicht af minne edher recht. So scolen eme helpen dhe ratmanne unde sine vrint dhat men dhat vvedher do. scut dhar en pandinge van. mit then panden scal men nicht don. mer bi rade der ratmanne.

XXIX. p 34. c. 2.

C. II. St. 29. p. 33. C. III. p. II. c. 36.
C. IV. St. 43.

So wese 16) en hus wint geghen 17) usen borger he si wif edher man. brinc 18) dhar iement gicht 19) in.

12) *ammer.* 13) *samende.* 14) C. II. *oft id im.* C. III. *dar id en.* C. IV. *oft id en.* 15) *duncket.* 16) C. II. *so welc.* 17) C. III *van.* C. IV. *jeghen.* 18) C. III. IV. *bringhet.* 19) C. II. *guth.* C. III. *icht.*

in. it ſi korn. idher genigherleyge 20) gut were dhe ghene dhe dhat hus hurt heft. it were man idher vrowe dhinc vluchtich 21) dhe ghene dheme dhat hus tho horde. dhe ſcal ſine hure nemen to eneme halven iare. van dhes gode dhe dhinc vluchthich is 21). Mer dhe gene dhe ſin gut dhar inne brocht heft. wel he dhat uten 22) weren hebben he ſcal it kundigen dhen ghenen dhes dhat hus is. ne mach he ſines nicht hebben. he ſcal dhar to nemen twe borghere. dhen dhat witlic ſi. wolde men oc en dhar umme ſculdeghen dhat that gut ſin
p. 35. nicht ne were dhat het gheneme 23) tho helpe dede.
c. 1. dhe dhinc vluchtich 24) were. dhar mach he vore ſtan mit ſines ſilves edhe. were oc dhe ghene dhe dhit gut hir inne brocht heft dhar nicht geghenwardich ne ware 25) dhe mochte binnen eneme halven iare dhat beholden. mit ſines ſulves 26) edhe. alſo dhar vore ſproken is. dhat that gut ſin ſi. unde dhat het dheme dhe dhincwluchtich is. 23) nicht tho helpe dan hebbe. mer dhe hure dhe he hir van ſculdich is. ſcal he gheven dhes dhat hus is.

XXX.

20) C. IV. *jenigerleyge.* 21) C. IV. A. *edder ſtorven.* 22) C. III. IV. *ut den.* 23) C. III. *yeneme.* IV. *deme.* 24) C. IV. A. *edder ſtorven.* 25) O. *ne wære.* 26) C. III. O. *ſulves.*

XXX.

C. II. St. 30. p. 34.

So vve koft renthe idher tins in vvicbelede. unde dhat bescedhen is mit hantfeste. dhat men se vvedher eschen mach tho ener beschedhenen tit. vvert hes vortucht. Jdher bekent p. 35. c. 2. *hes he scal eme gheven sine penninge. unde deyt hes nicht so scal it wesen en evvelic tins. vvanne dhe tit sleten is also dhe hantfeste sprict.*

C. II. St. 31. p. 35.

(N) ement scal legghen berneholt bi dhe wesere buten dhe muren van sunte mertene 28) bette tho herene heynrikes hudhe 29) heren gerbertes. oc ne scal nement legghen tymberholt uppen borchwal breke dat iement so scollen dhe ratmanne nemen beyde berneholt unde tymberholt unde kerrent 30) in dhes stadet nut.

C. II. St. 32. p. 35.

(D) ath uses heren recht unde des stades nicht krenket werde. so sint the ratman mit den wisesten unde mit der menen stat tho rade worden. that nen vemenothe in user stath wonen scal ofte na dessen daghe use borgere wesen.

C. II. St. 33. p. 36. C. IV. St. 67.

(N) en Ammetman scal vele bruwen dewile dat he sin ammet oven wil breke dat ienich man worde he des vortucht mit twen p. 36. c. 1. *borgeren unbisproken eres rechtes de scolde geven der stat vif marck unde enberen sines ammetes en iar.* 31)

28) *Martini.* 29) *hude.* 30) *kerent.* 31) C. IV. A. *utgesproken mede.*

C. II. St. 34. p. 36.

(N) en man noch vrove ſcal hebben mer to ener brutlechte in mannen unde in vroven den ſeſtich ſcottelen. Darunboven ate de brudegam buten deme hus dar de brutlechte inne ware ſo moſte he wol darunboven hebben teyn ſcottelen. So we dit brect worde hes vortuget mit twen borgeren unbeſproken eres rechtes de ſcal geven der ſtat vif marc. Hir un-
p. 36. boven mach he hebben alſo vele gerener 32) lude alſo in deſ-
c. 1. ſen boke voreſcreven ſteyt. dar ne ſcal oc noch brudegam noch brut ofte nen man van erer wegene gave geven. Noch ſe ne ſcolen grote lecht hebben. Dar ne ſcal oc noch brudegam noch brut wan ſe erſt to bedde gan in deme avene mit ſych hebben mer lude den ſeſſe erer iewelich to etene. So we dit brecht de ſcal geven dre marc. wurde hes vortuget alſo hir voreſcreven ſteyt.

C. II. I. p. 36.

(D) ar ne ſcal nen man noch wrove mer geven to vadderpenningen noch in clenade noch in penningen mer twe ſcillinge. So wen de ratman dar umme ſculdeget dat he dat hebbe braken wel he dar nichit vore ſweren. So ſcal he geven der ſtat teyn ſchillinge.

C. II. I. p. 35.

VAN DEN VORFESTEDEN LVDEN.

p. 37. *Dhat ſcolen wethen alle dhe nu ſint. unde alle dhe noch ſcolen*
c. 1. *boren werdhen. dhat dhe ratmanne unde dhe mene ſtat tho bremen armen unde riken lovet unde ſvoren hebbet. dhat her gotſcalc dhe vre-*

32) C. II. *alſo welc gherender lude.*

vrese. unde Conegunt sin wif. unde al' heren gotscalkes kindere. unde Geseken gerardes wedven van haren, unde alle ere kindere ane hilleken grellen wif. Vort mer herman dhe vrese. unde vor nietteke sin wif. unde al sine kindere. Reyneke brusehavere unde gerdhart sin wif. unde sine kindere ane Ditberghe alwardes wif Arnolt van harpenste. undel vor eyleken. sin wif unde alle sine kindere. hanneke nackevedele unde al sine kindere herman dhes vresen sunder sone. bille sin wif unde alle sine kindere. henke segelike P. 37. C. 2.
unde meyneke heren boydekines sone dhes rodhen. her Johan iuchals dhe olde. unde heynric sin sone. unde gerdart sin wif unde alle sine kindere. willeken sin sone unde gerdhat 33) sin vvif unde alle sine kindere. Johan sin sone und sin vvif unde alle sine kindere. Otto unde Godeke heren. Johannes sone Juchals. Johan heren gotscalk sone iuchals. unde Elsebe sin vvif. unde alle sine kindere unde vvilleken sin brodher. unde Henric sin brodher Bernart iuchals unde grete sin vvif. unde al sine kindere unde alle sine brodhere. her heynric van lunne unde eylike sin vvif. unde al sine kindere. Johan lange beverste heren heynrikes suagher iuchals. unde al sine kindere. Johan heren rolves sone. unde berthe sin vvif unde al sine kindere. hartger van verdhen unde alle sine kindere ane Conrades dhe canonic is tho sunte An- P. 38. C. 1.
scharius 34) unde Johannes vvif van lese mechtolde. Conrad van verden unde suaneke sin vvif. unde alle sine kindere. Otto van Verden unde vvicborch sin vvif. unde al sine kindere. Conrat sin brodher. Osbeke sin vvif unde alle sine kindere. herman sin brodher. Elsebe sin vvif. unde alle sine kindere abele dhe montere unde Suaneke sin vvif unde al sine kindere unde sin brodher vvolderic Vmme also grote undat unde umme also grote besuarnesse. dhe se dher

H 3 *stat*

33) *Gherdrat.* 34) *Anscarius.*

ſtat tho bremen hebbet tho brocht ane ere ſcult. dhar umme ne vvillet ſe dhes nicht. dhat ſe mer vvonen tho bremen. dhar ne ſcal oc nen gnadhe tho helpen. unde nemendes bede. vvere iement he vvare man ifte vvif. dhe dhar na ſtunde edher areveyde 35) it
p. 38. c. 2. *vvere mit bede edher mit anderen ſtucken. ſo vvo dane vvis dhat vvere dhat uſe borgere in quamen. dhe uthe dher ſtat ſin dreven. vvor dit dhen Ratmannen vvitlic alſo dhas ſe dhes alhe dille over en droghen dhe ſcal it beteren mit hunderd marken ne mach he er nicht geven. he ſcalt it beteren alſo me andere broke beteret dhe in deſſem boke beſcreven ſtat. Oc ne ſcal ſec nement mit ium vrunden in echſcep. vve dhat dheyt dhe ſcal varen uther ſtat unde ſcal dhar nicht mer in komen.*

Anno dni. MCCCLXX ſecundo. Do wurde de Radman des tho Rade mid der ghanzen Wittecheyt. Dat en iwelik Radman bynnen den erſten verteyn nachten wan he den Rad geſworen heft. ſchal by ſinem ede hebben eyn eghen perd van vif bremer marken ofte meer un dat perd ſchal he holen to der Stades byhof dat jar umme dat he in den Rade zyt. Vn dar ſchal em de Rad tho helpe io gheven en half voder haveren tho vodere. Werd dat perd ock vorderft in des Stades deneſte. So ſchal de Rad em dat perd ghellen vor vif marck unde hoghere nicht unde nemen dat perd to des Stades bederf. Ock en darf he nen ander perd kopen to des Stades byhof, er hem dat perd gheghulden is. Vnde dat ſchal men eme io ghellen, er men ute dem Rade gheyt. Dit ſchal men holen alle iar unde anders nicht wandelen. a)

C. II. l. p. 39.

p. 39. c. 1. *(S) o vvanne en hochtyt ener brutlechte ſcut in uſer ſtat in dheme nageſten daghe. dhar na dhe ratmanne tho ſammende comet, ſcolen dhe ghene, dhe vor dhe hochtyt radet, comen vor dhe rat-*

35) *arbeyde.* a) Cancellata eſt h. l.

ratmanne user stat, unde sweren, dat se de settinge, dhe van dhen brutlechten dhe in des stades boke screven sint, hebben holden. Ne comet se dhen nicht vor den Rat ofte ne vvolden se dhes nicht svveren, so scolden dhe brudegam unde brut beteren der stat mit vif marken.

C. II. I. p. 39.

(D) o na godes bort waren gan dusent iar. unde dre hundert iar. in deme thrithegesten iare in dem achteden daghe to twelfthen. do wurden de ratman unde de wisesten mit der meneheyt der stat to rade dor nutteheyt der stat. so welc man de des werdich were. de ratman wolde werden. de schal wesen borgere] wry boren unde echte boren. unde veyr unde twintich iar olt. de scal losen ene marc gheldes der stat van den renten de dar ute stat, de schal he unde sine erven upboren. also manich iar also he manighe marc heft utegheven. so schal de rente los wesen der stat. de ratman de scal 36) ---
hebben 1) erves also vele dat id vvert si tvve undrittich marc dat scal sin eghen sin binnen user stat. oc scal he holden eyn perd drigher marke vvert to des stades behof in deme iare vvanne he sit in des stades stole. he scal sic oc herliken holden. Wer et oc also dat he sic unherliken handelde, des men ene vortughen mochte also in dessen boke bescreven steyt, de scal nen ratman mer vvesen. So vvelc ammetman ratman vvolde vvesen, de scal sines ammetes vortighen unde nen ammet oven. Oc ne scal nen man ratman vve- Cod. II p. 39.

36) Principium huius legis a verbis: *Do na godes bort* usque ad V. *de ratman de scal* cancellatum est. 1) Folium quo haec, quae minoribus typis descripta sunt, inscripta fuere, e Codice excisum est.

vveſen de vvastins. ofte bovet tins eder ervedeil ghift Breke dit ienich man unde vvorde he des vortucht mit tvven borgheren
C.II. *umbeſproken eres rechtes dat ſcal he beteren der ſtat mit tvvin-*
p. 40. *tich marken. unde nen ratman mer vveſen. Aldus ſcolen oc beteren de ghene de nicht vri boren ofte unechte boren ſin. Vort meyr hebbet de ratman mit vulbort der vviſeſten dor herliker ſede vvillen unde eyndracht dat gheſet. ſo vvelc man na deſſen daghe kumt in den rat de ſcal eyn deneſt don den ratmannen de mit em ſittet in den rade. Oc is dat gheſet. ſo vvellic verdendeyl vorſterft van den ratmannen uppe neghen man. ſterft eyn man van den neghenen.*
C.II *de achte de dar levendich blivet de ſcolen bi eren ede enen ande-*
p. 41. c. 1. *ren guden man ute deme ſilven verdendele keſen dar de andere is ute ſtorven Were dat oc alſo dat de achte mit deme kore nicht overeyn undroghen. ſo vves den ſeſſe van den achten overeyndreghet dat ſcolet de anderen tvve vulborden. de ghene de dar vvert ghekoren in des doden ſtede. de ſcal oc der ſtat inloſen ene marc gheldes van des ſtades rente de dar ute ſtat. Aldus ſcal ment holden in allen verden dele deſſer ſtat mit deſſen underſchede dat in ſunte Stephanes verdendele dre man van den neghenen ſcolen vvonen buten der natelen* 2)

C. II. I. p. 42.

So wanne en ordel eder en ander ſake cumt vor de ratman de ſe mit rechte ſceden ſcolen. ſo ſcolen de ſvaghere unde maghe der ghener. den dat ordel eder de ſake an roret up ſtan by beyden ſiden want in de drudden lineen. de machta-

2) Verba: *Hebben erves alſo vele -- der natelen* e Codice 11 deſumta ſunt.

tale ſcal men an rekenen. dat ſuſtere unde brodere ſcolen weſen de erſten de dridde linee ſcal up ſtan. beyde van maghen unde van ſuagheren. Js it oc alſo dat de gene den dat ordel eder de ſake an roret. ſcult gheven wil. den ghenen de dar recht ſceden ſcolet umme machtale. ofte ſuagherſcup. alſo dat he ſcolde up ſtan. wolde he em des vorwinnen dat ſcolde he don. er he van den hus ginghe. unde dede he des nicht ſo ſcolde he ſithenne bliven. wel he em oc ſcult gheven. mit ſclichter claghe. dat ſcal komen to ſinen rechte. De ghene de dar den ſittende blivet wanne maghe unde ſuagere uppe ſtan ſint. de ſcolen dat ordel eder de ſake mit rechte ſceden uppe ere ſele. Js it oc alſo dat ſe dat recht nicht ſceden. ofte over en dreghen ne kunden ſo ſcal it komen uppe achte man. van den de dar ſittende blivet. ute iewelken verdendele twe man. dede eldeſten ſint. is it alſo dat de achte man des rechtes nicht over en dreghenne kunden. wes den ſeſſe van den achten over en dreghet. dat ſcolen de anderen twe vulborden blivet dar oc mer ſeſſe ſittende. wes den vere van den ſeſſen over-en-dreghet. dat ſcolen de anderen twe vulborden. cumt it oc uppe vere man de dar ſitten blivet. wes den dre over en dreghet. dat ſcal de verde ſtede holden. Vppe wen och dit recht to leſten to ſcedenne cumt. de ſcolen dat recht vinden er ſe ſic ſceden. unde van den hus gan. bi eren ede. Der ghener namen de dat recht ghevunden eder de ſake gheſceden hebbet. ſcal men in dit 37) boch ſcriven. dat ſe de ſake, unde dat ordel alſo ſceden hebben. ——

p. 40. c. 2.

p. 41. c. 1.

38)

37) C. II. *dat.*

p. 41. c. 1. *38) Queme dat aver alſo dat de rat de den in dem ede ſitten altomale upſtunden na lude deſſ vorſcrevenen ſtuckes ſo ſchullen de ſake edder dat ordel de raet ghemeynlike ſcheden, de den iegbenvvordich yn den ede ſitten, ze zyn ſuagere edder mage vvo ze nyn deel edder part in der ſake hebben upp ere zele alze vorſcreven is.*

p. 41. c. 2. Ene marckwicht bremers ſulvers wat de holden ſcal unnd van der munte.

De ratman. unde de gance Wittecheyt unſer ſtat. hebbet ſich des beleret. dat van oldinghes unde van rechte eyn markvvicht bremers ſilvers ſcal beholden dre ſatyn unde ene halve mark lodich dre penningh vvicht, eder vere myn ſcal vveſen ane vare. Vort mer ſos unde druttich ſchillinghe nyer penninghe ſcolen vveghen ene mark ſes penninghe dhar embovene ſcal vveſen ane vare. vve na deſſer tyt mer penninghe ſleyt in unſer ſtat. de ſcal ſe ſlan. alſo lodich unde alſo vvichticht alſo hir vore ſcreven ſteyt. Vort mer ſcolen de radmanne de denne imme rade ſin de penninghe bernen unde proven er men ſe kundeghe. alſo dat he beholden. alſo hir vore ſcreven ſteyt.

38) Verba: *Queme dat aver etc.* uſq. ad f. I. ab aliena manu addita ſunt et non leguntur in Cod. II.

HIR BEGHINNET

DHE MENEN ORDELE.

I.

C. II. O. I. p. 44. C. III. P. III. c. 24.
C. IV. O. 4.

Wot 1) claghe kumt vor richte dhe hoghere is dhen en mark dhat ſcal men tugen mit ſuornen Worden dhe tughe biſraket a) dhat ſe nicht ne 39) hadden ghetuget alſo ſich dhe clagere tuges vorromde dhat ſcal he don mit ſvorne. wellet oc de claghere tugen dhat he tugt hebbe alſo he ſich tughes vorromde dhat ſcal he don mit anderen ſvornen aldhus ſcal men don in anderen ſaken wor men nicht ne tuget alſo men ſek tuges vorromt 40) dhat ſcolen io weſen andere tughe. wolde oc dhe anclaghere dhen claghere ſculdeghen mit ſlichter claghe dhat he nicht tugt ne hedde alſo he ſek tughes vorromde ſo is dhe clagere neger tho beholdene mit ſinen edhe dhat he tugt hebbe alſo he ſic tuges vorromde. p. 42. c. 1.

 II.

a) *biſpraket.* 39) C. III. IV. *en.* 40) C. II. III. *vorromede.* IV. *vorrompt.*

II.

C. II. O. 2. p. 44. C. III. P. 111. c. 12.
C. IV. O. 79.

p. 42. c. 2. So we ſic wedher dhen anderen vorredhede alſo dhat he eme wolde geven dhat he hadde. edher don wolde dhat he eme danken ſcolde 41) wolde dhe andere ene dhar umme ſculdeghen. de ſcolde ſines godes alſo vele legghen dhat he dhar tho ſveren moghe dhat he dhe gifte edher dhen dhanc 42) al vorſcult hebbe.

III.

C. II. O. 3. p. 44. C. III. P. 1. c. 29.
C. IV. O. 56. Verd. 54.

So we dhen anderen ſet en 43) perd tho pande kumt eme gicht 44) tho tuiſchen wather unde cribben 45) it ſterve idher wot 46) eme to kome. dhe it eme ſeth heft dhe ſcal eme geven ſine penninghe dhar it vore ſtunt unde dhe ettinghe. wolde eme dhe ghene ſint 47) ſcult geven dhe it ſeth hadde dhat it van ſinen ſculden vorrokeloſet idher vorloren ſi dhes mach
p. 43. c. 1. he eme untgan mit ſinen edhe ether leggen eme ſines gudes alſo vele that he dat ſweren moghe that eme

48)

41) in caet. Cod. et in marg. h. C. A. *edher don dhat he wille* etc. 42) ibid. *edder den willen* 43) C. II. *ſin.* 44) C. IV. *icht.* 45) C. III. IV. *crubbe.* 46) *edder wat.* 47) C. III. IV. O. *ſint.*

48) ſinen ſchathen in dheme ſperdhe al betert hebbe 49).

IV.

C. II. O. 4. p. 45. C. III. P. III. c. 40.
C. IV. O. 17. Verd. 104.

Schuldighet en dhen anderen umme ghelt. ether umme andere ſake. unde the ſchuldeghinghe come to tughe. unde the ghene dhen men thar ſchuldighet dhe gheve then tughen ſcult dhat ſe deel hebben ether cumpane ſin in theme ghelde ether in ther ſake willeth the tughe dhat ſweren dat ſe ne deeln 50) hebben in deme ghelde ether in dher ſake ether nene cumpane ne ſin. So moghen ſe theme clagere helpen tughen. p. 43. c. 2.
Weren och the thughe thes clageres maghe. an dhe dhredden linien unde ne wolde the anclagere thes nich umbenberen 51) ſo ſcholden ſe eynen vor eth don that ſe dat don dhor rechtes willen unde nich dor machſcop.

V.

C. II. O. 5. p. 45. C. III. P. IV. c. 7.
C. IV. O. 35.

Borghet en man then anderen vor richte to bringene vor mines 52) herren voghet. alſo thad he eme

 rech-

48) C. III. IV. *he eme.* 49) *ghebetert.* 50) *neen deel.* 51) C. III. *entberen.* C. IV. *umberen.* 52) *unſes.*

rechte rethe 53) holden ſchulde bring he the man to gherichte 54) unde ne wel the voghet over eme nicht richten. andwort 55) eme dhe borge then man he ſchal dhar mede van eme loos weſen.

VI.

C. II. O. 6. p. 46. C. III. P. II. c. 28. C. IV. O. 5. Verd. 102.

p. 44. c. 1. Swor en claget binnen ver banken umme erve dhat wichbelethe ſi dat eme beſtorve ſi van ſinen olderen ether van ſinen vrunden unde wil thes vullencomen mit tughen ofte mit ſines ſilves hand ofte wo he thes to rechte vullencomen ſcal. The andere ſprict 56) alſo. dat erve dhar men ene um beclaget unde dhat men eme biwiſed hevet dat ſi ſin echtilich eghen. 57) unde hebbe dat beſeten iar unde dach unde hebbet an nud und in ghelde unde in hebbender were ane rechte biſprake mach he thes alſus vullencomen. ſo is he thes nagere to holdene thennet eme jenech man unt winnende. 58)

VII.

53) C. II. III. *rede.* C. IV. *rechte.* 54) C. II. III. *richte.* 55) C. III. *antwordet.* 56) *ſprecht, ſprěket.* 57) C. II. *echteliken.* 58) C. IV. *den id yement van eme mochte winnen.*

VII.

C. II. O. 7. p. 46. C. III. P. III. c. 13.
C. IV. O. 18. Verd. 37.

Swe den anderen ſchuldeghet mit ener ſlichten claghe ane tuch the ſcal entwether bekennen ether 59) vorſaken. 60) p. 44. c. 2.

VIII.

C. II. O. 8. p. 46. C. III. P. IV. c. 9.
C. IV. O. 36.

Swe den anderen borghet buten vorworden vor rechte 54) to bringenen alſo oppe the ſilven tit ſcal he ene bringen vor gherechte 54) alſe he ne 61) gheborget heft thar ne ſcal he dher ratmanne vrethe 62) nich to neten. 63)

IX.

C. II. O. 9. p. 46. C. III. P. III. c. 28.
C. IV. O. 40.

Nen gaſt ne 39) mach ene borghere hogher vortughen then ver ſchillinghe. ſwat binnen wicbelethe gheſchen is. thar the vrone gheyt.

X.

59) C. IV. *de ſcal unde mach bekennen unde vorſaken.* C. III. *de ſcal aver bekennen edder vorſaken* 60) C. IV. et in marg. h C. A. *wes he bekend ſcal he leſten und gelden vor dat ander mach he ſyn recht don.* 61) *ene.* 62) C. III. *ſone.* 63) C. III. IV. *gheneten.*

X.

C. II. O. 10. p. 47. C. III. P. III. c. 31.
C. IV. c. 41. Verd. 64.

p. 45. c. 1. Nen gaſt ne mach tughen oppenen 64) borgere. mit gaſten nene wolt. Mer umme ghelt dhat buten bremen is ghe lovet thes mach he ene vortughen mit eneme borghere unde mit eneme gaſt ene marc unde nicht hoghere.

XI.

C. II. O. 11. p. 47. C. III. P. II. c. 47.
C. IV. O. 69.

So wor en gaſt coft wether enen gaſt unſe lantman ene cop an huſen. an tunen an berghen an gare buten bremen. thes mach he wol vullencomen mit twen guden mannen. umbeſproken eres rechtes. the boven eme unde benetheme 65) wonet.

XII.

C. II. O. 12. p. 47. C. III. P. II. c. 48.
C. IV. O. 67. Verd. 76.

p. 45. c. 2. So welic borghere ether welic gaſt enen cop vorcoft des he nicht waren ne mach de ſcal theme ghenen theme het vorcoft hevet ſin ghelt wether gheven. un half alſo vele dhar to.

XIII.

64) *up enen.* 65) *benedden, beneden.*

XIII.

C. II. O. 13. p. 47. C. III. P. III. c. 33.
C. IV. O. 43. Verd. 63.

Jewelic vruwe the mach wol betughen eres echten mannes ſchulde the men eme ſchuldich was tho he levede. Se mach oc betughen wat to geghen 66) eren echten man wilcoret ofte bekend is. Thes ſilven mach men ſe oc vortughen. wat ere echte man wilcoret ether lovet hevet.

XIV.

C. II. O. 14. p. 47. C. III. P. III. c. 34.
C. IV. O. 44.

So wes en vrowe bekent binnen ver benken the welc 67) the voghed ſed to rechter thinc tit 68) daghes mach men ſe thes vortughen alſo uſes ſtades recht is. dat ſcal ſe doghen. 69)

XV.

C. II. O. 15. p. 48. C. III. P. III. c. 35.
C. IV. O. 39. Verd. 62.

Nen 70) vrowe 71) ne mach enen 72) man vortughen nenes dhinghes. et ne a) ſi. mit under ſchethe 73) an p. 46. c. I.

66) *yeghen.* 67) *dewile.* 68) *dingtid.* 69) C. IV. *lyden.* 70) Suprascriptum quidem huic legi ſignum rejectionis Receptum tamen in Cod. IV. 71) C. IV. A. *edder iuncvrowe.* a) C. IV. *it en.* 72) C. IV. *nenen.* 73) *underſchede.*

an anderen ordelen an theſſem boke beſcreven. ſe ne hebbet 74) unfanghen ether ſe etne ſin 75) ghelovet mit vormunde dar ſe ſelve gheghenwerdich ſi.

XVI.

C. II. O. 16. p. 48. C. III. P. I. c. 17.

So wur ene herſtrate is binnen uſer ſtat thar ne ſcal nen ſwinecove uppe ſtan unde oc nemenes hemlike camere ether ſwineſcoven ſichte opgan. 76)

XVII.

C. II. O. 17. p. 48. C. III. P. II. c. 54. ſq.
C. IV. O. 70. Verd. 42.

So welic borghere ſculdich is eneme borghere ether eneme gaſte binnen bremen the mach eme ſetten en pant oft he wil that men vlotten 77) ufte voren mach. Ne hadde he oc the. pande nicht ſo mach he
p. 46. eme ſetten wichbelethe dat twe warve 78) al ſo gut ſi.
c. 2. alſo the ſculde is 79) unde ſcal thar tho ſweren dhat he anders nene pande ne hebbe dar he the ſculde mede re-

74) pro: *ſe ne hebbet etc.* L. *Worde en avers wes ghegeven dat ſe bewiſen mochten mit ſwornen des mochten ſe gheneten were de ſake nicht hoghere den ene mark dat mochten ſe tugen mit twen umberuchteten borgeren.* 75) C. II. *eder it erve ſi is.* C. III. *edder it en ſi er.* 76) C. II. III. et in marg. h. C. A. *ſwe dat breke the ſcal gheven dhre ſchillinghe.* 77) C. II. *vloten.* 78) C. III. *werve.* C. IV. *dat twie.* 79) C. IV. *ſint.*

reden 80) moghe. So we ſculdich is unde ſin 81)
wichbelethe ſet unde dhat loſen wil. the ghene themet
82) gheſet is. dhe ſcal up boren tins ether the vrucht
van theme wicbelethe. na thr a) tit in deme iare that
he to pande holden hevet. Wonede he oc dar inne
ofte wolde he dhar inne wonen. ſo ſcolde he eme von
twintich marken ther ſchulde gheven ene marc. Wa-
re oc dher ſculde mer ether min thar van ſcolde he
gheven io alſet 83) ſicke borede dhit ſcolde waren al-
ſo lange want it ghelost wurde. ether eme ghewelde- p. 47. c. 1.
ghed wurde to ſineme eghendome alſo alſes ſtades
recht is.

XVIII.

C. II. O. 18. p. 49. C. III. P. II. c. 33.
C. IV. O. 74. Verd. 44.

Oc ne mach ne men. gh. dhen anderen bereden. mid erve ether mit gode dhat buten wicbelethe leghen is. it ne ſi mit willen. thes ghenen. theme he ſculdich is.

XIX.

C. II. O. 19. p. 49. C. III. P. II. c. 50.
C. IV. O. 47.

Nen man ne mach ſetten wicbelethe he ne dot vor dhen ratmannen. dhar ther mer then the hefte b) ſi ieghenwerdich.

80) *bereden* C. II. *beteren.* 81) C. IV. O. *ſin.* 82) *deme id.* 83) C. IV. *alſo ſik dat.* C. III. *alſo it ſick.* a) *der.* b) *helſte.*

XX.

C. II. O. 20. p. 49. C. III. P. II. c. 44.
C. IV. O. 71. Verd. 16.

So wur en man ſculdich is unde erve heft binnen wicbelethe unde dat vorcoft. unde oplet binnen ver benken to rechter dhing tit 84) vreſchede 85) dat dhe ghene theme he ſculdich is the macht 86) dat erve
p. 47. bispraken binnen iare unde binnen daghe thad is en iar
C. 2. unde ſes weken. unde dre daghe ſo he ſiner ſculde vullencomen moghe.

XXI.

C. II. O. 21. p. 49. C. III. P. III. c. 36.
C. IV. O. 33. Verd. 50.

So wur en borghere eneme anderen borgheren. ether eneme gaſte ſchuldich is. unde erve heft unde nicht to rechte comen ne wil then. ſcal men. twige mit them vronen. to twen richten 87) vor richte beden. dar he ſelve ieghenwerdich ſi dat is eme the vrone bekenne. To them driddenmale ſo ſcal he ene vor richte beden laten mid tughen th c) thuge ſcolen borghere weſen. Ne cumt he thenne nicht to rechte unde wert he thes vortucht vor them voghede unde vor then

84) C. III. A. *daghes.* 85) C. III. *voreſchede.* 86) *mach.* 87) C. III. *nachten.* c) *the.*

then ratmannen. twe ofte mer dhar ſcal oc the cla- p. 48. c. 1.
gere the ſculde ofte the ſake benomen ſo ſcal men enen
panden ut then weren. vor thes voghedes wedde un-
de vor the ſculde unde the ſake. dat ſcolen the rat-
manne io don binnen, nageſten verteyn nachten. wer-
thes ſe thes van then clageren ghemant. wolde oc hir
na the anclagere vor comen unde theſſer ſculde ether
theſſer ſake. vorſaken. ſo were the claghere thes ne-
ghere ther ſculde ether ther ſake the he vornomet 88)
hevet mit ſines enes hand oppen hileghen to behol-
dende then es 89) eme the andere ware to ungande
90) Ne vunde men oc nicht ſo vele in dhen were.
dhat men theme claghere mochte ghelden. ſo ſcolen
ene the ratmanne weldeghen in ſin erve. unde ſo ſcal
he dhat opbeden. alſo alſe thes ſtades recht is. Ne p. 48. c. 2.
were oc the man nicht to hus alſo that men nich heb-
be ne moghe ſo ſcal en man ſin recht vorthere oppe
dhes anderen wif. ether oppe ſine rechte erven alſe
hir vorbeſcreven is.

XXII.

C. II. O. 22. p. 50. C. III. P. III. c. 18.

So wur en then anderen beclaghet vor gherichte
umme ghelt ether umme andere ſake. bekend eme thes
the anclagere ether wert hes vortucht. alſo that eme

K 3 the

88) *nomet.* 89. C. IV. *den des eme.* 90) C. IV. *to entgande.*

the voghet to dren rechten hebbe gheboden to leſtende. unde he thes voghedes bod vorſete to der verthen claghe, ſo ſcal men eme richten uter were. ether weldighen in ſin erve oft he 91) hevet. Ne heft he nen erve ſo ſcal men eme richten mittem manne.

XXIII.

C. II. O. 23. p. 51. C. III. P. II. c. 50. ſq.
C. IV. O 48.

p. 49. c. 1. Nen man ne mach ſetten wicbelethe he ne doet vor then ratmannen. dhar er 92) mer then the helfte ieghenwerdich ſi. were he oc ſculdich the ghene theme he ſculdich is dhe mach the ſate biſpraken binnen theme nagheſten manethe alſo vele he ſiner ſculde vullencomen mach als enes ſtades recht is. Wurden thar oc breve 93) oppe wilcoret. the ſcolen the ratmanne under ſec holden oc to eneme manethe ed ne ſi alſo dhat te ghene the the hantfeſte ghift ſe beborghen mochte.

XXIV.

C. II. O. 24. p. 51. C. III. P. II. c. 40.
C. IV. O. 49.

p. 49. c. 2. Nen man 94) mach wicbelethe copen dhe ghene the dhat vorcoft the ne late id op vor theme richte to rechter dhing

91) C. II. *het.* 92) C. III. *der.* C. IV. *erer.* 93) C. III. *hantveſte.*
94) C. III. *nement.*

dhing tit daghes. unde dheghene the dhat coſt. the ne gheve ſinen vrethe win 95) theme voghede unde then ratmanne alſe 96) ſtades recht is.

XXV.

C. II. O. 25. p. 51. C. III. P. IV. c. 4.
C. IV. O. 30.

The voghet is weldich enes ordeles to vraghende ſo 97) weme he wil. So welic man oc enes ordeles van eme begheret. thes ordeles ſcal the voghet vragen unde ſcal dar thenne ummegan allen recht is.

XXVI.

C. II. O. 26. p. 51. C. III. P. III. c. 37.
C. IV. O. 45.

So welic man tughe leed ther mer ſin wan 98) twe wat ther to rechte cumt binnen ver benken the ſcolen theme clagere helpen tughen na thes dat ſe binnen ver benken begrepen ſin. ſe ne willen ſec thes voghedes wedde troſten. p. 50. C. I.

XXVII.

C. II. O. 27. p. 52. C. III. P. II. c. 25.
C. IV. O. 84.

So welic pape 99) belened is. unde oppe that leen. ſic wigen let. alſo verne that he nen leyge 1) wer-

95) *Vrede win.* 96) C. IV. *alſo des.* C. III. *alſo een* 97) C. IV. O. *ſo.* 98) C. IV. *den.* 99) C. III. A. *de.* 1) C. IV. *leye.*

werthen moghe. the ne mach nen erve opnemen ether opburen 2) mit then the eme like bordich ſin ed ne ſi alſo vele dat ed op ene alene erve unde eme alene beſterve alſo dat he the naghelti ſi 3).

XXVIII.

C. II. O. 28. p. 52. C. III. P. II. c. 31.
C. IV. St. 40. Verd. 95.

p. 50. c. 2. So we en hus hevet dhar van druppe to der erthe valt the ſcal hebben buten ſime hus unde buten ſinen tanghen 4) en quarter ener elne 5) unde dat blec ne ſcal ſin nabur nich mit nenen thinghen be cummeren.

XXIX.

C. II. O. 29. p. 52. C. III. P. III. c. 38.
C. IV. O. 46. Verd. 105.

So wat ſchut twiſchen uſen borgheren buten bremen in er anderen 6) ſtad dhat to tughe cumt. ſo wat thar ghetucht wert dhat ſcal like ſtede weſen alſed 7) to bremen ſi ghetucht ſo ed tucht werthe na ther ſtades rechte. unde the ratmanne van ther ſtad eren openen 8) breve dhar up gheven wo the ſake ghetucht ſi.

XXX.

2) *upboren.* 3) huic Cod. adſcriptum et C. IV. A, *dyt ſcal men holden ſo vele.* (IV. *ſo verne dat*) *in des rades macht is.* 4) C. III. *tangen.* 5) C. III. *helne.* 6) *ener.* 7) *alſo id.* 8) C. III. A. *beſeghelden.*

XXX.

C. II. O. 30. p. 53. C. III. P. I. c. 18.

So welic man ſwine hor 9) ut dreghen let uppe the ſtrate the ſcal ed thes ſilves daghes wech bringhen laten. mit waghenen. the ſcolen dhich 10) weſen. ether in ſchepen. we ſe dhit breke wurde hes vorclaghet vor then ratmannen. he ſcal gheve ther ſtad dhre ſchillinghe. So we oc. anderen mes let uppe the ſtrate bringen. the ſcal en wechbringhen laten. umme the thwer nach. let he ene lenghere liggen. unde wert he dhar umme beclaghet vor then ratmannen. he ſcal gheven ther ſtad dhre ſchillinge. p. 51. c. 1.

XXXI.

C. II. O. 31. p. 53. C. III. P. III. c. 19. C. IV. O. 6.

So wur en then anderen beclaghet binnen ver benken vor mines 52) herren voghede umme penninghe ofte ſilver unde he eme thes bekent ether wert he thes vortucht ſculdeghet oc the claghere en umme andere penninghe ether ander ſilver thes like vele is unde the ander cleger 11) vraghet wether ed 12) the penninghe ether p. 51. c. 2.

9) C. III. *hoor.* 10) *dicht.* 11) C. III. IV. *anclagher.* 12) C. II. *weder.* it. C. III. *of it.* C. IV. *vraghet wirt oft de.*

ether that ſilver were thes er bekende ofte vortucht ſi. the claghere ſeghet ed ſint ander penninghe ether ander ſilver the anclaghere the ne bekent eme thes nicht thad ed andere penninghe ether ander ſilver ſi the claghere ſcal en vortughen. that ed andere penninghe ether ander ſilver ſi alſus 61) ſcal et gan. umme aller leyge ſake the theſſer like wis. to claghe comet.

XXXII.

C. II. O. 32. p. 53. C. III. P. III. c. 29.
C. IV. O. 42. Verd. 65.

p. 52. c. 1. En borghere mach tughen. uppe enen gaſt mit twen anderen borgheren umbeſproken eres rechtes alſo ho 13) alſe the ſculde lopt. dhat buten bremen ofte binnen bremen is gheſchen 14).

XXXIII.

C. II. O. 33. p. 54. C. IV. O. 7.

So weme beclaghet binnen ver benken vor mines 52) herren voghet umme ghelt ether umme ander ſake. mach he tughen. ene ſette ſone unde vorguldene ſchult unde lethech 15) unde loos he ſcal weſen lethech 15) unde los. Mer is the ſake hoghere van a) en marc. ſo ſcal he ſe tughen mit ſworenen.

C. II.

13) C. III. *alſo alſe.* 14) C. III. et IV. A. et h. C. adſcriptum *desgelick mach en gaſt mit twen gaſten enen gaſt vortughen.* 15) *leddich.* a) *wan.*

C. II. I. p. 54.

(D) e ratman sint des to rade worden mit den wiseften dat se des nicht en willen dat ienech man cope eken timberholt eder ekene brede dat van der sutgest to cumpt. mer de gene de des behovet to sine bowe, breke dat ienech man de scal dat beteren der stat mit dren marken also dicke alse he dat breket. p. 52. c. 2.

De Rad heft ghelenet Greten Hannezes wyve des Veddelers vyff kockyserne der see bruken mach de wyle zee dat koke ammecht heft. Wanner see aver des ammechtes nicht lengh bruken mach so schal men de iserne deme Rade wedder antworden de tho vorlenende weme zee willen. Dyt schal men aldus holden in nakomenden tyden also dat io de yserne bliven in des Rades wolt.

Na Godes bort dusent Jare verhundert unde soven Jare Jn den hilghen avende Sunthe Johannes baptisten. Also he geboren wart. do wart de Rad des to rade myt der witheit. dat eyn yewelic borgher unde borghersche de bynnen bremen wonen wel. wonen schal uppe wicbelde binnen unser stad. Jd ne sy dat ere welke van anstervens weghene edder van lyftucht nu yegenwordich wes hebbe. in weddeme. edder in tokomenden tyden wat an storve. edder gheven wurde de mach des bruken. Ock en schal nen borgher edder borghersche vorhuren vortynsen edder anders laten wicbelde gheestliken luden, Were dat desse stucke yemant breke de schal dat beteren der stad myt twintich marken, unde schal ock nicht stede wesen. p. 53. c. 1.

C. IV. O. 16. Verd. 115.

Anno 16) dni MCCCCXI. feria quinta in dominica Oculi. Wart de Rad des en mit der gantzen Witticheit we rente plichtich is to ghevene

16) C. IV. h. l. incipit: *so we rente etc.*

p. 53. c. 2. vene der ſtad de ſchal zyne renthe utgheven unde betalen unde vor nene ſchult affſlan ofte eme de Rad van der ſtad weghene wes ſchuldich were.

C. IV. St. 22. Verd. 20.

Vortmer 17) des zulven daghes wart de Rad des en mit der Witticheit dat nen wedewe de kynder heft und man nemen wil ſchal byſlapen ze en hebbe tovoren delet mit eren kynderen unde der kyndere vormunde to der kynder hant by ſeſtich punden.

C. IV. St. 17. Verd 28.

18) Na godes bord duſent iar veer hundert unde ſeſteyne Jar des Sundaghes vor mydvaſten wart de Rad myt der gantzen wytheyt des to rade. welk unſer borghere ſtervet unde kindere nalet de vormunde behovet der Vormunde ſchullen twe weſen en de negheſte van des vaders weghene unde en de negheſte van der moder weghene. Dar mach en de vader to keſen unde to ſetten enen vormund wanhe wil

p. 54. c. 1. de ſchullen like mechtich weſen de korne mit de bornen der kindere ghud truweliken to vorheghende unde to vorſtande alzo dat de ene ſunder dem anderen dar nicht an do. unde ſchullen jewelikes Jares der kindere vrunden twen van vader weghene unde twen van moder weghene den negheſten enes rekenſchup don van der kindere ghude dewyle ſe der vormunde bedorven eff t de vrund dat van en eſſchen Were oc dat de korne vormund afflivich wurde er de kindere to eren Jaren komen ſo moghen de negheſten vrund twe van vader weghene unde twe van moder weghene, den de bornen vormunde van der kindere ghude rekenſchup ſchullen don enen anderen vormund in des doden ſtede keſen de en ghud dunket weſen de ſchal vulle macht hebben alze deghenne hadde de dar dot ys. Vnde deſſe vormunden de korne myt den bornen ſchullen unſe borghere weſen. were ok dat de kindere mer Rente hedden wen men vorkoſtede unde vorkledede an en unde an erem ghude dat ſchal men vortkeren in der kindere beſte. Deſſe vor-

mun-

17) C. IV. O. *Vortmer — Witticheyt.* Principium autem legis ibidem ſis ſe habet: *So wor ene wedewe were.* 18) C. IV. prologus h. l. O. incipit *So welck.*

munde de korne myt den bornen ſchullen vormunde blyven den Junc-vrouwen wente ſe to vyfſteyn Jaren komen unde den knechten to ach-teyn Jaren. p. 54. c. 2.

So welc ok deſſer vormunde de ghekorne effte de gheborne der kin-dere yenich bereden bynnen deſſen Jaren der vormuntſcop ane der an-deren willen de ſchal gheven der ſtad twyntich marck unde den vor-ſmaden vormunde twyntich marc.

C. II. I. p. 57.

(D) e ratman mit den wiſeſten van der ſtat ſint des to rade worden. dat de ſeſteyn marc de en yewelic ratman plecht to lenende der ſtat. wan he ſit in den rade. de penninge ſco-len de anderen olden ratman van den ſeſſendruttigen de na em comet to ſittende in den rat demgenen weder geven de vor em hebbet geſeten in deme nageſten Jare enen yewelken ſeſteyn marc binnen den erſten manede wan ſe to ſittende comen ſint bi erem ede. Weret oc alſo. dat der olden ratmanne unbre-ke. ſo ſcolden de nygen ratman mit den olden de dar den ſit-tet alſo dane penninge wedder geven alſo dar gelenet ſint bin-nen den erſten manede van des ſtades gelde oc bi eren ede Deſſe penninge ſcal men oc bireden mit reden gelde. ofte mit guldenen ofte mit ſulveren panden de men vor de penninge moge ſetten in den 19) ioden. So wanne oc de penninge ſic minneret ſo ſcal ſic oc minneren de lene. So wanne oc de pen-ninge altomale 20) bired ſint. So ſcal deſſe ſettinge unde dit ſtucke nicht weſen. p. 55. c. 1. p. 55. c. 2.

Do gan weren na godes bort duzent Jar drehunderd Jar in deme vif un zeſteghesten iare Des neghesten vrydaghes na unſer vro-wen p. 56. c. 1.

19) *de.* 20) *to male.*

wen daghe alſo ſe boren ward. Do ward de Rad mid der Wittecheyt unde mid der Meynheyt des tho Rade dat ze richten wullen zulwolt unghevoghe, zulſrichte und undat. De ſe heyne van Berſen. Johan Meyger. Johan Amentroſt. Hinrick Kemmere. hinrick wille. hinric van madelen. Johan boen Everd weſtfal ludeke voghet. herberd Schiphere Gotſchalk Bruckmakere. Wryghe ſtocke ze unde andere ere helpere dan hadden in der Stad van Bremen mid ener uprichteden Banneren, thoghеden ſwerden, Eckeſſen unde mid anderen mortwapenen des Borghermeſters unde andere Radmanne hus gheſlot unde vrowen unde Juncvrowen dar inne ſlot
p. 56. c. 2. *unde ſlaghen unde over den Rad repen to Jodute, over de vorreders over de ſchoken kynnere. Des vorbodede de Rad deſſe vorſcrevenen lude des en wulden ze nicht vore komen unde nemen openbare de vorevlucht. Des wurden ze vredelos lecht mid rechte Des heft. de rad mid der Wittecheyt unde mid der meynheyt de vorſcrevene lude vorlovet unde vorſworen unde eren wiveren unde mit eren kynderen, alſo dat ze nimbermer thoBremen ynkomen unde wonen ſchelen Vnde de Rad heft zick al eres gudes underwunnen to der ſtad nuttecheyt umme dat de Rad openbare vorkundeghet hadde by live unde by gude, dat nen man ſchulde zamelinghe maken uppen den Rad. Were ihement de zick teghen dat vorſcrevene richte zette dede edder wedder ſtode ſtilliken edder openbare mid rave und Rade edder mid daden de ſchal verbroken hebben lif und gut unde ſcal like ſchuldich weſen lick deſſen vorſcrevenen miſdederen bynamen.*
p. 57. c. 1. *So ſunt like ſchuldich unde ſunt. dar alrede vredelos umme Rolof de mullere Rughemunt de beckere Eylard de bekermakere unde kroneman. unde ſchelet ok nicht meer ynkomen to Bremen unde wonen.*

Do

Do na godes bort weren gan duzend, drehunderd in deme zes und zesteghesten iare des neghesten sunnavens na twolften do gaf Curd van leze. Johan von Slutere Johan van Beverstede unde Johan van deme hus.den Rad up. also dat ze edder ever ne wedder de wyle dat se levet schole nicht meer gan to des stades Rade van Bremen. p. 56. c. 2.

Jn dem Jare godes also men scref dusent drehundert neghene unde virtich in deme hilghen avende sunte micheles wurden de ratmanne unser stad mit der Witheyt des tho rade So we na deseme daghe he si borghere eder gast. Voghet wert in user stad. de en scal use borghere nicht mer wesen noch werden na deme daghe dat he der voghedie vortyet. unde de ratmanne user stad en scolen ok ene tho neme borghere mer untfaen. ane otten de mach sitten in der voghedie ane vare also he no sit. p. 57. c. 2.

C. II. l. p. 60. C. IV. O. 23.

(S) o wanne en ratman umme scult vor den vogede wert vorclaget. unde dar vorvolget. wrt he dar na umme de scult vor den rade vorclaget. so scolen de ratman eme beden. dat he binnen verteyn nachten. berede unde deyt he des nicht. So scolen eme da 21) ratman ander warve beden de biredinge echt binnen verteyn nachten bi vif marcken. unde. so ne scal he nicht sitten in dem rade. de wile he nicht biredene heft. den scolen de ratman. na den lesten verteyn nachten. richten ute den weren. unde den broke oc richten ute den weren. p. 58. c. 1.

C. II. l. p. 60. C. IV. O. 27.

(S) o welc borgere voget wert in desser stat dewile de he voget is ne scal he nin borgere wesen so wanne der vogedige vor- p. 58. c. 2.

21) *de.* 22) C. II. *vortiyt.* C. IV. *vortyget.*

vortuyt 22) wel he den borgere wesen so scal he vor den ratmannen sveren in den hilgen dat he vogedige nicht gevveddet ofte. gecoft ne hebbe.

C. II. l. p. 61.

p. 59. c. 1. Dorch nutticheyt unser stad sint de ratmanne mit der wittieheyt des to rade worden. so welic user borghere eder borgersche. rente lifflighedinc 23) kopen wil de scal ze kopen van den ratmannen user stad ofte van usen borgheren ze we dit breket de scal it beteren mit teyn marken zilvers. desse rente scal men utgheven alle iar binnen ver weken na paschen unde binnen ver weken na sunte michaheles 24) daghe zo we dese tyt vorsumet de scal gheven vif verdinge vor de mark rente Vortmer zo welic user borghere eder borghersche rente kopen wil in user stad an huse ofte an erve de scal kopen eder gheven vor yewelike mark gheldes twelef mark redes bremers zilvers zunder genighe ware unde nicht min zo we dese
p. 59. c. 2. rente koft de scal zweren. vor deme rade unser stad dat he dit gheholden hebbe also hir vorghescreven steyt. Dit scal ok eyn recht bliven yn user stad. Zo we dit breket de scal it beteren mit teyn mark zilvers.

C. II. l. p. 62.

p. 60. c. 1. *Dorch nutticheyt der menen stad sint de ratman mit der Witheyt des tho rade vvurden. dat se des nicht en vvillet dat yemant hirlandeschen hoppen utvöre so vvanne de scepel mer ghelt vven en lot- So vve dit breket. vvert he des vortughet mit tvven tughen also eyn recht is he scal id beteren der stad mid vif marken. unde*

23) C. II. *lislike ding.* 24) *Micheles,*

unde ſcal den hoppen vorleſen. Wert he ok dar umme beſculdighet van den ratmannen vvil he dar nicht vorſvveren he ſcal id beteren alſo hir voreſcreven ſteyt. Vort mer ſo vvelk ſciphere den hoppen vöret de ſcal id ok beteren mit vif marken.

C. IV. St. 55.

Wanner de Rad wil zo moghen ze tho ſwornen kezen de beſten huſſittenen borghere de en dar nutteſt dunket tho wezen tho den mynneſten olt van veer unde twintich jaren deze dudeſch konnen lezen unde der en ſchal nicht meer wezen den der Radmanne zint de tho der witticheyt pleghet tho ghande. p. 60. c. 2.

C. IV. St. 56.

Ok we tho ſwornen koren wert de ſchal ſweren dat he deme Rade unde der ſtat truwe unde holt 25) ze unde rechte tughe do 26) unde don dat noch dorch leve noch dorch lede dat em god zo helpe unde de hillighen.

XXXIV.

C. II. O. 34. p. 63. C. III. P. III. c. 23. C. IV. O. 85.

Svvore en pape kumt vor unſes 27) herren voghet tho richte dhe nene wigenche 28) ne hevet. unde dhat wel beborghen dhat he recht gheven unde nemen p. 61. c. 1.

25) *wille weſen.* 26) *tuchniſſe don.* 27) C. II. *mines.* 28) C. II. *wigenthe.* C. III. *wigunge.* C. IV. *wyginghe.*

men wel binnen ver benken. dhe mach ſine claghe wol betughen. unde tho dher claghe wol *antvvorden.*

XXXV.

C. II. O. 35. p. 63. C. III. P. III. c. 20.
C. IV. O. 8.

Svve dhen anderen vorclaghet vor unſſes 27) herren voghet umme quic. idher umme rindere dhat he eme in hode dan hebbe tho warende unde eme dhes vorſeket. wort he dhes vortughet alſo ein recht is. dhat ſcal he eme wedher antworden alſo got alſo het betughen mach. ne mach hes nicht betughen ſo ſcal p. 61. c. 2. it eme dhe andere gelden. alſo he ſin recht dhar tho don moghe. dhat het eme al vorgulden *hebbe.*

XXXVI.

C. II. O. 36. p. 36. C. III. P. I. c. 46.
C. IV. O. 62. Verd. 61.

So vvor en man eneme ammichtmanne 29) deyt ſin got tho makende. So welker hande it ſi umme ſin lon. dhe ammetman ſterve. idher untwike van nude idher van not. mach dhe cleghere dhat tughen dhat he eme dhat got dan hebbe tho makende mit borgheren umberopen eres rechtes. Kumt he it an he ſcal eme

29) C. II. IV. *ammetman.* C. III. *amptman.*

eme gheven alſo vele. alſo he eme ſculdich is tho lone. unde nicht hoghere ne maghet dhe ammetman vor *ſetten.*

XXXVII.

C. II. O. 37. p. 64. C. III. P. I. c. 54.
C. IV. O. 75. Verd. 83.

So vve bekumberet alſo en recht is. perdhe idher quic. dhat levendich is. ſterft it er ed eme weldighet were dhen ſcadhen ſcal dhe hebben dhet ſin is. 30) Jt ne ſi alſo dhat het eme vor rokeloſet hebbe. dhar mach men ene umme *ſculdighen.* p. 62. c. 1.

XXXVIII.

C. II. O. 38. p. 64. C. III. P. I. c. 15.
C. IV. St. 84. Verd. 74.

Koft en vleſhowere quic 31) dhat men ethen mach. Steyt en borghere dhar bi dhe dhat hebben wel tho ſiner koſt he ſcal dhen vleſhowere gheven ſes penninge is dhe kop minnere dhen en marc. Js dhe kop grottere dhen en marc. he ſcal eme io gheven van der marc enen ſcillinc alſo it ſec boret er het van der geghende bringe dar dhe kop ſcut.

30) C. II. *de it ſin is.* C. III. *des it ſyn is.* C. IV. *den id ſyn is.*
31) C. IV. *quek.*

XXXIX.

C. II. O. 39. p. 64. C. III. P. I. c. 48.
C. IV. O. 78. Verd. 80.

p. 62. c. 2. *So vve* enen wilkore deyt wedher dhen anderen umme welkerleghe dinc dhat ſi. dhat he eme wedher antworden ſcole ſcadhelos. unde dhes vullenkomen mach dhat he dhen wilkore wedher eme dan hebbe. nimt he dhar ſcadhen an. unde mach he dhes vullenkomen dhen ſcadhen ſcal he eme ghelden. dhit ſulve ſcal oc weſen umme borghetoch. unde umme *lovedhe*.

XL.

C. II. O. 40. p. 64. C. III. P. IV. c. 8.
C. IV. O. 37.

So vvor en man borghet en dhinc vor richte to bringende dhat men vlotten unde voren mach. it ſi perdhe idher quic dhat varende have ſi. dhe ſcal it
p. 63. c. 1. vor richte bringhen alſo het borghet hevet mach hes vullenkomen ne mach he dhes quekes idher 32) dher ſtucke nen hebben. he ſcal dhar bringhen alſo got. alſo it was dho het 33) borghede. alſo he ſin recht dhar tho dhon wille unde wot he dhar bringhet. dhat ſcal ſtan tho dheme ſilven *rechte*.

XLI.

32) *edder.* 33) *he id.*

XLI.

C. II. O. 41. p. 65. C. III. P. II. c. 10.
C. IV. O. 86.

So vvor twe thoſamene komet an echtſchep. wot dhe hebbet dhat is herer beydhe na ſtades rechte. ſtorve er en dhe ander ſcal ſine ſculde gelden dhes he bekent. dher men vullenkomen mach. dha ne ſi ander underſched. unde dhes men vullenkomen mach mit hantfeſtinghe idher mit *tughen*.

XLII.

C. II. O. 42. p. 65. C. III. P. II. c. 34.
C. IV. O. 87.

So vvor en man edher en vrowe ſterft. van dheme p. 63 c. 2.
godhe dhat he agter let 34) ſcal men ghelden dhe hure tho eme halven iare tho voren. wort oc dhat ander got bekumberet men ſcal dhar af gelden marc. bi marke lic. wes men vullenkomen mach. aldhus ſcal it weſen. ift 35) en hemeliken en wech *veret*.

XLIII.

C. II. O. 43. p. 65. C. III. P. II. c. 30.
C. IV. St. 46. Verd. 87.

So vvor borghere ſin dhe en wicbeledhe hebbet tho ſemmene. 36) unde en van dhen anderen wel dhe

 ghe-

34) *achter*. 35) *oſt*. 36) *ſamende*.

ghene dhe van dhen anderen wel. dhe ſcal binnen enen manedhe dhat erve ſetten. umme like vele penninge. dhe andere dhe ſcal dharna binnen enen manedhe ke-
p. 64. c. 1. ſen. wedher 37) he dhe penninge nemen edher gheven wille. umme dhat wicbeledhe. weret alſo dhat dheghene dhe dhen kore heft nicht keſen wolde binnen enen manedhe. Jd ſcolde dhe ghene dhen kore hebben dhe it ſet 38) heft umme dhat *vvicbeledhe.*

XLIV.

C. II. O. 44. p. 66. C. III. P. III. c. 25.
C. IV. O. 9.

Svvor en claghe kumt binnen ver benken vor mines 52) heren voghet dhe men mit tughen anſprict unde dhe anclaghere dhes vorſeket dhes men en mit tughe anſprict alſo alſe men ene vortuget. alſo ſcal he leſten unde *ghelden.*

XLV.

C. II. O. 45. p. 66. C. III. P. I. c. 39.
C. IV. St. 79. Verd. 128.

So vvor en knecht 39) ute ſines herren dheneſte
p. 64. c. 2. geyt er tyden weder ſines herren willen. dhe ſcal ſinem herren alſo vele gheven. alſe eme ſine herre ſcol-de

37) C. IV. *wer.* 38) C. II. *gheſeth.* 39) h. C. adſcript. et C. IV. A. *edder maget.*

de gheven. ghevem oc ſin herre orlof er tyden he ſcolde eme ſin lon albedille 40) *gheven.*

XLVI.

C. II. O. 46. p. 66. C. III. P. III. c. 32.
C. IV. O. 38.

Nen pape idher vrowe ne mach nemende vortughen vor mines 52) herren voghet. it ne ſi eme lovet edher untvanghen 41) mit *voremunde.*

XLVII.

C. II. O. 47. p. 66. C. III. P. III. c. 21.
C. IV. O. 10.

So vvor en borghere edher en borgherſche beclaghet wert binnen ver benken unde alſo vere kumt in that richte dhar men richten ſcal uten weren unde kome en ander unde ſpreke dhe varende have 42) in dhen weren is dhe ſi ſin echtliken eghen mach he dhes vullenkomen alſo recht is. mach dhe 43) dhat the p. 65 c. I. have ſin ware er he beclaghet werdhe van dhen dhar men ene vore panden ſcolde. dhat he dhes wol vullenkomen mot woldè oc en dhen claghere dhar umme ſculdighen that het eme dede tho ener helpe. dhar mach he vore ſtan mit ſime *rechte.*

XLVIII.

40) C. IV. *all.* 41) *entfangen.* 42) *de in.* 43) C. III. O. *mach de.*

XLVIII.

C. II. O. 48. p. 67. C. III. P. II. c. 52.
C. IV. O. 50.

Dhar ne mach nemene binnen ver benken wicbeledhe weddeſcat holden the buten ſinen weren is. mer we dhen weddeſcat hevet an ſinen weren. dhe mach ſin ghelt holden uppe dhen *hilghen.*

XLIX.

C. II. O. 49. p. 67. C. III. P. I. c. 22.
C. IV. St. 83.

So vve dhen anderen deyt varende have dhar ſe
p. 65. c. 2. beyde geldes van 45) wachtene ſin. hebbet ſe dhar ene ſcele umme. ſo ſcal it dhe ſetten dhet in ſinen weren heft. unde dhe ander ſcal keſen over dhe dhueren nacht. 46) wolde he nicht keſen ſo ſcoldet dhe ander beholden vor dhe ſettinge dhe it *ſet is.*

L.

C. II. O. 50. p. 67. C. III. P. IV. c. 26.
C. IV. St. 100. Verd. 159.

So vvor en man wert ghewundet bi ſclapender dhet 47) ſecht he dhat he ſciltwahtere 48) ſi. dhat ſcal he

44) C. II. O. *ſime.* 45) C. III. *afwachtende.* 46) C. III. *dwer nacht.* 47) C. IV. *deet.* C. III. *dayt.* 48) *ſchiltwachtere.*

he tughen mit enem boden dhes ſtadis the ene ute boden heft. unde mit twen mannen the med eme utgheboden waren tho dher wachte. unde ſo ne ſcal theghene. the ene wundet hevet nen godhinc 49) hebben. mer waret alſo that dhe wachtere en gaſt were dhene uſe borghere wundet hedde ſo ſcolde dhe borghere alſo lange buten bremen weſen bet he ſic vorevende 51) met dhem voghede. unde mit then ratmannen unde mitten ſakewolden. mer mochte uſe borghere ene rechte nodwere tughen dhes mochte he wol *nethen.* p. 66 c. I.

LI.

C. II. O. 51. p. 68. C. III. P. I. c. 30. C. IV. O. 51. Verd. 53.

Heft en borghere pande an ſinen weren the me vlotten unde voren mach vor ſinen weddeſcat. dhar is he naghere uppen hilighen mit ſines ſilves hant ſin ghelt an to holdende. dhen ienich man eme af tho winnende. men ſpreket dhuve ofte *rof an.*

LII.

C. II. O. 52. p. 58. C. III. P. II. c. 42. C. IV. O. 52.

So vvor en borghere ofte borgherſche kumt binnen ver benken unde lete en erve. unde will dhes wiſſe

49) C. IV. *goding.* C. II. *godinch.* C. III. *godinc.* 51) *vorenede.*

p. 66. c. 2. wiſſe noch werden. ne is he thar nicht tho beſeten thad hes wille waren iar unde dach alſo ſtadis recht is. unde dhe ghene dhe that erve koft. unde ghift ſinen vredhewin dhen rade. unde then voghede dhe voghet ſcal dheme the dhat erve koft heft enen vredhe *vverken.*

LIII.

C. II. O. 53. p. 68. C. III. P. II. c. 53.
C. IV. O. 54. Verd. 85.

So vveme en erve beſterft dhe erven heft. man edher vrowen dhe ne mach dhat nicht laten he ne dot mit erven love. it ne were alſo dhat her 52) *afdelt ſi.*

LIV.

C. II. O. 54. p. 68. C. III. P. IV. c. 6.
C. IV. O. 90. Verd. 176.

Dhar ne mach neman mit worthen welde *dov.*

LV.

C. II. O. 55. p. 68. C. IV, St. 29. Verd. 135.

Dhar ne mach nen unechte ſone herewede *upboren.*

LVI.

52) C. IV. *be dar.*

LVI.

C. II. O. 56. p. 69. C. III. P. III. c. 15.
C. IV. O. 11.

So vvellic man beclaghet wert binnen ver benken p. 67. c. 1.
53) dhat he hebbe ſproken dhem anderen an ſine ere. wert he dhes vortughet. edher bekennet he dhes. dhes voghedes wedde is. ver *ſcillinge*.

LVII.

C. II. O. 57. p. 69. C. III. P. I. c. 32.
C. IV. St. 51.

So vvor en borgher worde vanghen dhe ne ſcolde nemen 54) loſen ifte 55) utborghen. it ne were alſo dhat the ſtat hedde en mene orlighe 56) ſo mochte me ene loſen ifte borghen bi rade dher ratman. unde dher *vrint*.

LVIII.

C. II. O. 58. p. 69. C. III. P. II. c. 16.
C. IV. St. 24. Verd. 69.

So vvor en bedherve man ifte vrowe heft enen ſone dhe tho ſinen iaren komen is. dhe koft unde ſellet van ſines vader ifte van ſiner moder weghene dhe ſec wol handelet wot dhe borghet unde lovet dhat ſcal p. 67. c. 2.

 ſin

53) C. IV A. *vor dem vogede*. 54) C. IV. A. *nement unſe borger*. 55) *edder*.
56) C. II. *orlich*, C. III. *orloch*, C. IV. *orlig*.

ſin vader ifte ſin moder ghelden alſo verre 57) alſe ſin antal is ſines godhes dhat eme boren mach van ſines vader ifte van ſiner moder weghene. it ne ſi alſo dhat he dhes vullenkomen moghe dhat he van eme delt ſi er dhe ſculde ſin tho *komen.*

LIX.

C. II. O. 59. p. 69. C. III. P. III. c. 7.
C. IV. O. 66.

So vve dhen anderen ſculdeghet umme vracht idher umme ghelt. ſprecht dhe andere he hebbe eme benome de penninge gheven. unde dhe ander ne bekentes eme nicht. dhes ſcal he vullenkomen mit tughen dhat hes 58) eme gheven *hebbe.*

LX.

C. II. O. 60. p. 70. C. III. P. II. c. 45.
C. IV. O. 19. Verd. 77.

p. 68. c. 1. *So vvor* en dhen anderen ſculdeghet binnen ver benken um en erve idher um ander got. thut dhes dhe andere. up enen warent. dhes warendes mot he wol *bruken.*

LXI.

57) C. IV. *verne.* 58) C. IV. *he de.*

LXI.

C. II. O. 61. p. 70. C. III. P. IV. c. 34.
C. IV. O. 101. Verd. 149.

So vvellic man ankumt ſvin edher ander quic dhat eme ſtolen idher rovet ſi. dhat mach he holden mit ſines ſulves hant. it ne ſi that hes enen warent hebbe dhet 59) under eme heft. it ne ſi oc alſo dhat he yt toghen hebbe unde dhes vullenkomen moghe dhat it ſin hebbe weſen levendich unde dot. unde oc alſo. it ne ſi ſchen in openbaren *orlighe*.

LXII.

C. II. O. 62. p. 70. C. III. P. II. c. 32.
C. IV. St. 41. Verd. 96.

So vvor en borghere ſculdeghet dhen anderen um p. 68. c. 2.
ene druppen mit ſlichter claghe dhat ſe dhar nicht vallen ſcole van rechte. dhe ander ſpreke dhat dhe druppe dhar vallen hebbe iar unde dach edher mer ane rechte biſprake. mach he dhes alſo vullenkomen ſo mach he ſine druppen wol *beholden*.

LXIII.

C. II. O. 63. p. 70. C. III. P. I. c. 49.
C. IV. O. 95. Verd. 107.

So vvor en buwen idher graven wil bi ſinen nabur. dhat mach he don uppen ſinen. erſt 60) he ſinen

59) *de id.* 60) C. IV. *ſo verne.*

nabur nenen ſcadhen do. mach ſinen nabur dhar ſcadhe afkomen dhen ſcal he bewaren mit ſtutten edher mit anderen dinghen. weret oc alſo dhat eme ſin nabur dhes nicht ſteden wolde. mochte he des vullenko-
p. 69. c. 1. men ſo ne hedde tho geghen eme nenen *broke.*

LXIV.

C. II. O. 64. p. 71. C. III. P. II. c. 46. C. IV. O. 82. Verd. 79.

So vvor en man uppe enen warent thut dhen warent ſcal he benomen unde ſinen tho namen. Js dhe warent inhemes, edher alſo na dhat he komen moghe tho dheme negheſten richte. umme dhen warent ne ſcal he nenen echten dach hebben. were he oc uthe umme kopenſcap idher in peregrinathes 61) idher umme ander werf. idher alſo verre 62) dhat he tho dheme richte nicht komen mochte dhar mach he umme hebben ſinen echten dach. Waret oc alſo dhat he binnen dhen echten daghe ene nicht hebben ne mochte. unde dhat wolde holden uppen hilligen dhat he alſo
p. 69. c. 2. verre buten landes were. idher ſugten ſek. 63) edher dhes ghelike. ſo ſcolde he hebben andere ſes weken. weret alſo dhat he ene tho dheme daghe nicht ne brochte. unde dhat ſweren wolde dhat he ene nicht heb-

61) C. II. *peregrimaze.* C. III. *peregrimadſe.* C. IV. *peregrinates.* 62) C. III. *vere,* IV. *verne.* 63) C. III. *ſukkten ſeck.* C. IV. *ſuchten ſek.*

hebben ne mochte. alſo dhar vore ſcreven ſteyt. ſo ſcolde he ene noch binnen ſes weken bringhen. ne brochte he ene dhen nich tho rechte ſo ſcolde he dhes warendes nedhervellich *vveſen.*

LXV.

C. II. O. 65. p. 71. C. III. P. I. c. 16.
C. IV. O. 92. Verd. 75.

So vve vele ſake tho dhen markete brinct unde en kome unde ſegge mit ſlichten worden he hebbe 64) ware koft. dhe andhere vorſeket dhes. dhe ware ſcal he eme wedher antworden. he ne moghes vullenkomen dhat het 65) koft *hebbe.*

LXVI.

C. II. O. 66. p. 72. C. III. P. IV. c. 18.
C. IV. O. 20.

Sculdeghet en borgher enen gaſt vor mines 66) herren voghet dhat he ene ſcole hergenſone 67) heten mach he dhes vullenkomen. edher bekent hes. he ſcal it eme beteren mit ver ſcillingen. unde dheme voghede mit ver ſcillingen. aldhus ſcal oc beteren en borghere *enen gaſte.* p. 70. c. I.

LXVII.

64) A. *de.* 65) *dat he id gekoft hebbe.* 66) *unſes.* 67) C. III. *herigenſone.* C. IV. *herghenſone.*

LXVII.

C. II. O. 67. p. 72. C. III. P. III. c. 3.
C. IV. O. 28.

VVolde oc en unſe borghere ſcult gheven dhen voghede dhe voghet ſcal upſtan unde ſcal enen anderen voghet ſetten. unde antworden eme binnen ver benken tho ſiner *claghe.*

LXVIII.

C. II. O. 68. p. 72. C. III. P. II. c. 41. C. IV. St. 45.
Verd. 13. Stad. I. 1. Rig. IV. 2.

So vve 68) ſin erve verkopen wil. that binnen dheſſer ſtat. unde binnen theſſen wicbelde 69) beleghen is. dhe ſcal 70) beden twen 71) ſinen nagheſten vrinden
p. 70. c. 2. 72) dhar ſin erve up vallen mach. unde ne 73) wil it erer nen kopen ſo mot he ſin erve wol verkopen dheme 75) dhe eme dhar aller meſt umme gheven 74) wil ane geſtliken luden 76)

LXIX.

68) R *einer.* 69) R. *dat bynnen diſſer ſtad marke gelegen is.* 70) C. II. S. R. *it.* C. III. *dat* A. 71) S. *twen.* O. 72) R. *beide van vader und moder wegen* A. 73) R. *ne* O. C. III. IV. pro: *ne*, *en.* 74) R. *ſo mach he idt verkopen wo idt em an meiſten gelden wil.* 75) S. *theme gennen.* 76) S. *ane geſtlicken luden.* O. in R. L. *beſunderen an keine geiſtliche handt*

LXIX.

C. II. O. 69. p. 72. C. III. P. II. c. 49. C. IV. St. 46.
Verd. 70. Hamb. I. 7. Stad. I. 3.
Rig. IV. 3.

So vvor en man verdhinget ofte verkoft. ofte tho weddeſcate ſet 78) wider weghene ſin erve enen manne edher twen. ofte ſo welker hande got it ſi. ofte ſe twidrachtich thar umme werdhen 79). So we dhan dhen erſten kop. edher dhen erſten weddeſcat tughen mach. dhe ſcal then kop edher dhen weddeſcat *beholden*. 80)

LXX.

C. II. O. 70. p. 73. C. III. P. II. c. 35. C. IV. St. 47.
Verd. 10. Hamb. I. 9. Stad. I. 5.

So vve ſin erve vorhuret it ſi an. huſen. it ſi an garden. So we that huret. dhe ſcal 81) ſine hure gheven tho rechter tit. beclaghet men ene dhar umme. ſo p. 71. c. 1. ſcal he dhe hure gheven binnen dhwer nacht Js it oc alſo dhat he ut dheme huſe varet ſunder ſinen willen 82) dhen broke ſcal he beteren mit eneme 83) punde.

78) C. III. *ſettet*. 79) S. H. *unde ware dar twidracht um* (*H. over*) *R. kumpt dar twidracht um*. 80) R. *ſo we den andern weddeſchat edder kop*, S. H. *ſo we then erſten weddeſchat ofte* (H. *edder*) *kop*. 81) S. *the ſcal theme anderen leſten that he eme lovet unde the that huret*. 82) H. S. *ſunder ſines husheren orlof*. 83) H. *dreen*.

de. noch than 84) ſcal he dhe hure gheven over thwer nacht. Js it oc alſo dhat he mit ſinen willen 85) ut varet. beclaghet he ene dhar na umme dhe hure. So hevet he dhes gheldes verteyn nacht dach. 86) lic 87) anderen ghelde. Js that aver 88) alſo dhat the man varet hemeliken uter ſtat 89). So is dhe hushere wat he in dhen weren vint. dhat dheme manne to horet. a) naghere tho behaldene. dhan it eme ienich man af tho winnende ſi. vor ſine hure. 90) tho enen halven *iare*. 91)

LXXI.

C. II. O. 71. p. 73. C. III. P. IV. c. 30. C. IV. St. 102. Verd. 325. Hamb. XII. 1. Stad. XI. 1.

p. 71. c. 2. *So vvelc* man ene vedhe 92) hevet ſunder en borghere uppe dhen anderen. unde kundeghet he eme ſine veidhe tho voren. unde dhes vullenkomen mach. unde ſleit he ene dhar na dot buten dheſſeme wicbelde. he ne dharf dhar nene not umme lithen binnen uſeme wicbelde 93). wat aver en unſe borghere dheme anderen

84) S. H. *thar to.* 85) S. H. *mit orlove ſines husheren thar utvaret.* 86) H. S. *ſo ſcal men ome dachthingen over veertein nacht.* 87) S. *lych.* H. *lyk.* 88) C. III. *is dat ock.* 89) H. S. *varet aver the man uther ſtat hemelic.* a) S. *that thes mannes is.* 90) S. H. *hushure.* 91) H. S. *tho enen halven iare* O. 92) C. II. III. *veydhe.* S. H. *einen viant.* H. *einen vind.* 93) S. *binnen uſeme wicbelde* O.

deren deit buten uſeme 94) wicbelde. dhat is an liken 95) ſteden. ofte it binnen uſeme wicbelde ſcu̇de, unde hes vullenkomen *mach*. 96)

LXXII.

C. II. O. 72. p. 74. C. III. P. IV. c. 29. C. IV. St. 103.
Verd. 171. Hamb. XII. 2. Stad. XI. 2.
Rig. IX. 11.

Herberghet en man lude. unde ſleit 97) erer 98)
en dhen anderen dot. ane dhes werdhes ſcult binnen ſinen weren. ofte ſo welc ungherichte dhar inne
ſcut. dhe werth ſcal is 99) bliven ane ſcadhen. ofte p. 72. c. I.
ſe dhen vredhebrekere nicht upholden ne 1) mochten.
unde ſe 2) dhat waret uppe dhen *bilighen*. 3)

LXXIII.

C. II. O. 73. p. 74 C. III. P. IV. c. 35. C. IV. O. 100.
Verd. 150. Hamb. XII. 4. Stad. XI. 4.
Rig. IX. 17.

Dhè handadighe dhat is ſo wor en man mit 5) ther openbaren ſcult. ofte mit ther vorvluchtigen 6)

94) H. S. *dheſſeme*. 95) S. *alliken*. H. *alſo lyke*. 96) H. S. *unde hes vullenkomen mach* O. 97) R. *ſloech*. 98) H. *erer* O. 99) C. IV. *des* 1) R. *ne* O. 2) R. *he*. 3) R *dat he tho den tiden dat geruchte nicht hebbe gehört, und witlich ſi guden luden* A. 4) S. *de handhafte daet is* H. *handaſtige*. 5) R. *dat is de jenne de myt*. 6) S. *vluchtighen* R. *der vorvlucht*.

dat verwonnen wert. ofte mit dheme eggewapene beſen. unde begrepen wert. 7) unde echt. 8) ofte he dhuve ofte rof 9) an ſinen weren hevet. dhar he ſelven then ſlotel tho dreghet. unde ofte men thar na vraghet dhat hes 10) *vorſaket*. 11)

LXXIV.

C. II. O. 74. p. 74. C. III. P. IV. c. 31. C. IV. O. 96. Verd. 145. Hamb. XII. 5. Stad. XI. 5.

So vve over then anderen dach. ofte over 12) dhen dhridden 13) dhuve ofte rof. dhe eme ghenomen 14) is. unde 15) under dheme anderen vint the
p. 72. c. 2. dhat oppenbare 16) ghekoft hevet. unde unhalinghe 17) hevet. dhen ne mach me nere 18) handadighen 19) dat ſculdeghen. unde he dhes tuch hevet. Sprake aver en man. dhat he it ghekoft hebbe uppe dheme ſetten 20) makete 21) he ne wete wedher 22) wene. ſo is he dher dhuve unſculdich. unde dhat ſcal he ſweren. unde he verluſt ſine penninge. dhe he dhar umme gaf. unde dhe andere ſcal 23) ſweren allene. dhat it eme af ghe-

7) R. *unde begrepen* O. 8) H. *unde ock.* 9) R. *roverie oder deverie* 10) S. H. *he des.* 11) C. III. *vorſeket.* 12) H. male: *vor.* 13) H. *dach* A. 14) H. *nomen.* 15) C. III. H. S. *unde* O. 16) H. *apenbare.* 17) C. III. *unhalinges.* 18) C. IV. *den en mach me nener.* C. II. *mit nerer dar.* H. *handafftigen.* 19) C. III. *ſprect* IV. *ſpreke* 20) H. *ſetteden.* 21) C. IV. *markede.* 22) H. *van.* 23) H. *unde de andere ſchall tughen mit guden luden, dat dat gud ſine ſy unde ſchal ſweren etc.*

gherovet. ofte af gheſtolen ſi. 24) Seghet he aver dhat it eme gheven ſi. ſo ſcal he ſinen warent vorebringhen. binnen verteynachten unde ne deyt he dhes nicht. dhe ſcadhe is ſin. unde he is dhes godes eyn *dhef*.

LXXV.

C. II. O. 75. p. 75. C. III. P. IV. c. 32. C. IV. St. 90. Verd. 144. Hamb. XII. 6. Stad. XI. 6.

So vvat en man roveren ofte theven 24) afiaghet. dhat ſcal he kundeghen dheme voghede unde dheme rade. unde kumt we dhes that is. Js he uſe borghere men ſcal it eme wedher gheven. unde ſo 25) wat koſt dhe ghene dhe it wan. dhar umme dede. dhat ſcal he eme ghelden. unde ſines arebeydhes lonen alſo it dheme rade moghelic dhunct. were it oc alſo dhat thar nummende 26) na ne queme. ſo ſcal ment holden iar unde dach. unde dhar na ſcal is hebben dhe voghet dhat dhridden del. unde dhe rat 27) that dhridden del. unde dhe it wan 28) dhen dhridden del. kumt dhar aver eyn gaſt na. dheme it verſtolen ofte afgherovet is. unde wint het mit rechte. ſo ſcal dhe p. 73. c. 2.

p. 73. c. 1.

 vo-

24) H. *unde Deeffe.* 25) H. *ſo.* O. 26) H. *nemet naen.* C. III. IV. *nement.* 27) H. *ſtad.* 28) H. *wan dhen dat.*

voghet 29) hebben dhat dhridden del. unde dhe gaſt dhen dhridden del. unde dhet wanne dhen dhridden *del.* 30)

LXXVI.

C. II. O. 76. p. 75. C. III. P. IV. c. 39. ſqq. C. IV. O. 102
Verd. 180. Hamb. XII. 7. Stad. XI. 7.

En dhef dhe mit ther dhuve begrepen is. unde vanghen unde bunden in de hechtniſſe 31) kumt. unde vanghen unde bunden vor richte 32) kumt mit ther undat. dheme ſcal men dhen voreſpraken undelen 33) alſo ſcal men oc dheme rovere don. unde dhen dhef ſcal men henghen umme dhuve dhe betere is dhen en half verdinc. 34) unde benethen eneme halven verdinc 34) ſcal men ene tho dher ſtupe ſlan. unde mit enen gloyden ſlotele 35) an ſin ene ler 36) bernen. unde dhar tho ſcal he dhe ſtat verſweren. unde enem
p. 74. c. 1. rovere ſcal men ſin hovet af ſlan umme rof. 37) Eneme

29) H. S. *unde de Raet* A. 30) H. et S. ſequens gloſſema A. *wente wat* (H. *wente.*) *van Duve unde van Rove dhat gaſten angeit* (H. *unde van wedde unde van dobeleſpele*) *dat vor rechte beklaghet.* (H. *vorklaget*) *werd hevet dat richte dat dridden del.* 31) H. male: *Mechtniſſe.* 32) H. *vor gerichte* S. *vor dhat rechte.* 33) C. III. S. H *untdelen.* 34) H. S. *8 ſchillinge* C. IV. *halve mark.* 35) S. *ſlotele dhe dhe gloyendich ſi.* 36) C. III. *leer.* H. *an ſine ene Led* S. *an ſine wangen.* 37) S. *dhen he ghedan hevet* A. H. *de 3 penninghe wert is, ofte darboven* A.

me morthere. unde enen kerkenbrekere. unde enen mordhbernere 38) ſcal men ſine ledhe to ſtoten mit eneme radhe. unde 39) upſetten. Enen valſcher 40) ſcal men ſedhen. umme valſche penninge. unde dhat valſch uppe dheme markete *bernen*. 41).

LXXVII.

C. II. O. 77. p. 76. C. III. P. IV. c. 41. C. IV. St. 88. Verd. 151. Hamb. XII. 8. Stad. XI. 8.

So vvelc kerſten man ofte wif dhe unghelovich is. ofte mit tovere umme geyt. ofte mit verghifniſſe. unde mit ther verſchen dat begrepen wert. dhe ſcal men uppe dhe hort bernen unde alſo ſcal men oc don enen *verradere*.

LXXVIII.

C. II. O. 78. p. 76. C. III. P. IV. c. 22. C. IV. St. 101. Verd. 167. Hamb. XII. 9. Stad. X. 4. Rig. IX. 12.

VVer 42) *en* man gheſlagen that he legherachtich wert unde kumt he up. unde wert he na dhere tit beſen van goden luden. tho dher kerken. ofte tho dhen mar-

38) S. H. *enen mordbernere* O. 39) S. H. *dharup.* 40) C. III. *velſcher.* S. *valſcere.* H *falſchere.* 41) C. IV. A. *deſſe pine des dodes mach de Rad delen in enen anderen dot waner dat recht gheordelet is.* 42) S. H. *wert.* C. III. *were oc.*

p. 74. c. 2. markete ofte the dheme ſtoven. unde ſtorve he dhar na 43) dhe ene ſloghen dhe ne dhorven nenen mort 44) beteren. mer 45) ſlaghe ofte 46) wunden. ofte 47) he dhe *hadde.*

LXXIX.

C. II. O. 79. p. 76. C. III. P. I. c. 24. 27. C. IV. O. 60.
Verd. 59. Hamb. XII. 12. Stad. XI. 11.
Rig. I. 20.

So vvelc man 48) dheme anderen ſin got deyt. tho holdende 49) unde it eme verſtolen. ofte afgherovet. ofte 50) ghebrant wert. unde verluſt he ſin got dhar mede. unde dhar 51) he it uppe dhen hilighen waren 52) dhat he ſin dhar mede verloren hebbe. unde that it ane ſine ſcult 53) ſi gheſchen. he ne ſcal dhar nene not umme 54) lithen. unde is it ve. ofte quic. unde ſterft it dheme dhe it tho holdene dan was he ne ſcal dhar nene not umme lithen dar het ſweren dhat it ane ſine ſcult ſi doet ghebleven 55). So wat p. 75 c. 1. 56) ſo aver en man dheme anderen lenet. dhat ſcal he eme

43) R. *und kumpt wedder up bynnen* 14 *nachten und ſturve he darnah.* 44) R. *Doitſlach.* 45) R. *alleine.* 46) *oder.* 47) *ſo he hefft.* 48) R. *ſo einer.* 49) S. *ofte in jeneghen ſtucken verhuret* A. 50) C. III. *eder* R. *oder.* 51) H. male: *dat* C. III. IV. *dar.* 52) R. *behalten.* 53) R. *witſcop.* 54) *vor.* 55) R. *will he dat idt ane ſyn weten geſcheen ſy ſweren.* 56) R. *wen einer den anderen.*

eme unvorderft weaher antworden. ofte ghelden 57) na fineme werdhe. ofte it verloren *vvert.* 58)

LXXX.

C. II. O. 80. p. 77. C. III. P. IV. c. 15.
C. IV. O. 88.

So vvan en unfe borghere binnen 59) dhefler ftat vredhelos gheleghet wert umbe enen broke. Sines godes, dhes ne 60) fcal fic dhe koninclike wolt nicht underwinden. wante he dhen broke. dhar mede hevet vuldan. dhat he is vredhelos *gheleghet.*

LXXXI.

C. II. O. 81. p. 77. C. III. P. III. c. 39. C. IV. O. 91.
Verd. 105. Hamb. VII. 4. Rig. III. 5.

So vvelc 61) man dhen anderen an 62) fin achte bedet 63) unde feghet eme fine hemelcheyt. unde wolde men dhar na mit dheme manne vertughen dhes mochte 64) *nicht fin.*

LXXXII.

57) R. *oder betalen.* 58) S. H. add. *Mer fterft ein perth ofte ve binnen fettinge* (H. *felinghe*) *van weddefcatte, dhar ne dharf neman ghelden, mer he fcal dhat tughen dhat it one fine fcult doet fi, unde he vorluft aver fin ghelt dhare it ome vore ftunt, ere vorwort ne fin anders* R. Item *ftervet eyn pert oder verluft ein pant dat em gefat is dat darff he nicht gelden, fo he fwert dhat id ane fine fcult vorfumet fi, unde he vorluft aver* —— *Jt fi denne.* 59) C. III. *in.* 60) C. III. IV. *en.* 61) R. *eyn.* 62) C. III. *in.* 63) H. R. *biddet.* 64) R. *dat mag.*

LXXXII.

C. II. O. 82. p. 77. C. III. P. III. c. 11. C. IV. O. 72.
Verd. 43. Stad. VII. 16. Hamb. VII. 19.

Leghet en man ſeec unde is he ſculdich unde ſent
p. 75. c. 2. 65) he boden dhen he ſculdich is. alſulke boden dhar
hes mede vullenkomen mach 66) unde wil mit eme rekenen. unde wil dhe andere nicht tho eme komen. unde ſterft he ſine erven ne 68) ſcolen van dher ſcult nene not lithen 67) Jt ne 68) were alſo dhat the man ſeec were. ofte nicht gan ne mochte ofte nicht tho hus ne were. unde mochte he thes tughen he blift is ane *ſcadhen.*

LXXXIII.

C. II. O. 83. p. 78. C. III. P. I. c. 36-38 C. IV. St. 80.
Verd. 129. Hamb. et Stad. VIII. 1.
Rig. VI. 8.

So vvelc man ſinen knecht verdrift 69) er rechter tit 70) ute ſineme dheneſte 71) dhe ſcal eme 72) ſin vul lon gheven. he 73) ne hebbe it verboret mit boſ-

ſede

65) C. IV. H. *ſendet.* C. III. *ſend.* S. *ſent.* 66) S. *alſulke — mach.* O. 67) S. *doghen.* 68) C. III. IV. *en.* 69) H. *efte ſine maget.* R. *ſo eyn man oder fruwe enen knecht oder magt.* 70) H. *eer ſin recht tit.* 71) R. *van ſick late gan.* 72) H. *enen ere.* R. *de ſall dem heren oder der fruwen alſe vell geldes geven alſo en lone gelavet was* 73) H. *ſe.*

ſede 74) dhe he eme bewiſen moghe. untgheyt 75) oc en knecht ſineme herren mit motwillen er rechter tit. he ſcal ſineme herren wedherkeren. ſo wat eme ſin herre gheven hevet van dheme iare. ofte van dhere vart. unde dhar tho alſo vele. alſo he eme lovet hadde. that ſilve ſcal weſen twiſchen vrowen unde megheden. So we aver huret enen knapen ofte ene maghet. unde ne kumt he. ofte ſu 77) an ſin dheneſt nicht. unde ne wil mit eme nicht weſen. dhe ſcal eme half alſo vele wether keren 78) alſo he eme lovet *hevet.* 79)

P. 76. C. 1.

LXXXIV.

C. II. O. 84. p. 78. C. III. P. I. c. 40. ſeq. C. IV. St. 74. Verd. 123. Hamb. et Stad. VIII. 2. Rig. VI. 8.

Eyn ievvelc minſche the dhenet mach vor rechte 80) holden uppe dhen hilighen. ſine menasle 81) that is. ver 82) ſcillinge. 83) Sculdeghet he aver ſinen her-

74) C. III. *bosheide.* S. H. *bosheit.* C. IV *losheide.* R. *It were denne dat idt eyn dem andern bewiſen mochte myt reddeliker ſake warum ſe ſick geſcheden.* 75) C. III. IV. H *entgheit.* in Rig. quae ſeq. O. 77) C. II. IV. H. *ſe.* S. *ſu.* 78) H. *de ſchallen half wedderkeren.* 79) H. S. *dhat eme lovet was.* 80) C. II. III. *richte.* H. *gerichte.* 81) H. *medesle.* 82) H. S. *40 penninge.* 83) R. *ock ſo mach eyn knecht eder eyne magt eres verdentes lonis eynen ferding up den hilligen beholden van eren heren oder fruwen kenne ſo ehn bewiſen dat ſe en gedenet hebben.* Caetera omiſſa ſunt.

herren. ofte ſine vrowen umme ſin lon. dhat ſcolen ſe eme gheven. ofte mit ereme rechte 84) dhar vore p. 76. c. 2. ſtan. unde 85) ſo we uppe ghenathe dhenet. dhe mot gnadhe wachten. ſterft oc dhe medede minſche. men is ſinen erven nicht mer ſculdich tho ghevende dhen alſo he verdhenet hadde uppe the tit. alſo he ſtarf. hadde he oc tho vele up ghenomen he ne tharf nicht wether keren. ſtorve oc dhe herre unde dhe vrowe. dheme dheneſte ſcal men alſo vele gheven alſo he uppe dhe tit. verdhenet hadde. willet oc dhe erven. he ſcal oc vul dhenen. unde nemen *vul* 86) *lon*.

LXXXV.

C. II. O. 85. p. 79. C. III. P. I. c. 42. C. IV. St. 78.
Verd. 127. Hamb. et Stad. VIII. 3.
Rig. V. 7.

So vvelc knape wif 87) nimt. ofte welc maghet man nimt. dhe mach wol ute ſines herren 88) dheneſte gan. unde 89) beholt alſo vele alſo he uppe dhe tit verdhenet hadde. 90) unde hevet he oc tho vele upghenomen. dhat ſcal he wether *keren*.

LXXXVI.

84) C. II. *ede*. 85) C. III. O. *unde*. 86) in caet. C. *vullen*. 87) H. *en wif*. 88) H. *offte ſiner vrouwen* A. 89) H. *he*. A. 90) H. *hefft*.

LXXXVI.

C. II. O. 86. p. 79. C. III. P. I. c. 43. C. IV. St. 75. Verd. 124. Hamb. et Stad. VIII. 4.

So vvelc knape an uſes borgheres dheneſte is 91) unde ſin knecht is. wordhe he wundet ofte dot gheſlaghen dhewile he in ſines herren dheneſte were buten dheſſer ſtat. van eneme gaſte. unde ne were the knecht nen borghere. it were doch an liken 92) ſteden ofte he borghere were. dhewile dhat he uſen borgheren *dhenede*. p. 77. c. 1.

LXXXVII.

C. II. O. 87. p. 79. C. III. P. I. c. 44. C. IV. St. 76. Verd. 125. Hamb. et Stad. VIII. 5.

Js en man in enes mannes dheneſte. unde ſcut eme wat van unghelucke an ſineme live. ofte an ſiner ſunt. in ſines herren dheneſte. dhe herre ſcal is bliven ane ſcadhen. unde ane 93) ſcult. Mer he ſcal eme gheven ſin *vul lon.*

91) S. H. *hevet gevveſen.* 92) S. H. *alliken.*
93) H. male: *ua.*

LXXXVIII.

C. II. O. 88. p. 79. C. III. P. IV. c. 38. C. IV. O. 97. Verd. 146. Hamb IX. 9. Stad. VI. 8. Rig. IX. 2.

Vor duve unde vor morth 94) unde vor rof unde
p. 77. c. 2. dhes ghelike ne mach neman borghe werdhen dhe mit dher ſcult *begrepen* 95) *is.*

LXXXIX.

C. II. O. 89. p. 79. C. III. P. II. c. 56. C. IV. O. 76. Verd. 84. Hamb. IX. 10. Stad. VI. 9.

So vvor en man dhes anderen got beſet in dheſſer ſtat. unde he enen borghen but. dhe alſo vele erves hevet. alſo ſin claghe werth is. dhen ſcal he nemen. it ne ware alſo that he dhat got. dhuve ofte rof anſpreke. ſo ne dhrofte he dhar nenen borghen vore nemen. unde wetherſprake he dhen borghen. umme dhe anderen ſake. dhat ſcal he beteren mit ener marc ſilvers 96) dher ſtat 97) unde he ſcal komen tho dheme nagheſten dhinge vor richte. unde claghen uppe dhat got. unde ne kumt he nicht unde claghet. dhat ſcal he beteren mit ver ſcillingen 98) unde bekummeret het an-

94) H. male: *vvord.* 95) S. *the raet ne gheve dhar orlof* to. A. R. *vor deverie rovērie und mit -- dhar ener myt der apenbaren daith.* 96) S. *mit 1 punde.* H *mit 3 punden.* 97) S. H. *der ſtat* O. 89) H. *12 ſcillinge.*

ander warve. unde ne claghet he nicht echt tho dhe- p. 78. c. 1.
me naghesten dhinge dhat ſcal he aver beteren mit ver ſcillingen 98) unde bekummeret het aver tho dheme dhridden male. unde beclaghet het nicht. echt tho dheme naghesten dhinghe. that ſcal he aver beteren mit ver ſcillingen 98) unde that got ſcal weſen los *van eme.*

XC.

C. II. O. 90. p. 80. C. III. P. II. c. 57. C. IV. O. 77. Verd. 82. Hamb. IX. 11. Stad. VI. 10.

Jt ne ſcal 99) ne man uſes borgheres got beſetten dhe dhe hevet erve. unde eghen. unde deyt he dhar en boven. dhat ſcal he beteren mit ener marc ſilvers 1) *dher ſtat.*

XCI.

C. II. O. 91. p. 80. C. III. P. III. c. 4. C. IV. O. 21. Hamb. IX. 12. Stad. VI. 11. Rig. II. 23.

Ghift en man dheme anderen ſcult umme ghelt. unde eſchet eme borghen tho 2) unde hevet dhe andere alſo vele erves binnen dher 3) ſtat alſo dher ſcult is p. 78. c. 2.
dhe men eme ghift. he ne dharf 4) nenen borghen ſetten. dwinct aver ene we dhar en boven. dhat ſcal he be-

99) Caet. C. *nen.* 1) S. *1 punde.* H. *3 punden.* 2) R. *darto.* 3) R. *in diſſer.* 4) *ſo darf he.*

beteren 5) mit ener marc ſilvers. 6) Jt ne ſi 7) alſo dhat he dhar enen 8) borghen vor eſche. dhat ſine erve unverſet ſi unde *unverſolt ſi.*

XCII.

C. II. O. 92. p. 81. C. III. P. III. c. 8. et ſeq. C. IV. O. 73. Verd. 52. Hamb. IX. 13. Stad. VI. 12. Rig. I. 10. ſeq.

So vve 9) ſcult vordheret up enen man dhe nicht ghelden ne 10) mach .noch borghen ſetten umme dhe ſcult 11) dhe voghet edher dhe vrone 12) ſcal eme dhen man antworden 13) vor ſin ghelt unde 15) dhen ſcal he holden un verderft. unde mit ſpiſe ghelic ſineme ſinne 14) wil he oc ene ſpannen mit ener helden-dhat mach he wol don.
p. 79. c. 1. Anderes ne ſcal he ene nicht 15) pinen 16) let he ene oc gan mit willen. dhat he eme dach ghift. ofte untlopt

5) R. *der ſtat* A. 6) S. *1 pand.* H. *3 punden.* 7) R. *id ſi denn.* 8) H. male: *neen.* 9) R. *So einer ſik.* 10) H. R. *ne* O. C. IV. *en.* 11) R. addit *boven 1 ferding.* H. et R. *und bekennet der ſculd.* 12) S. H. R. *edher dhe vrone* O. 13) R. *averantworden.* 14) H. *ſynde* C. III *geſinde.* C. II. *gheſinne.* 15) C. IV *unde den mach he holden unde bewaren ghelik enen vangenen vor ſyn gelt ofte ſchulde ene unvorderſt an ſyner ſund unde de ſcal ſik ſulven ſpiſen* R. *und den ſall men ſetten to der Stadt baden huiß und ſall em geven water und broith, will he idt em anders geven dat is in ſiner macht, will en ok de ſakewolde yn ſin huiß nemen dat ſall he doin myt vulborde des vagedes.* 16) H. *pinigen.*

lopt 17) he eme ſunder ſinen dhanc. 18) dhar mede ne is he nicht lethich. aldhewile dhat he eme nicht neghelt 19) 20). Men ne ſcal oc 21) nene vrowen to pande gheven vor ghelt dhe nicht ghelden 22) ne mach. mer 23) men orlevet 24) dheme manne ere overſte cleyt 25) tho allen tiden 26) al wante 27) he ſin ghelt *hevet*. 28)

XCIII.

C. II. O. 93. p. 81. C. III. P. III. c. 10. C. IV. O. 34. Verd. 51. Hamb. IX. 14. Rig. II. 17.

Vmme lende 29) penninge. unde bewiſede penninge ſcal me iewelken manne dhachtingen 30) over dhwere nacht 31). Mer van ſcult dhe en gaſt dheme anderen 32) ſculdich is. ofte en borghere dheme gaſte. ofte en gaſt eneme borghere. ſcal men och dachtingen over dhwere nacht 33) mer 34) umme ſcult dhe p. 79. c. 2. en

17) C. IV. H. *entlept.* 18) H. *willen.* R. *ane ſinen dank.* 19) C. II. *ne ghelt.* C. III. *ghene ghelt.* H. *nicht geld.* R. *nicht betalt.* 20) H. et R. *ſo is he immer ſin pand vor ſin geld.* A. 21) R. *men mach keine.* 22) R. *betalen mach.* 23) R. *ſundern.* 24) H. male: *mer overlevet.* 25) C. III *cleet.* 26) R. *to ſo langer tydt.* 27) C. III. *went he* R *dat he* 28) S. H R. add. *jd ne mach ock nene vrouwe kopen* etc. 29) R. *gelende.* 30) R. *betalen.* 31) H. *tween nacht* R. *twe nacht* 32) R. add. *oder ein burger eynen oder einen gaſt einen burger.* H. *Mer van ſcult — dwernach* O. 33) R. *ſo ſcal men darmede varen alſe hyr vor beſcreven.* 34) R. *Jtem de.*

en unſe borghere ſculdich is. ſcal men dachthinghen erſt over verteynacht. 35) unde ſit he dhar over 36) dhat ſcal he beteren mit ver ſcillinghen 37) unde men ſcal eme ander warve dachtinghen over dhwerre *nacht.* 38)

XCIV.

C. II. O. 94. p. 82. C. III. P. IV. c. 17. C. IV. St. 95. Verd. 155. Hamb. IX. 16. Stad. VI. 14.

Sprake en man dheme anderen quat achter ſineme rugghe. unde verſoke he dhes vor ſinen oughen. he ſcal dhar mede ledich weſen 39) unde ne ſcal nicht ſweren. Bekent hes aver he ſcal it *beteren.* 40)

XCV.

C. II. O. 95. p. 82. C. III. P. I. c. 50. ſeq. C. IV. St. 86. Verd. 108. Hamb. IX. 17.

Velle en henghelrode ofte holt. ofte en ſcip. dhat uppe richt 41) were. ofte en hus. ofte wat it were. 42) unde ſcude dhar ſcade af. unde ware it vore

van

35) R. *ſall men betalen bynnen 14 dagen.* 36) R. *blifft he darenbaven beſitten.* 37) R *ver oren.* 38) R. H. C IV. verba *und men — dwer nacht* O. pro iis, in H. leg. *unde ſit he darenboven dat ſchall he beteren mit 4 ſcill. ſo ſchall eme de Voghet und de Rad panden ut ſinen vveren* R. *und ſall en de vagt undt radtman panden ut der vvere.* C. IV. *Wanner de 14 nach geſleten* etc. etc. 39. S. *he ſcal dhat ſvveren unde vveſen leddich.* 40) C. IV. haec lex plane mutata inv. 41) C. III. *upperichtet.* H. *upgerichtet.* 42 C. III O. *ofte en hus -- vvere.*

van dem rade nicht beſculdeghet dhes it were bleve p. 80.
is ane ſcadhen. Mer ware it vore beſculdeghet van c. 1.
dheme rade. he ſcal it beteren to rechte. unde dhen ſcadhen uprechten. Ware oc enes mannes brugge van dheme rade beſculdeghet. unde breke we ſin ben dhar ane 43). Jt ware man ofte quic. ofte wat unghelucke dhar van ſcude, dhat ſcal beteren dhes dhe brugge is. ware oc dhe brugge umbeſculdeghet 44) he blivet *lethich.* 45)

XCVI.

C. II. O. 96. p. 82. C. III. P. I. c. 45. C. IV. St. 81. Verd. 73. Hamb. IX. 18. Stad. VI. 15.

En knecht dhe 46) ne mach ſines heren got 47) binnen landes. noch buten landes vervechten. noch verdobelen dhe herre ne gheve dhar iawort tho. he ne mach oc nen
ghot uppe ene 48) kopen. dhe herre ne gheve ſine breve p. 80.
49) dhar up. So wat he koft. that he dhat *ghelde.* 50) c. 2.

XCVII.

C. II. O. 97. p. 82. C. III. P. III. c. 14. C. IV. O. 12 Verd. 39. Hamb. IX. 20. Stad. VI. 17. Rig. II. 16.

So vvor en man uppe dhen anderen claghet. unde dhe andere up ene wedher claghet 51) dhe erſt claghet.

43) H. *aldar.* 44) H. *en were dar vore dar nicht umme beſculdiget.* 45) H. *he blivet des ane ſchaden.* 46) H. *dhe* O. 47) C. III. IV. H. *gud,* 48) C. III. *eme.* S. *ſinen heren.* 49) C. II. *ſinen bref.* 50) S. *ghelden wolle.* 51) R. *klagen will.*

dhe ne 52) dharf dheme anderen nicht antworden. he ne ſi erſt van eme komen mit rechte. Mer 53) he ſcal 54) benomen wo meneche 55) ſcult he eme gheven *vville.* 56)

XCVIII.

C. II. O. 98. p. 83. C. III. P. I. c. 28. C. IV. O. 58. Verd. 57. Hamb. IX. 21. Stad. VI. 18.

So vvelc man dheme anderen lenet ſin perth. ofte cleth. 57) ofte welkerhande got dhat ſi. unde to welker 58) wis he dhat ut ſinen weren let. mit ſineme willen. unde verkoft it dhe ghene dhe it dhenne in ſinen weren hevet. ofte verſat 59) het. ofte verſpelet
p. 81. c. 1. het 60) ofte wert it eme afgheſtolen. 61) ofte afgherovet. dhe ghene 62) dhe it erſt verleghen 63) ofte verſat hevet. dhe ne mach dhar nene vordheringe af hebben. ſunder uppe dhene dheme het lech 65) ofte ſatte. Storve dhe oc. he ſcolde it vordheren uppe ſine *erven.*

XCIX.

52) R. *ne.* O. C. III. IV. *en.* 53) R. *Jtem.* 54) R. *eme.* A. 55) R. *vvat ſchult.* 56) R. *und ſo hefft he to* III. *dingſtagen.* III. *klage* etc. A. 57) C. IV. *cleyt.* 58) S. *vvelker hande.* 59) C. III. *vorſeth it.* 60) C. III. *he it.* IV. *id.* S. *heit.* H. *he id.* 61) H. *ſtolen.* 62) H. *jene.* 63) C. III. *vorlenet — heft.* 64) H. *uppe.* 65) C. II. *leyt.* C. III. *deme den he dat leth.* C. IV. *deme den he id legede.* H. *deme he id lete.*

XCIX.

C. II. O. 99. p. 83. C. III. P. I. c. 31. C. IV. O. 98. Verd. 147. Hamb. IX. 23. Stad. VI. 20.

So vve dhes anderen ſwert edher cleth 66) odher ketel ofte badhelaken. ofte dhes ghelic van dheme ſtoven dreghet ſineme ghelic. ofte 67) ſac idel. ofte vul van dher molen voret. ofte ſadel tom. ofte ſporen. edher ander got. enes 68) anderen mannes nimt vor dhat ſin. ſineme ghelic. edher bedde edder 69) cuſſene. ofte 70 ſlapelakene. ofte ſeghel. ofte kabele. ofte towe. 71) ofte welkerhande got that 72) p. 81. c. 2.
ſi. dhar is mer tho ſamene leghet. unde dhat ſin dhar liggen let. holt het dhenne an 73) dheme wane. dhat it ſin ſi unverholen unde openbare. unde dhar he dhar tho ſin recht don. dhat hes nicht ne wuſte. he ghift it wedher ane broke. Mer he ſcal dhat tughen. dhat het oppenbare hat hevet unde *unbalinges.* 74)

C.

C. II. O. 100. p. 84. C. III. P. IV. c. 12.

So vvor en ruchte ſcut in ther ſtat. unde dhar gheſcriget wert. unde komet dhe naghebure dhar nicht

66) C. II. *cleyt.* III. *cleet.* IV. *clet.* H. *kleed.* S. *oder klet.* 67) S. *odher.* 68) S. *jeneghes.* 69) caet. C. *offte.* 70) S. *oder.* 71) C. III. *touwe.* H. *tauw.* S. *ofte ſeghel — towe.* O. 72) C. III. H. *it ſi.* 73) H. S. *in.* 74) S. *unhalike* H. *unde had hevet unverhalet.* C. IV. O.

tho. dhe dhar bi beſeten ſin. unde ſcut it bi dher nacht. dhat ſcolen ſe beteren mit twen 75) marken ſulvers. unde ſcut it bi dheme daghe. ſo ſcolen ſet beteren mit ener marc ſulvers. er iewelc tho dher ſtat kore.

p. 82. c. 1. So we ſo aver ſweren wil. dhat hes nicht ne horde. dhe ne dharf nicht *vvedden.*

Hic incipit ſecundus numerus.

CI.

C. II. O. 101. p. 84. C. III. P. IV. c. 2. ſeq. C. IV. O. 29. Hamb. IX. 25. Stad. VI. 22. Rig. II. 1.

Dhe voghet ſcal horen vor richte twier manne wort 76) unde enen man twiſſcen erer twier rechte 76) vraghen en recht ordel. he ne ſcal oc nemende 77) ſcadhen ofte helpen tho ſiner claghe. ofte tho ſiner antworde. he ſcal oc vraghen ofte enes mannes wort ſi. alſo ſin voreſprake ſproken hevet. 78) Eyn man mot oc wol dhre achte hebben er he antwort gut 79) unde ſo ſcal he antwort *gheven.*

CII.

75) C. II. *dren.* 76) S. H. R. *rede.* 77) R. *keinen manne.* 78) R. *geſecht.* 79) C. II. *antwor gheyn.* C. III. IV. H. *gift.* S. *gut.* R. *gifft unde deith.*

CII.

C. II. O. 102. p. 84. C. III. P. IV. c. 28. C. IV. St. 54. Verd. 142. Hamb. X. 5. Stad. IX. 5.

So vvor en man gheyt na eynes mannes wive. ofte na ſiner dochter. 80) ofte na ſiner nichten. dhe vore tho kerken gheyt. umme tho laſterende. unde p. 82. c. 2.
wert he dhar mede begrepen. dhat ſcal he beteren mit ſines ſulves *halſe*. 81)

CIII.

C. II. O. 103. p. 85. C. III. P. I. c. 56. ſeq. C. IV. O. 22. Hamb. VI. 13. Stad. V. 12. Rig. I. 18.

So vvor 82) en man dhen anderen ſculdeghet 83) umme ſcadhen. unde bekent he dhes 84) ſcadhen. he ſcal ene eme to rechte beteren. 85) unde verſaket he dhes 86) ſcadhen he mach mit ſineme rechte untgan. men ne mach nenen ſcadhen tughen. upp nenen man. Mer 87) ſciprecht 88) hevet ander recht van ſcadhen. Mer 89) wilkoret en man dhen anderen ſcadhelos ut tho

80) H. *oſte na ſiner dochter* O. 81) S. *mit ſines ſulves halſe.* O. 82) R. *wen.* 83) R. *beſchuldigt.* 84) H. *em den.* R. *denne des.* 85) R. *ſo ſcall he en beteren.* 86) R. *em den ſchaden alſo he em benomet hefft, und hefft he em ichts geſchadet, dar mach he ſo vele vor leggen alſo he em geſchadet hefft vor dat ander mach he myt ſinen rechte entgaen.* 87) R. *averſt.* 88) R. *und unmundicheyt.* A. 89) R. *overſt.*

tho nemende 90) vor twen ſvornen 91) van wilken 92) ſtucken dhat ſi. dhar ne mach he nicht vore ſweren is it dhen ſwornen 93) *vvittelic.*

CIV.

C. II. O. 104. p. 85. C. III. P. II. c. 37. C. IV. O. 99. Verd. 148. Hamb. VI. 15. Stad. V. 14.

p. 83. c. 1. *So vvor* en man bi ſlapender dhet 94) varet uter ſtat. unde ghoden luden ere got untforet 95) ſo wat an dheme huſe blift ſines ghodes. dhes ſcal dhe husherre aller erſt nemen dhe hushure. 96) alſo vele alſo he holden wil. tho ener halven iar ſcare 97) uppe dhen hilighen. unde ſo 98) wat dhar boven is. ſo 98) wor ſo dhat is. dhat ſcolen dhe anderen hebben ghelic dhe it mit rechten tughen winnet. marc *markelike.* 99)

CV.

C. II. O. 105. p. 85. C. III. P. I. c. 47. C. IV. O. 61. Verd. 60. Hamb. VI. 16. Stad. V. 15. Rig. II. 19.

So vve ſin got deyt enen ammetmanne 100) tho makende. dhe ammetman ne 1) mach dhat got nichte ho-

90) R. *to holdende.* 91) H. R. *Radtmannen.* S. *goden erfhaftighen luden.* 92) Caet. C. *welken.* 93) H. R. *Radtmannen.* S. *goden luden.* 94) C. II. *deit.* C. IV. *det.* H. *tyt.* 95) C. III IV. H. *entforet.* 96) C. III. *de hushure.* O. S. *vor ſine hushure.* L. 97) H. S. *to ener half jarſc.* O. 98) C. III. *ſo.* O. 99) C. III. *mark markelik.* O. 100) C. III. R. *amptman.* 1) C. III. IV. *en.* R. *ne.* O.

hoghere verſetten dhen vor ſin lon 2) untfore 3) he oc uter ſtat. dhe husherre ne mach dhat got nicht hoghere holden. dhen dhat lon 4) wert was. dhat the ammetman hebben *ſcolde.* 5) p. 83. c. 2.

CVI.

C. II. O. 106. p. 86. C. III. P. III. c. 2. C. IV. O. 24. Verd. 66. Hamb. VI. 18. Stad. V. 17.

So vve ſinen gaſt ſcult ghift umme koſt. unde ne 6) bekent dhe gaſt niner koſt. unde mach dhe wert dhat ghetughen. dhat he an 7) ſiner koſt weſen hevet. he ſcal dhar tho ſweren wat eme ſin gaſt van koſt ſculdich is. unde dhat ſcal he eme gheven. Mer 8) boven en iar 9) ne mach he nicht *ſvveren.*

CVII.

C. II. O. 107. p. 86. C. III. P. I. c. 52. ſeq. C. IV. O. 93. Verd. 111. Hamb. VI. 19. Stad. V. 18. Rig. IX. 23.

So vvor en quic lethig 10) lopt upper ſtrate. it ſi perth. it ſi oſſe. it ſi ſwin. unde deyt dhat wilken 11) ſca-

2) R. *dat he daran heft vordenet.* 3) H. R. *unde vore.* C. III. IV. *entfore.* 4) H. *is ofte.* H. 5) H. *to lon.* A. 7) S. H. *in.* 8) C. III. *men.* 9) S. *1 punt.* 10) C. III. IV. *leddig.* S. *ledig.* 11) *welken.*

ſcadhen. dhen ſcal it beteren. toghe ſic aver ienich man p. 84. c. I. dhat quic to dhe ſcal dhar vore antworden were it aver en ber 12) unde upper ſtraten ghinge. unde tho dher burſprake verlovet is. 13) unde boſe wapene in then munde draghet. deyt dhe ber 12) ienechen ſcadhen. dhes the ber is unde dhes vertughet 14) wert. dhe ſcal dhat beteren mit dhren punden. unde dhe ber 15) mit ſineme live. were it oc alſo dhat en perth bunden 16) ſtunde. loſede dhat ienich man. dhet ſin nich ne ware 17) un rede dhar uppe. dede dhat pert ienighen ſcadhen dhen ſcal dhe man beteren dhe dhar uppe ret 18) unde nicht dhat perth. 19)

CVIII.

C. II. O. 108. p. 86. C. III. P. I. c. 55. C. IV. O. 94.
Verd. 112. Hamb. VI. 20. Stad. V. 19.
Rig. IX. 24.

So vvor en waghen 20) uppe dher ſtrate varet 21) deyt dhe waghen welken ſcadhen 22) dhen ſcal dhe

12) C. III S. *beyr.* C. III. H. *beer.* 13) C. III. *were.* 14) S. *verwunnen.* 15) S. *1 punde.* 16) S. *ghebunden.* 17) C. II. IV. *des it ſin.* S. H. O. 18) C. III. *reet.* C. II. *rit.* S. *reit.* 19) in R. hoc Stat. plane mutatum occurrit. 20) R. *oder ſlede.* A. 21) R. *und eyn man up dem perde ryth* A. 22) R. *und dar jenich ſcade van kumpt* H. *jennigen.*

dhe beteren dhe 23) dhen waghen drift. wert he dhar mede begrepen. unde mach men dhes mannes nicht hebben dhat he untkumt 24) dhe perdhe ſcolen *beteren.* p. 84. c. 2.

CIX.

C. II. O. 109. p. 87. C. III. P. III. c. 6. C. IV. O. 25. Hamb. VI. 22. Stad. V. 21. Rig. III. 2.

So vvor en man 25) dheme anderen ſculdich is to eneme daghe to gheldene. 26) unde ſeghet men dhat ſin dach komen ſi. unde ſeghet he wedher dhat ſin dach nicht komen ne ſi. unde mach he dhat tughen mit goden luden umbeſproken eres rechtes 27) lep it hoghere dhen en marc. ſo ſcolent ſvornen weſen 28) dhat ſin dach nicht komen ne ſi. ſines daghes ſcal he gheneten. Mer 29) ne tut he uppe nenen tuch. ſo ne p. 85. c. 1.
mach he nenen lengeren dach hebben dhenne. twelif 30) weken. unde dhen dach ſcal he uppe dhen hilighen *holden.* 31)

CX.

C. II. O. 110. p. 87. C. III. P. II. c. 24. C. IV. St. 20. Verd. 19. Hamb. IV. 8. Stad. III. 8.

Dhat vvif ne ſcal me nicht wiſen ut thes mannes ghode. dhe kint dreghet. er ſu 32) dhes *gheneſet.*

23) R. *de up dem perde ſittet.* A. 24) R. *dhat he untkumpt.* O. 25) R. *einer.* 26. S. H. R. *unde manet men ene* A. 27) S. H. *mit erfhaftegen luden* R. *Radtmannen oder Wynkopesluden.* 28) *lepet hoger etc.* O. in St. R. H. S. 29) R. *jtem.* 30) R. *dre.* 31) R. *beholden.* 32) Caet. C. et H. *ſe.* S. *ſu.*

CXI.

C. II. O. 111. p. 87. C. III. P. II. c. 29. C. IV. St. 48. Verd. 86. Hamb. I. 21. Stad. I. 17.

So vvor twe en erve tho ſemene hebbet. unde nicht over en dreghet. unde erer nen ſines deles umberen wel umme penninge 34). So wilc erer 35) van dhen anderen wil. dhe mach dhat erve ſetten umme penninge tho hure tho eneme iare 36) dhe andere dhe
p. 85. c. 2. dhat erve 37) mit eme hevet dhe mach keſen binnen achte daghen wedher he wille bliven in dhen erve umme dhe penninge dhet 38) dhe andere ſet 39) hevet. edher van eme nemen. unde kuſt he nicht binnen achte daghen. So mach dhe andere hebben dhen kore. aldhus ſcal it erer iewelc hebben alſo lange bet ſe over en *dreghet*.

CXII.

C. II. O. 112. p. 88. C. III. P. II. c. 15. C. IV. St. 11. Verd. 32.

So vvor en unſe borghere is ane wif. edher en unſe borgherſche ane man. dhe ere kindere hebbet van

eme

34) S. H. *unde mit ome nicht overendreghen ne mach.* 35) S H. *ſo we* 36) H. S. *the ſcal that eme ſetten beithe geld unde dach.* 37) S. H. *unde de ander ſcal keſen binnen 4 weken wether he that geld hebben wille that tha upgeſet is, ofte that erve.* 38) C. IV. *ſo id.* 39) C. IV. *geſat.*

eme delet edher beraden. dhe moghen wol mit ereme ghode. ofte mit ereme erve dhat en blift. don ſo wat ſe willet. So ſe dhat erve nicht en vorkopen. edher vergheven gheſtliken *luden*.

CXIII.

C. II. O. 113. p. 88. C. III. P. I. c. 21. C. IV. St. 87. Verd. 116. Hamb. IX. 22. Stad. VI. 19. Rig. VIII. 3.

So vvelc unſe borghere 40) wil hebben enen ſcepel 41) dhe ſcal dhen hebben na dhes ſtades mate. unde tekent na dhes ſtades merke 42) were dhat the 43) ſcepel worde wunden tho grot. alſo men up ener hant mochte holden. dhar ne ware nen broke an. unde ware he dhar en boven grottere. dhat ſcal he beteren mit dhren marken ſulvers. ware he oc tho voghe 44) alſo vele alſo men up ener hant holden mach. dhar ne ware nen broke an. ware he dhar en boven minre. dhat ſcolde he beteren mit dhren marken ſulvers 45) unde wor- p. 86. c. 1.

40) S. H. *ſo welk man.* 41) S. *verdher ofte enen hemmeten.* H. *ſcepel ofte verdher.* 42) S. H. *dhe ſcal den* etc. O. 43) S. H. *ware aver ein verdher ofte ein hemmete* (H. *ſcepel*) *ein luttich to groet dhar ne ware* (H. *is.*) *nen vare an.* 44) C. III *vughe.* 45) S *und ware dhe verdher ofte dhe hemmeten to clene, unde wurde de verdher ofte dhe hemmete alſo wunden, dhat he to clene ware dhat ſcal de man betheren.* H. *unde werd de ſcepel ofte verder to kleine vunden dat ſcal he beteren mit 3 M. ſulvers to der ſtadt kore..*

worden dhar oc ghevunden twe ſtric ſcepele. ofte twe
p 86. c. 2. wiſcepele 46) unde dhe ene minre unde dhe andere grottere dhe ſin weren. So is he mit ther mate en *dhef.* 47)

CXIV.

C. II. O. 114. p. 88. C. III. P. IV. c. 5.
C. IV. O. 32.

So vve vor richte 48) boden wort. dhe ſcal umme dhe dwerren nacht 49) tho richte komen alſo verre alſo dhar richte wort ne wort dhar nen-ſo ſcal he komen tho dheme nageſten *richte.*

CXV.

C. II. O. 115. p. 89. C. III. P. II. c. 43.
C. IV. O. 15.

So vve koft hevet 50) renthe in enem erve dhat in wicbelede legen is. dhar eme dhes ſtades hantfeſte up gheven is. dhe renthe wedher 51) men dhe ſcole geven tho eneme halven iare idher 52) tho eneme helen.

46) C. IV. O. *wiſcepele.* 47) S. H *wordhe aver ein man begrepen mit twen verderen ofte mit 2 hemmeten* (H. *ſchepelen*) *alſe dhat dhe ene to clene ware, unde dhe andere to grot, unde mit dheme groten inmete, unde mit dheme clenen utmete, dhe ware dher mate ein recht dhef.* 48) C. II. III. *rechte.* 49) C. III. *dwernacht.* 50) C. II. *heft.* 51) C. IV. *wer.* 52) Caet. C. *edder.*

len. alſo dhe hantfeſte ſprict. 53) dhe renthe ſcal men vorderen uppe dhen ghenen dhe in dheme erve wonet alſo vere alſe ſin hure keret. dhe it huret heft. breke eme dhar wot an dhat ſcal he vorderen uppet *erve.* p. 87. c. 1.

CXVI.

C. II. O. 116. p. 89. C. III. P. II. c. 38.
C. IV. O. 65.

So vve en ſcip wint edher hurt tho geghen 54) dhen anderen mit vorworden tho en benomden geghene. untvort 55) he eme ſin ſcip mit willen 56) dhat ſcal he eme ghelden. alſo. alſe ſin ſcip unde unde ſin towe werd was. dhes dhat ſcip is. alſo het 57) holden wel in dhen *hilighen*

CXVII.

C. II. O. 117. p. 89. C. III. P. III. c. 17.
C. IV. O. 13. Verd. 103.

Kumt en claghe vor dhen voget binnen ver benken umme ghift dhe gheven 58) ſi bi live. Jdher na dodhe. unde en ander kome. unde ſecke 59) dhe ghift dhe

53) C. II. *ſprecht.* IV. *ſprekt.* 54) C. II. III. *jeghen.* 55) C. III. *entfort.* 56) C. IV. *welde.* 57) C. III. IV. *he dat.* 58) C. III. *ghegeven.* 59) C. III. IV. *ſegge.* C. II. *ſege.*

p. 88. c. 2. dhe si eme er gheven. wot he dher ereren ghift vullenkomen mach dhe 60) scal stede *vvesen.*

CXVIII.

C. II. O. 118. p. 89. C. III. P. I. c. 25.
C. IV. O. 83.

So vvor men gut vint uppes koninges herstrate. ne 61) kump dhar nement dhe sic dhat gut tho the alsо en recht is binnen iare unde dhaghe. dhat scal men legghen bi enen bisetenen man bi radhe dher ratmanne. ne kumpt dhen nement. binnen iare unde daghe. dhe sec dhat tho the alsо dhar 62) vorescreven steyt. so scal it hebben dhe koninclike wolt. mer dhe it funden heft scal men areveydes 63) lon gheven bi rade dher *ratmanne.*

CXIX.

C. II. O. 119. p. 90. C. III. P. II. c. 26.
C. IV. St. 25. Verd. 133.

So vvor en use borghere sterft dhe tho sinen iaren komen is. unde nen gestlic man is. dhe is sculdich p. 89. c. 1. sin herewede tho ghevende dhen ghenen. dhar it mit rechte upkomen 64) *mach.*

CXX.

60) C. III. *dat.* 61) C. III. IV. *en.* 62) C. III. *dhar.* O. 63) *arbeydes.* 64) C. III. *upboren.*

CXX.

C. II. O. 120. p. 90. C. III. P. I. c. 23.
C. IV. O. 57. Verd. 56.

So vve dheme anderen deyt en perd in ſine hode unde eme dhes truwet. ſtorve dhat perd idher vordorvet. ſculdeghet ene dhe ander dhar umme. dhat it van ſineme ridende. Jder van ſineme areveyde dot. idher 65) vordorven ſi. wel dhat dhe ghene dheme it don 66) is waren in dhen hilighen dhat it van ſiner weghene nicht vorwarloſet ſi mer dhat het bewaret hebbe lic 67) ſineme egene. he ne ſcal dhar nene not umme *lidhen.*

CXXI.

C. II. O. 121. p. 90. C. III. P. II. c. 27.
C. IV. St. 27. Verd. 135.

Jt ne mach 68) nen unechte ſone herwede ubboren 69) mer en echte ſone dhe mach wol enes unechten ſones herwede *ubboren.* 69)

CXXII.

65) *edder.* 66) C. III. IV. *dan.* 67) C. IV. *ghelic.* 68) C. IV. *ſcal.* 69) *upboren.*

CXXII.

C. II. O. 122. p. 90. C. III. P. III. c. 5.
C. IV. O. 26.

p. 88. c. 2. *Sculdeget* en gaſt uſen borghere umme ſculde idher umme lovedhe 70) dhe he eme ſculdich idher lovet 71) hebbe. dho he nen borghere ne was. vorſeket hes 72) eme mach de claghere dhes vulkomen binnen iare unde daghe dhe he borghere worden is. mit uſen borgheren umberopen eres rechtes. dhat dhe lovede 70) edher 65) dhe ſculde er 73) worden. er 73) he borghere ward. ſo ſcal he eme antworden umme dhe claghe. lic 74) eme gaſte. ſwighet he ſiner claghe na dheſſer thit. gheyt it hoghere dhen en marc. ſo ſcolen dhe tughe weſen *ſvvorenne.*

CXXIII.

C. II. O. 123. p. 91. C. III. P. III. c. 22.
C. IV. O. 14.

So vvor en borghere idher 75) borgherſche beclaghet wort umme ghelt dar renthe mede loſt ſi. dhes
p. 89. c. 1. men vulkomen mach. mit hantfeſte. idher 65) mit levendighen tughen vor dhe penninge ne mach men nen erve

70) C. III. *lofte.* 71) C. II. *edder ghelovet.* 72) C. III. *he it.* C. IV. *he er.* 73) C. III. *eer.* 74) C. IV. *gelik.* 75) C. II. *edder.* C. IV. *ofte.*

erve ſetten. me ne ſettet tho kiſtenpandes rechte. alſo ſcal it oc weſen we erve vorkoft. wolde he betalen mit erve tho eneme pande. dhat ſcal he ſetten tho kiſten pandes *rechte.*

CXXIV.

C. II. O. 124. p. 91. C. III. P. II. c. 23.
C. IV. St. 21. Verd. 18.

Sterft uſer borghere wellic dhe maghe idher 65) ſine vrint ne kunnen mit rechte in ſin erve nicht komen. it ne ſi dhat he nenen erven ne hebbe dhe van eme komen ſi. Jdher dhat men van ſiner vrowen dhe he achter ſic laten hevet. nenes erves wachtende ſi. p. 89. c. 2.
ſo we ſic dhen mit rechte an dhat got thut. dhe ſcal dhes doden ſculde gelden. dhe men mit rechte up ene *bringhen mach.*

CXXV.

C. II. O. 125. p. 92. C. III. P. III. c. 30.
C. IV. St.. 82. Verd. 131.

Nen knecht idher 65) megedike 76) mach ſic vor redhen dhewile 77) it is binnen ſinen 78) iaren. it ne dedit 79) mit ſineme rechten vormunde. ſi ne mach oc nemende *vortughen.*

S 2 CXXVI.

76) C. III. IV. *megedeken.* 77) C. III. A. *dat.* 78) C. IV. *ſinen.* O.
79) C. III. IV. *id en dede it.*

CXXVI.

C. II. O. 126. p. 92. C. III. P. IV. c. 1. C. IV. O. 31.

Drige 80) *in* me iare ſcal weſen echte dinc. thes anderen manendaghes na dheme hilighen daghe to paſchen. dhes nageſten manendaghes na ſunte mycheles dhach. unde dhes nagheſten manendaghes na tweleſten. So weſe wicbelede obbeden 81) wel. dhat men eme
p. 90. c. 1. weldeghen ſcal. dhe ſcal it upbeden tho ver echte dinghen. Alſo tho welken echten dinghen het erſt upbut. tho dheme ſulven ſcal het leſt *upbeden*.

C. II. O. 127. p. 92. C. IV. O. 80. Verd. 81.

(S) o wor twe edher mer lovet mit ſammeder hant en lovede. dhat ſcolen ſe leſten. alſo ſe lovet hebbet. wan ſe me ſe dhar umme ſculdeget. ware dher borghen wellic dhe men nicht hebben ne mochte tho dheme richte. heft he erven dhe inhemes ſin dhe men hebben mach uppe dhe ſcal ment vorderen. lic 67) dhen anderen dhe mit eme lovet hebbet. ne hadde he nenen erven. hadde he dhen erve dhat wicbelede ware. dhar
p. 90. c. 2. ſcal men dhat lovede upvorderen like dhen anderen ſakewolden dhewile dhat that erve waret. Js it alſo dhat thar wor am brict 82) dhat ſcal men vorderen uppe dhe borghen dhe men

80) C. IV. *drie*. 81) *upbiden*. 82) C. II. *wat anbrecht*. C. IV. *wat anbrtkt*.

men hebben mach. were dher borgen wellec alſo kumberachteg. 83) dhat he ſin antal nicht gelden ne mochte. ſo ſcolden dhe gelden. dhe mit eme lovet hebbet. unde ſo moget dhe vor eme geldet ene wol bekummeren vor ſin antal.

C. II. O. 128. p. 93. C. IV. St. 28. ſeq.
Verd. 136.

(S) o weme en herewede beſterft alſo en recht is dhe ſcal it vordheren binnen iar unde daghe.

C. II. O. 129 p. 93. C. IV. O. 68.
Verd. 78.

(J) ewelic 84) unſe borgere mach wol vorcopen ſine velen ſake. alſo dhat he ſe ut dher ſtat waren mach vor uſe borgere al ſo verre alſe het eme lovet. bekumberde iement dhat got p. 91. c. 1.
it ware borger edher gaſt wel dhe andere dhat holden in dhen hilighen. dhat he eme dhe warſcap er lovet hedde 85) er it bekumberet worde. dhat he ene wol waren mach. ſunder 86) ber dhat men tho vres voren ſcal. dhat ne ſcal men nicht verere 87) waren dhen binnen uſen wicbelede. breke dhat we. unde worde he dhes vortucht mit twen borgen umbeſproken eres rechtes. he ſcoldet beteren dher ſtat vor gewellic 88) vodher ene mark. is is min dhen en vodher. he ſcal dher ſtat geven vor iewelic vat geven enen verdinc.

83) C. IV. *kummeraſtich.* 84) C IV. *En yewelk.* 85) C. IV. *lovede.* 86) C. II. *wreys.* C. IV. *vreſch.* 87) C. IV. *vordere.* 88) C IV. *yewelck.*

C. II. O. 130. p. 93. C. IV. St. 15.

(S) o wellic use borgere sec anewint kindere dher he
p. 91. vormunde is. dhe nicht tho eren iaren komen sint dhe kindere
c. 2. ne scolen nene kost gelden. ere got ne scal sic oc nicht ergeren. it ne were also dhat got enen witliken scadhen neme dhe ane dhes voremunden scult to queme. mer van dher nut dhes godes. unde dher renthe scal men dhe kindere bekostegen unde cledhen.

C. II. O. 131. p. 94. C. IV. O. 55..
Verd. 55.

(S) o wese dhem anderen vorcoft en perd binnen usen wicbelede. dhe scal is eme waren vor hovet sec 89) unde vor stare blint dre dage. unde vor unrechten anevanc unde vor ansprake binnen usen wicbelede.

C. II. O. 132. p. 94. C. IV. O. 59.
Verd. 58.

(S) o we dhem andern lent en pant edher en clenade. dhat verloren wert gift eme dhet vorloren heft dhar scult umme dhat pant edher umme dhat clenade. dhe scal it benomen
p. 92. wo got it si. so mach dhe gene dheme it lent is legghen sines
c. 1. godes also vele alse he sin recht dhar tho do dhat het eme gulden hebbe.

C. II. O. 133. p. 94. C. IV. O. 81.

(N) imt en man sinen egthen 90) dag umme enen tugh. unde dhe thug kome er dhen egthen daghe unde si vlotuorech also

89) C. II. *feyc.* 90) *echten.*

alſo dhat he tho dheme egthen daghe nicht komen moghe. dhe dhes tuges bruken wel. dhe mach ſine ſake tugen vor dhen vogede. er dhen egthen daghe. mer he ſcal it then anclagere kundegen wan he dhes tuges bruken wel ne wolde eme dhe vaget dhes tughes nich ſteden he mochtet tugen vor dhen ratmannen. mer he ſcal it oc kundegen dhen anclagere. wan he dhes tuges bruken wel.

C. II. O. 134. p. 95. C. IV. O. 64.

(S) o we ſe wint en ſcip tho dher ſe wort 91) ane underſceyt. dheme ſcipherren ſcal men dhe vracht half geven. unde dhat windelgelt dhe helfte. dhe anderen helfte beydhe dher ſcipvracht unde dhes windelgeldes ſcal men geven welke tit he tho dhem marke dhe kūmt. dhar he eme lovet hevet tho vorende ſo 92) ſcal he eme alſo vele gheven vor gywelke marke alſo men torneyſe edher engelſche penninghe copen mach vor ene mark bremeres ſilvers binnen bremen. 92) weret oc alſo dhat that ſcip vordorve. queme dhes godes alſo vele mit dhem bodheme to lande dhat men eme ſine vracht dhar van geven mochte dhar van ſcal men ſe eme geven alſo dhar vore ſcreven ſteyt. p. 93. c. 2.

C. II. O. 135. C. IV. St. 12. Verd. 33.

(S) o we ſin antal ſines godes unwech gift. unde ſterft. So we ſe ſin antal upboret dhe ſcal dhes doden graft bekoſtegen. p. 93. c. 1.

C. II.

91) C. IV. *ſevvart.* C. II. *ſeewert.* 92) V. *ſo ſcal he —— bremen.* C. IV. O.

C. II. O. 136. C. IV. St. 105. Verd. 168.

Worde en minſche ſlaghen binnen enes mannes were. it were man ifte wif dhat ſcolden to hant kundege we ſe 93) in dhen weren is mit eneme tyodhute 94) ſinen nageſten naybu-ren. dede hes nicht. he ſcol dhit 95) der ſtat beteren mit teyn marken.

C. II O. 137. C. IV. St. 85.

(N) a godes bort duſent unde dre hundert iar imme achten iare in dhen hiligen daghe ſunte thomas tho wordhen dhes dhe
p. 93. ratmanne tho rade mit dhen goden luden binnen bremen. dhat
c. 2. ſe dhes nicht ne willet dhor umbeſcedene copinge dhe weſen heft to bremen an dhen huden. 96) dhat ienich gaſt mer gro-ne hude cope wedher dhe vleſchhowere binnen bremen. mer wedher ander uſe borger mot he ſe wol copen. Vord mer ne willet ſe dhes nicht. dhat 97) ienich uſe borger ienighe hu-de cope boven enen halven verdinge. he ne ſi alſo rike. dhat her ſetten moghe en verdhen del van ener laſt. dhe mach ſe ſilven wol copen ifte ſin knecht dhen he in ſineme brode he-vet. men hude benedhen eneme halveu verdinge dhe mot ie-welic minſche wol copen. Vord mer ſo willet ſe dhat nement dhen anderen hinderen an 98) ſineme cope. kumt dhar ok we
p. 94. to he ne ſcal imme cope nenes deles wachtende weſen is ne
c. 1. 99) wille eme gunnen dhe dhar erſt uppe komen is unde dhar dhinc

93) C. IV. *de.* 94) C. IV. *tyodute.* 95) *ſcolde id.* 96) C. IV. abs-que prologo h. l. incipit. *Dar en ſchal nen gaſt mer etc.* 97) C. IV. *vortmer en ſcal nen.* 98) *ock en ſcal nemand.* 99) *des en wille.*

erſt umme dinghde mit ſineme goden willen. breke dheſſe dhinc dhe hir voreſcreven ſtat 1) genich man dhe ſcolde geven dher ſtat ene mark alſo dicke alſe het breke. unde vortucht worde mit twen borgeren umbeſproken eres rechtes.

C. II. O. 138. p. 97. C. IV. St. 44.
Verd. 11.

(S) vor en unſer borghere en erve vorhuret ofte huret tho iarſcaren dat vvicbelede ſi vvere it alſo dat erer ienic den anderen vvederſeghede er he dar in vore de mach des anderen los vverden mit ener halver iar ſcare.

C. II. O. 139. p. 97. C. IV. O. 63.

(S) o vvelic man ſin ſcip vor deyt van unſer ſtat to der ſe 2) vorſpadede ſich ſin reyſe bette 3) na ſante mertens daghe p. 94.
ſo mach de ſciphere vvol oplechten 3) ſin ſcip ſunder broke. och mo- c. 2.
ghen de ghene de it geſcepet hebbet is it alſo dat dar ghot in is dar vor derven mach dat moghen ſe opſcepen ſunder broke. unde alſo dan got unde alſo ſvvar ſcolen ſe dat vveder inſcepen to ſonte peteres daghe it unde benemen iſes 4) not dit got ſcal de ſcip man voren umme de vracht de dar vore beſceyden vvas.

C. IV. St. 89.

Ock heft 5) de raet vordreghen mit eren wyſeſten dat nen raetman ute der wytheyt ſcal mer eitſworne weſen.

C. II.

1) C. IV. *breke deſſet.* 2) C. IV. *ſee.* S. *wente.* 3) *upleggen.* 4) *yſes.* 5) C. IV. A. *ſick.*

T

C. II. O. 140. p. 97.

p. 95. c. 1. (N) en bruere ofte nen beckere ſcal mer ſuin 5) hebben den ſeſſe. nen molnere mer den dre. nen bodeman mer den tue. de ſcal he hebben allene binnen ſinen ver wanden. Nen ander unſe borgere tho ſiner koſt mer den vere. So wanne ſe deſſe af ſclogen. ſo moſten ſe wol alſo vele weder uplegen. breke dit iement. Jt were in minneren ſuinen ofte in groteren. alſo dicke. ſo he it breke ſcolde he geven vor en iewelick ſuin des he mer hedde ene marc.

C. II. O. 14. p. 98. C. IV. St. 69. [1]

(N) en beckere ſcal ſulves man werden ſin got ne ſi wert umbeworen twintich marc breke dat iement de ſcal beteren mit dren marken unde ſcal des ammetes enberen bet he alſo vele hedde. p. 95. c. 2.

C. II. O. 142. p. 98. C. IV. St. 71.

(N) en beckere ſcal och des ammetes vortigen he ne hebbe unbeworen thue hundert marc. Bricht dat iement de ſcal geven teyn mark unde ſcal beckere bliven bed he alſo vele hebbe.

C. II. O. 143. p. 98. C. IV. St. 70.

(E) n iewelich beckere ſcal hebben in allen tiden en voder cornes in weten unde rogen dat ſcal weſen half mele. we dat bricht alſo dicke ſo men dat bevint ſcal he beteren mit ener mark.

C. II. O. 144. p. 98.

(N) ement ſcal middelber bruen dat he ieniche wis vorcope. wolden de ratman weme ſcult geven dat he dat hedde broken bekende he des. dat ſcolde he beteren mit ener marc. anders mochte he untgan mit ſines ſulves edhe.

DE

5) *ſwin.* 6) C. II. *jemene.*

DE

ORDINANTIE KESINGHE
UNND
SCHICKINGE DES RADES.

C. III. P. V. C. IV. St. 3.

IN NOMINE DOMINI AMEN.

Do a) na ghodes bord weren gheghan Mcccxcviii. Jar dar na to ſunte lucien daghe worde wy Borghemeſtere unde Radmanne to Bremen mit der gantzen witticheyt endrachtliken umme mennigherleye nutticheyt unſer ſtad des to rade dat wy de dre ſchickinge des rades den wy hebben ghehat wente in deſſe ieghenwardighen tyd hebben ghemynnert unde ghezeth 1) uppe veer unde twintich perſonen der ſcholen vere Borgermeſtere wezen unde twintich 2) Radmanne. Jn deſſer wyze 3) dat en jewelich Borgermeſter viff 4) Radmanne tho ſich hebben ſchal de myt eme gan in den Rad to alzulken tyden alze eme dat boren mach unde uppe dat de tal der veer unde twintich 5) perſonen nicht vormynnert en werde in tokomen- p. 96. c. I.

T 2 den

a) In C. IV. hoc ſtatutum de electione Conſulum et Senatorum praetermiſſo illo, quod dein ao. 1428. turbulentis temporibus factum eſt et in C. III. invenitur mutatis mutandis receptum eſt.

1) Absque prologo. *Do na* —— *'gheſettet.* h. St. C. IV. incipit. *De ſchickinge des Rades ſcal na deſſeme daghe weſen up 28 perſonen der ſcolen.* 2) C. IV. 24. 3) C. IV. *alſo.* 4) C. IV. *ſes.* 5) C. IV. *der 28.*

den tyden. So ſcal men id holden in der wyze 7) alze hir na ſcreven ſteyt. Wanner en Radman ſterft edder den Rad upgift van den twintichen 8) ſo ſchullen de Borghermeſtere unde de Radmanne de to den tyden zitten in den eden de anderen Borgermeſtere unde Radmanne to ſich vorboden uppe dat Radhus des negheſten daghes wane de vorſturvene Radman begraven is edder wanne een den rad upghegheven heft. Jd en were dat id uppe de tyd en grot hilghe dach were ofte dat deme rade alzulke grote zake anligghende weren dat ze des um unledicheyt weghene nicht don en konden, ſo moghet zee dat lenghen to achte daghen unde lengh nicht unde wanner ſee aldus vorbodet werdet zo ſchal en jewelich Radman by zynen ede komen uppe dat rathus alze vere alze he to hus zy edder
p. 96. c. 2. alzo ſtarck dat he dar komen moghe. So ſchal en jewelich Borgermeſter myt zynen Radheren enen van en loten alzo dat der gheloteden vere werden den veren ſchal men deſſet ſtatutum lezen wanner en dat ghelezen is ſo ſchullen zee ere vinghere dar up legghen unde zweren dat zee alle deſſe articule holden willen unde den kore alzo enden alzo hir na ſcreven ſteyt dat en god zo helpe unde de hilghen. So ſchal men zee van ſtunden an beſluten dar en bynnen dar de Rad plecht to zittene dar ſchullen ſe kezen by der ſunnen enen in des doden edder in des ghennen ſtede de den Rad heft upgheghеven den allernutteſten unde beſten den zee weten in der gantzen ſtad 9) Ok en ſchullen zee nemende to zich komen laten eer

7) C. IV. O. *in der wyze.* 8) C. IV. 24 9) C. IV. A. *utgheſproken nicht to keſen de vader unde ſone twe brodere twyer brodere kindere, twyer ſuſtere kindere, ſuſter kindere unde broder kindere.*

eer zee ghekoren hebben behalven den overften boden ofte zee des wor tho behoven unde den en fchal erer nen befunderen fpreken edder bezundere fich wedderfpreken laten de anderen dre en zyn dar ieghenwardich by de rede mede to horende unde wanner de vere aldus to zamende komen zynd were dat ze fich den in deme kore nicht vordreghen konden wes den de dre vordreghet dat fchal de verde vulborden. Were ok dat twe uppe enen koren unde de anderen twe malk uppe enen koren, fo fchullen de twe de fich vordreghet den kore behol-den. Were ok dat de twe enen koren unde de anderen twe enen anderen koren und fich dar nicht an vordreghen en kon-den by der funnen eder in der tokomende nacht fo fchal men en des morghens enen to loten ute der ganzen witticheyt de fchal zweren uppe dat ftatutum alze de vere hebben ghedan welkere eme den de nuttefte unde de befte dunket wezen van den vorramenden in den kore de fchal Radman blyven. Des ghelik fchal men ok don ofte de vere en jewelich uppe enen p. 97. c. 1.
kore dat men en den ok enen to lote ute der gantzen witti-cheyt de fchal aver zweren unde don alze vore fcreven is. un-de myt welkeren he zyne vulbord gift de fchal den kore be-halden unde hir fchullen de Borghermeftere unde de Radman-ne de in den ede fittet de witticheyt to vorboden in aller wy-ze alze vorfcreven is. Vn de ghenne de to Radmanne werd ghekoren de fchal 10) in den erften twen Jaren wanne he zyd

 in

10) C. IV. A. *deme fo don unde des nicht weygheren. Id en fy dat he id myt fynem rechte vorwaren wille dat he des nicht vermoge an lyve ofte an gude ofte de meften deel der witheyt den eed van em hebben wille.*

in dem Rade kemerer wezen des Borgermeyſters unde des Rades dar eme mede tho zittene bored 11) unde ſchal echte und rechte unde vryg gheboren wezen unde nicht wastynſich unde ſchal veer unde twintich Jar olt wezen edder dar en boven ok ſchal he hebben bynnen Bremen eghenes erves dat yd wert zy hundert mark ofte dar en boven unde ſchal der Stad to Bremen in lozen edder kopen ene mark gheldes de ſchal he unde zyne erven wedder upboren alzo mennich Jar alze he mennighe mark dar vore gheven heft unde ſchal gheven veer mark to der ſtad muren bynnen deme erſten mande alze he ghekoren is 12). Dar na ſchal 13) he bynnen dem erſten Jare alze he in dem rad to zittene kumpt der gantzen witticheyt de to Rade gat enen denſt don dar to des Rades ſcryvern 14) unde eren boden unde deneren de de Rad plecht to kledene unde anders nemende ok en ſchal he nenerleye koſte don vore eder na van denſtes weghene men alze hir voreſcreven is. behalven des avendes alze des morghens de Rad myt eme gheten heft mach he hebben zyner vrunt 15) to twelff ſchottelen
p. 97. c. 2. koſte unde nicht meer. Were dat dyt iement breke de ſchal dat beteren myt teyn marken. Wanner ok der Borghermeſtere een van den veren aflivich werd edder den Rad upgift, zo ſchullen zyne vyff heren dar he mede zeten heft enen Borger-

11) C. IV. A. *unde ſchal in deme iare alſe eme dat boren mach en half iar kemmerer weſen, wanner etc.* 12) C. IV. A. *Vnde wanner he alſo den Rad to geſworen heſt ſo ſcal he —— der kemerige vorheven weſen.* 13) C. IV. *Ock ſcal he.* 14) *unde ſcal gheven 6 richte koſten unde nicht mer und des anderen morgens mach he hebben zyner vrunt to 16 ſchottelen.* 15) C. IV. A. *unde des rades boden unde deneren etc.* vide ſupra.

germeſter wedder kezen by erem ede ute der gantzen witticheyt de en allernutteſt unde beſt vor de ſtad dunket wezen to alzulken tyden alze men enen Radman plecht to kezene unde wes de meſte deel der korheren vordrecht des ſchal de mynneſte deel volghen ſo ſchal men enen Radman wedder kezen in des Borgermeſters ſtede alze hir voreſcreven is. Were 16) ok dat en Borgermeſter edder een Radman by zyneme leveden den Rad upgheve deme ſchal men gheven de wyle he levet alle Jar alze men eme to ghevende plech, eer he den Rad upgaff a)

VVere dat en Radman ſturve in dem Jare alze he in deme ede zete ſo ſchal men zyne erven gheven des zulven jares alzo eme boret hadde to zittene brod wyn neghenoghen und quappen alze men enen anderen Radmanne plecht to ghevene.

ENE SCHEDINGE VPPE LENGHVDT. (b)

Eyn ſchele quam vor den Rad twiſchen Vrowen Alheyde groninghes unde Alheyde erer dochter, by der enen zyd unde Claweſe groning unde hinric groningh by der anderen ſyde alze van lenghudes weghen unde ſpreken an beyden ſyden ſe weren recht gheworden alſo ſe dat vvol bevvyſen vvolde. des ſchuldeghede hinrik groning ſparenberghe myt ener ſlichten claghe dat he ſcholde dar to upſtan, vvente de zake de ghulde eme mede. dar ſparenberch to antvvorde, he vvolde dat zetten by den Rad vver he dar to ſcholde upſtan p. 98. c. I. 2.

16) C. IV. h. s. *Were ock* —— *Rad upgiſt.* omiſſa et in h. c. litura deleta ſunt.

a) Haec a verb. *Were ock* litura deleta ſunt.

b) Inſcriptiones ſententiarum ab aliena manu addita ſunt ſeqq. temp.

ſtan na lude des bockes des heſt Sparenberch na der tyd vor uns bekant, er vvy dar recht up ſpreken. ghulde hinrike groninge de zake mede ſo ſchulde he darto upſtan. So ſegghe vvy Johann Boller Herbord Duckel Eler van Munſter Johan de Rode Drevves Haslebuſch und Diderik ſchorhar vor recht na den dat ſparenberch des zulven bekant is, ſo en derve vvy dar vurder nen recht upſegghen. Vortmer alſo gy ſpreken an beyden ſyden dat gy recht ghevvorden zynd alſe gy dat vvol bevvyſen vvillen, de bevvyſinghe ſchullen gy don vor den lenheren vve dar recht vvert dat de des ghenete. Datum anno Dni. M IIII XVIII. dominica qua cantatur invocavit.

DE FORME WO MEN HERWEDE SCAL GEVEN.

p. 99. c. 1. 2. Welc man unſer borghere to zynen iaren gekomen is unde ſterft des erven edder teſtamentarieſe 1) efte we ſeck to dem gude mit rechte tud, de ſcholen eyn herwede 2) gheven alze hir naſcreven ſteyt 3) Tom erſten ſchal men geven dat beſte bedde negeſt den beſten 4) Eyn par lakene negeſt den beſten Eyne kolten negeſt der beſten Eynen hovedpole negeſt den beſten edder 5) twe kuſſene eft dar nyn pole zy 6) Eyn 7) lerkuſſen 8) zynen beſten hoyken zinen beſten rok edder kerll 9) alze he de droch mit den vodere mit ſpangen und vorſpannen 10) zinen beſten kogeln 12) zine beſte hozen 11) zine taſſchen 13) zin beſte gordel zin ſteke-

1) In C. papyr. Archivi Reip Brem. ſaec. XVI. et C. Ill. Pufendorfii v. *edder teſtamentarieſe* O. ſunt. 2) ibidem L. *hergevvede.* 3) In C. membr. minori Biblioth. Brem. publ. v. *alſo* —— *ſteyt.* O. ſunt. 4) C. A. et P. *bedde.* A. 5) C. m. B. *ofte.* 6) C. A. et P. *darvor.* 7) C. A. *lehrkuſſen.* P. *leerkuſſen.* 8) C. m. B. *unde ſyne beſten hozen unde coghelen.* A. 9) C. m. B. *keerl.* P. *kerl.* A. *Treule.* 10) C. m. B. *vorſpannen.* O. 11) C. m. B. pro h. v. L. *ſine beſte gordel.* 12) C. A. et P. *kagelen.* 13) C. A. et P. *ſine beſte taſchen.*

ſtekemeſt zin beſte brodmeſt zinen zulvern lepel zinen zulvernen nap edder zine beſten ſchalen welk erer beter is, zin vingeren 14) alze he id droch in der hand eynen 15) ſchulderketel eynen 15) gropen dar men 15) eyn hoen ynne zeden mach Eyne zenene 16) kannen van eynen halven ſtoveken 17) eyn par ziner beſten vlaſſchen zine beſten 18) luchten zin beſte handuat und beſte becken und zynen beſten morteer 19) vortmer zinen yſern hod mit eyner ſlappen zine platen gruſener 20) ſchot 21) und kragen Sint de dar nicht zo ſcholet ze yo geven zin panſer borſt 22) und iacken vortmer armwapen ſtalne hanſchen benwapen 23) zwerd glaven 24) und ſchild efte tartzen 25) Deſſet herwede und ſtucke ſchal men geven alze hir vorſcreven ſteyd. oft ze dar zint edder weren in lyve und in dode Stunde ok deſſer ſtucke welc ute dat ſchal men inlozen und ſchal id geven alze de ghene de dat herwede gift waren wil 26) in den hilghen dat he id rechte gheven hebbe.

REN-

14) C. A. et P. *ſinen fingerden Rinck.* 15) C. m. B. *ſynen.* 16) C. m. B. *ſyne tenene.* C. A. *Ein tinnen* P. *Eine tennen.* 17) C. A. et P. *dar men inne mach halen ein half ſtöveken wins.* 18) C. A. et P. *Ein der beſten.* 19) C. A. *morter.* P. *morſer.* 20) C. m. B. A. P. *ſinen gruſener.* 21) C. m. B. O. *ſchat.* P. et A. *ſchilt.* L. 22) C. A. et P. *panzerbrock.* 23) C. P. et A. *ſtalne hanſchen benwapen.* O. 24) C. A. et P. *gleving.* 25) C. P. pro *efte tartzen.* L. *unde ſtelen hanſchen oft ſe dar ſin.* C. A. *ofte ſe dar ſin.* 26) C. A. et P. *unde men ſcal it waren in den hilghen dat ment herwede recht geven hebbe.*

RENTE TO DEN WEGHEN DE DE STAD
GEBORET TO MAKEN

Jt de Rad heft ghedan den heren de de trezekamere vorwaret ene ſtades hantveſten de ſprekt uppe veer mark gheldes in Johan waghens hus unde ene hantveſten de ſprekt uppe twe mark gheldes de unzer Stad renteme ſter entrichten ſchole myd deſſen vorſcrevenen renten ſchal men yarlikes beteren de weghe de unzer ſtad boret to makene.

JD SCHOLEN MAN ALLEYNE TWE KLOESTERE
BYNNEN BREMEN SYN.

C. II. O. 46.

p. 100. c. 1. De Radman unde de Wiſeſten de zunt des tho rade wurden mit der menen ſtad, dat ze des nicht en willet, dat iheneghe monike meer wonen yn unſer ſtad den predekere unde Barvete brodere.

C. II. O. 148.

Wor eyn ghernere 1) wurt enen borghere zent de mach em gheven veer bremer ſchillinghe unde nicht meer. ſwe dit breckt wort he des vortughet mid enemen tughe de ſchalt beteren mit ener mark.

SCHEDINGE VPPE DEVERYE.

Eyn deff de myt nyner duvegen have begrepen is mach wol enen vorſpraken bruken.

C. II. O. 149.

So welk 2) man beclaghet wurt vor mines heren voghet bynnen veer benken umme duve de mid nener duveghen have be-

1) C. II. *gherende.* 2) *welc.*

begrepen is 3) de mach wol enes vorſpraken bruken. Weret ok alſo dat he begrepen were mid der duveghen have unde vangen uude bunnen queme vor mines heren voghet dar ſchal et umme p. 100.
ghan alſo id en recht 4) is. Dyt ſchede wy Johann van Walle c. 2.
Johan van Wole Ziverd Doneldey Olde Nanne Dyderich van Ruthen Olde Clawes kornepaghe und Bernard Klot a)

SCHEDINGE VPPE GVDT TO LOZENDE VNDE MYT DEN MEYEREN

Eyn ſchele quam vor den Rad dat hinrich Groningh de olde ſprak Johan van Gropelinghe hadde zecht he wolde eme dar gud aflozen dar he zinen weddeſchat ane holden hadde unde vraghede wen he gycht benomen ſcholde to wat tyden he eme dat aflozen wolde. do antworde Johan van Gropelinghe he wolde eme zin ghelt gheven dar eme dat gud vor ſtunde wo eme dat gud reken und rum volghen mochte dar antworde Groningh to he wolde zin ghelt gherne nemen wo de meyer bruken mochte des gudes alzo id groningh en dan hadde. Do ſprak Johan van Gropelinghe he wolde des be rechte bliven wan he zin gud lozet hadde wen eme dat gud quyth reken und rum volghen ſcholde dat ſchedede wy her Berent van Dettenhuſen Luder Wolerick Merten prindeney Arent doneldey Siverd Duckel Diderich hud Hinric Zutterum p. 101.
und Johan van Wole b) vor recht heft Johan van Gropelinghe zin gud c. 1.
ghelozet ſo ſchal eme dat volghen reken und rüm van Groninghe. Wel Groningh ok waren uppe den hilghen dat he dat gud meyeren dan

 heb-

a) Haec et 2 praeced leges ab una manu ſcriptae ſunt, ao. 1332. vel. 1335. his enim annis. N. Cornepaghe in ſenatu fuit.

b) B. v. Dettenhuſen uſq. ad ao. 1378. in Senatu fuit. Wollerici autem et Doneldey ab ao. 1375. Sententia haec itaque vel 1375. vel. 1378. lata eſt.

3) *were.* 4) C. II. *Stadesrecht.*

hebbe er der tyd Johan dat lozede zo fcholen de meyer bruken dezes nyen alze groningh en dat ghedan heft unde fcholen Johanne van Gropelinghe don dat ze groninghe fcholde dan hebben.

VPPE DAT LEEN SVNTE JACOBES

En Zake quam vor den Raed dat Her Johan Hotnatle de der ftad fcryver nu to tyden is brachte ene hantvefte vor den Raed dar de clauzele ynne ftont. Wanner her Johan Papendorp doet were zo fcolde de Raet dat Altar in der kerken to unfer vrowen dat in de ere zunte Jacobes gewyget is lenen der ftad fcryvere Des fchede wy Johan de Delves her Merten Pryndeney, borghermefter Syverd Ducle Dyderick hut hinric van Suttrum
p. 101. *und Johan van wole* b) *vor recht na lude der hantveftene dat de Raed dat*
c. 2. *leen lenen fcal van rechtes wegene her Johannen hutnatlen de nu der Stad fcryver is un fchal dar ynne zitten und bruken de wyle dat he ftades fcryver is.*

SVPER INIVRIIS.

En fchole was twifchen Alberte van Dreyge unde Snellen alzo dat Snelle klagede Alberte hadde ene an zin ere fpraken vor deme Rade. Dar wart Snelle to gheefchet by zinen ede he fcholde nomen zyne tughe, de nomede he unde zwor dat in den hilghen dathe anders nene tughen en wofte unde de tughe de horde wy dar en was Snellen nicht mede hulpen des fchedede wy vor recht Johann Detleves her Merten Pryndeney Detwerd van der hude Otto hut und hinrik van Zuttrum c) na den dat de tughe Alberte nicht en vortugheden und Snellen dar nicht mede hulpen en was, zo en fcholde Alberte dar nene nod umme lyden.

GYEF-

b) *wole.* 1375. *demum* in Senatum electus eft. *Hut* autem poft ann. 1381. in faftis non invenitur.

c) *Prindeney* ufque ad ann. 1387. inter Senatores ocurrit. *Hut* 1384. in Senatum lectus eft.

GYFFTE TO DER STAD WEGHEN.

Anno Dni. M CCCC primo in craſtino bte. Virginis her herbord Schene keller in dem dome to bremen ghaf unſer Stad druttich bremer mark dar wy ene de wyle dat he levet alle iar vor gheven ſcolen to liſtuchte jar like Rente twe Bremer mark, wan aver de vorbcn: her herbord dot ys, ſo ſcal de vorſcrevene Rente komen tho unſer Stad weghen wor des behof ys als de breve uthwyſen de wy eme dar up bezegheld hebben. p. 102. c. 1.

VAN GVDEREN VNND VPBORINGE DER TYNSSE.

En ſchele quam vor den rad alſo, dat Alberd van Bordeslo und beke zyn huſvrowe beclagheden Johan van der Tyvere und leten ſpreken van erer weghene wo de van Mandelſlo hebben vorkoft, und ghezattet otten ſueringhen ghuder dechtniſſe vyff hove landes vor anderhalff hundert bremer mark dar de zulven van Mandelslo deme vorbenomeden Otten unde zyne Erven enen bezeghelden breff uppe gheven hebben de nu van erer beyder weghene to truwer hant licht, by Elere van munſtere und dar ze erer beyder vrunt vruntliken over vorſcheden hebbet, na lude twyer breve der erer en jewelik enen bezeghelden breff heft Do de breve van beyden ſyden ghelezen weren do zette de vorbenomede Albert van bordeſlo unde beke zyn husvrowe in dat recht, nademe dat ze hundert mark hebben ſcholen na lude der breve wanner de vyff höve ghelozet werden unde Johan van der Tyvere hebben ſchal viftich mark wer ze ok gicht hebben ſcholen de twe deel der tynſe na der hovetſumme des gheldes unde Johan van der Tyvere den drudden deel. Dar do Johan van der Tyvere to antworde unde leet ſpreken de twe höve to bodeghen hebbe he ghenomen myt Mette zynen wyve unde hebbe de in weren und wille were und ghud vorſtan wor he van rechte ſchole und hope he moghe des in dem rechte gheneten. Des p. 102. ſchedede wy her Johan Oldewaghe Borghermeſter Johan van leze Claws c. 2. Zeelſlagher hinrik van der Trupe Berend Pryndeney Meynberen van

Borken und hinrik hellingſtede a) vor recht, bewyſet Johan van der Tyver in dem rechte dat he de twe höve to bodeghen ſo in weren hebbe dat he der hove tynſe upboren moghe des mach he neten Anders ſchal erer en jewelich tynſe upboren van den vyff hoven na ghebore des gheldes dat en jewelich dar van hebben ſchal.

DER STAD RENTE VND GVDERE NICHT TO VORANDEREN.

C. IV. St. 106.

p. 103. c. 1. *VVi borghermeſtere* Raetmanne unde ghantze witticheyt der Stad to Bremen umme nutticheyt unzer ſtad hebbet uns des eendrachtichliken vordreghen und zind des eengheworden dat nene Raetmanne unzer ſtad noch de wytticheit en ſcholet tho ewighen tyden umme yenigherleye zake 1) edder noed willen. vorzetten. vorkopen. vorpanden. vorgheven eder entferen yenigherleye wys de renthe der ſtromhure unzer ſtad unde andere renthe de alrede loes is. de waghe unzer ſtad den tolnen der brugge over lesmene unde al de renthe der ſtad de de Raed an thokomenden tiden inlozet weder kopet eder anders yenigherleye wyſe kricht. id en were dat der ſtad alzo
p. 103. c. 2. groet noed anleghe dat der ghantzen witticheyt man bi-

a) *Oldewaghe* poſt ao. 1417. in faſtis Conſul. non amplius invenitur *Hillingſtede* ao. 1414. demum in Senatum electus eſt.

1) C. IV. h l. absque prologo incipit. *Ok en ſcholet de radmanne umme yenigerleye ſake.*

bi manne bi rade der meenheit de de Raed dar tho verbodet vnde vor den Raed komet des de meſtendeel myd der witticheyt eendrachliken des vordreghen dat men de renthe vorzetten eder vorkopen mote vmme groter noed willen. Wolde ok we lyftucht kopen van der ſtaed renthe de mach de rad vorkopen yewelike mark vor teyn mark vnd nicht myn tho enen lyve vnde dar ſchal de Raed twe mark tho legghen eder meer alze der ſtad renthe vthe ſteyt vnde lozen de renthe in dar ze vthe ſteyt. Vnde wan de renthe los is zo ſchal ze io bliven by der ſtad alze hir voreſcreven ſteyt. Wanner ok al der ſtad renthe los is, Wes den de ghantze witticheit eendrachtliken vor- P. 104. C. I.
drecht man by manne umme de lyftucht allene dar ſchal id bi bliven unde dit hebben wy her Merten Prindeney 1) Borghermeſter unde de Raed de nu zit tho voren in den hilghen gheſworen, unde de Borghermeſtere und de Raetmanne wan ze den Raed erſt ſweret ſcholet tho ewighen tiden ſweren uppen hilghen dat ze dezet ſtatutum unde zed ſcholet holen zunder argheliſt na aller erer macht. unde hebbet dit gheſcreven in unzer ſtad boek uppe dat id io ewichliken gheholden worde.

NE-

1) C. IV. O. *M. Prindeney.*

NENE GVDERE TO VORANDERN DEN VNSEN BORGERN VPPE ENE MYLE WEGHES VMME BREMEN.

C. II. St. 29.

p 104. c. 2. Ok zo is de Raed des tho Rade gheworden myd der ghantzen witheyt dat ze des nicht en willen dat 2) neman van unzen borgheren na deſſem daghe yenigherley erve ghud dat gheleghen zy Bremen uppe eyne myleweghes na vorkope vorzette ofte renthe upneme 3) den unzen Borgheren. Were dat id yemen breke de ſchal dat beteren mit twintich marken unde de kop zathe unde upneminghe 4) der renthe ſchal unſtede wezen unde dar wil de Raed nene gnade an doen. 5)

EIN IEWELIK KO VPPE DER BORGHERWEIDE SCAL NICHT MER GEVEN DEN DRE PENNYNGE DEN HERDEN DE SE HODET.

Hinrik Erpes van Hiddingwerden unze Borgher heft uns ghegheven veer unde twyntich bremer mark de degher in der Stad nutticheyt ghekeret zind. Hir umme dat de ko unzer borghere de uppe de borgherweyde plecht tho ghande heft ghegheven wenthe tho dezer tyd veer bremer penninghe den herden de er hodde. So dat de ko unzer borghere de uppe de Borgherweyde gheyt na deſſem daghe nicht meer en dorve gheven den dre bremer penninghe. Hir umme deſſer mylden doghet willen de he hir angedaen heft zo hebbe vvy ghezad dat na deſſem daghe to evvighen tyden ſchal nyn unzer borgher vor de ko de uppe de borghervveyde gheyt mer gheven den vor jevvelike ko dre bremer penninghe dem heerden de ze hod.

SCHE-

2) C. II. prologus uſq. ad v. *dat* O. 3) C. IV. A. *edder veergeven nenerley vviſe.* 4) C. IV. A. *ghift.* 5) *unde dar etc.* C. IV. O. Tota lex in hoc C. cancellata eſt.

SCHEDINGE VPP LEENGVDE MYT DEN GRONYNGEN.

Eyn schele quam vor den Rad twischen vor Alheyde Gronynges p. 105.
und Alheyde erer dochter up eyne syd und Clawese Gronyngē up de c. 1.
andern syd. Alzo dat vor Alheyd und ere dochter vorscreven syk beklagenden dat Clawes Gronyngh hedde en entfored van den Nyenlande in nacht tiden ere korn dat se beklaged hadden vor dem Rade, und hadde dat in nachtyden alze de Stad gesloten was gevoret over de wesser in unse Stad und eren knecht gehindert dat he en des nicht witlik don en mochte, alzo he in dem ede zete und eyn zworen Radman were und bat dar rechtes richter over. dar Clawes vorscreven to antwordede dat korn dat he gevoret hedde were syn und en stunde der Gronyngesche ofte erer dochter dar nicht an to wente id leengud were unde en begerede dar nicht men rechtes ume, und hadde ok eres knechtes nicht gehindert. dar antworden de vrouwe und ere dochter to und spreken dat korn dat Clawes gevoret hadde dat hadde se beklaget und were ere, alzo ze dat bewisen wolden. Darup wy do schededen vor rechte Clawes scholde dat korn wedder bringen up de were dar p. 105.
he dat van genomen hadde und scholde dar bliven alzo lange dat ze c. 2.
mit rechte darumme gescheden weren und na den dat Clawes dat beklagede korn in nacht tiden gevoret. hedde van der were und in nacht tiden ghevoret hadde in unse stad alze unse brugge und stad gesloten was, und he eyn zworen Radman were. Zo en mochte he dat sunder bote und broke nicht gedan hebben und wolden dar vorder umme spreken. So segge wy Bernd Merk Borgermeister Detward van der hude hinric. Duckel Merten van der lesmen Clawes Zelslager Freder Wygger und Hinrick van der Trupe vor eyne bote, dat Clawes Gronyngh vorscreven nicht mer en schal to Rade gan und den Rad nicht mer zweren he en sy recht geworden in den vorscrevenen gude, und wiset se darumme in beyden zyden vor den leenheren. Sub anno domini M CCCC septimo feria tertia proxima post festum Circumcisionis domini a)

SCHE-

a) In marg. A. Poena *der ghennen ratluden de de stad open in nachtiden.*

SCHEDINGE VPP ENE WVRTH BINNEN BREMEN MYT HANTFESTEN BETVGET.

p. 106. c. 1. *Do na ghodes bort weren ghan dusent verhundert in den veerden Jare dar na in hilghen avenden Zunte Peters. quam en schel vor de Radmanne alze vor Bernde Merke Borghermeyster Detwarde van der hude Johanne hemelinghe hinrich duckele Mertene van der lesmene Claweze zelsleghere unde ffrederik wigghere twyschen hinrike groninghe van der enen zyde unde hinrike van Rithusen van der anderen zyde umme eyne ortwurd ghelegen in unser stad by der nighen strate uppe dat osten dar up leed hinrik Groningh hantvesten lezen do de ghelezen weren do sprak hinrik Groningh vorscreven de Wurd dar de hantuesten van spreken were zin unde bad dat men hinrike Rithusen zo ghud hadde dat he eme entweke van ziner wurd. dar antworde henrik Rithusen tho unde sprak de vorscrevene wurd were em anghesturven van zinen vadere und hedde de bezeten und stunde hinrike groninghe vorscreven dar nichts an an tho. dar up schedede wy Berend Merk borghermeyster detward van der hude merten van der lesmene Claws Zelslegher unde ffrederick wiggher vor recht dat na lude der hantvesten de vor uns ghelezen zynd zo horet de eghendom der vorscrevenen wurd hinrikes groninghes wyve und eren erven. Jd en zy dat hinrik Rithusen dat bewizen moghe dat he de vorscreven wurd bezeten hebbe Jar* p. 106. c. 2. *und dach zunder rechte bisprake na lude unses bukes alzo en stades recht is des mach he neten.*

VPPE

VPPE GIFFTE BEWYSET MYT HANTFESTEN SCAL STEDE BLIVEN SZO ID VORE WAS NA LVDE DES STADES BOKE.

1) Do na a) godes bort waren gan dusent iar dre hundert iar in p.107.
deme drittegesten iare des vrydages na invocavit, quam en scele vor c. 1.
de ratman van iohanne van wolde bi der enen side unde van broder godeken johannes sone bogeneres bi der anderen side, umme ene hanfesten de de sulve broder godeke hadde unde uppe gift sprac de eme iohan sine vader hadde geven na sinen dode. de scele quam uppe us johanne van selete johanne duckel Meynberne van der tivera johanne van gestlo johanne van Nigeborg jacobe Fresen frederike odilien unde engelberte heren bernardes sone to scedene des droge wi vor sprokeneu over en ane jacobo fresen unde scededen dat also dat men broder godeken sine hantfeste scholde holden na demmale dat it vore was van den ol- p. 107.
den ratmannen oc also gescheden unde oc na des stades boke. unde oc na c. 2.
denmale de sulve broder godeke was de nageste lif so scolde de gift stede bliven unde johan van wolde scolde broder godeken geven sine penninge also sin hantfeste sprac.

VPPE VRACHT BENOMETER GVDERE.

2) Des manendages na oculi dar na sceden wi vorsprokenen achte man ane engelberte dar was in siner stede johan struve enen scele de was tuschen ludeken kornepagen, unde vresen van norden umme vracht de de vresen den sulven ludeken hadden vorvrachtet. viftyn tunnen beres vor ene marc. besteyne tunnen note vor ene marc, viftein punt suares vor ene marc dar van quam scele umme corn, na dem do ludeke

 nen

a) Hoc primum est ordalium, quod, post latam Anno 1330 legem: de Sententiis, partibus illud desiderantibus, Statutorum Codici inscribendis, huic Codici inscriptum est. Quae praecedunt tum demum accessere, quum omnes paginae usque ad finem libri iam essent impletae

1) Sententia haec lata est Ao. 1330.

p. 108. nen corn besceden ne hadde do de vresen eme ere scip hadden vor-
c. 1. vracht. so scolde de vresen holden also erst mit eme over en drecht unde also he eme hadde lovet.

SCHEDINGE IN ZAKEN DER VORMVNDERSCHVPP.

3) Des godensdages dar na quam ene scele up us Jo van Selete Jo Duckel Meynberne van der Tivere Jo van gestlo jacobo Fresen gerth borchardes frederike odilie un engelberte heren bernardes umme en scele tuschen heren bernardes kindere van dettenhusen bi der enen siden unde willekine van meringen erer suster sone bi der anderen side umme ene hantfesten de sprac van vormundescop de richard van sustede hadde vorkoft heren bernarde van Dettenhusen unde sinen kinderen dar sprac de Willekin he ware to sinen iaren comen und scolde to rechte vormund wesen. de anderen spraken he ne scolde to rechte nin vor-
p. 108. munt wesen johannes kindere van sustede dar umme dat Richardus had-
c. 2. de em vorkoft de vormundescop. de johannes kindere van sustede waren des willeken brodere und sustere van der moder wegene unde der andere suster kindere. den scele hebbe wi also sceden na den dat willekin was to sinen iaren comen unde in der hantveste nicht ne stunt so mochte willekin wol vormunt bliven.

IN QVIBVS BONIS DEBITORVM AVCTORITATE IVDICVM CREDITORES SINT IMMITTENDI.

p. 110. 4) Des vrydages vor mitvasten quam en scele vor us johanne van
c. 1. selete joh. ducle meynberne van der tivera joh. van Gestle joh. van Nigenborg jacobo fresen Engelberte heren bernardes unde johanne Struven to scedene de was tusschen gerharde des montmesteres sone unde focken greven umme penninge de focke sculdich was den sulven gerharde Des bat gerhart dat he a) focken godes moste besetten b) wor dat he dat

a) 1330. 3) 1330. a) suprascriptum *sic.* b) *underwenden.* 4) 1330.

dat hadde und dat he ſic moſte der wage underwinden. dar ſpraken focken vrent wedder unde leten leſen ene hantfeſten de de ratman focken hadden geven uppe de wage. unde ſpraken dar to dat de olde ratman hadde dat geſceden dat focke mit der wage mochte vryliken beſitten unde der bruken ane iemannes hinder. dat wart oc vor us getuget dar de ſakewolden iegenworden waren. Des ſcedede wi dat alſo dat focke p. 110.
mochte der wage wol bruken unde dar mede vryliken beſitten ane ie- c. 2.
neges mannes hinder mer hadde focke got dar he van gelden mochte dar ſcolde he ſine ſcult van gelden.

MVLIER POTEST PETERE CVRATOREM AD LITEM IN IVDICIO ET PER EVNDEM RESPONDERE.

5) *Ein claghe quam binnen veir benke van radeken ſuſter truperes uppe ſcippere gherhardes. dar cos radeken ſuſter radeken to eynen vormundere do vraghede gerhardes vorſprake eynes ordeles ofte ſe yineken vormunt mochte keſen. he ne vvare mit rechte van er ſceden dat ordel quam up de rathman dat funden ſe alſo. he mochte ir vormunt wol weſen an deſſer cla-* p. 111.
ghe. dat dede johan duckel johan van Geſthle johan van Nienborch her- c. 1.
man van ruten frederic odilien engelbert heren bernardes ſone. dit ordel vonde vi alſo. mochte radeke des vullenkomen van ſiner ſuſter weghen ſulf ſovede. dat gherhart des bekende, ane vanghen ane bunden, dat aleheyt van dortmunden ſin echte wif ware men he wande dat ſe dot ware des moſte radeke wol vullencomen dar na ſcolt gan alſo it recht were.

TESTIS SVSPECTVS ACCVSATVS POTEST SE DEFENDERE ET PVRGARE PROPRIO IVRAMENTO.

6) *Eyn ordel quam vor de ratman van radeken vvegen* a) *um enen thuc de ſciphere gerharde ſulf ſovede vortughet haden dar antwort ſchipher gerhart aldus to. dat de tughe hadden. an ſiner hemelecken achte weſen. des*

X 3 *vvol-*

5) 6) 1330. a) *wegen* —— *thuch.*

p. 111. c. 2. *wolde he se vortughen. dat scede wi aldus johan duckel johan van gesthle reyner rinesberch jacob frese johan van Nienborch frederic odilien engelbert heren bernardes sone vvil scipher gerhart er tughen scult gheven dat se in siner hemelickel achte vvesen hebben dar moghen se vore stan mit ereme rechte.*

PENA EIVS QVI VIVENTE VNA VEL PRIMA ALIAM IN SVPER DVXERIT VXOREM.

7) *Ein ordel quam up de ratman tuschen radeken trupere unde sciphere gerhar dat quam. up achte ratman. radiken vorspraken de vraghede eynes rechten ordeles na den dat he gerharde vorthuget hadde sulys sovede hant dat he des bechant hadde ane vanghen ane bunden, dat alheyt van dorthmunde sin echte vvif vvare. men he vvusde dat se doyt vvare. unde hir na* p. 112. c. 1. *eyn echt vvif nam binnen Bremen biddet Radeken vorsprake enes rechtes vvat sin broke si. hir antvvort scipher gerhart aldus to. unde sprecht he vvil des vullenkomen he hebbe der sake ene seththe sone. unde alheyt hebbe ene ledich unde los laten. mit vormunden. des hebbe he ghuden tuch. dat scede vvi aldus. vvi achte ane iohan van selthe. johan Duckel johan van gesthle hinrich stashorst iacob frese johan Nyenborch frederich odilien. engelbert heren bernahardes sone. na den dat radeke ene vortughet heft also hir vorescreven steyt. unde de sake de us vvitlec is van dortmunde. so vvinde vvi em dat tho rechte dat he der sake niner veder tuigghe moghe hebben. unde tho rechte sin lif vorboret hebbe.* a)

HERES TENETVR SOLVERE DEBITA DEFVNCTI DE QVIBVS CONSTAT.

8) En ordel quam vor de ratman dat johan osterholte gaf scult alberte van der Hoyen umme gelt dat henric van der hoyen sin broder eme sculdich was. unde gaf eme scult dat he sic sines broderes got had-

a) In marg. adscriptum: *Ista sententia videtur nimis dura et communi juri contraria vir quod debeat plecti sententia capitis qui simul ducit duas uxores credens alteram defunctam.* 7) 8) A. 1330.

hadde underwunden bi ſines broders levende unde oc na ſinen dode. des ſprac albert dat henric ſin broder hadde ene coren to teſtamentere. da ſprac oſterholte he wol des vullenkomen dat he ſic hadde underwunden ſines broders godes bi ſinen levende unde na ſinen dode, do quam dat ordel up us achte to ſcedene johan van ſelte jo Ducle joh. van Geſtlo Reynere rinesberge joh. van nigenborch jacobo freſen frederico odilien unde engelberte heren bernardes ſone unde ſcededen dat alſo na den dat albert ſic ſines broder godes underwant bi ſines broders levende unde na ſinen dode unde albert des bekende dat ſin broder ene to teſtamentarie coren hadde dat albert ſic ſines broders godes alſo hadde p. 113. c. 1.
underwunden na unſes ſtades boke unde na ſtades rechte dat de ſilve albert ſcolde des broders ſculde gelden de men mit rechte up eme bringen mochte.

VULNERANS CIVEM NOCTV SI AUFVGIT DEBET PRAESCRIBI, SI OFFENDITVR DECAPITATVR.

9) *So vvelic man uſen burghere vvundet bi nacht tyden binnen bremen vvert he vvorfluchtic unde vvert he vredelos gheleghet vvert he dar na beghrepet bi nacht tit binnen bremen me ſchallen ſin hovet afhovvent. Des dreghe vvy achte over eyn joh. van ſelte joh. van geſtle jo. Duckel hinric ſtafhors jacob freſe jo. nyenborch frederic odilie encghebert heren bernardes ſone.*

SENTENTIA SVPER PRAESCRIPTIS VERBIS QVE MERITO SVNT SERVANDA NAM QVI PRIOR EST TEMPORE ETC.

10) Eyn ſchele quam vor den Rad twiſchen Johan van leze unde p. 113.
herberde duckelen dem oldern umme wyn to tappende in der Stad c. 2.
kelre. unde johan vorbenomt brachte enen openen bref den herman hemelingh bezeghelt hedde alſo he zeghede de dat inne holt dat hermen johanne vorefcreven mechtich lete to tappende van ſiner weghene wen je-

8) 1330. 9) 1330.

johan dar to zette to allen rechte alſo de Rad em den Keller ghedan hedde. Dar ſprak herberd vorbenoment en yeghen hermen hedde em den keller tovoren ghedan dar inne wyn to tappende to den zulven rechte alſo hermen den van dem Rade hedde unde wolde des by ſinen deghedinghes luden bliven unde nemede dar to hinricke duclen de em des to ſtunt. Ok zeghede herbert he zete in der were mit ſinen wyne to dem zulven rechte dyt ſchede wy johan dedelves luder wolerkes johan van haren arend boller albert kreye unde Vrederik Wygker a) vor recht. aldus. Dat hermen tovoren mit rechte van herberte ſcheden ſcal ume ſine rede unde bezittinghe de herberd dar in ſprak er den he den keller unde dat tappent dar inne yemende mit ſlichten worden bevelen moghe.

SCRIPTORI CIVITATIS DANT DOMINI VESTIMENTA OMNIA.

p. 114. c. 1. 11) *En ſcele was under den ratmannen umme des ſcriveres cledere wer men ſe em geven ſcolde ofte nicht, dat quam uppe us achte iohan van ſelete johanne duckle henric ſtaphorſt rodolfe van bersne johanne van nigenborg jacobe freſen frederike odilien engelberte heren bernardes ſone und ſcededen dat alſo na den dat he dat nergem mede vorboret ne hadde er uſen tiden und by uſen tiden ſo ſcal men eme ſine cledere geven to deſſen jare.*

SENTENTIA SVPER INJVRIIS ET CONTVMELIIS VERBOTENVS FACTIS.

p. 114. c. 2. 12) *Do herman hertoge ſcult gaf hermanne van der tivere umme honlike wort de he eme vor den rade ſcolde ſproken hebben, unde herman van der tivere vor den vogede der bikende do ſprac herman de hertoge nu hone gi mic echter ander warve do antworde herman van der tivere. hebed et vor hon afte wor vore gi willet dat toch hertoge ſic to hone unde clagede dat vor den radde der wunden wi achte johan duckel henric holme johan van geſtlo henric ſtapharſt johan van nigenborch jacob freſe frederic odi-*

a) Haec ſententia poſt ao. 1392. huic folio ao. 1330 vacuo relicto inſcripta eſt. 11) 12) Ao. 1330.

odilie unde johan ſtruve. dat ſe dor deſſes ſceles willen to rechte liggen ſcolden. herman hertoge de ne wolde gan vor unſes heren voget unde nemen beteringe na unſes ſtades boke.

PENA VULNERANTIS ALIQVEM IN CIVITATE QVOMODA DEBEAT PLECTI.

13) *It ſcude in uſer ſtat dat en ſingere wundede enen anderen ſingere de uſe borgere was. de hantdadege vlo in enes borgeres hus de borgere ſlot ſine doren to, unde werede den handadegen unde warp mit ſtenen van ſiner lucht unde ſprak he wolde vuldon vor ſinen gaſt des vvart he vortucht des quam en ſcele under den ratmannen vveder de borgere de vvolt der ſtat beteren ſcolde mit ſiner ſunt edder mit ſinen gelde, dat quam up us johanne duckel jacobo weslere johan van geſtlo henr. ſtaphorſt johanne van Nigenborgh iacobo freſen frederico odilien unde engelberte heren bernardes to ſcedene, unde ſcededen dat alſo na des dat de wundende man ene gerende was dat de borgere ſcolde ſine wolt beteren der ſtat mit twintech marken na den dat he nin handadege was.* p. 115. c. 1.

EMENDA ILLIVS QVI ALTERVM INCREPANDO DICIT EVM MENTIRI.

14) *En ſcele was umme wort de henric wulf ſcolde ſproken hebben hermanne den hertogen vor den rade alſo dat wolf ſprac. de wort de hertoge ſprake de waren unwar. dat is gekomen up us johanne duckel henrick holmen johanne van geſtlo henric ſtaphorſt johanne van Nigenborgh jacobo freſen frederike odilien unde engelberte heren bernardes to ſcedene. unde ſcededen dat alſo. dat wolf bidden ſcolde hermen hertogen efte he de worte ſic to hone hadde togen dat he eme de dor got vorgave.* p. 115 c. 2.

ENE

13) 14) 1330.

ENE SCHEDINGE VMME ENTFENGVNGEN ENER DAREN.

p. 116. c. 1. 15) En ſchele was under den ratmannen umme johannes darne van haren de untfeync was dat hebbe wi johan van ſelte johan van geſtlo henr. ſtaphorſt johan van nigenborch jacob friſo engelbert heren bernardes ſone unde johan ſtruve aldus geſceden dat na den tugen de wi hort hadden umbe den brant dat johan van haren nenen broke ne hadde wedder de ſtat deſſes ſcedes ne drogh johan Duckel nicht mit us over eyn.

PROBATIONES ET CONVICTIONES POSSVNT FIERI CORAM TESTIBVS.

p. 116. c. 2. 16) *En ſcele was twiſchen hermanne van der vechte unde rolve van leſe bi der enen ſide, unde bernarde van leſe bi der anderen ſide umme bekenninge van gelde der bernarde van leſe hadde bekent to goder lude antworde dei bekentniſſe vorromden ſe ſic tuges dar antworde bernard alſo unde vragede aſt men eme gicht nomen ſcolde wedder wen he de bekentniſſe ſcolde hebben dan. Deſſen ſcele ſcededen vvi johan van lo johan knut gotſrid nakede vvillekin keyſer richard van der motſele otto hut bernard reme unde meynryk luning alſo dat men bernarde ſcal nomen vvedder vven he deſſe bekentniſſe hebbe dan dar na mot herman und rolf vvol tugen ſo vves bernard heſt bekent.*

VPPE SCHVLDE TO BETALENDE TO VND NA KISTEN PANDES EDDER WIGBELDES RECHTE.

p. 117. c. 1. 17 En ſcele was tuſchen joh. Oſterholten unde gerhard van colne bi der enen ſide, unde alberte van der hoyen bi der anderen ſide, umme penninge de henric des ſilven albertes broder eme ſculdes was. den ſcele ſcedede wi johan knut bernart van arſten thideric prindoney Richart van der motſele jacob kule bernard reme und meynirc luning alſo dat de ſculde de albert van henrikes wegene gelden ſcal de mach he

15) 1330. 16) 17) 1331.

he bireden mit wicbelede to wicbeldes rechte wol he dat ſweren dat he nene kiſtenpande ne hebbe dar he de penninge mede bereden moge it ne ware alſo dat we des wullencomen mochte dat henric do he levede wedder wen ſic des vorredet hadde ſette he eme erve vor ſine penninge dat he dat erve ſcolde ſetten to kiſtenpandes rechte.

PENA PECVNIANA PLECTITVR QVI FALSVM ARGENTVM VENDIDIT VEL NON BONVM.

18) *Eyn clagh quam vor den raet dat hinrik de muntmeſter claghede dat he hadde lodich ſulver koſt dat vvere nycht ghut dat hadde em vorkoft. hans heyme des quam hans heyme vor dem Raet und ſprak hinrik myt dem ammer hadde em dat ſulver vorkoft na der hant quam hinrik myt den ammer vor den raet und ſprak he hadde dat ſulver brant und hadde id em vorkoft und hadde eme dat vorſeght id were nicht ghut Dat ſchede wy hinrik prynneneeyg godeke wynman hinrik ſtedingk johan hemeling de yunghere albert von der berne und ghert kornneghel vor en recht. Na den dat de vorbenomede henrik des bekande dat he dat ſulver brant hadde unde nycht ghut en were zo ſchal he wedden den rade X mark uppe gnade.* p. 117. c. 2.

DES CLEGERS TVGEN SCHOLEN VORGHAN WOR DE BREKET DES BECLAGEDEN BEWYSS SCAL BY WERDEN BLIVEN.

19) Herman van der vechte unde rolf van leſe quamen vor de ratman unde ſpraken ſe hadden bernarde van leſe vortuget alſo de ratman van den hus ſenden. ane rechte biſprake umme ſeventech marc de he hat ſcolde hebben in ſiner kiſten de henr. van leſe horden der he bekent hadde na der tit do henric van bremen ret to goder lude antworde. Dar antworde bernard alſo to. he hadde de bekentniſſe er dan in den richte dar ſe yegenwordich weren, er ſe ene vortugeden umme de bekantniſſe der ſeventich marc. wolden ſe dar gicht wedder ſpreken p. 118 c. 1.

 des

18) 19) 1331.

des hadde he goden tuch uude ſprac alſo der ſeventech marc hadde eme henric van leſe laten leddech unde los wolden ſe dar gicht wedderſpreken des hadde bernard aver goden tuch unde vragede enes ordeles. aft he tugen mochte dat henric van leſe ene van den ſeventech marken leddech unde los laten hadde, aft he gicht ledich unde los weſen ſcolde.
p. 118. dat gaf eme ordel unde recht Ane rechte biſprake mochte bernard dat
c. 2. tugen, dat henric van leſe ene van den ſeventech marken leddich unde los laten hadde, he ſcolde van den penningen weſen leddich unde los. Dar antworde herman unde rolf alſo to ſe hadden bernarde vortuget er he de bikantniſſe umme de ſeventech marc dede. wolde bernard dar gicht wedderſpreken des mochten ſe wol vollencomen dat ordel ſcedede wi johan van lo johan knut willeken keyſer Richart van der motſele otto hut bernard reme unde Meynric luning alſo mogen herman unde rolf dat tugen na den dat de clagere ſint in deſſer ſake. dat ſe bernarde vortugeth hebben er he de bikentniſſe dede in deme richte ane rechte biſprake. dat mogen ſe wol tugen unde alſo alſe ſe bernarde den vortuget alſo ſcal he leſten unde gelden unde mogen ſe oc des nicht tugen ſo ſcal bernard van leſe van den ſeventech marken leddech unde los weſen.

ALSO MEN WEME VORTVGKT SCAL HE LESTEN VND BETALEN.

20) *En ſcele was vor den ratmannen umme beredinge geldes de don*
p. 119. *ſcolde alb. van der hoyen gerh. van de ſiden den ſcedede wi herbert duckel*
c. 1. *bernard van arſten richard van der motſele otte hut bernard reme unde meynric luning alſo na des dat albert rechtliken vortuget ſi unde em de ratman dat boden dat albert binnen verteynachten ſcolde bereden gerharde alſo de ratman hebbet alberte boden, alſo ſcal he holden.*

MV-

20) 1331.

MVLIER POTEST ESSE TESTATRIX ET QVI TESTES NOMINAT TENETVR EOS PRODVCERF AVT SVCCVMBIT.

21) *En ſcele was dat vor alheyd van dowelſe gaf ſcult gertrude ludolſes wedewen cornepagen dat de ſelve ludolf do he levendich was hadde der vorbenomenden alheyde ſin teſtament bivalen unde hadde er bivalen ſin antal alle ſines godes wegelic und umbiwegelic to donde unde to latende. dar antworde gertrud alſo to. Wer men ere gicht biwiſen ſcolde wor dat got ware bilegen na des dat dar wicbele ware dat ſcede wi henric heren thiderikes johan van lo herbert duckel bernard van arſten richart van der motſele otto hut theyleman unde meynric luning alſo na des dat vor alheyt gertrude mit tugen anſprac dat de ſilve gertrude ſcal bekennen oſte dogen eren tuch.* p. 119. c. 2.

SENTENCIE ENS BEVOREN GESCHEDEN VND GHEGHEVEN SCAL STEDE BLIVEN.

22) Godeke papendorp gaf ſcult alberte van der koyen umme ſes marc der em henric van der hoyen ſin broder bikent hadde to goder lude antworde de de ſilve henric em ſculdich was. wolde he dar gicht wedderſpreken des hadde goden tuch. unde ſprac oc de olden ratman de hadden deſſe ſake ſcheden unde bi eren cumpanen van deme rade den vogede boden dat de voget deme ſulven godeken ſcolde richten. dat ſcedede wi ſevene johan knut godeke nakede willekin keyſer richart van der motſele otto hut bernart reme unde meynric luning alſo, alſo de olden ratman de vor uns hebbet geſeten deſſe ſake hebbet geſceden ſo ſcal it bliven. mach godeke des wullenkomen alſo en recht is na des dat he en clagere is. p. 120. c. 1.

21) 22) 1331.

VMME SCHELE DAR DE ENE DEN ANDEREN AN SYNE ERE SPREKET YEGENWARDICH.

p. 120. c. 2. 23) Lodewic van fulgen gaf fcult henrike wlve a) dat he eme hadde fproken an fin ere dar lodewic filven hadde gyegenwardich wefen unde vorromede fic tuges dar antworde henric wlf unde bat dat he em binomede de wort de he eme fcolde fproken hebben. unde fprac de wort mochten alfo dan wefen, he wolde der wort bekennen ofte wolde den tuch dogen dat fcedede wi achte johan van lo johan knut godeke nakede willekin keyfer richart van der motfele otto hut bernardes reme unde meynric luning alfo na des dat deffe fake to clage unde antworde comen is vor den rade unde de clagere unde de anclagere dar filven yegenwordich waren fo fcolde lodewich benomen henrike wlve de wort
p. 121. c. 1. de he fcolde eme fproken hebben an fine ere dar he yegenwordich was bekent he na der binominge der wort de fcal he beteren alfo en recht is. vorfeket he oc der wort fo fcal he lodewikes tuch dogen.

SIMILIS SENTENTIA SVPER INJVRIIS VERBIS FACTIS ET PENA.

24) En fcele was dat lodewich van fulgen gaf fcult henrike wlve dat he hadde fproken. dat komen to em waren de teftamentere wolteres van riftede unde hadden gefeget dat fe hadden vorloren molt binnen bi flotener dore uppe der lucht de des filven wolteres hadde wefen unde de filve henrik hadde fproken he ware gan uppe de filven lucht. unde hadde fen dat en kule was in dem molte bi des filven lodewiges want dar hade oc en gat wefen in lodewiges want dat ware na der
p. 121. c. 2. tit oc to maket. des wart de filve henric vortuget dat fcedede wi johan van lo johan knut godeke nakede willekin keyfer richard van der motfele otto hut bernard reme unde meynric luning alfo, dat na den tugen unde bekentniffe de henric vor deme rade heft gedan dat de filve henric fcal lodewige beteren na des dat it lodewige geyt an fin ere.

DEFI-

23) 1331. a) wulve. 24) 1331.

DEFICIENS IN PROBATIONIBVS SVCCVMBIT VMME ENE SOENE GEMAKET VND GEBROKEN.

25) En scele was tuischen sandere unde bernarde van dettenhu- p. 122.
sen unde hermanne van ruten dat sander unde bernart quamen vor de c. 1.
ratman unde clageden dat en sone ware sonet tuischen em we de sone breke de scolde der stat geven twintech marc. alfo alse des togen in de olden ratman de sone hadde herman van ruten eme broken dar bi bodeden wi de olden ratman unde vrageden em wat em hir witlic van ware dar spraken se se ne vordochten sic des nicht. darumbe wart ene scele under den ratman wedder dat scolde broke wesen edder nicht. dat quam uppe us henrike heren thiderikes sone johanne van lo herberte ducle willekin keysere richarde van der motsele otten hude bernarde remen unde Meynrike luninge unde scededen wi henric heren thiderikes p. 122.
sone johan van lo willekin keyser richard van der motsele otto hut c. 2.
bernard reme unde meynric luning alfo na den dat de ratman spraken dat se sic des nicht vordachten so ne hadde herman van ruten ninen broke wedder de stat, unde na dat sander unde bernard unde herman waren in der dridden linien hemelic.

SENTENCIE VPP LODICH SVLVER VORKOFT.

26) En scele was umme lodich silver dat conrad frese hadde vorkoft dat scedede wi henric heren thiderikes johan van lo herbert duckel willekin keyser richart van der Motsele otto hut bernard reme unde meynric luning alfo dat de silve conrad ninen broke danne hadde in deme silvere na den tugen de wi hebbet gehort.

COT-

25) 26) 1331.

COTTIDIANA PENA DES GHENNEN DE EN LEGER SCHOLDE LEGGEN NA STADES RECHTE VND HADDE NENE WANINGE EDDER HVSS.

p. 123. 27) *En scele was under den ratmannen umme johannes leger duc-*
c. 1. *keles. herbertes sone dat scedede wi gerhart van der siden johan van vvalle nanno de olde Thideric van ruten nicolaus cornepage de oldere Ecbert van der motsele unde bernard clot also dat de silve johan liggen scal in sines vaders hus dar he eer inne legen hevet is dat dat it sines vaders vville is, Ys it oc sines vaders vville nicht. so scal he liggen uppe den rathus also lange bet sin leger ute is. ofte bet en sin vader vvedder to sic nimt in sin hus.*

SENTENTIE OFT EN DEM ANDEREN VNGE-VOCH DEDE VPP DEM RAT-HVSSE.

28) En unvoghe dede johan van steden mit henriche van haren sinen ome uppe deme rathus in der tit do de ratman dar uppe saten dat scedede wi johan van Walle martin prindoney thiderich van ruten
p. 123. claus cornepaghe bernart clot unde ecbert van der motselen also na des
c. 2. dat johan van steden desse unvoghe dede upe den rathus dar de ratman do uppe waren. dat de silve johan scal de unvoghe beteren. *unde vi thideric van ruten claus cornepaghe martin prindoney johan van verden bernart clot, ecbert van der motsele. scedede vve also dat des silven johannes broke is dre march.*

WE BECLAGET WERT VMME WVNDINGE MACH BRVCKEN ENES GODINGES AVER SESS WEKEN EXCEPTVM MYT ENES DODEN HANT.

p. 124. 29) Swe hir beclaghet wert vor mines herren voghede umme wu-
c. 1. nen (wunden) de mach wol bruken enes godinghes ower ses wekene it ne were also dat dar eyn dot hant ieghen wardich were. so ne moch-

27) 1331. 28) 29) 1332.

mochte he nines godinghes bruken. dit ordel hebben fceden Gherit van der Siden Joh. van wolde her Suvert doneldey her Rolef de Muntmefter her diderich van ruten her Nycolaus kornepaghe her berint clot her ecbert van der Motfele.

VTRVM DONATIO PRAEVALEAT TESTAMENTO. SCEDINGE VPP GIFFTE VND TESTAMENTE WELKE VORGAN SCAL.

30) *Papetolicke gaf fcult winande den Wantfnidere Johanne van hadermiffen unde hinrike clawefes fone de teftamentere fint hinrikes van dettenhufen dat de felve hinrich van dettenhufen hadde ome gheven alle fint (fin) goet eer de felve hinrich fin teftament fette. des hadde he goden tuch dar antworden tho dhe defelven teftamentere, dat hir bevoren do em hinrikes maghe voor deme rade umme dith felve goet fe de felven teftamentere beclaghede, do fcededen de ratman alfo, alfe hinrich van Dettenhufen in den vorbenomeden teftamente hadde fin goet gheven unde bevalen alfo fcolde dat bliven na des dat man des mit tughe vullen quam unde it fint (fin) wunnenne goet was dat fcedede wi Johan van Walle thetwart van harpenftede herman hertoghe nicolaus van der waghe bernart clot unde ecbert van der motfele, na den fcede de it vore fceden is van den ratmannen fo ne mach Papetolicke den vorbenomeden teftamenteren umme henrich goet van dettenhufen nicht beclaghen fe ne fcolen och van den felven papetoliken hir umme nene noet meer liden.* p. 124. c. 2. p. 125. c. 1.

BIKOPSLAGET EDDER BIKOFFT AVER DE HELFFTE IN VARENDER HAVE MACH DEN BYSPRAKEN BYNNEN XIV DAGEN, QVOD SI NEGLIGIT SVCCVMBET.

31) Wellic minfche den anderen in varender have, over de helfte bicoft hevet, bifprakede de ne cop nich, de ghene dhe den cop heft vorcoft, binnen verteynachten fo fcal de cop ftede bliven. dit recht fcedede wi gherart van der Siden Johan van Walle Sifart Doneldey Nanne de olde Thiderich van Ruten, Clawes cornepaghe de eldere bernart clot unde ecbert van der motfele. p. 125. c. 2.

30) 31) 1332.

SENTENCIA VPPE WATERLOSINGE CVIVS EFFECTVS VTI POSSIDETIS SIC POSSIDEATVR.

p. 126. c. 1. 32) *En scele was twischen loduwike van Suolghen unde twischen ludolfe monickemeyer umme ene waterlosinge de gan scolde dor monikemeyer erve dat scedede wi gherart van der Siden Rodolf muntmester nanno de eldere Thiderich van Ruten, Nicolaus cornepaghe de eldere unde Bernart clot alfo mach lodowich van Suolghen des vullencomen mit tughen dat he hebbe de olderen were unde dat de waterlosinge dor monickemeyers erve oldinges hebbe gan unde dat dhe waterlosinge van rechte dar dore scole gan scal dhe waterlosinge dor dat erve gan unde bliven so ze oldinges heft ghewesen.*

EYN BORGER MACH TVGEN WATERLOSINGE EDDER ANDER RECHTTICHEIT ALL YSS HE NEN GESWORENE VNND DE SAKE HOGER DAN ENER MARK ET FACIT FIDEM.

p. 126. c. 2. 33) *In ener sake dhe was twischen lodowike van Suolghen af ene halve unde ludolfe monickemeyere af anderen halve umme ene waterlosinge vvart henrich gerleges sone bispraket dat he lodovvike nicht tugen mochte na dhes dat he nen svvorene vvere unne dhe sake hoghere vvare dhen en mark dat scedede vvi gherart van der Siden johan van Walle nanne de oldere Thetvvart van harpenstede thiderich van Ruten Nicolaus cornepaghe dhe oldere unde bernart clot unde gerhart clot als so na dhes dat lodevviges erve hinrickes gerleges sone oldinges hadde vvesen dhat dhe silve hinrich de vorenomeden vvaterlosinge mach vvol tugen.*

VMME VORBADEN COREN VTHTOVOREN DEN BROKE TO GEVEN WE DAT OVERTREDET.

p. 127. c. 1. 34) *Enen scele dhe was twischen den ratmannen umme enen broke dhen johan Lutmeres sone dan hadde in den dat he corn hadde utte (ute) user stat ghevoret weddar der ratmanne bot, dat ze bi vief marken unde bi deme*

32) 33) 34) 1332.

me corne hadde vorboden, dat ſcedede wi johan van wolde herman van der tiveren Siſart doneldey nanno de oldere Thiderich van Ruten, Nicolaus Cornepaghe de oldere, ecbert van der motſele unde bernart clot alſo dat johan lutmeres ſone den vorebenomeden broke alſo de ratmanne hebbet vor boden ſcal beteren he ne hebbe den ſelven broke beteret den ratmannen de vor us hebbet geweſen.

OFFT DE BECLAGEDE SCVLDICH SY DEM KLEGERE TO BEWISEN SYNE BREVE.

35) *Her herman van Apen gaf ſcult borcharde henrik ſone umme* p. 127.
breve de upe gut ſpreken dhat boven der vore leghe dhat des ſelven heren c. 2.
hermannes were alſo he ſprac dar tho antworde de ſelve borchart dat he breve hadde uppe dat ſelve got dhe van heren hermannen nicht ene ſpreket, dat gut ne hadde he och van heren hermanne nicht. do vraghede her herman vver men ome de ſolven breve van rechte ſcolde gicht leſen. dat ſcedede wi gherart van der Siden Johan van walle nanne de oldere thiderich van ruten herman hertoghe bernart clot unde ecbert van der motſele alſo dat borchart dhe vorenomede breve nicht en darf leſen her herman dhe ne wille umme dat vorenomede got vor den ratmannen recht nemen unde gheven.

SENTENTIA SVPER INCENDIO, OFF WENNE ENTFENGET EDDER ANGESTEKKET WES WVRDE. PENA.

36) *Johan van Nienborg quam vor de raman (ratman) mit vrowen* p. 128.
greten hinrikes wedue heren willoldes unde claghede, vür ware ſteken under c. 1.
dhe doren in holt, dat lach in deme hus, dar dhe ſilve vrowe grete inne wonede unde dat holt ware worden bernende unde ſprac dhe ſilve johan dat dar tho quame focko grelle unde ſine knechte unde andere lude unde hulpen dat vur unthbreken unde ſprac ne hadden deſſe ſolven lude nicht tho comen, dar mochte van weſen ſcadhe ſcen dat ſcedede wi gherart van der ſiden Sifart doneldey Nanno de oldere Thiderich van Ruten bernar clot unde gher- art

35) 36) 1332.

art Clot, alſo na deer bekantniſſe dhe johan van Nienborch vor deme radde van Vrowen greten weghende de dar ze ſilven ieghenwardech was als it
p. 128 *follicken uſen cumpanen witlich was dat dhe ſilve vrowe grete deſſen brant*
c. 2. *der ſtat beteren ſcal mit dren marken ze ne moghe vore bringen dhen ghenen dar de brant vanne comen is.*

SVPER INCENDIO VPP ENTFENGE EDDER BRANT PENA.

37) *Vmme vur dat uppe hermannes van der tivere lucht beſen wart dar andere lude tho quamen dar umme ſcedede wi gherart van der Siden Sifart doneldey nanno de eldere Thiderich van ruten bernart clot unde gherart clot en recht alſo na den tughen dhe ratman hebbet hɩret, ſo ſcal her man beteren der ſtat mit dren marken he ne moghe vorebringen den ghenen dar dat vur vanne comen is.*

SENTENTIA SVPER DONATIONE INTER VIVOS ET IN VLTIMA VOLVNTATE A MARITO CONTRA VXOREM CVM PRESCRIPTIS VERBIS VMME DESS MANNES ANTAL GVDES TO VERGEVEN.

p. 129. 38) Herman a) van achternde gaf ſcult knigen wedewen dat dhe de
c. 1. ſolve knige hadde gheven ome ſinen antal ſines godes bi ſunden liue unt an ſine ſukebedde, wolde ſe darwedder ſpreken des hadde he goden tuch, dar tho antworde dhe wedewe alſo dat ſe dhe wort van knigen wol hadde hort mer dhe gift ware weder eren willen, ſe ne wolde och dar nenen tuch umme doghen. unde ſprac, ſe wolde oc des wollen comen mit eren brutlechtes luden dat in erer brutlechte ware bedeghediget dat dhe ſelve knige nich ſines godes mochte vor gheven meer den teyn marc, dat ſchedede wi achte. Johan Duckel, Jacob de Weſſelere Johan van Selete Johan van Geſtlo Johan van Nienborg Ja-
p. 129. cob freſe frederic vrowen odilien ſone unde englebert heren bernardes
c. 2. ſone alſo na des de vorenomede weduwe ſprac dat ſe de wort van knigen

37) 38) 1332.

gen hadde hort unde nenen tuch dar umme wolde doghen dat ſe in den worden hebbe bekent unde mach de ſelve wedewe mit ſvorenen tughen dat in erer brutlechte ſi bedeghediget mit knigen willen dat dhe ſelve knige nicht mer ſines godes mochte gheven den teyn marc dat mach ſe wol doen.

SENTENTIA VPP EN RVCHTE TVSCHEN ENEN BORGERE VND GASTE.

39) *Enen ſcele de de was um en ruchte dhat ſcude twiſghen enen borghere unde eneme gaſte dhat ſcedede wi johan Duckel de oldere. jacob de weslere johan van Selete johan van geſtlo jacob freſe johan van Nienborg fredericus odilie unde englebert keren bernardes ſone alſo na den tughen dhe wi hebbet ghehoret ſcal dhe ſelve gaſt dat ruchte uſer ſtat beteren mit ener halven marc.* p. 130. c. 1.

SENTENTIA OFFT EYN DEM ANDEREN VORHVRET HADDE VND ERH TYDEN WEDDER VPPSEDE.

40) Enen ſcele dhe was twiſghen bernarde Danckelmanne umme erve dat he huret hadde wedder lodowighe bucke, dar dhe ſilve bernart inne was den ſchedede wi Johan van Selete Johan van Geſtlo henrich van Staphorſt Johan van Nienborch Jacob freſe frederich odilien na des p. 131. c. 2. dat lodewich bernarde wedder ſeghede er dat jar dhe it ome hadde vorhuret begunde ſo ſcal Lodewich gheven bernarde ene halve jarſchare der hure unde dar mede los weſen.

SENTENTIA SVPER PIGNORATIONE IN REBVS IMMOBILIBVS VPPE PANTZETTINGE YTLIKER STVCKE.

41) *En ſchele was twiſchen jacobe culen unde gerberghe unde alheyde kulinges wives ſuſtere umme ſtocke dhe kulinges wif dhen ſelven eren ſuſteren na der tit dhe kuling dingvluchtich wart hadde zed to panne den*

Z 3 *ſcele*

39) 40) 41) 1333.

ſcele ſchedede wi johan van Selete johan Duckel johan van geſtlo henrich van Staphorſt johan van Nienborch iacob freſe frederich odilie unde johan
p. 131. *Struve. Na des dat dhe ſate ſchen is na der tit dhe kuling dingvluchtich*
c. 1. *wart unde gerbrech in den Stocken umme hure wonet unde alheyt in den weren nich en is ſo ne moghen de ſelven ſuſtere in den Stocken nenen wedeſchat holden ſe ne moghen tughen ere ſculde.*

PENA DES GHENNEN DE ENEN PERT MIT GEWALT VTH DER STADT ENTREDE.

42) Eyn claghe quam vor de ratman van Johan Vbbeken ute der ſture de claghede. dat em herman Womathe hadde eyn pert untreden mit weldichliken dingen ute uſer ſtat dat ſcedede wi aldus Johan van ſelte Johan Duckel Johan van gheſtele Hinric ſtafhorſt Johan van Nyenborch Jacob Freſe frederich odilie unde Johan ſtruve. Na den tughen de de ratman hort hebben. unde na uſes ſtades boke unde na ſinen bo-
p. 131. ſen ruchte ſo heſt hermen Womate ſin lif vorboret.
c. 2.

SO WELCK TO LEGER GEKAMEN SY OFFT DE MOGE GAN EDDER ERSCHYNEN VOR GERICHT.

43) *En ſcele dhe was under den ratmannen umme enen ſcele dhe was twiſchen johanne bremere unde johanne knevele dhe to leger comen waren ſe ut mochte nemen ſo lange dat ſe vor richte gingen dar ſe vviſet vveren van den ratmannen omme eren ſcele den ſe er hadden ghehat under tvviſchen den ſcedede vvi johan Duckel de eldere johan van Geſtlo Henrich van ſtaphorſt johan van nienborch jacob freſe unde johan ſtruve alſo: na des dat ſe to legere comen ſint umme dhe leſten ſake ſo ne mach men ſe nicht ut ne-*
p. 132. *men dat ſe vor richte gan umme de erſten ſake dhe ratmanne dreghen dhes*
c. 1. *menliken over en dit ſcedede vvi na uſen boke.*

VPPE

42) 43) 1333.

VPPE MYSHANDELINGE VAN BEYDENTHALVEN GESCHEN.

44) *Een ſcele vvas tvviſchen hermanne van Ruten unde johanne van borcken alſo dat herman van Ruten vorvvet johanne ſinen vader dhe het johan hermanne beltzebuc dho ſprach herman he ne hadde nenen gaſte nen bigordel mit golde vore beholden alſo he dan hadde dho ſprach johan ome ne vvare nen tunne botteren vorvveten dhe he ſtolen hadde, alſo hermanne vvart vorvveten. dat ſcedede vvi johan van Selete jacob de Weſſelere henrich van Staphorſt johan van geſtlo jacob freſe Eberhart borchardes frederich vrovven odilien ſone unde johan Struve alſo dat na den tughe dhe de rat-* p. 132.
man hebbet geboret ſo ſcal men hermanne van rechte tho legen. c. 2.

SVPER INJVRIIS.

45) Eyn man ute der ſture de heyt johan ubbeke, de wart an ghevanghen in den vrede to pingſten. dar wart chawus wire mede betheghen dat he dat pert mede anghevanghen hebbe unde toghet umme bi den ſterthe. dar herman Wanmathe ſin lif umme vorlor. dat quam up uns achte Johan Duckele Jacob de Weſſelere Johan van Gheſtele hinrich ſtafhorſt Johan van Nyghenborch Jacob freſe Joh. Struve Borchart annen ſone dat ſcedede wi alſo dat dat ane broke nicht weſen moghe.

SENTENTIA NA RECHTE RATMANN TO WERDEN EDDER NYCHT. SO WE NICHT EYNE MARK GELDES INLOSET BYNNEN GESETTETER TYD.

46) *En ſcele dhe vvas tvviſchen den ratmannen umme henrike van haren* p. 133.
her johannes ſone, unde Thiderich Lorot criſten ſone, vver ſe van rechten ſcolden ratmanne vveſen ofte nicht den ſcele ſcedede vvi johan Duckel de eldere henrich van Staphorſt johan van Geſtlo johan van Nienborch jacob freſe johan Echertes. Alſo na des dat he nene march in geldes van den renten des Stades de dar ute ſtunden binnen der tit dhe de olden ratmanne dar tho hadden gheven inloſeden unde na den boke unde na den breven dhe up em vvaren gheſcreven ſo hebbet de vorenomeden henrich unde Thiderich ſic vorſumet unde ſe ne ſcolen van rechte p. 133.
nene c. 2.

44) 45) 46) 1333.

nene ratmanne vvesen. Storven och dhe ratman dhe nu ſint alſo vele dat men nie ratman ſcolde keſen ſo vvot en den mach ſcen dar ne ſcal deſſe ſcrifft nich tho hinderen dat ſelve dat hir ſcreven is van den ratmannen de de nu ſint dat ſcal och vveſen van den ratmanne de in anderen jaren ratmanne pleget tho vveſende. Dut vorbenomede ſcled dat vulbordede vvi johan van Selete unde johan Struve.

SVPER INJVRIIS VERBIS CONTRACTIS VPPE MYSHANDELINGHE.

p. 134. 47) Een ſcele dhe was under den Ratmannen umme broke den
c. 1. Johan Knevel hadde broken in uſe ſtat umme wort dhe de ſilve Johan ſprac, Johane bremere, den ſcedede wi Johan Duckel henrich van ſtaphorſt Johan van Geſtlo Johan van Nienborch Jacob freſe frederich vrowe odilien ſone unde Johan Struve alſo. Na den tughen dhe we hebbet ghehoret unde na den dat in uſer ſtat boke ſcreven is. ſo we den anderen hergenſone het dhe ſcal gheven ene halve marc ſprecht he vordere an ſin ere he ſcal gheven ene marc unde want Johan Knevel ſprac Johanne bremere nicht allene in ſin ere mer och an ſin lif, ſo ſcal ghe-
p. 134. ven dhe ſelve Johan Knevel uſer ſtat vor ſinen broke dre marc.
c. 2.

SIMILIS SENTENTIA VPPE MYSHANDELINGE.

48) *En ſcele vvas under den ratmannen umme broke den herman van ruten hadde broken in uſe ſtat umme vvort de de ſilve herman hadde ſproken johanne van borken den ſcedede vvi johan van Selete johan Duckel johan van Geſtlo henric ſtaphorſt jacob freſe Gerhart borchardes frederic odilie und johan Struve alſo na den tugen de vvi hebbet gehort unde na den dat in uſer ſtad boke ſcreven is ſvve den anderen hergenſone het de ſcal geven ene halve marc ſprect he em vordere an ſin ere he ſcalt beteren der ſtat mit ener marc unde vvant herman van ruten ſprac johanne van borken*
p. 135. *nicht alene in ſin ere mer oc in ſin lif. So ſcal geven herman van ruten*
c. 1. *der ſtat dre marc vor ſinen broke.*

MEN

47) 48) 1333.

MEN SCAL DE STADT RENTE STEYN KEREN IN DER STAD BOVWETE VNDE NICHT VERKOPEN VORLEYNEN NOCH VERGHEVEN.

49) Dhe ratman uſer ſtat dhe ne ſcolen nenen ſten den dhe ſtat hevet an renten noch vorcopen noch vorlenen noch vorgheven mer in des ſtades buwete keren.

VMME TWYSTH VMME VNBEWEGELICK GVTHE BVTEN BREMEN SCAL MENT HOLDEN NA DER KVNTSCHAP. p. 135. c. 2.

50) Enen ſcele dhe was twiſcen heren ludere van der hude unde tuiſchen borcharde hinrices ſone umme got dat bi der Womme lecht den ſcedede wi hinric heren didericks Willekin van nigenborch herbert duckel willekin keyſer richart van der motſele otto hut bernart reme unde meynric luning alſo dat her luder unde borghart ume dat vorenomede got ſcolen comen upe dat got in de cuntſcap unde aldar recht nemen unde geven.

QUO JUDICIO LITERE EDI DEBENT ET QUO CAUSA TERMINARI. VMME VPSTANDE ERVE WOR MEN DAT SCAL FORDEREN. p. 136. c. I.

51) *Eenen bref, dhe ſcreven was, uppe dhe helfte des huſes, dar henrich van bekeſbovede inne wonet unde uppe dhe helfte des ſtenhuſes in der langen ſtrate, dar wanne weſen hadde henrikes van nienborch de ne willekoret hadde vor ricborch des harden Weduwe van nienborch, de ne biſprakede, dhe ſilve henrich van bekeshovede vor dhen ratmannen, unde ſprac, in der helfte, des huſes dar he inne wonet dar en ſchelede em nicht ane, mer dat verdendel des ſtenhuſes dat hir nomet is, dat ware ome van ſiner vrowen beſturven, des wiſeden ene dhe ratman vor dat richte dat he* p. 137. *ſiner claghe unde ſiner biſprake dar ſculde volghen, do ſe quemen vor dat* c. 2. *richte do ſprac henrich wer dhe vrowe ome gicht nomen ſcolde wot in den vore-*

49) 50) 51) 1334.

vorenomeden breve ſcreven is. do antworde dhe vrowe, unde ſprach ſe wolde gan mit henrike vor dhe ratmanne unde laten dar leſen den bref den ſulven bref hadden och dhe ratmanne under ſich, deſſen ſchele dhen ſchede de we henrich heren Thiderikes Wilken van Nienborch, herbort Duckel, Wilken keyſer Richart van der motſele otto hut Bernart Reme unde Meyn-
p. 137. c. 1. *rich Luning alſo, dhen bref dhe dar vorenomet is, dhen ſcal men vor den ratmannen leſen, unde dher biſprake unde der claghe dhe henrich ſpricht in dat verdendel des ſtenhuſes, der ſcal he volghen vor deme voghede in deme richte, des heft henrich vor greten ſone in deſſer zake en recht ordel ghevunden.*

PENA DEME VREDE YS GEBADEN VND DEN BRECHT MYT WORDEN.

52) *Enen ſcele dhe was twiſſen den ratmannen umme quade wort dhe lodowich van den werve ſprach alberne bullen ſineme maghe na der tiit dhe eme dhe ratman vrede hadden baden den ſcedede wi henrich heren Thi-*
p. 137. c. 2. *derikes, johan Knut herbert Duckel Wilken keyſer de eldere Richart van der motſele otto hut bernart Reme unde Meynrich Luning: Alſo. Na dhen dat lodowich unde Alberen maghe ſint, unde noch ſlot noch ſlach ſchen is, unde och na den tughen dhe wi hebbet hort, ſo ſcal lodowich beteren deme Rade mit vif marcken ſilvers.*

VPPE TOLEGHER TO HOLDEN UND LIGGENEN.

53) Ene ſcele de was in deme rade umme tolegher in dere ſake de was twiſchen creſtene Lorot unde Johanne van beverſtede dhen ſcedede wi henrich heren Thiderikes johan knut herbert Duckel wilkin keyſer de oldere Richart van der Motſele otto hut wulbrant heren Ecbertes, unde Meynrich Luning alſo dat Thirich van Beverſtede is he de
p. 138. c. 1. negheſte unde de elſtede mach (mage) Johannes van beverſtede dat he na uſes ſtades boke mit deme ſilven johanne van rechte ligen ſal.

VM-

52) 53) 1334.

VMME ORSLACH TO BETERENDE. ET SVPER INJURIIS MANU FACTIS.

54) *Enen ſcele dhe was under dhen ratmannen umme enen orſlach dhen Thideric lorot dan hadde denker, den ſcedhede wi henric heren Dhiderickes johan knut herbert duckel willekin keyſer richart van der motſele otto hut bernart reme unde brant ecbertes alſo. na des dat Thideric lorot denkere in overmode openbare ſloch ſo ſcal de ſolve Thideric dhen orſlach beteren uſer ſtat alſo in uſen boke ſcreven is.*

WO MEN SCAL BETEREN ORSLACH EDDER TO DEN OREN GESLAGEN.

DE DEN ANDEREN WERPT TOR ERDEN DE DEN ANDEREN LOCT BY DEN HAREN.

55) *Enen ſcele dhe was under den Ratmannen umme dhat johan van beverſtede ſloch tho den oren, unde warp tho der erdhen, unde lock bi den haren Thiderich van beverſtede dhes dhe ſilve johan vortucht is, dhen ſcedede wi johan knut herbert Duckel Richart van der motſele otto hut Meynrich Lunig unde Lorant Ecbertes alſo dat johan van beverſtede vor dhen orſlach ſcal gheven uſer ſtat to beteringe vif marc unde umme dat he ene nederwarp unde bi dhen haren toch dhat ſcal he beteren unſer ſtat mit ener marc.* p. 138. c. 2.

SVPER DAMNO INFECTO ET NE QUIS EDIFICET LUCEM OFFENDENDO. p. 139. c. I.

WE BUWET VND DEME ANDEREN SYNE LUCHT BENEMET.

56) Enen ſcele dhe was twiſchen henrike van Luneborch unde gerhardes voghedes weduwen, umme tymber dat dhe ſilve henrich nyes buwet hevet uppe ſine wurt, dhen ſcedede wi albert van der hoyen herbert duckel willekin keyſer Richart van der motſele otte hut bernart Reme unde Meynrich Lunig alſo dat henrich van Luneborch na des ſta-

54) 55) 56) 1334.

ſtades hantveſten dhe de vornomede weduwe hevet mit ſineme timbere dat he nu uppe ſine wurt heft ghebuwet, der ſilven weduwen huſes licht benimt des he van rechten nicht don ne mach.

PENA WOL DEN ANDEREN BY DEN HAREN TOGE ET SVPER INIVRIIS FACTIS CONTRACTIS.

57) Enen ſcele dhe was under dhen ratmannen umme broke dhen ſeghelike van der hoyen dede in dem dat he conrade des voghedes bi
p. 139. c. 2. dhen haren toch, den ſcedede wi henric heren Thiderickes herbert duckel willekin keyſer Richart van der motſele jacob kule Meynrich lunig unde wulbrant Ecbertes dat des ſilven ſeghelicken broke is en marc ſilvers.

OFT MEN HURET HUSER TO YAR SCHAREN UND UPGESECHT WURDE.

58) Enen ſchele dhe was twiſghen Sifarde botterclampe unde Dunneberes dochteren umme hure enes halven huſes dat deme ſilven Sifarde tho eneme iare vorhuret was unde dar dhe ſilve Sifart inne wonede dat ſchedede wi henrich heren Thiderikes Albert van der hoyen herbert Duckel Willekin keyſer Richart van der motſele otto hut bern-
p. 140. c. 1. art Reme unde Wilbrant ecbertes alſo : Na dhes dat Sifart in deme hus is, unde in der jarſchar is, ſo ne mach man ene ut deme halve huſe nicht wiſen. binnen deme iare menne gheve ome alſo vele alſo he ſcolde gheven tho eneme iare, den ghenen dhe ome dat halve hus heft vorhuret.

SENTENTIA UPP MUREN TO LEGGEN UND GATEN EN WECH TO NEMEN.

59) *Enen ſcele dhe was twiſchen Thiderike van beverſtede unde hermanne papendorpe umme ene muren dhe twiſchen erer twier erve legbet unde erer twier is den ſcedede wi johan Knut Willekin Keyſer Richart van der Mot-*

57) 58) 59) 1334.

Motſele otto hut bernart Reme unde Meynrich Lunig alſo dat Thiderich van beverſtede uppe ſine helſte der vorbenomeden muren macb legghen enen brantmuren der nattycheit willen uſes ſtades unde ſin hus mede tto veleghen p. 140. c. 2. *dar umme ſcal herman papendorp mit dher goten dhe uppe dher ſilven muren nu leghet Thiderike unt wiken.* a)

VMME ORSLACH UNND TOR ERDEN WARPEN OK UMME UNHORSAM BETERINGE.

60) Eyn ſcele was under den ratmahnen umme johan van beverſtede de ſlagen hadde Dydericke van beverſtede to den oren unde warp ene to der erden dar weddede he ſinen broke umme. Des bebodeden eme de ratmanne dicker den ene warve he ne quam nicht vore. Dat ſcedede wi achte alſo hinrich heren Didericks Johan Knut herbert Ducken Willeken Keyſer Richart van der Motſele Otto hut Bernart reme Meynric luning. Dat he ſcal bet un wodensdage vor de ratmanne komen unde beteren ſinen broke den ratmannen unde Dyderiche van beverſtede, un- p. 141. c. 1. de don eme eyne ſone unde ſcal komen uppe ſine kne unde bidden eme dor got unde dor uſer vrowen willen didericke van beverſtede dat he ſine wandelinge unde ſine beteringe nemen wille. unde legen ſiner have alſo vele alſo he wille dar tho ſweren in den hilghen dat he mit den penningen unde mit den heren all beteret hebbe, were dat he it eme hadde dan. dat he der beteringe van eme nemen wolde. Dede he des nicht ſo ſcolde me ene vredelos legen he ſcal oc vredelos weſen alſo lange bet he den ratmannen gheven hebbe ſes marc. unde den ſakewolden beteret hebbe alſo hir vorescreven ſteit. Vnde ſcal oc weſen eyn iar buten bremen buten muren unde buten planken Brecke he dat he ſcal it beteren alſo in uſen boke beſcreven ſteyt. p. 141. c. 2.

a) In marg. adſcriptum: Contra edictum uti poſſidetis Expedit Reipubl. vt ciuitas et aedificia muris reficiantur.

60) 1334.

HANTFESTEN SCAL MEN NICHT VORSEGELEN SVNDER BELEUINGE DER SAMPTERUEN GELIC BESIBBET OFFTE DAR TO BERECHTIGET.

61) *Enen scele dhe de was under den Ratmannen wer dhe Ratmanne wulbrande heren johannes sone sclichtinges enen bref dhe em sprac achte mark ingeldes in sines vader erve dhe de silve Wulbrant scolde hebben sine lifsgheding, scolden van rechte bezeghelen, dhen schedede wi Gherart van der Syden Nicolaus Cornepaghe de iungere Martyn Pryndoney johan van Verden Thideric van Ruten Nicolaus Cornepaghe de eldere bernart Clot unde gherart Clot also. Na des dat deme silven wulbrande dat erve mede bestorven is. unde dat ingelt lifsgheding is; so scal men eme den bref van rechte bezeghelen wort he wulbordet und vvillekoret van siner moder unde sinen broder unde siner suster dhe em lic erven sint.*

p. 142. c. 1. WE DEN ANDEREN SLOGE MYT DER VUST VPP SYN HOVET SCAL HET BETEREN LYCH ENEN ORSLAGE.

62) Enen schele dhe was under dhen Ratmannen umme dat Johan truper sone Jacobbe Culen sone hadde slaghen dickere wen enes mit dher vust uppe sin hovet, dhen schedede wi herman van der Tiveren Johan van walle Sifart Doneldey Marten Prindeney Thideric van Ruten claus Cornepaghe bernart Clot unde Gerhart Clot also dat dhe silve Johan Truperssone den vornomeden slach scal beteren lich eneme orslaghe.

NEMANT IS SCULDICH LENGER TO MVREN DEN SYNE LENGE DES HUSES MEDE BRINGET.

63) *En schele vvas tvvischen thedolfe van vucsen unde giseken huke umme ene muren de se maken vvolden tuischen erem husen ast (est) giseke lengere muren leggen scholde den sin hus lang vvere, dat scedede vvi gerht van der Siden Mertin Prindeney johan van Verden Thideric van ruten her-*

61) 62) 63) 1335.

herman de hertoge bernart clot unde Nicolaus cornepage de oldere alſo dat p. 142.
ſilve giſcke nicht lengere to rechte murenne ſcal den ſin hus lang is. c. 2.

VPPE MUREN TO LEGGEN UNDE TO MAKEN IN WIGBELDE.

64) Enen ſcele dhe was twiſcen Albert van der tivere unde hinrice prene umme ene muren dhe man maken ſcolde twiſchen erer tuier erve den ſcedede wi gerhart van der Siden martin Prindenei Johan van verden Thideric van ruten nicolaus van der wage nicolaus cornepage alſo : ſowor hinric pren twiſchen Albertes erve und ſineme erve heft ene muren van der erde ho wante tho ſines huſes oveſen dar ne ſcal dhe ſolve henric mit Alberte nine muren maken, ſo wor oc ſo- p. 143.
dane muren nicht ne heuet dar ſcal he ene muren mit alberte maken c. 1.
ſo wanne ene albert dar to eſchet.

STENEN WANDE SCAL HE MAKEN DE BOUWEN WIL IN DER STADT.

65) En ſcele was under den ratmannen umme henrikes ſtal van bucken den ſcedede wi Mertin prindeney Johan van Verden Thideric van ruten herman hertoge bernart clot unde Nicolaus cornepage alſo dat henric van bucken afte we enen ſtal buwen wil de uppe de hereſtrate geyt de it in der grunt heft, de ſcal in beyden ſiden ſines ſtalles hebben ſtenene wande.

WE DES RADES GEBOET UND ORDELE NICHT EN HOLT SCAL BREKEN VYFF MARCK.

VPP BOVWETE DAR MEN DE LUCHT EDDER DAT LYCHT VAN HEMMEL MEDE BENYMPT. CONTRA PRIVILEGIA ET DOCUMENTA.

66) En ſchele dhe was twiſchen henrike van luneborch unde Gheredes Weduen des Voghedes umme tymmer dat dhe ſilve henric p. 143.
uppe c. 2.

64) 65) 66) 1335.

uppe ſine wurt dhe uppe der tyvere leghet nu heft ghebuwet dhen ſchedede wi Gherart van der Syden Johan van Walle Johan van den hus Thideric van Rutèn herman hertoghe bernart clot unde ecbert van der motſele alſo: Na uſes ſtades hantveſteu dhe de vorenomede wedue hevet unde na deme ſchede dat dhe ratman dhe vor uns hebbet ghewe-ſen ſchededen a) unde in uſes ſtades boke hebbet gheſcreven ſo nimpt henric mit deme tymbere dat he nu uppe ſine wurt hevet ghebuwet der vorenomeden weduen huſes licht darumme ſcal he ſin tymber ſiden unde alſo maken dat he der ſilven weduen huſes licht dat van deme
p. 144. hemele valt nicht ne neme twiſghen hir unde uſer vrowen dach der
c. 1. lateren ne doyt he des nicht dat ſcal he beteren uſer ſtat mit vif marken ſilvers.

AVFERENS REM ALICUI COMMITTIT FURTUM. WE EINES ANDEREN GUDT NYMPT IS MYT DE SULVEN HAVE EN DEFF.

MEMORABILIS CASUS DE DELICTO FURTI.

67) *Brunich de Weſſelere de brochte enen man vor gherighte vanghen unde bunden unde gaf em ſcult dat he em hadde nomen ſchalen unde lode de he bi ſic hadde in deme richte de ſilve man unde claghede dat he de ſilvern ſchalen unde de lode eme nomen hadde. Wolde he dar iecht vvederſpreken des hadde he em bekant dat he ſe eme nomen hadde des hadde he ghuden tucht. unde vortughede ene ſulf ſovede hant Nan deſſen bekantniſſe un der tuginge ſo ſchedede vvi dat ghernart van der ſyden Nycolaus cornepaghe de iunge johan van Verden johan uppe den hus herman hertho-*
p. 144. *ge Bernart Clot unde Eghbert van der Motſele alſo dat he der ſilven have*
c. 2. *eyn deef is.*

UMME

a) In marg. vt fol 65. c. 1. 67) 1335.

VMME WORDEN GESECHT DE MEN SICK TO HONE TUTH. PENA.

68) Enen scele dhe was twisghen henrike doneldey Johanne Buc unde Johanne van der Motsele bi der enen side unde Johanne van Walle bi der anderen side, umme wort, dhe de silven henrich Doneldey Johanne Buc unde Johan van der Motsele dhen vorbenomeden Johanne van Walle hadden ghesproken, dhe he sic tho hone toch, dar se scolden umme hebben gheleghen, dat sched desses scheles quam up us gerharde van der Syden Johan van wolde Martyn prindoney Johan van Verden Diderich van Ruten Nicolaus van der Waghe Bernart Clot unde Gherart Clot. Na der tyt dhe dit sched up uns quam, sprac Johan van walle vor deme Radhe dar dhe vorbenomeden dre ieghenwardich waren, dat he ovele handelet were, dat hadde he Gode gheven Dessen schele schede wi also mach Henrich Doneldey.

BESITTER ENES ERVES JAR UND DACH SUNDER BISPRAKE IS DE NEGESTE MYT RECHTE TO HOLDENEN. ET SIC GAUDEANT POSSIDENTES.

69) Vor Grete Sparenbergs Wedue gaf scult henrike Sparenberges erme swaghere, um en erve, dar se beyde inne wonet, dat wicbelede is, dat dhe silve wedue hadde den vorbenomeden henrike tho eneme iare vorhuret mit vormunde, des hadde se goden tuch, henric dhe sprac dat des silven erves, dat em bewiset was, dhe helfte sin echtlich eghen ware, unde hadde dat beseten iar unde dach, unde hebbet in nut unde an ghelde unde in hebbenden weren, ane rechte bisprake, unde wolde des vullencomen wo hes van rechten scolde. dat scedede wi. Johan van selete Johan Duckel henric van Staphorst Gerhart Buc Johan van Nienborch Gerhart Borchardes unde Johan Struve also mach henric des vullencomen dat de helfte des vorbenomeden erves sin echtlich eghen si, unde hebbe de beseten iar unde dach, unde hebbe se an nut

p. 145. c. 1. — p. 145. c. 2.

68) 69) 1335.

nut, unde an ghelde unde in hebbenden weren, ane rechte bifprake, fo is he des naghere tho beholdende den it em genich man untwinnene. Jn defer fake heft heymcke de Scildere en recht ordel vunden.

SUPER INJURIIS FACTO CONTRACTIS MYT DER FUST GESLAGEN UPPE DAT HOVET.

70) Johan Denckers wart vortucht mit eneme tughe dat he hadde flaghen Thiderike lorode mit der fuft up dat hovet, unde mit eneme anderen tughe, dat he den filven Thiderike mit beyden handen hadde ftot vor dat hoyvet, den fcedede wi Johan van Selete henric van Staphorft Johan van Geftlo Jacob frefe Johan Struve unde Eler hemeling, alfo dat de vornomede Johan Denkers den vorenomeden broke den he an Thiderike heft ghedan fcal beteren lik eneme orflaghe.

UMME MISHANDELINGE FACTO CONTRACTIS.

p. 146. c. 1. 71) *Enen fcele dhe was under den ratmannen umme johanne Denckere umme enen broke den he hadde dan in Thiderike Lorode den fcedede wi johan Duckel jacob de Weslere henric van Stapborft johan van Geftlo. joban van Nienborcb jacob freze johan Strave unde johan Ebertes alfo Na des dat dhe ratmanne vore fceden unde fcreven bebbet dat he de vorenomede johan Dencker dene broke beteren fcal lik eneme orflaghe. So fcal he och wefen en iar buten unfer ftat.*

DE MYT VORLOVE ENTIEGEN DAT GHEMENE BOTH DEYT BLIFFT SUNDER STRAFFE.

72) Enen fcele de was under den ratmannen umme ene eken dhe fcancholt godike mit holte hadde vort benedden dhe huntte dhe
p. 146. c. 2. om de ratmanne orlvet (orlovet) hadden tho voren dhe mit ftene den fcele fcedede wi johan van felete Johan Duckel henric ftaphorft Gerhard boc

70) 71) 72) 1336.

boc Johan van Nigenborch Jacob frefe rodolf van bersne un eler hemeling na den dat de ratman gedeken orlof gaven de eken bi nedden de hunte to vorende fo ne heft he wedder de ftat ninen broke.

PENA EJUS DE MER SWYNE HEVET DEN DE STATUTA MEDE BRINGEN.

73) Wi Johan Duckel henric van Staphorft Johan van Geftlo Johan van Nigenborch jacob vrefe unde bernart otmares, fcededen dat, dhat Otto van dhen thedenevere na den thugen dhe wi hebbet hort, unde na ufes ftades boke, umme ver fuin der he mer heft den ufe boc fpricht fo fcal he ufer ftat beteren mit ver marken.

SUPER INJURIIS VERBIS CONTRACTIS.

74) *Enen fcele dhe was under dhen Ratmannen umme wort dhe conrad van Gropelinge fprak dar johan up deme hus gegbenwardich was den fcededen wi johan Duckel henrich van Staphorft johan van Geftlo hermen van Ruten johan van Nienborch johan Struve unde Rodolf van Berfne alfo dat dhe vorebenomede conrad de word fcal beteren.* p. 147. c. 1.

PENA WE ANDERS BOUWET WAN DE STATUTA MEDE BRINGEN.

75) En fcele was under den ratmannen umme en buwe dat vrowe germot groninges wedewe van holte hadde nige gebuwet dat fcedede wi Johan van Selete Johan duckel henric ftaphorft johan van Geftlo Jacob frefe gerhart borchardes Johan Struve unde Rodolf van bersne alfo: dat de vorbenomede vor germot na des ftades boke fcal dat beteren der ftat mit teyn marken.

p. 147. c. 2.

BROKE

73) 74) 75) 1336.

BROKE GEBETERT THO ENER STEDE UMME STOTE EDDER SLEGE SCAL GENOCHSAM HOLDEN WERDEN UNDE UPPE ANDEREN STEDEN NICHT MER BETHEREN.

76) *Enen ſchele dhe was under den Ratmannen umme alberne bullen dhe hadde bi den haren uppe ſconen tho der erden worpen jordane freſen unde mit enen balgheden ſwerde ſlaghen dar he uppe ſcone den Oldermanne ſinen broke umme badde gheven, den ſcedede wi johan Duckel henric bolme henric van Staphorſt johan van Geſtlo johan van Nienborch Gerhart Borchardes johan ſtruve unde Rodolf van Bersne alſo na den dat de ſilve alberne uppe ſconen ſinen broke den oldermanne heft beteret, ſo ne darf he ſinen breke den Ratmannen hoghere nicht beteren, he ne darf oc buten unſer ſtat umme de ſake nicht weſen.*

EKEN BREDE UNND HOLT MACH MEN SUNDER BROKE NICHT UTHFOREN.

p. 148. 77) Enen ſcele dhe de was under den Ratmannen umme ekene
c. 1. brede unde eken tymmerholt dat van der Sutgheſt in unſe ſtat cumt, wer men dat ane broke van unſer (Stadt) moge voren. den ſchedede wi Johan van Selete Johan Duckel henric van Geſtlo Johan van Nienborch Jacob freſe Johan Struve unde Rudolf van Berſne alſo: Na des dat dhe Ratmanne, in deſeme iare hebbet vorcunneghet a) dat ne man dat vorenomede holt ſcolde voren ſo ne mach binnen deſer tyt id neman utvoren ane orlof der ratmanne ſunder broke.

PENA EJUS QUI CONTRA EDICTUM CONSULATUS EDIFICAT. WE BOUWET ENTJEGEN DES RADES BEVEL SCAL DAT BETEREN UNND LESTEN.

78) *Enen ſcele de was under den Ratmannen umme en nie buy dat gerbert cleppeſole hadde buywet den ſcedede wi johan van Selete johan Du-*
p. 148. *ckel henric van Staphorſt johan van Geſtlo johan van Nienborch jacob freſe*
c. 2. *unde*

76) 77) 78) 1336. a) Vid. art. 136. der kundigen Rulle.

unde Rodolf van Bersne also. Na den tughen de de Ratmanne hebbet bort umme dat silve bwy (Gebäude) so scal Gerbert beteren user stat mit teyn marken unde na des dat de silve gerbert der ratmanne bot dat se em bi vif marken boden heft vorzeten so scal he beteren dat silve bot mit vif marken.

SENTENTIA UPP ENE SLACHT BUTEN DER HOLT PORTEN GELEGEN.

79) *Enen scele de was under den ratmannen, umme ene slacht dhe buten der holtporten leghet des quam vor dhe ratmanne gandende herman van der tyveren unde johan Cnut mit anderen goden luden, unde waren helpe begherende tho der vorenomeden slacht, van den Ratmannen. des vragheden em de Ratmanne wat se van em begherende weren. dar antworden se tho, unde spraken, se ne hadden nen gelt. unde hadden och in deseme iare* p. 149. c. 1. *grote cost hat tho dem lande unde oc tho watere, se ne mochten nene Slacht slan, dho sprac dhe vorenomede herman, se ne waren van den ratmannen nicht mer begherende, men tymmerlon, vvut van deme vverdere unde des stades boden des hadde oc henric van staphorst de kemerere, dhe ratmannen rekenet vor de vorenomede slach, tho cost unde tho lone tvvintich marc dordehalves verdinges min, dhen scedede vvi johan van Selete johan Duckel johan van Gestlo Gerbart Buc jacob frese Gerhar Borchardes johan Struve unde Eler Hemeling also. Na des dat dhe ratmanne eme nene vvort mere gheven hebbet unde henrich van Stapborst den Ratmannen rekenet heft, also* p. 149. c. 2. *darevoren screven steyt, so ne scal use stat nene not mer umme liden.*

FIDEIUSSOR TENETUR SOLVERE PRO REO ALS MEN LAVET MOT MEN LESTEN.

80) Enen scele de was tvischen frowe Mechtilde Gerwardes wife van Arsten unde Meynarde van Arsten umme twe voder roggen, dar dhe silve frowe umme beclaghede hermanne van Apen, dat dhe silve Meynart lovet hadde wat men des uppe hermanne bringen mochte dat Meynart sclode (scolde) bereden, den vorebenomeden scele den scedede wi her-

79) 1336. 80) 1337.

herbert duckel willekin keyser Jacob Cule Johan Osterholte Bernhard Reme unde Meynric luning also. Sprich unse here van bremen, dat it vor em tuget is, dat herman van Apen sculdich si, der vorenomde frowe mechtelde twe voder roggen so scal meynart van Arsten den silven roggen der vorenomeden frowen Mechtelde bereden.

p. 150. c. 1. HIC ARCHIEPISCOPUS SUBMITTIT SE EXAMINATIONI CONSULATUS TANQUAM TESTIS.

81) *Vse here de ercebiscop van bremen bekende vor den ratmannen dat herman van Apen vor ome vortuget si dat dhe solve herman scholdeg is vrau mechtolde Gerwerdes vviue van Arsten twe voder roggen, dess scedede wi johan Cnut herbert duckel willekin keyser johan van osterholte Thiderich van beverstede Meynric luning unde johan van der kemenade also dat Meynart van Arsten des vorenomeden Hermannes borge vruen Mechtolde de vorenomeden twe voder rogge bireden scal binnen verteynachten.*

HANTFESTEN SCAL MEN HOLDEN SSO SSE LUDEN UNND INHOLDENN.

p. 150. c. 2. 82) En scele was twischen alberte van der hoyen, unde gertrude Johannes wedewe haverbeckeres umme enen camp de leget to Redingstede, dar de silve gertrud vor uns umme let lesen ene hantfesten. den scele scedede wi Johan knut herbert duckel Willekin keyser otto hut Johan Osterholte Meynric Luning un Johan van der kemenaden also dat men der silven gertrude scal de vorbinomeden hantfesten holden also se leget.

PRAESCRIPTA VERBA SERVANDA SUNT UT PROMISSA. TOSAGHE SCAL MEN HOLDEN UND LESTEN.

83) En scele was tuischen Thetwarde Prindoneye unde Otten Johannes suager van Walle unde henrike van staphorst umme holt dat de silve

81) 82) 83) 1337.

ſilve henric van em gekoft hadde dar ſe eme mit tugen umme anſpraken alſo dat de ſilve henrick ſcolde ſproken hebben ginge em wo it eme ginge. he wolde eme io ere holt gelden, den ſcedede wi Albert van der hoyen herbern duckel Willekin keyſer de oldere otto hut Thideric van beverſtede brant ecbertes unde Johan van der kemenaden alſo mogen Thetwart ofte otto der vorbenomeden wort vullencomen ſo ſcal de vorbenomede henrick em ere holt gelden. p. 151. c. 1.

WOL HOLT NEMET TO BUWETE DE YS VORPLICTIGET TO GELDEN ET SI UENIAT AD CIVITATIS UTILITATEM.

84) En ſcele was tuſchen thetwarde prindoney unde otten Johannes ſwager van walle unde henrike van ſtaphorſte umme holt dat de ſilve henric van ſtaphorſt van thetwarde unde van otten hadde nomen to der ſlacht, dat ſcedede wi albert van der hoyen herbern Duckel otto hut thideric van beverſtede Willekin keyſer bernhardus Reme und brant ecbertes alſo na den tugen de getuget hebbet in deſſer ſake vor deme richte na deme ſcede dat de ratman vore hebben geſceden, ſo ſcal de ſilve henric ſtaphorſt bereden vor dat ſilve holt Thetwarde prindoney negen marc driger lode min unde otten dre marc en lode min. p. 151. c. 2.

HOLLEMANS BORCH HEFFT FRYHEIT DORCH ARND VAN WEYGE RITTER.

85) Wy borgermeſtere unde Radmanne to bremen bekennet dat wy vordreghen zynd myt hern Arnde van weye umme denſtes willen den he uns ghedan heft und unſer ſtad unde noch to langhen tyden don mach dat wi eme hebben ghegheven de genade dat he zynes huzes dat gheheten is hollemans borch unde wes he dar vore buwet bruken mach vryg van allen ſchote wacht und van alle borgherwerke alle dewyle p. 152. c. 1.2.

dat

84) 85) 1337.

dat he levet were ok dat vor pelleke zyn echte husvrowe lengher levede den her arnd vorſcreven ſo mach ze zo der zulven vryheit bruken alle dewyle dat ze levet un ſich nicht voranderet, wan ſe in den hus wonet. Ok hebbe wy hern Arnd van weye velighet ſer bremen un zyn hus vor jenigher bezathe un wes he dar inne heft, edder noch inbringhen mach dat zin is alſo dat dar nen voghet edder vrone beſate inne hebben ſcal. Were aver dat wy edder unſe borghere hern arnd vorſcreven wes to to ſeggende hebben edder anders jement ene beclaghen wolde dar ſcal he umme don alzo vele alze wy ſpreket des he plichtich is in vruntſchapen edder in rechte. wolde ok her Arnd dat vorſcreven hus edder dat he dar vore buwet vorhuren unſen borgheren de ſchal den darut waken un borgherwerk don ghelick unſe anderen borghere.

HERN ARND VAN WEYGE YS VRIHEIT GEGHEVEN.

86) De Rad to Bremen mit der ganzen witheit hebbet gheſecht hern Arnd van weyhe Rittere ſynen kinderen und Erven umme dat ſe ſyck hebben ſo vruntliken gheſatet to deme Rade borgheren und meynheit der Stat to bremen alſe de breff bewiſet den ſe dar up ghegheven und beſegelt hebben. Were dat yemant in dem ſtichte van bremen hern Arnde vorbenomt edder ſyne kyndere und erven overvalle, und ſe beſchedighede an en ſulven, an deme Slote to blomendale edder an dhen ghuden de dar to horen, des ſchulle wy und willet truweliken by en blyven dar wy erer mechtich ſynt to vrintſchapen edder to rechte.

ALLE-

86) 1337.

ALLEGANS ET PROBATIONES PER TESTES OFFERENS EST AUDIENDUS. WE SYNE CLAGE MYT TUGEN WIL BEWISEN SCAL MEN GHUNNEN.

87) En ſcele was tuſchen rolefe van borken unde Johanne Greven, dat rolf ſprac dat he wolde tugen dat ſin clage hadde alſo gan vor den richte alſo he ſe binomde vor den rade, den ſcele ſcedede wi Johan knut albert van der hoyen gotſchalc nakede Willeken keyſer otto hut Johan Oſterholte bernard Reme unde Meynric Luning alſo mach rolf dat tugen dat ſin clage alſo gan hebbe vor den richte alſo he binomede vor den rade dat mot he wol tugen, ſwan he heft dat getuget, heft rolf ſedder den tiden wes bekent vor den richte binnen ver benken wel we dar en ordel umme vragen dat ſcal men eme vinden. P. 153. c. 1.

WOL ENES ORDELS VRAGEN WYLL SCAL MEN STADEN UND GHUNNEN OK NA VORHORUNGE DER TUGHEN.

88) En ſcele was twiſchen Johan greven unde Rolfe van Borken dat wart geſceden alſo alſe in den boke voreſcreven ſteyt, dat ſcedede wi bernart van der wage gotſchalc nakede willeken keyſer de oldere otto hut Thideric van beverſtede Bernard reme und brant ecbertes alſo ſvanne rolf heft ſine tuge let wel we den enes ordels vragen dat ſcal men eme vinden. p. 153. c. 2.

ANE BROKE MACH MEN NICHT STENEN WANDE EDDER MUREN BRECKEN UND MYT HOLTE BEREDENEN.

89) En ſcele was under den ratmannen umme ene muren dedelves huſes de de ſulve dedelf nedder brac unde in der muren ſtede ene holtene want makede, den ſcedede wi Albert van der hoyen bernard van der Wage Herbert Duckel Willekin keyſer Jacob Cule, Johan Oſterholte bern-

87) 88) 89) 1337.

bernart Reme unde brant ecbertes alſo dat de ſilve dedolf de vorbenomden want ane broke nicht ne mach hebben maket.

p. 154. c. 1.

HOMINIS JUS IN EDIFICIIS URBANIS POTEST PROBARI PER TESTES ET PROPRIUM JURAMENTUM.

90) *Enen ſcele dhe was umme ene muren twiſghen vrowen Gheſen johannes Weduwen Lorodes unde henrike Steding de dhe licht in der laggen ſtraten. den ſcedede wi bernart van der waghen herbert duckel Willekin keyſer otto hut johan Oſterholte Bernart Reme unde Meynrich Luning alſo. Nar der tugynge de dhe tughet hevet Werner olde unde johan hopedochter unde na des ſtades boke ſo is deme vorenomeden henrike-mit den tughen gheholpen, ſo mach he och de vorenomeden muren vor ſin echtlich eghen mit ſines enes hant uppe den heylighen holden.*

SCHEDINGE UPP ERVEGUDT BEWYSET MYT HANTFESTEN.

p. 154. c. 2. 91) *Gertrud johannes Wedewe hauerbeckeres clagede vor deme rade dat albert Reyneke unde Segelke de brodere van der hoyen ſe beworen unde hindernden in eneme campe de to redingſtede leget, dar de ratmanne umme ſceleden den ſcele ſcedede wi bernart van der wage herbert Duckel willekin keyſer otto hut johannes Oſterholte Wolbrant ecbertes unde meynric luning alſo na der hantfeſten de wi horden unde na den boke. dat de vorbenomeden brodere van der hoyen de ne ſcolen de gertrude dewile dat ſe levet in deme vorbinomeden campe nicht biweren noch hinderen dat ſcolen eme de ratmanne beden.*

WOL DE ERSTE CLAGE HEVET UND VOREN YSS DEME YSS MEN PLICHTICH TO ANTWORDEN.

p. 155. 92) Enen ſcele dhe was twiſchen Johanne van Wolde unde lode-
c. 1. wike van Swulghen umme ene muren dar dhe ſilve Johan van Wolde

Lode

90) 91) 92) 1337.

Lodewike van Swulghen vele umme dhe silven muren beclaghet hevet vor dhen ratmannen. den scedede wi. Jacob scule Albert van der hoyen herbert duckel Willekin Keyser Johan Osterholte Otto hut Bernart Reme unde Meynric luning also. Mach de vorenomede Johan van Wolde des vullenkomen dat he dhe ersten claghe hevet umme dhe vorebenomede muren, Lodewic van Suulghen scal em antworden.

INTENTIONEM SUAM PROBANS PER TESTES AUDIENDUS EST ET REUS SUCCUMBIT.

93) Enen scele dhe was twischen Rolofe van Borken unde Johanne Groven umme en erve dat in derlaggen strate leghet, dar nu frederic van Bernstorpe inne wonet, also dat Rolof gaf scult Johanne greven dat he sic des ganssen erves underwunnen hadde, wolde Johan dar p. 155. c. 2.
gicht wederspreken des hadde Rolof goden tuch den scedede wi Albert van der hoyen Bernart van der Waghe otto hut Thideric van beverstede Bernart Reme unde Johan van der kemenaten also. hevet Rolof van borcken dat ghetughet dat Johan Greve sich des ganssen erves underwunnen hevet so scal Johan greve Rolefe lesten unde ghelden na des stades boke.

SCHEDINGE UPP ENE MUREN. p. 156. c. 1.

94) *En scele was twischen johanne van wolde unde lodewige van suulgen umme ene muren Wer johan van wolde scolde Lodewyge binomen. wer he ene in siner clage hadde bigrepen. den scele scedede wi johan knut bernard van der Wage herbert Duckel Willekin keyser Otto hut und johan Osterholte also, na deme scede dat de achte ratman hir vorescеden unde screven hebbet so lodewich scal johannes tuch dogen.*

ENE

93) 94) 1337.

ENE SCHEDINGE IN DER SULVEN SAKE DER MUREN HALVEN.

95) *En ſcele was tuiſchen johannem van Wolde unde lodewige van ſulgen umme ene muren den ſcedede wi johan knut herbert duckel Willeken Keyſer johan Oſterholte Thideric van beverſtede bernard reme unde johan* p. 156. c. 2. *van de kemenaden alſo na den alſo in den boke hir voreſceden unde ſcreven ſteyt ſo ſcal johan van Wolde dat tugen dat he de erſten clage hebbe hat umme de ſulven muren Wel vortmer johan van Wolde Lodewige vordere ſculdegen dat ſcal he tugen mit anderen tugen ſpreke dar ieman wedder de ſcoldt it beteren der ſtat mit vif marken.*

NOCH EYN ANDER ORDELLE DER SULVEN MUREN HALVEN.

96) *En ſcele was twiſchen johanne van Wolde unde lodewiges Wedewen van ſulgen umme ene muren dat ſcedede wi gotſcalc nakede Albert van der hoyen herbart duckel Willekin Keyſer jacob cule otto hut bernard reme unde johan van der kemenaden alſo dat de vorbenomede wedewe ſcal mit johanne van wolde muren alſo johan Lodewige vortugede tuiſchen hir unde pincoſten.*

p. 157. c. 1.

DAT ERSTE ORDEL VAN DEN RICHTE ESCHET VORGANCK DER SCHEDINGE.

97) *En ſcele was tuiſchen johanne van wolde unde henrike dichten umme twe ordele dar ſcededen de ratmanne umme welc ere ordel vore gan ſcole dat ſcedede wi gotſchalc nakede johan knut herbert duckel Willekin keyſer Thideric beverſtede johan van borken un bernard reme alſo dat ordel dat erſt uppe de ratman is ghecomen dat ordel ſchal men alereſt ſceden.*

UMME

95) 96) 97) 1337.

VMME ERVEGUDT DEN BAGINEN ANDREPENDE UNDE ANDERE. a)

98) En ſcele was tuiſchen den menen bagginen van ſunte Katerinen un greten Kalves dochter umme enen kamp den de bagginen hebbet lange had in eren weren mennich jar alſo ſe ſpreket, dat ſcedede wi gotſcalc nakede herbert duckel jacob Kule otto hut bernard reme unde brant ecbertes alſo na dem male dat ſe beyde geſtlike luden ſint unde an enen hus ſint willen, de oldeſten vrowen van den bagginen dat p. 157. c. 2.
holden van der menen baginen wegene dat de camp na der vorbenomeden greten dode in der ſilven bagginen hus evliken (ewiglich) bliven ſcal dat mogen ſe wol holden mer de ſulve grete ſcal hebben dre verding geldes in den vorbenomeden campe dewile dat ſe levet.

EYN BORGHER MACH SYNE BORGERSCHUPP HOLDEN MYT SINES SULVES HANT.

99) En ſcele was under den ratmannen umme Scelen den viſchere wedder he ſine burhſcap mochte holden mines (*mit ſines*) ſilves hant edder nicht dat ſcede wi gottſchalc nakede Johan knut herbert duckel Willekin keyſer Johan Oſterholte Jacob cule Bernard reme unde Johan Slichting alſo na den dat in den boke ſcreven ſteyt ſo mach de ſilve ſcele mit ſines ſulves hant ſine burſchop wol holden.

WE SYNE BURSCHUPP VORSECHT NICHT TO HOLDEN SCAL VOR NENEN BORGHER GEHOLDEN WERDEN. p. 158. c. 1.

100) En ſcele was under den ratmannen umme ſcelen den viſchere dat he ſcele mochte ſine burſcap holden. des quam de ſilve ſchele vor de ratman unde ſprac he ne were nen borghere unde wolder nicht holden dat ſcede wi godeke nakede willekin keyſer otto hut Jacob kule

Cc 3 Jo-

98) 1337. a) Adſcriptum alia manu: *Apparet quod quis in propria cauſſa quodammodo poteſt fidem cum juramento praeſtare.* Dein iterum: *Cauſſa univerſitatis non eſt ſingulorum.* 99) 100) 1337.

Johan kemenade unde Johan Slichting alſo na den dat he ſprac dat he nen borgere un were unde ſine burſcap nicht holdene wolle ſo ne holde wi ene vor nenen borger he ne wille ſine burſchap winnen.

DE MAN MACH SYNE ECHTE VROUWE NICHT HELPEN TUGEN.

101) *En ſcele was under den ratmannen oſte en man ſinen echten wive mach helpen tugen dat ſcedede wi Gotſchalc nakede willekin keyſer otto hut jacob kule bernard reme unde johan van der kemenaden alſo dat nemend*
p. 158. *ſinen echten wive mach helpen tugen.*
c. 2.

DES CLEGERS TUGEN GAAN VOR NA GEMENER FYNDINGE.

102 Enen ſcele dhe was twiſchen gerharde Rinesberghe unde herberte duckel umme en ordel dat in dem richte funden wart dat Cluvere vant. den ſcedede wi Gerhart van der Syden Johan van walle Martyn pryndoney Bertolt van Bucken Arnolt van der Vechte Rodolf van Borcken Bernart Clot unde Ecbert van der Motſele alſo mach gerhart dat tughen dat dat ordel funden ſi alſo he ſprach na den dat he en claghere is, ſo mach de ſilve gerhart dat wol tughen.

DE VOGET HEFFT RICHTE HOLDEN IN DENE BERCHOFFE TWISCHEN PERSONEN DE TO BREMEN NYCHT YN MOCHTEN.

103) Conrad van Gropelinge dhe jungge dhe becummerde en pert Grymmen den herdhen umme ſculde henric van den Rinesberge dat vreſchede, dat ſin pert becummert was, de ſende ſine vrynt tho deme Rade umme leyde, want he van ſculde weghene in de ſtat nicht
p. 159. comen en mochte des wart de voghet beden dat he den ſilven henrike
c. 1. en richte leggen wolde in den berchof des lechet em de voghet en richte in den berchof, des bat henric dene voghet dat he em ſin pert wolde entſetten, des entſette em de voghet dat ſilve pert, do vraghede hen-

101) 102) 103) 1338.

henric conrade welke fcult he em gave, na des dat he fin pert becummert hadde, conrad dhe fprac, he ne ghave em nene fcult. de bot henric dat he dat wolde waren, dat it erfte richte were, dar he comen mochte. den fcedede wi Gerhart van der Siden Johan van Walle Martyn pryndoney Johan van dem hus herman hertoghe bernart clot unde Ecbert van der Motfele alfo wel henric dat in den helighen holden dat dat pert fin fi unde nene man tho helpe en do, fo fcal fin pert ledich unde los wefen.

TUTOR TENETUR REDDERE RATIONES VAN VORMUNDERSCHUPP YS MEN SCHULDICH REKENSCHUPP TO DONDE.

104) Johan Wolde gaf fcult henrike dichten umme corn unde umme andere gut, dat he in faggen hadde, van fines Wives weghene der he vormunt hadde wefen, unde fprac ene an mit tughen, henric de fprac Wolter van Riftede dhe hadde em bevalen vormundefcop finer kindere, unde fyn teftament, unde he fprac och he hadde witliken fcaden nomen in der kyndere gode, den fcedede wi Gerhart van der Syden Johan van Walle Johan up deme hufe Johan van Verden herman hertoghe Bernart Clot vade Thideric van den horne alfo dat dhe filve henric dichte fcal Johan van Wolde, don ene rechte Rekenfcop van al deme gude unde wor he em fcult umme gheven, umme alle fake, wel des Johan nicht enberen dar mach dhe filve henric mit fineme rechte vorftan. p. 159. c. 2.

VREDELOES TO BEWISEN MACH MEN DOEN MIT TWEN TUGHEN. p. 160. c. 1.

105) Enen fcele dhe was in der Sake de de is twifchen herberte duckel unde gerharde Rinesberghe umme Johan gerhardes, wer Johan Starke unde Johan Struve de dhe eer tughet hadden, umme en ordel dar dhe vorenomeden herbert unde gerhart umme fceleden, tughen mochten dat Johan gerhardes, gerhardes vredelofe man were in der

104) 105) 1338.

der tyt do ene gerhard cummerde, den fcedede wi Gerhart van der Syden Johan van Walle Martin Prindoney, Johan van Verden, Arnolt van der Vechte Rolof van Borken Bernart Clot unde Thideric van den horne alfo dat dhe vorenomeden Johan ftarke unde Johan ftruve dat vo
p. 160. c. 2. renomede vredelos wol tughen mochten, tho tughene dut vredelos behovet he nicht mer wen twe tughe.

BESCHULDEGET UMME WUNDINGE IN NACHTYDEN UNND BETUGET WO MEN SICK DES ENTLEGGEN MACH.

106) *Johannes vrint van Steden de quamen vor de ratmanne unde clagheden dat johan van Steden wundet were bi nacht tyden vor finer dore, dar he fic vredes vormodede, unde fpraken, dat dat johan van Lo hadde dan unde Thideman fin broder, unde baden de ratmanne dat fe dat wolden utgban, des bebodeden de ratmanne de tughen de fe em benomeden, na den tughen de de ratmanne hebben ghehort fo fcede wi johan van wolde johan van Walle Mertin prindoney johan van Verden Nycolaus van der Waghe johan denker Bernart Clot Ecbert van der Motfele alfo dat johan van*
p. 161. c. 1. *lo unde tydeman fin broder fint em negher to untghandende mallic fulf fovede borghere umbefproken eres rechtes den mit deffen tughen de de Ratmanne hort hebben fe over to ghande.*

MINOR ABSQUE TUTORE SE OBLIGANS NON TENETUR SOLVERE SED RESTITUITUR IN INTEGRUM.

107) Werneke olde de gaf fcult, Johanne hermannes fone olden, umme twinthich mark de he hadde gheven tho fyner fufter boltfe, a) dhe he em tho rechte wedder gheven fcolde, wolde he dar gycht wedderfpreken des hadde he goden tuch. Johan de fprac, do fin Sufter wart beraden dho was he binnen finen jaren, deffen fcele den fcedede wi gerhart van der fyden Martyn Pryndoney Johan van Verden herman hertoghe, bernart Clot unde Thideric van der horne alfo, dat men den vore-

a) In marg. *belofte*. 106) 107) 1338.

vorenomeden Johanne, na des dat he binnen ſinen jaren was, do ſin ſuſter wart beraden unde do dat gelt ſcolde utegheven weſen alſo he ſpric nicht vortughene moghen he ne haddet willekoret mit ſineme p. 161. c. 2.
rechte vormunde.

ENTWERET SUNDER REDEN UTH GUDEREN SCAL WEDDER RESTITUERET WERDEN.

108) Enen ſcele dhe was twiſchen Johanne unde henrike van haren bi der enen ſiden, unde Willeken van haren eren brodere bi der anderen ſiden, umme ghod, dar ſe dene ſilven Willeken ute enttweret hadden, den ſcedede wi Johan van Wolde Nicolaus cornepaghe Martyn pryndoney Johan van Verden Nicolaus van der Waghen, Johan Denckers bernart Clot, unde Ecbert van der Motſele alſo, dat dhe vorenomeden Johan unde Henrich, ſcolen Willeken eren brodere, wedder in dat god weren dar ſe ene ute entweret hadden, umme leengut unde umme deneſt manne gut unde umme manne gut, dar ſallet umme gan vor den heren alſo it en recht is, umme den Willekore dar Johan unde henrick Wille- p. 162. c. 1.
ken eren brodere, ſcult umme ghevet dar ſcallet umme gan alſo it en recht is.

QUIVIS TENETUR STARE IN JUDICIO CORAM PRAEFECTO AD INSTANTIAM ALTERIUS.

109) Enen ſcele dhe was twiſchen Johanne Greven unde Rolofe van Borken umme en erve dat in der laggenſtrate leghet, dar nu inne wonnet, frederic van bernſtorpe, des beclaghede ſick de vorenomede rolof van borcken dat em neen recht ſchen ene mochte, vor deme richte dar antwordede Johan Greve, he wolde gan vor mines heren voghet unde wolde em don al dat recht were. den ſcedede wi Johan van Wolde Martyn pryndoney Johan van Verden Johan dencker arnolt van der Vechte unde thideric van den horne alſo, Johan greve ſcal gan vor dat richte

108) 109) 1338.

p. 162. c. 2. richte unde ſcal Rolefe van borcken bekennen eder ſcal ſine tughe doghen he ne moghe den tuch mit rechte weren.

SCHEDINGE UPPE SLEGE ET CETERIS INJURIIS CORPORE CONTRACTIS CONTRA PROFUGUM.

110) *Eyn ſchele was tuſchen Ditmere vorlope un alarde van hasberghen alſo dat he em ſchult ghaf dat he ene warp to der erden unde umme dat hovet ſcloyc (ſchlog) un eyn meſſet thog alſo he vortughet is vor den rade, dat he mit den meſte de ſilve alart ditmere umme dat hovet ſlotte. unde de ſilve ditmer alarde dat meſſet ute der hant ſcloych. dat ſcede wi alſo johan van wolde johan uppe den hus Herman de hertoghe Nycolaus van der Waghe Bernart Clot Dideric van den horne. mag Ditmer dat tughen dat alert de vorvlucht nomen heft umme deſſe ſake de hir vorebeſcreven ſin ſo mot he ene woll vredelos legen. unde de ſilve alart de ſchal dit beteren alſo dat hoch ſprecht.*

ERVE TO WICBELDES RECHTE MACH MEN TO PANDE SETTEN VOR BOLFTE UNDE SCHULDE SO DAR NENE ANDERE PANDE BEFUNDEN WORDEN.

p. 163. c. 1. 111) Reymer van Grouwe dhe vraghede dhen ratmannen enes rechtes, wer vrouwe Elſebe Albertes Wedue van ſteden unde ere borghen, ome ſin boltfe mochten bereden mit panden, dat erve were, tho Wicbeledes rechte, dat ſcedede wi Johan van Wolde Johan van Walle Martin Pryndoney, Johan van Verden Nicolaus van der Waghe Johan Denckers bernart Clot unde Thideric van den horne alſo dat na uſes ſtades boke de vorenomede Wedue unde ere borghen, wille ſe dat ſueren dat ſe anders nene pande ene hebben, dar ſe dat boltſe moghen mede bereden ſo moghen ſe ome ſetten Wicbelede tho wicbeledes rechte.

ORDE-

110) 111) 1338.

ORDELE TWISCHEN OLDEREN UNDE KINDERE DER STADES WAGHE HALVEN HERKAMMENDE.

112) Enen ſchele dhe was twiſchen focken Greven, unde ſinen kinderen, alſo, dat dhe kindere clagheden, den Ratmannen dat he ſe nicht mogheliken handelde van ſineme gude unde van der ſtades Waghe des delden de Ratmanne den ſilven kinderen de vorenomede halve Waghe tho dar na quamen de ſilven kindere vor dhe ratmanne unde clagheden dat em alſo nicht ſcen ene were alſo als em de Ratmanne thodelet hadden, des quam de ſilve focke vor de Ratmanne, unde ſprac alſo, dat he de helfte der Waghe hadde ute ſet, unde mit der anderen helfte bewore he ſich nicht, unde gunder ſinen kinderen wol. den ſcedede wi Johan van Wolde Nicolaus Cornepaghe Martin pryndoney Johan van Verden Nicolaus de Waghe Rodolf van Borcken Bernart Clot unde Thideric van den horne alſo, na der delinge dhe de ratmanne tho delet hebbet den kinderen unde na den worden de dhe focke ſprac vor den ratmannen, ſo ſcal deſilve Focke hebben de enen Weken van der Waghe unde de vorenomede kindere de anderen Weken, unde we ſe tho der waghe weghet de ſcal dar to ſweren dat he malke wil gheven alſus ſcolen ſe ock deſe ſchedinge holden de wile dat de vorenomede focke levet.

p. 163. c. 2.

p. 164. c. 1.

ORDELE VAN REKENSCHUPP UNDE JURAMENTO PRAESTITO ABSQUE INSTANTIA PARTIS.

113) *Enen ſcele de was twiſchen henrike dichten bi der enen ſide unde johan van Wolde un alberte Tſpal bi der anderen ſide, dat de Ratmanne hadden boden den ſilven Henrike dichten ſcolde den ſilven johanne van Wolde ene rechte rekenſcop don, alſo als de vorenomede henric mit ſineme rechte beholden wolde des quam henric dichte vor de Ratmanne unde ſwor mit ſineme motwillen, ane eſchent johannes van wolde unde ane hetinge der Ratmanne, darna quam henric dichte vor den Ratmanne unde claghede dat johan van wolde unde albert Tſpal hadden ſproken in ſinen eer*

112) 113) 1338.

unde an ſin ere alſo dat he em nene rechte rekenſcop dan ene hadde den ſilven johanne van Wolde. den ſcedede wi johan van Walle Nicolaus Cor-
p. 165. *nepaghe Martin Pryndoney johan up dem hus Rodolf van borcken bernart*
c. 1. *clot unde bernart ſtruve Alſo wel des johan van Wolde nicht enberen henric dichte ſcal em noch enes ſweren unde johan van Wolde ſcal umme deſſe claghe nene not mer liden, un ſcal oc leddich unde los weſen, unde vortmer na den tughen; de dhe ratmanne horet hebbet, unde vortughet is de vorenomede Albert Yſpal, ſo ſcal he mit henrike dichten liggen, henrich dichte wille gan vor mines heren voghet unde nemen dar dat en recht ſi.*

ORDELE UPP GELEYDE UNDE ROEFF.

114) Foke Remmers de hadde rovet unſe borghere uppe der weſere umme eyn pert unde umme gherſten alſo he ſprac de he loden dan hadde do quam Merten un bat de ratmanne dat ſe loden velighen wol-
p. 165. den bette ſunte Merthenes daghe. do ſpraken de ratmanne dat he em
c. 2. enen boden ſende; dar na quam Merten unde ſprach vor den rade, lode hadde em dat unboden dat he nich komen ne wolde em ne were vul gheſeyn van petere dem wullenwevere ſchude em des nicht ſo were it em leyt dat he is ſo luttich hadde ſo it dem rade wittelic is. Dat ſchede wi alſo Johan van wolde Johan uppe den hus Luder beverſte Nycolaus van der Waghe Johan Denker bernart klot Gherart Klot. Na den worden de uns Merten weder ſeghede ſo ne heft he nyn leyde.

OFF DE RATMAN TWIST HADDEN UNDE NICHT CONCORDERDEN IN ZACKEN VORHEN GESCHEN.

p. 166. 115) *Enen ſcele dhe was under den Ratmannen umme enen willekore*
c. 1. *alſo dat en del der ratmanne ſprac de willekore were geſchen en del ſprac dhe willekore were nicht ghevulbordet. den ſcedede wi johan van Wolde johan van Walle Martin prindoney johan van Verden Nicolans de Waghe Ro-*

114) 115) 1338.

Rodolf van borcken bernart Clot unde Thideric van dem horne alſo na des dat dhe ratmanne meneliken des vvillekores nicht overen ene dreghet, ſo ne ſcal de vvillekore nicht vveſen.

ORDELE SUPER INJURIIS BY DEN OREN GESLAGEN.

116) Johan Zaghere quam vor dhe Ratmanne unde claghede dat Nicolaus Rotmunt hadde ene bi den olden Ratmannen tiden to den oren ſlagen unde dat em nicht gheſchen en were alſo alſe des ſtades recht p. 166. is, des deden dhe ſilven olden Ratmanne en del de gicht dat dhe ſilve c. 2. Nicolaus Rotermund des orſlaghes vor em, vortughet were, den ſcedede wi Johan van wolde, Johan Buc Martin Pryndoney Johan van Verden Nicolaus van der Waghen Johan Dencker bernart Clot unde Thideric van den horne alſo, na des dat dhe ſilven olden Ratmanne deden de gicht ſo ſcal Nicolaus Rotermunt beteren den orſlach mit vif marken unde ſcal oc en jar buten unſer ſtad weſen alſo in des ſtades boke ſteyt.

SENTENTIA SUPER EDIFICIIS CONSTRUENDIS VEL NON.

117) Enen ſcele dhe was under den ratmannen umme en bot dat henrike biſcop ſcolde boden weſen umme enen oven bi vif marken, vort mer quam dhe ſilve henric biſcop vor den ratmanne, unde bat, dat p. 167. he moſte buwen alſo in des ſtades boke ſteyt. den ſcedede wi Johan c. 1. van wolde Johan van Walle Martin pryndoney Johan van Verden Nicolaus van der Waghen Rolof van borcken bernart Clot unde Thideric van den horne alſo. Na des dat dhe ratmanne des bodes nicht over en ene dreghet ſo ne ſcal dat bot nicht weſen, heft oc de ſilve henric nicht ghebuwet alſo dat boc ſprikt, ſo ſcal he beteren alſo des ſtades bok ſprikt.

116) 117) 1338.

SENTENTIA SUPER IN JURIIS VERBIS CONTRACTIS.

p. 167. c. 2. 118) Enen fcele dhe was under den Ratmannen umme wort de lagge wolderic fcolde fproken hebben Johanne lutmerfone den fcedede wi Johanne van Walle Martin Prindoney Johann uppe deme hus Nicolaus van der Waghe bernart Clot unde Thideric van den horne alfo, na des dat Johan lutmerfone heft ghebeteret laggen wolderike umme dhe wort dhe he em fproken hebet, fo ne heft lagge wolderic umme de wort nenen broke.

SENTENTIA. QUOMODO CONTRA COMMUNITATEM AGITVR PRAESCRIPTIS VERBIS INJURIARUM ET SPECIALITER CONTRA BAGINAS, NAM IN PRAESTATIONE JURAMENTI SUFFICIT QUANDO SENIOR JURET PRO OMNIBUS EX JUSSIONE.

119) *En claghe quam vor den Rad alzo dat herman Groning beclagede de Baghinen by zunte Nicolaweze umme wort und flichte claghe des wart uns ghevraght van erer wegbene enes rechtes, oft ze al zweren fcholden edder en. Na den dat he ze alle beclaghede van erer aller weghene na den dat fe ene Zamelinge hebben dat fchedede wy. her Bernd van dettenhufen johan Dedelves Arnd Doneldey Curd van haren un johan Brant vor recht Na den dat ze ene zamelinghe hebbe zo fchollen ze al komen de he beclaghet heft vor dem Rade unde is dat ze zick der Wort unfchuldich zegghet zo mach en van den eldeften Baghinen van der anderen hete vor ze alle zweren.*

FIDEIUSSOR TENETUR FIDEM SERVARE QUAM PROMISIT.

p. 168. c. 1. 120) Enen fchele dhe was twifchen herberte duckel, unde gerharde Rinesberghe, umme Johan gheredes, den dhe filve herbert borghet hadde van gerharde Rinesberghe, den fcedede wi Gerhart van der Syden Johan van Walle, Martin Pryndoney Johan up deme hus, Arnolt

118) 119) 120) 1338.

nolt van der Vechta Rodolf van Borcken Bernart Clot unde Thideric van horne alſo. Na den worden de wi horet hebbet van den olden ratmannen, dare ſe bi beyden ſiden weren to gan Mach Gerhart Rinesberch vullencomen mit tughen, dat Johan gheret ſin vredeloze man ware, eer der tyd de he ene cummerde, ſo ſcal herbert duckel holden vor Johan Geredes gerharde Rinesberghe alſo he em lovet heft.

UMME LEGER ET AN EXCIPIENS POST SENTENTIAM DE PRIVILEGIO FORI SIT AUDIENDUS. p. 168. c. 2.

121) Enen ſcele dhe was under den Ratmannen umme legher dat willekin van harpenſtede boden was bi twintich punden de vorenomede willekin ſprac he were en pape des wart de ſilve willekin vortughet vor dem rade dat he hadde ſproken vor deme Richte he were en leye unde wolde oc vor enen leyen ſtan, den ſcedede wi Johan van Wolde Johan van walle Johan uppe deme hus Nicolaus van der Waghe Rolof van borcken unde Thideric van den horne, alſo, na den tughen dhe de vorenomede willekin vor deme Rade vortughet is ſo ſcal he beteren mit twintich punden alſo als em boden is.

WOL EN TWIBALKET HUSS BOUWET BY DER STRATEN SCHOLEN DE RAEDT GEVEN STEEN TO DEN BOUWETE. p. 169. c. 1.

122) *Enen ſcele dhe was under den Ratmannen umme ſten de me ſcolde gheven herger van Wolde van des ſtades weghene, tho ſineme buwe dat he buwet hevet bi der ſtrate uppen orde, den ſcedede wi Gerhart van der Siden johan van Walle Martin Prindoney johanne uppe deme hus herman hertoghe Nicolaus van der Waghe bernart Clot unde Thideric van den horne alſo Wel herger van Wolde buwen ofte hevet he buwet, van den enen orde bette uppe den anderen ort en twibalket hus ſo ſcal men den ſilven hergere gheven ſinen ſten van des ſtades weghene alſo in des ſtades boke ſteyt. Were dat genich unſe borghere buwen wolde eder heſt ghebuwet bi* p. 169.

ener c. 2.

121) 122) 1338.

ener herſtrate uppe enen ort en twibalket hus dhen ſcolen dhe ratmanne gheven ſinen ſten alſo in des ſtades boke ſteyt alſo vere alſe dat hus keret.

SENTENTIA. SO ME VORTUGET WARTH SCAL MEN LESTEN ET PROMISSA SUNT SERVANDA.

p. 170. c. 1. 123) Enen ſcele dhe was twiſchen hermanne hertoghen unde Elere van hoderen unde Bernarde prindoney umme lovede de em dhe ſilve herman lovet hadde, umme ene ſette zone unde umme enen ban, dhen ſcedede wi henric holme Johan van Revele Gerhart buc herman poſt Jacob freze Johan van Nienborch unde Johan Struve alſo Na uſes ſtades boke ſo wes Eler unde bernart hermanne moghen vortugen unde vortughet, alſo alſe ene vortughet, zo ſcal he leſten unde holden Sunt dar oc uſes ſtades hantveſten dhe ſcal men holden alſe dhe ſprecket.

SENTENTIA UP WILLKORE INTER FRATRES DE NON DUCENDA UXORE INITA SUB CERTO PACTO QUOMODO SIT SERVANDUM.

124) *Enen ſchele dhe quam vor de ratmanne twiſcken johanne unde henrike van haren bi der enen ſyden unde van Willekens Weghene eren brodere bi der anderen ſide umme enen willekore. dhe de Willekin hadde dan wedder ſine brodere dar ſine vrint ieghenwardich vvaren, den vvillekore tugheden vor deme Rade herman hertoghe, bernart Clot Rolof van borcken franke van haren albert van hiddingvvorde unde johan Buc dat Willekyn mit godeme ſinne, ane vanghen unde ane bunden, unde mit berademe mode, nen echte vvif nemene ſcolde, he ne dedet mit rade ſiner brodere, Were dat dhe ſilve willekin en echt wif neme, ane vulbort ſiner brodere unde ſiner vrint ſo ſcolden johan unde henric, deme ſilven vvilleken eren brodere gheven alle iar devvile dat he levede verteyn marc ingeldes, dar mede lete he af, van al ſines vaderes gude, vveghelic unde unbevvegelic, vvor et ane vvere, vvanne dhe vorenomede Willekin dot were, ſo ſcolde dat vorenomede ingelt comen uppe johanne unde henrike ſine brodere, unde up ere rech-*

p. 170. c. 2.

123) 124) 1339.

rechten erven. Oc tugheden se dat, dat Gertrud hermannes dochter Vasmers dessilven Willekens echte vvif nicht en vvere, er den tiden do dhe vorenomede vvillekore scude. Dhen scedede vvi albert van der Tiveren johan van Revele, henric van staphorst, Gerhart buc herman van Ruten johan van Nienborch johan Struve unde johan Ecbertes also Na des stades p. 171. c. 1. *boke also dhe ratmanne vore sceden hebbet, unde na tughen dhe hir vore tughet hebbet, unde na Willekens unde Gertrudes bekentnisse, den se dan hebbet, echte lude sint. so scal johan unde henric van haren, gheven vvillekyn eren brodere verteyn marc ingeldes, also dar vorescreven is.*

CAUSSA SEMEL TERMINATA LITE NON DEBET RESTAURARI.

LEDDICH UNDE LOSS ENS GEFUNDEN MACH DESS GENETEN.

125) Rolof van borcken gaf scult Johanne greven, dat he sic underwunden hadde enes erves, dat in der laggen strate leghet, dar nu inne wonet frederic van bernstorpe des he dene silve Johanne vortughet hadde dar antworde tho. Johan greve he were ledich unde los delet. Den scedede wi Johan Duckel Jacob de Weslere henric van Staphorst Gerhart Buc p. 171. c. 2. Johan van Nienborch Jacob frese Johan Struve unde Rolof van bersne also Mach Johan greve des vullencomen dat he van roloffe ledich unde los delet were, umme de underwynninge des silven erves, unde umme de vorenomeden claghe dar Rolof jeghenwardich was, so scal Johan greve ledich unde los wesen.

ORDELE UMME WUNDYNGE SICK TO ENTLEGGEN SULFF SEVENDE.

126) Johan van steden claghede dat Johan van Lo hadde ene wundet, des dhe silve Johan van lo sculde bekant hebben na der tyt dhe de Ratmanne dit hadden gescheden. dessen scele schededen wi Johan Duckel henric holme henric staphorst Gerhart Buc Johan van Nien-

125) 126) 1339.

p. 172 c. 1. enborg Jacob frese Johan Struve unde Rodolf van Bersne also Na deme scede dhe de ratmanne dhe vor uns hebbet ghewesen scededen so is Johan van lo sulf sevede borghere umbesproken eres rechtes der ticht dhe em Johan van steden umme de vorenomede Wunnynge tyet, nager untgandende den he em to vorwinnene.

SENTENTIA SUPER EXCOMMUNICATIONE ET ARRESTATIONE.

127) Ecwart dhe beckere dhe claghede vor den Radmannen dat Gerlich van Dalhusen hadde ene brocht in enen ban dar antworde tho de silve Gerlich unde sprac de silve Ecwart dhe hadde em sine perde nomen. Den scedede wi Johan Duckel Jacob de Wesselere henric stap-
p. 172. horst gerhart buc Johan van Nienborch unde Jacob frese. Also. Mach
c. 2. Ecwart de beckere des vullencomen dat he van gerliges wegende in enen ban si comen, dar scal em de silve gerlich ut helpen oc scolen gerliges perde los wesen de silve Ecwart ene moghe dar mit rechte wot upbringen.

UPP HANTFESTE ANDREPEND DIVERSEN PARTEN.

128) Enen schele dhe was under den Ratmannen, umme ene hantvesten, dhe de sprick twischen Johanne unde henrike van haren bi der enen siden unde Willekin eren brodere bi der anderen siden, Wer men dhe bezeghelen mochte, den scedede wi henric holme henric staphorst gerhart buc Johan van Nienborch gerhart borchardes unde Johan Struve also Na deme stades boke so mach men dhe hantvesten vol bezeghelen der hantvesten scal Willekin unde sin wif oc ene hebben de beyde en spreken.

CON-

127) 128) 1339.

CONSULATUS POTEST TESTIFICARE IN CAUSSA CIVITATIS ET COMMUNITATIS. p. 173. c. I.

129) *Enen scele dhe was under dhen ratmannen umme eue wurt dhe licht vor den abben dore twischen des stades muren, der strate unde den graven, dat herbert duckel unde Claves van der Waghe, tugheden dat, dat dhe vorenomede Wurt des stades vriet were, dat scedede wi jacob de weslere, johan Duckel henric van staphorst Gerhart buc jacob Vrese Gerhart Barchardes johan struve unde Rolof van bersen also alse lange unde also bret, also de tughe bewiset also scallet des stades vriet bliven.*

SENTENTIA. UPP ERVE UNDE DAR VAN GEDELET. p. 173. c. 2.

130) *Enen scele dhe was twischen Rolofe van borcken unde johanne Greve umme en erve dar frederic van bernstorpe inne wonet, dat in der laggenstrate leghet, des sic johan greve underwunnen hadde, des ene Rolof van borcken. vortughet hevet, den scedede wi jacob de Weslere, benric van staphorst Gerhart buc johan van Nienborch jacob frese johan struve unde johan Ecbertes also. Na hantvesten uses stades dhe darup dat silve erve sprickt dhe wi horet bebbet, unde na deme scede, dhe de it er sceden is, in desser silven sake dat gescreven is in des stades boke Mach Rolof van Borcken des vullencamen mit tughen dat johan Greve ghedelt si van den vorbenomede erve, dat mot Rolof wol tughen.*

MANDATUM COMMISSUM. DER STADT BODEN ET EXECUTUM CUM JURAMENTO NUNCII VERIFICATUR. p. 174. c. I.

131) Enen scele de was under den Ratmannen umme en bot dhe de Ratmanne menliken hadden bevalen uses stades boden. Den scedede wi Jacob de Wesselere henric van staphorst Gerhart buc Jacob Vrese Jo-

129) 130) 131) 1339.

han van Nienborch unde Johan ſtruve alſo ſo wot de ratmanne menlicken uſes ſtades boden, bodeſcop bevalet, dat ſcal men leſten unde holden, alſo de bode uſes ſtades in den hillighen holden wel.

DE ERSTE HANTFESTE UND GYFFTE EDDER BEWYSS DER VORGYFFTE SCAL VOERGHAN.

132) *Herman Rike dhe brachte ene ſtades hantveſten vor dhe ratmanne dhe de ſprac, dat Alburg Nowekeſche hadde vorgheven henrike Thiderike unde hermanne, den Riken unde eren erven alle ere gut weghelic*
p. 174. *unde unbewegelic na ereme dode tho beholdene Vortmer jlſebe johannes Wif*
c. 2. *pingels dhe brachte oc ene ſtades hantveſten vor dhe Ratmanne, dhe ſprac dat de ſilve Alburg dre mark Ingeldes. de man vor vive unde vertich mark mochte wedder loſen, de ſu hadde in gerhardes hus Rinesberghes, dat ſe dit ſilve ingelt hadde gheven der vorbenomeden Ilſeben, unde eren kinderen na ereme dode, tho beholdene. dar van quam up us en ſcele. Wer man dhe erſten hantveſten ſcole holden eder dhe leſten, den ſilven ſcele ſcedede wi jacob de Weſſelere johan Duckel henric ſtaphorſt Gerhart buc johan van Nienborch jacob freſe unde Rolof van bersne alſo, dat men de vorbenomeden hantfeſten dhe de ſprich uppe hermanne Riken unde ſine bro-*
p. 175. *dere na des dat ſe eldere is, ſcal holden, unde antworden den ſilven her-*
c. 1. *manne dat gut dat Alburg hevet ghelevet.*

VAN ORDELEN VOR DEME VAGEDE GEFUNDEN APPELLERT MEN UND SCHILDT VOR DEM RADE.

133) Jn der ſake dhe dhe is twiſchen Rolove van borcken, unde Johanne greven, ſcedede wi Jacob de Weſſelere, Johan Duckel, henric van Staphorſt, Gerhart buc, Johan van Nienborch Jacob freſe, Johan ſtruve unde Rolof van bersne alſo, dhat ordel dat ludolf van holtdorpe vunden heſt dat is en recht ordel, na uſes ſtades boke, heſt oc Jo-

132) 133) 1339.

Johan Greve wes bekent in deme richte, des men ene vortughen mach dar ſcal it umme gan alſo it en recht is.

SUPER INJURIIS MANUFACTIS.
PUNITUR PRINCIPALIS DE ZAKEWOLDE ET SEVERIOR QUAM CONSOCII.

134) *Enen ſcele dhe vvas under den Ratmannen umme jordane Frezen unde ſinen cumpannen umme en unvoghe de ſe deden in ſineme ſcepe Meynardes botmakeres den ſcedede vvi jacob de Weslere henric ſtaphorſt gerhart buc johan van Nienborch gerhart borchardes unde johan ſtruve* p. 175.
alſo dat jordane freſe ſcal gheven den ratmannen twe marc na des dat he c. 2.
en ſakewolde is, unde ſine cumpane alder malk ene halve marc gheven umme de ſilven unvoghen de ſe deden in des vorenomeden Meynardes ſcepe, is dar oc en pape mede, de ne ſcal nenen broken gheven eder nicht liggen, dat ſcal he oc holden in den hilligen dat he tho der tyt en pape were unde noch en pape ſy.

WOL GUTH EDDER ANDERS VOR UNSES HEREN RICHTE ENTSETTEN WYL DE SCAL DAR VOR ANTWORDEN. p. 176. c. I.

135) Ene ſcele was tuſchen bernarde van Dettenhuſen un Mertin langen Martines ſone bi der enen ſide unde iohanne van haren bi der anderen ſine umme hure de de ſilve bernard van dettenhuſen hadde biſet in des ſilven Johannes hus van haren de borgeren van verden to horde. Des quam de ſilve Johan unde wolde de hure untſetten do vragede bernard afft he de hure entſetten wolde. Afft he vor de hure gicht antworden ſcolde dat ſcedede wi henric holme Reyner rinesberch Meynard van Arſten Jacob freſe gerhard borchardes rolf van bersne alſo ſo we got vor deme richte untſetten wil de ſcal vor dat got antworden.

SEN-

134) 135) 1339.

SENTENTIA SUPER TESTIMONIO PROFERENDO ET PRAESCRIPTIS UERBIS.

136) *En scele de was twischen johanne johannes sone van Nienborch*
p. 176. c. 2. *unde bernarde van Lunne bi der enen side unde francken van haren bi der anderen side umme Wort, de dhe silve francke hadde gheven den silven johanne unde bernarde in der vagnissen, wat francken worde van conrade van der haghene dat let he den vorbenomeden johanne unde bernarde up. Wolde Francke dar gicht wedder spreken, des hadde johan unde bernart goden tuch, francke de sprac na des dat dat in der vagnisse were, unde binnen eren jaren were, unde nene sworende were unde oc hoghere were wen ene marck wes se ene vortughen moghen, den scedede wi johan Duckel henrich holme henric stapborst Meynart van Arsten jacob frese gerhart bor-*
p. 177. c. 1. *chardes unde Eler hemeling also :* a) *na des dat dat buten landes were, unde in vangnisse were, unde anders nene man hebben ene mochte moghen se des vullencomen dat se tho eren jaren comen si so mogen se in dissen saken vvol tughen unde helpen.*

SENTENTIA SUPER INJURIIS MANU FACTIS QUALITER DEBEANT PUNIRI ET PER TESTES PROBARI.

137) *Meynart de botmakere quam vor dhe Ratmanne unde claghede over jordane fresen silf achtede, dat se em sin roder hadden nomen ute sineme scepe, dhe silve Meynart de sprac he vvoldet claghen vveme dat het claghen mochte. des vvorden se vortughet, de silve jordan de sprac dat vvere schen mit Meynardes vvillen unde vor romede sic des tughe. Den schedede vvi jacob de Wesselere henric stapborst gerhart huc herman van Ruten ger-*
p. 177. c. 2. *hart borchardes unde johan Struve also : na den tughen de de ratmanne horet hebbet dat dat ane Meynardes vvillen schen si, so ne moghen jordane un-*

136) 1339. a) Ab alia manu add. *Buten landes so men anders nenen Mann hebben mochte so mogen II Manne vvolle tugen, in deme de beclagede to sinen jaren komen is.* 137) 1339.

unde ſine cumpane nicht vveder tughen dat dat mit Meynardes vvillen ſchen ſi, dat ſcal oc jordane unde ſine cumpane beteren den Ratmannen unde den ſakevvolden.

SENTENTIA UPPE TOLEGGER.

138) Enen ſchele de was under den Ratmannen umme tholeger de de is twiſchen jordane freſen unde ſinen cumpane unde Meynarde botmakere, den ſcedede wi jacob de Weslere henric van Staphorſt gerhart buc Johan van Nienborch gerhart borchardes unde johan Struve alſo. Na den dat ſe to leghere comen ſin unde de broke ſcreven is in den boke ſo ſcal men erſt tho leggen na uſes ſtades boke.

SUPER INCENDIO.

139) Enen ſcele was under den Ratmanne umme henrikes hus p. 178. c. 1.
Scorhares, dat dat infengget van vure, den ſcedede wi Jacob de Weſſelere Johan Duckel henric van Staphorſt Gerhart buc Johan van Nienborch Gerhart borchardes unde Rodolf van bersne alſo. Na den dat dat vur beſen wart boven de ſilven henrickes hus, unde tughet is, ſo ſcal he beteren alſo it ſcreven ſteyt in des ſtades boke.

SENTENTIA SUPER INCENDIO CUM POENA.

140) *Enen ſcele dhe vvas under den Ratmannen umme hermannes hus hertoghe dat vorbrande, den ſcededen vvi johan Duckel henric holme henric ſtaphorſt Meynart van Arſten johan van Nienborch gerhart borchardes unde Eler hemeling alſo na den dat dat vvitlich unde openbare is dat des ſilven hermannes hertoghen hus brande ſo ſcal he beteren alſo it in des* p. 178.
ſtades boke ſcreven is. c. 2.

UPP VORMUNDERSCHUP.

141) Enen ſcele dhe was, twiſchen Johanne van Wolde unde henrike dichten umme vormundeſcop den ſcedede wi Gotſrit de Nakede

bern-

138) 139) 140) 141) 1339.

bernart van der Waghe herbert Duckel Willekin keyſer Richard van der Motſele, Otto hut Johan van der camenaten unde Gerhart van Colne, alſo. Na den ordelen de dhe Ratmanne ſceden hebbet, de hir voreſcreven ſtat in uſes ſtades boke, dar ſcolen dhe vorenomeden Johan unde henric mede ſceden weſen vortmer wel Johan van Wolde den ſilven henrike dichten umme andere ſake, ſcult gheven de de ſpreken buten der vormundeſcop de hir voreſcreven ſteyt, dar ſcall et umme gan alſo it en recht is.

p. 179. c. 1. SENTENTIA SUPER EDIFICIIS PRIVATIS REFICIENDIS ET CONSTRUENDIS.

142) Enen ſcele dhe was twiſchen Johanne van Wolde unde henrike dichte umme murent den ſcedede wi Gotfrid Nakede Bernard van der waghe Willekyn keyſer Marquard Drakenborch Richart van der Motſele Otto hut bernard Reme unde Gerhart van Colne alſo alſe in des ſtades boke ſcreven ſteyt alſo ſcolen de ſilven Johan unde henric muren unde vormaghes oc henric dichte nicht van des kyndes weghene des he en vormunt is, dar ſchallet echter umme gan, alſo in deme boke ſteyt.

QUI PRIOR EST TEMPORE POTIOR EST JURE SUPER EDIFICIO URBANO ET HABITATIONE.

143) Enen ſcele de was twiſchen frowe greten Johannes wif ſtruden unde alferde ſtrude umme en hus dar dhe ſilve Alfert inne wonet frowe grete de quam vor de Ratmanne unde brachte ene ſtades hant-
p. 179. c. 2. feſte vore, de ſprack dat dhe vorenomede frowe grete hevet ſes del mit eren kinderen in deme vorenomeden hus Alfert de ſprac Johan ſin broder haddet eme dan tho hure er der tyd dat dhe ſtades hantfeſte wart ghegheven, den ſcedede wi Gotfrit nakede Johan Knut Marquard Drakenborch arnold munt Richart van der Motſele Otto hut bernart reme unde

142) 143) 1340.

unde brant ecbertes alſo na den dat dhe hantfeſte ſprict ſo ne ſcal Alfert frowe greten unde ere kindere, nicht hinderen in den ſes delen des vorenomeden huſes unde ſcalt oc Alfert nicht imme deme huſe weſen he ne doet mit frowe greten willen.

POENA EJUS QUI NON OBTEMPERAT SENTENTIAE CONSULATUS ET SENTENTIA SEMEL LATA SERVANDA.

144) Enen ſcele de was twiſchen frowe greten Johannes Wif p. 180. c. 1.
ſturden unde Alferde ſturden umme en ordel dat de ratmanne ſceden hadden, dat de ſilve alfert de vorenomede frauwe greten unde ere kindere nicht hinderen ene ſcolde, alſo, alſe in deme ſtades boke ſcreven ſteyt, den ſcedede wi Gotfrit de Nakede Johan Knut Daniel van deme Werve Marquard Drakenborg Richart van der Motſele Jacob Cule brant Ecbertes unde Gerhart van der Colne alſo, alſe de Ratmanne dat ordel ſceden hebbet, alſo ſcal men dat holden, vortmer ſcal oc alfert ſturde unde alle de gene de dar in deme hus dar hir voreſcreven ſteyt inne wone, derſilven frowe greten unde eren kinderen dat hus rumen, unde entwiken unde dar oc nicht an hinderen twiſchen hir unde en ſonendaghe, deden ſe des nicht dat ſcal alfert ſturde beteren den ratman- p. 180. c. 2.
nen mit teyn marken.

WE PANDE AN WEREN HEFFT MACH DARUPP HOLDEN MYT RECHTE SCHAL AVERST SWEREN DAT DE PANDE TO PANDE GESATHET SYN.

145) En ſcele was tuiſſchen arnolde van gile unde katerinen godeken wedewe truperes umme ſes lakene de de ſilve vrowe in eren weren heſt unde ſprect ſe wille de lakene holden vor en pant. dat ſcedede wi Johan knut albert van der hoyen herbert duckel Marquard Drakenborch Richard van der Motſele otto hut bernard reme unde brant ecber-

144) 145) 1340.

bertes alſo wel de ſilve katerine dat ſveren, dat de lakene ere ſet ſin vor en pant ſo mach ſe de lakene holden alſo hir vore in anderen ordelen beſcreven is.

DE TESTAMENTE BEWISLICK SCAL MEN HOLDEN.

p. 181. c. 1. 146) Eyn ſchele de was twiſchen Johanne eyloldes kindere bi der enen ſiden. unde reſen. Johan punt unde hinric wilſing bi der andern ſiden. de dhe teſtamentere ſint lutteken huldewardes van ſanſtede umme ghifte, de he ſchulde gheven hebben. des ſilven Johannes eyloldes kinderen in ſime ſuke bedde unde umme ſinen teſtament dat he hadde dan. den ſchele den ſchede wi Gotſchalc nakede Johan knut Marcwert drakenborg Richart van der Motſele Otto hut bernart reme brant ecbertes ſone alſo. alſo de ſilve lutteke hilwert in ſinen leſten ſukebedde ſin leſte teſtament heſt gheſed des ſine teſtamentere mit tughen vullenkomen moghen alſo ſchal men dat holden.

SUPER AEDIFICIIS PRIVATIS.

p. 181. c. 2. 147) *En ſchele was tuſchen hermanne van habbenhuſen unde bernarde van revele umme ene muren de licht tuiſchen erer tuyer hus den ſcedede wi gotfrid nakede johan knut willikin keyſer Richard van der Motſele otto hut bernard reme unde brant ecbertes alſo dat en yewelc der tuyer ſcal ſiner helfte der muren bruken vriliken alſo de hantfeſte ſpreckt de uppe de muren ſcreven is. erer nyn ne ſcal oc den anderen binderen in ſiner helfte der vorbenomden Muren.*

p. 182. c. 1. WOL GUTH EDDER PERSONEN BEKUMMERT MIT DEN FRONEN MACH DAT ANE BROKE WEIGERN TO BORGEN WENTE VOR DEN RAET UND NICHT VOR DEN VAGET.

148) Borchart Bulle hadde mit des richtes vronen kummeret enen husman, den eſchede alberen doneldey tho borghe dar antworde borchart

146) 147) 148) 1340.

chart bulle to unde ſprac he wolde ene borghen don tho bringende vor mines heren voghet, alberen de ſprac he wolde ene borghen tho bringgende vor de Ratmanne, unde nicht vor mines heren voghet den ſcele de de Ratmanne hadde umme broke in deſſer ſake, den ſcedede wi Gotfrid nakede, Johan knut Willekin keyſer Marquard Drakenborch Richart van der motſele otte hut bernart reme unde brant ecbertes alſo. Na des dat borchart bulle den vorenomeden man tho borghe wolde don, tho bringgende vor mines heren voghet, unde he ene oc becummert hadde mit des richtes vronen, ſo ne heft de ſilve borchart bulle in deſſer ſake wedder de ratmanne nenen broke. p. 182. c. 2.

NON LICET APPELLARE A CONSULATU AD PRAEFECTUM.

149) Rolf van borken quam vor de ratman und gaf ſchult Johannes wive Cochgen umme gift de he Johan hadde geven in ſinen teſtamente dat oc de ſilve Johan rolve bevalen hadde mit bartolde Cochen alſe he ſprac. des legeden em de ratman ene beſcedene tit dat ſe ſic vorevenden, unde kunden ſe ſic nicht vorevenen ſo wolden de ratman ſe ſceden mit rechte darna quam de vrowe vor de ratman unde ſprac ſe wolde gan vor mines heren voget unde wolde rolve dar antworden. dat ſcedede wi godeke nakede Johan knut danel van den Werve luder nannen otto hut Richard van der Motſele brant ecbertes unde Johan Kemenade alſo, na den male dat de ratman em beyden ene beſcedene tit intalcken hadden geleget, to ſcedene, aft ſe ſic nicht vorenenen ne kunden ſo ſcolen ſe de ratman umme de ſake to rechte ſceden. p. 183. c. 1.

CONFESSUS CORAM JUDICE TENETUR SOLVERE.

150) Gerfrid van arſten gaf ſcult Rippen den Weslere umme ene vredinge enes tunes, de wiſeden de ratman in dat richte dar ſprac de gerfrid Rippen an mit tugen alſo he ene anſprac des bekande rippe. alſo bot

149) 150) 1340.

bot em de voget tu leſtene dat ſcede wi gotfrid nakede albert van der hoyen willekin keyſer Richart van der motſele otto hut bernard reme unde Johan van der kemenaden alſo: Alſo Rippe bikande, unde de voget bot em to leſtene alſo ſcal he holden.

DE EXECUTIONE REI JUDICATAE. ULTIMAM VOLUNTATEM NON SERVANS.

151) *En ſcele was under den Ratmannen umme hundert marc de*
p. 183. *johan Coche hadde geven in ſinen teſtamente unde bivalen hadde to vorde-*
c. 2. *ren rolve van borken unde bertholde Cochen des boden de ratman johannes vrowen Cochen de biredinge binnen verteynachten des ne dede de vrowe nicht dat ſcede we gotfrid nakede albert van der hoyen Willekin Keyſer marquard Drakenborch Richard van der Motſele otto hut bernart reme und brant ecbertes alſo na des dat de vrowe heft hat ere verteynacht ſo ſcal de ſulve vrowe bireden over dwernacht deyt ſe des nicht ſo ſcal ſe geven der ſtat teyn marc.*

PENA. WE ENEN ANDEREN UMWERPET VAN ENEM STOLE UNDE ENE STOTET.

p. 184. 152) En ſcele dhe was under den Ratmannen umme Thiderich
c. 1. van herſtede dat he claweſe van herſtede hadde umme worpen van eneme ſtole unde hadde ene ſtot uppe dat hovet, den ſcedede wi Godeke de Nakede Johan Knut Willekin Keyſer Marquard Drakenborch Richard van der Motſele Otto hut bernart Reme unde brant ecbertes, alſo, na den tughen de dhe we horet hebbet ſo ſcal de ſilve Thideric beteren uſer ſtat alſo dar voreſcreven ſteyt in des ſtades boke.

ANTE

151) 152) 1340.

ANTE DEPOSITIONES TESTIUM NON EST QUIS CONDEMNANDUS SIVE JUDICANDUS.

En (153) ſcele dhe was under den ratmannen wer men ene man er vortughen ſcole edder ſinen broke vinden, den ſcedede wi Godeke de Nakede Johan Knut Herbert Duckel Willekin Keyſer Richart van der Motſele Otto hut Bernard Reme unde brant Ecbertes alſo, wil de man p. 184.
des nicht entberen, men ſcal em dhe tughe horen unde ſen laten unde c. 2.
den na ſinen broke wedden.

SENTENTIA SUPER INJURIIS. GESTOET UNDE UMMEWORPEN VAM STOLE.

En ſcele dhe (154) was under den Ratmannen umme Thideric van herſtede, dat he clawcſe van herſtede hadde ummeworpen van eneme ſtole unde hadde ene ſtot uppe dat hovet. den ſcedede wi Godeken Nakede Johan Knut Willekin Keyſer Marquart Drakenborch Richart van der Motſele Otto hut bernart Reme unde Johan van der Kemenade alſo, na des dat he deſſes vortughet is, unde na der ſcrift de hir voreſcreven ſteyt, ſo ſcal de ſilve Thideric beteren lic eneme orſlaghe unde ſcal gheven der ſtat 5 Mark unde ſcal oc en jar buten uſer ſtat tho bremen weſen.

Gotſcalc Nakede (155) *johan Knut willekin keyſer Marquard Dra-* p. 185.
kenborcb Richart van der Motſele Otto hut Bernard Reme unde johan van c. 1.
der Kemenade ſcededen dat umme dat bruwent dat Reyneke roggenbuc bruwen heſt, dat ſcal weſen ane broke.

DEN GEBADEN DES RADES SCAL MEN HORSAM WESEN.

156) En ſcele de was under den Ratmanne umme bot dat dhe Ratmanne hadde enboden alberte Calveſwange de he Wommelen Jo-

 hannes

153) 154) 155) 156) 1340.

hannes Weduen des ſtoueres, don ſcolde, alſo alſe er bref ſprich binnen achte daghen, bi 10 Mark. den ſcedede wi Godeke nakede Johan Knut herbert Duckel Otto hut Bernart Reme unde Brant Ecbertes alſo mach Albert Calveſwangge des vullencomen dat he der vorenomeden Wommelen hevet gheboden, alſo, alſe er bref ſpric binnen der tyt, de it ome de ratmanne boden; ſo ſcal de ſilve Albert ane broke weſen. vortmer ſcal de ſilve albert der vorenomeden Wommelen vor dat jar dat ſe nicht, mit eme weſen en hevet, don, dat moghelic is.

OFFT EN WIFF ENEN BORGER TON OREN SLOGE PENA IS V MARK.

156) *Beke Claweſes Wif des garbraderes wart vortughet vor den*
p. 185. *Ratmannen dhat dhe ſilve Beke hadde Eler den Laſſnidere tho den oren en*
c. 2. *ſlaghen den ſcedede wi Gerbart van der Syden johan van Walle Martin Prindoney Henric Wulf Herman Hertoghe Clawes van der Waghe johan van der Motſele unde Bernart Struve alſo Na den tugen de de Ratmanne horet hebbet, ſo ſcal de ſilve beke beteren den orſlach mit 5 Mark alſo alſe dat boc ſprict.*

QUID OPERETUR CLAUSULA IN DEN HANDFESTEN DAT DESSE BREFF TO NENEN SCADEN KAMEN SCAL.

157) *Johanne up dem Huſe de quam vor de Ratmanne mit eneme breve de dhe ſpric uppe ſes mark ingeldes uppe ſin hus unde ſin erve, unde bat de ratmanne dat ſe eme wolden den bref bezeghelen des quam Thideric der Weduen ſone unde biſprakede dene bref unde ſprac he hadde ene ſtades hantfeſten uppe dat vorenomede hus uppe ſoven mark ingeldes. Den ſcedede wi Gerhart van der Syden johan van Walle Martin Prindoney Henric Wulf Herman Hertoghe Nicolaus van der Waghe johan van der Motſele unde Thideric van den Horne alſo. Na den dat johannes bref ſpric dat he in Thiderikes hantfeſte tho nenen hindere comen ne ſcolde ſo ſcal men johannes bref van rechte bezeghelen.*

156) 157) 1341.

SUPER

SUPER EDIFICIIS URBANIS TO MU-
RENDE.

158) Johann uppe dem huse de quam vor dhe Ratmanne, unde eschede vrowen Ablen Bernardes wif van Revele mit em tho murende twischen erer twier erve. Den scedede wi Gerhart van Siden Johan van Wolde Martin Prindoney Henric Wulf Nicolaus van der Waghe Rolof van Borken Bernhart Struve unde Eler Kint also, dat men der vorenomeden Vrowen Abelen beden scal dat se mit Johanne uppe dem hus muren scal van rechte, also, in des stades boke screven steyt, vortmer, scelet se wat umme dat Rum dar scallet umme gan also it en recht is. p. 186. c. 1.

FRATRES MINORES PROPTER EDIFICIA
STABUNT CORAM CONSULATU
JURI.

159) De barvete brodere de wolden muren ene muren uppe ere Wurt unde uppe lange martines Wurt, des quam henric bulsing vor de ratmanne unde brochte ene stades hantfesten de sprac dat men uppe des silven Martines wurt nicht buwen ene mochte dar men sin licht mede benemen mochte. Den scedede wi. Gerhart van der Siden Johan van Walle Bertolt van Bucken Albert Yspal Herman Hertoghe Nicolaus van der Wage Thideric van den horne unde henric Freze also na der hantfesten de de ratmanne horet hebbet so ne moghen de vorenomeden Barvete brodere nicht buwen uppe de Wurt, se ne doent mit henrikes bulsinges willen dar men sin lecht mede benemen moghe. p. 186. c. 2.

RATIONE LOCI ESTIMATUR INJURIA ET
AGGRAVATUR.

160) En scele dhe was thwischen Alberte Yspal, unde Thideric pennyg umme Wort, also dat Albert Yspal sprac worumme dat Thideric Pennyg upboren wolde twe mark, van Peters Wif des Wullenwevers,

158) 159) 160) 1341.

vers, dar he nicht tho dan ene hadde, dar antworde Thideric Penning tho unde ſprac, he hadde wol twintich warve twe marc uppe boret, dar he myn tho dan hadde, des is de ſilve Thideric Penning vortuget den ſchededc wi Gerhart van Siden Johan van Wolde Johan van den hus Bertolt van Bucken Clawes van der Wage Johan Denker unde henric freſe alſo na des dat Pennig alberte Yſpal de wort tho ſprac uppe deme Rathuſe unde Albert Yſpal en ratman were ſo ne maghet ane broke nicht weſen.

OFF VÖRSPRAKEN PANDE HADDEN IN WEREN VAN OREN PRINCIPALE MOSTE HE SWEREN DAT HE II MARK VORDEYNET HADDE.

161) *En ſcele was tuiſchen vorn hilleken peteres wedewen wullenweveres unde Thiderike Penninge umme pande de de ſilve vor hilleke hadde ſet Thideric vor tue mark. dar umme dat he ſcolde der vrowen wort hebben geſproken vor den richte dat ſcededen wi Gerhart van der Siden johan van wolde johan van den hus henric wulf herman hertoghe clawes van der wage Thideric van den horne unde henric freſe alſo dar vore unſe boc alſo dat ſprect wille vvi holden darunboven wel Thideric Penning dat holden* p. 187 *mit ſinen ede dat he de tue marc al hebbe vordenet ſo ſcal de vrowe ere pande* c. 2. *loſen vor tue marc unde wel he des nicht don ſo ſcal Thideric Penning der vrowen wedder don ere pande.*

SUPER INJURIIS.

162) En ſceden was geſcreven tuiſchen hilleken peters wedewen wullenweveres unde Thiderike pennige, dat ſceden leten de ratmanne leſen. do dat geleſen was, unde Thideric hadde gedan alſo eme de ratman heten do ſprac dedeke peteres ſone em dar unboven vor dem rade an ſine ere. dat ſcedede Gerhart van Siden Johan van Walle Martiny Prindoney Johan van den hus hermanne hertoghe rolf van borken Thideric van den horne Johan van der motſele alſo dat dedeke ſcal dat beteren der ſtat unde Thiderike pennige.

161) 162) 1341.

INJU-

INJURIA VERBOTENUS FACTA CORAM CONSULATU QUALITER PUNIETUR.

163) *En ſcele was under den ratmannen umme unvoge wort de dedeke petereſſene ſprac Thideric Penninge vor den ratmannen dar ſe ſatten in den ſittenden ſtole dat ſcedede wi johan van wolde johan van Walle Martin Prindoney johan van den hus hermanne hertoge Nicolaus van der Wage Thideric van den horne unde johan van Motſele alſo dat de ſilve dedeke ſcal de wort beteren der ſtat mit teyn punnt Penningen.*

VAN HOPPEN NICHT UTHOVOREN ET QUI CONTRA EGERIT QUALITER PUNIETUR.

164) En ſcele de was under den Ratmannen umme hoppen dat p. 187.
dhen Ratmannen tho wetende worden was, dat Jacob Thiderikes bro- c. 2.
der Cornepaghe ſcolde utevoret hebben, des ſanden de Ratmanne uſes ſtades boden ut, unde leten den hoppen beſeen, de ſilve ſtades bode bot den vorenomeden Jacobe dat he den hoppen nerghene voren en ſcolde, bi vif marcken, de he den hoppen beſeen hadde. Den ſcedede wi Johan van wolde Johan van Walle Martyn Prindoney Johan van den hus herman hertoghe, Nicolaus van der Waghe unde henric vreſe alſo na den dat dhe ſilve Jacob uſes ſtades bot nicht ene holden hevet, alſo alſe em uſe ſtades bode bot, ſo ſcal he dat beteren mit vif marken.

WE GUTH BECUMMERT HEFT UNDE VAN RADE GEBADEN WERT DAT LOESS TO LATEN ET NON FACIT QUALITER PUNITUR.

165) *En ſchele was under den Ratmannen umme Eylarde mit der ſcetten umme ene cumberinge de he dan hadde de eme de ratmanne boden dat ſe ſcolde los weſen unde he des nicht en dede dat ſcedede wi johan van wolde*

163) 164) 165) 1341.

wolde johan van walle Martin Prindoney johan van den hus hermanne hertoge Nicolaus van der wage johan van der Motſele unde dideric van den horne alſo dor endracht unde na gnaden ſo ſcal de ſilve Eylart dat beteren mit ener halven marc.

p. 188. c. 1.

SENTENTIA UPP HANTFESTEN ALSO DE LUDET SCAL MEN HOLDEN.

166) En hantfeſte quam vor de ratman de ſprac up anderhalve marc geldes de dideric hut hadde mede geven hildegunde ſiner dochter in der bagginen hus bi ſante katerinen ere liftucht, dat ſcedede wi Johan van wolde Johan van walle Martyn Prindoney henric wulf herman hertoge rolf van borken Johan van der Motſele unde Eler Kint alſo na den dat de hantfeſte ſprect dat de bagginen des ſilven huſes de ſilven rente ſcolen biſitten alſo lange bet de erven dar de rente upcomen mach en gevet ſeven marc ſo ſcolen de vorbenomeden bagginen de vorſprakenen rente beſitten bet men en wedder gift ſeven marc na der ſilven hildegunde dode.

SUPER INJURIIS VERBIS CONTRACTIS.

167) *En ſcele was under den ratman umme wort de Dideric pennig hadde ſproken Alberte Tſpale dat ſcedede wi Gerhart van der ſiden johan van walle Mertin Prindoney johan van den hus Claus van der Wage Rolf van borken johan van der Motſele unde Eler Kint alſo na den dat it voreſcreven und ſceden is dat Dideric de ſilven wort ne mach nicht geſproken hebben ane broke, ſo ſcal dar beteren der ſlat mit ener halven marc.*

p. 188. c. 2.

HANTFESTE SCAL MEN HOLDEN.

168) En ſcele was under den Ratmannen umme ene hantfeſten de Claus dedeken brochte vor de ratmanne de ſprac up ene marc gudes de he hadde in ener wantboden dat ſcedede wi. Johan van wolde Johan

166) 167) 168) 1341.

Johan van walle Martin Prindoney Johan van den hus Claus van der wage Rolf van borken Dideric van den horne unde henric Frefe alfo dat men den filven Claus fcal fine hantfeften holden, unde geven em fine hure.

WE EN TWIBALKET HUSS BOUWET SCAL HEBBEN EN DUSENT STENES JUXTA TENOREM STATUTI.

169) Ene fcele was under den Ratmannen umme ften den men Johanne van Wolde geven fcolde to finen hufe dat he bowet hevet, bi finem bachufe in der ftrate bi funte Wilhades hove dat fcedede wi Gerhart van der fiden Johan van walle Johan van den hus hinric wulf herman de hertoge Claws van der wage Johan van der Motfele dideric van den horne alfo dat de ratman fcolen geven Johan van Wolde finen ften to twintich voten des hufes dat twibalket is, na der lenge de dat hus hevet van dem orde des hoves in der filven ftrate bi finen hus upgeyt en dufent ftenes.

GEGATHEN WICHT SCAL MEN TO BREMEN HOLDEN.

p. 189. c. 1.

170) *Eyn fcele de was under den Ratmannen umme wicht de hir in der ftat ghinch dat fcedede we achte jacob weffelere hinrick holme hinric ftafhorft Gherard buc johan van Nigenborch Gherard borchardes johan ftruwe dat men hir fcal holden de gotenften wicht.*

VMME HOPPEN VTHOVORENDE NA SUNTE JACOBES DAGE.

171) Eyn fcele was under den Ratman umme hoppen utoverende, dat quam up achte, dat fcede wi achte alfo Jacob Weffelere Johan Duckel hinrik Stafhorft gherard buk gherhard borchardes Johan ftruve Roland van bersen dat unfe borghere motet wol hoppen uthvoren wente funte Jacopes daghe.

169) 170) 171) 1342.

SUSPECTUS NON DEBET ESSE ASSESSOR.

172) Eyn ſcel was under den ratmannen van gherdes Wive des muntmeſters dar umme wolden ſe gherde bucke updriven unde ſpreken dat gherde borchardes dat ordel mede antrede dat ſcede we achte alſo wil dat gherd borgherdes in den hilgen holden dat eme dat ordel nicht antrede, ſo mach gherd buk wol ſittende bliven de achte ſint wi Jacob Weslere hinric holme hinric ſtafhorſt Meynardus de Arſten Johan van Nienborch herman van Ruten Johan ſtruve Rolof van berſen.

p. 189. c. 2. SENTENTIA UPPE ERVE TO KISTENPANDES RECHT GESETTET QUID OPERETUR.

173) Eyn ſcele was under den ratmannen van gherdes weghene des muntmeſters um eyn erve beleghen in der langhen ſtrate bi albertes hus tuſchen uppet osten dat erve ſette Vocke greve, gherde deme Muntmeſter vor den ratmanne der mer den de helfte was to kiſtenpandes rechte, ane rechte biſprake dat ſcede wi achte alſo Jacob Weslere hinrik ſtafhorſt gherard buc Johan van Nigenborch herman van ruten Johan ſtruve Eler hemeling, mach gherdes des muntmeſters erve des vullencomen dat it eme alſo ſet ſi ane rechte biſprake ſo mach he dat holden vor eyn pant, unde men mach dar nene wiſinghe umme hebben, wat dat Erve beter is wenne de hantfeſtinghe ſprik de her bernart dar up heft queme dar och jement unſer borghere dem et gheſet wart vor den ratmannen de des vullenkomen mochte alſo dar voreſcreven ſteyt deme ſcal dat to nene hinder komen oft it gherdes erve des muntmeſters weldighet wert to voren.

SENTENTIA SUPER ATTESTATIONIBUS TESTIUM.

174) *Eyn ſcele vvas under den ratmannen tuſchen hinrike Groninghes af ene ſide unde johanne bucke unde alberte bullen bi der anderen ſiden den ſcede*

172) 173) 174) 1342.

ſcede wi achte jacob Weſſelere johan Duckel de olde Meynart van arſten albert van Wolde herman van ruten johan duckel johan ſtruve Rolof van bersne alſo. So we den anderen myt tughen anſprickt de ſcal bekennen eder ſine tughe dogen. Mach hinrik groninch des vullenkomen dat johan buc unde Albert bulle dar vore lovet hebben eder dar vore ſtan wolden dat de vrouwe nicht mer ſculdicb ne were den alſo he de ſcult binomet dat mach he wol tughen.

TESTAMENTUM CLERICI EST APPROBATUM A CONSULATU. p. 190. c. 1.

175) *En ſcel was under den ratmannen um en teſtament heren hermannes Scragermannes enes vicarius to ſunte Anſcaries dat ſcede wi achte jacob Weslere henrike holme hinrik ſtaf horſt gherard buc johan Nigenboreh gherard borchardes; johan ſtruve Elerus hemelingh alſo, dat dat teſtament bliven ſcal unde mach alſo it vor uns getuget is. vvo de teſtamentarii des vviſſe vverden dat ſe dat hus vorkopen binnen iar unde binnen daghe unde herman hon de ſcal dat hus rumen he ene moghe des vullencomen dat eme in deme teſtamente vvat ghegeven ſi.*

SUPER EDIFICIIS.

176) Eyn ſcele was under den ratmannen umme ene muren tuſchen hinrike beaten bi ener ſiden unde hinrikes wedewen wiltvanges bir andern ſiden dar to ſprak clawes cornepaghe de junge alſo, dat he henrike beaten der muren wolde en recht warende weſen dat ſcede we hinric ſtafhorſt gherard buk gherart borchardes ryppe weslere Johan ſtruve unde rolof van Berſen alſo mach de vorebenomde wedewe des vullenkomen mit levendichen tughen, ofte mit lighender orkunde ſo mach ſe der halven muren wol bruken dar bovene en ſcal ſe hinrike der vorbenomeden in ſine buwe nicht hinderen.

SUPER

175) 176) 1342.

SUPER EXPENSIS IN MINORI AETATE FACTIS NON TENETUR PUPILLUS VERUM EORUM TUTOR VEL CURATOR.

177) Eyn ſcel was under den ratmannen umme hermanne Nanninghes van der enen ſiden unde hilleken hinrikes dochter Leſmannes van der anderen ſiden umme coſt de ſe vorteret hadde dewile dat ſe was binnen eren jaren. Dat ſcede wi achte Jacob Weslere Johan van revele hinric ſtafhorſt gherhard buc. Johan Nigenborg Ghert borchardes Johan Struve Eler hemelingh alſo dat ſe umme de clage darf nene not liden mer ere vormunder de reden vor ſe de wile ſe was binnen eren jaren.

p. 190. c. 2. SENTENTIA UPPE UTHOGEVEN UNND UPTOBOREN, QUALITER INTELLIGATUR.

178) *Eyn ſcele vvas under den Ratmanne tuſchen Clavveſe van borken van der enen vveghene unde henrike lorot van der anderen vvegene dat henrik lorot gaf clavveſe ſcult dat Clavves hadde henrike vvort ghegheven dat he dat ſin tovoren ſcolde upboren dat he van ſtatvvegen hadde utghegheven des dregen ſe ſimt over en. dar uſe kumpane over vveren dat malc ſcolde upboren unde utgeven beyde hure unde broke ſine tyt dat ſcede vve jacob Weslere hinrik holme Meynart van Arſten Abele van Wolde herman van Ruten ghert borchardes johan Struve alſo dat malc ſine tyt de he utgift ſcal upnemen.*

WE ENEN HOYKEN NYMPT UND STECK UNDER DE BANCK QUALITER PUNIENDUS.

179) *En ſcele vvas under den ratmannen umme Marquarde den grogengetere dat he in dem vvinkeller nam ener vrouwen mit ghevvolt enen hoyken unde ſtak ene under de banc der vrouvven man de ſprak dat he vvolde vul*

177) 178) 179) 1342.

vuldon vor de vrouvven vvare ſi vvat ſculdich dat ſcede vvi jacob Weslere johan Duckel de olde henric ſtafhorſt Reyner Rynesberch johan van Nienborch gherard borcharde johan ſtruve Rolande van Berſen alſo dat he de vvolt ſcal beteren mit tvven marken.

WE DEN ANDEREN WES AFFNYMPT APENBAR MYT GEWALT YSS DE BROKE 2 MARK.

180) *De ſcel quam up us achte jacob Weslere johan Duckel de olde hinric ſtafhorſt gherard Buk johan van Nigenborch gherd borchardes johan ſtruve Roland van Berſen den ſcede vvi alſo, dat he na den tughen de we hort hebben dar Marquard ſulven jegenwordich was ſcal beteren der ſtat myt 2 Mark alſo dar voreſcreven ſteyt dar bovene en darf men eme nene* p. 191. c. 1.
tughe vorder horen laten.

LYFFGEDINGE SCAL MEN HOLDEN UNND ACHTERFOLGEN NA INHOLDE DER VORSCRIVUNGE.

181) Eyn ſcel was under den ratmannen um ene marc geldes de henrik groningh in ſime leſten gaf ſiner dochter ener bacchinen to deme liliendale de ſine erven ſcolden utgeven ere lifghedingh. Des wart vorGhermet hinrikes groninghes wedewe vor deme rade vortughet dar ſe iegenwardich was, dat ſe de rente geven ſcolde unde hebbet och de rente utghegheven ſe unde ere kindere grete unde beke de do in anedeledeme gode mit ir waren ſint der tyt dat de bref gegeven wart, dat ſcede wi Johan Duckel de olde hinrik holme hinrik ſtafhorſt herman van Ruten gherard borchardes Johan ſtruve Eler hemeling, na dem breve unde na den tughen de in breve ſtat, unde na deme dat vor Ghermet unde grete unde beke de hir vorebenomt ſin, unde ere erven, de in anedeledeme gode weren, do it betughet wart, unde de bref ghegeven wart ſcolen der bacchine geven ene marc geldes, dewile ſe levet alſo de bref ſpreket.

PRO-

180) 181) 1342.

p. 191. c. 2. PRO POSSESSORE SEMPER EST PRAESUMPTIO ET POTIOR HABETUR POSSESSOR.

182) *Eyn ſcel was under den ratmannen umme Willeken van harpenſtede unde Wommelen johannes wif van dem hus dat willeken clagede dat johan van dem hus ere echte unde rechte man hadde eme vorcoft en erve dar ſe inne ſint, unde haddet eme bewiſet vor eien rechten cop alſo he des vullencomen mach. hir antworde de vrouwe to, unde ſprac alſo, dat dat erve here echtlich egen ſi, unde hebbet dat beſeten jar unde dach ane rechte bijſprake unde hebbet in hebbender Were unt in nut unt in gelde. dat ſcede wi ſovene Daniel uppem Werve Willeken Keyſer Marquard Drakenborch Richart van der Motſele. otto hut bernard reme brant ecbertes ſone alſo mach Willeken des vullenkomen mit ſinen tugen dat johan van den hus hebbe eme dat erve vorcoſt, alſo hir voreſcreven ſteyt dat ſcal he eme dar vore don alſo unſe ſtatbok ſprik. Och mach de vrowe des vullenkomen dat ſe dat erve beſeten hebbe alſo hir voreſcreven ſteit, ſo is ſe dat erve negere to beholdende dennet er jeman untwinnende.*

p. 192. c. 1. QUI PETIT TERMINUM IN JUDICIO ILLE ETIAM VIDETUR CONSENTIRE IN JUDICEM ET NECESSARIO TENETUR COMPARERE IN TERMINO AUT SUCCUMBIT IN CAUSSA.

183) *Vor grete Willoldes unde vor Metteke Clawes wif cornepaghe quamen vor de ratmanne unde clageden over hinric van haren umme en teſtament dat eme bevolen waren van ſines wives wegene, alſo dat witlich ware, dar to antwordede hinric van haren unde bat ene tyt myt ſinen vrunden vore tokomende, unde oppe de clage to antwordende, dar to legeden eme de ratmanne ene tyt, wente um ſunnavende, dat he oppe de clage antworden ſcolde, dat ſcede wi johan Knut Arnoldus Munt jacob Kule otto hut bernard reme brant Ecbertes alſo Na deme dat hinrik nam ene tyt oppe de clage to antworden vor den ratmannen dat hinrik ſcole der vrouwen antworden, vor den ratmannen oppe de vorebenomeden clage.*

SEN-

182) 183) 1343.

SENTENTIA UPPE VROUWEN SMYDE VAN KLEDEREN GESNEDEN UNDE UMME SCULT DER VROUWEN &c. OCK BORGERTUCHT DERHALVEN.

184) En ſcel was under den Ratmannen tuſchen hinrick van haren van der enen wegene unde vor greten Willoldes, unde vor greten Clawes wif, cornepagen, van der anderen wegene, umme ſmiden dat hinrik van haren ſniden led, van ſines wives clederen. dat ſcede Johan Knut Marquard Drakenborch Ludolf Nanne otto hut Thideric van Beverſtede bernart Reme brant Ecbertes alſo dat henric van haren ſcole den vrouwen volgen laten, alle de cledere de ſime wive ghehort hadden unde alle dat ſmide dat op alle ere clederen gheſeten hadde, dat en ſcole de vrouwen nicht beborghen. och ſcal hinrik der vrouwen volgen laten alle ere andere ſmide. Dat ſcolen de vrowen beborghen. dar umme waret alſo. dat dar ienich nighe ſcult upſtunde. dar hinrik to deſer tid nicht af ne wiſte. de me mit rechte up hinrik bringhen mochte van ſines wives wegene, de ſcult ſcal men gelden van deme ſmide.

OFF EN BORGER WEYGERDE UPPE BORGERTUCH ENEN ANDEREN TO BORGEN. p. 192. c. 2.

185) Eyn ſcele was under den ratmannen umme thydemanne Clote de weygherde hinrik olden, arnolde van der Vechte unde Abelen Oſſenſe unſe borghere to borghende vor rechte hermanne van Clawenbeke. dat ſcede wi Daniel van dem Werve Willekin Keyſer Marquard Drakenborch Richart van der Motſele Otto hut. bernard reme Johan Kemenade alſo. umme dat Thideman des dre mannen gheweyghert heft ſcal he beteren uſer ſtat vor enen jeweliken man mit ener mark. wert hes vortughet. Waret och alſo. dat de ratmanne de vor uns ſeten mer den de helfte eme des bekenden dat he hermanne nicht ſcolde to borghe don. ſo ſcal Thideman hir ane nenen broke hebben.

SUPER

184) 185) 1343.

SUPER INJURIIS WE DEN ANDEREN LOCHENDE.

186) Eyn fcel quam under den ratmannen twifchen hermanne van Ruten unde Conrade van hasbergen dat herman lochende Conrade vor dem richte dat fcede we Johan Knut Willekin Keyfer Marquard Drakenborch Richard van der Motfele. Otto hut. bernard reme. Johan van der Kemenade alfo dat herman van Ruten fcal gan mit Conrad vor unfes heren voget umme dat dat he Conrade lochende, wil des Conrad nicht umberen herman fcal dat in den hilgen waren. dat he Conrade dat to nenemen hone en dede. fo mach he van eme gan. na dem male dat herman dat nicht don en wil. unde Conrad fich dat to hone tut fo fcede wi Johan Knut Willekin Keyfer Marquard Drakenborch, Richart van der Motfele Otto hut bernard reme. Johan van der Kemenaden dat alfo dat herman fcal mit Conrade lichen alfo unfes ftades bok fpreket.

UPP LANT VORKOFT UNDE KUNSCHUPP DERHALVEN OK BESITH UND WERE.

P. 193. C. I. 187) *En fcel quam uider de ratmanne umme alarde meynrikes unfen borger unde berner Kerftens fone umme eyn ftucke landes dat berner vor kofte ludberte bi funte Stefane. des eme de filve berner eyn recht warende wefen wil. dar to fprac alard dat dat ftucke ware fin echtlik eghen alfo he des tut in de kumfcop. dat fcedede we johan Knut Willekin Keyfer Albert Doneldey Richart van der Motfele Otto hut bernard Reme johan van der Kemenade alfo. Mach des berner fillef dridde vullenkomen in der kumfcop mit finen buren bovene unde benedene umbefproken eres rechtes. dat dat ftucke fin echtlik egen fi. unde fin vader dat eme geervet hebbe. fo is he des negher to beholdende denne it eme genich man untwinnende na deme dat he dat ftucke in finen weren heft.*

IN

186) 187) 1343.

IN CAUSSA FIDEJUSSORA LICET PRO ALTERO SOLVERE.

188) *En fcele was under den ratmannen tufchen richarde van der motfele unde johanne tuten, umme penninge de Richard lovede johanne tuten dar johan Duckel Richarde lovede fcadelos ene to bewarende de beredinghe bot johan Duckel johanne tuten to donde alfe richard fe eme ghelovet hadde dat fcede wi Marquard Drakenborch Otto hut johan van borken unde albern Bulle alfo. wil johan Duckel johanne tuten alfilke beredinghe don alfe Richard eme lovet heft dat mach he wol don.*

SUPER INTERPRETATIONE PRAESCRIPTIS VERBIS ET JUREJURANDO.

189) En fcele was under den Ratmannen dat gherard van den p. 193. c. 2.
erve fculdeghede hinrike mankanghen dat he hadde eme wort ghegheven. dat he eme fcolde beden den ften unde calc unde dat dar to hort umme dat gelt dat id eme gelden mochte, des he ene vortugede vor dem richte dar fprak hinrik to he haddet eme gheboden na den tiden alfo he des vullenkomen wolde. Dat fcede wi Johan Knut Willekin Keyfer Ludolf nanne Richard van der Motfele Otto hut Johan van der Kemenade Clawes van der Motfele alfo. Mach des hinrik vullenkomen dat he na den tiden dat he vortuget wart eme gheboden hebbe den ften und dat dar to horde vor fovonde halven marc dat mach he wol don wil ok gherd des nicht umberen hinric fcal dat fweren in den hilgen dat he de have hebbe vorcoft umme fovede halven marc dar mede fcal henrik wefen leddich unde los. van gherd umme deffe fake.

DETENTUS IN CARCERE MANEBIT USQUE AD DIFFINITIONEM CONSULATUS.

190) En fcele was twifchen den ratmannen umme Talemanne de in ufes ftade hechte fittet, ofte men den de borghe don fcolde. ofte nicht. dat fcede wi Johan Knut Daniel van der Werve Willekin

188) 189) 190) 1343.

Keyſer Marquard Drakenborch Otto hut Jacob Kule bernard Reme Johan van der Kemenade alſo dat de ſulve talemanne ſcal in des ſtades hechte ſitten wente de ratmanne dat gheſceden hebbet myt rechte.

p. 194. c. 1. SENTENTIA IN CAUSSA CRIMINALI SUPER INCENDIO.

191) *Ein claghe quam vor de ratmanne umme culemanne, umme undat de he dan hadde. der undat wart he vortughet vor deme rade. van borgheren. unde van ghaſten. dat he mortbrant hadde. unde oc lude vordinget hadde laten. dat ſcede vvi aldus johan Knut. Daniel van der Werve Willekin Keyſer Marquard Drakenborch Richart van der Motſele Otto hut bernart reme unde johan van der Kemenade mit vulbort der ratmanne na den tughen unde na ſinen boſen ruchte ſchal he te rechte ſines lives vorboret hebben.*

192) En ſcel was under den ratmannen umme langhe woldere unde Jacoppe den ſcomaker gherwines ſone dat ſcede wi achte Johan Knut Daniel van dem Werve Marquard drakenborch luder nanne Richard van der Motſele Otto hut bernart reme Johan van der Kemenaden dat wolderik ane des ſtades broke nicht weſen en mach.

p. 194. c. 2. STATUTA UPPE GAVE TO BRUTLECHTE SUNT SERVANDA ET CONTRAFACIENTES SEU DONANTES PUNIENDI JUXTA TENOREM STATUTI.

193) Anno Dni. M CCC XLIIII Conſ. Gherd de Siden

En ſcel was under den ratmannen umme giſt de gheven ſcolde weſen, van brutlaghte wegene dat ſcede wi achte. Johan van Wolde Johan van Walle Johan uppen huſe hinric Wulf herman hertoge Rolof van Borken Thideric van horne Bernard Struve alſo. We des vortughet wert dat he alſilke gave gheven hevet de ſcal dat beteren der ſtat myt dren marken alſo dar ſcreven ſteyt.

SCHE-

191) 192) 1343. 193) 1344.

SCHEDINGE BEWISET SCAL MEN HOLDEN.

194) *En ſcel vvas under den ratmannen umme henric hofſlager hermannes ſvvager des Riken, unde ditmare Vorlop unde johanne Duckele umme ver Mark. dat ſcede vvi Gherd van der Siden johan van Walle johan uppen hus henric Wulf herman hertoge Clavves van der Waghe Thideric van den horne johan van der Motſele alſo. mach hinrik dat tugen dat de voget ditmere et johanne duckele hebbe gheboden de ver mark to leſtende ane rechte biſprake dat ſcolen ſe eme bolden.*

PROHIBITA FACIENS PUNITUR &c.

195) Eyn ſcel was under den ratmanne umme Johanne ſtruven de ſcolde ghevoret hebben Detwarde rinesberghe unde henriken Hemelinghe de vorkundighet weren. dat ſcede wi achte Gherd van der Siden Johan van Walle Johan uppem hus Hinric Wulf. herman de hertoghe Clawes van der Wage Thideric van dem horne unde Johan van der Motſele alſo dat Johan ſtruve dar ane ſunder broke nicht weſen en mach.

196) De ſe ſulve broke Johannis ſtruven quam up uns achte Johan van Wolde Johan van Walle Johan uppen huſe henric Wulf herman hertoge Johan Denker Thideric van den horne unde Johan van der Motſele den ſcede wy alſo dat he den broke beteren ſcal der ſtat myt twintich marken alſo de ratmanne dat vor boden hadden. p. 195. c. I.

UPSTANDE ERVE LIGGENE GRUNDE MACH MEN NENERLEYE WISE ENTFEREN DEN RECHTEN ERVEN SECUS IN MOBILIBUS BONIS.

197) *Her borchart bi den graven en preſter johan gherdes ſone borchardes unde bille johannes Wedevve van ſvverne de clagheden vor den ratmannen dat hinrik gherdes ſone borchardes henrikes ſone beren kerſtens unde grete johannis vvedevve ſagers, ſe hinderden in eme teſtamente. dat eme bevalen vvart van vor greten beren eylardes vvedevve Wimannes unde ſpreken*

194) 195) 196) 197) 1344.

ken dat ſe rechte erven vveren to deme gode dat de vorſcreven vor grete achterleet. Dat ſcede vvi johan van Wolde johan van Walle johan uppen buſe Nicolaus van der Waghe johan Denker Thideric van den Lorne unde hinric freſe alſo dat de vorbenomede vor greten Wimannes mochte gheven ſo vvor ſe vvolde, al ere got unde varende have unde gelt dat ſe op erve dan hadde Men hadde ſe erve dat er van eren olderen beſtorven vvare dat. en mochte ſe eren rechten erven nicht untferen.

CLERICUS GAUDET PRIVILEGIO FORI.

198) Henricus Hergerſone van Wolde de gaf ſcult vor den ratmannen hergere abelen ſone van Wole dat he ene hadde mishandlet mit daden unde mit worden dat ſcede wi achte Johan van Walle Clawes
p. 195. Cornepaghe Johan van den hus hinric Wulf herman hertoghe Clawes
c. 2. van der Waghe Johan van der Motſele alſo dat des cleghers tuich ſcal tovoren gan alſo in des ſtades boke ſcreven ſteyt, mer mach herger des vullencomen dat dhe vorbenomede hinricus richtes hebbe gheweyert vor rade unde vor richte, unde ſik hilde vor enen papen ſo ſcal men ene vor enen papen holden nu uſe tit ut dewile dat wi ſittet.

SENTENTIA UPPE VORLOREN UNDE GEDRAGEN WAS.

199) *En ſcele vvas tvviſchen den ratmannen umme vvas dat gedreghen vvart in gherdes hus tobberickes unde dar ut in diderikes hus penninges den ſcede vvi achte Ghert van der Syden johan van Walle johan van den hus hinrik Wulf herman hertoghe Clavves van der Waghe johan van der Motſele unde hinric vreſe alſo des dat, dat vvas vorloren wart ſo ſcolen de voreſcrevene tobberic unde penning dat beteren uſer ſtat en jewelik mit dren marken.*

SEN-

198) 199) 1344.

SENTENTIA SUPER ACTIONE AD EXHIBENDUM ET REI VINDICATIONE. p. 196 c. I.

200) Anno Dni. M CCC XL quinto.

En ſcele was under den ratmannen umme have de in ener kiſten was. dar ſpreken de ratmanne to, dat penning ſcolde de have benomen dar to ſprak penning dat he nicht en wiſte wat in der kiſte bi namen were. Dat ſcede wi achte Jacob Weslere hinric holme ghert buk Meynart de beckere Jahan van Nienborch gherd borchardes Johan Struve Elerus hemeling alſo dat men penninghe de have wiſen ſcal is dar gicht mede dat ſin is dat te he ſik to alſo it en recht is.

DE LEDDICH UNDE LOSS YS VORLATEN SCAL MEN DERHALVEN NICHT BESPREKEN.

201) *En ſcele was under den ratmannen umme roleve unde Otten lentemanne dat otte gaf ſcult roleve umme coſt, dar to ſprak rolef dat otte hadde ene leddich unde los laten van allen ſaken dat ſcede wi Albert van der tiver hinric holme gherd buck Meynard van Arſten gherd borchardes Rype Weslere johan ſtruve Eler hemeling alſo mach rolef dat tugen dat Otto ene ledich unde los laten hebben van der ſake dar Otte ene umme ſculdigede vor richte unde umme alle ſake dat mot he wol don.*

SENIOR IM TOLEGHER SCAL VOERGAEN.

202) *En ſcel was under den ratmannen umme willeken keyſer den olden unde bernarde van oſte umme toleger de ſpreken beyde dat ſe Clauweſe cornepagen like na weren dat ſcede wi johan van Revele Gherd buk Meynard van arſten gherard borchardes Clawes van borken johan ſtruve unde Eler hemeling alſo na deme dat ſe Claweſe beyde like na ſint. ſo ſcal de oldeſte van den twen licghen.*

SEN-

200) 201) 202) 1345.

p. 196. c. 2.

SENTENTIA CONTRA JUDAEUM NOMINE SAMUEL.

203) *En ſcel was under den Ratmannen umme Samuele den joden den ſcede wi ſeſſe. jacob Weslere johan Dukel de olde Gherard buc Meynard van Arſten johan van Nienborch und Gherard borchardes alſo dat na den tugen de wi kort hebbet Samuel dar nenen broke ane hevet.*

SENTENTIA UP ENE MUREN.

204) En ſcel was under den ratmannen van henrike ſwegere Doneldey van der enen wegene unde Thidemanne roden bi der andren ſiden umme ene muren de vorſtoret was van brande, dat ſcede ſeſſe Meynart van Arſten Kerſten ſwering Johan van Nyenborch gherard borchardes Johan ſtruve unde Eler hemeling alſo mach hinrik doneldey des wullenkomen dat de muren half ſin were vor den brande unde erer bruket hebbe, ſo ſcal he de mure alſo na bruken.

SCHADE UT ENES HUSE GESCHEN MOTEN DE INWANERS DES HUSES BETEREN QUAMVIS NON DAMNUM FECERINT EDDER VORBRINGEN DEN HANDTDADEGEN.

205) *En ſcel was under den ratmannen umme ene vreſche vrowe de gheworpen wart myt ene ſtene int hovet dar ſe van ſtarf uteme hus dat ſteyt upme damme dat ſcede wi jacobe Weslere hinrik holme Gherard buk Meynart van Arſten johan van Nienborch gherard borchardes unde johan ſtruve alſo dat ghert und jacob de in deme hus wonet ſcolen vorebringen den ghenen de dat ghedan heſt ofte ſe ſcolen ſilven beteren alſo de ratman des overen drogen Men de ratman ſcolen eme to helpe geven vif mark.*

p. 197. c. 1.

206) *En ſchel was under den ratmannen umme henrikes weghene doneldey bi der enen ſiden unde diderikes reden bi der anderen um en recht ener muren dat de ratmanne vor ſcheden hadden des bat diederik dat men ene vort-*

203) 204) 205) 206) 1345.

vortſchedede. dar to ſprak henrik doneldey he hadde ghetughet alſo de ratmanne voreſcreven hadden wolde diderik eme vordre geneghe ſcult gheven he wolde mit eme gan vor unſes heren voghet unde don eme dar dat eyn recht is dat ſchede wi Meynard van Arſten herman van Ruten gherard borchardes johan ſtruve unde Eler hemeling alſo na deme dat hinrik des richtes to den ratmannen nicht gan en wolde mer wolde gan vor unſes heren voghet dat he dat wol don moghe.

207) Anno XL ſexto.

REUS AUDITA IMPETICIONE ACTORIS TENETUR RESPONDERE ITA VEL NON.

En ſchel was under den ratmanne umme henrike groninghes unde berende voghedes, dar to ſprak henric groning he hadde berende zine claghe benomet .alſo he des vullencomen wolde den ſcel ſchede wy Johan Knut Willekin Keyſer de eldere Marquard Drakenborch Otto hut Jacob Cule Bernard Reme unde Johan Kemenade alſo mach henrik groning des vullencomen dat he berende zine claghe benomet hebbe binnen 4 benken ſo ſcal berend henrike umme de clage bekennen idder vorzeken.

UPPE MYSHANDELUNGE. &c.

p. 197. c. 2.

208) *En ſcel was under den ratmannen umme henrike groninges unde Conrade van gropelinge den iuncheren dat Conrad claghede dat hinhinrik ene mishandelt hadde unde na vor gherichte beden leet. dar to ſprac hinrik Conrad ſtunde in ziner claghe dat ſchede wy johan Knut Willekin Keyſer Marquard Drakenborch otto hut jacob Cule Clawes van der Motſele alſo mach Conrad des vullenkomen vor dem rade dat hinrik ene mishandele, unde na vor gherichte beden lete ſo ſcal men Conrades tughe horen.*

DE

207) 208) 1346.

DE BECLAGEDE SCAL VOR GERICHTE BEKENNEN EDDER VORZEKEN BY PENE 3 MARKEN.

209) En ſchel was under den ratmannen umme henrike groninghes unde Conrade van Gropeling den iunceren bi der enen ſiden, unde hinrike gronighes unde berende Voghedes bi der anderen ziden ofte men Conrades tughe horen ſcolde, dat ſchede wy Johan Knut Willekin Keyſer, Marquard Drakenborch Otto hut bernard Cule Clawes van der Motſele alſo, dat men Conrades tughe horen ſcal alſo hir voreſcreven ſteyt, to deſem negheſten manendaghe zo ſcal ok to deme ſilven manendaghe berend voghedes komen vor de ratman unde ſcal hinrike groniges bekennen edder vorzeken uppe zine claghe alſo hir ok voreſcreven ſteyt, unde vortughet is. deyt berend des nicht zo ſcal he dat beteren der ſtat mit dren marken nochten ſcal he hinrike io bekennen idder vorzeken uppe zine claghe vor den ratmannen.

VAN MYSSHANDELINGE.

p. 198. c. 1.

210) En ſcel was under den ratmannen umme wort de Bernard Voghedes ſproken hadde hinrike groninghes der och bernard bekande vor deme rade de hinrik zik to hone toch den ſchede wi Johan Knut Willekin Keyſer Marquard Drakenborch Otto hut Jacob Cule bernard reme Clawes van der Motſele alſo wil hinrik nicht gan vor unſes heren voghet unde nemen dar van bernarde dat en recht is in uſer ſtat. unde weſen dar mede got vrunt umme deſe zake zo ſcal bernard lichen mit hinrike. Mach men och bernarde nicht vinden want men eme dat legher bedet. doch zo wante men ene hebben mach zo ſcal he io mit hinrike lichen, liker wis ofte hinrik mit conrade nicht en leghe.

VAN MYSHANDELINGE.

211) Ene ſchel was under den Ratmannen umme hergere van Wolde unde Everde Duckel do bat Johan van wolde dat men hergere zime

209) 210) 211) 1346.

zime vedderen richtete, dar to fpreken Everdes vront ze wolden dar vorestan dat Evert fcolde vorcomen unde vul don deme fakewolden unde ok den ratmannen vor finen broke. Dat fchede wy Johan Knut Willekin Keyfer Marquard Drakenborg Clawes van der Motfele Otto hut Johan Kemenade Gert van Colne alfo na den tughen de wy ghehort hebbet dat Evert fcal vorecomen tuffchen hir unde defeme neghesten p. 198.
pincften unde fcal vul don deme fakewolden unde den ratmannen vor fi- c. 2.
nen broke deyt he des nicht fo fcal men ene vredelos lechen, to deme neghesten richte unde fcal och vredelos wefen alfo langhe went he ghedan hebbe. alfo hir vorefcreven fteyt. Cumt he ok um pincften to bremen zo fcal he io don alfo hir ghefcreven fteyt.

VAN TOLEGERE.

212) *Ene fcele was under den ratmannen umme tolegher Conrades van gropeling des iungheren den fcede wi johan Knut Willekin Keyfer Marquard Drakenborch Richard van der Motfele Otto hut bernard reme johan Kemenade alfo dat Conrad van gropeling de eldere fcal nu lichen des dat he des iunghen Conrades veddere is. Vortmer na deme dat hinrik. witte halfbroder unde jacob Witte vulbroder is, des iunghen Conrades moder van gropeling fo fcal iacob witte nu to voren lichen.*

213) Vor ghefe Jacopes moder vrefen quam vor de ratmann un- p. 199.
de gaf fcult eyleken des filven iacopes Wedewen eres fones, ymme c. 1.
gave de de filve jacop ere fone ene geven hadde, unde brochte vore ene hantfeften dar fe mede ave delet was van Jacobe ereme fone, dat fcede wy Johan van Wolde Clawes Cornepage hinric Wulf Albert Yfpal Clawes van der Wage Thideric van den horne unde Johan van der Motfele alfo: Na der hantfeften de we ghehort hebbet wel vor gefe eyleken de vorbenomeden fculdigen umme gave de er Jacob ere fone geven hebbe. wes fe er bekant dat fcal fe er geven des fe er nicht en bekant dar fcal fe vore fweren dat jacop ere man dat nicht en gheven hebbe.

212) 1346. 213) 1347.

VAN WATERLOSINGE.

214) Ene fcele quam vor de Ratmanne dat Johan preen gaf fcult Jordene Vrefen unde fprak en an myt tughen um ene waterlofinge de de vlut over den hof des hufes dat Johan preen Willeken van harpenftede vorcoft heft dar bat Jordane enes ordeles to vorfokende, na des dat preen Willeken van harpenftede dat erve vorkoft hadde oft he des gicht fpreken fcolde, quame Jordan van prene oft he umme de waterlofinge van dem felven Willeken fcolde gicht ledech unde los wefen. den fcede wy Johan van Wolde Nicolaus Cornepaghe hinric Wulf Albert Yfpal Johan Denker Rolef van borken Johan van der Motfele Thideric van den horne alfo Preen fcal dat fpreken kumt Jordan van eme dat de felve Jordan fcal van willeken ledich unde los wefen umme de waterlofinge. Zedder fcal Jordane Johanne prene ume defe claghe bekennen eder fine tughe doghen.

VAN MUREN.

p. 199. c. 2. 215) *Ene fcele quam vor de Ratmanne tufchen johanne brandes unde tufchen johanne remen umme eyne muren tufchen en tuvven to murende uppe de wefere. den fcede wy Nicolaus Cornepaghe hinric Wulf Nicolaus de Waghe Rolef van borken hinric Vreje und Eler Kint alfo dat johan reme fcal de muren mit dem felven johanne brandes muren alfo dicke alfo helmerich des felven johannes brandes nabur boven em heft ghemuret.*

WE HERGEWEDE FURDERT DE SCHAL SYNE MACHTALE BEWYSEN.

216) En fcele quam vor de ratman tufchen Meyneken Greven unde enen Knapen Johan ghenomet um en herwede dat roleues fcolowes was den fcede wi Johan van wolde Clawes Cornepaghe hinric wulf Albert Yfpal hinric doneldey Johan Dencker Johan van der Motfele unde dideric van dem horne alfo. Na dem dat Meyneke de machtale vorbe-

214) 215) 216) 1347.

benomet heft dat de felve Johan fcal ok fine machtale benomen. fo we van defen twen fic negeft tut to dem herwede van der fwertfiden alfo eyn recht is de fcal dat herwede beholden.

Anno XLoctavo.

UMME TOLEGER. p. 200. c. 1.

217) *En fcel quam vor de ratmanne umme en tholegher mertens hinrikes fone hern diderikes den fcede wi hinrik holme gherhart buc Dideric nanne johan Duckel hinric lorot johan ftruve unde johan ecbertes alfo dat de felve merten fcal benomen finen neghesten van fines vader weghene unde den negeften van finer moder weghene weme dan dat legher van rechte boren mach den fcal men eme to lecghen.*

VAN MISHANDELINGE.

218) Johan Götghemak quam vor de ratmanne unde claghede dat albert Pal hadde eme in fine ere fproken. Dat fcede wi Jacob Weslere herman van ruten herman van der Vechte Criftian fwering Johan ftruve Eler hemeling. Na den tughen de wy hebbet ghehort alfo. Wil albert pal mit fime rechte dat war maken dat he Johanne gotghemake de wort tho hone nicht ghefproken hebbe fo en darf he mit em nicht ligghen.

VAN TOLEGERE. p. 200. c. 2.

219) *En fcel was twifchen den Ratmannen umme toleghere unde utnement dat fcede wi jacob Weslere Ghert buc detwart Prindeney herman van der Vechte hinric lorot johan ftruve unde Eler hemeling alfo dat men tovoren fcal to lecghen.*

VAN TWEN RICHTE VOGEDEN BINNEN BREMEN.

220) *En fcel was twifchen den ratmannen umme ufer ftades vrone des dat twe voghede fittet binnen bremen. to welkerme voghede des ftades vrone fcolde gaen den fcede wi. jacob Weslere detwart prindeney Thideman nan-*

217) 218) 219) 220) 1348.

nanne herman van der Vechta hinric lorot unde Eler hemeling alſo dat na den worden de wy ghehort hebben umme capitele unde na van heret manriciuſe eneme korenen heren to bremen, de ſtades vroue ſcal gaen to otten dewile he voghet is.

XL nono.

VAN ZEE VRACHT.

221) En ſcel quam vor de ratmanne tuſchen copadzren enem ſcipheren unde ſinen vruchtluden alſo dat de vruchtlude ſculdegheden copadzen dat he em ghelovet hadde ere got to zeghelende tho zunderliken havenen unde des nicht ghedaen en hadde dar tho ſprak copadze he hadde van ze nodes weghene vorloren zin Zeghel unde al ſin touwe unde were van notweghene komen up de weſere unde wyſede enen ope-
p. 201. nen bref bezeghelt mit des ſtades ingheſeghele van ſutvanne de bref
c. 1. ſprak dat de borghere van zutvende hadden dren eren borgheren bevolen al er got dat ze hadden in copadzen ſcepe tho vorende tho vorkopende tho donde unde tho latende mit dem gode ſo wat em god duchte van den dren hadde en den bonik ghebroken unde ſin god ghevöret tho enen anderen markete. Den ſcede wy Johan Knut Marquard Drakenborch Arnolt munt Richart van der Motſele Johan ruſtring Johan Kemenade unde Ghert van Colne alſo. Na dem dat den bonik en van den dren brak unde de ſciphere van ze nodes weghene up de Weſer quam dat de ſciphere heft ſine vrucht vordenet de ſcolen eme de vrucht lude gheven tuſchen den minneſten unde den meſten alſe uſe borghere gheven hebbet van ſcone here.

222) En ſcel was under den ratmannen umme dreweſe van wolde unde meynardes kindere van arſten alſo dat drewes claghede dat he nicht en moſte bruken erves unde godes dat he mit greten ſinen wyve nomen hadde dar ſpreken meynardes kinder aldus tho. dat ere vader hedde ſe unde greten ere ſtefmoder beervet mit gode unde mit erve unde weren berede alle dat got unde erve mit der ſelven greten tho de-

221) 222) 1349.

delende den ſcede wi Johan Knut Maynart Drakenborch Arnolt Munt Johan Ruſtring Johan van borken Johan van der Kemenade unde Ghert van Colne alſo dat de vorſprakene drewes mach bruken alle des godes p. 201.
unde erves dat he mit derſelven greten ſinen wyve ghenomen hevet. c. 2.

VAN ERVE TO DELENDE.

223) *En ſchelinge quam vor us ratmanne tuſchen neſekanen wive up ene halve. hinrike unde johanne van borken up andere halve umme ghud dat en beſtorven was van johannes kindere hertoghen de ſchede wi. lange mertin hinrik nakede hinrik doneldey unde herman grove alſo. dat de benomden dre ſint dat ſe deme kinde ſint like na ſcolen dat ghud in dre like delen.*

224) *En ſchele quam vor uns van hermanne roden dat willekin van harpenſtede em hedde gheſproken wort de em ghingen in ſine ere dat ſceden wi Dideric kemenade Sander van Nienborch Albert Kreye Godſchalc Schene unde hinric Groning. aldus. na den tughen de wi horden unde willekin des bekande dat he de wort gheſproken hedde in dem rade ſo ſcolde he der wort weſen ane broke.*

225) Eyn ſchele quam vor de radman van ſorghen weghenne um eyne biſprake eynes breves den otten dochter van bucken willekoret hadde dat ſchede wy hinric bucking alart pryndeney herman nanne Sander van Nienborch Godſcalc Schene hinric groning aldus Mach ſorghe des vullenkomen dat he der vrowen de naghеſte ſi ſo is dar eyn recht biſprake is des nicht ſo ſchallet dar umme ghan alſo eyn recht is.

M CCC LV.

VAN EYNEM SYNNELOSSEN WYVE.

p. 202. c. 1.

226) *Schele was under den ratmannen umme eyne vrowen, de erer ſinne is berovet dat ſceden vvi hinric pryndoney Willekin Willoldes Albern De-*

223) 1353. 224) 225) 1354. 226) 1355.

Doneldey borchard bulle Richard van der Motſele johan Kemenade johan van Colne Richard Reme aldus dat der vrouven neghеſte de vrouven unde ere kyndere ſcal vormunden. Dar moghet de rathman tuve to ſetten. Queme oc de vrouve vvedder to ſynne ſo ſcal ſe vriliken ane vormundeſcap beſitten mit eren kynderen devvile dat ſe ſich nicht veranderet.

VAN MYSHANDELINGE.

227) Scele was under us ratmanne umme eyne zone de Johan van me lo ſcolde don Meynberne van der Tyver den he ghehonet hadde in ſin und in ſiner moder ere dat ſcezde wi hinric Prindoney Albern Doneldey borchart bulle Richart van der Motſele Johan Kemenade Johan van Colne Richard Reme aldus dat he Johanne Meynberne bidden ſcal dor ghod unde uſe vrowen willen dat he ſine wandelinge unde beteringe nemen wille, unde legghen em ſiner have ſo vele dat he om dar to ſweren moghe dat he em dar mede unde mit der ere alghebetert hebbe. dar to ſcal he ſpreken dat he van meynbernes moder anders nicht en wete men dat ſe en bederve vrowe were.

VAN MYSHANDELINGE.

228) *En ſcele quam vor us dat Mertyn hemeling ſich beclaghede dat johan grove en hedde gheslaghen to den oren. Dar ſprak grove vveder dat mertin do pape vvere. Mertin ſprac darvveder. dat he er unde to der tyt unde noch leye vvere. unde hedde ghan unde ſtan to dinghen. Alſo hes vullenkomen vvolde. Dat ſcedze vvi lange Mertens thiderik merke hinric nakede Willekin van harpenſtede unde hinric doneldey alſo. Na den tughen de vvi horden ſint dat Mertin claghere is und honet is mach he des vullenkomen dat he er der tyt do unde noch leye vvere unde hedde ghan unde ſtan to dinghen, ſo ſcal men om beteren alſo eme borghere.*

MCCCLVII.

227) 1356. 228) 1357.

M CCC LVII. p. 202. c. 2.

UMME EYNE MUREN.

229) Schele was under Albert Doneldey unde Willekin van harpenſtede umme ene muren twiſchen ere erven. de ſcesde wi henric bucking Dideric Kemenade unde Albern Kreye aldus dat Willekin ſcal legghen up dat ſin bi Albernes muren ene muren anderhalves ſtenes dicke wan he ſo ho kumt alſe albernes muren muren is, ſo ſcal albern Willikene enen halven ſten entwiken den mach Willekin up erer beyder muren der hoghe bruken der muren mach en albern vor ene brantmuren bruken.

UMME EYNE MUREN UNDE DRUPPENVAL.

230) En ſchele quam vor de rathman dat Johan Otterſtede ſchuldeghede Johanne Kulen umme eyne halve muren unde umme ene druppenval. dar antworde Johan Kule alſo to dat he de halven muren unde dat druppenval dar en Otterſtede umme beclaghede hedde beſethen Jar unde dach ane rechte biſprake. dat ſchede wi bernard pryndeney Willekin Willoldes Albern Doneldey. borchard bulle Johan Kemenade Nicolaus Dedeken aldus mach Johan Kule des vullenkomen alſo uſe bok ſpreckt dar ſcal it bi bliven.

DE VOREMUNDE SCHOLEN REKENSCHUP DON.

231) *Schele quam vor de ratman dat Sander van Nyenborch unbeclagheden hinrikes vormundere van ruthen, johan van beverſtede hinrike groninge unde johanne van borken dat ſe ome nene rechte rekenſcup hedden ghedan van des kindes ghude dat ſchede wi Dideric Merke Willekin van harpenſtede hinric nakede unde Martin Lynge aldus dat ſe om ſcolen benomen ervegoet binnen unde buten wor it is. Wo vele renthe varender have. unde redes ghudes dar ſi, ſcolen ſe em rechte rekenſcup don bi ereme*

ede

229) 1357. 230) 231) 1359.

ede alſe men it van en eſcheth. behalven dat inghedome ſcal komen to eren ſlychten worden.

Anno Dni. M CCC LIX.

232) Eyn ſchele quam vor den rad um eyn ſchip dat herger van wole unde ſine helpere afghewonnen hadden hollemanne. Dat ſchede wy Otto Thedenever Albern Doneldey Bernard van Revele her arnold van der Vechte Clawus van der Waghe Johan van der Kemenade unde Johan van Colne aldus. Mach herger unde ſine kumpane dat beborghen mid bezetenen wiſſen borghen dar deme Rade ane noghe unde de de ſtad untladen moghe van alderhande anclaghe dar men de ſtad mid rechte umme beclaghen moghe van des ſchepes weghene zo ſchal me id em to borghe don.

p. 203. c. 1.

VAN WUNDEN.

233) Eyn ſchele quam vor den Rad um eyn ordel tuiſchen Dedeken Ziger up ene Zit, unde hermane hon uppe de anderen Zit. umme ene wunninghe de em hon ſcolde dan hebben. des ſprack hon he hadde em dar recht vor dan alſo he en beklaghet hadde. wolde he dar gicht wedder ſpreken des hadde he guden tuch. Ziger de ſprack id hadde em ordel und recht ghegheven he ſculde zick de wunnen untladen mit ſiner dorden hand dat he der rades unde dades unſculdich were. des unde hadde he nicht ghedan. Dat ordel ſchede wy Diderik Merke Otto Thedenever Albern doneldey Bernard van Revele Arndt van der Vechte Clawes van der Waghe Johan van haren. alſo em ordel unde recht ghegheven heft ane biſprake alſo ſcal he ſick der wunden untladen he ne moghe des vullenkomen dat he em dat recht ghedan hebbe alſo en ordel unde recht ghegheven hadde.

MYSHANDELINGE.

234) *Eyn ſchele was twiſchen den Radmannen umme dat herman hon hadde Dithmere den ſcrodere nomen bi den munne in torne mode unde hadde ene*

232) 233) 1359. 234) 1360.

ene drucket dat em de munt blodde. Wer dat hon beteren ſculde lik eyneme orſlaghe ofte nicht. Dat ſchede wy Diderik Merke Otto Thedenever Albern Doneldey Bernard van Revele Arndt van der Vechte Clawes van der Waghe johan van der Kemenaden unde johan van Colne vor eyn recht. Na den mal dat dat redeliken vor uns ghetughet wart dat hon nam dithmare bi den munne unde druckede ene in torne mod dat em de munt blodde hon ſcal dat beteren lik eyneme orſlaghe.

VOR RENTE IN WIGBELDE WYSED MEN TO WIGBELDS RECHTE YN UNDE NICHT TO KISTENPANDES RECHTE. p. 203. c. 2.

235) Eyn claghe quam vor de radman dat Clawes van der Waghe de claghede over Jacobe ſtruven umme Rente de he hadde in Jacobes erve alſo he dat ok bewyſede mid openen breven de mid unſer ſtad Inghezeghele bezeghelt weren. Dar antworde bernard ſtruve to van Jacobes weghene went Jacob nicht to hus en was. he wulde Clawese wiſen in dat ſulve Jacoppes erve dar he de rente inne hadde to Wickbeldes rechte vor de renthe Clawes ſprack dar wedder he hopede des dat he ene vor de renthe wiſen ſchulde in dat erve to kiſtenpandes rechte unde wulde des rechtes bliven by den radmannen. Dat ſchede wi Bernard Prindeney Henrich van Kneten herman van Munſtere hinric van Verden Alberd Krege hinrich Groning unde hinrich van den horne aldus. Na dem male dat id renthe is alſo he dat bewiſet hevet vor uns und unſer ſtat hantveſten unde he ene vor de Renthe wiſen wil in Jacopes erve dar de ſulve Rente inne is he ſcal ene dar in wiſen to kiſtenpandes rechte.

Anno Dni. M CCC LXII.

VAN BYSPRAKE ACTOR DEBET ESSE PARATUS.

236) *Eyn ſchele was under den Ratmannen umme dat Curd van Leze hadde byſpraket Willekene van der Zyden enen bref. Dar antwerde*

235) 236) 1362.

Willeken to dat Curd em de zake benomede wor umme he em ſinen bref biſprakede. Curd de ſprak dat men ene dar ene tyd to leghede dat he ſine vrent dar mochte bybringhen he wol em de Zake wol benomen. Willeken ſprak he hopede dat he dor ihenegher lengher tyd to eghede, wante he wol em uppe den vote don. wot recht were. Dat ſchede wy Diderich Merke Otto Thedenever hinrich Nakede Curd van borken johan Kemenade unde johan van Colne vor en recht. Na den male dat Curd den bref er byſpraken heft unde do de Zake nicht en benomede al eyn dat Willeken dar ieghewardich was unde Curd echt nu den bref byſprak he ſcal em up den vote de ſake benomen unde eghet dar nener lengher tyt to.

p. 204. c. 1. Anno Dni. M CCC LXII.

237) En ſchele quam vor den Rad tuiſchen Curde greven unde hermanne Grymmen den ſchele nam de Rad to Zick na rade unde vulbort der ghanſen Wittecheyt, umme vredes unde endrachtecheyt willen unde wullen den ſchele ſcheden in minne ofte an rechte. Des wurden Curd unde hermanne in minne vorenet alſo dat ſe in tvezit ere vrent zenden vor den Rad de ſpreken den Zakewolden noghede an tvezit unde de ratmanne de ne drochten in der Zake nen recht vurdere ſcheden noch ſcriven in der ſtad buck. Hir umme ſo ſchede wy Dyderich Merke Otto Thedenever Albern Doneldey hinrich hadermiſſe Clawes van der Waghe Curd vau Leze Johan van der Kemenaden unde Johan van Madelen Na den male dat den ſakewolden beyde noghet unde ſe us dar umme bidden latet dat wi in der ſake nen recht vurdere en ſcheden unde ſe us mid willen des rechtes und des ſchedes vordreghet ſo ne dorve wy in der Zake vurdere nen recht ſcheden.

Anno Dni. M CCC LXIII.

238) *En ſchele was under den Ratmannen umme den broke, dat hinrik van hillinghuſen de bodekere hadde ſproken johanne Claweſes enen bodekere he were des wert dat men ene brynghen ſcholde ute der ſtat unde he un*

237) 1362. 238) 1363.

un scholde mit nenen goden luden umme gan. Dyt schede wy her bernart van dettenhusen bernard Prindeney albert Kreye her henrich groning und Willeken van steden also na den tughen de wy hort hebbet unde also he vor tughet is, so scal he dat der stat beteren mit dren marken.

239) En schele was under den Ratmannen umme den broke dat Wryge Focke hadde sproken to Johanne van haren he were em truwelos unde meynedich wurden. Deyt schede wi her Bernart van Dettenhusen bernhard prindeney hinric van verden Mertin prindeney Albert Kreye hinrich Groning unde Willekin van steden also. Na den tughen ze wy horet hebbet unde also Focke vortught is so scal Focke dat beteren der stad mit dren marken bremer sulvers.

Anno Dni. M CCC LXIII.

240) *En schele was vor den Ratmannen twischen hern henrike groninghe unde daniele brandes umme enen bref den her hinrik willekoret hadde uppe twe verdele landes de se lichget to den hardenstrome. Den bref bysprakede Daniel unde sprak he hadde de twe verdel landes nomen mit sinen Wive unde weren sines Wyves anboren erve van eren vader. her henrik sprak Daniel und sin Wif hadde ene leddich unde los laten van der vormundschup weghene dat he vormunt hadde wesen daneles Wyves unde van den twen verdel landes. unde van allen Zaken also he des vullenkomen wolle wo he van rechten schulde. Dat schede wy Bernd Prindeney henrich van Kneten hinrich van Verden. Merten Prydeney Albert Kreye Willekin van steden Mach her henrik des vullenkomen also en recht is dat Daniel unde sin Wif hebben en leddich und los ghelaten na der tyt dat ze to eren jaren komen weren van der vormundeschup weghene unde van den twen vertel landes unde van allen Zaken he scal des gheneten na user stat Bock.* p. 204. c. 2.

241) En claghe quam vor den Rad dat Curt van leze sproken hadde to Zyverd Duckel dat he dat vele sproken hadde dat Johan brandes

239) 240) 241) 1363.

em gheclaghet hadde dat Zyvert hadde dar mede wefen in Rune in Rade in vlot unde vore dat he wundet unde to howen were unde wollen em des vorwynnen vor richte unde vor Rade alfo he van rechten fcolde Alfo deffes Curd und Johan vor dem Rade vortughet wurden. Dyt fcede wy henric van Kneten hinrich van Verden Merten Prindeney Albert Kreye unde Willeken van fteden vor recht. Nademmale dat Curd unde Johan funder richte unde vorzate dat fede dar fe ok vele lude by baden hadden unde Zyverde to zick repen dar he in der kerken lach van des ftades bodes weghene unde zyvert umme deffe fake nu bynnen den neghesften twen iaren umme beclaget en was So fcolen Curd und Johan na den tughen de wy hort hebben dit zyverde van ruten beteren unde dem rade erer iewelik mit dren bremer Marken.

INDEX SENATORVM QUI PRAECEDENTES SENTENTIAS TVLERVNT.

1. JOHAN van SELETE *Ao. 1330.* n. 1-4. 8. 9. 11. 15. *A. 1333.* n. 38. 42-44. 46. 48. *A. 1336.* n. 69. 70. 72. 75. 77-79.

2. JOHANNE DUCKEL *de eldere* *Ao. 1330.* n. 1-9. 11. 14. *A. 1333.* n. 38. 39. 41.-43. 45-48. *A. 1336.* n. 69. 71-79. *A. 1339.* n. 125-127. 129. 132. 133. 136. 139. 140. *A. 1342.* n. 171. 174, 179-181. *A. 1345.* n. 203.

3. MEYNBERNE van der TIVERA *Ao. 1330.* n. 1-4

4. JOHANNE van GESTLO *Ao. 1330.* n. 1-9. 12-15. *A. 1333.* n. 38-48. *A. 1336.* n. 70-79.

5. JOHANNE van NIGENBORCH *Ao. 1330.* n. 1-9. 11. 15. *A. 1333.* n. 38-43. 45-47. *A. 1336.* n. 69. 71-74. 76-78. *A. 1339.* n. 123-128. 130-134. 139. 140. *A. 1342.* n. 170. 172. 173. 175. 177. 179. 180 *A. 1345.* n. 200. 203-205.

6. JA-

1) Fuit hic in Senatu ab ao. 1312 - 1339. vid. *Fasti Consul. et Senat.* *Exc.* POSTII *in der histor. Nachr. von der Regimentsverfass. und Rath der Stadt Bremen* p. 84. col. 1. n. 4. 2) Senat. ao. 1330-1345. vid. l. c. p. 85. c. 1. n. 16. 3) S. ao. 1306-1330. ibid. p. 83. c. 2. n. 16. 4) S. 1330-1339. l. c. p. 85. c. 2. n. 3 5) In fastis citatis inter Senatores horum annorum non numeratur. Qui p. 84. c. 1. n. 9. ao. 1313-16. in Senatu fuisse dicitur a nostro diversus est.

6. JACOBE FRESEN. *Ao. 1330.* n. 1-4. 6-9. 11-15. *A. 1333* n. 38-48. *A. 1336* n. 70-73. 75. 77. 79. *A. 1339.* n. 123. 125-127. 129-133. 135. 136

7. FREDERIKE ODILIEN. *Ao. 1330.* n. 1-3. 5-9. 11-14. *A. 1333.* n. 38-42. 44. 47. 48.

8. ENGELBERTE, *heren bernardes ſone.* *A. 1330.* n. 1. 3-9. 11. 13. 15. *A. 1333.* n. 38. 39. 48.

9. JOHANNE STRUVEN. *Ao. 1330* n. 2. 4. 12. 15. *A. 1333.* n. 41-47. *A. 1336.* n. 69-71. 74-77. 79. *A 1339.* n. 123-126. 128-131. 133. 134. 137. 138. *A. 1342.* n. 170.-181. *A. 1345.* n. 200-202. 204-206 *A, 1348.* n. 217-219.

10. HERMANN van RUTEN *Ao. 1330.* n. 5. *A. 1336* n. 74. *A. 1339.* n. 124. 137. *A. 1342.* n. 172-174. 178. 181. *A. 1345.* n. 206. *A. 1348.* n. 218.

11. GERHART BORCHARDES *Ao. 1330.* n. 3. *A. 1333.* n. 44. 48. *A. 1336.* n. 69. 75. 76. 79. *A. 1339* n. 128 129. 134-140. *A. 1342.* n. 170. 171. 175-181. *A. 1345.* n. 200-206.

12. REINER RINESBERGH A. 1330. n. 6. 8. 13. A. 1339. n. 135. A. 1342. 179.

13. HAN-

6) l. c. p. 86. c. 1. n. 1. Friſo vocatur. S. ao. 1330-39. 7) Faſtis cit. addendus eſt. Fridericus jun. fil. Friderici Dni. Odilie qui p. 81. c. 2. n. 11. memoratur, quum ao. 1326. in regimine fuerit, noſter eſſe non poteſt: Senatus enim his temporibus in tres partes erat diviſus, quarum una tantum quotannis erat in regimine Cui ergo ao. 1326. regimen civitatis erat commiſſum, illud iterum traditum eſt ao. 1329. 32. 35. etc. non autem ao. 1330. 33. etc. 8) In faſtis cit. omiſſus eſt. 9) S. ao. 1324-1348. l. c. p. 85. c. 1. n. 7. 10) S 1327-1354. ib. p. 85. n. 11. 11) S. 1330-1345. l. c. p. 86. c. 1. n. 2. 12) Vel REINESBERG S. ao. 1330-1345. vid. l. c. p. 85. c. 2. n. 5.

13. HENRIC STAFFHORST. Ao. 1330. n. 7. 9. 11-15. ao. 1333. n. 40-48. ao. 1336. n. 69-76. 78. ao. 1339. n. 124-134. 136-148. ao. 1342. n. 170-173. 175-177. 179-181.

14. RUDOLPHE van BERSNE. Ao. 1330. n. 11. ao. 1336. n. 72. 74. 75-78. ao. 1339. n. 125. 126. 129. 132. 133. 135. 139. ao. 1342. n. 174. 176. 180.

15. JACOB WESLERE. Ao. 1330. n. 13. ao. 1333. n. 38. 39. 44. 45. ao. 1336. n. 71. ao. 1339. n. 125. 127. 129-134. 137-139. ao. 1342. n. 170-180. ao. 1345. n. 200-203. 205. ao. 1348. n. 218-220.

16. HENRICUS HOLMEN. Ao. 1330. n. 12. 14. ao. 1336. n. 76. ao. 1339. n. 123. 126. 128. 135. 136. 140. ao. 1342. n. 170. 172. 175. 178. 183. ao. 1345. n. 200. 201. 205. ao. 1348. n. 217.

17. JOHAN van LO. Ao. 1331. n. 16. 19. 21. 23-26.

18. JOHAN KNUT. Ao. 1331. n. 16. 17. 19. 22-24. ao. 1334. n. 52-55. 59. 60. ao. 1337. n 81. 82-87. 94. 95. 97. 99. ao. 1340. 142. 144-149. 152. 153. 154-156. ao. 1343. n. 183. 186. 187. 189-192. ao. 1346. n. 209-212. ao. 1349. n. 221. 222.

19. GOTFRID NAKEDE. Ao. 1331. n. 16. 22-24. ao. 1340. n. 141-144. 148-155.

20. WIL-

13) Vel de STAPHORST S. 1318-1342. l. c. p. 84. c. 2. n 4. 14) In fastis cit. p. 85 c. 2. n. 6. minus recte LUDOLPH vocatur S. a. 1330-39. 15) In Fast. cit. l. p. 84. c. 2. n. 2. CAMPSOR appellatur S. 1318-1348. 16) S. 1330-1348. ib. p. 85. c. 2. n. 2. 17) Duo ejusdem nominis olim fuere Senatores, unus qui in Senatu fuit usque ad annum 1320. alter cui regimen civitatis commissum est anno 1325. 28. 31. et 34. Secundum fast. cit. p. 84. c. 1. n. 3. unus tantum hujus nominis in Senatu fuit ab ao. 1312-1334. sed vide quae diximus ad. n. 7. 18) S. 1331-1349. l. c. p. 86. c. 1. n. 12. 19) S. 1319-1340. l. c. p. 84. c. 2. n. 6. No. 22. 24. et 148. GODEKE vocatur.

20. WILLEKIN KEYSER, *Senior*. Ao. 1331. n. 16. 19-22. 26. ao. 1334 n. 50-54. 56-60. ao. 1337. n. 80-84. 87-92. 94-97. 99-101. ao. 1340. n. 141. 142. 148. 150-155. ao. 1343. n. 182. 185-187. 189-191. ao. 1346. n. 209-212.

21. RICHART van der MOTSELE. Ao. 1331. n. 16. 17. 19-26. ao. 1334 n. 50-60. ao. 1340. n. 141-155. ao. 1343. n. 185-187. 189-192. ao. 1349. n. 222. ao. 1355. n. 225. 226.

22. OTTO HUT. Ao. 1331. n. 19-26. ao. 1334. n. 50. 51. 54-56. 58-60. ao. 1337. n. 82-84. 87. 88. 90-94. 96. 98. 100. 101. ao. 1340. n. 141-143. 145-155. ao. 1343. n. 182-192. ao. 1346. n. 207-212.

23. BERNHARDUS REME. Ao. 1331. n. 16. 17. 19. 20. 22-26. ao. 1334 n. 50-52. 54. 56. 58-60. ao. 1337. n. 80. 84. 87-90. 92. 93. 95-98. 101. ao. 1340. n. 142. 143. 145-148. 150-155. ao. 1343. n. 182-185 187. 190-192. ao. 1346. n. 208-210. 212.

24. MEYNRIC LUNING. Ao. 1331. n. 16. 17. 19-26. ao. 1334. n. 50-53. 55-57. 59. 60. ao. 1337. n. 80-82. 87. 90-92.

25. BERNHARD van ARSTEN Ao. 1331. n. 17. 20. 21.

26. THIDERIC PRINDONEY. Ao. 1331. n. 17.

27. JACOBUS KULE. Ao. 1331. n. 17. ao. 1334. n. 57. ao. 1337. n. 80. 89. 92. 96. 98-101. ao. 1340 n. 144. ao. 1343. n. 183-190. ao. 1346. n. 207-211.

28. HERBERT DUCKEL. Ao. 1331. n. 20. 21. 25. 26. Ao. 1334. n. 50-58. 60. ao. 1337. n. 80-84. 89-92. 94-99. ao. 1340. n. 141. 148. 153. 155.

29. HEN-

20) S. 1331-1349. l. c. p. 86. c. 2. n. 2. 21) S. 1322-1352. l. c. p. 85. c. 1. n. 2. 22) S. 1331-1346. l. c. p. 86. c. 2. n. 10. 23) S. 1319-1349. l. c. p. 84. c. 2. n. 9. 24) S. 1331-1337. l. c. p. 87. c. 1. n. 6. 25) S. 1331. l. c. p. 86. c. 1. n. ult. 26) S. 1319-1334. l. c. p. 84. c. 2. n. 7. 27) Vel. CULE S. 1331-1346. l. c. p. 86. c. 2. n. 9. 28) l. c. p. 84. c. 1. n. 12. ab ao. 1314-1340. in Senatu fuiſſe adſeritur. Sed idem de hoc Senatore dicendum videtur quod, ad no. 17. de J. v. Loo dictum eſt, nimirum duos fuiſſe ejusdem nominis Senatores et hunc noſtrum ab ao. 1325. in regimine fuiſſe.

29. HENRICH HEREN THIDERIKES. Ao. 1331. n. 21-25. n. 26. ao. 1334. n. 50-54. 57. 58. 60.

30. THEYLEMAN LUNING. Ao. 1331. n. 21.

31. GERHART van SIDEN. Ao. 1332. n. 27. 29 31-33. 35-37. ao. 1335. n. 61. 63. 64. 66. 68. ao. 1338. n. 102-105. 107. 120. 122. ao. 1341. n. 156-162. 167. 169. ao. 1344. n. 194. 195, 199.

32. JOHAN van WALLE. Ao. 1332. n. 27. 28. 30. 31. 33. 35. ao. 1335. n. 62. 66. ao. 1338. n. 102-106. 111-113. 115. 117. 118. 120-122. ao. 1341. n. 156. 157. 159. 162. 164. 165. ao. 1344. n. 193-199.

33. NANNO *de olde.* Ao. 1332. n. 27. 31-35. 37.

34. THIDERIC van RUTEN, Ao. 1332. n. 27-29. 31-37. ao. 1335. n. 61-66. 68.

35. NICOLAUS CORNEPAGHE *de oldere.* Ao. 1332. n. 27-29. 31-34 ao. 1335. n. 61-65.

36. ECBERT van der MOTSELE. Ao, 1332. n. 27-31. 34. 35. ao. 1335 n. 66. 67. ao. 1338. n. 102. 103. 108.

37. BERNHARDUS CLOT. Ao. 1332. n. 28. ao. 1335. n. 61. 65. 68. ao. 1338. n. 102-103. 105-109. 111-113. 115-118. 120. 122. ao. 1341 n. 156-158. 162-168.

29) L. c. p. 83. c. 1. n. 14. *Henricus filius Thiderici Dni. Martini* vocatur et ab ao. 1306-1334. in Senatu fuisse dicitur. 30) In fastis cit. omissus est. 31) S. ao. 1319-1347. l. c. p. 84. c. 2. n. 5. vel potius ab ao. 1329-47. qui enim ao. 1319. et 22. in regimine fuit a nostro diversus est. 32) S. 1332-1344. l. c. p. 87. c. 1. n. 11 33) S. 1329-1332. l. c. p. 85. c. 1. n. 14. ubi *Nanno Friso* adpellatur. 34) S. 1307-1335. l. c. p. 83. c. 2. n. 6. 35) S. 1332-1335. l. c. p. 87. c. 2. n. 8. 36) S. 1320-1338. l. c. p. 84. c. 2. n. 13. 37) S. 1315-1341. l. c. p. 84. c. 1. n. 15. vel potius ab ao. 1329-41.

38. MARTIN PRINDONEY. Ao. 1332. n. 28. ao. 1335. n. 61-65. 66. ao. 1338. n. 102. 103. 105-109. 111-113. 115-118. 120. 122. ao. 1341 n. 156-158. 162-168.

39. JOHANN van VERDEN. Ao. 1332. n. 28. ao. 1335. n. 61. 63. 64. 65. 67. 68. ao. 1338. n. 104-109. 111. 112. 115-117.

40. JOHAN van WOLDE. Ao. 1332. n. 29. 34. ao. 1335. n. 68. ao. 1338. n. 106. 108-112. 114-117. 121. ao. 1341. n. 158. 160. 161. 163-166. 168. ao. 1344. n. 193. 196. 197. ao. 1347. n. 213. 214. 216.

41. SIWERT DONELDEY. Ao. 1332. n. 29. 31. 34. 36. 37. ao. 1335. n. 62.

42. ROLEF de MUNTMESTER. Ao. 1332. n. 29. 32.

43. THETWART van HARPENSTEDE. Ao. 1332. n. 30. 33.

44. HERMAN HERTOGHE. Ao. 1332. n. 30. 35. ao. 1335. n. 63. 65-67. ao. 1338. n. 103. 104. 107. 110. 122. ao. 1341. n. 157. 159. 161-166. 169. ao. 1344. n. 193-196. 198. 199.

45. NICOLAUS van der WAGHE. Ao. 1332. n. 30. ao. 1335. n 64-68. ao. 1338. n. 106. 108. 110-112. 114-118. 121. 122. ao. 1341. n. 157-161. 163-165. 167-169. ao. 1344. n. 194. 195. 197-199. ao. 1347. n. 213. 215.

46. GERHARDUS CLOT. Ao. 1332. n. 33. 36. 37. ao. 1335. n. 61. 62. 68. ao. 1338. n. 114.

47. HERMANN van der TIVER. Ao. 1332. n. 34. ao. 1335. n. 62.

48. JO-

38) S. 1332-1344. l. c. p. 87. c. 1. n. 14. 39) S. 1332-1338. l. c. p. 87. c. 2. n. 3. 40) S. 1323-50. l. c. p. 85. c. 1. n. 4. 41) S. 1314-1335. l. c. p. 84. c. 1. n. 13. 42) S. 1332. l. c. p. 87. c. 1. n. 12. ubi *Monetarius* vocatur, 43) S. 1308-1338. l. c. p. 83. c. 2. n. 10. 44) l. c. p. 83. c. 2. n. 15. *Hermannus Dux* nuncupatur S. 1310-1344. 45) S. 1332-1350. l. c. p. 87. c. 2. n. 9. 46) S. 1332-1335. l. c. p. 88. c. 1. n. 4. 47) S. 1326-1350. l. c. p. 85. c. 1. n. 9.

48. JOHANN ECBERTES. Ao. 1333. n. 46. ao. 1336. n. 71. ao. 1339. n. 124. 130.

49. BORCHART ANNEN *fone.* Ao. 1333. n. 45.

50. WILLEKIN van NIGENBORCH Ao. 1334. n. 50. 51.

51. WULBRANT ECBERTES. Ao. 1334. n. 53-55. 57. 58. ao. 1337. n. 83. 84. 88. 89. 91. 98. ao. 1340. n. 142. 144. 149. 151-153. 156. ao. 1343. n. 182-184.

52. ALBERT van der HOYEN. Ao. 1334. n. 56. 58. ao. 1337. n. 83. 84. 87. 89. 92. 93. 96. ao. 1340. n. 145. 150. 151.

53. NICOLAUS CORNEPAGHE *de junge.* Ao. 1335. n. 61. 67. 112. 113. ao. 1338. n. 108. ao. 1343. n. 198. ao. 1346. n. 213-216.

54. JOHANN van den HUS. Ao. 1335. n. 66. 67. ao. 1338. n. 103. 104 110. 113. 114. 118. 120-122. ao. 1341. n. 161-165. 167-169. ao. 1344. n. 193-199.

55. GERHARD BUCK. Ao. 1336. n. 69. 72. 79. ao. 1339. n. 123-134. 137-139 ao. 1342. n. 170. 171. 173. 175-177. 181. ao. 1345. n. 200-203. 205. ao. 1348. n. 217. 219.

56. ELER HEMELING. Ao. 1336. n. 70. 72. 79. ao. 1339. n. 140. ao. 1342. n. 173. 175. 177. 181. ao. 1345. n. 200-202. 204-206. ao. 1348 n. 218-220.

57. BERNHARD OTTMARES. Ao. 1336. n. 73.

48) S. 1330-1348. l. c. p. 86. c. 1. n. 9. 49) In Faftis non occurrit. Vnus forfan idemque cum *Gerh. Borchardes* no. XI. vel cum *Borchardo Parrenhagen* qui ao. 1330-1339. Senator fuit. 50) S. 1325-1334. l. c. p. 85. c. 1. n. 8. 51) Vel *Brant Ecbertes* S. 1319-1343. l c. p 84. c. 2. n. 10. 52) S. 1332-1350. l. c. p 87. c. 2. n. 4. 53) S. 1332-1350. l. c. p. 87. c. 2 n. 4. 54) l. c. p. 87. c a. n. 1. *Johannes de Domo* S. ao. 1332-44. memoratur. 55) S. 1330-48. l. c. p. 85. c. 1. n 7 56) S. 1330-1348. l. c. p. 86. c. 1. n. 10. 57) Vel OTMARI S. 1333-1348. l. c. p. 88. c. 1. n. 11.

58. JOHANN OSTERHOLTE. Ao. 1337. n. 80. 82. 87. 89-92. 94. 95. 99.

59. THIDERIC van BEVERSTEDE. Ao. 1337. n. 81. 83. 84. 88. 93. 95. 97. ao 1343. n. 184.

60. JOHANN van der KEMENADE. Ao. 1337. n. 81-83. 93. 95. 96. 100 101. ao. 1340. n. 141. 149. 150. 154. 155. ao. 1343. n. 187-192 ao. 1346, n. 207. 211. 212. ao. 1349, n. 221.

61. GOTSCALC NAKEDE. Ao. 1337. n. 87. 88. 96-99. 100. 101. ao. 1340. n. 146.

62. BERNHARD van der WAGE. Ao. 1337. n. 88-91. 93. 94. ao. 1340 n. 141. 142.

63. JOHANN van BORKEN. Ao. 1337. n. 97. ao. 1343. n. 188. ao. 1349. n. 222.

64. JOHANN SLICHTING. Ao. 1337. n. 99. 100.

65. BERTHOLD van BUCKEN. Ao. 1338. n. 102. ao. 1341. n. 159. 160.

66. ARNOLD van der VECHTE. Ao. 1338. n. 102, 105. 109. 120.

67. RODOLF van BORKEN. Ao. 1338. n. 102. 105. 112. 113. 115. 117. 120. 121. ao. 1341. n. 158. 162. 166-168. ao. 1347. n. 214. ſq.

68. THIDERIC van HORNE. Ao. 1338. n. 104. 105. 107. 109-112. 115-118. 120-122. ao. 1341. n 157. 159. 161-163. 165. 168. 169. ao. 1344. n. 194-197. ao. 1347. n. 216.

69. JOHANN DENCKER. Ao. 1338. n. 106. 108. 109. 111-114. 116. ao. 1341. n. 160. ao. 1344. n. 196. 197. ao. 1347. n. 216. 217.

70. BERN-

58) S. 1331-1337. l. c. p. 86 c. 2. n. 12. 59) S. 1331-1343. l. c. p. 86. c. 2. n. 14. 60) Sive de KEMENATA S. 1331-1368 l. c. p. 87. c. 1. n. 8. 61) In Faſtis non occurrit. 62) S. 1331-1343. l. c. p. 87. c. 1. n. 5. 63) S. 1331-1349. l. c. p. 87. n. 1. 64) S. 1331-1347. l. c. n. 7. 65) S. 1332-1350. l. c. c. 2. n. 2. 66) In Faſtis non invenitur. 67) S. 1332-1350. l. c. p. 88. c. 1. n. 1. 68) S. 1332-1350. l. c. p. 88. c. 1. n. 5. 69) S. 1332-1359. l. c. p. 87. c. 2. n. 1.

70. BERNHARD STRUVE. ao. 1338. n. 113. ao. 1341. n. 157. 158. ao. 1344. n. 193.

71. LUDER BEVERSTE. Ao. 1338. n. 114.

72. JOHAN BUC. Ao. 1338. n. 114.

73. JOHAN van REVELE. Ao. 1339. n. 123. ao. 1342. n. 177. ao. 1345. n. 202.

74. HERMAN POST. Ao. 1339. n. 123.

75. ALBERT van der TIVERA. Ao. 1339. n. 124. Ao. 1345. n. 201.

76. MEYNHARD van ARSTEN. Ao. 1339. n. 135. 136. 140. ao. 1342. n. 172-174. 178. ao. 1345. n. 202-206.

77. GERHARD van COLNE. Ao. 1340. n. 141. 142. 144. ao. 1343. n. 186. ao. 1346. n. 211. ao. 1349. n. 221. 222.

78. MARQUARD DRAKENBORCH. Ao. 1340. n. 142-146. 148 151. 152 154. 155. ao. 1343. n. 182. 184-186. 188. 190-192. ao. 1346. n 207-212. ao. 1349. n. 221-222.

79. ARNOLD MUNT. Ao. 1340. n. 142. ao. 1343. n. 183. ao. 1349. n. 221. seq.

80. DANIEL van der WERVE. Ao. 1340 n. 144. 149. ao. 1343. n. 182. 188. 190-192.

81. HINRICH WULF. Ao. 1341. n. 157-158. 161. 166. 169. ao. 1344. n. 193. 196. 198. 199. ao. 1347. n. 213-216.

82. JO-

70) S. 1332-1360. l. c. p. 88. c. 1. n. 7. 71) S. 1332-1344. l. c. p. 87 c. 2. n. 6. 72) S. 1332-1350. l. c. n. 11. 73) S 1333-1345. l. c. p. 88. c. 1. n. 9. 74) S. 1330-1339. l. c. n. 4. p. 85. c. 2. n. 9. 75) S. 1330-1345. l. c. n. 1. 76) S. 1330-1345. l. c. n. 4. 77) S. 1331-1349. l. c. p. 87. c. 1. n. 9. 78) S. 1331-1349. p. 86 c. 2. n. 3. 79) S. 1331-1349 l. c. n. 7. 80) S. 1331-1343. l. c. n. 1. 81) 1332-1350. l. c. p. 87. c. 1. n. pen.

82. JOHANN van der MOTSELE. Ao. 1341. n. 157. 162. 163. 165-168 169. ao. 1344. n. 194-196. 198. 199. ao. 1347. n. 214. 215. 217.

83. ELER KYNT. Ao. 1341. n. 158. 166. 167. ao. 1347. n. 215.

84. ALBERT YSPAL. Ao. 1341. n. 159. ao. 1347. n, 213. 214. 216.

85. HINRICH FRESE. Ao 1341. n. 159-161. 164. 168. ao. 1344. n. 197. 199. ao. 1347. n. 215.

86. ALBERE van WOLDE. Ao. 1342. n. 174. 178.

87. ROLAND van BERSNE. Ao. 1342. n. 171. 172. 179.

88. JOHANNE DUCKEL, *jun.* Ao. 1342. n. 178. ao. 1345. n. 203. ao. 1348. n. 217.

89. LUDOLF NANNE. Ao. 1343. n. 184. 189. 192.

90. ALBERN DONELDEY. Ao. 1343. n. 187. ao. 1355. n. 225. 226. ao. 1358. n. 229. 231-233. ao. 1362 n. 236.

91. ALBERN BULLE. Ao. 1343. n. 183 188.

92. NICOLAUS van der MOTSELE. Ao. 1343. n. 189. ao. 1346. n. 208-212. Ao. 1349. n. 221.

93. RYPPE WESSLERE. Ao. 1342. n. 176. ao. 1345 n. 201.

94. NICOLAUS van BORKEN. Ao. 1345. n. 202. ao. 1362. n. 235.

95. KERSTEN SUERING. Ao. 1345. n. 204. ao. 1348. n. 218.

96) HEN-

82) S. 1329-1350. l. c. p 85. c. 1. n. pen. 83) KIND. S. 1332-1350. p. 88. c. 1. n. 8. 84) S. 1332 1347. l. c. p. 87. c. 2. n. 5. 85) FRISO S. 1332-1347. l. c. p. 88. c 1. n. *6*. 86) S. 1330-1342. l. c p. 85. c. 2. n. 10. 87) Faſtis cit. addendus eſt. 88) S. 1330-1348. ib. c. 2. n. ult. 89) S. 1331-1349. l. c. p. 86. c. 2. n. 4. 90) S. 1331-1337. l. c. n. 5. 91) S. 1337-1349. l. c p. 88. c. 1. n. 13. 92) S. 1331-1349. l. c. p. 87 c. 1 n. 10. 93) S. 1330-1345. l. c. p 86. c. 1. n. 3. ubi RICBERNUS CAMPSOR vocatur. 94) S. 1330-1339. l. c. n. 5. 95) Vel CHRISTIAN de SUERINGE. S. 1330-1348. l. c. p. 85. c. 2. n. 12.

96. HENRICH DONELDEY. Ao. 1347. n. 216. ao. 1350. n. 223. ao. 1353. n. 223. ao. 1356. n 227.

97. HENRICH LOROT. Ao. 1348. n. 217. 219. 220.

98. THIDERIC NANNE. Ao. 1348 n. 217. 220.

99. JOHAN ECBERTES. Ao. 1348. n. 217.

100. HERMAN van der VECHTE. Ao. 1348. n. 218-220.

101. THETWARD PRYNDONEY. Ao. 1348. n. 219. 220.

102. JOHAN RUSTRING. Ao. 1349. n. 221. 222. (b)

103. LANGE MARTIN. Ao. 1353. n. 223. ao. 1356. n. 227. ao. 1359. n. 230.

104. HINRIC NAKEDE. Ao. 1353. n. 223. ao. 1356. n. 227. ao. 1359. n. 230. ao. 1362. n. 235.

105. HERMAN GROVE. Ao. 1353. n. 223.

107. A-

96) S. 1326-1360. l. c. p. 85. c. 1. n. 10. 97) S. 1330-1348. l. c. p. 86. c. 1. n. 8. 98) In Fast. cit. omissus. 99) S. 1330-1348 l. c. p. 86. c. 1. n. 9. 100) S. 1327-1348. l. c. p. 85. c. 1. n. 12. 101) S. 1330-1348. l. c. c. 2. n. 8. 102) 1331-1349 l. c. p. 86. c. 2. n. 13. b) Quod annis 1350-1352. nulla huic Codici inscripta fuerit sententia, in caussa fuisse videtur, magna horum temporum calamitas. Praeter exitiosum enim quod cum Mauritio Comite Oldenburgensi gerebatur bellum, immanis heic loci saeviebat pestilentia, de qua in HENR. MEIERI Senat. Brem. *Topographia Archiepiscopatus Bremensis Msc. ex libro antiquo civium* sequentia adnotata leguntur. Ao. 1351. *sind in der Pestilenz so damalen fast in der ganzen Welt grassirte zu Bremen an bekannten Personen so der Rath verzeichnen lassen, gestorben, aus St. Mariae Pfarre 1716. St. Martini 1415. St. Anscharii 1922. St Stephani 1713. Menschen. Hierinnen nicht berechnet das gemeine Volk so auf den Gassen, ausser den Mauren und auf den Kirchhöfen todt blieben.* 103) S. 1353-1362. l. c. p. 89. c. 1. n. 3. ubi *Marten Lange Martens vocatur.* 104) l. c. n. 7. ubi tamen minus recte dicitur eum usque ad ann. 1356. tantum in Senatu fuisse. 105) S. 1353. l. c. n. 5.

106. HENRIC BUCKING. Ao. 1354. n. 224. ao. 1357. n. 228.

107. ALARD PRYNDONEY. Ao. 1354. n. 224.

108. HERMAN NANNE. Ao. 1354. n. 224.

109. GODEFRIDUS SCHENE. Ao. 1354. n. 224.

110. HINRIC GRONING. Ao. 1354. n. 224. ao. 1363. n. 237. 238. ao. 1360. n. 234.

111. HINRIC PRYNDONEY. Ao. 1355. n. 225. 226.

112. WILLEKIN WILLOLDES. Ao. 1355. n. 225. ao. 1358. n. 229.

113. BORCHARDES BULLE. Ao. 1355. n. 225. 226. Ao. 1358. n. 229.

114. JOHAN van COLNE. Ao. 1355. n. 225. 226.

115. JOHAN KEMENADE. Ao. 1355. n. 225. 226. ao. 1358. n. 229.

116. RICHARD REME. Ao. 1355. n. 225. 226.

117. THIDERIC MERKE. Ao. 1356. n. 227. Ao. 1359. n. 230. 232. Ao. 1362. n. 235. 236.

118. WILLEKIN van HARPENSTEDE. Ao. 1356. n. 227. 230.

119. THIDERIC KEMENADE. Ao. 1357. n. 228.

120. ALBERT KREYE. Ao. 1357. n. 228. Ao. 1360. n. 234. Ao. 1363. n. 237. 240.

121. BERNARD PRYNDONEY. Ao. 1358. n. 229.

122. NI-

106) l. c. p. 88. c. 2. n. 1. ubi *Henr. Buc* vocatur et ab ao. 1351-57. in Senatu fuisse dicitur. 107) S. 1351-1357. l. c. n. 3. 108) S. 1351. l. c. n. 4. 109) S. 1351-1357. l. c. n. 8. 110) S. 1351-1360. l. c. n. 10. 111) S. 1352-1373. l. c. n. 12. 112) Sive *Willoldi* S. 1352-1355. l. c. n. 13. 113) S. 1352-1355. l. c. n. 14. 114) L. c. p. 88. c. 2. n. ult. dicitur eum ab ao. 1352-1380. in Senatu fuisse. Verum diversus ab hoc nostro est qui ao. 1359. electus est et sub no. 124. occurrit. 115) L. c. p. 87. c. 1. n. 8. hunc ab ao. 1331-1368. Senatorem fuisse adseritur. Sed et hujus nominis et praenominis duo fuere, quorum unus usque ad ann. 1358. in regimine fuit, alter qui sub n. 123. invenitur ab ao. 1359-1368. 116) S. 1352-1367. l. c. p. 89. c. 1. n 1. 117) S. 1353-1368. l. c. n. 4. 118. S. ab ao. 1353. l. c. n. 6. 119) S. 1351-1385. l. c. p. 88. c. 2. n. 5. vel potius usque ad ann. 1357. 120) S. 1351-1366. l. c. n. 7. 121) L. c. p. 88. c. 2. n. 12. S. 1352-1373. Sed alius est qui ao. 1360 electus.

122. NICOLAUS DEDEKEN. Ao. 1358. n. 229.

123. JOHAN van KEMENADE. Ao. 1359. n. 231. 233. ao. 1362. n. 235. 236

124. JOHAN van COLNE. Ao. 1359. n. 231. 233. ao. 1362. n. 235.

125. OTTO THEDENEVER. Ao. 1359. n. 231. 232. ao. 1362. n. 235. 236

126. BERNHARD REVELE. Ao. 1359. n. 231-233.

127. ARNOLD van der VECHTE. Ao. 1359. n. 231-233.

128. NICOLAUS van der WAGE. Ao. 1359. n. 231-233. ao. 1362. n. 236

129. JOHAN van den HAREN. Ao. 1359. n. 232. et p. 168.

130. BERNHARD PRYNDONEY. Ao. 1360. n. 234. ao. 1363 n. 237-239.

131. HENRIC van RUTEN. Ao. 1360 n. 234.

132. HERMAN van MUNSTER. Ao. 1360. n. 234.

133. HENRIC van VERDEN. Ao. 1360. n 234. ao. 1363. n. 238-240.

134. HENRIC van den HORNE. Ao. 1360. n. 234.

135. HINRIC HADERMISSE. Ao. 1362. n. 236.

136 CONRAD van LEZE. Ao. 1362. n. 236.

137. JOHAN MADELEN. Ao. 1362. n. 236.

138. NICOLAUS van BORKEN. Ao. 1362. n. 235.

139 BERNHARD van DETTENHUSEN. Ao. 1363. n 237. 238. 1375 p. 155

140. MARTIN PRYNDONEY. Ao. 1363. n. 238-240. ao. 1375. p. 155.

141. WILLEKIN van STEDEN. Ao. 1363. n. 237-240.

142. HENRIC var KNETEN. Ao. 1363. n. 239. 240.

122) L. c. p. 89. c. 2. n. 6. *Nicol. Detlevi* vocatur et usque ad ann. 1361. in Senatu fuisse dicitur 123) S. 1358-1368. vid. n. 115. 124) Vid. n. 114 125) S. 1353-1372. l. c. p. 89. c. 1. n. 2. vel saltem usque ad ann. 1362. 126) B. Revele qui l. c. p. 88. c. 2. n. 15. occurrit cum nostro non est confundendus. 127) Fastis cit. addendus est. 128) L. c. p. 87. c. 2. n. 9. S. 1332-1362. dicitur. Verum confunduntur ibidem Thidericus et Nicol. v. d. Waghe. 129) l. c. p. 89 c. 1. n. antep. 130) Vid. n. 121. 131) In fastis cit. non invenitur. 132) S. 1360-1379. l. c. p. 89. c. 1. n. ult. Secundum ea autem quae ad n. 7. diximus, qui anno 1364. in regimine fuit, a nostro diversus est. 133) S. 1360-1375. p. 89. c. 2. n. 1. 134. l. c. n. 3. 135) S. 1359-1392. l. c. c. 1. n. 14. 136) L. c. c. 2. n. 9. S. 1362-1365 137) S. 1362-83. l. c. n. 10. 138) Fastis cit. addendus est. 139) S. 1330-1378. l. c. p. 86. c. 1. n. 7. 140) S. 1360-1387. l. c. p. 89. c. 2. n. 2. 141) S. 1353-1366. l. c. p. 89. c. 1. n. 10. vel saltem ab ao. 1360. 142) S. 1360-66. l. c. l. pen.

143. LUDER WOLLERICI. Ao. 1375. p. 168.

144. AREND DONELDEY. Ao. 1375. p. 168.

145. SIVERD DUCKEL. Ao. 1375. p. 168.

146. DIDERIC HUD. Ao. 1375. p 168.

147. HENRIC ZUTTERUM. Ao. 1375. p. 168.

148. JOHAN van WOLE. Ao. 1375. p. 168.

149. JOHAN DEDELVES. p. 168.

150. AREND BOLLER. p. 168.

151. FRIDERIC WYGGER. Ao. 1404. p. 162. et p. 168.

152. BERNHARD MERKE. Ao. 1404. p. 162. ao. 1407. p. 161.

153. DETWARD van der HUDE. Ao. 1404. p. 162. ao. 1407. p. 161

154. MARTEN van der LESMEN. Ao. 1404. p. 162. ao. 1407. p. 161.

155. CLAWES ZELSLAGER. Ao. 1404. p. 162. ao. 1407. p. 161.

156. HENRIC van der TRUPE. Ao. 1407. p. 161.

157. HINRIC DUCKEL. Ao. 1407. p. 161.

158. JOHAN OLDEWAGHE. Ao. 1407. p. 161.

159. JOHAN van LEZE. Ao. 1407. p. 161.

160. MEYNBERNE van BORKEN. Ao. 1407. p. 161.

161 JOHAN BOLLER. p. 152. Ao. 1407.

162. HERBERD DUCKEL p. 152. Ao. 1407.

163. ELER van MUNSTER. A. 1407. 164. JOHAN de RODE. A. 1407. p. 152.

165. DREWES HASLEBUSCH. p. 152. Ao. 1407.

166. DIDERIC SCHORHAR. p. 152. ao. 1407.

143) S. 1375-1423. p. 90. c. 2. n. 9. 144) 1376-87. l. c. n. 11. 145) S. 1367-93. p. 90. c. 1. n. 10. 146) S. 1369-81. l. c. n. pen. 147) *H. de Sutterum* S. 1367-1387 l. c. n. 8 148) S. 1375-1403. p. 90. c. 2. n. ult. 149) *J. Detlevi* S. 1368-1403. l. c. n. 3. 150) *Balleer* S. 1393-1410. l. c. p 91. c. 2. n. 6. 151) *Wiggers* S. 1396-1414. ib. n. 13. 152) S. 1371-1409. p. 90. c. 2. n 5. 153) S. 1375-1423 l. c. n. 10. 154) *Mart. de Leesmona* S. 1393-1419. l. c. p. 91. c. 2. n. 8. 155) S. 1392-1421 l c n. 3. 156) S. 1404-1421. l. c. n. pen. 157) Faſtis cit. addendus eſt. 158) S. 1405-1417. l. c. p. 92. c. 1. n. 1 159) S. 1380-1426. l. c p. 91. c. 1. n 2. 160) *Meimarus de Borken* S. 1409-1419. l. c. p. 92. c 1. n. 8. 161) *J. Balleer, jun.* S. 1394-1420. l. c p. 91. c. 2. n. 9 162) S. 1407-1424. l c. p. 92 n. 5. 163) S. 1411-1432. l. c n. 10. 164) S. 1411-1426. l. c. n. 11. 165) S. 1411-1432. l. c. n. 12. 166) S. 1415-1460. l. c. n. 14.

SIN-

SINGVLARIA
CODICIS II.
STATVTORVM
BREMENSIVM
ANTIQVISSIMORVM
DE ANNO
MCCCIII.

Witlick sy al den deze boren sunt unde noch boren werdet. Dat de Radman van Bremen de des iares vor radman in den stule zittet scholet gheven laten van der stat renthe unde gude eweliken alle jar in hilghen avende sunte peters unde pawels ene spenne allen armen luden de dar komet enen ihewelken eyn weten brot. p. u. c. 4.

Desset Stucke scholet se don by eren ede, den se tho dem rade sworen hebbet umme dat got sunte peter sunte pawel unde sunte Jacob uns des ghunden dat wy Bremen wedder wonnen dat uns mid groter vorratenze afghewunnen was by nachtyt. Na godes bort duzent drehundert in deme zos unde zosteghesten jare. Des neghesten Vrydaghes na suntte Urbanus daghe, de do was des mandaghes tho pyngsten Vnde wy wonnen wedder unse stad darna des negesten Zunnavens vor dem hilghen avende suntte peters unde sunte pawels de do quam uppen sonendach. p. u. c. 2.

Ock weth. dat, de paues heft de pelegrimase deme rade wandelet in ene vicarie de ys gheleghet in unze vrowen kerken in de ere suntte Jacobes des groten. p. u. c. 12.

Nenes stades bode schal vele beer hebben were dat he dat vorbreke. he schal sines ammetes vorboret hebben. p. 12.

An-

p. 55. c. 1. Anno domini M CCC LX ſeptimo in profeſto beati Silveſtri pape Infra ſcripti fuerunt electi in Juratos Civitatis Bremenſis et ſi inter eos aliquis fuerit qui ſit illegitime natus aut lito, aut dans cenſum Cere et huic electioni conſenſerit et ſcienter ſe elegi fecerit emendabit cum viginti marcis Bremenſibus convictus duobus teſtibus. Et ſi aliquis ſe inhoneſte rexerit deponatur.

De parochia Sancte Marie electi.

Hinricus Sparenberch, Hermannus Lesman, Willekinus de Zyden, Johannes Detleui de Vuezen, Gotfridus Wyntappere, Thidericus Ployes, Holtorp, Arnoldus Munt, Johannes Oſterholte, Martinus Hedenebudel, Dedeke Zygers.

De eadem parochia.

Iſti infra ſcripti ſunt juvenes et non debent teſtificari ſicut Jurati quamdiu non compleverint XXIIII. annum aetatis ſue ſed poſtea poſſunt teſtificari ſicut ceteri jurati.

Gotfridus de Colonia, Bernhardus Schorhar.

De Parochia Sti Martini.

Bertoldus de Bucken, Dethwardus Prindeney, Hinricus de Tivera, Johannes Werenberch, Ritquardus de Zuſtede, Gotfridus Bolleer, (p. 55. c. 2.) Alb. Chriſtianus Munt, Gotfridus Withghen, Henricus de Nygenborch, Hinricus Kynt, Rolandus Bordere, Hinricus Toke, Bertoldus Prindeney, Hinricus Prindeney, filius Thid. Hermannus Rode, Hinſeke Buth, Wernerus Olde, Martinus Hemeling, Herbertus Schorhar, Johannes Drakenborch, Hermannus Peye, Hinricus de Borken.

Iſti autem ſubſcripti de eadem parochia ſunt Juvenes et non debent teſtificari tanquam jurati quam diu non compleverint XXIIII. annum aetatis ſue.

Hin-

Hinricus de Revele, Rolandus Sueringh, Johannes de Leze, Arnoldus Doneldey, Willekinus de Harpſtede.

De Parochia Sti Anſcharii.

Johannes de Hasberghen, Jacobus Olde, Arnoldus de Wildeshuſen, Johannes Lankenov, Ziffridus Hemeling, Bernardus de Vechta, Hergerus de Wole, Hinricus Steding, Thidericus Hut, Thidericus Grube, Bernardus Advocati, Daniel Brandes, Thidericus Mannelkerne, Ziffridus Duckel, Hinricus Groning, filius Alberti, Hinricus de Borken, Thidericus Hellingſtede, junior, Eylardus Pyning, Fredericus de Walle, Wernerus Swalenberch, Johannes Swering, Conradus de Haren, Detwardus Nicolai Dheodolphi, Hinricus de Ruthen, Ryppe filius Ripponis, Thidericus Longi Gherhardi, Hinricus Stocvyſch, Luderus de Colonia, Martinus Prindeney, ſenior, Johannes de Quakenbruche Lorot, Gherhardus Borchardi, Hinricus de Helle, Johannes Berneri. p. 56. c. 1.

De eadem parochia non debent teſtificari ut jurati quamdiu non compleverint XXIIII annum etatis ſue.

Hinricus Doneldey, Reynwardus Dene.

De Parochia Sti Stephani.

Johannes Grove, Thidericus Stot, Johannes Schonemor, Thidericus Bodekere, ſenior, Hermannus Brant, Borchardus Bulle, Borchardus Brant, Alberus de Berna, Wulf de Beken, Gherhardus Gronere, Richardus Junghe, Thidericus Bolleer, Henricus de Zutterum, Johannes Kalveſwanghe, Chriſtianus Ziger, Johannes van Holten.

De eadem parochia non debet teſtificari ut Juratus.

Elerus Kint.

quam diu non compleverit XXIV. ann. etatis ſue.

Omnes ſuprascripti Jurati non poſſunt teſtificari in cauſis que facte fuerunt priusquam electi et pronunciati fuerunt in Juratos.

Anno,

p. 56. c. 2. Anno Dni. millefimo quadringentefimo fexto in craftino beati Mathie apoftoli infra fcripti fuerunt electi in Juratos Civitatis Bremenfis.

In parochia Ste Marie electi.

Gherd van Wole, Johan van der Tiver, Diderich van Hoyfen.

De parochia St. Martini.

Herman Bynnewys, Johan Kremer, Godke Gronyng, Junge Detwart Prindeney, Albert Jungheman, Eler van-Munftere, Eler Kind de junghere, Hinric Hellingftede, de junghere, Hinric Hellingftede, de elder, Hinrich Wend, Cord Border.

De parochia St. Anfcharii.

Gotfchalk Hellingftede, Detward Gliffingh, Hinrich Sparenberch Johan Vasmer, Godeke Witgher, Johan Holtorp, Elerd Beverftede, Dyderic Sweders, Engelbert Stot, Eler Kint, de junger, Luder Grove, Willeken van Kneten, Oldach van Wildeshufen, Willekin Stedingh, Johan Schermbecke, Meynhern van Borken, Herbord Duckel, Syverds fone, Johan Mathtefes, Johan Bufeke, Gherd Rode.

De parochia St. Stephani.

Johannes Cammeke.

p. 57. c. 2. Ock welk man denft fchal don den Rade darumme dat he koren is in dem Rad de fchal gheven to der ftat buwe ver bremer mark de fchal he utgheven by zinen ede den he zworen heft der ftad den ghenen den der ftad mure bevalen is binnen den erften halven jare alzo he koren is. dar to fchal he don eyn denft zinen kumpanen de mid en in den rade zittet by der ftad boden by anders nemende by teyn marken.

p. 58. c. 1. Do na godes bort weren ghegan duzent jar drehundert jar in deme zoven unde zeftegheften jare des negheften vrydaghes na twolften do verdroghen de radmanne mid eren wizeften

van

van der ſtad. Welk man na deſſeme daghe mer koren wurt in den rad de ſcal der ſtad ynloſen bynnen den erſten achten daghen alſo he koren is ene mark ghelles van der ſtromhure unſer ſtad de ſe ute ſteyt aldewyle dat van der ſtromhure wat uteſteyt. Wan ock de ſtromhure al ynne loſet is. ſo ſcal men vort an loſen by rade der radman der ſtad renthe dar ſe ute ſteyt dar ſe beſt unde wyſzeſte beleghen is unde de rente de aldus yngheloſet wurt de ſcolet de ghenne beholen de ze ynloſet hebbet, ſe unde ere erven, alſo manich jar alſo ſe maneghe mark ute gheven hebbet. Alſo dat ſtucke utwiſet, dat dar uppe ſcreven is, hir vore in deſſe boke van den nygen Radmanne. Wan aver de Renthe los is van den ghennen de ſe ynloſet hebbet. So ne ſcolet de radman by eren ede de renthe nicht mer utzetten, umme nenerleyge not willen. mer ſe ſcal io ewelken by der ſtad bliven. p. 58. c. 2.

Ock ſo ſchal - - Buten nen par - Radman vorzetten dewile dat de Langwedel der ſtad is.

Anno Dni. M CCC LX ſeptimo infra ſcripti redimerunt de redditibus Civitatis noſtre expoſitis. quoniam fuerunt electi in Conſules.

Primo Hinricus filius Albera Groning redemit de penſione gurgitis dicti Stromhure molendini dicti ſlotelmole redditus unius marcae bremenſis pro duodecim marcis brem.

Item Chriſtianus Zyger redemit de penſione gurgitis molendini dicti perdemole 1. M. redditus pro XI. M. Brem.

Item Luderus de Colonia redemit de penſione gurgitis dicti bylmole redditus I. M. pro XII. marc. in vigilia Epyph. Domini ſub anno dni. praedicto. p. 59. c 1.

Item Johannes Vorholte redemit de penſione gurgitis molendini dicti Bylmole in craſtino nativitatis beatae Marie.

Item Hinricus Zutterum redemit de penſione gurgitis molendini dicti ſchiltmole.

Item Conradus de Haren redemit de penſione gurgitis molendini dicti Gaffelmole.

Item Ziffridus Duckel redemit de penſione gurgitis molendini dicti ſlotelmole in craſtino nativitatis beate marie.

Item Gotfridus Wyman redemit de penſione gurgitis molendini dicti ſchiltmole in craſtino nativitatis beate marie Virg.

Ao. Dni. M CCC LX octavo infra ſcripti redemerunt penſiones civitatis.

Item Thidericus longi Gherhardi redemit de penſione gurgitis molendini dicti Wittenbrodesmole redditus I. M. pro XII. marcis. In die beati Valentini martyris.

Item Fredericus de Walle redemit de penſione gurgitis molendini dicti Gaffelmole redditus I. M. pro XII. marc. in die beatorum Abdon et Sennes-

Item Thidericus Hut redemit de penſione gurgitis molendini dicti perdemole redditus I. M. pro XI. marcis. In die Inventionis St. Stephani.

p. 59. c. 2. Domus et area quas Henricus Kalveſwanghe nunc inhabitat ante valuam Sti. Anſcharii dabunt Conſulibus poſt mortem ipſius Henrici et Luitgardis uxoris ſue annis ſingulis tres fertones cum dimidio Bremenſ.

Item Hinricus Steding redemit de penſione gurgitis molendini dicti perdemole redditus I. M. pro XII. marc. In die beati Petri ad vincula.

Item Richardus Junghe redemit de penſione gurgitis molendini dicti perdemole redd. I. M. pro XI. marc. In die beatt. Syxti Agapiti et Feliciſſimi.

Item eodem anno Hinricus Prindeney Junior redemit de penſione gurgitis molendini dicti Bylmole redd. I. M. pro XII. marc. In die Beati Lamberti.

Item eodem anno redemit Johannes Detlevi de Vuezen de penſione gurgitis molendini dicti Bylmole redditus I. marc. pro XII marc. In die beati Clementis martyr.

Anno

Anno Dni. M CCC LX nono infra fcripti redemerunt penfiones civitatis.

Albertus de Berna, redemit de penfione gurgitis molendini dicti Knopmole redditus I. M. pro XII. marc feria quarta p. letare.

Anno Domini M CCC LXX primo infra fcripti redemerunt penfiones civitatis.

Bernardus merke redemit de penfione gurgitis molendini dicti Wetenbrodes molen quam brant regit redditus I. marc. pro XII. marc. In die beati Gregorii Pape.

Anno Dni. M CCC LXX tertio in profefto beati Gregorii Pape electus fuit Johannis Drakenborch et redemit redditus I. marc. pro XII. marc. in molendino de Knopmole.

Anno Dni. M CCC LXX terno in die beati Kiliani electus fuit Reynwardus Dene qui redemit redditus unius marce pro XII. marc. in penfione gurgitis molendini dicti Knopmole. p. 60. c. 2.

Anno Dni. M CCC LXX quarto electi fuerunt in feftum pentecoft. Albertus de Dreye et Luderus Wolerici et redimerunt redditus II. M. bremenf. pro XXIIII. marc. de penfione gurgitis Knopmole et Luderus de Schiltmole.

Anno Dni. M CCC LXX quinto electus fuit Dettwardus de Huda die craftino Laurentii et redemit redditus I. M. pro XII. marc. de molendino twilmole in penfione gurgitis.

Anno Dni. M CCC LXX fexto fabbato proximo p. feftum penthecoft. electus fuit Arnoldus Doneldey et redemit redditus I. M. pro XII. marc in penfione gurgitis dicti molendini twilmole.

Anno Dni. M CCC LXX fexto in profefto Odelrici electus fuit Hinricus de Rechtebe et redemit de penfione gurgitis molendini herte fwighesmole pro XII. marc. redditus I. M. p. 61. c. 2.

Anno Dni. M CCC LXX fexto feria quarta ante affumptionem beate Marie electus fuit Johannes de Wole et redemit de penfione gurgitis molendini praedicti pro XII. marc. redditus I. M.

3. An-

Anno Dni. M CCC LXX ſexto in craſtino conceptionis beate Marie Virginis glorioſiſſ. electus fuit in Conſulem Henricus de Ruten et redemit de penſione molendini Ramesmole pro XII. marc. redditus I. M.

Anno Dni. M CCC LXX nono in craſtin. converſionis beati Pauli electus fuit Johannes Detleui et redemit de penſione gurgitis molendini Rameſmole pro XII. marc. redd. I. marc.

Anno Dni. M CCC LXX. nono in craſtino beati Vrbani pape electus fuit Hinricus Groning junior et redemit de penſione molendini Rameſmole pro XII. marc. cum dimidio redditus I. M.

Anno Dni. M CCC LXXX 8to feria tertia poſt Octav. Epiphan. Dni. fuerunt electi in Conſules Arnoldus Truper et Henricus de Nienborch et quilibet eorum redemit pro XII. marc. Brem. et tribus fertonibus redditus I. M. Bremenſis de penſione molendini dicti Wyttenbrodes mole.

p. 61. c. 1. Anno Dni. M CCC octuageſimo oct. feria tertia poſt octav. Epyphan. domini fuerunt electi in Conſules Arnoldus Munt Hermanus Groningh, Meynardus Huzingh et Johannes Hemelingh junior et quilibet eorum redemit pro XII. marc. Brem. redditus I. M. brem. de penſione molendini dicti Cruze mole.

Anno Dni. M CCC LXXXIIII dominica proxima poſt Epyphaniam electus fuit in Conſulem Otto Hut et redemit pro XII. marc. Bremenſ. redditus I. M. Brem. in penſione molendini dicti Schiltmole.

Item eodem anno et die Ryppo natus Rypponis fuit electus in Conſulem et redemit pro XII. marc. Brem. redditus I. M. Br. de penſione molendini dicti herteſwigesmole.

p. 62. Ao. Dni. M CCC octuageſimo quinto die beati Marcelli pape et martiris electus fuit in Conſulem Detwardus prindeney et redemit pro quatuordecim marcis Brem. redditus I. M. Brem. in penſione molendini dicti Rammeſmole.

Item eodem anno et die Hinricus Duckel fuit electus in Conſulem et redemit pro XII. marcis bremenſ. redditus I. M. Bremenſ. in penſione molendini Buckeshorne.

Anno

Anno Dni. M CCC LXXX fexto feria quarta poſt feſtum Epiphanie p. 62.
electus fuit in Confulem Gerhardus Corneghel et redemit pro XII. marc. c. 2.
Brem. redditus I. M. Brem. in penfione molendini dicti Buckeshornes-mole.

Item eodem anno et die Johannes de Hasberghen fuit electus in Confulem et redemit pro XII. marcis Brem. redditus I. M Brem. in penfione molendini dicti Buckeshornes mole

Anno Dni. M CCC LXXXIX profefto Beatt. Fabiani et Sebaftiani Martyrum Johannes de Haren electus fuit in Confulem et redemit pro XII. marc. Brem. redditus I. Marc, Brem. in fecunda taberna pannicidarum a tranfitu vulgariter dicto Swyboghe verfa ad fuperiorem plateam verfus occidentem.

Anno Dni. M CCC LXXXVIII. ipfo die Beati Marcelli Pape electi fuerunt in Confules Bremenfes Rolandus de Borken, Albertus Dreye, Thideric de Werve et Dn. Rolandus redemit pro XII. marc. Brem redditus I. Marc. Brem. in penfione gurgitis molendini dicti Buckeshornes mole et Dn. Albertus redemit pro quindecim Marc. Brem. in penfione gurgitis molendini dicti die Schiltmole redditus I. M. et Dn. Thidericus de Werve redemit pro XII. Marc. Brem. redditus I. M. Brem. in feptima taberna pannicidarum a tranfitu vulgariter dicto Swybaghe ad Ecclefiam verfus plateam fuperiorem.

Anno Dni. M CCCC quarto in profefto beate Lucie Hinricus Trupe p. 101.
fuit electus in confulem et comparavit Civitati Bremenfi redditus I. M. c. 1.
Brem. in taberna prima Brandenhaghene verfus aquilonem quos ipfe et heredes fui percipere debebunt ad XII. annos proximos fubfequentes.

Anno Dni. M CCCC quinto feria fexta poſt feſtum Epiphanie Dn. p. 101.
Henricus de Hasbergen electus fuit in Confulem et comparavit Civitati c. 2.
Brem. redditus I. M. Brem. in prima taberna brandehaghene verfus aquilonem quos etc.

Anno Dni. M CCCC quinto feria quinta ante feſtum Jacobi Johannes Oldewaghen electus fuit in Confulem et comparavit Civitati Brem. redditus I. M. in domo fua fita in longa platea juxta domum Johannis

Brun-

Brundideriks filii Zanderi verſus orientem quos ipſe et heredes ſui percipere debebunt ad XII. ann. proxime ſubſequentes et illis elapſis redimere poterunt pro XII. marc.

Anno Dni. M CCCC quinto in profeſto beate Katherine Johan Schorhar electus fuit in Conſulem et comparavit Civitati Brem. redditus I. M. Brem. in domo ſua ſita juxta domum Hinrici Groningh verſus aquilonem quos ipſe etc.

p. 102. c. 1. Anno Dni. M CCCC ſexto feria ſexta ante feſtum penthecoſt Johannes Brand electus fuit in Conſulem et comparavit Civitati Brem. redditus I. M. Brem. in domo ſua ſita inter valuam orientalem juxta domum Thiderici de Hoyſen verſus occidentem, quos ipſe etc.

p. 102. c. 2. Anno Dni. M CCCC ſeptimo feria ſecunda ante feſtum beatorum Petri et Pauli Apoſtolor. Herbordus Duckel electus fuit in Conſulem et comparavit civitati Brem. redditus I. Marc Brem. in domo ſua ſita in longaplatea juxta domum Gherardi Buzeken verſus occidentem quos ipſe etc.

Anno Dni. M CCCC ſeptimo ipſo die-bte Anne vidue Hermannus Schermbecke electus fuit in Conſulem et comparavit Civitati Brem. redditus I. Marc. brem. in domo ſua ſita in ſuperiori platea juxta domum Gherardi Beverſteden verſus occidentem quos ipſe, etc.

p. 103. c. 1. In dem Jare unſſes heren M verhundert unde VIII. Jn deme hilghen avende to pinxten wurt ghekoren Hinrich Sparenbergh to eneme radmanne unde heft ghemaket unſſer ſtad ene Mark gheldes in ſynen derden dele des huſes ghelegen in der langen Straten by der Lenthemanſſchen hus ynt weſten de he unde ſine erven upboren ſcullen to den negheſten XII. Jaren wan de umme komen ſin moghen ze de wedderloſen vor XII. Bremer mark.

Anno Dni. M CCCC nono In dem avende Sunte Andree wurt ghekoren Meynborn van Borcken to enem Radmanne unde heſſt ghemaket unſer ſtad ene march gheldes in ſinen hus gelegen uppe der tyver by Bernd hus Godewolde int norden de he un etc. a)

p. 103. c. 2. Anno Dni. M CCCC decimo des negeſten dages ſunte Magni wort ghekoren Eler van Munſter to euen radmanne unde heft gemaket unſer ſtad

a) Vid. ſupra.

ftad ene Mark gheldes in fynen hus gheleghen in der ftrate alfo men gheit van funte Mertens Kerkhove went in de Waftrate de he unde etc.

Anno Dni. M CCCC nono des vridages na pinxten wort ghekoren henrik van der hude to enen radmanne unde heft gemaket unfer ftad ene mark gheldes in finen hus gelegen by funte Mertene by hinrikes hus hellingfteden ynt weften de he unde etc.

Anno Dni. M CCCC undecimo up funte Aldegunden daghe wort p. 104.
gekoren to enen radmanne Johan de Rode unde heft ghemaket unfer c. 1.
ftad ene mark gheld in finen hus ghelegen by helmerik butten hus ynt Often de he unde etc.

Anno Dni. M CCCC undecimo In Sunte Agathen daghe wart ghekoren drewes hafelbufch to enen radmanne unde heft ghemaket unfer ftad ene mark gheldes in fynen hus ghelegen uppe der wasftrate by hinrikes hus van der trupe ynt fuden de he unde etc.

Anno Dni. M CCCC XIIII des donnerdageft na der hilghen dryer p. 104.
koninge dage wort gekoren hinrick hellingftede to enen radmanne unde c. 2.
hefft ghemaket unfer ftad ene mark gheldes in finen achter hus gheleghen in der bodeker ftrate by bynnewyfes ftalle ynt fuden de he unde etc.

Anno Dni. M CCCC XV. des vridages na funte Johannes daghe wort ghekoren Diderik Schorhar to enen Radmanne unde heft ghemaket unfer ftad ene mark gheld in fyner helfte der buden gelegen by den markede by Johannes hus duvels ynt weften de he unde etc.

Anno Dni. M CCCC XV des vridages na funte Johans dage wurt ghe- p. 105.
koren Eler Kind to enen radmanne unde hefft ghemaket unfer ftad ene c. 1.
mark gheldes in finen hus ghelegen by Oldiges hus Wildeshufen ynt Often de he unde etc.

Anno Dni. M CCCC XVII. des avendes Sunte Silveftri wart ghekoren diderik kint to enen radmanne unde hefft ghemaket unfer Stad ene mark gheldes in finen hus gheleghen in der langen ftrate by herbert hus duckelen ynt weften de he unde etc.

An-

p. 105. c. 2. Anno Dni. M CCCC XVII in vigilia palmarum wart gekoren Johan Vaſmer to radmanne unde heft gemaket unſer ſtad ene mark gheldes.

p. 98. c. 2. Ord. CXLV. Nemant ſcal vorkopen eder kopen belecteden ſeygwe dat brecht de ſcal it beteren mit ener marc.

p. 99. c. 2. Ord. CXLVII. Swor twe borghere ſcelet de ſint binnen twintich jaren de ſcolen allene liggen ere tit, it ne ware dat ſe ſic vorſoneden binnen der tit men ſcal em oc nine lude to leggen.

SCHIP-

SCHIP - RECHT.

De meyne Raad. unde de burghere van der ſtat van hamburch hebbet de ſchiprecht gewilkort. unde ut ghegeven. So welk unſe burghere kumpt in vlanderen. unde heft he alzo vele copſcattes alzo XIII. ſol (1) engelis efte mer, he ſcal geven enen ſchelling englis tho hanze. unde twe pen. vlamis unzer vruwen zunte marie.

Tho Vtrecht ſcal jewelik unze burghere geven III. ſol. (3) utrechtis tho hanze (4) unde twe pen. unzer vruwen. Vnde van deſſeme ghelde dat men aldus tho hanze ghifft ſcal de alderman. unde de denne dar zin de twe del vordon (5) na eren willen. Vnde den dridden deyl ſcal men in den blok leggen to nutſcap.

Tho Vtrecht binnen der ſtad ſcal men de henze holden. (6) alzo ſcal men ok tho deme hoke in vlanderen tho hanze holden. unde anderes nerghen. de olderman en ligge ze anders wor mit der hanze brueder (7) rade.

Eyn yewelik man unzer burghere ſcal des Zondages komen tho der morghenſprake bi twen pen. engelis. id en do eme

 not

1) P. XIII Stat. Hamburg. Monum. ined. Perill. Dni. de Weſtphalen T. IV. p. 3018. art. 1. 13 *ſchillinghe.* 3) 3 Schillinghe. 4) Henſe. 5) vorden. 6) Art. II. W. alſo ſchall men ock don to Oſterkerken in vlanderen de Henſe holden. 7) Henſe brodere.

not. (8) efte he en hebbe orlof van deme oldermanne. Zo we dar geladen wert umme clage unde kumpt he nicht de ſcal id beteren mit XII pen. englis. (9)

Jd en ſcal neyn unze burghere den anderen vorclagen vor den Baliv (10) effte vor den ſchulten. Zo we dat deyt de ſcal dat beteren mit III marken zulvers to der ſtad kore. unde ſcal eme zinen ſcaden upprichten. (11) en man ſcal den anderen vorclagen in der morghenſprake. unde dar ſcal men dat ſceden mit rechte.

Jd en mach nen man en ordel beſchelden in der Morghenſprake he en moge id bezetten mit (12) V. verdingen. Vnde we dat beſcelt de ſcal id denne tho hamburch upp dat hus teen.

So wan eyn man zyn ſchip vorhuret to norwegen efte to gotlande. Zo ſcal he jewelkeme knapen geven to vorlone X. ſol. engelis to XIII. (13) weken. Vnde dar na to iewelker wekene X. pen. engelis. Tho vlanderen wort (14) XIV. ſol hamburgher tho zeven weken. Vnde dar na to yewelker wekene IX. pen. englis. aldewile dat en man tho deme 15) ſcore lecht, en darff he nicht geven to (16) wekelone na der halven marc. den to der wekene II. ſchilling.

VII.

8) Offte hebbe Orleff. 9) 2 Pf. Engels 10) W Baliuoff. 11) Ein Man ſchall. 12) Mit vif (veer) Dingen. 13) To XII. weken. 14) 12. ſol. Hamb. 15) Store. 16) Lone.

So welk ſchipknape des nachtes buten deme ſchepe lecht zunder orloff. de ſcal dat beteren mit IIII pen. englis. de ſcholen nemen de ſchipheren unde de ſchipmans.

So welc ſchipman van Zee weghene weder ghifft efte legerafftich wert. de ſcal wederkeren al zyn vorlon. dat ſcholen uppnemen de ſchipheren unde de ſchipmanne ghelik.

Eyn yewelk ſchipher ſcal voeren ·iewelkeme ſchipmanne to norweghene. unde van den to gotlande. Vnde van den vif ſchippunt zwares effte (17) XX. rechtere, eft dat ſchip mit holt laden is. en mach en knape zine voringhe nicht laden. de ſchiphere ſcal eme gheven dar he zine vracht nympt van deme punde alze eme boret twiſchen mynſt unde meſt. (18) Van Rochel ein vat wines. efte vif (19) hude zoltes van engheland. (20) efte van irlande enen zak wullen. Van twen waghen van hamburch XVI. verder beres. efte IIII. punt zwares. efte en (21) pikvat efte twe (22) woltvat Affchen. efte en hundert zeven vote holtes. (23) efte eyn half hundert waghenſchotes. (24) dat myn dan X ſol. koft zi. (25) efte en hundert mele vathe. (26) efte eyn halfhundert molden, efte lutgen (27) ofte enen (28) witſchepel kornes zo welker hande id zi.

Oo 3 X.

17) 20) Nechte. 18) Van Rozel en vat, unde van Wynes. 19) Hoede. 20) offte Irland einen ſack wullen van twen wagen van hamborch. 21) Stickvat. 22) Waltvat. 23) W. edit. add. h. l. ofte ein halfhundert molden ofte Lucgen. 24) Wagenſchates. 25) *Ofte en hundert melevathe* h, v. omiſſa ſunt ap. W. 27) Lucgen. 28) Einen Winſpel (Nomt) Schepel.

Wert eyn ſchip vorhuret to winterniſſche (29) to norweghen efte tho ſconen. (30) unde alzo dat ſchip kumpt to enghenlande ofte to vlandern. unde willet de (31) vruchtlude dat ſchip hebben dor de hovede ſe ſcolen den ſchipheren gheven den dridden deil der vracht. mer. alzo dat de erſte vracht zi de twedeil. unde deme Sturmanne. unde iewelkeme ſchipmanne den driddendel zines lones (32) meer. Js ok ein ghehuret tho Schonen un (33) cupthit des haringes. Vnde willet de (34) vrachtlude tho norweghene. Ze ſcholen ok gheven den dridten del der vracht mer. Vnde den haring den de ſturman unde de ſchipmanne kopen ſcolden tho ſchone ſchal men in gheven ut deme boneke.

So wan eyn ſchip kumpt van Norwegen mit wintervisſche. unde de ſchippere dat ſcip vorkofft zo zint ledich de ſturman unde de ſcipmanne. De Schiphere ſchal aver den ſchipluden (35) huren ein gut ſchip effte ze id hebben willet. dat ze ere gut mede thus voeren. Wor en man zyn ſchip vorkoft zo ſchal he zyn ſchipmannen gheven to vorteynacht wekelon. Leget aver en man zyn ſchipp to winterlage zo en ghift he mer to achte daghen wekenlon.

Jd en ſchal ok nen ſchiphere zinen knapen orloff gheven effte laten (37) uppe eneme olande. He en hebbe wittelike bro-

29) Winterniſſe. 30) Schonerde. 31) de Vracht (Schipp) Lude. 32) Mer is ok en. 33) Unde ſlipt is. 34) Vruchtlude. 35) Vruchtluden. 37) Uppe Olande.

breke dan; Alzo en fchal ok nen knape zinen heren (38) dar begheven.

Jd en mach ock nen fchiphere zin fchip vor (39) zunte martens daghe upleghen to winterlage zunder der vrachtlude willen. Na zunte Martens daghe en fchal ok nen (42) fchiphere tho der zee zeghelen, id en zi der (41) vrachtlude willen.

So wor ein fchip tho brikt. unde kumpt mit deme brokene fchepe (43) to lande. mit alzo vele alze de (44) vracht wert is. dar fchal de fchiphere zin vracht off nemen.

So we huret en fchip unde fchepet he dar in effte nicht. Vnde wil he weder utfchepen er dat fchip tho zeghele geit. he fchal geven halve vracht, zeghelt aver dat fchip III. milen weges tho der zee wert. he fcal geven vulle vracht. a)

So welk man zulven zin fchip fchepet de en ghift nen windegelt (45)

Van enen hundert kornes ghift men in unde uth tho fcepende II fchilling englis. unde to (46) koylende eyn fol. Van der laft waffes IIII. pen. englis. Van der laft kopers (47) tenes unde blies III. pen. englis. Van enem hundert fparren van XL. voten VII. fol englis. Van XXIIII. (48) voten fparren

II.

38) Dor. 39) Vor funte Mertens. 40) 41) Vruchtlude. 42) Nen man de fchiphere is. 43) Alfo vele to lande. 44) Vrucht. 45) In Edit. W. add. So we huret en fchip de ghifft windegeld. 46) To tollende. 47) Tennes. 48) 23. Voten. a) Stat Rig. P. 1. c. 1.

II. ſol englis. Van ſtenderen de beneden XX vote lang zin III. ſol englis. Vnde de baven XXII. (49) vote lang zin IIII. ſol englis. Van enen (50) cogghen brede (51) I. penning englis. Van waghenſcotte in unde ut, Van enem hundert remen boven XX. vote ghift men VI. pen. uude beneden XVIII. voten IIII. pen. englis. Van waghenſcote. Van lichtholte (52) Van ſtappen dat boven XXXV. ſchillinge is ghekoft ſcal gheven II. pen. hamburge in un II. pen vlamiſch ut. Vnde is id ghekoft umme II. punt effte dürer. men ghifft van de hunderde II. pen. englis. und is beneden XXX. ſchillinge gekoft id ghifft I. engliſchen pen. in un uth. Van eneme vate aſſchen van levenwolde unde van (53) par lebergheſchen vate IIII. pen. Van (54) hiddeſatkerſchen (55) vaten (56) II. pen. van boytzenburgheren vate II. pen. Van enem woltvate (56) I. pen. englis. van enem voder vate ſmers IIII. pen. Van enem vathe (57) medes (58) VI. pen. Van enem vate wines van (59) rozele efte van enem vate olyes VI. pen. englis. in unde ut. Van eneme rinſchen vate (60) van XII. amen enen ſchilling englis (61) in unde uth. Van enem voder pekes IIII. pen. englis (62) in unde uth. (65). Van eneme vate aſſchen van blekede II. pen. (63) in unde uth. Van enen (66) kaven blocke XVIII. pen. engles (64) in un ut. Van eneme hunderde

(67)

49) 24. voten. 50) cocghen. 51) In edit. W. inſertum veertig vote lang, einen Hamborgheren penning, unde ut einen vlameſchen, is id vofftich vote lang, me gifft dar vore 52) licholte. 53) Perlebergheſchen. 54) Hidderſakerſchen 55) *vaten* omiſſ. 56) 2. pen. 57) Vettes. 58) 3. pen. van einer meſe Vettes 6. pen. 59) Ruczel. 60) *Van 12. amen* omiſſ. 61-64) *In un ut.* omiſſ. 65) Van enem vate aſſchen etc. omiſſ.

(76) knarholtes dat XXIIII. vote lang is efte dar boven II. fol. englis unde benedden XX. vote enen fcilling englis. van twen hunderden zeven vote holtes. effte V. vote holtes enen pen. Vnde van twen hunderden molden alzo. Vnde van III. hunderden mele vathe I. pen. Van ftenderen XXIV. (68) vote lang XVIII. pen. Van VI. vighenkorven I. pen. Van dren mandelzacken I. pen. Van twen waghen (69) vlocken I. pen. Van der (70) teyer wandes III. hellinghe. Vn (71) als id bi enghelfchen ghelde (72) ghefcheget. fo wat in unde uth ghefchepet wert mit des fchipheren touwe des windegheldes fchal he hebben den dridden deil. b) P.

So welk man zin fchip vorhuret to utrecht. de fcal gheven iewelkeme fchipmanne XII. fol. to der (73) vart. Ze zi kort edder lang. de fchipmanne zint ok fchuldich to liggende tho marfen na ereme fcipheren XIIII. nacht. Vnde bevrezet ze binnen der tit. de fchipphere en ghift en nene bate. mer is dat water open. unde wil de fchiphere wachten na vracht. und licht he boven ere tid. he fcal en gheven tho der weken XVIII. pen. Vtrechtes effte de koft. Vnde dat is an des fchipheren willen welk ere he en gheven wille. Vnde wan de fchiphere zeghelen wil zo fcholen rede wezen. Vnde mit eme varen. Vnde bevrore dat fchip underweghene ze en fcolden zin nene wis (74) vortien. er ze dat fchip tho hus (75) brochten. Vnde en

67) Knerreholtes. 68) 18. Vote. 69) Bloken. 70) Tere wandes. 71) all is. 72) Gefeghet. 73) Wart. 74) Vortughe. 75) Brachte. b) St. Rigenf. P. I. c. 9.

en breke en ſpiſe unde ghelt. de ſchiphere ſcal en ghelt lenen. unde dat ſcholen ze ghelden alze dat ſchip thus kumpt. unde en wil he des nicht don ze moten eme wol (76) untſaren. (77) Vntgheit ok enen knape zinen heren mit motwillen. he ſcal eme wederkeren al zyn lon dat he van eme (78) untfink.

So wan en man zin ſchip zulven ladet tho utrecht aldewile dat men inſchepet efte uthſchepet, ſcal he de knapen bekoſten. c)

So we ſchipbroken gut vint up deme vorende. de ſchal dar aff hebben den twintichſten deil. de id halet up deme (79) rene, effte in der zee de ſchal hebben den driddendeil. un drifft id bi der bort, vore dar en ſchip rid. un de dat upptucht de ſchal hebben den twinteghesten deil. d)

So welk man den anderen anzeghelt effte upp ene drifft mit (80) ungherade zo welk ereme ſchade dar ſchut, den ſcal de andere halff ghelden. unde den (81) ſcaden ſcal men bewizen. unde de anzeghelinge effte de drift ſcal men tughen unde (82) deme anderen den ſchade deit de ſchal zweren dat id ane

76) Entvaren. 77) Entgeit. 78) Entfenckt. 79) *Reef.* alias *Revele.* 80) Unrade. 81) *Scaden* omiſſ. 82) Vnde de deme.

c) In edit. Weſtph. add. *Segelt ein man to Stade to lande, de to Utrecht ward, he ſcal iewelkem knapen geven to bathe I. ſchilling Hamburgs uppe de Schore 18. penninge.*

d) Conf. St. Rigenſ. P. XI. art. 13.

ane zinen dank zi ghefchen. unde de andere fcal zweren wo grote zyn fchade zi, unde wat zyn fchip hebbe koftet, weder tho makende. e)

Zo wor en fchip dor nod willen gud (83) utwerpet, dat fchip fchal mede ghelden mark markelike. Wert ok maft effte towe ghekorven, de fchiphere heft den fcaden alleine, dar en werde willekore ane dan. unde den willekore fcolen tughen de in deme fchepe do weren. f)

Zo wan eyn fchip gheladen is tho dem fchore unde wech zeghelt unghefchuldiget van deme (84) vrachtluden kumpt deme gude (85) icht tu van werpendes halven. dar en fcal de fchiphere nene not umme liden. Wert ok en fchiphere belet mit guden luden unde ghefchuldiget dat zyn fchip tho zere laden zi unde zeghelt he dar en boven wech, unde des gudes wert gheworpen. dat fcal de fciphere alleyne. ghelden. Js ok ein fchip to zere laden (86) un fchal men utfchepen. de dar left infchepede fchal erft uthfchepen. g)

So wor lude en fchip hebbet tho zamende effte en man den mereren deil in deme fchepe. De minnere fcal deme meren dele volgen. Jd en zi alzo dat he mit deme merendele dat fchipp wolde liggen laten. unde den anderen uth droten des en fchal nicht zin. wente men wizet, dat fchip tho watere wert. h)

 Heb-

e) Vid Stat. Rigenf. P. XI. art. 3. f) ibid. g) L. c. art. 6. h) L. c. art. 111.

83) Werpet. 84) Vruchtlude. 85) Ghicht. 86) *un* leg *dat.*

Hebbet Kumpane en ſchip tho zamene, unde wil erer eyn van deme anderen. Zo welk ere van deme anderen wil ſcal dat ſchip ſetten beyde dach unde ghelt. unde de andere ſcal keizen binnen XIIII. daghen, unde alzo ſcholen ze ſcheden wezen. i)

Eyn yewelk unzer burghere ſcal voren einen roden (87) vlugher zo we des nicht en deit de ſcal dat beteren mit (88) dren marken zulvers tho der ſtad kore, he en (89) ligge en neder dor angeſtes willen. So welk gaſt ok enen roden (87) vlugher voret, de ſcal gheven, (90) alzo vele, wert he an unzeme rechte (91) vorklaghet. Eyn ſchipman (93) enghelt nicht, van ſiner voringhe (94) tho werpinghen er halver laſt. (95) Mer werpet men over halve laſt. Zo ghelt he mede wat denne worpen wert, mark markelik. k)

So wan en ſchip tobrikt zo ſchal (97) de ſchipher allererſt berghen de lude unde dar na dat rede gut. unde dar na mot he wol berghen zin touwe oft he (98) kan, unde dar na ſchal he den vrachtluden (99) den boet lenen dat ze ere gut mede berghen. eft ſe den hebben willen. l)

So

i) St. Rig. P. XI. art. 10. k) L. c. art. 14. l) L. c. art. 12.

87) Vlugele. 88) 4. Marken. 89) Late. 90) Se vele ock geven. 91) Beclaget. 93) gelde. 94) Er werpinge to halver laſt. 95) *Mer werpet man over halve laſt.* Omiſſa ſunt h. v. 97) Ein ſchiphere. 98) Mach. 99) Sin.

So we korne voret de fcal voren XVIII. wicfchepele weites vor enhundert punt XVIII. wicfchepele rogghen vor en hundert. und XVI. wicfchepele gerften vor ein hundert und XX. wicfchepele haveren vor en hundert.

Van eneme voder beres in tho windende VI. pen. hamburgher unde uththowindende II. pen. englis.

Jd en fchal nen man zinen fchipmannen orlof geven up der Elve er he tho dheme fchore kumpt id en were alzo dat he witteliken broke ghedan hadde edder id en were alzo dat men dat fchip upleghede.

Were dat eyn fchipmann zinen fchipheren nicht en dede des he em plichtich were, und dat de anderen fchipmannes den fchipheren des bybeftunden. fo fchal de fchipman fin lon vorboret hebben, und neen fchiphere de in dem vorbunden ys fchal den man van den lande voeren,

Were dat yenich fchipman ut zynes fchipheren brode lepe, und de fchiphere wor over em queme, zo mochte de fchiphere over em klagen umme koft, und umme lon, und dar fchal men den en unvortogen recht over em hebben. Vnde fchal ok na deme daghe mer nen gut man voren tho der zee.

Were ok dat en fchiphere vor ene havene rede, unde gherne in de havene were, und nicht inkomen en kunde van weders not, und dem en ander fchipher helpen wolde, und zine fchipmannes nicht en wolden, de fchypmannes fcholden eren broke nicht weten. unde nen gut man en fchal ze nicht mer tho der zee voren.

100) Hic et feqq. artic. ap. Weftph. non inveniuntur.

Were dat en ſchiphere zyn ſchip vorlore und gud wolde bergen, unde en ander ſchiphere eme wolde helpen und de ſchipmannes nicht en wolden, ze en ſchollen de ſchipmans ere broke nicht weten, unde man ſchal ze uppe dat land zetten, unde nen gut man en ſchal ze mer tho der zee voren. unde vorſwege dat en ſchiphere de en ſcholde ok zinen broke nicht weten. Vnde helpen de ſchipmannes ok gut berghen zo ſchal dat ſtan an deme ſchipheren dar ze mede varen, wat er lon wezen ſchal.



STATVTA
BREMENSIA
ANTIQVA
DE ANNO
MCCCCXXVIII
EX AVTOGRAPHO DESCRIPTA.

HIR BEGINNET

DAT REGISTER

VAN

DEME ERSTEN BOKE.

CAPVT I.

C. *Dat erste Statute van Anhevinge desses bokes.* p. 3.

Jn deme namen des vaders unde des Sones unde des hilghen ghestes Amen. c. 1.

C. II.

C. *We ene stades hantveste hebben wille.*

Do na godes bord weren ghegan M CCC iar unde dre jar.

C. III.

C. *We syne burschup winnen wille.*

So welk man syne burschup winnen wil.

C. IV.

C. *Welk inkomen vrouwe edder maghet de ere burschup winnen wil.*

So welk vrouwe ofte maghet van buten inkommet unde man nimpt. p. 3. c. 2.

C. V.

C. *Wo en umberuchtet vrowe edder maghet ere burſchup irwervet.*
Hedde ock en unberuchtet vrouwe edder maghet.

C. VI.

C. *Wo en man ſyne burſchup holden mach.*
Schuldegheden ock de radmanne enen man.

C. VII.

C. *We borgher wart de ſcal enen borghen vor dat vrig ſetten.*
So we ock ſyne burſchup winnet de ſcal ſetten enen borgen.

C. VIII.

C. *Wen men in dat ſpittal ſchal entſan.*
De Radmanne en ſcolen nemende laten entfan in dat ſpital.

C. IX.

p. 4. C. *Men ne ſcal den werder nicht vordoon.*
c. 1. De radmanne noch nemcnt de ne ſcolen geven.

C. X.

C. *Men ne ſcal de ſtades weyde nicht engen.*
Nement ſcal des ſtades weyde engen.

C. XI.

C. *Van holte to leggende uppe de ſlacht.*
Nement ſcal leggen holt uppe de ſlacht.

C. XII.

C. *Van berneholt to kopende.*
Nement ſcal kopen berneholt dat he vorkopen wille.

C. XIII.

C. *Van kopende buten den doren unſer ſtad.*
p. 4. Nement ſcal kopen buten den doren unſer ſtad.

c. 2. C. XIV.

C. *Van eken mit holte to ladende.*
Nen borgher ſcal eken laden mit holte de benedden de hunte gan.

C. XV.

C. *Van koſten queke.*
Koft een vleſchouwer quick dat men eten mach.

C. XVI.

C. XVI.

C. *Van veyler ſake to markete.*
So we veyle ſake to deme markede bringet.

C. XVII.

C. *Van ſwinekoven unde hemeliken kameren.*
So wor een herſtrate is binnen unſer ſtad.

C. XVIII.

C. *Van ſwinehoor unde anderen meſſe.*
So welk man ſwine hoor dreghen leth. p. 5. c. 1.

C. XIX.

C. *Van veyle to bruwende.*
Dar ne ſcal nen becker veyle bruwen de becker.

C. XX.

C. *Nene kumpane an gude ſchullet backen unde bruwen in enen huſe.*
Dar ne ſcolen ock nene twe backen unde bruwen.

C. XXI.

C. *Van deme tekenden ſcepele na der ſtades mathe.*
So welk unſe borghere wil hebben enen ſchepel.

C. XXII.

C. *Van varender have.*
So we deme anderen deyt varende have.

C. XXIII.

C. *Van enen perde dat in hude dan is.*
So we deme anderen deyt een perd in ſine hude. p. 5. c. 2.

C. XXIV.

C. *Van vorlorenen gude.*
So welk man deme anderen ſyn gud deit to holdende.

C. XXV.

C. *Van vundenen gude uppe des coninges herſtrate.*
So wor men gud vint uppe des koninges herſtrate.

C. XXVI.

C. *Van lennige ute des ſtades kameren.*
De Radmanne ſcolet nicht lenen ute des ſtades kameren.

C. XXVII.

C. *Van leninge.*
So wat een deme anderen lenet.

C. XXVIII.

C. *Van perde edder cleder leninge.*
p. 6. c. 1. So welk man deme anderen lenet ſin perd.

C. XXIX.

C. *Van perde to pande to ſettende.*
Se we deme anderen ſet en perd.

C. XXX.

C. *Van panden de men vlotten unde voren mach.*
Heft en borgher pande in ſinen weren.

C. XXXI.

C. *We vromet gud vor dat ſine nympt.*
So we des anderen ſwerd edder cleet edder ketel.

C. XXXII.

C. *Wurde en man gevangen.*
So wor een borgher wurde vangen den.

C. XXXIII.

C. *Wurden vrouwen edder iuncſrouwen gevangen.*
So we ene unſe borgerſcen vrouwen edd'.

p. 6. c. 2.

VAN DENSTE.

C. XXXIV.

C. *Wo men eneme denſtknechte beteret.*
So welk borgher ſick verveyt an ſineme knechte.

C. XXXV.

C. *We ſinen maach to ſiner boden tafelen ſeth.*
Heft ock een man enen maach den he ſet to ſiner.

C. XXXVI.

C. *Wert en knecht er tiden ute ſynen denſte dreven.*
So welk man ſynen knecht vordrift eer tiden.

C. XXXVII.

C. *Wan en knecht ſinen heren entgheit.*
Entgheit ock en knecht ſinen heren mit motwillen.

C. XXXVIII.

C. XXXVIII.

C. *We nicht to denste geit de scal dat halve lon.* p. 7.
So we aver huret enen knapen ofte ene mag. c. 1.

C. XXXIX.

C. *Gheit en knecht eer tiden ute sines heren denste.*
So wor een knecht ute sines heren denste geit.

C. XL.

C. *Wat en denstknecht vor richte holden mach.*
En yewelic mensche de mach vor richte hol.

C. XLI.

C. *Wan de knecht in deme denste stervet.*
Sterft ock de medede mensche.

C. XLII.

C. *Wan en knape wif nimpt.*
So welk knape wyf nympt ofte welk ma.

C. XLIII.

C. *Wert en knecht in denste wundet.*
So welk knape an unses borghers denste is. p. 7.

C. XLIV. c. 2.

C. *Weme unghelucke in denste sceghe.*
Js een man in enes mannes denste unde scut.

C. XLV.

C. *De knecht mach sines heren gut nicht veruechten.*
En knecht de ne mach sines heren gud nicht.

C. XLVI.

C. *We eneme Amptmanne sin gut deit to makende.*
So wor een man eneme amptmanne syn.

C. XLVII.

C. *We eneme Amptmanne sin gud deyt to makende.*
So we syn gud deyt eneme amptmanne.

VAN SCADEN.

C. XLVIII.

C. *Van wilkore de to scaden komet.* p. 8.
Se we enen wilkore deyt wedder den anderen. c. 1.

C. XLIX.

C. *Van buwende edder gravende dat ſcaden deit.*
So wor en bouwen edder graven wil bi ſinen nabur.

C. L.

C. *Van upgherichteden dinge dat ſcaden deit.*
Velle ene hengelrode oſte holt oſte ſchip.

C. LI.

C. *Van bruggen ſcade*
Were ock enes mannes brugge van deme rade.

C. LII.

C. *Van ledeghen queke dat ſcaden deit.*
So wor en quic leddigh lopet uppe de ſtrate.

C. LIII.

p 8. C. *Van enen bundenen perde dat loſet wurde unde ſcaden dede.*
c. 2. Were dat alſo dat een perd bunden ſtunde loſede.

C. LIV.

C. *Van bekummerdes quekes ſcaden.*
So we becummert alſo recht is peerde edder quick.

C. LV.

C. *Van eneme waghene de ſcaden deit.*
So wor een waghen uppe der ſtraten varet.

C. LVI.

C. *Van ſculdeghinge umme ſcaden.*
So wor een man den anderen ſchuldeghet.

C. LVII.

C. *Van ſcaden to tugende.*
Men ne mach nenen ſcaden tughen uppe ne.

HIR

HIR BEGHINNET

DAT REGISTER p. 9. c. 1.

VAN

DEME ANDEREN BOKE.

VAN SIBBE.

C. I.

C. *Van brudlechte.*
So welk borgher heft ene brudlechte edder ene.

C. II.

C. *Van deme Aventdanſe.*
Dar ſcal ock nen avent dans weſen na etende.

C. III.

C. *Van der kinder kerſteninge.*
So welk borgher edder borgherſce heft en kint.

C. IV.

C. *Van der vrouwen kercgange.*
So wanne ock de vrouwe an kercken gheit.

C. V.

C. *Wo echte lude malk anderen beervet.*
Wor twe lude toſamende komen man unde vrouwen. p. 9. c. 2.

C. VI.

C. *Wat de vrouwe bouen eren deel nemen mach.*
De vrouwe de ſcal deel nemen alle des erves.

C. VII.

C. *Wan de ſone ſinen deel erves eſſchet.*
Heft de vrouwe enen ſone de to ſinen jaren.

C. VIII.

C. *Wan men der dochter eren del geven ſchal.*
Heft de vrouwe ene dochter de alſo verne.

C. IX.

C. *Wo de ungedeleden kindere malc andern beervet.*
De kindere de ock mit der moder blivet un.

X.

C. X.

C. *We des doden ſchulde ſcal betalen.*

p. 10. So wor twe toſamende komet in echtſchup.

c. 1.

C. XI.

C. *Wan en man ſiner kinder gud to brochte.*

Sterft enes borghers wyf de man ſcal vri.

C. XII.

C. *Des mannes umberadene kindere van twen vrouwen nemet liken del.*

Nympt ock een man na ſines wives dode en an.

C. XIII.

C. *Van den korenen voremunden.*

So welk borgher ſunder wyf is edder vrouwe.

C. XIV.

C. *Wo de radmanne vormunden ſettet.*

Hedde en man kindere unde neen wyf ofte en.

C. XV.

p. 10. C. *We ere kindere beraden hebbet de moghet mit ereme gude don wat ſe will.*

c. 2. So wor een unſe borgher is ane wyf edder en unde.

C. XVI.

C. *Wo de ſone mach borgen uppe ſinen antal gudes.*

So wor en bederve man ofte een bederve vrou.

C. XVII.

C. *Wo de beradenen kindere verſtorven gud like delen.*

Sterft vader unde moder unde ſin ere echten.

C. XVIII.

C. *Wo en man ſinen antal gudes vorgheven mach.*

So welk man de erven heft de mach bi ſynen ſic.

C. XIX.

C. *Wo en vrouwe ere beſten dre ſtucke vorgeven mach.*

Heft en vrouwe enen man unde wert ſe ſeec.

C. XX.

p. 11. C. *Wo de maghe likes bord unde liker machſcup anſterven gud like de.*

c. 1. So welk man ofte vrowe de unſe borgher ſi.

C. XXI.

C. *Wo affgedelede kindere malk de moder beerven.*
Item were en borgherſche binnen unſer ſtad.

C. XXII.

C. *Wo de vader van ſinen ſone delet in deme gude.*
Wor een vader van ſinen ſone delen wil.

C. XXIII.

C. *We des doden ſculde ghelden ſcal.*
Sterft unſer borghere welk de maghe edder.

C. XXIV.

C. *De ſwanger vrouwen ſcal men nicht vorwiſen.* p. 11.
Dat Wif en ſcal men nicht vorwiſen ute des. c. 2.

C, XXV.

C. *Wat erve wigede papen moghen nemen.*
So welk pape belenet is unde uppe dat leen.

C. XXVI.

C. *We herwede gheven ſcal.*
So wor een unſer borghere ſterft de to ſinen.

C. XXVII.

C. *We herwede upboren mach.*
Id ne mach neen unechte ſone herwede.

VAN WICBELDE.

C. XXVIII.

C. *Wor twe en wicbelde to like anſpreket.*
So wor en claghet binnen ver benken um.

C. XXIX.

C. *Van ſamenden Wicbelde dar erer nen van deme anderen wil.* p. 12.
So wor twe en erve to ſamende hebbet. c. 1.

C. XXX.

C, *Van ſamenden Wicbelde dar erer een van deme anderen wil.*
So wor borghere ſint de en wicbelde hebbet.

C. XXXI.

C. *Van druppenvalle*
So we en hus heft dar van drup.

C. XXXII.

C. *Van druppenvalle.*
So wor een borgher ſculdeghet den anderen.

C. XXXIII.

C. *Van beredende mit erve buten bremen legen.*
Ock en mach nement den anderen bereden.

C. XXXIV.

p. 12. C. *Van nalatenen gude ſcal men de hure ghelden.*
c. 2. So wor en man edder en vrouwe ſterft van.

C. XXXV.

C. *Wo men hure utgheven ſchal to rechter tyd.*
So we ſin erve vorhuret id ſi an huſen edder.

C. XXXVI.

C. *Wo de hushere de hure tovoren nemet*
So we ſe een hus winnet van unſen borgher.

C. XXXVII.

C. *Wo de hushere de hure tovoren nemet.*
So wor een bi ſlapender deit varet ute der.

C. XXXVIII.

C. *Van ſchiphure.*
So we en ſchip winnet edder huret ieghen den.

p. 13.
VAN ERVEKOPE.

c. 1. C. XXXIX.

C. *Wo men gheſtliken luden ſcal nen wicbelde vorkopen.*
So we ſin erve vorkopen wil dat binnen.

C. XL.

C. *Koft wicbelde ſcal men vor richte laten.*
Nement mach wicbelde kopen de ghenne.

C. XLI.

C. *Men ſcal den negeſten erven en erve beden dat men vorkopen wil.*
So we ſin erve vorkopen wil dat binnen.

C. XLII.

C. *Wo de voghet vrede werket over laten erve vor gherichte.*
So wor en borgher edder borgherſche.

C. XLIII.

C. XLIII.

C. *Van weme men kofte rente vorderen ſcal.* p. 13. c. 2.
So we koft heft rente in eneme erve.

C. XLIV.

C. *Wo men en erve binnen wicbelde biſpraket.*
So wor een man ſculdich is unde erve heft.

C. XLV.

C. *Wo en ſines warendes wol bruken mach.*
So wor een den anderen ſculdeghet binnen.

C. XLVI.

C. *Wo en ſinen warent vor richte bringen ſcal.*
So wor een man uppe ene warent thud.

C. XLVII.

C. *Wo en gaſt koft wedder enen gaſt.*
So wor een gaſt koft wedder enen gaſt.

C. XLVIII.

C. *We enen koop vorkoft des he nicht waren mach.* p. 14. c. 1.
So welk borgher edder welk gaſt enen koop.

C. XLIX.

C. *We den erſten koop betughet de ſchal ene beholden.*
So wor een man vordinget ofte vorkoft.

C. L.

C. *Wo men wicbelde vor den radmannen ſettet.*
Neen man mach ſetten wicbelde he ne do dat.

C. LI.

C. *Wo de hantveſten ene mand bi den radmannen ſchullen liggen.*
Wurden ock hantveſten uppe wicbelde wilkor.

C. LII.

C. *Wo men wicbelde weddeſcat holden mach.*
Dar ne mach nement binnen veer bencken. p. 14. c. 2.

C. LIII.

C. *Van erve to latende mit erve gelove.*
So weme een erve beſterft de erven heft.

C. LIV.

C. *Wo men pande edder wicbelde ſatet.*
So welk borgher ſculdich is enen borghere.

C. LV.

C. *Weme wicbelde ſathet is de ſcal de tinſe boren.*
So we ſculdich is unde ſyn wicbelde ſettet.

C. LVI.

C. *Van beſate dar men borghen vor buth.*
So wor een man des anderen gud beſeth.

p. 15. C. LVII.

c. 1. C. *Van beſate des ghennen de erve unde egen heſt.*
Jd ne ſcal nement unſes borghers gut beſet.

HIR BEGHINNET

DAT REGISTER

VAN

DEME DRIDDEN BOKE.

VAN SCULDE.

C. I.

C. *Van dach to ghevende vor gheld dat men ſculdich is.*
De radmanne en ſcolen nenen dach gheven.

C. II.

C. *Van ſculde umme koſte.*
So we ſineme gaſte ſculd ghift umme koſte.

C. III.

C. *We deme voghede ſcult ghift umme gheld.*
p. 15 Wolde ock en unſer borghere ſcult gheven.

c. 2. C. IV.

C. *Van ſculde umme gheld de erve heſt binnen der ſtad.*
Ghift een man deme anderen ſchuld umme.

C. V.

C. *Schuldeginge umme loſte edder ſculde.*
Sculdeghet en gaſt unſen borgher umme.

C. VI

C. VI.

C. *Van sculden de men gelden scal to eneme dage.*
So wor en man deme anderen sculdich is.

C. VII.

C. *Van sculde umme vracht, edder umme gheld.*
So we den anderen sculdeghet umme vracht.

C. VIII.

C. *Van sculde de men nicht ghelden mach.*
So we scult vorderet uppe enen man de ni. p. 16. c. 1.

C. IX.

C. *Wo men de vrouwen mit eren oversten clede panden mach.*
Men ne scal ock nene vrouwen to pande.

C. X.

C. *Van sculde umme lenede penninge.*
Vmme lenede penninge unde bewisede pen.

C. XI.

C. *Van sculden de en seke schuldich is.*
Leghe een man seeck unde is he sculdich.

C. XII.

C. *Van sculde van vorredende..*
So we sick wedder den anderen vorre.

VAN CLAGE.

C. XIII.

C. *Van ener slichten clage.*
So we den anderen sculdeghet mit ener slichten. p. 16. c. 2.

C. XIV.

C. *Wo men der ersten claghe scal antworden.*
So wor een uppe den anderen claghet unde.

C. XV.

C. *We deme anderen spreket in syn ere.*
So welk man beclaget wert binnen ver benc.

C. XVI.

C. *Wor en borgher syne clage vorderen scal.*
So welk borgher edder borghersche wil clagen.

C. XVII.

C. *Van clage umme ghifte de gheven is.*
Kumpt en claghe vor den voghet binnen ver.

C. XVIII.

p. 17. C. *Van clage umme ghelt edder andere ſake.*
c. 1. So wor een den anderen beclaghet vor ghe.

C. XIX.

C. *Van claghe umme penninge edder ſulver.*
So wor een den anderen beclaghet binnen.

C. XX.

C. *Van clage umme quic unde rindere.*
So we den anderen vorclaghet vor unſes he.

C. XXI.

C. *Van claghe umme varende have.*
So wor een borgher edder borgherſche be.

C. XXII.

C. *Van claghe umme gelt dar rente mede loſet ſi.*
So wor en borgher edder borgherſche beclag.

C. XXIII.

p. 17. C. *Wo papen ere claghe betughen.*
c. 2. So wor een pape kumpt vor unſes heren vogh.

C. XXIV.

C. *Van claghe de men mit ſwornen tughet.*
Wat claghe kumpt vor richte de hogher is.

C. XXV.

C. *Van claghe de men mit tughen anſprict.*
So wor claghe kumpt binnen veer bencken.

VAN TUGEN.

C. XXVI.

C. *Wan en ſworne enen valſchen tuch ledde.*
So welk ſworne enen valſchen tuch ledde.

C. XXVII.

C. *Wan en borger enen valſchen tuch ledde.*
So welk borgher ock de neen ſworne were.

C. XXVIII.

C. *Wo hoghe en gast enen borgher mach vortugen.*
Neen Gast mach enen borgher vortu.

C. XXIX.

C. *Wo en borgher mach tughen uppe enem gast..*
En borgher mach tughen uppe enem gast.

C. XXX.

C. *Wo knechte unde megedekene nemende vortughen moghen.*
Neen knecht edder megedeken mach sick vorre.

C. XXXI.

C. *Nen gast mach borghere vortugen mit gasten.*
Neen gast mach tughen uppe enem borgher.

C. XXXII.

C. *Papen unde vrouwen mogen nemende vertugen.* p. 18. c. 2.
Neen pape edder vrouwe moghet nemende.

C. XXXIII.

C. *En vrouwe mach betugen eres mannes sculde.*
Jewelic vrouwe de mach wol betugen eres ech.

C. XXXIV.

C. *Wo men ene vrouwen vortughen mach.*
So wes en vrouwe bekent binnen ver benc.

C. XXXV.

C. *Wo vrouwen nenen man moghen vortughen.*
Nen vrouwen mach enen man vortughen.

C. XXXVI.

C. *Wo men enen mit tugen vorebuth.*
So wor een borgher eneme anderen borghe.

C. XXXVII.

C. *So vve mer tuge let vven tvve binnen ver bencken.* p. 19. c. 1.
So welk man tughe let der meer sint wen twe.

C. XXXVIII.

C. *Wat buten schud dat to tughe kumpt.*
So wat schud twischen unsen borgheren buten.

C. XXXIX.

C. XXXIX.

C *Wen men mit der achte vortughen vvil.*
So welk man den anderen an ſine achte biddet.

C. XL.

C. *Wen de ſchuldeghunge kumpt to tughe.*
Schuldeghet een den anderen umme gheld.

C. XLI.

C. *We ene ſette ſone tuget edder vorghuldene ſchult.*
p. 19. c. 2. So weme men beclaget binnen ver bencken.

HIR BEGINNET

DAT REGISTER

VAN

DEME VERDEN BOKE.

VAN GERICHTE.

C. I.

C. *Van dren echten dingen.*
Drige in deme iare ſcal weſen echte ding.

C. II.

C. *Van twigermanne wort in ghrichte.*
De Voghet ſcal horen twigermanne woord.

C. III.

C. *Van dren achten.*
En man ock wol dre achte hebben.

C. IV.

C. *Wo de voghet ordele vragen ſchal.*
De Voghet is weldich enes ordels to vra.

C. V.

p. 20. C. *We vor richte boden wert de ſcal to richte komen.*
c. 1. So we vor richte boden wert de ſcal umme de dweernacht.

C. VI.

C. *Van welde to donde.*
Dar ne mach nement mit worden welde don.

C. VII.

C. VII.

C. *Van borghe vor richte to bringende.*
Borghet en man den anderen vor richte to.

C. VIII.

C. *Wo men en ding borghet vor richte to bringende.*
So wor een man borghet en ding vor richte to bringende.

C. IX.

C. *Van borge buten vorworden.*
So we den anderen borghet buten vorworden.

VAN UNGERICHTE.

C. X.

C. *Van ſcelinge twiſſchen borgheren dar men ſick to wapende.*
Scheleden ock borghere under twiſchen.

C. XI.

C. *We deme anderen ſine beteringe vorwete.* p. 20.
Vorwete yenich borgher eme anderen borghere. c. 2.

C. XII.

C. *Van ſchrigeden gheruchte.*
So wor een ruchte ſcud in der ſtad und dat.

C. XIII.

C. *Van vures ruchte.*
So wes hus mannes ofte vrouwen binnen.

C. XIV.

C *Vredeloſen luden ſcal men nenen vrede geven.* p. 21.
De Radmanne ne ſcolen nenen vrede geven. c. 1.

C. XV.

C. *Van enen vredeloſen.*
So wanne een unſer borghere in deſſer ſtad.

C. XVI.

C. *Van dobbelende.*
So welk borgher dobbelt edder hutzeket.

C. XVII.

C. *Van bacworden de men achter rugge ſpreket.*
Spreke een man deme anderen quat achter.

C. XVIII.

C. *We den anderen herigensone hetet.*
Sculdeghet een borgher enen gast vor unses heren voghede.

C. XIX.

C *We deme anderen spreket in sin ere.*
So wor een borgher eneme anderen borger spreket in syn ere.

VAN VREDEBRAKE.

C. XX.

C. *Wan men enem borger mit vorrade knuppelt.*
We enen anderen borgher knuppelt dat is.

C. XXI.

C. *Van Orslaghe.*
So welk borgher den anderen sleit to den o.

C. XXII.

C. *Van legerachtigen slaghen.*
Were een man gheslaghen dat he legherachtich werd.

C. XXIII.

p. 22. C. *We en messet thut uppe enen borgher.*
c. 1. Thut een man en messet edder een ander wapen uppe enen borgh.

C. XXIV.

C. *Van nootwere.*
Toghe ock en man en messet edder en and.

C, XXV.

C. *Wan en gast tud en messet uppe enen gast.*
Thut een gast een messet uppe enen anderen.

C. XXVI.

C. *Van wundinge bi slapender deit.*
So wor en man wurt ghewundet bi slapender deyt.

C. XXVII.

C. *We enen vredelosen man hovet.*
So we enen vredelosen man hovet edder.

p. 22.
c. 2.

C. XXVIII.

C. *We na des anderen wive edder dochter edder nichten geyt.*
So wor een man gheit nach eynes mannes wive edder na siner doch.

XXIX.

C. XXIX.

C. *Van herbergende wen een den anderen dodet.*
Herberghet een man lude unde ſleit erer een den anderen doot.

C. XXX.

C. *We deme anderen ene veyde kundeghet.*
So welk man ene veyde heft ſunder een borgher uppe den anderen.

C. XXXI.

C. *We duve edder rof under dem anderen vint.*
So we over den anderen dach ofte over de drid.

C. XXXII. p. 23. c. 1.

C. *Wat men roveren ofte deven afiaghet.*
So wat een man roveren ofte deven afjaget.

C. XXXIII.

C. *We rovet wert de ſchal dat den radmannen to hant kundegen.*
Wurde ienich unſer borgher rovet he ſy arm ofte rike.

C. XXXIV.

C. *We rovet quick ankumpt dat eme ſtolen edder afrovet ſi.*
So welk man ankumpt ſwyn edder ander quick.

C. XXXV.

C. *Van der hantdadighen daat wat de ſi.*
De hantdadighe dat is ſo wor een man.

C. XXXVI.

C. *Van notoghe.* p. 23.
Nodeghet een man en wyf wil ſe dat beclagen. c. 2.

C. XXXVII.

C. *Van duve unde van anderer valſcheit.*
So welk man ene duve edder ene ander valſcheit dede.

C. XXXVIII.

C. *Vor duve mord unde roof mach nement borghe werden.*
Vor duve moord unde vor roof mach nement borghe werden.

C. XXXIX.

C. *Deme deve ſchal men vorſpraken untdelen.*
En deeſ de mit der duve begrepen is de vangen unde bunden.

p. 24. C. XL.
c. 1. C. *Van deve rechte.*

Den deef scal men hengen umme de duve de beter is wen en half verdingk C. unde be.

p. 24. C. XLI.
c. 2. C. *Van unlovigher lude rechte.*

So welk kersten man ofte wyf de ungelovich.

DAT ERSTE BOOC.

VAN STATVTEN. VAN DENSTE. VAN SCADEN.

DAT ANDRE BOOC.

VAN SIBBE. VAN WICBELDE. VAN ERVEKOPE.

DAT DRIDDE BOOC.

VAN SCVLDE. VAN CLAGHE. VAN TVGHE.

DAT VERDE BOOC.

VAN GERICHTE. VAN VNGHERICHTE. VAN VREDEBRAKE.

DAT VIFTE BOOC.

VAN MENGENDEN STVCKEN DE DE HEREN ALLENTELEN THO SETTET.

IN DEME NAMEN DES VADERS UNDE DES SONES UNDE DES HILLEGHEN GHEESTES AMEN. p. 25. c. 1.

CAP. I.

DAT ERSTE STATVTE VAN ANHEVINGE DESSES BOKES.

Do na godes bord ghegan weren dusent jar drehundert jar unde twe jar in deme dridden jare des neghesten daghes sunte Andreas do wurden de Radmanne Her Arnold van Harpenstede Her Conrad van veerden. Hern Conrades Sone. Her Godeke Vrese de junger Her johan Nackevedele Her rulf van lese Her Hinrick Doneldey Her willeken Juchals Her Hinrik hauerbeckere Her Hinrick van hilghendorpe Her Conrad van haren Her Siverd doneldey Her Johan hern Reymers Her Hinric juchals unde Her Meynward des to rade mit der ghemenen Stad dat se wolden ere recht bescriven also alset eweliken scolde bliven to holdende al ghelike deme armen also deme riken. C. Dar hebben de Radmanne unde de mene Stad sesteyn man ute yewelkem verdendele vere. C. Hern Got-

p. 25. c. 2. p. 26. c. 1.

ſcalke Vreſen heren hartghere van verden Hern eylarde wynmanne Hern boydeken bullen Hern Hinricke van hamborch Hern Didericke van hasberghen Hern Johanne Juchhalſe den jungern Hern Hillewarde van Arſten heren Johanne van haren heren Alexander van Nigenborch hern Johanne van der Vechte hern alberne van ſwulgen heren johanne her rulves ſone
p. 26. c. 2. hern bernde van hiddingwurden hern Johanne den langen van beverſten unde hern fredericke vrouwe odilien.

C. Deſſe ſeſteyn man hebben dat gheſworen mit den Radmannen unde mit der menen ſtad ordele unde alle recht mit den Radmannen to vindende unde to beſcrivende unde dar bi eweliken to blivende alſo wolde dat yenich man wedderſtan hemeliken ofte openbare dat ſcolen weren ryke unde arme mit live unde mit gude alſo. alſe ſe hebbet gheſworen. C. Breke ock yenich man deſſe recht de hyr beſcreven ſtaan edder
p. 27. c. 1. beſcreven werdet de mereren edder de minneren de rike edder de arme den broke ſcolden de Radmanne al vorderen al upnemen nene genade don. unde nicht wedder gheven. C. Deſſe broke ſcolen de Radmanne utvorderen binnen den negheſten verteynachten de ſe dat voreſchen. C. Men ſcal ock yewelken broke betughen vor den radmannen alſo bi deme broke beſcreven ſteit. Ne wolde ock de ghenne de den broke hedde ghedan des nicht entberen ſo ſcolden de tughe vor den radmannen ene vortughen dar he ieghenwardich were. C. Deſſe
p. 27. c. 2. willkore unde deſſe ſettinge de ſcholet unſes heren recht nicht minneren.

C. II.

C. II.

C. WE ENE STADES HANTVESTE HEBBEN WILLE.

Do na godes bord weren ghegan M jar CCC jar unde dre jar an deme verden jare in deme hilghen daghe to lechtmiſſen Do wart dat gheſat van den Radmannen unde van den ſeſteynen unde van der menen ſtad So welk man ofte vrowe wolde hebben ene hantveſten van den radmannen uppe erve uppe gud ofte uppe andere ſake de ſcal de hantveſten bi namen uppe ſik ofte ſine erven ofte up enen anderen binamen man ofte vrouwen ſcriven laten behalven geſtlike lude. p. 28. c. 1.

C. III.

C. WE SINE BURSCHUP WINNEN WIL.

So welk man ſine burſchup winnen wil de ſcal darvore gheven twe mark unde nicht myn. van den twen marken en ſchal men nicht weddergeven unde ſcal gheven deme ſcrivere ver penninge unde deme boden in deme verdendele dar he inne wonen wil vyf penninge. So ſcal men ſinen namen ſcriven in des ſtades boc dar de burſcupp ynne ſteyt.

C. IV.

C. WELK INKOMEN VROUWE EDDER MAGHET DE ERE BURSCHUP WINNEN WIL. p. 28 c. 2.

So welk vrouwe ofte maget van buten in komet unde man nympt de ſcal ok vor ere burſchup gheven twe marck.

C. V.

C. V.

C. WO EN UMBERUCHTET VROWE. EDDER MAGET ERE BURSCHUP IRWERVET.

Hedde ock een umberuchtet vrouwe edder maget mit unſen borgheren twe iare wonet edder denet in ſinen brode wolde denne unſe borgher dar ſe mede wonet edder denet hedde de Radmanne bidden umme ere burſcup des en ſcolden er de radmanne nicht weygheren wo ſe den ſcriver unde
p. 29. c. 1. den boden vornogede.

C. VI.

C. WO EN MAN SINE BURSCHUP HOLDEN MACH.

Schuldegeden ok de radmanne enen man dat he neen borgher en were. de mach ſyne burſcup holden mit ſynes ſulves hand in den hilghen.

C. VII.

C. WE BORGHER WERT DE SCAL ENEN BORGHEN VOR DAT VRI SETTEN.

So we ock ſine burſchup winnet de ſcal ſetten enen borgen de en borgher ſi to eneme jare dat he een vry man ſi wurde he ock wunnen mit rechte ute der ſtad binnen jare unde binnen daghe ſin borghe ſchal gheven der ſtad dre marck.

C. VIII.

C. VIII.

C. WEN MEN IN DAT SPITTAL SCHAL ENTFAN. p. 29. c. 2.

De Radmanne en ſcolen nemende laten entfan in dat ſpittal. he ne ſpittelefch wurde dar ock en ſunde in entfangen den ſcolen ſe wedder utnemen laten wanner ſe dat voreſſceden Jt ne were dat men dar ſunder lude inne behovede de moghet de vorſtendere dar in nemen na rade des rades.

C. IX.

C. MEN NE SCAL DEN WERDER NICHT VORDOON.

De Radmanne noch nement de ne ſcolen gheven noch vorkopen noch lenen noch vorhuren noch entferen dor nenerleyge noot den werder beneden der brugge edder hern Alandes werder edder nenen werder de der ſtad is. p. 30. c. 1.

C. X.

C. MEN NE SCAL DES STADES WEYDE NICHT ENGEN.

Nement ſcal des ſtades weyde engen noch mit ſchünen noch mit garden noch mit nenen dingen. Jd ne were dat men graven grove dar men de weyde mede beterede unde mede veſtede. C. So we dit breke de ſcolde der ſtad geven vyf mark unde ſcolde dat wedder wech don binnen den neghesten achte daghen *de* (1) men dat eme buth. dede he des noch nicht. ſo ſcolde he echt gheven der ſtad vyf marck. p. 30. c. 2.

C. XI.

1) Dat men eme dat buth.

C. XI.

C. VAN HOLTE TO LEGGENDE UPPE DE SLACHT.

Nement ſcal leggen holt uppe de ſlacht unde uppe den werf boven der tivere buten der muren. C. Leghedet dar yement. wanne dat de radmanne voreſſcheden. ſo ſcolet ſe eme dat beden dat he it afbringe binnen dren daghen. en dede he des nicht. ſo ſcolden de radmanne nemen to des ſtades behuf watte ſe dar uppe vunden.

C. XII.

C. VAN BERNEHOLT TO KOPENDE.

p. 31. c. 1. Nement ſcal kopen berneholt dat he vort vorkopen wille he ne bringe id van buten in mit ſcepen edder mit vloten unde dat ſchal he vorkopen eer he dat in de vine legge. C. We dit breke wurde he des vortughet mit tween borgheren unbeſproken ſeres rechtes. de ſcal dat holt vorloren hebben edder dat gheld dat he dar mede koft heft.

C. XIII.

C. VAN KOPENDE BUTEN DEN DOREN UNSER STAD.

Nement ſcal kopen buten den doren unſer ſtad edder buten Sunte Steffens doren edder buten der hameyden der Brugge
p. 31. c. 2. So watte uppe wagenen kumpt edder uppe perden voret edder dreghet edder drift. C. we dit breket wert he des vortughet mit twen borgheren unbeſproken eres rechtes de ſcolde gheven der ſtad ene marck.

C. XIV

C. XIV.

C. VAN EKEN MIT HOLTE TO LADENDE.

Nen borgher ſcal eken laden mit holte de beneden de hunte gan. C. welk man dit breke wurde he des vortughet mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes de ſcolde gheven der ſtad vif marck.

C. XV.

C. VAN KOFTEN QUEKE.

Koft een vleſchouwer quick dat men eten mach ſteyt en borgher dar bi de dat hebben wil tho ſiner koſt. he ſcal deme vleſchouwer gheven ſes penningen is de kop minner den ene mark. Js de koop groter den ene mark he ſcal eme io gheven van der marck enen ſcilling alſo alſe it ſick boret eer he it van der yeghenede bringe dar de koop ſchut. p. 32. c. 1.

C. XVI.

C. VAN VEYLER SAKE TO MARKETE TO BRINGENDE.

So we veyle ſake to deme markete bringet unde een kome unde ſegge mit ſlichten worden he hebbe de ware koft de andere vorſeket des de ware ſcal he eme wedder antworden he ne moghe des vullenkomen dat he it koft hebbe. p. 32. c. 2.

C. XVII.

C. VAN SWYNEKOVEN UNDE HEMELIKEN KAMEREN.

So wor een herſtrate is binnen unſer ſtad dar ne ſcal neen ſwinekoven uppe ſtaan unde ock nemendes hemelike

kamere edder ſwynekoven ſichte upgan. C. So we dit breke de ſcal gheven dre ſchillinge.

C. XVIII.

C. VAN SWYNE HOOR UNDE ANDEREN MESSE.

So welk man ſwyne hoor dreghen leth uppe de ſtraten
p. 33. c. 1. de ſcalt des ſulven daghes en wech bringen laten mit waghenen de ſcholen dicht weſen edder in ſchepen we ſe dit breke wurde he des vorclaget vor den radmannen he ſcal gheven der ſtad dre ſchillinge. C. So we ok anderen mes leth uppe de ſtrate bringen. den ſcal he en wech bringen laten umme de dwernacht. let he ene lenger liggen unde wert he dar umme vorclaghet vor den radmannen he ſcal gheven der ſtad dre ſcillinge.

C. XIX.

C. VAN VEYLE TO BRUWENDE.

Dar ne ſchal nen becker veyle bruwen de becker weſen
p. 33. c. 2. wil ofte nene bruwere veyle backen de bruwer weſen wil.

C. XX.

C. NENE KUMPANE AN GUDE SCULLET BACKEN UNDE BRUWEN IN ENEME HUSE.

Dar ne ſcolen ock nene twe backen unde bruwen in eneme huſe de cumpane ſint an gude. C. So we dat breke wurde he des vortughet mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes de ſcal gheven der ſtad vyf marck unde ſchal dar to ſines ammetes entberen een iar.

C. XXI

C. XXI.

C. VAN DEME TEKENDEN SCEPELE NA DER STADES MATHE.

So welk unser borghere wil hebben enen scepel de scal p. 34. c. 1.
den hebben na des stades mathe unde tekent na des stades mercke were dat de scepel wurde vunden to groot also men uppe ener hand mochte holden dar en were neen broke an. unde were he dar en boven grotere dat scal he beteren mit dren marken sulvers. C. Were he ok to vughe so vele also men uppe ener hand holden mach dar en were neen broke ane. Were he dar en boven minner dat scolde he beteren mit dren marken sulvers. C. Wurden dar ock ghevunden twe stryc scepele ofte twe wischepele unde de ene minre unde de p. 34. c. 2.
ander grotere de sin weren so is he mit der mathe een deef.

C. XXII.

C. VAN VARENDER HAVE.

So we deme anderen deit varende have dar se beyde ghel-des af wachtende sint. hebbet se dar enen schele umme. so scal it de setten de it in sinen weren heft unde de ander scal kesen over de dwernacht. wolde he nicht kesen. so scolde it de ander beholden vor de settinge de de set is.

C. XXIII.

C. VAN ENEM PERDE DAT IN HUDE DAAN IS.

So we deme anderen deyt een peerd in syne hude unde eme des truwet. Sturve dat perd edder vordorvet sculdeghet

p. 35. c. 1. ene de ander dar umme. dat id van ſinen ridende edder van ſynen arbeyde doot edder vordoryen ſi. wil dat ghenne deme it dan is waren in den hilgen dat id van ſiner wegene nicht vorwarloſet ſi. mer dat he it bewaret hebbe lyck ſynen eghenen, he ne ſcal dar nene noot umme liden.

C. XXIV.

C. VAN VORLOIRNEN GUDE.

So welk man deme anderen ſin gut deit to holdende unde it eme vorſtolen ofte afgerovet ofte ghebrand wert unde vorluſt he ſin gud dar mede. unde dar he it uppe den hilghen
p. 35. c. 2. waren dat he dat ſine dar mede vorloren hebbe unde dat id ane ſyne ſcult ſi gheſcheen. he ne ſcal dar nene noot umme liden. unde is it ve edder quick unde ſterft it den. deme it to holdende daan was en ſchal dar nene noot umme liden dar he it ſweren dat id ane ſyne ſculden ſi doot ghebleven.

C. XXV.

C. VAN VUNDENEN GUDE UPPE DES CONINGS HERSTRATE.

So wor men gud vint uppe des koninges herſtrate en kumpt dar nement de ſick dat gud to the alſo een recht is binnen iair unde daghe dat ſcal men leggen bi enen beſetenen
p. 36. c. 1. man bi rade der radmanne unde en kumpt den nement bi iare unde bi daghe de ſick dat to the alſo vorſcreven ſteit. ſo ſcal id hebben de coninglike wolt mer de it vunden heſt dem ſcal men arbeidesloon gheven bi rade der radmannen.

C. XXVI.

C. XXVI.

C. VAN LENUNGE UTE DES STADES KAMEREN.

De radmanne ſcolet nicht lenen ute des ſtades kamere ſe ne nemen dar vore ſulverne pande de twige alſo gud ſyn alſo dat ſe utlenet. de pande en ſcolen ſe ock nicht wedder geven. de ding en ſin wedder in de kameren gheantwordet dar de pande vor gheſat weren ofte alſo gut alſo de ghelenden dingk weren. p. 36. c. 2.

C. XXVII.

C. VAN LENUNGE.

So wat een deme anderen lenet dat ſcal he eme unvordervet wedder antworden. ofte ghelden na ſiner weerde ofte it vorloren werd.

C. XXVIII.

C. VAN PERDE EDDER CLEDER LENINGE.

So welk man deme anderen lenet ſin perd ofte cleet ofte welker hande gud dat ſi unde to welker wys he dat ute ſinen weren leth mit ſinen willen unde vorkoft id de ghenne de id denne in ſinen weren heft ofte vorſeth it ofte vorſpelle he it ofte wert id eme afgheſtolen ofte afgherovet de ghenne de it erſt vorlenet ofte vorſat heft. de en mach dar nene vorderinge af hebben ſunder uppe deme den he dat leeth ofte ſatte. Sturve de ock he ſcolde it vorderen uppe ſine erven. p. 37. c. 1.

C. XXIX.

C. XXIX.

C. VAN PERDE TO PANDE THO SETTENDE.

So we deme anderen ſeth een peerd to pande. kumpt eme gicht to twiſſchen water unde crubben id ſterve edder wat eme tokome de it eme ſeth heft de ſcal eme gheven ſyne penninge dar id vore ſtund unde de ettinghe. C. Wolde
p. 38. eme de ghenne ſcult gheven de id ſeth hedde dat id van ſinen
c. 2. ſculden vorrokeloſet edder vorloren ſi. des mach he eme entgaan mit ſineme ede. edder leggen eme ſines gudes alſo vele dat he dat ſweren moghe dat he eme ſinen ſcaden an deme peerde al ghebeteret hebbe.

C. XXX.

C. VAN PANDEN DE MEN VLOTTEN VNDE VOREN MACH.

Heft en borgher pande an ſinen weren. de men vlotten unde voren mach vor ſinen weddeſchat dar is he negher uppe den hilleghen mit ſines ſulves hand ſyn gheld ane to holdende
p. 39. den it eme yenich man af to winnende. men ſpreke id duve
c. 1. ofte roof an.

C. XXXI.

C. WE VROMET GUD VOR DAT SINE NYMPT.

So we des anderen ſweerd edder cleet edder ketel ofte badelaken ofte des gelyck van deme ſtoven dreghet ſinem ghelyck ofte ſack idel ofte vul van der molen voret ofte ſadel

thoom

thoom ofte ſporen ofte andere gut enes anderen mannes nympt vor dat ſyne ſynem ghelyk. Edder bedde edder kuſſene edder ſlaplakene ofte ſeghel ofte cabel ofte touwe ofte welkerhande gud it ſi. dar des meer to ſamende leghe. unde dat ſine dar liggen lethe. holt he it denne an deme wane dat p. 38. c. 2.
id ſin ſi unvorholen unde openbare. unde dar he dar to ſin recht doon dat he is nicht en wiſte he gift id wedder ane broke. mer he ſcal tugen dat he dat openbare hat heft unde unhalinges.

C. XXXII.

C. WURDE EEN MAN GHEVANGEN.

So wor een borgher wurde vangen den ſcolde nement loſen ofte utborghen Jd en were dat de Stad hedde een mene orloch ſo moſte men ene loſen ofte borghen bi rade der radmanne unde der vrund.

C. XXXIII.

C. WURDEN VROUWEN EDDER JUNCFROUWEN VANGEN.

p. 39. c. 1.

So we ene unſe borgherſchen vrouwen edder junckvruwen venge edder entſorede der ne ſcal neen gud volghen.

VAN DENSTE.

C. XXXIV.

C. WO MEN ENEME DENSTKNECHTE BETERET.

So welk borgher ſick vorveyt an ſineme knechte de eme denet umme loon edder in eneme anderen knechte de an denſte

begrepen si. deme schal he beteren lyck eneme gaste also hyr
p. 39. ynne bescreven steit C. Denet ock een borgher edder enes
c. 2. borgers sone umme loon. id scal in denste wesen.

C. XXXV.

C. WE SINEN MACH TO SINER BODEN TAFELEN SETH.

Hefft ock een man enen maach den he set to siner boden tafelen de loon upnemet de scal ok in denste wesen C. To jeghen aldusdane knechte also hir vorbescreven steit ne scal neen borgher to leghere komen unde se ock teghen nenen borgher.

C. XXXVI.

C. WERT EN KNECHT ER TIDEN UTE SINEN DENSTE DREVEN.

p. 40. So welk man sinen knecht vordrift eer rechter tyd
c. 1. ute sinen denste de scal eme syn vulle loon gheven he ne hebbet vorboret mit bosheide de he eme bewisen moghe.

C. XXXVII.

C. WAN EEN KNECHT SINEN HEREN ENTGEIT.

Entgeit ock een knecht sinen heren mit motwillen eer rechter tyd he scal sinen heren wedderkeren so wat eme syn here gheven heft van deme jair ofte van der vaart unde dar to also vele also he eme lovet hedde. C. Dat sulve scal ock wesen twisschen vrouwen unde megheden.

C. XXXVIII

C. XXXVIII.

C. WE NICHT TO DENSTE GHEIT DE SCAL DAT HALVE LOON. p. 40. c. 2.

So we aver huret enen knapen ofte ene maghet. unde ne komet he ofte ſe an ſinen deneſt nicht. unde ne wil mit eme nicht weſen de ſcal eme half alſo vele wedderkeren alſo he eme lovet heft.

C. XXXIX.

C. GHEIT EN KNECHT EER TIDEN UTE SINES HEREN DENSTE.

So wor en knecht ute ſines heren denſte gheit eer tyden wedder ſines heren willen de ſcal ſinen heren alſo vele geven alſo eme ſyn here ſcholde gheven. C. Gheve ock eme ſyn here orlof eer tyden. he ſcolde eme ſyn loon albedelle gheven.

C. XL.

C. WAT EN DENSTKNECHT VOR RICHTE HOLDEN MACH. p. 41. c. 1.

Eyn jewelick menſche de denet mach vor richte holden uppe den hilghen ſyne menasle dat is veer ſchillinge. C. Schuldeghet he aver ſinen heren ofte ſine vrouwen umme ſyn loon dat ſcolen ſe eme gheven ofte mit ereme rechte dar vore ſtaan C. So we uppe ghenade denet de mot ghenade wachten.

C. XLI.

C. WAN DE KNECHT IN DEME DENSTE STERVET.

Sterft ock de medede mensche men is synen erven nicht mer sculdich to ghevende den alſo he vordenet hedde uppe de
p. 41. tyd alſo he ſtarf. hedde he ock to vele up ghenomen he ne
c. 2 darf nicht wedderkeren. C. Sturve ok de here unde de vrouwe deme denſte ſcal men alſo vele gheven alſo he uppe de tyt vordenet hadde. willent ock de erven he ſchal ock vul denen unde nemen vul loon.

C. XLII.

C. WAN EN KNAPE WYF NIMPT.

So welk knape wyf nympt ofte welk maghet man nympt de mach wol ute ſines heren denſte gaan. unde beholt alſo vele alſo he uppe de tyd vordenet hadde. unde heft (1)
p. 42. ock tho vele upghenomen dat ſcal he wedderkeren.
c. 1.

C. XLIII.

C. WERT EN KNECHT IN DENSTE WUNDET.

So welk knape an unſes borghers denſte is unde ſin knecht is, wurde he wundet ofte dootgheſlaghen de wile he in ſines heren denſte were buten deſſer ſtad van eneme gaſte unde ne were de knecht neen borgher id were doch an liken ſteden. oft he borgher were de wile dat he unſem borghere denede.

1) A. he.

C. XLIV.

C. XLIV.

C. WEME UNGHELUCKE IN DENSTE SCEGHE.

Js een man in enes mannes denſte unde ſcud eme wat van unghelucke an ſineme live ofte an ſiner ſund in ſines heren denſte de here ſcal des bliven ane ſchaden unde ane ſculd mer he ſcal eme geven ſyn vulle loon. p. 42. c. 2.

C. XLV.

C. DE KNECHT SINES HEREN GVT NICHT VORVECHTEN.

En knecht de ne mach ſines heren gud binnen landes noch buten landes nicht vorvechten noch vordobbelen de here en gheve dar yaword to. C. He ne mach. ock neen ghud uppe eme kopen. de here en geve ſine breve dar up. So wat he koft dat he dat gelde.

C. XLVI.

C. WE ENEME AMPTMANNE SIN GVT DEIT TO MAKENDE. p. 43. c. 1.

So wor'en man eneme amptmanne deyt ſyn gud to makende ſo welker hande it ſi umme ſyn loon. De amptman ſterve edder entwike van nude edder van noot. mach de clegher dat tughen. dat he eme dat gud dan hebbe tho makende mit borgheren umbeſproken eres rechtes kumpt he it an. he ſcal eme gheven alſo vele alſo he eme ſculdich is tho lone unde nicht hogher en mach id de amptman vorſetten.

C. XLVII.

C. WE ENEME AMPTMANNE DEIT SIN GUT TO MAKENDE.

p. 43. c. 2. So we ſyn ghud deyt eneme amptmanne to makende de amptman en mach dat gud nicht hogher vorſetten den vor ſyn loon. entfore he ock ute der ſtad de hushere ne mach dat gud nicht hogher holden den dat loon weert was dat de amptman hebben ſcolde.

VAN SCADEN.

C. XLVIII.

C. VAN WILKORE DE TO SCADEN KOMET.

So we enen wilkore deyt wedder den anderen umme welkerleyge dingk id ſi. dat he eme wedder antworden ſcole ſcadelos. unde des vullencomen moghe dat he den wilkore
p. 44. wedder eme dan hebbe. nympt he dar ſcaden ane unde mach
c. 1. he des vullencomen den ſcaden ſcal he eme ghelden. C. Dat ſulve ſcal ock weſen umme borge tucht unde umme lovede.

C. XLIX.

C. VAN BUWENDE EDDER GRAVENDE DAT SCADEN DEIT.

So wor een buwen edder graven wil bi ſinen nabur dat mach he doon uppe den ſinen. erſt he ſinen nabur nenen ſcaden do. mach ſyneme nabur dar ſcade af komen den ſcal he bewaren mit ſtutten unde mit anderen dingen. C. Were it
p. 44. ock alſo dat eme des ſin nabur nicht ſteden en wolde mochte
c. 2. he des vullencomen ſo ne heft he ieghen eme nenen broke.

C. L.

C. L.

C. VAN UPGHERICHTEDEN DINGE DAT SCADEN DEIT.

Velle ene hengelrode ofte holt ofte een Schip dat uppe richtet 90) were 91) unde fchut dar fcade af unde were it vor deme rade nicht befchuldeghet. des it were bleve is ane fcaden. meer were it vore befculdeghet van deme rade. he fchal it beteren to rechte unde den fcaden uprichten.

C. LI.

C. VAN BRUGGEN SCADEN.

Were ock enes mannes brugge van deme rade befculdeghet unde breke we fyn been dar ane id were menfche edder quick ofte wat ungelucke dar van fchude dat fcal beteren des de brugge is. were ock de brugge umbefculdeghet he blivet leddich. p. 45. c. 1.

C. LII.

C. VAN LEDEGHEN QUEKE DAT SCADEN DEIT.

So wor een quick leddich lopet uppe der ftrate id fi peerd id fi offe id fi fwyn. Vnde deit dat welken fcaden den fchal it betheren. Toghe fick aver yennich man dat quick to de fcal dar vore antworden. C. Were id aver een beer unde uppe der ftraten ghinge unde to der burfprake vorlovet were. unde bofe wapene in dem munde dreghet. deyt de beer yenighen fchaden. des de beer is unde de des vortughet wert de fcal dat beteren mit dren punden unde de beer mit fineme live. p. 45 c. 2.

C. LIII.

C. LIII.

C. VAN ENEN BUNDENEN PERDE DAT LOSET WURDE UNDE SCADEN DEDE.

Were dat alſo dat een peerd bunden ſtunde. loſede dat yenich man des it ſin nicht en were unde rede dar uppe dede dat peerd yenighen ſcaden den ſchal de man beteren de dar uppe reet unde nicht dat peerd.

C. LIV.

C. VAN BECUMMERDES QUEKES SCHADEN.

p. 46. c. 1. So we becummert alſo recht is perde edder quick dat levendich is. ſterft id eer it eme weldighet were den den (1) ſcal he hebben des it ſyn is. Jt ne ſi dat he it eme vorrokeloſet hebbe dar mach men ene umme ſculdeghen.

C. LV.

C. VAN ENEME WAGHENE DE SCADEN DEIT.

So wor een waghen uppe der ſtraten varet. deyt de waghen welken ſcaden den ſcal de beteren de den waghen dryfft wert he dar mede begrepen unde mach men des mannes nicht
p. 46. c. 2. hebben dat de untkumpt de perde de ſcolen dat beteren.

C. LVI.

C. VAN SCULDEGINGE UMME SCADEN.

So wor een man den anderen ſculdeghet umme ſcaden unde bekend he des ſcaden he ſcal eneme to rechte beteren unde vorſaket he des ſcaden he mach eme mit ſinen rechte entgan.

1) den ſcaden den.

C. LVII.

C. LVII.

C. VAN SCADEN TO TUGHENDE.

Men ne mach nenen ſcaden tughen uppe nenen man. mer ſchiprecht heft ander recht van ſcaden. mer wilkoret een man den anderen ſcadelos ut to nemende vor twen ſwornen van welken ſtucken dat ſi dar ne mach he nicht vor ſweren is it den ſwornen witlick. p. 47. c. I.

HIR BEGHINNET

DAT ANDER BOOC

VAN

SIBBE VAN WICBELDE VAN ERVEKOPE.

VAN SIBBE.

C. I.

C. VAN BRVDLACHTE.

So welk borgher heft ene brutlachte edder ene andere hochtyd de mach dar tho laden achte ſpele lude unde nicht meer. dar ſchal he an rekenen kokenbeckere yewelken vor enen ſpeleman. he ſchal ock nemende meer ſetten noch nemende meer gheven. C. Breke he dit unde gheven de radmanne eme ſculd dar umme bekende he des he ſcolde gheven p. 47. c. 2. dre marck bekende he des nicht. he moſtes ſick entleggen mit ſines ſulves rechte.

C. II.

C. VAN DEME AVENTDANSE.

Dar ſchal ock nen avent dans weſen na etende des avendes in deme daghe dar de brutlachte heft ghewefen. C. Breke he dit he ſcolde echt gheven dre marck alſo hir vore beſcreven ſteyt.

C. III.

C. VAN DER KINDE KERSTENINGE.

p. 48. c. 1. So welk borgher edder borgerſche heft een kint dat men kerſtenen ſcal. dar ſcolen mede weſen twelef vrowen unde nicht meer wer in deme huſe tho blivende edder in der keirken. Jd en were alſo dat id kind een meghedeken were ſo mochte men de dre vadderen dar en boven hebben. C. So welk vrouwe dit breke en wolde ere man dar nich vore ſweren de ſcolde gheven der ſtad dre marck.

C. IV.

C. VAN DER VROUWEN KERC GANGE.

So wanne ock de vrouwe an kerken gheit ſo mach ſe ſes
p. 48. vrouwen mit ſick hebben unde nicht mer in deme huſe to bli-
c. 2. vende noch in der kerken. C. welk vrouwe dit breke en wolde ere man dar nicht vor ſweren de ſcolde gheven der ſtad dre marck.

C. V.

C. V.

C. WO ECHTE LUDE MALK ANDEREN BEERVET.

Wor twe lude to famende komet man unde vrouwen an echtfcup unde kinder winnet. So welk erer eer ftervet de beervet den anderen. C. Stervet de man aller erft unde holt fick de vrouwe wol unde eerliken na eres mannes dode de vrouwe fcal mit eren kinderen vriliken fitten in erve unde in allem gude. C. Wolde fe ock enen man nemen fo mach fe p. 49. c. 1.
mit deme dele des erves unde des gudes de er to boren mach van eren kinderen enen man nemen.

C. VI.

C. WAT DE VROUWE BOVEN EREN DEEL NEMEN SCAL.

De vrouwe de fcal deel nemen alle des erves unde des gudes dar en boven alle ere cledere linen unde wullen kolten unde kuffene bedde unde lakene. dar fcal fe ere kindere afhandelen alfo. alfe ere ere wifet.

C. VII.

C. WAN DE SONE SINEN DEEL ERVES ESSCET.

Heft de vrouwe enen fone de to finen jaren komen is. unde effchet den fynen deel des gudes unde des erves behaghet it fynen vrunden unde finen maghen he fcal nemen fynen deel unde ne fcal de anderen kindere an ereme dele eres erves unde eres gudes nicht hinderen ofte nicht anverdighen. p. 49. c. 2.

C. VIII.

C. WAN MEN DER DOCHTER EREN DEEL GEVEN SCAL.

Heft de vrouwe ene dochter de alſo verne komen is dat ſe enen man nemen mach der ſcal men na erer vrunde rade geven eren deel uppe dat men ſe des de erliker beraden moghe.

C. IX.

p. 49. c. 1. C. WO DE UNGEDELEDEN KINDEIR MALK ANDEREN BEERVEN.

p. 50. c. 1. De kindere de ock mit der moder blivet unghedelet. de beervet malk deme anderen de moder de kindere unde de kindere de moder de unghedelet ſin.

C. X.

C. WE DES DODEN SCULDE SCAL GHELDEN.

So wor twe to ſamende komet in echtſchup wat de hebbet dat is erer beyder na ſtades rechte. C. Sturve erer een de ander ſcal ſine ſculde ghelden des he bekent edder men vullencomen mach dar en ſi en ander underſcheit des men vullencomen mach mit hantveſten ofte mit tughen.

C. XI.

p. 49. c. 2. C. WEN EN MAN SINER KINDERE GUT TO BROCHTE.

p. 50. c. 2. Sterſt enes borghers wyf de man ſcal vriliken mit ſinen kinderen ſunder yenighe herſcup beſitten ſin erve unde ſin gud

C Mer

C. Mer levede de man unrechteliken. dat he ſin erve unde ſyn gud unde ſiner kindere unnutteliken tho bringen wolde. De radmanne unſer ſtad unde der kindere vrund unde ſine vrunde ſcolen ene manen dat he des vortige. unde en deit he des nicht. ſo ſcolen de radmanne mit ſinen vrunden unde mit der kindere vrunden eme gheven ſinen deel des erves unde des gudes. dat andere ſcolen ſe den kinderen truweliken holden.

C. XII.

C. DES MANNES UNBERADEN KINDERE VAN TWEN VROUWEN NEMEN LIKEN DEL.

p. 51. c. 1.

Nimpt ock en man na ſines wives dode en ander wyf unde wint ſe kindere van eme. Sterft de man de vrouwe mit eren kinderen de ſe van eme heft unde mit eres mannes erſten kinderen de unberaden ſin. de ſcolen nemen liken deel in erve unde in gude dar en ſy een ander underſcheyd ane ghemaket dat men bewiſen moghe mit hantveſten ofte tughen C. Js it ock alſo dat dar manne gut is. edder denſtmanne gut dar ſcalt umme gaan alſo recht is vor deme heren. C. Sterft de leſte vrouwe unde behold de man dat lyf. unde ſin de kinder beyde de erſten unde de leſten beraden unde ſterft de man dar na de erſten kindere mit den leſten de ſcolen dat erve unde dat gud like delen. wente ſe like na ſint unde like hemelick. p. 51. c. 2.

C. XIII.

C. XIII.

C. VAN DEN KORENEN VOREMUNDEN.

So welk borgher ſunder wyf is edder vrouwe ſunder man de moghen an ereme ſuke bedde keſen twe bederve man welke ſe willet de mit den rechten voremunden vrige wold hebben van alle eren guden tho donde unde to latende dat ſcolden
p. 52. c. 1. borghere weſen. alſo dat de voremunde ſunder eren raad nicht en doon an den kinderen unde an deme gude meer dat ſe dat gud den kinderen truweliken to ſamende holden. C. Deſſe voremunde de korenen mit den borenen ſchullen voremunde bliven den juncfrouwen wente ſe to viftyn jaren komen. unde den knechten wente to achteyn jaren. C. So welk ock deſſer voremunde de gheborene ofte de ghekorene der kindere yenich beradde binnen deſſen jaren. der voremundſcap ane der
p. 52. c. 2. anderen willen de ſchal gheven der ſtad twintich marck unde den vorſmaden voremunden twintich marck.

C. XIV.

C. WO DE RADMANNE VORMUNDEN SETTET.

Hedde een man kindere unde nen wif ofte een vrouwe kindere unde nenen man. unde de kindere unmundich weren. unde ſterve des goyen dodes. alſo dat ſe nemende to den rechten voremunden ghekoren. So ſcolden de radmanne binnen den negheſten verteynachten de ſe dat voreſſchet twe bederve man dar to ſetten de mit den rechten voremunden der kindere gud truweliken bewaren dat id nicht vorbiſtert en werde.
p. 53. c. 1.

C. XV.

C. XV.

C. SWE ERE KINDERE BERADEN HEBBET DE MOGHET MIT EREN GUDE DON WAT SE WILLET.

So wor een unſe borgher is ane wyf edder een unſe borgherſche ane man. de ere kinder hebbet van en delet edder beraden. de moghen wol mit ereme gude ofte mit ereme erve. dat en blivet doon ſo wat ſe willet. ſo ſe dat erve nicht en vorkopen edder vorgheven gheſteliken luden.

C. XVI.

C. WO DE SONE MACH BORGEN UPPE SINEN ANTAL GUDES.

So wor een bederve man ofte een bederve vrouwe heft enen ſone de to ſinen jaren komen is. de de koft unde ſellet. p. 53. c. 2. van ſines vader ofte van ſyner moder weghene de ſick wol handelt wat de borghet unde lovet. dat ſchal ſyn vader ofte ſyn moder ghelden alſo vere alſo is de antal ſines gudes de eme boren mach van ſines vader ofte van ſyner moder weghene. Jd en ſi alſo dat he des vullencomen moghe dat he van eme delet ſi eer de ſchulde ſin to ghekomen.

C. XVII.

C. WO DE BERADENEN KINDER VORSTORVEN GUT LIKE DELEN.

Sterft vader unde moder unde ſin ere echten kindere p. 54. c. 1. de ſe toſamende hedden beyde man unde vrouwen beraden de

ſco-

ſcolen dat erve unde dat gud like delen. Js dar ock leengud dar ſchalt umme gaan alſo een recht is vor deme heren.

C. XVIII.

C. WO EN MAN SINEN ANTAL GUDES VORGHEVEN MACH.

So welk man de erven heft. de mach bi ſinem ſunden live edder in ſinen ſukebedde wech gheven ſinen deel de eme tho boren mach van alle ſinen gude, ſo wor he wil. C. Js he ock ſunder wyf unde ſunder kindere. ſo mach he alle ſin
p. 54. c. 2. gud dat he mit ſinen arbeyde wunnen heft gheven wor he wil.

C. XIX.

C. WO EN VROUWE ERE BESTEN DRE STUCKE VORGEVEN MACH.

Heft een vrouwe enen man. unde wert ſe ſeeck ſe mach geven dre ſtucke van eren beſten clederen wor dat ſe wil mit allen dingen alſo alſe ſe dreghen heft ſunder braſen went men de afſpannen mach. C. Were dat ock alſo dat ere elderen edder ere vrund eer noch cleder gheven ſcolden de mach ſe gheven liker wys alſo alſe ſe de dreghen hedde. C. Deſſe ghift moghen tughen gheſtelike man unde wyf.

C. XX.

C. WO DE MAGHE LIKER BORD UNDE LIKER MACHSCHUP.

p. 55. c. 1.

So welk man ofte vrouwe de unſe borgher ſi ſterft ſunder kindere ſunder brodere ſunder ſuſtere. de negheſten maghe van yewelker ſide beide van vader unde van moderliker boord unde lik er mageſcup ſcolen dat ghud like delen.

C. XXI.

C. XXI.

C. WO AFGHEDELEDE KINDERE MALK DE MODER BEERVEN.

Jtem were een borgerſche binnen unſer ſtad de kinder hedde meer den een. unde de kindere van eer delede unde gheve yewelkem kinde ſynen del unde yewelick beſethe mit ſinen dele. ſturve der kindere yenich dat ervet uppe de moder. p. 55. c. 2.

C. XXII.

C. WO DE VADER VAN SINEN SONE DELET IN DEM GUDE.

Wor een vader van ſynen ſone delen wil. de ſcal tovoren hebben alle ſyn inghedome. dat ſint gropen ketele kiſten bodene kuvene unde alle dat to bruwe touwe horet ane pannen de to hure gaat. C. Vortmer alle cledere lynnen unde wullen. veder wand unde alle ſmyde gulden unde ſulveren. alle vleeſch dat to ſneden is unde alle vlicken den de hovede afgheſneden ſint. unde dat mele tovoren. een voder roggen oft id dar ſy p. 56. c. 1.
een voder moltes dat beſte dat dar ſy. unde en voder haverens moltes oft id dar ſy. alſo vele hoppen alſo hyrto horet. vortmer alſo vele ſoltes alſo he behovet to deſſer koſt twelef voder holtes oft id dar ſy. een ammer boteren oft id dar ſi unde ene halve marke wert keſe oft id dar ſi.

C. XXIII.

C. WE DES DODEN SCULDE SCAL GHELDEN.

Sterft unſer borghere welk de mage edder ſine vrunt en kunnen mit rechte in ſyn erve nicht komen id en ſi dat he

p. 56. c. 2. neen erven en hebbe. de van eme komen ſin edder dat men van ſiner vrouwen de he achter ſick laten heft nenes ervens wachtende ſi. So we ſick denne mit rechte an dat gut thud. de ſcal des doden ſchulde ghelden de men mit rechte up eme bringen mach.

C. XXIV.

C. DE SWANGER VROUWEN SCAL MEN NICHT VORWISEN.

Dat wyf en ſcal men nicht wiſen ute des mannes gude de kind dreghet eer ſe des gheneſet.

C. XXV.

C. WAT ERVE WIGEDE PAPEN MOGHEN NEMEN.

p. 57. c. 1. So welk pape de belenet is unde uppe dat leen ſick wigen leth alſo verne. dat he neen leyge werden moche de en mach nen erve upnemen edder upboren mit deme de eme like bordich ſint. Jd ne (1) alſo vele dat id uppe ene allene erven moghe unde eme allene beſtorve ſo dathe de negeſte. (2)

C. XXVI.

C. WE HERWEDE GEVEN SCAL.

So wor een unſer borghere ſtervet de to ſinen jaren komen is unde neen gheſtelick man en is. de is ſculdich ſyn herwede to ghevende deme ghennen dar it mit rechte upboren mach.

1) A ſi. 2) ſi.

C. XXVII.

C. WE HERWEDE UPBOREN MACH. p. 57. c. 2.

Jt ne mach neen unechte ſone herwede upboren mer en echte ſone de mach wol enes unechten ſones herwede upboren.

VAN WICBELDE.

C. XXVIII.

C. WOR TWE EN WICBELDE TO LIKE ANSPREKET.

So wor een claghet binnen ver bencken umme erve dat wicbelde ſi. dat eme beſtorven ſi van ſinen elderen unde van ſinen vrunden. unde wil des vullencomen mit tughen ofte mit ſines ſulves hand ofte wo he des vullencomen ſcal. De ander ſpreket alſo. dat erve dar men ene umme beclaghet unde dat men em bewiſet heft dat ſi ſin echtelike eghen unde hebbe dat beſeten iar unde dach unde dat in nut unde in ghelde unde in hebbender were ane rechte biſprake. mach he des aldus vullencomen. ſo is des negher to beholdende dan eme yenich man to entwindende. p. 58. c. 1.

C. XXIX.

C. VAN SAMENDEN WICBELDE DAR ERER NEEN VAN DEME ANDEREN WIL.

So wor twe een Erve to ſamende hebbet unde nicht over een dreghet unde erer neen ſines deles entberen wil umme penninge ſo wilk erer van deme anderen wil. de mach dat erve ſetten umme penninge to hure to eneme iare de ander de p. 58. c. 2.

dat erve mit eme heft. de mach kefen binnen achte daghen wer he wille bliven in deme erve umme de penninge de it de ander fet heft edder van eme nemen. unde kuft he nicht binnen achte daghen. So mach de ander hebben den kore. Aldus fcal it een yelick hebben alfo lange bet fe over een dreghet.

C. XXX.

C. VAN SAMENDEN WICBELDE DAR ERER EEN VAN DEME ANDEREN WIL.

p. 59. c. 1. So wor borghere fint. de een wicbelde hebbet to famende unde de ene van deme anderen wil. de ghenne de van deme anderen wil de fchal binnen enen mande kefen wer he de penninge nemen edder gheven wille umme dat wicbelde. C. Were it ock alfo dat de ghenne de den kore heft nicht kefen wolde binnen enen mande fo fcolde de ghenne den kore hebben de it fet heft umme dat wicbelde.

C. XXXI.

C. VAN DRUPPENVALLE.

So we een hus heft dar van druppe to der eerden valt. de fcal hebben buten finen hus unde buten finen tangen een
p. 59. c. 2. quarteer ener helne unde dat bleck en fchal fyn nabur nicht mit yenighen dingen becummeren.

C. XXXII.

C. VAN DRUPPENVALLE.

So wor een borgher fculdeget den anderen umme enen druppen mit flichter claghe dat fe dar nicht vallen fchulle. van rech-

rechte. De ander fpreke dat de druppe dar vallen hebbe iar unde dach edder mer ane rechte bifprake. mach he des fo vullencomen fo mach he finen druppenval beholden.

C. XXXIII.

C. VAN BEREDENDE MIT ERVE BUTEN BREMEN LEGHEN.

Ock en mach nement den anderen bereden mit erve ed- p. 60. c. 1.
der mit gude dat buten wicbelde leghen is. Jd en fi mit willen des ghennen deme he fculdich is.

C. XXXIV.

C. VAN NALATENEN GUDE SCHAL MEN DE HURE GELDEN.

So wor een man edder een vrouwe fterft van deme gude dat he achter leth fcal men ghelden de hure to eneme halven jare. C. Were ock dat ander gud becummert men fcal dar af ghelden mark by marke ghelyck wes men vullencomen mach aldus fcal it wefen oft en man hemeliken en wech varet. p. 14. c. 2.

C. XXXV.

C. WO MEN HURE UTGEVEN TO RECHTER TYD.

So we fin erve vorhuret id fi an hufen edder an garden fo we dat huret de fcal fine hure gheven to rechter tyd beclagede men ene dar umme fo fcal he de hure gheven binnen dwernacht. C. Js it ock alfo dat he ute deme hufe varet funder fynen willen den broke fcal he beteren mit eneme punde nochtan fcal he de hure gheven over dwernacht. C. Js it ock

alſo dat he mit ſinen (1) utvaret beclaghet he ene dar na um-
p. 61. c. 1. me de hure ſo heft he des gheldes verteynacht dach lyck anderen gelde. C. Js it ock alſo dat de man utvaret hemeliken ute der ſtad ſo is de hushere wat he in den weren vint dat deme manne to behoret negher to beholdende. den it eme yenich man af to winnende vor ſine hure to eneme halven iare.

C. XXXVI.

C. WO DE HUSHERE DE HURE TOVOREN NEMET.

So we ſe een hus winnet van unſem borghere he ſi wif edder man bringet dar yement icht in id ſi korn edder yenigerleyge gud were de ghenne de dat hus ghehuret heſt ding-
p. 61. c. 2. vluchtich id were man edder vrouwe de ghenne deme dat hus thohoret. de ſcal ſine hure nemen to eneme halven iare van des gude de dingvluchtich is mer de ghenne de ſin gud dar ynne brocht heſt wil he dat ute den weren hebben. he ſcal it kundeghen den ghennen des dat hus is. mach he ſines nicht hebben. he ſchal dar to nemen twe borghere den dat witlic ſi. C. Wolde men ock ene dar umme ſculdeghen dat id ſyn nicht en were dat het yeneme to helpe dede de dingvluchtich were. dar mach he vor ſtan mit ſines ſulves ede. C. were ock de
p. 62. c. 1. ghenne de dit gud hir ynnebrocht heſt dar nicht yeghenwardich de mochte binnen enen halven iare dat beholden mit ſinen ede alſo dat vorſproken is dat id gud ſyn ſi unde dat he dat deme de dingvluchtich is nicht to helpe daan hebbe men de hure de he hir van ſculdich is ſcal he gheven des dat hus is.

C. XXXVI.

1) A. willen.

C. XXXVII.

C. WO DE HUSHERE DE HURE TOVOREN NEMET.

So wor een man bi ſlapender deit varet ute der ſtad unde guden luden ere gud entforet ſo wat an deme 1) blift ſines gudes des ſcal de hushere allererſt nemen alſo vele alſo he holden p. 62. c. 2. wil to ener halven Jarſchar uppe den hilghen unde wat dar boven is unde wor dat is dat ſcolen de anderen hebben ghelyck de it mit rechten tughen winnet.

C. XXXVIII.

C. VAN SCHIPHURE.

So we een Schip winnet edder huret jeghen den anderen mit voreworden to ener benomeden yeghene. Entforet he eme ſyn ſchip mit willen dat ſchal he eme ghelden alſo. alſe ſyn ſchip unde ſyn touwe weerd was des dat ſchip is alſo he dat holden wil in den hilghen

VAN ERVEKOPE.

C. XXXIX. p. 63. c. 1.

C. WO MEN GESTELIKEN LUDEN SCHAL NEEN WICBELDE VORKOPEN.

Neen borgher ofte borgherſce ſcal gheven ofte vorkopen ofte to pande ſetten wicbelde gheſteliken luden edder papen. C. So we dit breke wert he des vortughet mit twen ſwornen de ſcal gheven der ſtad vyf marck unde ok ſcal de koop unde de gave unde de ſettinge unſtede bliven.

1) A. huſe.

C.XL.

C. XL.

C. KOFT WICBELDE SCAL MEN VOR RICHTE LATEN.

Nement mach wicbelde kopen de ghenne de dat vorkoft
p. 63. de ne latet up vor dem richte to rechter ding tyd daghes.
c. 2. unde de genne de dat koft de en gheve ſynen vrede wyn deme voghede unde den radmannen alſo een ſtades recht is.

C. XLI.

C. MEN SCAL DEN NEGESTEN ERVEN EN ERVE BEDEN DAT MEN VORKOPEN WIL.

So we ſyn erve vorkopen wil dat binnen deſſer ſtad unde binnen deſſeme wicbelde beleghen is de ſchal dat beden twen ſinen negheſten vrunden dar ſin erve up vallen mach unde ne wil it erer neen kopen ſo mot he ſyn erve wol vorko-
p. 64. pen deme de eme dar meeſte umme gheven wille ane geſte-
c. 1. liken.

C. XLII.

C. WO DE VOGHET VREDE WIRKET OVER LATEN ERVE VOR GHERICHTE.

So wor een borgher edder borgherſche kumpt binnen ver bencken unde lete een erve unde wille des wiſſe nuch weerden en is he dar nicht to beſeten dat he des wille waren iar unde dach alſo ſtades recht is unde de ghenne de dat erve koft unde gift ſinen vredewin deme rade unde dem voghede de voghet ſcal deme de dat erve koft heft enen vrede wercken.

C. XLIII.

C. XLIII. p. 64. c. 2.

C. VAN WEME MEN KOFTE RENTE VORDEREN SCAL.

So we koft heft rente in eneme erve dat in wicbelde leghen is. dar eme des ſtades hantveſte upghegheven is. de rente wer men de gheven ſcole to eneme halven iare edder to eneme helen. alſo de hantveſte ſprict. de rente ſcal men vorderen uppe den ghennen de in deme erve wonet alſo ver alſo ſin hure keret de it huret heft. breke eme dar wat ane dat ſcal he vorderen uppe dat erve.

C. XLIV.

C. WO MEN EN ERVE BINNEN WICBELDE BISPRAKET.

So wor een man ſculdich is unde erve heft binnen wicbelde unde dat vorkoft unde uplet binnen ver bencken to rechter ding tyt daghes. voreſſchede dat ghenne deme he ſculdich is. de mach dat erve biſpraken binnen iare unde daghe dat is en iar unde ſes weken unde dre daghe ſo he ſiner ſculd vullencomen moghe. p. 65. c. 1.

C. XLV.

C. WO EN SINES WARENDES WOL BRUKEN MACH.

So wor een den anderen ſculdeghet binnen veer bencken umme een erve edder umme ander gud thud des de ander uppe enen warent des warendes mut he wol bruken.

C. XLVI.

p. 65. c. 2. C. WO EN SINEN WAREN VOR RICHTE BRINGEN SCAL.

So wor een man uppe enen warent thud. den warent ſcal he benomen unde ſinen tonamen. is de warent inhemes edder alſo na dat he komen moghe to deme negeſten richte umme den warent en ſchal he nenen echten dach hebben. were he ock ute umme kopenſcup edder in pelegrimadſe edder umme andere werf. edder alſo vere. dat he to deme richte nicht komen mochte dar mach he umme hebben ſinen echten dach. C. Were it ock alſo dat he binnen deme echten daghe eme nicht hebben ne mochte unde dat wolde holden uppe den hilghen dat he alſo verne buten landes were edder ſuketen ſeeck edder des ghelycke ſo ſcolde he hebben andere ſes weken. C. Were it ock alſo dat he ene to deme daghe nicht ne brochte unde dat ſweren wolde dat he ene nicht hebben ne mochte alſo dar vor ſcreven ſteit. ſo ſcolde he ene noch binnen ſes weken bringen. En brochte he ene noch nicht to rechte ſo ſcolde he des warendes neddervellich weſen.

p. 66. c. 1.

C. XLVII.

C. SO WOR EEN GAST KOFT WEDDER ENEN GAST.

p. 66. c. 2. So wor een gaſt koft wedder enen gaſt unſe lantman enen koop an huſen an tunnen an berghen an gare buten bremen des mach he vullencomen mit twen guden mannen umbeſproken eres rechtes de boven eme unde benedden eme wonet.

C. XLVIII.

C. XLVIII.

C. WE ENEN KOP VORKOFT DES HE NICHT WAREN MACH.

So welk borgher edder welk gaſt enen koop vorkoft des he nicht waren en mach de ſcal deme ghennen den he it vorkoft heft ſyn gheld weddergheven unde half ſo vele dar to.

C. XLIX.

C. WE DEN ERSTEN KOP BETUGET DE SCAL ENE BEHOLDEN. p. 67. c. 1.

So wor een man vordinget ofte vorkoft ofte to weddeſchatte ſettet widerwegene ſyn erve enen ofte twen. ofte welkerhande gud it ſi. ofte ſe twidrachtich dar umme wurden. So we den erſten koop edder weddeſchat tughen mach de ſchal den koop edder den weddeſchat beholden.

C. L.

C. WO MEN WICBELDE VOR DEN RADMANNEN SETTET.

Nen man mach wicbelde ſetten he ne do dat vor den radmannen dar der meer den de helfte yeghenwordich ſi were he ock ſculdich deme ghennen deme he ſchuldich is. de mach p. 67.
de ſathe denne biſpraken binnen deme negheſten mande alſo c. 2.
vele alſo he ſiner ſchulde vullencomen moghe alſo een ſtades recht is.

C. LI.

C. LI.

C. WO DE HANTVESTEN ENE MAND BI DEN RADMANNEN LIGGEN SCOLEN.

Wurden ock hantveſten uppe wicbelde wilkoret de ſcolen de radmanne under ſick holden ock to enem mande Jd en ſi alſo dat de genne de de hantveſten ghift ſe beborghen moghe.

C. LII.

C. WO MEN WICBELDE WEDDESCHAT HOLDEN MACH BINNEN BREMEN.

p. 68. c. 1. Dar ne mach nement binnen ver benken wicbelde weddeſcat holden de buten ſinen weren is. men we den weddeſcat heft an ſinen weren de mach ſin gelt holden uppe den hilgen.

C. LIII.

C. VAN ERVE TO LATENDE MIT ERVE GHELOVE.

So weme een erve beſterft de erven heft man ofte vrouwen de ne mach dat nicht laten he ne do dat mit erven love. Jd en were alſo dat he dar af delet ſi.

C. LIV.

C. WO MEN PANDE EDDER WICBELDE SATET.

p. 68. c. 2. So welk borgher ſculdich is enem borghere edder enem gaſte binnen bremen de mach eme ſetten en pand oft he wil.

dat

dat men vlotten ofte voren mach. en hedde he ock der pande nicht. ſo mach he eme ſetten wicbelde dat twe werve alſo gud ſi alſo de ſculde is. unde ſcal dar to ſweren dat he anders nene pande en hebbe dar he de ſculde mede bereden moghe.

C. LV.

C. WEME WICBELDE SATET IS DE SCAL DE THINSE BOREN

So we ſculdich is unde ſin wicbelde ſettet unde dat loſen wil de ghenne dem it gheſat is de ſcal upboren thins edder de vruchte van deme wicbelde na der tyd in dem iare p. 69.
dat het to pande holden heft. C. Wonede he ock dar ynne. c. 1.
ofte wolde he dar ynne wonen. ſo ſcolde he eme van twintich marcken der ſculde gheven ene marck. C. Were ock der ſculde meer edder min dar van ſcolde he gheven yo alſo it ſick geborede. dit ſcolde waren alſo lange wente it gheloſet wurde. edder eme gheweldighet wurde to ſyneme eghendome alſo ſtades recht is.

C. LVI.

C. VAN BESATE DAR MEN BORGHEN VOR BUTH.

So wor een man des anderen gut beſeth in deſſer ſtad unde he enen borghen but de alſo vele erves heft alſo ſin clage p. 69.
werd is den ſcal he nemen id en were dat he dat duuf edder c. 2.
roof anſpreke ſo ne drofte he dar nenen borghen vor nemen. unde wedderſpreke he den borghen umme de anderen ſake dat ſcal he beteren mit ener marck ſulvers der ſtad. unde he

ſchal komen to deme negheſten dinge vor richte unde claghen uppe dat gud unde en komet he nicht unde claghet dat ſcal he beteren mit veer ſcillingen. C. Unde becummert he dat
p. 70. ander werve unde beclaghet he dat nicht echt to deme neghe-
c. 1. ſten dinge dat ſchal he aver beteren mit ver ſcillingen. C. Unde becummert he dat aver to deme drudden male. unde beclaghet he dat nicht echt to deme negheſten dinge dat ſcal he aver beteren mit ver ſcillingen.

C. LVII.

C. VAN BESATE DES GENNEN DE ERVE UNDE EGEN HEFT.

Jd ne ſcal nement unſes borghers gud beſetten de de heft erve unde eghen deyt het hir en boven he ſcalt beteren mit ener marck ſulvers der ſtad.

C. HIR ENDEGET DAT ANDER BOOC.

VAN

VAN SCHULDE p. 70. c. 2.

HIR BEGHINNET

DAT DRIDDE BOC

VAN

SCULDE VAN CLAGE VAN TUGE.

C. I.

C. VAN DACH TO GEVENDE VOR GELT.

De Radmanne en ſcolen nemen dach geven vor nemendes gheld dat men eme ſchuldich is. Jt en ſi van groter nut edder van groter noot der ſtad.

C. II.

C. VAN SCULDE UMME KOSTE.

So we ſyneme gaſte ſchuld ghift umme koſte. unde en bekent de gaſt nener koſt unde mach de werd dat getughen dat he an ſiner koſte weſen heft he ſcal dar to ſweren. wat p. 71. c. 1. eme ſin gaſt van koſt ſculdich is unde dat ſcal he eme gheven men boven en iar en mach he nicht ſweren.

C. III.

C. WE DEM VOGEDE SCULT GIFT UMME GHELT.

Wolde ock een unſer borghere ſculd geven deme voghede. de voghet ſcal upſtan unde ſcal enen anderen voghet ſetten. unde antworden eme binnen veer bencken to ſiner claghe.

C. IV.

C. IV.

C. VAN SCULDE UMME GHELD DE ERVE HEFT BINNEN DER STAT.

Ghift een man deme anderen ſculd umme gheld unde
p. 71. c. 2. eſſcet eme borghen to unde heft de andere alſo vele erves binnen der ſtad alſo de ſculd is de men eme ghift he ne darf nenen borgen ſetten. C. Dwinget aver ene we hyr en boven dat ſcal he beteren mit ener mark ſulvers. Jd en ſi alſo. dat he dar enen borghen vor eſſche dat ſyn erve unvorſet unde unvorſolt ſi.

C. V.

C. SCHULDEGHINGE UMME LOFTE EDDER SCHULDE.

Schuldeghet en gaſt unſen borgher umme ſchulde edder umme lofte de he eme ſchuldich is ofte lovet hebbe do he
p. 72. c. 1. nen borgher ne was. vorſeket he eme mach de clegher des vullencomen binnen iare und dage de he borgher wurden is mit unſen borghen umbeſproken eres rechtes dat de lofte edder de ſculde eer wurden eer he borgher wart. ſo ſcal he eme antworden umme de claghe lyck eneme gaſte. Swighet he ſiner claghe na deſſer tyd gheit id hogher den ene marck ſo ſcolen de tughe weſen ſworne.

C. VI.

C. VAN SCULDEN DE MEN GELDEN SCAL TO ENEME DAGE.

So wor een man deme anderen ſchuldich is to eneme da-
p. 72. c. 2. ghe to gheldene unde ſecht men eme dat ſyn dach ghecomen

ſi

ſi unde ſecht he wedder dat ſin dach nicht ghecomen ſi unde mach he dat tughen mit guden luden umbeſproken eres rechtes. lopt id hogher den ene marck ſo ſcolent ſworne weſen 1) dat ſyn dach nicht ghecomen ſi. ſynes daghes ſcal he gheneten. Mer en thut he uppe nenen tuch ſo ne mach he nenen lengeren dach hebben denne twelef weken unde den dach ſcal he uppe den hilghen holden.

C. VII.

C. VAN SCULDE UMME VRACHT EDDER UMME GELT.

So we den anderen ſchuldeghet umme vracht edder umme gheld. ſpreckt de andere he hebbe eme benomede penninge gheven. unde de ander en bekent eme des nicht. des ſcal he vullencomen mit tughen dat he it eme gheven hebbe. p.73. c.1.

C. VIII.

C. VAN SCULDE DE MEN NICHT GHELDEN MACH.

So we ſchuld vorderet uppe enen man de nicht ghelden ne mach noch borgen ſetten umme de ſchuld. De Voghet edder de vrone ſcal eme den man antworden vor ſyn gheld unde den ſcal he holden unvorderft unde mit ſpiſe ghelyk ſineme gheſinde. C. Wil he ock ene ſpannen mit ener helden dat mach he wol doon. anders en ſcal he ene nicht pinen. let he ock ene gan mit willen. dat he eme dach ghift eft entlopet he eme ſunder ſinen danck dar mede en is he nicht leddich alle dewile dat he ene nicht gheneghelt en heft.

p.73. c.2.

1) de dat tughen ſcolen.

C. IX.

p. 74. c. 1. C. WO MEN DE VROUWEN MIT EREN OVERSTEN CLEDE PANDEN MACH.

Men en ſcal ock nene vrouwe to pande gheven vor gheld de nicht gelden en mach mer men orlovet dem manne ere overſte cleet to allen tiden went he ſyn gheld heft.

C. X.

C. VAN SCULDE UMME LENEDE PENNINGE.

Umme lenede penninge unde bewiſede penninge ſcal men yewelken manne dachtingen over dwernacht mer van ſcult de en gaſt deme anderen ſculdich ofte een borgher deme gaſte ofte een gaſt enen borgher ſcal men ock dachtingen over dwernacht mer umme ſculd de een unſe borgher deme anderen unſen borghere ſculdich is ſcal men dachtingen eerſt over veerteynacht unde ſit he darover dat ſcal he beteren mit ver
p. 74. c. 2. ſcillingen unde men ſcal ene anderwerue dachtingen over dwernacht.

C. XI.

C. VAN SCULDEN DE EN SEKE SCULDICH IS.

Leghe en man ſeek unde is he ſchuldich unde ſend he boden deme he ſculdich is alſulke boden dar he des mede vullencomen mach. unde wil mit eme rekenen unde wil de ander nicht to eme komen. unde ſterft he ſine erven en ſcolen

van

van der ſcult nene noot liden. Jd en were alſo dat de man ſeek were unde nicht gan ne mochte ofte nicht to hus en were mochte he dat tughen he blift des ane ſcaden.

C. XII.

C. VAN SCULDE VAN VORREDENDE.

So we ſick wedder deme anderen vorredede alſo dat he eme gheven wolde dat he hedde. edder don wolde dat he eme dancken ſcolde edder don dat he wille. wolde de ander ene dar umme ſculdegen de ſcolde ſines gudes alſo vele leggen dat he dar to ſweren moghe dat he de ghifte edder den danck edder den willen al vorſchuld hebbe. p. 75. c. 1.

VAN CLAGHE.

C. XIII.

C. VAN ENER SLICHTEN CLAGE.

So we den anderen ſculdeghet mit ener ſlichten clage ane tuch. de ſchal aver bekennen edder vorſaken.

C. XIV.

C. WO MEN DER ERSTEN CLAGE SCAL ANTWORDEN. p. 75. c. 2.

So wor en uppe den anderen claghet unde de ander uppe ene wedder claghet de erſt claget de ne darf deme anderen nicht antworden he ne ſi erſt van eme komen mit rechte. aver he ſcal benomen wo manige ſcult he eme gheven wil.

C. XV.

C. WE DEME ANDEREN SPREKET IN SIN ERE.

So welk man beclaghet wert binnen ver bencken dat he hebbe ſproken deme anderen in ſyn ere wert he des vortughet
p. 76. edder bekand he des des voghedes wedde is veer ſcillinge.
c. 1.

C. XVI.

C. WOR EN BORGHER SINE CLAGE VORDEREN SCAL.

So welk borgher edder borgherſche wil claghen uppe enen borgher edder borgherſchen. dat ſcal he doon vor unſes heren voghede edder vor den radmannen unde anders nergen. C. So we dit breke wurde he des vortughet mit twen ſwornen de ſcolde geven der ſtad teyn mark.

C. XVII.

C. VAN CLAGE UMME GIFTE DE GHEVEN IS.

p. 76. Kumpt en claghe vor den voghet binnen veer bencken
c. 2. umme ghift de ghegeven ſi bi live edder na dode. unde een ander kome unde ſegge de ghift de ſi eme eer ghegheven wat he der ereren ghift vullencomen mach dat ſchal ſtede weſen.

C. XVIII.

C. VAN CLAGHE UMME GHELD EDDER ANDERE SAKE.

So wor een den anderen beclaget vor ghterichte umme gheld edder umme andere ſake. bekent eme des de ancleghere

edder

edder wert he des vortughet alſo dat eme de voghet to dren richten hebbe geboden to leſtende unde he des vogedes bot vorſete to der verden clage ſo ſcal men eme richten ute der were edder weldighen in ſin erve oft he dat heft. en heft he nen erve ſo ſcal men eme richten mit deme manne. p. 77. c. 1.

C. XIX.

C. VAN CLAGHE UMME PENNINGE EDDER SULVER.

So wor en den anderen beclaget binnen veer bencken vor unſes heren vogede umme penninge edder ſulver unde he eme des bekend edder wert he des vortuget. C. Schuldeghet ene ock de clegher umme andere penninge edder ander ſulver des like vele is unde de ancleghe r vraghet wedder oft id de penninge edder dat ſulver ſi. des he bekende ofte vortughet ſi. De clegher ſecht id ſint andere penninge edder ander ſulver. De anclegher de en bekent eme des nicht dat it andere penninge edder ander ſulver ſi. De clegher ſcal ene vortughen dat it andere penninge edder ander ſulver ſi. Alldus ſcal it gan umme allerleyge ſake de deſſer liker wys to claghe komet. p. 77. c. 2.

C. XX.

C. VAN CLAGE UMME QUICK EDDER RINDERE.

So we den anderen vorclaghet vor unſes heren voghede umme quick edder rindere dat he eme in hude dan hebbe to warende unde eme des vorſeket. wert he des vortughet alſo en recht is dat ſcal he eme wedder antworden alſo gut alſo he it p. 78. c. 1.

 betu-

betugen mach en mach he it nicht betugen ſo ſcal it eme de andere gelden alſo he ſin recht dar to don moge dat he it eme al vorgulden hebbe.

C. XXI.

C. VAN CLAGHE UMME VARENDE HAVE.

So wor en borgher edder borgherſche beclaget wert bin-
p. 78. c. 2. nen ver bencken unde alſo verne kumpt in dat richte dat men richten ſcal ute den weren unde komet en ander unde ſpreke de varende have de in den weren is de ſi ſin echtelike eghen mach he des vullencomen dat de have ſyn were eer he beclaget wurde van den dar men ene vor panden ſcole dat he des wol vullencomen mot. C. Wolde ock ene de clegher dar umme ſculdeghen dat he it eme dede to ener hulpe dar mach he vore ſtaan mit ſynem rechte.

C. XXII.

C. VAN CLAGE UMME GHELD DAR RENTE MEDE LOSET SI.

So wor en borger edder borgherſce beclaghet wert um-
p. 79 c. 1. me ghelt dar rente mede loſet ſi des men vullencomen mach mit hantveſten edder mit levendighen tughen vor de penninge en mach men neen erve ſetten men en ſettet to kiſtenpandes rechte. Alſo ſcal it ock weſen we erve vorkoft wolde he betalen mit erve to enem pande dat ſcal he ſetten to kiſtenpandes rechte.

C. XXIII.

C. XXIII.

C. WO PAPEN ERE CLAGHE BETUGHEN.

So wor en pape komet vor unſes heren voghet to richte de nene wigunge en heft. unde dat wil beborghen dat he recht nemen unde gheven wil binnen veer bencken de mach ſine p. 79. c. 2.
claghe wol betughen unde to der claghe wol antworden.

C. XXIV.

C. VAN CLAGHE DE MEN MIT SWORNEN TUGHET.

Wat claghe kumpt vor richte de hogher is den ene mark dat ſcal men tughen mit ſwornen. wurde de tughe biſpraket dat ſe nicht en hedden getuget alſo ſick de cleger tughes vorromede dat ſcal he don mit ſwornen. C. Wil it ock de clegher dat he tuget hebbe alſo he ſick tuges vorromede dat ſcal he don mit andern ſwornen. C. Aldus ſcal men don in anderen ſaken wor men nicht en tughet alſo men ſick tughes p. 80.
vorromede. dat ſcolen jo weſen andere tughe. C. Wolde ock c. 1.
de anclegher den cleghere ſculdeghen mit ſlichter claghe dat he nicht tuget en hedde alſo he ſick tughes vorromede ſo is de clegher negher to beholdene mit ſinem ede dat he tughet hebbe alſo he ſick tughes vorromede.

C. XXV.

C. VAN CLAGHE DE MEN MIT TUGHEN ANSPRICT.

So wor claghe kumpt binnen veer bencken vor unſes heren voghede de men mit tughen anſprict unde de ancleger

des

p. 80. c. 2. des vorſeket des men eme mit tughen anſprict alſo alſo men ene vortughet alſo ſcal he leſten unde ghelden.

VAN TUGHEN.

C. XXVI.

C. WAN EN SWORNE ENEN VALSCHEN TUCH LEDDE.

So welk ſworne enen valſchen tuch ledde, edder enen valſchen tuch tughede. wert he des vortuget mit ſes borgheren der ſcolen dre ſworne weſen. unde dre andere borghere umbeſproken eres rechtes. ſinen namen ſcal men deleghen ute des ſtades tafelen unde en ſchal neen ſworne mer weſen. un-
p. 81. c. 1. de ſcal den yenen ſynen ſcaden beleggen dar he den tuch up ledde edder up tugede mit den ſulven ſaken alſo he uppe ene tughet heft edder tughe ghelet heft undé ſcal ock der ſtad vif marck gheven. C. Wurde he ock vorvluchtich men ſcal ene vredelos leggen unde ſchal nicht mer to bremen komen.

C. XXVII.

C. WAN EN BORGER ENEN VALSCHEN TUCH LEDE.

So welk borgher ock de neen ſworne were alſulken tuch ledde edder tughede alſo hir vor beſcreven ſteit wurde he des vortughet mit ſes borgheren umbeſprokeu eres rechtes ſo ſcol-
p. 81. c. 2. de he ock beteren alſo hir vor beſcreven ſteit. unde gheven ok der ſtad vyf marck. C. Ne hedde he nicht dar he deſſen broke mede mochte beteren wert he begrepen men ſcal ene ſetten in des ſtades kameren to verteynachten. C. Ne wurde he

he dar nicht ute loſet men ſcal ene to der ſtupe ſlan unde ſcal de ſtad vorſweren unde ſcal nicht mer to bremen komen.

C. XXVIII.

C. WO HOGHE EN GAST ENEN BORGHER MACH VORTUGEN.

Nen gaſt mach enen borgher hogher vortugen den veer ſchillinge wat binnen wicbelde gheſchen is dar de vrone gheit. p. 82. c. 1.

C. XXIX.

C. WO EN BORGHER MACH TUGHEN UPPE ENEN GAST.

En borgher mach tughen uppe enen gaſt mit twen anderen borgheren umbeſproken eres rechtes alſo alſe de ſcult lopet dat buten bremen edder binnen bremen gheſcheen is.

C. XXX.

C. WO KNECHT UNDE MEGEDEKENE NEMENDE MOGEN VORTUGHEN.

Neen knecht edder meghedeken mach ſick vorreden dewile dat id is binnen ſinen jaren id en dede it mit ſinen rechten voremunde. ſe ne moghen ock nemede vortughen. p. 82. c. 2.

C. XXXI.

C. NEEN GAST MACH TUGHEN UP ENEN BORGHER.

Nen gaſt mach tughen uppe enen borger mit gaſten nene wold. men umme gheld dat buten bremen is ghelovet. des mach he eme vortugen mit enen borgher unde mit enen gaſte ene mark unde nicht hogher.

C. XXXII.

C. PAPEN VROUWEN MOGHEN NEMENDE VORTUGHEN.

Neen pape edder vrouwe mach nemende vortughen vor unses heren voghede it ne si eme lovet edder entsangen mit vormunde

p. 83. c. 1.

C. XXXIII.

C. EN VROUWE MACH BETUGHEN ERES MANNES SCULT.

Jewelic vrouwe de mach wol betughen eres echten mannes sculde de men eme sculdich was do he levede. C. Se mach ock betughen wat jeghen eren echten man ghewilkoret ofte becand is. des sulven mach men se ock vortugen wat ere echte man ghewilkoret edder lovet heft.

C. XXXIV.

C. WO MEN ENE VROUWEN VORTUGHEN MACH.

So wes en vrouwe bekent binnen veer bencken dewile
p. 83. de voghet sittet to rechter ding tyd daghes mach men se des
c. 2. vortughen also een stades recht is dat schal se doghen.

XXXV.

C. WO VROUWEN NENEN MAN MOGEN VORTUGEN.

Neen vrouwe en mach enen man vortughen nenes dinges id en si mit untersceide an andern ordelen an dessen boke bescreven se ne hebbet entsangen edder it en si er ghelovet mit voremunden dar se sulven yeghenwardich sy.

C. XXXVI.

C. XXXVI.

C. WO MEN ENEN MIT TUGHEN VOREBVT.

So wor en borgher eneme anderen borghere edder gaſte ſculdich is. unde erve heft unde nicht to rechte komen wil. den ſcal men twige mit dem vronen to twen nachten vor richte beden. dar he ſulven yegenwardich ſi dat is eme de vrone bekenne. To dem dridden male ſo ſcal he ene vor richte beden laten mit tughen de tughe ſcolen borghere weſen. En kumpt he dene nicht to richte unde wert he des vortughet vor deme voghede unde vor den radmannen twe ofte meer dar ſcal ock de clegher de ſculde ofte de ſake benomen, ſo ſcal men ene panden ute den weren vor des voghedes wedde unde vor de ſculde unde vor de ſake dat ſcolen de radmanne yo don binnen den negheſten vereteynachten werdet ſe des van den cleghern ghemanet. C. Wolde ock hir na de ancleghere vore komen und deſſer ſculde edder deſſer ſake vorſeken ſo were de clegher negher der ſculde, unde der ſake de he vorenompt heft mit ſines enes hand uppe den hilghen to beholdende den eme de ander des were to entgande. C. Vunde men ok ſo vele nicht in den weren dat men deme cleghere mochte ghelden ſo ſcolen ene de radmanne weldighen in ſin erve unde ſo ſcal he dat upbeden alſo een ſtades recht is. C. En were ock de man nicht to hus alſo dat men den nicht hebben ne mochte. ſo ſcal en man ſyn recht vorderen uppe enes anderen wyf edder uppe ſyne rechten erven alſo hyr vorſcreven is.

p. 84. c. 1.
p. 84. c. 2.
p. 85. c. 1.

C. XXXVII.

C. SO WE MER TUGHE LET WEN TWE BINNEN VER BENCKEN.

So welk man tughe leth der mer ſint wen twe. wat der to richte komen binnen veer bencken de ſcolen deme cleghere helpen tughen na des dat ſe binnen veer bencken begrepen ſint ſe ne willen ſick des voghedes wedde troſten.

C. XXXVIII.

p. 85. C. WAT BUTEN SCUT DAT TO TUGHE
c. 2. KUMPT.

So wat ſcut twiſſchen unſen borgheren buten bremen in ener anderen ſtad dat to tughe kumpt ſo wat dar ghetuget wert dat ſcal like ſtede weſen alſo it to bremen ſi getughet wo it ghetughet werde na des ſtades rechte unde de radmanne van der ſtad ere openen beſeghelden breve dar up gheven wo de ſake ghetughet ſi.

C. XXXIX.

C. WEN MEN MIT DER ACHTE VORTUGEN WIL.

So welk man den anderen an ſine achte biddet unde ſecht
p. 86. eme ſine hemelicheit un wolde men dar na mit dem manne
c. 1. ene vortughen des en mach nicht ſin.

C. XL.

C. WEN DE SCHULDEGINGE KUMPT TO TUGE.

Schuldeghet een deme anderen umme gheld edder umme andere ſake unde de ſculdeginge kome to tuge unde de ghenne den men dar ſchuldeghet de geve den tughen ſcult dat ſe deel hebben edder kumpane ſint. in deme gelde edder in der ſake willet de tughe dat ſweren dat ſe nen deel hebben in deme ghelde edder in der ſake edder nene kumpane en ſin. So moghen ſe deme clegere helpen tughen. p. 86. c. 2.
C. Weren ock de tughe des cleghers maghe an de dridden lineen unde wolde de anclegher des nicht entberen ſo ſcolen ſe enen voreed don dat ſe dat don dor rechtes willen unde nicht dor machſchup.

C. XLI.

C. WE ENE SETTE SONE TUGHET EDDER VORGULDENE SCULT.

So weme men beclaghet binnen veer bencken vor unſes heren voghede umme geld edder umme andere ſake mach he tughen ene ſette ſone unde vorguldene ſcult unde leddich unde los he ſcal weſen leddich unde los mer is de ſake hoger p. 87. c. 1.
wen ene marck ſo ſcal he ſe tughen mit ſwornen.

HIR BEGHINNET

DAT VERDE BOOC

VAN

GERICHTE VAN UNGERICHTE VAN VREDEBRAKE.

VAN GERICHTE.

C. I.

C. VAN DREEN ECHTEN DINGEN.

Drige in deme jare ſcal weſen echte ding. C. Des anderen mandaghes na deme hilgen dage to paſſchen des neghe-ſten mandages na ſunte micheles daghe. C. Unde des neghe-
p. 87. c. 2. ſten mandages na twelften. C. So we ſe wicbelde upbeden wil dat men eme weldigen ſcal de ſcal it upbeden to veer echte dingen. alſo to welken echten dinge he erſt upbut to deme ſulven ſcal he dat leſt upbeden.

C. II.

C. VAN TWIGERMANNE WORT IN GHERICHTE.

De Voghet ſcal horen vor richte twiger manne word unde eenen man twiſſcen erer twiger rechte vragen een recht ordel he ne ſcal ock nemende ſcaden ofte helpen to ſiner clage ofte to ſiner antworde he ſcal ock vragen ofte enes
p. 88. c. 1. mannes wort ſi alſo ſyn vorſprake ſproken heft.

C. III.

C. III.

C. VAN DREN ACHTEN.

En man mot ock wol dre achte hebben eer he antworde gud (a) unde ſo ſcal he antwort gheven.

C. IV.

C. WO DE VOGHET ORDELE VRAGHEN SCAL.

De Voghet is weldich enes ordels to vraghene ſo weme he wil. ſo welk man ock enes ordels van eme begheret des ordeles ſcal de voghet vraghen unde ſcal dar den umme gan alſo recht is.

C. V.

C. WE VOR RICHTE BODEN WERT DE SCAL VOR RICHTE KOMEN.

So we vor richte boden wert de ſcal umme de dwer- p. 88.
nacht tho richte komen alſo verne alſo dar richte wert en c. 2.
wert dar neen richte ſo ſcal he komen to deme negheſten richte.

C. VI.

C. VAN WELDE TO DONDE.

Dar ne mach nement mit worden welde doon.

(a) gift.

C. VII.

C. VII.

C. VAN BORGHE VOR RICHTE TO BRINGENDE.

Borghet een man den anderen vor richte to bringende vor unses heren voghede alfo dat he eme rechte rede holden fcole bringet he den man tho gherichte unde ne wil de voghet over eme nicht richten antwordet eme de borge den man he fcal dar mede van eme loos wefen.
p. 89. c. 1.

C. VIII.

C. WO MEN EN DINGK BORGHET VOR RICHTE THO BRINGENDE.

So wor en man borghet en ding vor richte to bringende dat men vloten unde voren mach id fin perde edder quick dat varende have fi. de fcal it vor rechte bringen alfo he it borghen heft mach he des vullencomen. En mach he des quekes edder der ftucke neen hebben he fcal dar bringen alfo gud alfo it was do he dat borghede alfo he fin recht dar to doon wille unde wat he dar bringet dat fcal ftan to deme fulven rechte.
p. 89. c. 2.

C. IX.

C. VAN BORGHE BUTEN VORWORDEN.

So we den anderen borghet buten vorworden. vor richte to bringende uppe de fulve tyt fchal he ene bringen vor gerichte alfo he ene borghet heft dar ene fcal he der radmanne fone nicht to gheneten.

VAN

VAN UNGERICHTE.

C. X.

C. VAN SCHELINGE TWISSCEN BORGHEREN DAR MEN SIC TO WAPENDE.

Scheleden ock borghere under twisschen unde sick jenich man wapende to der schele id were binnen husen edder p. 90. c. 1.
buten husen wert he des vortughet mit twen borgheren umbesproken eres rechtes de scal de wapene tovoren gheven der stad unde dre marck dar to.

C. XI.

C. WE DEME ANDEREN SINE BETERINGE VORWETE.

Vorwete jenich borgher eneme anderen borghere syne beteringe umme sine honede edder umme syne serede de sprict eme in syne ere wert he des vortuget mit twen borgheren umbesproken eres rechtes de scal geven der stad ene marck. p. 90. c. 2.

C. XII.

C VAN SCRIGEDEN GHEROCHTE.

So wor en rochte schud in der stad unde dat ghescriget wert unde ne komet de nabur dar nicht to de dar bi beseten sin. unde schut id bi der nacht dat scolen se beteren mit twen marcken sulvers unde schut bi daghe so scolen se it beteren mit ener marck sulvers. erer yewelic to der stad kore. so we se aver sweren wil dat he des nicht en horde de en darf nicht wedden.

C. XIII.

VAN VURES RUCHTE.

So wes hus mannes ofte vrouwen binnen bremen ent-
p. 91. c. 1. fenget alſo dat id openbare wert de yenne de dar ynne wo-
net de ſcal een ruchte ſchrigen deit he des nicht he ſchal ghe-
ven der ſtad dre marck.

C. XIV.

C. VREDELOSEN LUDEN SCAL MEN NENEN VREDE GHEVEN.

De radmanne en ſcolen nenen vrede geven enem manne den unſe borgher vredelos hebbet ghelecht ane des ſakewolden willen.

C. XV.

C. VAN ENEN VREDELOSEN.

So wanne en unſer borghere in deſſer ſtad vredelos ghe-
lecht wert umme enen broke ſines gudes des en ſchal ſick de
coninglike wald nicht underwinden. wente he dar mede den
p. 91. c. 2. broke heft vuldan. dar he vredelos is ghelecht umme.

C. XVI.

C. VAN DOBBELENDE.

So welk borger dobbelt edder hutſeket ofte rikemaket binnen wicbelde wert he des vortughet mit enen tughe de ſcal gheven der ſtad teyn ſcillinge unde wat he mit deſſem ſpele wunnen heft. C. So we weddet uppe den worp de unſe borgher is dat ſchal lyck dobbelen weſen. C. Uppe worptafelen mach ſpelen we ſe wil.

C. XVII.

C. XVII.

C. VAN BACWORDEN DE MEN ACHTER RUGGE SPREKET.

Spreke en man deme anderen quat achter ſinen rugge p. 92.
unde vorſeke he des vor ſinen oghen he ſcal dar mede leddich c. 1.
weſen unde ſcal nicht ſweren bekent he is aver he ſcal it beteren.

C. XVIII.

C. WE DEN ANDEREN HERIGEN SONE HETET.

Schuldeghet en borgher enen gaſt vor unſes heren voghede dat he ene ſcolde herigen ſone heten hebben. Mach he des vullencomen edder bekent he des he ſcal it eme beteren mit veer ſcillingen. C. Alldus ſcal ock beteren en borger eneme gaſte.

C. XIX.

C. WE DEME ANDEREN SPREKET IN SYN ERE.

So wor en borgher eneme andern borghere ſpreket in p. 92.
ſin ere. Alſo dat he ene herigen ſone hetet wert he des vor- c. 2.
tughet mit twen borghen umbeſproken eres rechtes de ſcal gheven ene halve marck. C. Spreke he eme vorder in ſyn ere unde wert he des vortughet alſo hir vore beſcreven ſteit he ſcal gheven der ſtad ene marck. C. Werpet he ene to der erden unde wert he des vortughet alſo vore beſcreven ſteit he ſcal gheven der ſtad ene marck. C. We ock deſſen broke
nicht gheven ne mach ofte beborghen den ſcal men ſetten in p 93.

 des c. 1.

des ſtades kameren to verteynachten. C. Ne wurde he dar nicht utelofet men ſcal ene to der ſtupe ſlan unde ſcal de ſtad vorſweren unde en ſcal nicht meer to bremen komen. C. Wurde he ock vorevluchtich unde wolde he dar na wedder in de ſtad komen id were over kort edder over lang he ſcal jo deſſen broke geven alſo dar vore beſcreven ſteit.

VAN VREDEBRAKE.

C. XX.

C. WAN MEN ENEN BORGHER MIT VORRADE KNUPPELT.

De enen borgher knuppelt dat is vorrad. wert he des
p. 93. vortughet mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes de
c. 2. ſchal gheven der ſtad vyf marck. C. Vortmer alle de dar mede ſint de de dat doot werdet ſe des vortughet alſo hir vorbeſcreven ſteit ſo ſcal erer yewelic geven vyf marck. C. Sonet ſe ſick ock ſo ſcullet ſe buten unſen muren unde buten unſen plancken weſen een jar na der ſone. C. Wert he dar na binnen deme jare beſeen binnen bremen unde wert des vortuget mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes he ſcal ghe-
p. 94. ven der ſtad teyn pund. unde alſo dicke alſo he breket ſo di-
c. 1. cke ſcal beteren alſo hyr vore beſcreven is. wert he des vortughet. C. Wert dat alſo dat he deſſen broke nicht gheven ofte beborghen en mochte. So ſchal men ene ſetten in des 1) kameren veerteynnacht. C. Ne wurde he dar nicht utelofet men ſcal ene openbare to der ſtupe ſlan unde ſchal de ſtad vorſweren unde ſchal nicht mer in de ſtad komen.

1) A. ſtades.

C. XXI.

C. XXI.

C. VAN ORSLAGE.

So welk borgher den anderen ſleyt to den oren. edder wor he ene ſleyt wert he des vortughet mit twen borgheren p. 94.
umbeſproken eres rechtes de ſcal gheven der ſtad vyf mark c. 2.
C. So wen he ſick vorſonet heft mit dem ſakewolden ſo ſchal he weſen en jar van bremen buten muren unde buten plancken. C Were dat he dat breke alſo dicke alſo he dat breke wurde he des vortuget alſo hir vorebeſcreven ſteyt alſo dicke ſchal he gheven der ſtad teyn pund. C. Ne mochte he deſſem broke nicht gheven ofte beborghen. men ſcholde ene ſetten in des. ſtades kameren. to veerteynachten. C. Ne wurde he dar nicht uthe loſet men ſchal ene to der ſtupe ſlan p. 95.
unde ſcal de ſtat vorſweren unde ſcal nicht meer to bremen c. 1.
komen. C. Wurde he ock vorevluchtich umme deſſen orſlach. edder wor de ſlach were men ſchal ene vredelos leggen. C. Wolde he ok weder in de ſtad komen ſo ſcal he ſick ſonen mit deme voghede unde mit deme ſakewolden unde ſcal dat der ſtad beteren alſo hir vorebeſcreven ſteyt.

C. XXII.

C. WERE OCK EN MAN GESLAGEN

Were ock en man geſlaghen dat he legherachtich wert unde kumpt he up unde wert he na der tyt beſeen van guden luden to der kerken ofte to dem markete ofte tho deme ſto- p. 95.
ven unde ſturve de dar na de ene ſloghen de ne dorven nene c. 2.
mord beteren mer ſlaghe ofte wunden ofte he de hedde.

C. XXIII.

C. WE EN MESSET THUT UPPE ENEN BORGHER

Thut en man en meſſet edder en ander wapen uppe enem borgher eme mede to ſcadende binnen unſen wicbelde wert he des vortughet mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes men ſchal dat meſſet dor ſine hant ſlaan wert he begrepen. C. wundet he ene ock unde wert he des vortughet
p. 96. c. 1. mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes unde wurde he begrepen men ſcolde eme de hant afhouwen. C. Wurde he ock vorevluchtich men ſcal ene vredelos leggen wil he ock wedder in de ſtad komen he ſcalt beteren alſo hir vorebeſcreven ſteit. C. Sleit he ene dot wert he begrepen men ſcal eme dat hovet afhouwen. C. Wurde he ok vorvluchtich he ſcal vredelos weſen unde nerghen nenen vrede hebben unde nicht mer to bremen komen.

C. XXIV.

C. VAN NOTWERE.

p. 96. c. 2. Toghe ock en man een meſſet edder een wapen ſine not mede to werende ſo is it ene nootwere mach he deſſe notwere tughen mit twen borgheren umbeſproken eres rechtes. ſo ne hebbe (a) nene broke.

C. XXV.

C. WAN EN GAST THUT EN MESSET UPPE ENEN GAST.

Thut en gaſt en meſſet uppe enen anderen gaſt edder ander wapen binnen unſem wicbelde he ſcal eme geven to beterin-

(a) he

teringe een pund. C. Wundet he eme he ſcal eme geven dre pund. C. Lemet he eme he ſchal eme gheven veer pund. C. Houwet he eme een lith af he ſcal eme geven vyf pund. C. Sleit he ene doot wert he begrepen men ſcal eme dat ho- p. 97. c. 1.
vet afhouwen. C. Wert he vorevluchtich men ſcal ene vredelos leggen. C. Mit deſſer ſulven beteringe ſcal en borgher beteren eneme gaſte alſo alſe hir vore beſcreven ſteit

C. XXVI.

C. VAN WUNDINGE BI SLAPENDER DEYT.

So wor een man wert ghewundet bi ſlapender deyt ſecht he dat he ſchiltwachter ſi dat ſcal he tughen mit eneme boden des Rades de ene uteboden heft unde mit twen mannen de mit eme uteboden weren to der wachte unde ſo ſchal de ghenne de ene wundet heft nenen godinc hebben. C. Mer were dat alſo dat de wachter een gaſt were den unſe borgher p. 97. c. 2.
wundet hedde ſo ſcolde de borgher ſo lange buten bremen weſen bet he ſick vorenede mit den voghede unde mit den radmannen unde mit deme ſakewolden. C. Mer mochte unſe borgher ene rechte nootwere tughen des mochte he wol neten.

C. XXVII.

C. WE ENEN VREDELOSEN MAN HOVET UNDE HUSET.

So we enen vredeloſen man hovet edder huſet binnen wicbelde de binnen (1) vredelos ſi unde vorſteit de brickt like deme ſakewolden he ne wille ene to rechte bringen.

C. XXVIII.

1) A. Bremen.

C. XXVIII.

p. 98. c. 1. C. WE NA DES ANDEREN WYVE EDDER DOCHTER EDDER NICHTEN GEYT.

So wor en man gheyt na enes mannes Wive ofte na ſiner dochter ofte na ſiner nichten de vore to kercken gheit umme to laſterende. unde wert he dar mede begrepen dat ſcal he beteren mit ſines ſulves halſe.

C. XXIX.

C. VAN HERBERGEDE WEN EN DEN ANDEREN DODET.

Herberghet een man lude unde ſleit erer een den anderen doot ane des weerdes ſcult binnen ſinen weren ofte ſo
p. 98. c. 2. welc ungerichte dar inne ſchud de weerd ſcal is bliven ane ſcaden. ofte ſe den vredebreker nicht upholden mochten. unde ſe dat vorwaret uppe den hilghen.

C. XXX.

C. WE DEME ANDEREN ENE VEYDE KUNDEGET.

So welk man ene veyde heft ſunder een borgher uppe den anderen unde kundeghet he eme ſyne veyde tovoren. unde des vullencomen mach unde ſleit he ene dar na dot buten deſſen wicbelde he ne darf dar nene noot umme liden binnen unſen wicbelde wat aver en unſe borgher deme anderen deit buten unſen wicbelde dat is an liken ſteden ofte it binnen unſem wicbelde ſchude unde he des vullencomen mach.

C. XXXI.

C. XXXI.

C. WE DUVE EDDER ROOF UNDER DEME ANDEREN VINT. p. 99. c. I.

So we over den anderen dach ofte over den drudden duve roof de eme ghenomen is under deme anderen vint de dat openbare gekoft. unde unhalinges heft den ne mach men nener hantdadighen daat fchuldeghen. unde he des tuch heft. C. Sprect aver een man dat he it ghecoft hebbe uppe deme fetten markede. he ne wete wedder weme fo is he der duve unfculdich unde dat fcal he fweren unde he vorluft fyne penninge de he dar umme gaf unde de andere fcal fweren allene dat id eme algherovet ofte afgheftolen fi. C. Seghet he aver p. 99. c. 2.
dat id eme gheven fi. fo fcal he finen warent vorebringen binnen vereteynachten unde en deit he des nicht de fchade is fyn unde he is des gudes een deef.

C. XXXII.

C. WAT MEN ROVEREN OFTE DEVEN AFIAGHET.

So wat en man roveren ofte deven afjaghet dat fcal he kundeghen deme voghede unde deme rade. unde komet we des dat is. is he unfe borgher. men fcal it eme weddergheven. unde watte koft de ghenne de it wan dar umme dede dat fcal he eme gelden unde fines arbeydes lonen alfo it ock p. 100. c. I.
deme rade mogelic duncket. C. Were it ock alfo dat dar nement na en queme fo fchal ment holden jar unde dach unde dar na fcal des hebben de voghet den drudden deel unde de rad den drudden del unde deit wan den drudden deel. C. Kumpt

dar aver een gaſt na deme it gheſtolen edder afrovet is unde wint he dat mit rechte. So ſcal de voghet hebben den drudden deel unde de gaſt den drudden deel unde it wan den drudden deel.

C. XXXIII.

p. 100. c. 2. C. WE ROVET WERT DE SCHAL DAT DEN RADMANNEN TO HANT KUNDEGHEN.

Wurde yenich unſer borghere rovet he ſi arm ofte rike de ſcal dat to hant den radmannen kundeghen welkere he vint ſo ſcolet de radmanne tho hant dar umme to ſamende komen unde ſcullen truweliken helpen deme dat geſcheen is. dat id wedder dan werde de radmanne moghen dat ock vorvolghen dar id en nutte duncket to den ghennen de ſe hold edder de ere helpere ſin. C. En ſchut en dar nicht af mynne ofte recht ſo ſcolen eme helpen de radmanne unde ſine vrund dat men
p. 101. c. 1. dat wedder do ſchud dar een pandinge van mit den panden ſcal men nicht don men bi rade der radmanne.

C. XXXIV.

C. WE ROVET WERT DE SCHAL DAT DEN RADMANNEN THO HANT KUNDEGHEN.

So welk man ankumpt ſwyn edder ander quick dat eme ſtolen edder afrovet ſi. dat mach he holden mit ſynes ſulves hand. id en ſi dat he des enen warend hebbe de it under eme heft id en ſi ock alſo dat he it toghen hebbe unde des vullencomen moghe. dat id ſyn hebbe weſen levendich unde doot unde ock alſo id en ſi gheſchen in apenbaren orloghe.

C. XXXV.

C. XXXV.

C. VAN DER HANTDADIGHEN DAT WAT DE SI.

p. 101. c. 2.

De hantdadige daat is, so wor een man mit der apenbaren scult ofte mit der vorevluchtighen daat vorwunnen wert ofte mit deme eggewapene beseen unde begrepen wert unde echt oft he duve ofte roof an sinen weren heft dar he sulven den slotel to dreghet ofte men dar na vraghet dat he des vorseket.

C. XXXVI.

C. VAN NOTTOGHE.

Nodeghet een man een wyf wil se dat beclaghen dat schal se doon an der stunde de it eer bescheen is vrouwen un- p. 102.
de mannen we dat eer bejeghent so dat se betughen moge sulf c. 1.
sevede hant mit mannen unde vrouwen umbesproken eres rechtes. C. Wurde he begrepen unde vortuget also hir vorebescreven is men scolde eme syn hovet afhouwen. C. Wolde se ock ere clage vorswighen over de dwernacht unde wolde ene denne sculdegen so mochte he er entgan mit sines enes hant. C. Sonede he sick ock eer den it to claghe queme. wurde he des vortughet mit twen borgheren umbesproken eres rechtes de p. 102.
scal gheven der stad twe marck. C. Wurde he ock vorevluch- c. 2.
tich men scal ene vredelos leggen. C. Sonede he sick ock umme desse sake mit deme sakewolden unde mit deme voghede so scal he der stad vyf mark gheven.

C. XXXVII.

C. VAN DUVE UNDE VAN ANDERE VALSCHEIT.

So welk man eene duve edder ene andere valſcheit dede wurde he darmede begrepen dar ſcal it umme gan alſo en recht is.

C. XXXVIII.

C. VOR DUVE MORD UNDE ROF MACH NEMENT BORGE WERDEN.

Vor Duve moord unde vor roof unde des ghelike en
p. 103. c. 1. mach nement borghe werden de mit der ſcult begrepen is.

C. XXXIX.

C. DEME DEVE SCHAL MEN VORSPRAKEN UNTDELEN.

En Deef de mit der duve begrepen is. unde vangen unde bunden in de hechteniſſe komet unde vangen unde bunden kumpt mit der undaat den ſcal men den vorſpraken untdelen alſo ſcal men ock deme rovere.

C. XL.

C. VAN DEVE RICHTE.

Den Deef ſcal men hengen umme de duve de beter is wen en half verding. C. Unde beneden enen halven verdinge ſcal men ene to der ſtupe ſlaan unde mit enen gloyenden ſlotele
p. 103. in ſine ene leer bernen unde dar to ſcal he de ſtad vorſweren.
c. 2. C. Unde eneme rovere ſcal men ſyn hovet afſlaan. C. Eneme

mor-

mordere unde eneme kerkenbrekere unde eneme mortbernere ſchal men ſyne lede to ſtoten mit eneme rade unde upſetten Enen velſcher ſchal men ſeden umme valſche penninge unde dat valſch uppe dem markete bernen.

C. XLI.

C. VAN UNLOVIGHER LUDE RECHTE BEYDE MANNE UNDE VROUWEN.

So welk kerſten man ofte wyf de unghelovich is ofte p. 104.
mit toverige umme gheit ofte mit vorgiftениſſe unde mit der c. 1.
verſchen dat begrepen wert de ſcal men uppe de hoord bernen. C. Unde alſo ſcal men ock doon eneme vorredere.

HIR ENDET DAT VERDE BOOCK VAN GERICHTE VAN UNGHERICHTE UNDE VAN VREDEBRAKE.

VAN DER SCHIKKINGE. p. 104. c. 2.

C. I.

VAN DES RADES SCHIKKINGE.

In deme namen des vaders unde des ſones unde des hilghen gheſtes Amen. Do na godes bord ghegan weren duſent veer hundert unde achte und twintich jare des hilgen avendes ſunte Pauwels alſo he bekeret wart. Do wurden de gantſe meenheit der ſtad to bremen. des to rade mit vulbord des rades umme manichvaldigher groten noot willen der menheit dat dar ſcullen weſen twe borghermeſtere unde twelef radmanne.

VAN DE KORE.

C. II.

C. WO DE KORE DES RADES SCAL DES JARES TWIGE VAN DER MEENHEYT SCHEEN.

p. 105. c. 1. Unde|de kore der borghermeſtere unde Radmanne ſchall alle jare ſcheen van der Meenheit des negheſten Vrigdaghes na twelften. C. Unde des negheſten vridaghes na ſunte Johans daghe baptiſten to midden ſomer in deſſer wiſe alſo hyr na ſcreven ſteit. C. Des negheſten vridaghes na twelfften ſchullet de twe borghermeſtere unde de twelff radmanne komen uppe dat radhus des morgens wan men der radmanne clocken lut bi ereme ede. Jt en ſi dat dar welk van en in echter noot were. der he vullencomen mochte. C. Des ghe-
p. 105 c. 2. lyck ſcullet de ſeſteyn man ute yewelkem verdendele vere unde de veer oldermans des copmans unde de veer oldermans der ammete to der ſulven tyd ock komen uppe dat radhus bi eren eden. Jt ne beneme welkem echte noot alſo vorſcreven is.

C. III.

C. WO DE RAD TWYE DES JARES HALF UTGHEIT.

So ſcal de borghermeſter mit ſinen ſes radmannen de ſittet uppe der nederſten banck in deme radſtole ute den eden gan. unde de andere borghermeſter mit ſinen ſes radmannen de in
p. 106 c. 1. den eden ſittende blivet ſcolet in de ſtede wedder ſitten gan dar de anderen ute gan ſint.

C. IV.

C. IV.

C. WO DE NEGEN LOTEDEN DEN RAD KESEN SCHULLEN.

Wanne dat ghefchen is fo fcullet de borghermefter unde de fes radmanne de des daghes ute den eden ghegan fint fick loten uppe dre man unde ute den fefteynen unde ute den achte oldermans fcal men loten fes man der fcullet wefen dre ute den copman unde dre ute den ammeten. den neghenen gheloteden fcal men dit ftatutum lefen unde wan dat ghelefen is. fo fcullet fe fweren vor deme borghermefter unde finen fes rad- p. 106. c. 2.
mannen unde vor den anderen de buten deme kore ghebleven fint dat fe willen kefen bi der funnen enen borghermefter unde fes radmanne de nutteften de fe weten in der gantfen ftad unde willet dat nicht dor lef doon noch dor leet laten dat en god fo helpe unde de hilghen. C. Utefproken de dat jar in den eden feten hebbet de ne fcal men binnen deme jare vor nene radmans wedderkefen.

C. V.

C. BINNEN DER DRIDDEN LINE EN SCAL MEN NENE MAGHE IN DEN RAD KESEN TO SAMENDE TO SITTENDE.

Ock en fcullet fe nemende negher kefen in dem rad van p. 107.
machfcup weghene to famende to fittende wen in de dridden c. 1.
lineen bi alle eren wetende unde de machtale fcal men an rekenen dat brodere dat erfte lieth fi.

C. VI.

C. VI.

C. WO DE GHEKORENE RAD THO SWERET.

Wanne se aldus gesworen hebbet. so scal men se beslu-ten uppe deme radhuse unde dar scullen se nemende to sick komen laten so lange wente se des kores eens ghewurden sint. kunnen se sick ock nicht vordreghen in deme kore wes denne de meste del vulbordet des scal de minneste deel volghen.

p. 107. c. 2. C. Wanne se des kores ens ghewurden sint. so schullet se den rad vorboden laten uppe dat hus de denne in den eden sittet de scolen komen bi eren eden den scullet se den borghermester unde de ses radmans benomen der se eens ghewurden sint. so scal de rad den borghermester unde de ses radmans vorboden laten de ghekoren sint dat se des neghesten dages uppe dat radhus komen. unde de scullet sweren in den rad van deme daghe an wente to deme vridage na twelften unde

p. 108. c. 1. wanner se toswert so scullet dar yeyenwordich wesen de sesteyn man unde de acht oldermans mit deme rade unde de borghermester unde de ses radmans de aldus to ghesworen hebbet scullet uppe de oversten banck sitten gan.

C. VII.

C. WO DE RAD TO MIDDEN SOMMER HALF UTGHEIT.

Aldus schal de rad uppe dat radhus komen unde de sesteyn man unde de achteoldermans des negesten vridaghes na sunte Johans daghe baptisten to midden somer bi eren eden unde

unde de rad ſcal ſick voranderen unde ſo ſcal men loten un- p. 108.
de keſen in aller wiſe alſo hir vorſcreven ſteit van deme ne- c. 2.
gheſten vridaghe na twelften.

C. VIII.

C. EN RADMAN SCAL WESEN BORGHER ECHT UNDE VRI GHEBOREN.

Welk man aldus ghekoren wert in den rad de ſcal to ſweren mit aldusdanen underſcheyde. Nement de gekoren is in den rad ſcal to ſweren he ne ſy borger echte unde vrighe boren unde nicht waſtins unde veer unde twintich jar olt. ofte dar en boven. C. Unde ſcal hebben binnen bremen eghens erves dat werd ſi hundert bremer mark ofte dar en boven. p. 109.
C. Breke dit yement unde wurde des vortughet de ſcal der c. 1.
ſtad dat beteren mit twintich marken unde ſcal neen radman meer weſen.

C. IX.

C. WEN DE KORENE RADMAN NICHT MACH TO SWEREN.

Wurde ock welk man in den rad ghekoren de nen radman weſen mochte alſo vorſcreven is ſo ſcolet de borghermeſtere de radmans unde de ſeſteyne unde de achte oldermans des negeſten werkeldages dar na komen uppe dat radhus unde de ſulven neghene de ghekoren hebbet ſullet bi deme ſulven p. 109.
ede bi der ſunnen ſo manigen wedder keſen alſo der is de c. 2.
nicht tho ſweren moghet.

C. X.

C. EFT EN BORGHERMESTER STORVE DEWILE HE IN DEME EDE SETHE.

Storve ock en borghermester de in deme ede sethe so scal de rad des negesten werkeldages wen he begraven is. de festeyne unde de achte oldermans vorboden uppe dat radhus de scullet sick den loten uppe neghene also vorscreven steit
p. 110. c. 1. de scullet enen borgermester kesen bi der sunen den nuttesten den se weten ute deme rade edder ute der gantsen stad. C. Sturve ock welk radman de in deme ede sethe so scal men des negesten werkeldages enen wedder kesen in aller wise also vorscreven is.

C. XI.

C. WO EN GHEKOREN RADMAN DER STAD ENE HALVE MARK GELDES MAKET.

Ock scal en yewelic radman binnen deme negesten mande wen he in den rad ghekoren wert inlosen edder kopen der
p. 110. c. 2. stad ene halve marck gheldes de scal he unde sine erven upboren so menich jar also he menighe halve marck utegheven heft. Jd en were dat he deme in vortiden also ghedan hedde. C. Unde scal gheven twe marck to der stad muren.

C. XII.

C. WO SICK DE SESTEYNE VORWANDELT.

Vortmer wanne de borghermester unde de radmanne aldus ghekoren sint, so schullet sick de sesteyne voranderen des nege-

negeſten werkeldaghes dar na wan de rad to gheſworen heſt in deſſer wiſe. alſo dat van den ſeſteynen achte ſcullen afgan ute yewelken verdendele twe de dat jar to gan hebbet ſo ſcullet de borghermeſtere unde radmans mit den achte de denne blivet unde mit den achte oldermans ſick vorramen ute yewelken verdendele twe gude man in der anderen ſtede unde we dar to vorramet wert de ſcal dat doon unde de ſcullet ſweren deſſe ſtatute to holdene unde de oldermans des copmans unde der ammete ſcullet ock ſweren deſſe ſtatute to holdende wen ſe koren ſint. p.111. c.1.

C. XIII.

C. DE KEMERYGE SCAL BI DEME RADE WESEN.

Ock ſchal de kemererige weſen in deme rade uppe der overſten banck unde de radmans ſcullet under ſick dar umme loten welk erer de kemerer ſi id en were dat dar welk mede were de kemerer weſen hedde de ne darf nicht mede loten. p.111. hedde ſe aver alle kemere weſen ſo ſcolden ſe alle loten. C. c.2. Ock ſcal en kemerere winnen alſo eme ſyn borghermeſter unde radmans hetet unde wes he winnet. des ſcal eme de rad vor noghen eer he ute deme ede geyt.

C. XIV.

C. EN RADMAN SCAL HOLDEN EN PERD VAN XV. MARCKE.

Welk radman de aldus in den rad ghecoren wert de ſcal binnen deme negheſten mande dar na holden en perd van verteyn marcken ofte dar en boven to der ſtad behuf alle dewile dat he in deme ede ſittet. Jd en were dat he dat perd vor- p.112. c.2.

kofte fo fcolde he binnen deme neghesten mande darna en perd fo gut wedderkopen unde en yewelic radman fcal hebben to des perdes voderinge van der ftad twe voder haveren.

p. 113. c. 1.

VAN DER SONE.

C. XV.

C. VAN DER STAD SONE.

Do men fcref na godes bord vereteyn hundert jare in deme achte unde twintigeften jare. Des Donredaghes na Oculi hebbet fick de rad to bremen mit der gantfen meenheit unde mit den olden radheren de in vortiden in deme rade ghefeten hedden vruntliken vorfceden vorenet unde vordregen umme allerleyge fchele unde tofaghe de malk uppe den anderen to feggende hedde van unfer ftad weghene wente in deffen jeghenwardighen dach in deffer wife dat allerleyge tofaghe van beyden fiden fcal quyt doot unde vergeven wefen unde der
p. 113. c. 2. nummermer mit hate edder bofem vorfatte worden daden ofte wercken to witende ofte vrevelachtighen to wrekende.

C. XVI.

C. WE DEME ANDEREN DE SONE VORWETE.

Vorwete ock yement deme anderen de ftucke de hir inne befonet find mit vorfate eme to laftere ofte hone unde wolde he dar nicht vorfweren dat he dat ane vorfate dan hedde dat fcolde he beteren mit vyf marken der ftad.

C. XVII.

C. WEN VROUWEN OFTE JUNCFROUWEN UPPE DE SONE SPREKEN

Spreke ock yenich vrouwe ofte juncfrouwe van den vorscrevenen saken de hir ynne besonet waret uppe den rad old p. 114. c. 1. ofte nyge edder uppe de sesteyn man edder uppe de meenheit unde wolde se dar nicht voresweren dat scolde se beteren der stad mit vyf marcken sunder ghenade.

C. XVIII.

C. WE DE STAD HIR EN BOVEN BESWAREN WOLDE.

Were ock dat yement unse borgher dat mede ghehandelt hedde ute unser stad edder noch bearbeidede mit rade dade edder hulpe dat unse stad is ute der hense kundeghet edder vurder in beswaringe bringen wolde van gestliker edder werlt- p. 114.
liker achte unde des vortuget wurde sulf sevede vullencome- c. 2.
ner lude in ereme rechte. unse borgher de so dede ofte ghedan hadde alsο vorscreven is dat scolde de rad richten an syn hogheste.

C. XIX.

C. WE DESSE VORENNIGE BREKEN WOLDE.

Were ock yement de desse vorenynge unde vruntscup breken edder nicht holden wolde unde dar na arbeide mit rade ofte dade hemeliken edder openbare dar uplop ofte twidracht van queme unde de rad mit der meenheit des uppe de warde queme dat scolde de rad richten in syn lyf.

C. XX.

p. 115. c. 1. C. WO DESSE SONE BESWOREN IS UNDE WE DE STAD ANVERDIGET.

Were ock dat jenige heren ſtede ofte jenighe perſonen biſunderen de ſtad van bremen anverdigen wolden van des olden rades wegene. dar ſculle wi ſamentliken de rad mit der meenheit unde meenheit mit deme rade des to hope bliven unde jeghens de ghenne hebben unde dat wedderſtan na alle unſer macht.

C. XXI.

C. WO DESSE SONE BESWOREN IS TO HOLDENDE.

Deſſet heft de rad beyde olde unde nyge unde mit der
p. 115. c. 2. gantſen meenheit gheſworen to den hilghen to holdende to ewighen tiden alſo vorſcreven is. C. Hir is aver de macht ane beholden. were dat des de rad unde de meenheit mit harberte duckele unde doneldeye ſineme ſone vorenet wurden dar en ſchullet deſſe vorſate nene ede nicht ane hinderen noch to vare weſen.

SIN-

SINGVLARIA
CODICIS II.
MEMBRANACEI
ET
CODICIS III.
CHARTACEI
STATVTORVM
BREMENSIVM
DE ANNO
MCCCCXXVIII.

COD. II.

Lib. II. C. XXVI.

In margine adſcriptum eſt.

Welk man unſſer Borgere de to ſinen jaren gekomen is unde ſterft des erven edder teſtamentarieſe ofte we ſick to deme gude mit rechte tut de ſcullen eyn herwede geven. To deme erſten ſcal men geven dat beſte bedde negeſt dem beſten. Eyn par lakene negeſt deme beſten. Eyne kolten negeſt der beſten. Eynen hovet pole negeſt dem beſten offte twe kuſſene offt dar nen pole ſy. Eyn leerkuſſen unde ſyne beſten hozen unde coghelen. Synen beſten hoyken. Synen beſten rock edder keerl alſo he ene drooch mit deme vodere myt ſpangen. Syn beſte gordel. Syne taſſchen. Syn ſtekemeſſet. Syn beſte brotmeſſet. Synen ſulvernen lepel. Synen ſulvernen nap. Edder ſyne beſten ſchalen welker beter is. Syn vingeryn alſo he it drooch in der hant. Synen ſchulderketel. Synen gropen dar men een hoon umme ſeden mach. Eyne tenene kannen van eneme halven ſtoveken. Een par ſyner beſten vlaſſchen. Syne beſten luchten. Syn beſte hantvat. Syn beſte becken. Synen beſten morteer. Vortmer ſynen yſernhut myt ener ſlappen. Syne platen. Synen gruſener unde kraghen. Synt de dar nicht ſo ſchullet ſe jo gheven ſyn pantzer borſt unde yacken. Vortmer Armwapen ſtalene hantſchen Beenwapene

 Sweerd

Sweerd glaven unde Schilt ofte tartzen. Dit herwede unde ſtucke ſcal men gheven alſo hyr vorſcreven ſteit oft ze dar ſint edder weren in live edder in dode. Stunde ock deſſer ſtucke welk ute dat ſcal men inloſen unde men ſcal it waren in den hilghen dat ment herwede rechte geven hedde.

C. XL. *Lib. II. adſcriptum.*

Nement ſcal vercopen erveguet geſten ofte papen dat bremen up eene mile na belegen ſy anders dan unſen borgeren we dat breke ſcal geven tien marck.

C. XLV. *Lib. II. additum in fine.*

Und ſcal der ſake neddervellich weſen.

C. XIX. *Lib. III. adſcriptum.*

So wor twe comet vor den raet to claghe unde to antwort na erer clage und antwort dar de raet recht op ſceidet und wellic eer den biddet den rat dat ſy dat recht ſcriven willen in eer bock boven de recht ſceidinge ſcal nen tuchniſſe gaen.

C. XIX. *Lib. III. in margine legitur.*

So wor eyn den anderen ſpreket to na in yegenwordicheyt des Rades und de andere des to hone tut de ſcal dat beteren myt V. marken und ſcal em neen ſtades ſone doen und neen leger legghen.

In

In fine Codicis sequens privilegium Ao. 1339. *Institoribus datum legitur.*

Vniversis hanc litteram visuris seu audituris Consules Civitatis Bremensis salutem in domino sempiternam. Ne ea que a consulibus racionabiliter statuuntur in oblivionem transeant et per decursum temporis evanescant, expedit ipsa litterarum testimonio perhennari. Hinc est quod natis et nascituris cupimus esse notum, quod propter utilitatem Civitatis nostre communem sufficienti deliberatione prehabita statuimus, quod quicunque in antea de novo institor fieri voluerit sive vir sive femina fuerit, cujus parentes institutorium officium antea non exercuerunt debuit nostre civitatis Consulibus dimidiam marcam et institoribus pro convivio inter se habendo marcam dimidiam bremensis ponderis et argenti. Adjicimus etiam dicte constitutioni quod quicunque institor vel institrix nulla necessitate cogente Institorum officium dimiserit, vel illud renunciaverit ita quod officium ipsum per annum non exercuerit si eodem anno elapso ad jam dictum officium redire decreverit, dabit tanquam de novo officium aggressus unam marcam argenti predicti inter Consules et institores equaliter dividendam. Ceterum statuimus, quod quicunque ab institoribus electus magister officii ipsorum esse recusaverit dabit predictis unam marcam dicti argenti, modo praemisso dividendam. Insuper volumus quod nullus Institor exponat res suas venales de cetero in foro vel in ecclesiis ac Cimeteriis ad vendendum nisi per octo dies festi penthecostes et octo dies festum nativitatis sancte Marie proxime subsequentes et qui monitus hoc contempserit ob-

ſervatum emendabit cum dimidio fertone quotiescunque exceſſerit inter inſtitores et Conſules dividendo. Hoc tamen excepto quod inſtitores advene et de aliis dyeceſibus venientes poſſunt ſtare tribus diebus in foro vel in eccleſiis cum ſuis mercimoniis et ea ibidem vel in loco alio congruo exponere ad vendendum non obſtante prohibitione cujusquam ſed ultra tres dies cum rebus ſuis venalibus in locis hujusmodi ſtare non debebunt. Qui contra fecerit quotiescunque in premiſſis exceſſerit dabit dimidium fertonem modo premiſſo dividendum. Item conceſſimus iisdem inſtitoribus ex gratia ſpeciali quod omnibus et ſingulis contra predicta ſtatuta facientibus poſſunt per magiſtros ſuos ad hoc juratos auctoritate propria accipere ſua pignora propter exceſſum. Et ſi propter excedentium rebellionem ipſis auferre non poſſunt tunc judices civitatis noſtrae ipſis cooperabuntur ad auferenda pignora memorata. Preterea ſtatuimus quod inſtitores omnes et ſinguli pondera habeant equa et omnia a dimidio, ſtatutum ut ſupra fuit, enea et ſigno civitatis noſtre ſignata. Magiſtrique inter cetera cum in magiſtros electi fuerunt jurabunt quod ſingulorum Inſtitorum pondera bis in anno examinabunt et ſi apud quencunque non equum aut non eneum et ſignatum pondus invenerint, illud conſulibus prodant. Quicunque contra jam dicta delinquens per magiſtros accuſatur vel modis aliis repertus fuerit dabit Conſulibus unam marcam bremenſis ponderis et argenti. In ejus rei teſtimonium nos Jacobus Campſor Johannes Duckel Senior Albertus de Tivera Hinricus Holme Johannes de Revele Henricus Staphorſt Reynerus Rinesberch. Meynardus de Arſten Gerardus Buc Thetwardus Pryndeney Hermannus Poſt Albertus de Wolde Dide-

ricus

ricus Nannonis Chriſtianus de Sueringe Bernhardus de Dettenhuſen Hermannus de Ruten Hermannus de Vechta Johannes de Haren Johannes de Nygenborch Jacobus Friſo Gerardus Borchardi Richerius Campſor Franco de Haren Nicolaus de Borken Johannes Yſpal Hinricus Lorot Johannes Duckel junior Johannes Struve Johannes Ecberti Rodolphus de Berſen Elerus Hemelinck Gerardus Otmari Conſules in Brema ſigillo Civitatis noſtre roboravimus. Ipſum ſcriptum datum breme anno Dni. MCCCXXX nono. In feſto Aſſumpcionis Sancte Marie Virginis.

COD. III.

In fine ſequentia privilegia, Sutoribus et Allutoribus annis 1274. 1308. 1388. et 1335. *data, adjecta ſunt.*

Wy Borgermeiſtere und Rath der Stadt Bremen bekennen und betügen apenbahr in dieſem Breve. dat Hans Lampe und Peter Thom Tirmhöven unſere Borgere, als itziger Tidt Amtsmeiſtere der Schomaker in unſer Stadt, vor uns brachten einen apenen beſegelten Pergamenen Breff mit unſer Stadt in roder und geler Syden angehangenen groten Ingeſegele beſegelt, des de Breff und Ingeſegell. ahne dat an der einen ſyth des ſegels ein klein Stücklein afgebroken, was hele ganz, untobroken ock ungeraderet. und ſonder allen böſen Wahn, de van uns geavſculteret wart, und ludede van Worde tho worden alſuſs.

 Vni-

Vniverſis et ſingulis, ad quos praeſentes literae pervenerint, Conſules Civitatis Bremenſis, ſalutem in Domino. Noverint tam praeſentes quam poſteri, quod conſtituti coram, nobis providi viri Magiſtri et officiati officii Sutorum vulgariter dictorum, Schwarten Schomakere, ex una, ac Magiſtri et officiati officii Allutariorum, vulgariter dictorum Cordewanere civitatis noſtrae, parte ex altera, dictique magiſtri et officiati officii Sutorum produxerunt quandam literam patentem, majori ſigillo Civitatis noſtrae impendente ſigillatam omni vitio et ſuſpicione carentem, dicto officio et ejus officiatis conceſſam cujus principium erat tale. Conſules Civitatis Bremenſis, univerſis Chriſti fidelibus, preſens ſcriptum inſpecturis, ſalutem in omnium Salvatore. Quoniam noſtri Conſulatus exigit ſollicitudo, ut omnibus modis noſtre Civitatis intendamus honeſtati, ac ſummopere provideamus utilitati, unde ne rerum per nos digne geſtarum memoria proceſſu temporis evaneſcat et pereat, neceſſarium duximus eam perhennari ſcripto. Hinc eſt, quod notum eſſe volumus tam praeſentibus quam poſteris, quod nos communicato conſilio diſcretorum virorum, et totius noſtrae Civitatis aſſenſu, quibusdam Burgenſibus noſtris, videlicet hiis. qui nigros calceos operantur, perpetuam contulimus fraternitatem etc. In qua etiam litera inter cetera continebatur articulus, in hunc modum, videlicet, quod ſi qui de dicto officio deceptiones operati fuerint evidenter ab officio ſaepe dicto deponantur. Finis vero dictae literae erat talis: In cujus facti notitiam evidentem. Nos Boidekinus Dux, Thidericus Dux, Gotſcalcus Juchals Gherbertus parvus, Henricus de Arſten, Johannes Juchals, Henricus Doneldey ſenior, Alexander

de Nienborch, Henricus de nova Civitate, Johannes Meienwardi, Chriſtianus Dominus Emecen, et Bertramus filius Domini Remmari, nunc Conſules Bremenſes praeſentem literam ſigillo noſtrae roboravimus Civitatis. Datum et actum die Lucie Anno Domini MCCLXXIV. Ego Henricus Doneldey ſenior hanc literam ſigillavi. Dicti vero magiſtri et officiati officii Allutariorum etiam produxerunt coram nobis duas patentes literas majori ſigillo Civitatis noſtre impendente ſigillatas, omni vitio et ſuſpicione carentes, dicto etiam officio et ejus officiatis conceſſas, quarum literarum unius tenor ſic incipit. Univerſis preſentes literas inſpecturis ſeu audituris, Conſules Civitatis Bremenſis, ſalutem in virginis filio glorioſo. Ne ea quae ad profectum noſtrorum concivium, et noſtrae Civitatis honorem, rationabiliter ſtatuuntur, lapſu temporis evaneſcant, decrevimus, ea noſtri ſigilli appenſione firmiter roborare. Notum igitur facimus univerſis preſentibus et futuris, quod de conſilio diſcretorum noſtre Civitatis, ut officium Allutariorum in debito ſtatu permaneat, ſtatuimus quod quicunque Allutarius jura noſtre Civitatis acquirere decreverit, licentiam ab Allutariis noſtris concivibus obtinebit, fertonem Domui militum Chriſti, ſive Spiritus Sancti, dimidiam marcam Bremenſem ad uſus noſtre Civitatis, et fertonem ad ipſorum convivium tunc daturus etc. In dicta etiam litera continebantur articuli infra ſcripti in hec verba. Statuimus etiam ut officium Allutariorum deveniat ad filios, et filias illorum qui in tali arte nati ſunt, et ſi talem artem voluerint exercere quandocunque vice magiſtri inceperint operari, unusquisque dabit fertonem Societati. Praeterea nullus Allutariorum ponet ſoleas ſub calceis, quae Botze dicuntur, niſi

niſi ſex denarios valeant, et ſi dictos calceos Botze dictos ſil-
traverit ſeu ſiltro ſubduxerit ſiltrum praepediorum, et in ſupe-
riori parte eſſe deberent conſimilia in valore. Item nullus po-
net petias de corio ovino, quae Schepen klasken vocantur, in
hircinos calceos, ſe ad ſoleas extendentes, nec ponet interius
ſuper ſoleas petias de corio, quae vocantur Lappen ſeu aliquod
ſophiſticum ſive falſum ut appareant ſoleae ſpiſſiores. Item non
ponet cortices allutarios qui Lo dicuntur, ſuper ignem, de
quibus damnum poterit provenire. Item nullus eosdem corti-
ces ſiccabit poſt tempus illud quando ipſi a magiſtris Allutario-
rum fuerit interdictum: Item nullus operari debebit cutem ca-
nis vel animalis quod ſale vulgariter appellatur: Item nullus
conducet ſervum alterius ante tempus debitum, nec ſervus fa-
ciens furtum ultra ſolidum qui de arte eorum extiterit, in no-
ſtra ſerviet Civitate. Item nullus eorum inſtruet artem ſuam
ſilios textorum ſeu portitorum, vel feminarum quae tineas ferre
conſueverunt, Item nullus eorum tempore convivii, quod Gild-
ſchap dicitur, inebriari debebit, adeo, ut in lutum cadat, vo-
mitum faciat, aut aliam incurialitatem exerceat inhoneſtam.
Item nullus magiſtros allutariorum probris aut malis verbis
quando colloquium quod Morgenſprake dicitur, habuerint, in-
crepabit: Item ſi duo eorum vel plures venerint ad mercan-
dum rem aliquam, nullus alium impediat in emendo, niſi ali-
quis arrhas quae vocantur Godespenning dederit ſuper re emen-
da, qui dictam rem prae aliis obtinebit: Item quicunque eo-
rum perjurium commiſerit, ſeu furtum perpetraverit, ſive qui-
bus a magiſtris Allutariorum, propter aliquem, ſeu aliquos ex-
ceſſus, ſua fuerint officia interdicta, et ita per annum perſtite-

rint

rint, ſuo officio perpetuo ſint privati. Statuimus, ut omnia et ſingula ſupradicta ab Allutariis inviolabiliter obſerventur quod ſi aliquis, ſeu aliqui dicta ſtatuta, ſeu aliquod eorum transgreſſi fuerint, quoties cunque transgreſſi fuerint, dabunt dimidium fertonem, videlicet lotonem Conſulibus et lotonem ſocietati. Si vero Magiſtri eorum in aliquo excelſerint, illud in duplo emendabunt, et quem Magiſtri ſub juramento ſuo dixerint exceſſiſſe, excedens reputabitur, ac absque contradictione ſatisfaciet pro exceſſu. Statuimus inſuper et preſatis Allutariis hanc gratiam concedimus; ut, ipſis defunctis, eorum uxores famulos ejusdem artis in locum maritorum defunctorum ſubſtituant ad exercendum opus eorum, quamdiu in viduitate voluerint permanere. Preterea ſtatuimus, quod vendere poterunt coreum, quod eorum colore nigro denigratum fuerit, atque tinctum. Ut igitur predicta ſtatuta incommutabiliter perſeverent. Nos Godſcalcus Friſo, Hartgerus et Conradus fratres dicti de Verda, Eilardus Winman, Conradus filius Hartgeri de Verda, Albo Luſcus, Arnoldus de Harpſtede, Henricus Doneldey, Conradus de Haren, Alex. de Nienborch Volcquinus Doneldey, Johannes Reimari Henricus Juchals et Meinwerdus nunc temporis Conſules in Brema, ſigillum noſtre Civitatis duximus preſentibus apponendum. Datum et ſtatutum in die Beati Magni Martyris: Anno Domini M CCC in magna domo Conſulum Bremenſium. Tenor vero ſecunde litere per dictos Allutarios coram nobis producte ſic incipit. Univerſis Chriſti fidelibus natis et naſcituris, ad quos preſens ſcriptum pervenerit Conſules Civitatis Bremenſis ſalutem in eo, qui eſt omnium vera ſalus. Conſiderantes,

tes, quod officium Allutariorum, qui Corduanere vulgariter appellantur, consuevit ab olim in Civitate Bremensi per viros probos et idoneos exerceri, de consilio discretiorum nostre Civitatis, et illorum qui experti sunt, in hac arte, ut idem officium melius et laudabilius exerceatur, deliberatione provida duximus statuendum, quod quicunque, qui natus non fuerit in Allutariorum officio, ab hac die in antea idem officium acquisiverit, debet habere ad minus de bonis propriis octo marcas Bremensis ponderis et argenti, de quibus nulli hominum quicquam solvere teneatur, cumque predictum officium acquisierit, debet ponere sufficientem creditorem, quod infra annum et diem nemini nostrorum concivium bona sua deferat aut deducat etc. Finis vero dicte litere erat talis. Preterea, quicunque officium Allutariorum acquisiverit vel exercet, apud idem manebit officium, et ad officium penesticum nullatenus se convertet, quod si officium penesticum exercuerit carebit in perpetuo Allutariorum consortio et privilegio, ac gratia, quam Allutarii de paupertate et valetudine depressi, in domo sancti spiritus nunc habent et hactenus habuerunt. In cujus rei testimonium, ut omnia premissa perpetuo maneant inconvulsa. Nos Eilardus Winman, Boidekinus Bulle, Joannes Klocke Thidericus de Hasbergen, Joannes Papendorp, Detwardus de Harpstede, Joannes de Haren, Alex de Nigenborch, Gerhardus de Vechta Hermannus Segebadonis, Bernardus Monachus et Fridericus Odilie, nunc Consules in Brema sigillo nostre Civitatis roboravimus presens scriptum. Datum Anno Domini Millesimo CCC VIII. in die beatorum Ypoliti et sociorum ejus, Martyrum.

Qui-

Quibus quidem literis productis et lectis in noſtra praeſentia dicti Magiſtri et officiati propoſuerunt coram nobis, quod propter diverſitatem, et diviſionem ipſorum duorum officiorum quam plurima taedia, diſpendia, litigia, querelae et incommoda eveniſſent civibus noſtris et praecipue officiatis in officiis ſupradictis, ac ſupplicarunt nobis quanta potuerunt inſtantia, ut propter commune bonum ac utilitatem evidentem civium noſtrorum, et praedictorum officiatorum dicta duo officia in unum officium redigere, et adunare dignaremur, videlicet in officium Allutariorum, et etiam omnes, et ſingulos articulos ſuperius deſcriptos per noſtros praedeceſſores provide ſtatutos, ratificare et approbare. Nos igitur matura deliberatione praehabita cum conſilio et aſſenſu diſcretiorum virorum, attendentes, quod juſta petentibus non eſt conſenſus denegandus, Conſiderantes etiam omnem utilitatem civium noſtrorum et ipſorum officiatorum, et praeſertim propter bonum pacis, concordiae et unionis cum unum porro ſit neceſſarium, ipſorum ſupplicationibus duximus annuendum ac omnes et ſingulos articulos ſupraſcriptos per noſtros praedeceſſores mature et provide ſtatutos, praeſentibus ratificamus et approbamus; Volentes etiam ac ſtatuentes ſtatuto perpetuo, quod dicta quondam duo officia debeant unum officium duntaxat, videlicet Allutariorum, perpetuis temporibus permanere et officium Allutariorum haberi, reputari, et etiam nominari: Omnesque et ſinguli articuli ſupraſcripti dictis quondam duobus officiis in dictis literis conceſſi, debent quoad dictum officium Allutariorum in ſuo robore permanere et ipſi officio jugiter ſuffragari, et quicunque dictum officium aggredi vel exercere voluerit, a data praeſentium in

antea dabit unam marcam dividendam prout ſuperius eſt expreſſum. Item ſtatuimus de novo articulos infra ſcriptos perpetuis temporibus duraturos, videlicet, quod nullus faciat coreum, niſi ſolum de corticibus quercinis, et non aliter quovis modo, ſi quis contrarium fecerit, dabit dimidiam marcam Bremenſem, medietatem Conſulibus Civitatis noſtre, et reliquam medietatem magiſtris officii ſupradicti. Item ſi magiſtri Allutariorum talem qui hujusmodi acquiſivit officium exiſtentem adhuc infra primum annum, ſuſpectum haberent, quod ab ipſo decepti eſſent in hoc, quod forſan octo marcas Bremenſes in bonis propriis non haberet ac eum ſuper ipſo inculparent, et ipſe ſuo juramento affirmare nollet, quod tantum in facultatibus haberet, illi ſuum officium interdicere deberent, talisque pro ſuo exceſſu dabit dimidiam marcam Bremenſem, quam Conſules et Allutarii divident medietate. Si vero poſtquam ſibi ſuum officium eſſet interdictum vellet ipſum nihilominus exercere quotiescunque tunc infra ſuum primum annum, magiſtri Allutariorum ipſum inculpaverint, et ipſe ſuo juramento affirmare noluerit, quod octo marcas habeat in propriis bonis, totiens dabit dimidiam marcam, ut premittitur dividendam. Item quilibet civium noſtrorum poterit de propriis pellibus, ſibi et familie domus ſue, aut pauperibus duntaxat calceos procurare, ſed illos unus de dictis officiatis faciet et non alius ſalvo tamen pretio ſibi competenti. Item nullus faciat calceos in civitate noſtra, niſi habeat licentiam a magiſtris dicti officii, ſub pœna unius marce Bremenſis ſolvende per excedentem, inter Conſules et magiſtros predictos equaliter dividende. Item quum aliquis ex dictis officiatis calceos aut ocreas fecit, quos extra

civi.

civitatem nostram voluerit vendere, illos magistri dicti officii statim sine protractione examinabunt, et si illos, dixerunt per juramentum suum non valere, ex tunc officiatus, qui ipsos calceos aut ocreas non valentes fecit, dabit pro quolibet pare dimidium talentum inter Consules et magistros eque dividendum. Si vero dicti calcei, aut ocree evidenter falsi fuerint, officiatus qui eos fecit de officio manebit perpetuo ammotus, et ipsi calcei et ocree falsi in foro juxta Kakum publice comburentur. Praesens etiam litera non prejudicabit duabus nundinis forensibus per nos institutis, quas secundum earum institutionem volumus liberas permanere. In quorum testimonium. Nos Johannes Detlevi, Luderus Wolerici, Henricus Groning, Martinus Prindeney, Dewardus de Huda, Arnoldus Doneldey, Sifridus Duckel, Otto Hud, Johannes de Hasbergen, Johannes Brandt, Henricus de Suckrum et Johannes de Wole, Consules in Brema, sigillo Civitatis nostre roboravimus presens scriptum. Datum et actum Anno Domini Millo CCC, octuagesimo octavo ipso die beati Silvestri.

Do dusse Breff also vor Uns gelesen, und wol van Uns besehen was, beden Uns de ehrgemelde Ambtsmeistere, unsere Borgere, nachdeme se sich beförchtenden, dat dat Segell darvon, immahlen obberort, an der einen kandten ein klein Stüklin albereit afgebraken, ferner schaden nehmen, und also dusse Breff machtlos werden mochte, Wy densülven bona fide recognosciren, und öhnen tho öhres Ambtsbehoff daraver ein transsumpt under unser Stadt ingesegel günstiglich geven und mitdehlen wolden. Wann wy nuh solche öhre bede denn

Rechten, und Billigkeit gemehte, erachtet, und darup den vorgebrachten Breff na notturfft besichtiget, undt densulven wo ock dat daran hangende Ingesegell, doch dat daran, Immahten vorschreven an einer kandt ein klein stüklin affgebrocken, uprecht und ahne einigen mangel, und argwohn befunden, als hebben Wy Hinrich Hauweken und Hinrich Krefting, Borgermeistere, Johan Winckel Hinrich Schwechhusen Hinrich Kopken, Hinrich Bredeloh, Johan Kock, Johan Brandt, Johan Klamp, Johan Almers, Johan Trupe, Johan Haveman, Georg Köper, und Dethmar Surbik. Rathmanne tho Bremen, den vorgeschrevenen Breff in dut vidimus umme transumerem heten, undt dat sulvige nah beschehener flitiger collationierungh und befundener glick ludender avereinstimmung mit dem rechten originali, mit unser Stadt Ingesegel wittlick befestiget. Geschehen im Jahre nah Christi unses lewen Herrn gebort, dusendt, Söshundert, und Neghen, am twolften Dage des Mantes Januarii.

In nomine Sancte et Individue Trinitatis. Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentis scripti paginam visuris Consules Bremenses cum Communitate Burgensium perpetuam in Domino Salutem. Omnibus notum esse voluimus nos de communi Civitatis nostre consilio jus speciale tale allutoribus, qui lingua materna Lore vocantur, contulisse. Quod si quis officium allutorium adipisci voluerit tres fertones Civitati et unum fertonem allutoribus et sex stophòs vini Consulibus dabit. Quicunque vero Vir talis officio mortuus fuerit et filios post se reliquerit, filii in eodem stabunt officio, patri suo defuncto sine precio succedentes. Si autem quenquam

quam allutoris filium ante obitum patris fui contingat uxorari, vel a patre fegregari, Confulibus hic filius pro exercitio operis in fex ftophis vini miniftrabit. Si vero defunctus ex officio heredem non relinquit, vidua fua, quamdiu non fuerit uxorata, per fervos fuos opus allutorium fi placet ei, debet exercere. Si vero virum duxerit, qui opus allutorium ante non fuerat aggreffus ipfe tunc de novo opus idem pro precio praetaxato, ficut dictum eft, aggredietur, et fi prius, quam viduam duxerit, opus fuerat adeptus, tunc fine precio ipfum officium fi voluerit exercebit. Sciendum etiam nos hoc communiter elegiffe ac ftatuiffe, quod quicunque futorum infra noftre Civitatis Wicbeledhe conftitutorum, fepe dictum opus exercere voluerit, pelles non vendendas, fed tantas ac tales, quae fibi et domui fue ad opus fufficere poffint, non amplius debeat preparare. Si autem quis eorum pelles venales aut vendendas decreverit vel attemptaverit operari, ipfe operis ejusdem ingreffum pro precio eodem, ficut fupra de allutoribus dictum eft, debebit comparare. Adjecimus etiam, ut fi quem quam ejusdem officii operarium in peregrinationem vie contingat vel fi fenectute vel infirmitate deprimatur aut captivus detineatur vel aliquo alio impedimento prepediatur, tunc pro fe virum vel fervum negocia fua peragentem ftatuere liberam, habeat facultatem. Si vero quis talis officii operarius cortices allutorias, que Lo vocantur, quando torrefiunt pre igne periculofe pofuerit, et ei per ejusdem officii Aldermannos aliter ponere preceptum fuerit et non fecerit vel facere noluerit, ipfe uno fertone, quem Civitas et allutores mediate divident, emendabit. Interdicimus etiam, ne quis allutificum de Civitate fuper Campum pro pellibus five corticibus feu pro foliis, que Lof vulgariter appellantur emendis egrediatur, qui vero contra facere prefumpferit, quotiens exceſſerit totiens dimidio fertone quem item allutifices cum Civitate divident, debebit emendare. Et cum interloquutoria quam Morgenfprake vocamus, indicta fuerit, qui venire neglexerit, fex

fex denariis emendabit, Et qui in interloquutoria infolentiam fecerit item fex denariorum damno fubjacebit. Statuimus etiam quod quicunque malum corium portaverit ad forum, quod Magiftri allutificum fub juramento fuo dixerint effe malum, quod emendabit cum dimidia libra quam Civitas et allutifices divident mediate. Item quicunque corium extrinfecus fecit apportari five hofpes fuit five civis, vel in Civitate preparavit, vel preparari fecerit quod Gerven dicitur, ad vendendum ftabit, cum aliis allutificibus in domo in qua fuum coreum vendere confueverunt, qui contra hoc fecerit dimidiam libram dabit dividendam, prout fuperius eft jam dictum. Verumtamen fi hofpes ibidem corium apportavit quod Magiftri allutificum fub juramento fuo dixerint effe malum, illud debebunt fine exeffu hujusmodi deportare. Item quicunque vult facere corium, quod Ereh appellatur, illud officium quod hic Werk vocatur, debet acquirere a Magiftris allutificum, veluti alii allutifices acquirere confueverunt. Statuimus etiam quod allutifices ftabunt deinceps duobus diebus in feptimanna, videlicet fecunda feria et quinta ad vendendum fuum corium in domo quam ad hoc Confules deputarint. Qui vero hoc neglexerit, fi convictus fuerit decem folidis, velut premittitur, emendabit. Adjicimus etiam fupradictis quod fi hofpes aliquis apportans coreum quod Magiftri allutificum fub juramento fuo dixerint effe malum, et non deportaverit, quod venditor et qui emit quilibet eorum fi vendiderit dimidia libra emendabit inter civitatem et allutifices dividenda.

In cujus rei teftimonium Nos Eilardus Wynman, Martinus Bucking, Boidekinus Bulle, Rudolphus de Lefe, Henricus Gerberti, Thidericus de Hasbergen, Johannes de Haren, Bernardus de Hiddincworden, Fridericus Odilie et Bernhardus Monachus nunc Confules in Brema figillo noftre Civitatis corroborari fecimus prefens fcriptum. Datum Breme Anno Domini millefimo trecentefimo quinto in octava affumptionis Virginis gloriofe.

STA-

GESEZ-BÜCHER

DER

REICHS STADT BREMEN.

ZWEITER THEIL.

Zu Pag. 425.

STATVTA BREMENSIA NOVA

DE ANNO

MCCCCXXXIII

EX AVTOGRAPHO DESCRIPTA.

In Nomine Sancte individue Trinitatis Amen

Omnis sapiencia a deo est. p. 1. c. 1.

Inicium sapiencie timor domini

Iuste judicate filii hominum

Spernite iniquitatem et operamini justitiam

Qui diligit iniquitatem odit animam suam

Eadem mensura qua mensi fueritis remecietur vobis.

Munera nolite concupiscere divicie si affluant nolite cor apponere

Munera excecant oculos sapientum et mutant verba justorum p. 1. c. 2.

Munera impius accipit ut pervertat judicium.

p. 2. c. 1. DIT IS DAT ERSTE ANBEGYN

DES

STADES BOKE VAN BREMEN

DAR ERE RECHT

YNNE BESCREVEN STEYT

UNDE IS DAT

ERSTE STUCKE DER STATUTEN

I. De Schedinge der heren unde ſtade I.

II. In nomine domini do na godes bord weren geghan III.

III. De ſchickinge des Rades VI.

IV. So welk man unſe borger werden wil VIII.

V. Sculgeden ok de radmanne enen man IX.

VI. So welk man ofte vrowe wolde hebben ene hantveſte IX.

VII. Wor twe lude toſamende komet man unde vrowen an echtſcup IX.

VIII. Sterft enes borgers wif de man ſcal vriliken mit ſynen kinderen IX.

p. 2. IX. Sterft vader unde moder unde ſyn ere echten kindere X.

c. 2. X. So welk man erven heft de mach bi ſyneme ſunde lyve X.

XI. So wor en unſe borgher is ane wif. X.

XII. So we ſynen antal gudes en wech gift X.

XIII. Hevet en vrowe enen man unde wert ſe ſek. XI.

XIV. So welk borger de ſunder wif is edder vrowe XI.

XV. So welk unſe borger ſik anewint kindere der he vormunder ys XI.

XVI. Hadde en man kindere unde nen wif ofte en vrowe kindere unde ne XI.

XVII. So welk unſer borger ſterft unde kindere na let de de vormundere behovet XI.

XVIII.

XVIII. So welk man ofte vrowe de unſe borgere ſi ſterft ſunder kindere XII.

XIX. Were en borgerſche bynnen unſer Stad de kinder mer den en hadde XII. p. 3. c. 1.

XX. Dat wif en ſcal men nicht wiſen ut des mannes gude XII.

XXI. Sterft unſer borgher welk de maghe edder ſyne vrund ne kunnen XII.

XXII. So wor en wedewe were de kindere hadde unde man neme XIII.

XXIII. Wor en vader van deme ſone delen wil XIII.

XXIV. So wor en bederve man ofte vrowe hevet enen ſone de to ſynen jaren komen is dede koft unde ſellet XIII.

XXV. So wor en unſe borger ſterft de to ſynen jaren komen is. XIII.

XXVI. Dar ne mach nen unechte ſone herwede XIII.

XXVII Id ne mach nen unechte ſone herwede upboren mer en echte XIII.

XXVIII. So weme en herwede beſterft alſo en recht is.

XXIX. Neman van unſen borgeren ſcal na deſſeme dage nenerleye erve ervegud dat ghelegen ſi bremen up ene myle XIII. p. 3. c. 2.

XXX. Nen borgere ofte nen borgerſche geven ſcal ofte vorkopen ofte to pande ſetten wicbelde geſteliken luden XIII.

XXXI. Ok en ſchal nen borger na deſſeme daghe myt nenerleye geſtliker lude gelde kopen XIV.

XXXII. Nen unſe borgere ofte borgerſche ſcal na deſſeme dage wonen uppe wedeme XIV.

XXXIII. So we buwen wil binnen unſer ſtad en nyge hus XIV.

XXXIV. So we en twibalket hus hevet XIV.

XXXV. So we na deſſeme daghe wil enen ſtal bynnen unſer ſtad nyges buwen XIV.

XXXVI. So wor twe hus edder ſtal hebben toſamende unde muren maken ſcolen twiſchen en XV. p. 4. c. 1.

XXXVII. Wor twe enen ghevel to ſamende muren ſcolen XV.

XXXVIII. Wor twe to ſamende ene muren maken ſcholen twiſchen eren erven XV.

XXXIX. So welk borghere myt deme anderen muren wil en twybalket hus XV.

XL. So we en hus heft dar van druppe to der erden valt XV.

XLI. So wor en borgher fculdighet den anderen umme ene druppen XV.

XLII. So wes hus mannes ofte vrowen bynnen bremen entfenget wert XV.

XLIII. So we fe en hus wint jeghen unfe borghere XVI.

p. 4. XLIV. So wor en unfer borghere en erve vorhuret ofte huret XVI.

c. 2. XLV. So we fyn erve vorkopen wil XVI.

XLVI. So wor en man vordinghet ofte vorkoft ofte to weddefchatte fet. XVI.

XLVII. So we fyn erve vorhuret id fy an hufen ofte an garden XVI.

XLVIII. So wor twe en erve tofamende hebben XVII.

XLIX. So wor borgere fyn de en wicbelde to famende hebbet XVII.

L. Worde yenich unfe borgher rovet XVII.

LI. So wor en borgher worde vangen XVII.

LII. So we ene unfe borgherfchen vrowen edder juncfrowen venge XVII.

LIII. Nodeghet en man en wif wil fe dat beclagen.

LIV. So wor en man gheyt na enes mannes wyve ofte na fyner dochter XVIII.

p. 5. LV. Wanner de rad wil fo moghen fe to fwornen kefen XVIII.

c. 1. LVI. Ok we to fworne ghekoren wert XVIII.

LVII. So welk fworne enen valfchen tuch ledde XVIII.

LVIII. So welk borghere ok de nen fworne en were aldus dannen tuch ledde XVIII.

LIX. So welk man ene duve dede edder ene andere valfcheyt XVIII.

LX. De radmanne en fcholen nicht lenen ute des rades kameren XIX.

LXI. De radmanne noch neman de en fcholen geven noch vorkopen XIX.

LXII. Der ftad waghe ne fchal me nicht vorfetten vorlenen XIX.

LXIII. Neman fchal des ftades weyde enghen XIX.

LXIV. De radmanne de en fcolen nenen dach geven XIX.

p. 5. LXV. De radmanne fcolen nemende laten entfan in dat fpittal XIX.

c 2. LXVI. Nen borghere fchal vele lopen laten wyne bynnen bremen XIX.

LXVII.

LXVII. Nen ammetman fcal vele bruwen dewile dat he fyn ammet oven wil XX.
LXVIII. Dar en fchal nen beckere vele bruwen XX.
LXIX. Nen becker fcal fulves man werden. XX.
LXX. Eyn yewelk becker fcal hebben in allen tyden XX.
LXXI. Nen beckere fcal ok des ammetes vortygen XX.
LXXII. Neman fcal kopen noch vorkopen in unfer ftad molenfteyne XX.
LXXIII. Neman fchal kopen berneholt XX.
LXXIV. Eyn yewelik mynfche de denet XX.
LXXV. So welk knape an unfes borgers denfte is. XXI.
LXXVI. Js en man in enes mannes denfte XXI. p. 6.
LXXVII. So welk borgher fik vorveyt an fyme knechte XXI. c. 1.
LXXVIII. So welk knape wif nemet XXI.
LXXIX. So wor en knecht edder maged ute fynes heren denfte geyt XXI.
LXXX. So welk man fynen knecht vordrift er rechter tid XXI.
LXXXI. Eyn knecht de ne mach fynes heren gud bynnen landes XXII.
LXXXII. Nen knecht edder megedeken mach fik vorreden XXII.
LXXXIII. So we deme anderen deyt varende have dar fe beyde XXII.
LXXXIV. Koft en vlefchower quik dat men XXII.
LXXXV. Dar en fcal nen gaft mer grone hude kopen wedder de XXII.
LXXXVI. Velle en henghelrode ofte holt XXIII. p. 6.
LXXXVII. So welk unfe borgher wil hebben enen fchepel XXIII. c. 2.
LXXXVIII. So welk Kerften man ofte wif de unlovich is. ofte myt toverye XXIII.
LXXXIX. Ok heft fik de rad vordreghen XXIII.
XC. So wat en man roveren ofte deven af jaghet XXIII.
XCI. So welk borgher fprecket deme anderen borghere an fyn ere vor deme rade XXIV.
XCII. Spreke en man rokelofen en wort vor deme rade XXIV.
XCIII. Welk man ofte vrowe deffen vorfcrevenen broke brikt vor deme rade XXIV.

XCIV. So wor en borgher deme anderen fprekt an fyn ere fo dat he ene lochent XXIV.

p. 7. XCV. Spreke en man edder en vrowe deme anderen quat XXV.

c. 1. XCVI. Scheleden borghere under twifchen unde fick yenich man wapende XXV.

XCVII. Thut en gaft en meffet up enen anderen gaft edder en ander wapent XXV.

XCVIII. Toghe ok en man en meffet edder en ander wapent fyne not mede to werende XXV.

XCIX. Were ok dat en gaft enen borgher edder en borgher enen gaft floge XXV.

C. So wor en man wert ghewundet bi flapender deet XXV.

CI. Wer en man ghef laghen dat he legherachtich wert XXVI.

CII. So welk man ene vede hevet funder en borger uppe den anderen XXVI.

CIII. Herberghet en man lude unde fleyt erer en den anderen dot XXVI.

p. 7. CIV. Vorwete yenich borgher deme anderen fyne beteringhe XXVI.

c. 2. CV. Worde en mynfche flaghen bynnen enes mannes were XXVI.

Ok en fcholet de Radmanne umme yenigherleye fake edder not willen vorfetten XXVI.

p. 8. DIT SYNT DE VIF STUCKE.

c. 1. Dat erfte. *So welk borger den anderen fleyt ftot edder werpt XXIX.*

Dat andere. *So welk borgher den anderen knuppelet XXX.*

Dat dridde. *Thut en man en meffet edder en ander wapent up enen borgher XXX.*

Dat verde. *So we enen borger wundet bynnen unfen wicbelde XXXI.*

Dat vifte. *So we enen unfen borgher dot fleyt.*

HIR BEGHINNET

DE MENEN ORDELE

DE ERSTE NUMERUS DES ANDEREN BOKES.

I. Wor en borger ofte borgherſche vor deme Rade claghet XXXI.

II. Wat ſake kumpt vor den rad de ſe mit rechte ſcheden XXXI.

III. So welk borgher ofte borgherſche wil claghen up enen borgher edder up ene borgerſchen XXXI. p. 8. c. 2.

IV. Wat claghe kumpt vor ghericbte de de hoghere is den ene mark XXXI

V. So wor en claghet bynnen ver bencken umme erve dat wicbelde ſy XXXII.

VI. So wor en den andcren beclaget bynnen ver bencken vor unſes heren vogede umme penninge XXXII.

VII. So weme beclaghet bynnen ver bencken vor unſes heren vogede umme gelt edder umme andere ſake XXXII.

VIII. So we den anderen vorclaghet vor unſes heren vogede umme quek XXXII.

IX. So wor en clage kumpt bynnen ver benken vor unſes heren vogede de men myt tugen anſprekt XXXIII.

X. So wor en borger edder borgerſche beclaghet wert bynnen ver benken unde alſo verne kumpt XXXIII. p. 9. c. 1.

XI. So welk man beclaghet wert bynnen ver bencken vor deme vogede dat he hebbe ſproken deme anderen an ſyn ere XXXIII.

XII. So wor en man uppe den anderen claget unde andere up ene wedder claghet XXXIII.

XIII. Kumpt en claghe vor den voget bynnen ver bencken umme gifte XXXIII.

XIV. So wor en borgher ofte borgerſche beclaghet wert umme gelt dar rente mede loſet ſy XXXIII.

XV. So we koſt hevet renthe in eneme erve XXXIII.

p. 9. XVI. So we rente plichtich ys to gevende der ſtad XXXIV.

c. 2. XVII. Sculdeget en den anderen umme gelt edder umme andere ſake unde de ſculdeginghe kome to tughe XXXIV.

XVIII. So we den anderen ſchuldiget myt ener ſlichten claghe XXXIV.

XIX. So wor en den anderen ſculdighet bynnen ver benken umme en erve. XXXIV.

XX. Schuldighet en borgher enen gaſt vor unſes heren vogede dat he ene ſchole herghenſone heten XXXIV.

XXI. Gift en man deme anderen ſcult umme gelt unde eſchet eme borghen to XXXIV.

XXII. So wor en den anderen ſculdiget umme ſcaden unde bekent he des ſcaden XXXIV.

p. 10. XXIII. So wanne en Radmanne umme ſchult vor den voghet wert vor-

c. 1. claghet XXXV.

XXIV. So we ſyneme gaſte ſcult gift umme koſt unde bekent de gaſt nener koſt XXXV.

XXV. So wor en man deme anderen ſculdich is to eneme daghe to geldende XXXV.

XXVI. Sculdeghet en gaſt unſen borgher umme ſculde edder umme lovede XXXV.

XXVII. So welk borgher voget wert in deſſer ſtad XXXV.

XXVIII. Wolde ok en unſe borgher ſcult geven deme vogede XXXV.

XXIX. De voget ſcal horen vor richte twyer manne wort XXXVI.

XXX. De voget is weldich enes ordels to vragende weme he wil XXXVI.

p. 10. XXXI. Drie in deme jare ſcal weſen echte ding XXXVI.

c. 2. XXXII. So we vor richte boden wert de ſcal umme de dwernacht XXXVI.

XXXIII.

XXXIII. So wor en borger eneme anderen borghere edder eneme gaſte ſculdich is XXXVI.

XXXIV. Umme lenede penninge unde bewiſede penninge ſcal men yewelken manne dachdingen over dwernacht XXXVII.

XXXV. Borghet en man den anderen vor ghərichte to bringhende XXXVII.

XXXVI. So we den anderen borghet buten vorworden vor rechte to bringende XXXVII.

XXXVII. So wor en man borghet en ding vor richte to bringende dat men vlotten unde voren mach XXXVII.

XXXVIII. Nen pape edder vrowe en mach nemende vortugen vor unſes heren voghet XXXVIII.

XXXIX. Nen vrowe edder juncfrowe mach nenen man vortughen XXXVIII. p. 11.

XL. Nen gaſt ne mach enen borger hogher vortugen den ver ſchillinge XXXVIII. c. 1.

XLI. Nen gaſt ne mach tughen up enen borger XXXVIII.

XLII. Eyn borgher mach tugen up enen gaſt XXXVIII.

XLIII. En yewelk vrowe mach wol betugen eres echte mannes ſculde XXXVIII.

XLIV. So wes en vrowe bekent bynnen ver benken dewile de voget ſit to rechter dingtid dages XXXVIII.

XLV. So welk man tuge let der mer ſynt den twe XXXVIII.

XLVI. So wat ſchut twiſchen unſen borgeren buten bremen XXXIX.

XLVII. Nen man en mach ſetteu wicbelde he en dot vor den radmannen XXXIX.

XLVIII. Nen man en mach ſetten wicbelde he en dot vor den radmannen. XXXIX. p 11. c. 2.

XLIX. Nen man en mach wicbelde kopen XXXIX.

L. Dar en mach nement bynnen ver benken wicbelde weddeſcat holden XXXIX.

LI. Heſt en borger pande an ſynen weren XXXIX.

LII. So wor en borgher ofte borgherſche kumpt bynnen ver bencken unde let en erve unde wil des wiſſe noch werden XXXIX.

LIII. We ok en erve let vor deme richte de fcal komen vor den rad XXIX.

LIV. So weme en erve befterft XL.

LV. So we deme anderen vorkoft en perd XL.

LVI. So we deme anderen fet en perd to pande XL.

LVII. So we deme anderen deyt en perd in fyne hude XL.

p. 12. LVIII. So welk man deme anderen lend fyn perd edder clet XL.

c. 1. LIX. So we deme anderen lend en pand edder en clenade dat vorloren wert XL.

LX. So welk man deme anderen fyn gud deyt to holdende XL.

LXI. So we fyn gud deyt eneme ammetmanne to makende XLI.

LXII. So wor en man enen amptmanne deyt fyn gud to makende XLI.

LXIII. So welk man fyn fchip vordeyt van unfer Stad XLI.

LXIV. So we fe wynt en fchip to der fewart XLI.

LXV. So we en fcip wynt edder huret yeghen den anderen XLI.

LXVI. So we den anderen fculdeghet umme vracht XLII.

p. 12. LXVII. So welk borger edder welk gaft enen kop vorkoft des he nicht

c. 2. waren en mach XLII.

LXVIII. En yewelk unfe borger mach wol vorkopen fyne vele fake XLII.

LXIX. So wor en gaft koft wedder eneme gafte XLII.

LXX. So welk borgher fculdich is. XLII.

LXXI. So wor en man fculdich is unde erve heft bynnen wicbelde unde dat vorkoft XLII.

LXXII. Leghe en man feck unde is he fculdich XLIII.

LXXIII. So we fchult vordert up enen man de nicht gelden en mach XLIII.

LXXIV. Ok en mach nen man den anderen bereden myt erve edder myt gude XLIII.

LXXV. So we bekummert alfe recht is perde edder quik XLIII.

p. 13. LXXVI. So wor en man des anderen gud befit in deffer ftad. XLIV.

c. 1. LXXVII. Jd ne fcal neman unfes borgers gud befetten XLIV.

LXXVIII. So we enen wilkore deyt wedder den anderen XLIV.

LXXIX.

LXXIX. So we ſik wedder den anderen vorredede XLIV.
LXXX. So wor twe edder mer loved myt ſamender hant XLIV.
LXXXI. Nymt en man ſynen echten dach XLIV.
LXXXII. So wor en man up enen waren thut XLV.
LXXXIII. So wor men gud vint up des koninges herſtraten en kumpt dar XLV.
LXXXIV. So welk pape belent is unde up dat len ſik wigen let XLV.
LXXXV. So wor en pape kumpt vor unſes heren voget to gherichte XLV.
LXXXVI. So wor twe to ſamende komet an echtſcup XLV.
LXXXVII. So wor en man edder vrowe ſterft XLVI.
LXXXVIII. So wan en unſe borgher bynnen deſſer ſtad vredelos ghelecht wert XLVI. p. 13. c. 2.
LXXXIX. So we enen vredeloſen man hovet edder huſet XLVI.
XC. Dar en mach nemant myt worden welde don XLVI.
XCI So welk man den anderen an ſyne achte bedet XLVI.
XCII. So we vele ſake to deme markede brinkt XLVI.
XCIII. So wor en quik lopet leddich up der ſtrate XLVI.
XCIV. So wor en wagen up der ſtrate varet XLVI.
XCV. So wor en buwen edder graven wil XLVI.
XCVI. So we over den anderen dach ofte over den drudden duve XLVII.
XCVII. Vor duve unde vor mort unde vor rof XLVII.
XCVIII. So wes des anderen ſwert edder clet XLVII. p. 14. c. 1.
XCIX. So wor en man by ſlapender det varet uter Stad XLVII.
C. De handadige dat ys XLVII.
CI. So welk man ankumpt ſwyn edder ander quik XLVIII.
CII. En def de myt der duve begrepen ys XLVIII.

Codex V. Prooem. p. 1-9.

p. 21. c. 1. DIT IS DE SCHEDINGHE DER HEREN UNDE STEDE.

STAT. I.

In godes namen amen. Wy Johan van godes gnaden Greve tor Hoye Otto van der ſulven gnade Greve dar ſulves unde voremund des ſtichtes to Bremen. Hugo van Schaghen to Rameslo Didericus Bolleer to ſunte Steffene to Bremen. Johannes Middelman to Hamborch Johannes Rode to ſunte Anſcharife Proveſte. Theodoricus Wend der ſulven kerken to ſunte Steffene. Hinricus Groneland to ſunte Anſchariefe Dekene. Johannes Oldewaghen Reynerus Reclocke to ſunte Steffene unde ſunte Anſchariefe vorbenompt Canonike. Van Lu-
p. 21. c 2. beke Hinrik Rapeſulver. Borghermeſter Johan Gherwer Radman Theodoricus Suchow Doctor. Van Hamborch. Nicolaus Hamborch Canonik dar ſulves. Johan Wyge Borghermeſter. Erik van Tzevene Radman. Van der Wismer. Johan Vreſe Bor-
1. ghermeſter. Johan Stenbeyke Radman. Van Luneborch Frederik Hogheherte Borgermeſter. Johan Springintgud Radman. Van Stade Symon van Drochterſen Borghermeſter. Hinrik Swarte Radman. Van Bremen. Johan Vreſe unde Johan Brundiderik
p. 22. c. 1. Borghermeſtere van den Erſamen Diderike Scorhare. Hermen-

ne

ne van Gropelinghe. Borgermesteren. Johanne Munde Gherde van Varle. Daniele Brande. Johanne Bollere unde Hinrike Busеken Radmanne der Stad Bremen vorbenompt unde alle den de olde Rad ghenomet unde eren vrunden den dat mede anroret buten Bremen vorscreven wesende af ene halve. Vnde ok van der Ersamen Borgermesteren unde Radmannen to Bremen de de nyge Rad ghenomet werden unde der gantsen Menheyt Borgheren unde inwoneren dar sulves af ander side. umme alle schelinghe unwillen unde ansprake de twi- p. 22.
schen den ergenanten parten beth an dessem jeghenwardigen c. 2.
dach jenigherleye wys ghewesen hebben ofte noch synt. van worden ofte van werken. Korne schedeslude. Vorscheden dessen nascrevenen stucke en drachtliken alze nascreven steit unde beholden uns doch vullekomene macht oft wy vurder wes to schedende hebben dat desse sake anroret unde oft yenich twivel worde in desser schedinge dat wy dat vorscheden unde den twyvel afdon willen unde moghen.

To dem ersten segghe wy schedes lude vorbenompt uppe de endracht unde ede. Na dem dat de endracht unde ede allene anroret de olden unde nygen Rade unde Menheyt der stad Bremen unde anders nemende. so mo- p. 23.
ghet na utwisinghe gestlikes unde werlikes rechtes umme c. 1.
bestendicheyt der Stad unde des gantsen stichtes van Bremen unde umme des menen besten willen de sulven olde unde nyge Rad unde de menheyt to Bremen syk under malk anderen den eed van der endracht wegene unde andere ede dar van ghekomen to geven unde vorlaten. unde wanner se sik der ede so vorlaten hebben. synt se nicht plichtich vurder na ut-

wisin-

wiſinghe der eendracht ſyk to richtende unde moghen dat to
p. 23. c. 2. den eren vorantworden vor pauefe keyſere heren. vorſten. prela-
ten. mannen. ſteden. landen. unde luden geſtelik edder wertlik.

Vortmer ſegge wy ſchedeslude vorbenompt dat de ſche-
linghe unwille claghe anſprake twydracht. angeſt. vare. unlove.
de twiſchen beyden delen unde eren vrunden ſint ghewefen
beth an deſſen dach unde noch ſynt hemelik unde openbar un-
11. de in wat wiſe unde worumme de ghewefet ſynt. ſcholet gens-
liken afghedan vorſonet gheſcheden to ende gheſleten unde
henghelecht weſen unde nement van deſſen delen ſchal den
anderen ſamentliken edder beſunderen darumme haten veyden
p. 24. c. 1. hinderen beſchedeghen uteren ofte yenigherleye wrake don
edder don laten in nenen perſonen. vorſten heren prelaten. ed-
delinghe. ritter knapen edder wo men ſe benomen mach geſt-
lik edder werlik vrouwen edder man. unde dit ſcholet de olde
unde nyge rad was unde de gantſe menheit to Bremen loven
unde ſweren ſtedevaſt to holdene to ewyghen tiden. Vn-
de were dat yenich perſone ute deme olden ofte de nygen
rade was edder ute der menheyt dat vorbreke myt worden
edder myt wercken jeghen geſtlike ofte wertlike perſonen un-
de des mit ſeven vullenkomenen luden in erem rechte vortu-
p. 24. c. 2. ghet wurde dat ſchal de rad richten an ſyn hogheſte. unde
were dat he vorvluchtich wurde ſo mach ſick de rad holden
in ſin gud bewechlik unde unbewechlick wor he dat heft un-
de dar to en ſchal he nergen in deme ſtichte to Bremen unde
ok an nener henſe ſtad vrede ofte velicheit hebben.

Vortmer ſegge wy ſchedeslude vorbenompt dat alle de ghenne
de in deme Torne geſeten hebben unde dar utquemen myt alle den
ghen-

ghennen de en dar to hulpen unde anders van erer weghene myt en ute ſyn ſe ſyn papen clerike leygen manne vrowen alt junck dener edder meghede. ſcolen unde moghen wedder inkomen in de ſtad to Bremen in ere ſtaet unde ere velich je- p. 25. c. 1.
welick nach ſyner acht unde bruken erer erve unde gude alſe ſe in vortiden ghedan hebben unde den unwillen unde overval de een gheſcheen is ſcholen ſe umme bede willen unſer Johans unde Otten Greven unde anderen ſchedesluden genzliken vorlaten unde to gheven. unde ſcholet ok loven unde ſweren dar nenerleyghe wys in tokomenden tiden uptoſakende geſtelik ofte werlik unde ok dat in nemende to wrekende ofte to witende hemelik edder openbar. Were aver dat dat yement breke myt worden edder myt werken unde des vortughet worde myt ſeven vullenkomenen luden in erem rechte dat ſchal de rad richten alſe p. 25. c. 2.
vorſcreven ſteit. Vortmer ſegge wy ſchedeslude vorbenomet dat men deme olden rade unde den ghennen de in dem Torne gheſeten hebben unde den ghennen de umme eren willen ute Bremen gheweken ſyn ſe ſyn vrowen ofte man geſtlik edder werlik alle ere erve unde gude bewegelik unde unbewegelik III.
der ſe entweldighet ſynt wedder antworden. Vnde wes an eren huſen unde buwete vor erghert is ſchal me en wedder vor beteren van der Stad menen guden ſo gud alſe id was do ſe des entweldighet wurden. wes ok van eren beweghеliken guden an der Stad behuf ghekomen is dat ſchal me en van der p. 26. c. 1.
Stad menen guden wedder richten were aver des wes bi ſunderghen perſonen de ſchullen en dar vorantworden unde deſſet ſcal ſchen twiſchen dyt unde ſunte Johannes dage to midden ſomere negheſt komende. Vortmer ſegge wy ſchedeslude vor-

benompt wes de nyge Rad myt der Stad groten ofte clenen
Jngeſegelen beſeghelt hebben ofte wat ſe gheſcheden hebben
in vruntſchuppen ofte in rechte dat ſchal by vuller macht bli-
ven ſunder hedde de nyge Rad in des olden Rade unde der
ghennen de umme eren willen ute Bremen weken ſynd erven
p. 26. unde guden bewechlik unde unbewechlik wes vorſegelt ofte
c. 2. vorpendet dat ſchal me en loſen ofte vry maken van der Stad
menen guden twiſchen nu unde ſunte Johannes daghe vorſcre-
ven. Vortmer ſegge wy ſchedeslude vorbenompt dat de olde
rad van ſtunt in dem Ratſtol ſcholen ſitten gan unde dar ſitten
vor enen vulmechtighen Rad unde ſcholen treden in der Stad
ſchulde unde de na legheliken tyden ſo ſe erſt kunnen van
der Stad menen guden betalen unde dar ſchal de Rad dede
nyge rad aldus langhe gheheten was en unde der Menheyt
Rekenſchup van don twiſchen hir unde ſunte Johannes daghe
p. 27. vorſcreven. Vortmer ſegge wi ſchedeslude vorbenompt dat de
c. 1. Rad de nu beſtedighet wert myt to daet der menheit der Stad
beide boke olt unde nyge overſeen unde de in een bok brin-
ghen alſe dat nutteſt unde beſt vor de menheit unde Stad van
Bremen is. Vortmer ſegge wy ſchedeslude dat de menheit kop-
man unde ampte bi eren olden lofliken ſeden wonheit vriheit
unde rechte io bliven ſcholen unde dar nerghene ane gheen-
ghet werden. Vortmer ſegge wy ſchedeslude were dat ye-
mend wolde ſaken uppe de Richte de van der eendracht ghe-
ſchen ſynd dat ſchal de Rad mit der menheyt ſamptliken vor
p. 27. degedinghen unde wedder ſtan van der ſtad menen guden.
c. 2. Vortmer ſegge wi ſchedeslude vorbenomet dat de ſchade ko-
ſte unde teringhe de beide del ghedaen unde ghenomen heb-
ben

ben fcholen fe fik under en ander helpen dreghen lefliken dat fe an beyden tziden truweliken funder lift unde hulpe rede vornoghet werden. Vortmer fegge wy fchedeslude vorbenomet we- IV.
re ok yemend de nu tor tyd nicht to hus edder hir nicht ieghen wardich were de fcolde bynnen de neghesten achte dagen na dem dat he to hus kumpt unde hir nicht yegenwardich were bynnen deffen erften achte daghen na deffem utfprake komen vor den Rad unde loven unde fweren alle deffe vorfcreven ftu- p. 28. c. 1.
cke unde articule to holdene in aller mate alfe de rad unde de gantfe menheit de ghelovet unde ghefworen hebben. were aver dat he deme fo nicht en dede unde des vor bleve unde fulf fevede des vortuget worde fo vorfcreven fteit dat fcholde de Rad richten in fyn hoghefte. Vortmer fegge wy fchedeslude vorbenompt uppe dat dat deffe vorfcreven ftucke unde articule to ewigen tiden unvorbroken gheholden werden dat de olde Rad unde de nyge unde de gantfe menheit fcholen loven unde fweren dat fe deffe vorfcrevene ftucke unde en yewelk befunderen ftede unde vaft funder intoch edder hulpe rede holden wil- p 28. c. 2.
len unde weret dat iemen he were vrowe ofte man de deffe vorfcrevene ftucke edder welk van en myt worden edder myt wercken breke edder wedder queme unde des vortughet wurde fo vorgefcreven is den fchal de Rad richten in fyn hogefte. Queme he aver en wech fo fchal de Rad fik holden in fyn gud id fy bewechlik edder unbewechlik. Ok en fchal he in deme ftichte van Bremen unde in nener henfe ftad velich wefen edder gheleyde hebben unde wor men ene vint unde anqueme fo fchal me en vor enen meneder richten. Deffes to tughe grotere bekantniffe unde ligghener orkunde dat wy fchedes- p. 29. c. 1.

 lude

lude alle vorbenompt alle deſſe vorſcrevene ſtucke articule unde ſchedinghe twiſchen beiden parten vor handelt gheſcheden unde utgheſproken hebben unde de van den ergenanten Borgermeſteren Radmannen old unde nyge unde gantſen menheit der ſtad Bremen volbordet to gelaten ghelovet unde geſworen hebben to ewigen tiden to holdende. So hebben wy Johan unde Otto brodere unde greven vorbenompt unſe Jngeſegele Vnde wy hinrik Deken unde Capittel der kercken to Bremen Diderik Deken unde Capittel ſunte Steffene unde Hinrik De-
p. 29. ken unde Capittel to ſunte Anſchariefe Bekennen in deſſem ſul-
c. 2. ven breve dat wy de Erſamen heren ut unſen Capittelen alſe myt namen hern Hughen van Schaghen to Rameslo Theodoricus Bollere to ſunte Steffene to Bremen. Johannes Middelman to Hamborch Johannes Roden to ſunte Anſchariefe Proveſte. Theodoricus Wend tho ſunte Steffene Hinricus Grone-
v. land to ſunte Anſchariefe Dekene Johannes Oldewaghen Reynerus Reclocke to ſunte Steffene unde to ſunte Anſchariefe Canonike to deſſen vorgeſcrevenen ſtucken unde ſchedinge ghenoget hadden unde uns deſſe vorſcrevenen ſtucke unde ſche-
p. 30. dinge witlic ſint. So hebben wy umme bede willen beyder dele
c. 1. unſer Capittele grote Jngheſeghele tho deſſeme breve ghehangen. Vnde wy van Lubeke. Hinrik Rapeſulver Borghermeſter. Johan Gherwer Radman. Theodoricus Suchow doctor. van Hamborch. Nicolaus Hamborch Canonik. Johan Wyge Borgermeſter. Erik van Tzevene Radman. Van der Wiſmer Johan Vreſe Borgermeſter Johan Stenbeke radman. van Luneborch frederik Hogheherte. Borgermeſter. Johan Springintgud Ratman. Van Stade Symon van Drochterſen Borghermeſter Hinrik Swarte Rad-

Radman unde van Bremen Borghermeftere unde Radmanne p. 30.
alle vorbenompt unfer ftede grote Jngefegele to deffem breve c. 2.
ghehangen. Geven na der bord Chrifti unfes heren verteynhundert iar dar na in deme dreundedrittigeften iare an deme guden donnerdage.

STAT. II.

p. 31. c. 1.

Cod. I. Stadb. P. I. St. I. p. 5. C. III. P. I. c. 1. C. V. Proem. p. 31.

Jn den namen des Vaders des fones unde des hilgen geftes Amen. Do na godes bord weren vorgan Dufent verhundert iare unde in deme dreundedrittigeften iare des negeften daghes na funte Bartholomei des hilghen Apoftels do worden de Radmanne myt der witheyt unde vulborde der gantfen menheyt tho Bremen des to rade dat fe wolden ere Recht befcriven in alder wife alfo hir na befcreven fteyt. Alfo alfe dat ewychliken fcolde bliven to holdende alghelike den armen alfe den riken. Alfo wolde dat yement wedder ftan hemeliken edder openbare dat fcolden weren rike unde arm myt live unde p. 31.
myt gude. C. Breke ok yenich man deffe recht de in deffeme c. 2.
boke ftan edder befcreven werden de mynneren edder de meren de rike edder de arme. den broke fcolen de radmanne al vorderen al up nemen nene gnade don unde nicht wedder gheven unde beden den broke to betalende. bynnen verteynachten Men fcal yewelken broke betughen vor den radmannen alfe VI.
by deme broke befcreven fteyt. Ne wolde ok de ghenne de den broke hedde ghedan des nicht entberen. So fcolden de tughe vor den Radmannen ene vortughen dar he yegenwardich

 were.

p. 32. were. Deſſe willkore unde ſettinge de ſcolen unſes heren rech-
c. 1. te nicht mynneren.

STAT. III.

Cod. I. p. 96. C. III. P. V. c. 4. C. IV.
P. I. t. 1. §. 3. p. 44.

De Schickinge des Rades ſchal na deſſeme daghe weſen uppe achtundetwintich perſonen der ſcolen weſen ver Borgermeſtere unde verundetwintich Radmanne. Alſo dat en yewelk Borgermeſter ſchal to ſik hebben ſes Ratmanne de myt eme gan in den rad to alſulken tiden alſe eme dat boren mach unde uppe dat de tal der achteundetwintich perſonen nicht vor mynnert en werde intokomenen tiden ſo ſchal men id holden
p. 32. alſe hir na ſcreven ſteit. §. Wanner en Radman ſterft edder den
c. 2. Rad upgift van den verundetwintighen. So ſchullen de Borgermeſtere unde de Radmanne de to den tiden ſitten in den eden de anderen Borgeremeſtere unde Radmanne to ſick vorboden up dat Radhus des negeſten dages wanner de vorſtorvene Radman begraven is. edder wanner een den Rad upghegheven heft. Jd en were dat id uppe de tiden grot hilghe dach were. oſte dat deme Rade alſulke grote ſake anliggende weren dat ſe des van unleddicheit wegene nicht don en konden. So moghet ſe dat lengen to achte dagen unde lengher
p. 33. nicht. §. Vnde wanner ſe aldus vorbodet werdet ſo ſchal en ie-
c. 1. welk Ratman bi ſinen ede komen uppe dat Rathus alſe verne alſe he to hus ſy edder alſo ſtark dat he dar komen moghe. So ſcal en iewelk Borgermeſter myt ſynen Radheren enen van en loten alſo dat der gheloteden vere werden. den veren ſcal

men dessfet Statutum lesen wanner en dat ghelesen is. so schullen se ere vingere dar up leggen unde sweren dat se alle desse articule holden willen unde den kore also enden alse hir na screven steyt dat en god so helpe unde de hillighen. So scal men se van stunden an besluten dar en bynnen dar de Rad plecht to sittene dar schullen se kesen bi der sunnen enen in des doden edder in des ghennen stede de den rad heft upge- p. 33. c. 2.
geven den aldernuttesten unde besten den se weten in der gantsen Stad utghesproken nicht to kesen de vader unde sone twe brodere twyer brodere kindere twyer sustere kindere suster kindere unde brodere kindere. Ok en scholen se nemende to sik komen laten eer se gekoren hebbet, behalven den oversten bo- VII.
den oft se wor to behoven unde den en scal erer neen besunderen spreken edder besunderen sik wedder spreken laten de anderen dre en syn dar yegenwardich by de rede mede to horende unde wanner de vere aldus tosamende komen synt were dat se sick den in deme kore nicht vordreghen konden wes p. 34 c. 1.
den de dre vordreghet dat scal de verde vulborden. were ok dat twe up enen koren unde de anderen twe malk up enen koren so scholet de twe de sik vordreghet den kore beholden. were ok dat de twe enen koren unde de anderen twe enen anderen koren unde sik dar nicht an vordreghen en kunden bi der sunnen eder in der tokomende nacht. So scal men en des morghens enen to loten ute der gantsen witheit. de scal sweren up dyt Statutum alse de vere hebbet ghedan welkere eme den de nutteste unde de beste dunket wesen van den vornomeden in den kore de schal Radman bliven. des ghelik scal p. 34. c. 2.
men ok don oft de vere eyn iewelik up enen kore. dat men

en

en den ok enen to lote ute der gantſen Witheit de ſcal aver ſweren unde don alſe vorſcreven is unde myt welkeren he ſynen vulbord gifft de ſcal den kore beholden unde hir ſcholen de Borgermeſtere unde de Radmanne de in den ede ſittet de witheyt to vorboden in aller wiſe alſe vorſcreven is.

§, Vnde de ghenne de to Radmanne wert ghekoren de ſchal deme ſo don unde des nicht weygheren. Jd en ſy dat he id myt ſynen rechte vorwaren wille dat he des nicht vormoghe an live
p. 35. ofte an gude oft de meſtendeel der witheyt den eed van em
c. 1. hebben wille. unde ſchal in deme iare alſe eme dat boren mach en half iar kemerer weſen wanner he ſit in deme rade des Borgermeſters unde des Rades dar eme mede to ſittende bord unde ſchal echte unde rechte unde vrig gheboren weſen unde nicht was tynſich unde ſchal verundetwintich iar olt weſen edder dar en boven. Ok ſchal he hebben binnen Bremen eghens erves dat id wert ſy hundert mark offte dar en boven unde ſchal der Stad to Bremen inloſen edder kopen ene mark geldes. de ſchal he unde ſyne erven wedder upboren alſo men-
p. 35. nich iar alſe he mennighe mark dar vore geven heft unde ſchal
c. 2. geven ver mark to der Stad muren bynnen den erſten mande alſe he ghekoren is. Vnde wanner he alſo den Rad to geſworen heft ſo ſcal he Radman bliven unde den nicht upgheven Jd en ſy dat he id myt ſynem rechte bewaren wille dat he des
VIII. nicht en vormoghe an lyve ofte an gude ofte de meſtendel der witheyt den eed van en hebben wille.

§. Wurde ok Radman darna to Borgemeſtere ghekoren unde en hedde nen kemerer gheweſen de ſcholde der kemerige dar mede vorheven weſen. Ok ſcal he bynnen den erſten iare

alſe

alſe he in den Rad to ſittende kumpt der gantſen Witheyt de p. 36. c. 1.
to Rade gat enen denſt don dar to des Rades ſcriver unde ſcal ghęven ſes richte koſte unde nicht mer. unde des anderen morghens mach he hebben ſyner vrund to ſeſteyn ſchottelen koſte unde dar to des rades boden unde denere de de Rad plecht to cledene unde nicht mer van denſtes wegene nenerleye koſte don. C. Wer dat dyt yement breke de ſcal dat beteren myt teyn marken. Wanner ok der Borgermeſtere een van den ve- p. 36. b.
ren aflivich wert edder den Rad upgift. So ſchullen ſyne ſes heren dar he mede ſeten heft enen Borgermeſter wedder keſen by erem ede ute der gantſen witheyt de en aller nutteſt unde beſten vor de Stad duncket weſen to alſulken tyden alſe men enen Radman plecht to keſene unde wes de meſte deel der korheren vordrecht des ſchal de mynneſte volghen. So ſcal men enen Radman wedder keſen in des Borghermeſters ſtede alſe hir voreſcreven is. were ok dat en borgermeſter ofte en Radman ſturve in deme iare alſe he in deme ede ſete ſo ſchal men ſynen erven geven des ſulven iares alſo eme boret hadde to ſittene. brot. wyn. neghenoghen. unde quappen alſe men enen anderen Borgermeſtere ofte Radmanne plecht to ghevende.

STAT. IV.

C. I. St. 22. p. 32. C. II. p. 30. C. III. P. I. c. 3. ſeq. C. V. P. I. t. I. §. 4. p. 61.

So welk man unſe borgher werden wil de ſcal der ſtad p. 36. c. 1.
geven ene mark unde den ſcal de rad ſweren laten dat he wille dem rade horſam weſen unde nimmer thegen den rad p. 36. c. 2.

 don

don. unde de schedinge der heren unde stede holden alse de in deme boke bescreven steyt. wolde ok en vrowe edder en maget unse borgersche werden de schal der Stad geven ok ene mark. hedde ok en unberuchtet vrowe edder maget dre iar myt enen unsem borgere ofte borgerschen ghedenet wolde de borger ofte borgersche er de borgerschup bidden des entscolden de radmanne nicht weygeren. So we ok sine burschup wint de scal setten enen borgen de en borger sy to eme iare dat he en vryman sy. wurde he ok wunnen myt rechte uter stad bynnen iare un
p. 37. c. 1. bynnen dage. syn borge scal geven der stad dre mark.

STAT. V.

C. I. St. 22. p. 32. C. II. p. 30. C. III. P. I. c. 6. C. V. P. I. t. I. §. 5. p. 64.

Schuldegheden ok de ratmanne enen man ofte vrowen dat he edder se nen borgher ne were de mach syne burschup beholden myt synes sulves hand up den hilghen.

STAT. VI.

C. I. St. I. p. 26. C. II. p. 24. C. III. P. I. c. 2. C. V. P. II. t. 9. §. 6. 198.

So welk man offte vrowe wolde hebben ene hantveste van den radmannen up erve uppe gud ofte uppe andere sake de scal de hantveste bi namen uppe sick ofte uppe syne erven ofte uppe enen anderen. bi namen. man ofte vrowen scriven laten behalven gestlike lude. §. We ok yemend de de in synen
p. 37. c. 2. erve hadde rente lifftucht edder stedegelt unde des vorsweghen wanner he ene hantveste wilkorde dat scolde he der stad

be-

beteren myt twintich marken unde deme ghennen deme he de hantveſte gewilkoret heft ſynen ſcaden wedderleggen oft he des ſchaden heft.

STAT. VII.

C. I. Statb. P. I. St. 3. p. 10. C. II. p. 6. C. III. P. II. c. 5. ſq. C. V. P. III. t. 3. §. 2. 4. 6. 3. et 1. p. 270. 274. 281. 273. et 295. Stat. Verd. XXII. ſeq.

Wor (1) twe lude toſamene komet man unde vrowen an echteſchup unde kindere winnet. ſo welk eere er ſtervet (2) de beervet den anderen. ſterft de man allererſt. unde holt ſik de vrowe wol unde erliken na eres mannes dode. de vrowe ſchal mit eren kinderen vriliken (3) ſitten an erve unde in al- p. 38. c. 1.
len gude. wel ſe ok enen man nemen. ſo mach ſe myt deme dele des erves unde des gudes de er to boren mach van eren kinderen enen man nemen (4) de vrowe de ſchal deel nemen alle des erves unde des gudes. dar en boven al ere cledere lynen unde wullen kolten unde kuſſene. bedde unde lakene. alſe ſe de hadde by eres mannes tiden in lyve unde in dode. dar ſcal ſe ere kindere af handelen alſo alſe er ere wiſet. heft de vrowe enen ſone de to ſynen iaren komen is. unde eſchede den (5) ſynen deel des gudes unde erves behaghet id ſynen p. 38. c. 2.
vrunden unde ſynen magen he ſchal nemen ſynen deel unde ne ſchal de anderen kindere an ereme dele eres erves unde eres

1) In Stat. Verdenſ. Legitur: *So.* 2) L. *Deſſulven nalath beervet de ander.* 3) L. *Freyliken.* 4) Additur: *oder ſunſten damit doen wat ſe wil.* 5) A. *de Söhne.*

eres gudes nicht hinderen ofte nicht anverdigen (6). Heft de vrowe ene dochter de alfo verne komen is dat fe enen man nemen mach. der fchal men na erer vrunde rade gheven eren deel uppe dat men fe defte erlikere beraden moghe de kindere de ok myt der moder blivet unghedelet de beervet malik (7) den anderen de moder den kinderen unde de kindere de moder de unghedelet fyn.

STAT. VIII.

C. I. Stadb. St. 4. p. 11. C. II. p. 7. C. III. P. II. c. 11. feq. C. V. P. I. t. 3. §. 8. p. 281. Stat. Verd. XXIV. feq.

p. 39. c. 1. Sterft enes borgers wif de man fcal vriliken myt finen kinderen funder yenighe herfchup (8) befitten fyn erve unde fyn gud. men levede de man unredeliken dat he fyn erve unde fyn gud unde finer kindere unnutliken to bringhen wolde de Radmanne unfer ftad unde der kindere vrunt unde fyne vrunt de fcolen ene manen (9) dat he des vortyge. unde ne deyt he des nicht. So fcolen de radmanne myt fynen vrunden. unde myt der kindere vrunde eme geven fynen del des erves unde des gudes. dat andere fcholen fe den kinderen truweliken holden (10) Nemet ok en man na fynes wyves dode en ander wyf unde wint fe kindere van eme fterft de man. de
p. 39. c. 2. vrowe myt eren kinderen. de fe van eme hevet unde myt eres man-

6) Omiffa funt verba: *ofte nicht anverdigen.* 7) L. *en den anderen.* 8) L. *ane jemandes herfcup.* 9) L. *vermanen.* 10) Verd. Stat. 25.

mannes erſten kinderen de umberaden ſyn de ſcholen nemen liken deel. in erve unde an gude. dar en ſy en ander underſcheyt ane maket dat men bewiſen moghe myt hantveſtinge (11) edder tughen (12) moghe myt ſwornen. (13) Js id ok alſo dat dar manne gud is edder denſtmanne gud dar ſchal id umme gan alſe en recht is vorden heren (14) Sterft de leſte vrowe unde behalt de man dat lif unde ſyn de kindere beyde de erſten unde de leſten beraden. Vnde ſterft de man dar na de erſten kindere myt den leſten de ſcolen dat erve unde dat gud like. p. 40. c. 1.
delen wente ſe like na ſint unde ghelike hemelik.

STAT. IX.

C. I. Stadtb. P. I. ſt. 5. p. 12. C. II. p. 8. C. III. P. II. c. 17. C. V. P. I. t. 2. §. 1. p. 302.

Verd. XXVI.

Sterft vader unde moder unde ſyn ere echten kindere de ſe to ſamende hadden beiden man unde vrouwen beraden de ſcholen dat erve unde dat gud like delen. (15) Js dar ock leengud. edder denſtmanne gud. dar ſcal id umme gan alſe eyn recht is vor den heren. (16)

STAT. X.

C. I. Stadb. P. I. ſt. 6. p. 12. C. II. p. 9. C. III. P. II. c. 18. C. V. P. III. t. 1. §. 1. p. 239.

Verd. XXXI.

So welk man erven heft de mach bi ſyneme ſunden live edder in ſyneme ſukbedde wechgeven ſynen deel de eme

 to

11) L. *brefen.* 12) L. *loffwerdigen luden.* 13) O. *Js id ok —— vor den heren.* 14) O. *Sterft de leſte —— hemelic.* 15) A *wente ſe like nahe ſind.* 16) O. *Js dar ock —— vor den heren.*

p. 40. c. 2. to boren mach van alle ſinen gude wor he wil. Js he ok ſunder wif unde ſunder kindere ſo mach he al ſyn gud dat he myt ſinem arbeyde ghewunnen (17) heft gheven ſo wor he wil (18)

STAT. XI.

C. I. Ord. 112. p. 85. C. II. p. 88. C. III. P. II. c. 15. C. V. P. III. t. 1. §. 1. p. 249.

Verd. XXXII.

So wor en unſe borgher is ane wiff edder en unſe borgerſche ane man de ere kindere hebbet van eme delet edder beraden (19) de mogen wol mit ereme gude ofte myt ereme erve dat en blift don ſo wat ſe willet. So ſe dat erve nichten vorkopen edder vorgheven (20) gheſteliken (21) luden.

STAT. XII.

C. I. p. 93. C. II. Ord. 135. p. 95. C. 5. P. III. t. 1. §. 4. p. 248. Verd. XXXIII.

So we (22) ſynen antal gudes en wech gift unde ſterft So welc ſyn antal upboret (23) de ſcal des doden graft bekoſteghen.

STAT. XIII.

C. I. Stadtb. St. 7. p. 13. C. II. p. 9. C. III. P. II. c. 19. C. V. P. III. t. 1. §. 3. p. 249.

Verd. XXXIV.

p. 41. c. 1. Hevet en vrowe enen man unde wert ſe ſeek. ſe mach geven dre ſtucke van eren beſten clederen wor dat ſe wil myt al-

17) L. *verwunnen.* 18) L. *weme he wil.* 19) O. *edder beraden.* 20) O. *edder vorgheven.* 21) L. *geiſtliken ofte weltliken heren.* 22) L. *ſo jenich borger.* 23) L. *de ſodanen andel gudes.*

allen dinghen alſo alſe dreghen hevet. ſunder bratſen (24) wente men de (25) afſpannen mach. were dat ok alſo dat ere elderen edder ere vrunt ere noch cledere geven ſcolden de mach ſe geven liker wis alſo ſe ſe dreghen hadde. Deſſe gifte moghet tughen geſtlike lude man unde wif. (26)

STAT. XIV.

C. I Stadtb. St. 8. p. 13. C. II. p. 9. C. III. P. II. c. 13. C. V. P. II. t. 1. §. 3. p. 209. ſeq. Verd. XXVII.

So welk borghere de ſunder wif is edder vrowe ſunder man de moghen an eren ſuchtbedde (27) keſen twe bederve man ſo welke ſe willet de myt den rechten vormunden vrige walt hebben van al eren guden to donde unde to latende dat p. 41. c. 2. ſcholen borgere weſen. alſo dat de vormunt (28) ſunder eren rad nicht en do an den kinderen unde an deme gude. men dat ſe dat gud den kinderen truweliken to ſamende holden. Deſſe vormunde de kornen myt den bornen (29) ſcholen vormunde bliven den juncfrowen went ſe to vifteyn iaren komen unde de knechte to achteyn jaren. So welk ok deſſer vormunde de gheborne ofte ghekorne der kindere yenich berede (30) bynnen deſſen jaren der vormundſchup ane der anderen willen de ſchal geven der ſtad twintich mark unde den vorſmaden vormunden twintich mark.

STAT.

24) L. *braſen.* 25) L. *de me.* 26) A. *Weren ok duſſer ſtucke welke verſettet de ſchalt loſen der frauwen mann.* 27) L. *ſuke bedde.* 28) L. *de gebarne vormunder.* 29) L. *de karne mit den baren.* 30) L. *beredde.*

p. 42. c. 1.

STAT. XV.

C. I. p. 91. C. II. Ord. 130. p. 93. C. V. P. II. t. 12. §. 5. p. 211.

So welk unſe borgher ſik ane wint kindere der he vormunde is de nicht to eren jaren komen ſint. de kindere en ſcholen nene koſt gelden. ere gud en ſcal ſik ok nicht ergheren id en were alſo. dat gud enen witliken ſcaden neme de ane des vormunden ſchult toqueme. mer van der nut des gudes unde der rente ſchȃl men de kindere bekoſteghen unde becleden.

STAT. XVI.

C. I. Stadtb. St. 9. p. 14. C. II. p. 10. C. III. P. II. c. 14. C. V. P. II. t. 12. §. 3. p. 209.

Verd. XXVIII.

Hadde en man kindere unde nen wif ofte en vrowe kindere unde nenen man. unde de kindere unmundich weren unde ſtorve de goyes dodes (31) alſo dat ſe nemende to deme rechten vormunden ghekoren hadden. So ſcolen de radmanne bynnen negeſten verteynachten wanner ſe dat ghevreſchet (32) twe bederve (33) man dar to ſetten. de myt deme rechten (34) vormunde der kindere gud truweliken bewaren dat id nicht vorbiſtert en werde. (35)

p. 42. c. 2

STAT.

31) L. *haſtigen dodes.* 32) L. *wen ſe van.* 33) L. *bedarve.* 34) pro: *rechten.* L. *barnen.* 35) pro: *dat id nicht* etc. L. *den kinderen tom beſten.*

STAT. XVII.

C. I. p. 53 C. V. P. II. t. 12. §. 1. 9. 4. 6. 10. 8.
p. 209. 215. 216. 212. 217.

So (36) welk unſer borghere ſtervet unde kindere nalet de vormunde behovet. der vormunde ſchullen twe weſen en de negheſte van des vader weghene unde en de negeſte van der moder weghene. dar mach en de vader to keſen unde to ſetten enen vormund wan he wil de ſchullen like mechtich weſen de korne myt den bornen der kindere gud truweliken to vorheghende unde to vorſtande. alſo dat de ene ſunder den anderen dar nicht an do unde ſchullen jewelkes jares der kindere vrunden twen van vader weghene unde twen van moder weghene den negheſten enes rekenſchup don van der kindere gude dewile ſe der vormunde bedorven oft de vrund dat van en eſchen: were ock dat de korne vormunt aflivich wurde er de kindere to eren jaren komen ſo moghen de negheſten vrunt twe van vader weghene unde twe van moder weghene. den de bornen vormunde van der kindere gude rekenſcup ſcullen don enen anderen vormund in des doden ſtede keſen de en gud duncket weſen de ſchal vulle macht hebben alſo de genne hadde de dar dot is. Vnde deſſe vormunden de korne myt de bor-

p. 43. c. 1.

p. 43. c. 2.

36) pro h. Stat. L. *Der gebarnen Vormunder ſcholen twe weſen ein de negeſte van des Vaders wegen, und de ander de negeſte von der moder wegen, und de gebarne mit den gekarnen ſcholen der kinder frunden alle Jahr ſo ſe idt van öhnen forderen, van der kinder gudern und öhrer Verwaltinge Rekenſchup doen. So ock öhrer ein verſturve ſo ſchall de Radt up des frunde begher einen anderen in der verſturvenen ſtede verordnen.*

bornen ſcholen unſe borghere weſen. Were ok dat de kindere
XII. mer rente hadden wan men vor koſtede unde vorcledede an en unde an ereme gude dat ſchal men vort keren in der kindere beſte. deſſe vormunde de korne myt bornen ſchullen vormunde bliven den juncvrowen wente ſe to vifteyn jaren komen unde den knechten to achtein jaren. So welk ok deſſer
p. 44. c. I. vormunde de ghekorne ofte de gheborne de kindere yenich bereden bynnen deſſen jaren der vormuntſchup ane der anderen willen de ſchal gheven der ſtad twintich mark unde den vorſmaden vormunden twintich mark.

STAT. XVIII.

C. I. Stadtb. St. 10. p. 14. C. II. p. 10. C. III. P. II. c. 20. C. V. P. III. t. 5. §. I. p. 305.

Verd. XXIX.

So welk man ofte vrowe de unſe borgere ſy ſterft ſunder kindere. ſunder broder. ſunder ſuſtere. de negheſten maghe van yewelker ſiden beyde van vader unde van moder liker bord unde liker machſchup ſcholen dat gud like delen.

STAT. XIX.

C. I. Stadtb. p. 14. C. II. St. II. p. 11. C. III. P. II. c. 21. C. V. P. III. t. 4. §. 2. p. 301.

Verd. XXI.

Were en borgherſche bynnen unſer Stad de kindere mer den en hadde. unde de kindere van er delede unde geve ye-
p. 44. c. 2. welken kinde ſynen del. unde yewelk kint beſitte myt ſineme dele. ſterft der kindere yenich. dat ervet uppe de moder. (37)

STAT.

37) A. *Idt weren dan andere Verdrege upgerichiet, de to bewieſende weren.*

STAT. XX.

C. I. Ord. 110. p. 85. C. II. p. 86. C. III. P. II. c. 24. C. V. P. III. t. 3. §. 7. p. 281. Verd. XIX. Hamb. IV, 8. Stad. III, 8.

Dat wif en ſchal men nicht wiſen uth des mannes gude (38) de kint dreget er ſe des gheneſet.

STAT. XXI.

C. I. Ord. 124. p. 89. C. II. p. 91. C. III. P. II. c. 23. C. V. P. III. t. 7. §. 7. et 31. p. 315. 309. Verd. XVIII.

Sterft unſer borger welk de maghe edder ſyne vrunt ne kunnen myt rechte in ſyn erve (39) nicht komen. id en ſy dat he nenen erven en hebbe de van en komen ſy. (40) Edder dat men van ſiner vrowen de he achter ſick laten heft (41) nenes erves wachtende ſy. So we ſick (42) denne myt rechte an dat gud thut. de ſcal des doden ſculde gelden. de men myt rechte up ene bringhen mach.

STAT. XXII.

Cod. I. p. 53. C. V. P. III. t. 3. §. 5. p. 279. Verd. XX.

So wor en wedewe were de de kindere hedde unde man nemen wolde. de en ſchal nicht biſlapen ſe en hebbe tovoren ghedelet myt eren kinderen. unde der kindere vormunde (43) to der kindere hant bi ſeſtich punden. p. 45. c. 1.

38) L. *dewile ſe ſchwanger is und ein kind dreget.* 39) A. *und gut.* 40) L. *echten lives erven hebbe nagelaten.* 41) L. *van ſiner nagelatenen wedewen.* 42) L. *ſo ſick dan jemand.* 43) O. *unde der kindere vormunde.*

STAT. XXIII.

C. I. St. 27. p. 33. C. II. p. 32. C. III. P. II. c. 22.
C. V. P. III. t. 3. §. 9. p. 294.
Verd. LXIX.

Wor en vader van deme fone delen wil de fchal tovoren hebben al fyn inghedome (44) dat fynt gropen. ketele. kiften. bodenne, kuvene. unde alle dat to bruwe touwe (45) hort. ane pannen de to hure gat. vortmer alle cledere linen unde wullen. Vedder want. alle fmyde gulden unde fulveren. alle vlefch. dat to fneden is unde alle vlicken (46) den de hovede af ghe-
p. 45. c. 2. fneden fyn, unde dat mele tovoren en voder roggen oft id dar fi. en voder moltes dat befte dat dar fy. unde en voder haverens moltes oft id dar fy. Alfo vele hoppen alfe hir to horet. Vortmer alfo vele foltes alfe he behovet to deffer koft. twelf voder holtes oft id dar fi en ammer botteren oft id dar
XIII. fi. unde en halve mark wert kefe oft fe dar fyn.

STAT. XXIV.

C. I. Ord. 58. p. 67. C. II. p. 69. C. III. P. II.
c. 16. C. V. P. II. t. 13. §. 1. p. 321.
Verd. LXIX.

So wor en bederve man ofte vrowe heft enen fon de to fynen jaren komen is de koft unde fellet van fines vader ofte fyner moder weghene de fik wol handelt. wat de borghet unde
p. 46. c. 1. lovet dat fchal fyn vader ofte fin moder gelden alfo verne alfe fyn antal is fynes gudes dat eme boren mach van fines vader ofte

44) L. *Ingedompte.* 45) L. *brautüge.* 46) L. *flicken.*

ofte van ſiner moder weghene. Jd ne ſy alſo dat he des vullenkomen moghe dat he van eme delt ſy er de ſchulde ſin tho komen.

STAT. XXV.

C. I. Ord. 119. p. 87. C. II. p. 90. C. III. P. II. c. 26. C. V. P. III. t. 8. §. 1. p. 311. Verd. CXXXIII.

So wor en unſe borgere ſterft de to ſinen jaren komen is unde nen geſtlik man is. de is ſculdich ſin herwede to gevende den ghennen dar id myt rechte up komen mach.

STAT. XXVI.

C. I. O. 55. p. 66. C. II. p. 68. C. V. P. III. t. 8. §. 2. p. 314. Verd. CXXXV.

Dar (47) nen mach nen unechte ſone herwede upboren.

STAT. XXVII.

C. I. O. 121. p. 88. C. II. p. 90. C. III. P. II. c. 27. C. V. P. III. t. 8. §. 3. p. 314. Verd. CXXXV.

Jd ne ſcal nen unechte ſone herewede upboren. mer en echte ſone de mach wol enes unechten ſones herwede upboren. p. 46. c. 2.

47) pro: Hoc et ſeq. Statuto L. *Ein echte kind mag upboren dat herwede enes unechten, averſt egen und unechte de mogen kein herwede upboren.*

STAT. XXVIII.

C. I. p. 90. C. II. Ord. 128. p. 93. C. V. P. III. t. 8. §. 4. p. 315. Verd. CXXXVI.

So weme en herwede besterft also en recht is de schal id vorderen (48) bynnen jare unde daghe.

STAT. XXIX.

C. I. p. 104. C. V. P. II. t. 4. §. 14. p. 319. Verd. XIV.

Neman (49) van unsen borgheren schal na dessem daghe nenerleye erve ervegud dat gheleghen sy bremen uppe ene myle weghes na vorkopen vorsetten oft renthe upnehmen noch vorgeven jenigerleye wis den unsen borgheren. were dat id yement breke de schal id beteren myt twintich marcken. unde de kop sate upneminghe unde gift schal unstede wesen.

STAT. XXX.

C. I. St. 5. p. 27. C. II. p. 26. C. III. P. II. c. 39. C. V. P. II. t. 4. §. 13. p. 137.

p. 47. c. 1. Nen borghere ofte nen borgersche geven schal ofte vorkopen ofte to pande setten wicbelde gestliken luden edder papen. So we se dat breke worde he des vortuget myt twen swornen de schal geven der stad vif mark. unde ok scal de kop unde gave unde de settinghe unstede bliven.

STAT.

48) pro *vorderen*. L. *then*.

49) L. *Nemand schall sin kueß offte Erve geistliken ofte weltliken heren dat keine borger sin verkopen, by verlust lives und gudes.*

STAT. XXXI.

C. V. P. II. t. 4. §. 12. p. 136.

Ok en fcal nen borgher na deffem daghe myt nenerleye geftliker lude gelde kopen edder wedden rente bynnen unfer Stad bi deffen fulven broke. doch heft de rad de macht hir ane beholden oft des nod were to der Stad behof fo moghen fe deme fo don na rade der witheit.

STAT. XXXII.

C. V. P. II. t. 6. §. 1. p. 161.

Nen unfe borghere ofte borgerfche fcal na deffem dage wonen uppe wedeme. Jd en fche na rade des rades. unde wanner deme fo fchut na rade des rades. So fcholen fe fchoten waken unde borgher werk don ghelik anderen unfen borgeren. p. 47. c. 2.

STAT. XXXIII.

C. I. p. 17. C. II. p. 13. C. V. P. II. t. 14. §. 3. p. 224.

So we buwen wil bynnen unfer ftad en nyge hus. de fchal in jeweder fiden fines hufes leggen muren. de muren fcolen finen naburen bi eme erve hebbet myt eme maken in liker koft tho erer beider behof. wolde ok en man de eyn olt hus hadde ene muren leggen de muren fcolde fyn nabur myt eme in erer twyer koft to erer beyder behuff maken. vormochte ok enes mannes nabur nicht de muren to makende unde he dat holde myt fynem ede. So fcolde de andere twifchen en beiden de muren allene maken. unde de mure fchal XIV. p. 48. c. I.

erer

erer beider wefen. Swor ok de ghenne de de muren alleyne makede up den hilgen dat de mure half hadde koftet. dat fchal eme fyn nabur gelden unde gheven eme darvore ingelt an fynen erve alfo dat vor teyn marc borede ene marc ingeldes. dat ingelt gantz ofte de helfte mach he lofen wanner he wil. Dar fcal men ok unfes ftad bref upgeven. §. So we deffer ftucke yenich brekt de fchal geven unfer ftad teyn mark.

STAT. XXXIV.

p. 48. c. 2. C. I. p. 18. C. II. p. 14. C. V. P. II. t. 14. §. 9. p. 229.

So wo en twibalket hus hevet dat up ener hornen ener ftraten leghet. den fcholen de radmanne to yewelken twintich voten der lenge de de mure bi der ftrate lang is gheven en dufent ftenes.

STAT. XXXV.

C. I. p. 18. C. II. p. 14. C. V. P. II. t. 14. §. 4. p. 226.

So we na deffeme daghe wil enen ftal bynnen unfer Stad nyges buwen. de fcal maken in yewelker fiden des ftalles ftenene muren de fulven muren fcholen fine nabur de by eme ftalle hebbet edder ftalle hebben willet myt eme maken to erer twyer behof §. We ok nyges enen werf de up de balghe voret wil maken den fchal he van ftene maken. wat he ok up
p. 49. den ftenenen werf fetten edder buwen wil dat fchal ftenenen
c. 1. wefen §. So we dit brekt de fcal beteren deme rade myt teyn marken. id en fche na rade des rades.

STAT.

STAT. XXXVI.

C. I. p. 19. C. II. p. 15. C. V. P. II. t. 14.
§. 5. p. 226.

So wor twe hus eder ſtal hebbet to ſamende unde muren maken ſcholen twiſchen en. is dat ene hus edder de ſtal lenggere den dat andere de ghenne des ſyn hus edder ſtal lenggere is de ſchal alſo verne alſe ſyn hus edder ſtal lenggere is. uppe erer twyer grunt alene muren. de mure de ſchal erer twyer weſen. wolde ok dar na de andere uppe de ſulven muren buwen. ſo ſcholde he de helfte gelden den ghennen de ſe allene buwet hadde. alſo he dat holden wolde in den hilghen. dar ſcholen de Radmanne ok ſtades breve up geven. wer dar p 49.
ok en dorwech edder en waterloſinghe dar ſchal id umme gan c. 2.
alſe dat de radmanne deleden.

STAT. XXXVII.

C. I. p. 19. C. II. p. 15. C. V. P. II. t. 14.
§. 6. p. 227.

Wor twe enen ghevel to ſammende muren ſcolen. is de ene hoghere den de andere. de ghenne des ſyn ghevel hogher xv.
is. de ſchal alſo vele alſe ſyn ghevel hoghere is alleyne maken uppe erer twyer muren. So wanner ok de andere des dat he allene muret heſt wol bruken. ſo ſcal he eme de helfte des dat he allene muret heft gelden alſe he dat holden wil in den hilgen.

STAT. XXXVIII.

C. I. p. 19. C. II. p. 15. C. V. P. II. t. 14.
§. 7. p. 228.

p. 50. c. 1. Wor twe to ſamende ene muren maken ſcholen twiſchen eren erven. wil erer eyn enen gevel uppe de ſulven muren hebben den ſchal he legghen up erer twyer muren allene uppe ſyne koſt. wil dar na de andere des ghevels bruken myt eme. So ſchal he de helfte gelden alſo alſe de ghenne de den ghevel maket hevet. unde up den hilghen holt. dar ſcholen de radmanne ok unſes ſtades breve up geven.

STAT. XXXIX.

C. I. p. 19. C. II. p. 16. C. V. P. II. t. 14.
§. 8. p. 29.

So welk borgher myt dem anderen muren wil en twybalket hus welker de hoghe hebben wil de andere ſchal eme volghen.

STAT. XL.

C. I. Ord. 28. p. 50. C. II. p. 52. C. III. P. II. c. 31.
C. V. P. II. t. 14. §. 1. p. 223.
Verd. XCV.

p. 50. c. 2. So we en hus hevet dar van druppe to der erden valt. de ſchal hebben buten ſyme hus unde buten ſynen tanghen (50) en quarter ener elne. unde dat blek en ſchal ſyn nabur nicht myt nenen dinghen bekummeren.

STAT.

50) L. *tangen.*

STAT. XLI.

C. I. Ord. 62. p. 68. C. II. p. 70. C. III. P. II. c. 32.
C. V. P. II. t. 14. §. 2. p. 224.
Verd. XCVI.

So wor en borgher fculdeget den anderen umme ene druppen myt flichter claghe dat fe dar nicht vallen fchole van rechte. de ander fpreke dat de druppe dar vallen hebbe jar unde dach edder mer ane rechte bifprake. mach he des alfo vulkomen (51) fo mach he fyne druppen wol beholden.

STAT. XLII.

C. I. Stadtb. St. II. p. 24. C. II. p. 22. C. III. P. IV.
c. 13. C. V. P. 4. t. 1. §. 2. p. 380.
Verd. CI.

So wes hus mannes ofte vrowen bynnen bremen (52) entfenghet wert fo dat dat openbare wert. deghenne de dar ynne wonet de fchal en ruchte fcrien deyt he des nicht he fcal der ftad gheven dre (53) mark. p. 51. C. I.

STAT. XLIII.

C. I. St. 29. p. 34. C. II. p. 33. C. III. P. II.
c. 36. C. V. P. II. t. 6. §. 6.
p. 164.

So we fe en hus wint jeghen ufe borghere he fy wif edder man. bringhet dar yement gicht in. id fi korn edder jenigherleye gud. were de ghenne de dat hus huret heft id were

Nnn 2 man

51) A. *und bewifen.* 52) L. *Verden.* 53) L. *vieff bremer mark.*

man edder vrowe dingvluchtich edder ſtorven de ghenne deme dat hus to horde. de ſchal ſin hure nemen to eneme halven jare. van des gude de dingvluchtich edder ſtorven is. mer de ghenne de ſin gud dar ynne brocht heft. wil he dat uth den weren hebben he ſchal id kundigen den ghennen des dat
p. 51. c. 2. hus is. en mach he ſynes nicht hebben. he ſchal dar to nemen twe borghere. den dat witlik ſy. wolde men ok en dar umme ſculdeghen. dat dat gud ſyn nicht en were dat he id deme to helpe dede de dingvluchtich edder ſtorven were. dar mach he
XVI. vore ſtan myt ſines ſulves eden. were ok de ghenne de dit gud hir ynne brocht heft dar nicht jegenwardich de mochte binnen eneme halven jare dat beholden myt ſines ſulves ede. alſo dar vore ſproken is. dat dat gud ſin ſi. unde dat he id eme de dinchvluchtich edder ſtorven is nicht to helpe dan hebbe
p. 52. c. 1. mer de hure de he hir van ſchuldich is. ſchal he geven des dat hus is.

STAT. XLIV.

C. I. p. 94. C. II. Ord. 138. p. 97. C. V. P. II. t. 6. §. 2. p. 162. Verd. XI.

So wor en unſe borghere en erve vorhuret ofte huret to jar ſcaren dat wicbelde ſi (54) were id alſo dat erer jenich deme anderen wedder ſegede (55) eer he (56) dar in vore de mach des anderen los werden (57) mit ener halver jar ſcare.

STAT.

54) O. *dat wicbelde ſi.* 55) L. *upſage dede.* 56) L. *ehr de de idt gehuret hedde.* 57) L. *ſo mag de upſegger des andern —— loswerden.*

STAT. XLV.

C. I. Ord. 68. p. 70. C. II. p. 72. C. III. P. II. c. 41. C. V. P. II. t. 4. §. 17. p. 149. Verd. XIII. Stad. I, 1. Rigenſ. IV, 1.

So we (58) ſin erve vorkopen wil dat bynnen deſſer ſtad unde bynnen deſſeme wicbelde beleghen is. (59) de ſchal (60) beden twen ſynen negeſten vrunden. dar ſin erve (61) up vallen mach. unde en wil id erer nen kopen ſo mot (62) he ſin erve wol vorkopen deme de dar allermeſten umme gheven wil ane geſtliken luden. (63)

STAT. XLVI.

C. I. Ord. 69. p. 70. C. II. p. 72. C. III. P. II. c. 49. C. V. P. II. t. 4. §. 22. p. 151. Verd. LXX. Hamb. I, 7. Stad. I, 3. Rig. IV, 3.

So wor en man vordinghet ofte vorkoft ofte to weddeſchatte ſeth widerweghene ſin erve eneme manne edder twen (65) ofte ſo welkerhande gud id ſy. oſt ſe twidrachtich darumme werden. So we denne den erſten kop edder den erſten weddeſchat tugen mach de ſchal den kop edder den weddeſcat beholden. p. 52. c. 1.

58) A. *ein unſer borger ſin hueſſ offte erve.* 59) L. *dat binnen Verden belegen is.* 60) A. *dat ſulve.* 61) A. *van rechtes wegen.* 62) L. *mag.* 63) L. *uthbeſchaden geiſtliken offte weltliken heren.* 65) L *So wor en man mehr luden alſe einem manne verkofft ofte tho weddeſchatte ſettet.*

STAT. XLVII.

C. I. Ord. 70. p. 70. C. II. p. 73. C. III. P. II. c. 35. C. V. P. II. t. 6. §. 3. p. 162. Verd. X. Hamb. I, 9. Stad. I, 5.

So we ſin erve vorhuret id ſi an huſen ofte an garden. (66) ſo we dat huret. de ſchal ſine hure geven to rechter tid. beclaghet men en darumme. ſo ſchal he de hure geven bynnen der dwernacht. (68) Js id ok alſo (69) dat he ute deme huſe varet (70) ſunder ſinen (71) willen. den broke ſchal he bete-
p. 53. ren mit eneme punde noch dan ſcal he (72) de hure geven over
c. 1. dwernacht. Js id ok alſo dat he myt ſinen willen utvaret beclaghet he ene dar na umme de hure. So hevet he des geldes verteynnacht dach lik anderen gelde. (73) Js dat aver alſo dat de man varet (74) hemeliken uter ſtad. So is de hushere wat he in den weren vint dat deme manne tohoret. naghere to beholdene. (75) dan id eme yenich man aftowynnende ſi. vor ſine hure to enen halven jare (76).

STAT.

66) L. *So wor ein unſer borger einem andern ſin hueſſ vorhuret.* 67) L. *de huerling ſchal.* 68) L. *dede he dat nicht und wurde darumme vor dem Rade beſchuldiget, de Rad ſchall ohme upleggen binnen der Dwernacht to betalen.* 69) L. *were idt ok ſake.* 70) L *töge.* 71) L *des hueſſheren.* 72) L. *und ſchall glikwoll.* 73) L. *wo he averſt mit des hueſſheren willen uththut und klaget denn darna de hueſſhere umme de hure, ſo ſchall men ohme tor betalinge der hure veertein dage tydt geven.* 74) L. *Toge he averſt.* 75) A. *und ſick ſiner hure daruth to erhaldende.* 76) O. *vor ſine —— jare* et A. *Alſo ſchall idt ock geholden werden offt ein Mann oder frauwe verſturve, und de hure ſchuldich weren.*

STAT. XLVIII.

C. I. Ord. CXI. p. 85. C. II. p. 87. C. III. P. II. c. 29. C. V. P. II. t. 2. §. 1. p. 203. Verd. LXXXVI.

So wor twe en erve tosamende hebben unde nicht over en dreghet unde erer nen synes deles entberen wil umme penninge. So welk erer van deme anderen (77) wil de mach dat erve setten umme penninge to hure to eneme jare (78) de andere de dit erve myt eme hevet de mach kesen bynnen achte dagen wer he wil bliven in deme erve (79) umme de penninge so id de andere gesat heft. edder van eme nemen unde kust he nicht binnen achte dagen so mach de andere hebben den kore. aldus scal id erer en yewelk hebben also lange went se overendregen. p. 53. c. 1. 2.

STAT. XLIX.

C. I. Ord. 43. p. 63. C. II. p. 65. C. III. P. II. c. 30. C. V. P. II. t. 2. §. 2. p. 204. Verd. LXXXVII. Rigens. IV, 9.

So wor borghere sin de en wicbelde hebbet to samende. unde en van dem anderen wil. de scal bynnen eneme mande dat erve setten. umme like (80) vele penninge. de andere schal dar na bynnen enen mande kesen. wer he de penninge nemen edder geven wille umme dat wicbelde. weret also dat de ghenne der den kor. heft nicht kesen wolde binnen enen mande. so scholde de ghenne den kore hebben de id gheseth heft umme dat wicbelde. p. 53. c. 1. p. 53. c. 2.

STAT.

77) A. *tehen.* 78) pro *umme* —— *jare.* L. *umme geld.* 79) O. *in dem erve.* 80) male L. *etlike.*

STAT. L.

C. I. St. 28. p. 34. C. II. p. 33. C. III. P. IV.
c. 33. C. V. P. IV. t. 7. §. 3.
p. 321.

Worde jenich unſe borger rovet he ſi arm edder rike. de ſchal dat to hant den ratmannen kundegen. ſo welker he vint. So ſcholen de radmanne to hant dar umme to ſammende komen unde ſcholen truweliken helpen deme dat ſchen is. dat dar wedder dan werde. de radmanne moghen ok dat vorvolgen
p. 54. c. 1. oft id en nutte ſi. to den ghennen de ſe holt. ofte de er helpere ſin ne ſchut eme dar nicht af mynne edder recht. So ſcholen eme helpen de radmanne unde ſyne vrund dat men dat wedder do. ſchut dar en pandinghe van. myt den panden ſchal men nicht don. mer bi rade der radmanne.

STAT. LI.

C. I. Ord. 57. p. 67. C. II. p. 69. C. III. P. I.
c. 32. C. V. P. IV. t. 7. §. 2.
p. 320.

So wor en borger wurde vangen den en ſcolde nement unſe borger loſen edder utborghen. id en were alſo dat de ſtad hedde en mene orlig ſo mochte me ene loſen ofte borghen by rade der radmanne unde der vrunt.

STAT. LII.

C. I Stat. 24. p. 33. C. II. p. 32. C. III. P. I.
c. 33. C. V. P. IV. t. 7. §. 4.
p. 322.

So we ene unſe borgherſchen vrowen edder juncfrowen venghe edder entforde der en ſchal nen gud volghen. p. 54. c. 2.

STAT. LIII.

C. I. Statb. L. 2. St. 1. p. 20. C. II. p. 17. C. III. P. IV.
c. 36. C. V. P. III. t. 10. §. 1. p. 316.
Verd. CXLI.

Nodeghet en man en wif. wil ſe dat beclaghen dat ſchal ſe don an der ſtunde wanner id er beſchen is mannen unde vrowen we dat er bejeghent. alſo dat ſe betughen moghe ſulf ſevede hand myt mannen und myt vrowen umbeſproken eres rechtes. wurde he begrepen unde vortuget alſo hir vor beſcreven is. men ſcolde eme ſyn hovet afhowen. wolde ſe ok ere claghe vorſwighen over de dwernacht unde wolde den ſchuldeghen. ſo mochte he er entgan. myt ſines ſulves hant. Sonede he ſik ok er den id to claghe queme. wurde he des vortuget myt twen borgheren umberopen (81) eres rechtes de ſchal gheven der Stad twe mark. wurde he vorvluchtich. men ſcal ene vredelos legghen. (82) Sonede he ſik umme deſſe ſake myt den ſakewolden unde myt deme voghede. ſo ſchal he der ſtad vif mark geven. p. 55. c. 1.

STAT.

81) L. *unbeſpraken.* 82) O. *ſonede he ſic oc —— geven.*

STAT. LIV.

C. I. Ord. 102. p. 82. C. II. p. 84. C. III. P. IV. c. 28.
C. V. P. IV. t. 10. §. 2. p. 318. Verd. CXLII.
Hamb. X, 5. Stad. IX, 5.

So wor en man geyt na enes mannes wyve ofte na syner dochter edder na syner nichten de vore to kercken geyt. umme (83) to lasterende unde wert he dar mede begrepen. dat schal he beteren (84) myt sines sulves halse.

STAT. LV.

C. I. p. 60. C. V. P. I. t. 11. §. 3.
p. 103.

Wanner de rad wil so moghen se to swornen kesen de beP 55. sten hussittenen borghere de en dar nuttest duncket to wesen. c. 2. to den mynnesten olt ver unde twintich jar. de se dudesch kunnen lesen. unde der en scholen nicht mer wesen den der radmanne sint de to der witheit pleghet to gande.

STAT. LVI.

C. I. p. 60. C. V. P. I. t. 11. §. 4.
p. 103.

Ok we to sworne koren wert de schal sweren dat he deXVIII. me rade unde der stad truwe unde holt wille wesen unde rechte tuchnisse don. unde don dat noch dorch leve edder dorch leyde dat eme god so helpe unde de hilghen.

STAT

83) L. *umme de.* 84) L. *losen.*

STAT. LVII.

C. I. Stadtb. L. 11. St. 13. p. 25. C. II. p. 22.
C. III. P. III. c. 26. C. V. P. IV. t. 9.
§. 3. p. 323.

So welk ſworne enen valſchen tuch ledde. edder enen valſchen tuch tugede. wert he des vortuget myt ſes borgheren der ſcholen weſen dre ſworne. unde dre andere borghere umbeſproken eres rechtes ſinen namen ſcal men delghen ute des ſtades tafelen. unde en ſchal nen ſworne mer weſen. unde ſcal deme ghennen ſinen ſchaden belegghen dar he den tuch upledde edder up tugede. myt den ſulven ſaken alſe he up ene tughet edder tughe gheled heft. unde ſcal ok der Stad vif marc geven wurde he ok vorvluchtich. men ſcal ene vredelos leggen. unde en ſchal ok nicht mer to bremen komen. p. 56. c. 1.

STAT. LVIII.

C. I. Stadtb. L. 11. St. 14. p. 25. C. II. p. 23. C. III.
P. III. c. 27. C. V. P. IV. t. 9. §. 4.
p. 324.

So welk borger ok de nen ſworne en were aldusdannen tuch ledde edder tughede alſo hir vore beſcreven ſteit. worde he des vortughet myt ſes borgheren umbeſproken eres rechtes. So ſcolde he ok beteren alſe hir vorrebeſcreven ſteyt. unde geven ok der ſtad vyf mark. En hedde he des ok nicht dar he deſſen broke mochte mede beteren wert he begrepen. Men ſchal ene ſetten in des ſtades camere to verteynachten. En wurde he dar nicht ute loſet men ſchal ene to der ſtupe p. 56. c. 2.

ſlan unde ſcal de ſtad vorſweren. unde nicht mer comen to bremen. Wurde he ok vorvluchtich men ſcal ene vredelos leggen unde en ſcal nicht mer to bremen komen.

STAT. LIX.

C. I. Stadtb. P. II. St. 15. p. 25. C. II. p. 23. C. III. P. IV. c. 37. C. V. P. IV. t. 6. §. 1. p. 325. Verd. CXLIII.

p. 57. c. 1. So welk man ene duve dede edder ene andere valſcheyt. Wurde he dar mede begrepen. dar ſchal id umme gan alſe en recht is.

STAT. LX.

C. I. St. 7. p. 27. C. II. p. 25. C. III. P. I. c. 26. C. V. P. II. t. 1. §. 3. p. 59.

De Ratmanne en ſcholen nicht lenen ute des rades cameren. ſe en nemen dar vore ſulverne pande de twye ſo gud ſyn alſe dat ſe ut lenet de pande ne ſcholen ſe ok nicht wedder geven. de dinghen ſin wedder in de camere ghebracht. unde gheantwordet. dar de pande voreghesat weren. ofte alſo gud alſe de gheleneden ding weren.

STAT. LXI.

C. I. St. 9. p. 28. C. II. p. 26. C. III. P. I. c. 9. C. V. P. II. t. 1. §. 1. p. 58.

De Radmanne noch neman de en ſcholen gheven. noch vorkopen. noch lenen. noch ſetten. noch vorhuren. noch unt-

ver-

vernen dor nenerleye not. den Werdere de nedden der brugge. p. 57.
edder hern Alandes werdere. edder nene werdere de tor c. 2.
ſtad is.

STAT. LXII.

C. I. p. 21. C. V. P. II. t. 1. §. 2.
p. 59.

Der ſtad waghe en ſchal men nicht vorſetten vorlenen edder entveren umme nenerleye ſake. men de rad ſchal de ewichliken beholden.

STAT. LXIII. XIX.

C. I. St. 13. p. 29. C. II. p. 27. C. III. P. I.
c. 10. C. V. P. IV. t. 4. §. 1. p. 378.
Verd. CXVIII.

Neman ſchal des (85) ſtades weyde enghen. noch myt thunen noch myt garden noch myt nenen dinghen. id en were dat men graven grove. dar men de weyde mede beterde unde mede veſtede. So we dyt breke de ſcolde der ſtad geven vif marc. unde ſcolde dar wedder don bynnen den negheſten achte daghe wanner men id eme but. En dede he den des p. 58.
noch nicht. ſo ſcolde he ander werve geven der ſtad vif marck. c. 1.

STAT. LXIV.

C. I. St. 21. p. 31. C. II p. 30. C. III. P. III.
c. 1. et P. IV. c. 14. C. V. P. I. t. 13.
§. 6. p. 126.

De Radmanne de en ſcholen nemen dach geven vor nemendes gelt dat men en ſculdich is. Jd en ſi van groter nut.

Ooo 3 edder

85) L. *der gemenen Stadt.*

edder van groter not der ſtaed. De Radmanne en ſcolen nenen vrede geven enen manne den unſe borghere vredelos lecht hebben. ane des ſakewolden willen.

STAT. LXV.

C. I. St. 8. p. 27. C. II. p. 26. C. III. P. I. c. 8. C. V. P. II. t. 14. §. 10. p. 61.

De Radmanne en ſcholen nemende laten entſan in dat
p. 58. c. 2. ſpittal. he en ſi ſpetelеſch. wurde dar ok en ſunde in entſanghen. den ſcolden ſe wedder utnemen laten wanner ſe dat vreſcheden. Jd en ſcheghe bi orlove des rades.

STAT. LXVI.

C. I. p. 10. C. V. P. II. t. 4. §. 4. p. 131.

Nen borger ſchal vele lopen laten wyne bynnen bremen ſunder korte wyne. de mach he upſteken de quarten to ver ſwaren unde hogher nicht uthgheſproken maluieſye unde romenye. were aver dat gaſte vele brachten elſatzer edder rineſche wyne. den der ſtad winheren nicht kopen en konden edder en wolden. den moghet de gaſte upſteken na rade des rades unde den lopen laten uppe tziſe. unde dar en ſcal nen unſe
p. 59. c. 1. borger deel ofte kumpenye mede hebben. in deme gaſte wyne § Were dat id yemend breke unde des vortughet wurde myt twen borgeren edder wolde he dar nicht vorſweren alſo dicke alſe he dat breke ſchal he dat beteren deme rade myt vyff marcken.

STAT.

STAT. LXVII.

C. I. p. 36. C. II. St. 33. p. 35. C. V. P. II. t. 4. §. 5. p. 132.

Nen ammetman ſchal vele bruwen dewile dat he ſyn ammet oven wil. Breke dat yenich man worde he des vortughet myt twen borgheren umbeſproken eres rechtes. de ſcolde geven der ſtad vif marc. unde enberen ſines ammetes en jar utgheſproken mede.

STAT. LXVIII.

C. I. St. 7. p. 27. C. II. p. 26. C. III. P. I. c. 19. C. V. P. II. t. 4. §. 6. p. 132.

Dar en ſchal neen becker vele bruwen de beckere weſen wil ofte nen bruwere veyle backen de bruwere weſen wil. p. 59. c. 2.
Dar en ſchal ock nene twe backen unde bruwen in eneme hus de kumpane ſin. So we dat breke. wurde he des vortuget myt twen borgeren umbeſproken eres rechtes de ſchal gheven der Stad vif marc unde ſchal dar to ſynes ammetes enberen en jar.

STAT. LXIX.

C. I. p. 95. C. II. Ord. 141. p. 98. C. V. P. II. t. 4. §. 7. p. 133. xx.

Nen becker ſchal ſulves man werden ſin gud en ſi wert umbeworen twintich marc. Breke dat yement de ſcal beteren myt dren marken unde ſchal des ammetes enberen went he ſo vele hedde.

STAT.

STAT. LXX.

C. I. p. 95. C. II. Ord. 143. p. 98. C. V. P. II.
t. 4. §. 8. p. 133.

En jewelk becker ſchal hebben in allen tiden en voder
p. 60. c. 1. kornes in weten unde in roggen dat ſchal weſen half mele we dat brekt. alſo dicke ſo men dat bevint ſchal he beteren myt ener marc.

STAT. LXXI.

C. I. p. 95. C. II. Ord. 142. p. 98. C. V. P. II. t. 4.
§. 9. p. 133.

Nen becker ſcal ok des ammetes vortygen he en hebbe umbeworen twe hundert marc. Breke dat yement. de ſcal geven teyn mark unde ſchal beckere bliven bet he ſo vele hebbe.

STAT. LXXII.

C. I. Stadtb. p. 15. C. II. P. I. St. 13 p. 11.
C. V. P. II. t. 4. §. 3. p. 134.
Verd. LXXII.

Neman ſchal kopen noch vorkopen in unſer ſtad molenſtene mer de ratmanne unde de ghenne de de radmanne dar to voghet (86) we dit brekt de ſcal gheven den ratmannen
p. 60. c. 2. teyn marc dar to de molenſtene de he koft edder vorkoſt hevet. unde de ghenne de van deme rade dar to werdet gheſat de ſcholen alle jar den radmannen van den molenſtenen rekenen (87).

STAT.

86) L. *geſettet ſind.* 87) L. *rekenſchup doen.*

STAT. LXXIII.

C. I. Stat. 12. p. 28. C. II. p. 27. C. III. P. I. c. 12. C. V. P. II. t. 4, §. 2. p. 133 Verd. LXXI.

Neman ſchal kopen (88) berneholt (89) dat he vort vorkopen wille (90) he (91) en bringet van buten in myt ſchepen edder myt vloten. unde dat ſchal he vorkopen er he dat in de vyne legge (92) we ſe dit breke. wurde he des vortughet myt twen borgeren umbeſproken eres rechtes. de ſcal dat holt vorloren hebben edder dat gelt dat he dar mede koft heft (93).

STAT. LXXIV.

C. I. Ord. 84. p. 76. C. II. p. 78. C. III. P. I. c. 40. C. V. P. II. t. 6. §. 13. p. 168. Verd. CXXIII. Hamb. VIII. 2. Stad. VIII. 2.

Eyn jewelk mynſche de denet mach vor rechte holden p. 61.
up den hilgen ſine menasle. (94) dat is ver ſchillinghe. Schul- c. I.
deget he aver (95) ſynen heren ofte ſyne vrowen umme ſyn lon. dat ſcholen ſe eme gheven ofte myt ereme rechte dar vore ſtan. unde ſo we uppe gnade denet. de mot gnade wachten. Sterft

88) L. *Binnen dem Stiffte Verden.* 89) A. *Ofte ander holt.* 90) L. *Dat he wedder will verkopen,* 91) O. *He en bringet —— vyne legge.* 92) pro: *We ſe dit breke.* L. *By verluſt des holtes oder des geldes, dat he darvan kofft hefft.* 93) A. *Averſt wat buten dem Stiffte gehauwen und gekofft is, mag he wol wedder verkopen.* 94) O. *Eyn jewelick ——ſchilling.* 95) L. *Beſchuldiget ein Deenſt, knecht offte maget.*

ſterft ok de medede mynſche. men is ſinen erven nicht mer ſculdich to gevende. den alſe he vordenet hadde. uppe de tid alſe he ſtarf hadde he ok to vele upghenomen he en darf nicht wedder keren. ſtorve ok de here unde de vrowe. deme denſte ſchal men alſo vele geven alſe he uppe de tid vordenet hadde. willet ok de erven he ſcal ok vul denen unde nemen vul (96) lon.

p 61. c. 2.

STAT. LXXV.

C. I. Ord. 86. p. 77. C. II. p. 79. C. III. P. I. c. 43. C. V. P. II. t. 5. §. 14. p. 161. Verd. CXXIV. Hamb. VIII. 4. Stad. VIII. 4.

So welk knape an unſes borgers denſte is. unde ſyn knecht is. wurde he wundet ofte dot gheſlaghen de wile he in ſynes heren denſte were buten deſſer ſtad van eneme gaſte. unde en were de knecht nen borgher. id were doch an liken
xxi. ſteden ofte he borgere were. dewile dat he unſen borgheren denede.

STAT. LXXVI.

C. I. Ord. 87. p. 77. C. II. p. 79. C. III. P. I. c. 44. C. V. P. II. t. 6. §. 14. p. 171. Verd. CXXV. Hamb. VIII. 5. Stad. VIII. 5.

Js en man in enes mannes denſte unde ſchut eme wat van unghelucke. an ſyme lyve (97) ofte an ſyner ſund (98) in ſynes heren denſte. de here ſchal des bliven ane ſchaden. un-
p. 62. c. 1. de ane ſcult. (99) mer he ſcal eme gheven ſyn vulle lon.

STAT.

96) L. *Fullen.* 97) A. *Und levende.* 98) L. *Sundheit.* 99) L. *Averſt.*

STAT. LXXVII.

C. I. St. 2. p. 26. C. II. p. 24. C. III. P. I. c. 34. C. V. P. IV. t. 5. §. 13. p. 362. Verd. CXXVI.

So welk borghere ſik vor veyt (1) ein ſyme knechte de eme denet umme lon. edder in eneme anderen knechte de an denſte begrepen ſy. deme ſchal he beteren ghelik eneme gaſte alſo hir vorebeſcreven ſteyt (2). Denet ok en borgher edder enes borgers ſone umme lon id ſcal in denſte weſen. (3) hevet ok en man enen mach den he ſed to ſyner boden tafele (4) de de lon upnemet. de ſchal ok in denſte weſen. Jeghen aldusdanne knechte alſo hir vore beſcreven ſtat en ſchal nen borgere to leghere komen (5). Noch ſe. jeghen nenen borgere.

STAT. LXXVIII.

C. I. Ord. 85. p. 76. C. II. p. 79. C. III. P. I. c. 42. C. V. P. II. t. 6. §. 17. p. 172. Verd. CXXVII. Hamb. VIII. 3. Stad. VIII. 3.

So welk knape (6) wif nemet. oft welk maget man nemet. de mach wol ute ſynes heren denſte gan. unde beholt alſo vele alſe he up de tid vordenet hadde unde heft he ok to vele upghenomen dat ſcal he wedder keren. p. 62 c. 2.

1) L. *Vorſchleit.* 2) O. *Alſo hir —— ſteyt.* 3) L. *He is im Denſte.* 4) L. *Brot - taffeln.* 5) O. *Noch ſe —— börgere.* 6) L. *Knecht.*

STAT. LXXIX.

C. I. Ord. 45. p. 64. C. II. p. 66. C. III. P. I. c. 39.
C. V. P. II. t. 6. §. 15. p. 171.
Verd. CXXVIII.

So wor en knecht edder maget ute ſynes heren denſte geyt er tyden (7) wedder ſynes heren willen. de ſcal ſynen heren alſo vele geven. alſe eme ſyn here ſcolde geven. ghevem ok ſyn here orlof er tyden he ſcolde eme ſyn lon al gheven..

STAT. LXXX.

C. I. Ord. 83. p. 75. C. II. p. 78. C. III. P. I. c. 36. ſeq.
C. V. P. II. t. 6. §. 16. p. 172. Verd. CXXIX.
Hamb. VIII. 1. Stad. VIII. 1.

So welk man ſynen knecht vordrift er rechter tid ute ſyneme denſte. de ſcal eme ſyn vulle lon geven. he en hebbe p. 63 c. 1. id vorbord myt losheyde. (8) de he eme bewiſen (9) moghe. entgheit ok en knecht ſyneme heren myt motwillen er (10) rechter tid. he ſchal ſyneme heren wedder keren. ſo wat eme ſyn here geven heft van deme jare. ofte van der vart. unde dar to alſo vele alſe he eme lovet hadde. dat ſulve ſchal weſen twyſchen vrowen unde megeden. So we aver huret enen knapen (11) ofte ene maget. unde en kumpt he ofte ſe an ſyn denſt nicht. unde en wil myt eme nicht weſen. de ſchal eme half alſo vele wedder keren alſe he eme lovet heft.

STAT.

7) L. *Vor der tidt.* 8) L. *Beſchede.* 9) L. *Dat he eme averwieſen moge.* 10) L. *Vor rechter tidt.* 11) L. *Knecht.*

STAT. LXXXI.

C. I. Ord. 96. p. 80. C. II. p. 82. C. III. P. I. c. 45.
C. V. P. II. t. 13. §. 2. p. 223. Verd.
LXXIII. Hamb. IX. 18. Stad.
VI. 15.

En knecht de en mach ſynes heren gud bynnen landes noch buten landes vorvechten noch vordobelen. de here en gheve dar jawort to. he en mach ok nen gud up ene (12) kopen. de here en gheve ſyne breve dar up. So wat he koft dat he dat gelde. p. 63. c. 2.

STAT. LXXXII.

C. I Ord. 125. p. 89. C. II. p. 92. C. III. P. III.
c. 30. C. V. P. II. t. 12. §. 7. p. 213.
Verd. CXXXI.

Nen Knecht edder megedeken mach ſik vorreden dewile id is binnen jaren id en dede id myt ſyneme rechten vormunde. ſe en mach (14) ok nemende vortughen.

STAT. LXXXIII.

C. I. Ord. 49. p. 65. C. II. p. 67. C. III. P. I.
c. 22. C. V. P. II. t. 11. §. 3.
p. 205.

So we deme anderen deyt varende have dar ſe beyde geldes van wachtende ſyn. hebbet ſe dar ene ſchele umme. ſo ſchal id ſetten de id in ſynen weren heft. unde de andere

12) L. *Ok mag nen knecht Gut up ſinen heren kopen.* 13) L. *Dat he dat wille gelden.* 14) L. *Möget.*

ſcal keſen over de dwernacht. wolde he nicht keſen ſo ſcoldet
p. 64. c. I. de andere beholden vor de ſettinghe de id ſeth is.

STAT. LXXXIV.

C. I. Ord. 38. p. 64. C. II. p. 64. C. III. P. I.
c. 15. C. V. P. II. t. 4. §. 10. p. 134.
Verd. LXXIV.

Koft eyn vleſchower (15) quek dat men eten mach. ſteyt eyn borgher dar bi de dat hebben wil to ſiner koſt. he ſchal den vleſchowere (15) geven ſes penninge is de kop mynnere (16) wen ene mark. Js de kop grotere den ene mark. he ſchal eme jo geven van der mark enen ſchillingh alſo id ſik gheboret. er he dat van der yegene bringet dar de koep ſchut.

STAT. LXXXV.

C. I. p. 93. C. II. Ord. 137. p. 96. C. V. P. II. t. 4. §. 1.
p. 134. Verd. CXVI. Hamb. IX. 22. Stad. VI. 19.
Rigenſ. VIII. 3.

Dar en ſchal nen gaſt mer grone hude kopen wedder de vleſchowere binnen bremen. men wedder andere unſe bor-
p. 64. c. 2 ghere mot he ſe wol kopen. vortmer en ſchal men nen unſer borghere yenighe hude kopen boven enen halven Verding he en ſy alſo rike dat her ſetten moghe en verdendel van ener laſt de mach he ſulven] wol kopen edder' ſyn knecht den he in ſyneme brode heft. men hude beneden enen halven verding de mot en yewelk mynſche wol kopen. Ok en ſchal nement deme

15) L. *Knakenhower.* 16) L. *Wo de Koep benedden einer bremer mark is.*

deme anderen hinderen an ſyneme kope kumpt dar ok we to he ne ſchal in deme kope nenes deles wachtende weſen. des en wille eme ghunnen de dar erſten uppe komen is. unde dar erſt umme dinghet myt ſinen guden willen. Broke deſſet yenich man. de ſchal der ſtadt geven ene marck. alſo dicke alſe he id breke unde des myt twen borgeren umbeſproken eres rechtes vortuget wurde. p. 65. c. 1.

STAT. LXXXVI.

C. I. Ord. 95. p. 79. C. II. p. 82. C. III. P. I. c. 50. ſeq.
C. V. P. IV. t. 1. §. 1. p. 382. Verd.
CVIII. Hamb. IX. 17.

Velle en henghelrode (17) ofte holt oft een ſchip dat uppe richtet were. ofte en hus ofte wat id were unde ſchude dar ſchade af. unde were id vore van deme rade nicht beſchuldiget des id were bleve is (18) ane ſchaden. Men were id vore beſchuldiget van dem rade. he ſchal id beteren to rechte. unde den ſchaden uprichten (19). Were ok enes mannes brugge van deme rade beſchuldeget. unde breke we ſyn been dar ane id were man (20) ofte quek ofte wat unghelucke dar van ſchude. dat ſchal beteren des de brugge is. were ok de brugge (21) umbeſchuldighet. he blyvet leddich (22). p. 65. c. 2.

STAT.

17) L. *Velle ein huſſ offte ein hangel - bode oder ſunſten wat dat upgerichtet were, wat dat were.* 18) L. *Des.* 19) L. *Unde den ſchaden gelden.* 20) L. *Minſche.* 21) L. *Thovoren vor dem Radê nicht beſchuldigt.* 22) L. *He bleve des ane ſchaden.*

STAT. LXXXVII.

C. I. Ord. 113. p. 86. C. II. p. 88. C. III. P. I. c. 21. C. V. P. IV. t. 9. §. 2. p. 135. et 327.

So welk unſe borghere wil hebben enen ſchepel, de ſchal den hebben na des ſtades (23) mate. unde tekent na des ſtades (23) mercke. were dat de ſchepel wurde vunden to grot.
XXIII. (24) alſo men up ener hant mochte holden. dar en were nen broke an. unde were he dar en boven grotere. dat ſchal he beteren myt dren marken ſulvers were he ok to voghe alſo vele alſe men in ener hant holden mach dar en were nen broke an. were he dar en boven mynnere dat ſcholde he beteren
p. 66. c. I. myt dren marcken ſulvers unde wurden dar ok ghevunden twe ſtri ſchepele. (25) unde de ene mynere. unde de andere grotere. de (26) ſyn weren. So is he myt der mate en deff.

STAT. LXXXVIII.

C. I. Ord. 77. p. 74. C. II. p. 76. C. III. P. IV. c. 41. C. V. P. IV. t. 11. §. 1. et P. IV. t. 12. § 1. p. 316. Verd. CLI. Hamb. XII. 8. Stad. XI. 8.

So welk kerſten (27) man ofte wif de unlovich is ofte myt toverye umme geyt. edder myt vorgifftteniſſe. unde myt der verſchen dat begrepen wert. de ſcal men bernen uppe der hort (28) alſo ſcal men ok don enen vorreder.

STAT.

23) L. *Rades mate,* 24) pro: *To grot alſo men -- dren mark ſulvers.* L. *Tho grot ofte tho klein mehr alſe eine hand full, dat ſcholde he betern der ſtadt mit dreen marken ſulvers.* 25) L. *Schepele.* 26) L. *De beyde.* 27) L. *Chriſten.* 28) O. *Uppe der hort.*

STAT. LXXXIX.

C. V. P. I. t. 11. §. 5. p. 103.

Ok heft ſik de rat vordregen myt eren wiſeſten dat nen radman ut der witheyt ſchal mer eytſworne weſen.

STAT. XC.

C. I. Ord. 75. p. 73. C. II. p. 75. C. III. P. IV. c. 32. C. V. P. IV. t. 6. §. 6. p. 332. Verd. CXLIV. Hamb. XII, 6. Stad. XI, 6.

So wat en man roveren ofte deven afjaghet dat ſcal he kundeghen deme vogede (29) unde deme rade. unde kumpt we des dat is. Js he unſe borghere men ſchal id eme wedder geven. unde ſo wat koſt de ghenne de id wan dar umme dede. dat ſcal he eme gelden unde ſynes arbeydes lonen alſe id deme rade mogelik duncket. were id ok alſo dat dar nement na queme. So ſcal men id holden jar unde dach. unde dar na ſchal (30) de voged des hebben dat drudden del. unde de rad dat drudden del. unde de id wan den dridden del-kumpt dar aver eyn gaſt na. deme id vorſtolen ofte afgherovet is. unde wynt he dat myt rechte. ſo ſchal de voget hebben dat drudden del. unde de gaſt den drudden del unde de id wan den drudden del.

p. 66. c. 2. — p. 67. c. 1.

STAT.

29) O. *Deme vogede* 30) pro: *Unde dar na —— den drudden del.* L. *Und darna ſchal idt darumme gaen alſe recht is.*

STAT. XCI.

C. I. p. 22. C. V. P. IV. t. 5. §. 6. p. 374.
Verd. CLII.

So welk borger ſprekt deme anderen borghere an ſyne ere vor deme rade. de ſchal deme rade dat beteren myt vif (31) marcken.

STAT. XCII.

C. V. P. IV. t. 5. §. 2. Verd. CLIII.

Spreke en man rokeloſen eyn ungeraket wort vor deme rade unde ſik des de rad edder en ander to hone toghe. unde wolde de ghenne de dat word gheſproken hadde dat mit ſyneme rechte vorwaren dat he dat deme rade edder eneme anderen nicht to hone gheſecht en hedde, des mochte he ghe-
p. 67. c. 2. neten (32) desgheliken ſcolde en borgermeſter unde en radman ok gheneten. Worde de borger (83) ok na der tid ghewarnet van dem rade ſyner word hode to hebbende unde ſpreke den dar en boven enen anderen to na des he ſik to hone toghe. de ſcal dat der ſtad beteren myt vif marcken. Spreke he
XXIV. aver na der warninghe deme rade to na. edder boven ſchedinge des rades dat ſchal he der ſtad beteren myt drittich marcken.

STAT. XCIII.

C. V. P. IV. t. 5. §. 2. p. 383.

Welk man ofte Vrowe (34) deſſen vorgheſcreven broke brekt. vor deme rade deme ſchal de rad beden (35) den

31) L. *Bremer marken.* 32) O. *Desgheliken —— gheneten.* 33) L. *Wurde he averſt darna gewarnet.* 34) L. *So ock welk man deſſen.* 35) L. *Gebeden.*

den broke bynnen verteyn nachten ut to gevende worde he aver vorvluchtich vor den broke. so schal he so langhe buten p. 68. c. 1. bremen (36) bliven dat he den broke utegeven hebbe. wolde he aver nicht ut der stad unde ensete myt dem broke unde wolde ene nicht utgeven. konde men den ene hebben men scolde ene tor stupe slan. Queme he aver wedder in to bremen (37) unde en hedde den broke nicht utghegheven. men scolde ene aver to der stupe slan.

STAT. XCIV.

C. I. Stadtb. L. II. St. 7. p. 22. C. II. p. 20. C. III. P. IV. c. 19. C. V. P. IV. t. 5. §. 5. p. 372.

Verd. CLIV.

So wor en borger dem anderen spreket an syne ere. so dat he ene lochent (38) edder hergesone (39) het. wert hes vortughet edder wil he dar nicht vor sweren. dat scal he der p 68. c. 2. stad beteren myt ener marc. unde liggen eme eyn legher. unde don eme ene stades sone also in desseme boke ghescreven is. sunder buten bremen to wesende. Sprekt he eme vurder an syne ere dat schal he der stad beteren myt twen marcken. unde liggen eme aver en legher unde don eme ene stades sone aver sunder buten bremen (36) to wesende. worpe he ene ok to der erden unde wert he des vortuget edder wolde he dar vor nicht sweren. dat scal he der stad beteren myt twen (40) marcken. unde liggen eme en legher unde don eme ene stades sone also in desseme sulven stucke (41) vorscreven is.

36) *Verden.* 37) L. *In de stad.* 38) L. *Lochende.* 39) L. *Horen Sone.* 40) L. *Dren marken.* 41) L. *In dussen boke.*

STAT. XCV.

C. I Ord. 94. p. 79. C. II. p. 82. C. III. P. IV. c. 17.
C. V. P. IV. t. 5. §. 7. p. 374. Verd. CLV.
Hamb. IX. 16. Stad. VI. 14.

p. 69. c. 1. Spreke en man edder vrowe deme anderen quat an ſyne ere achter ſynen rugge worde he dar umme beſchuldeghet vor deme rade unde bekent he des. dat ſchal men beteren der ſtad na lude unſes bokes (42) ghelyk anderen myshandelinge wil he aver dar vore ſweren dat he des nicht ghedan en hebbe. des moghen ſe (43) geneten unde men ſchal des nemende vortughen.

STAT. XCVI.

C. I. Stadtb. L. I. St. 9. p. 24. C. II. p. 21. C. III.
P. IV. c. 10. C. V. P. IV. t. 5. §. 16. p. 358.
Verd. CLVII.

Scheleden borgere under twiſchen (44) unde ſik yenich man wapende to der ſchele (45) id were bynnen huſe ofte buten huſen. (46) wert he des vortuget myt twen mannne umbeſproken eres rechtes. unde ſcholen borghere weſen de tughen ſcholen. de ſchal de wapene (47) to voren gheven der ſtad unde dre marc dar to.

p. 69. c. 2.

STAT.

42) O. *Na lude unſes bokes.* 43) L. *Dat mag he geneten.* 44) L. *Under einander.* 45) L. *Unde queme dar aver erer ein thor wehre und Wapen.* 46) O. *Jd were —— huſen.* 47) L. *De wehre oder Wapene.*

STAT. XCVII.

C. I. Stadtb. L. I. St. 4. p. 11. C. II. p. 7. C. III. P. IV. c. 25. C. V. P. IV. t. 5. §. 9. p. 367.

Verd. CLXIX.

Thut en gaſt eyn Meſſet (48) up enen anderen gaſt. edder en ander wapen bynnen unſeme wicbelde. (49) he ſchal eme geven to beteringe en pund. wundet he ene he ſcal eme geven dre punt. lemet he ene he ſcal eme geven ver punt. XXV.
howet he en eyn let (50) af. he ſcal eme geven vif punt. Sleyt he ene dot unde wert he begrepen men ſcal eme dat hovet af howen. wert he vorvluchtich. men ſcal ene leggen vredelos Myt deſſer ſulven beteringe ſcal en borger beteren eneme gaſte alſo ſo hir vor beſcreven ſteyt.

STAT. XCVIII.

p. 70. c. 1.

C. I. Stadtb. L. I. St. 3. p. 10. C. II. p. 6. C. III. P. IV. c. 24. C. V. P. IV. t. 5. §. 22.

Verd. CLVIII.

Toghe ok en man en meſſet edder en ander wapent. ſyne not mede to werende. So is id en notwere. Mach he deſſe not were tugen myt twen borgeren umberopen eres rechtes ſo en hadde he nenen broke.

STAT. XCIX.

C. V. P. IV. t. 5. §. 15. p. 360.

Verd. CLXVI.

Were ok dat eyn gaſt enen borger edder en borger enen gaſt ſloghe bynnen den vrigen markede edder bynnen gheleyde.

 dat

48) L. *Meſt.* 49) L. *Stadt.* 50) L. *Lidt.*

dat ſcal men holden na dem ſtucke. (51) dar en unſer (52) borgher deme anderen ynne beteret utgheſproken dat legher van ver wekene (53) unde en darf ok nen jar buten unſer ſtad weſen.

STAT. C.

C. I. Ord. 50. p. 65. C. II. p. 67. C. III. P. IV. c. 26. C. V. P. IV. t. 5. §. 12. et 22. p. 333. et 343. Verd. CLIX.

p. 70. c. 2. So wor en man wert ghewundet bi ſlapender deet (54) ſecht he dat he ſchilt wachtere ſy. dat ſcal he tugen myt enen boden des ſtades (55) de ene uth gheboden heft. unde myt twen mannen de myt eme ut gheboden weren to der wachte. unde ſo en ſchal de ghenne de ene ghewundet hefft nen goding (56) hebben. Men weret alſo dat de wachter en gaſt were den unſe borgere wundet hadde. ſo ſcolde de borger ſo langhe buten bremen weſen went he ſik vorenede myt dem vogede (57) unde myt den ratmannen unde myt dem ſakewolden. Mer (58) mochte unſe borgere ene rechte not were tughen des mochte he wol gheneten.

STAT. CI.

C. I. Ord. 78. p. 74. C. II. p. 76. C. III. P. IV. c. 22. C. V. P. IV. t. 5. §. 23. p. 344. Verd. CLXVII. Hamb. XII. 9. Stad. X. 4. Rig. IX. 12.

p. 71. c. 1. Wer en man gheſlaghen dat he legeraftich wert. unde kumpt he up. unde wert he na der tid beſen van guden luden to

51) A. *In den 5 ſtucken.* 52) O. *Unſer.* 53) L. *Van der weken.* 54) L. *Tidt.* 55) L. *Des rades boden.* 56) L. *Nene Godinge.* 57) O. *Mit dem vogede.* 58) L. *Averſt*

to der kerken ofte to den marckede ofte to deme ſtoven. (59) unde ſtorve he darna. de ene ſloghen de en darven (60) nenen mort beteren. mer ſleghe ofte wunden oft he de hadde.

STAT. CII.

C. I. O. 71. p. 71. C. II. p. 73. C. III. P. IV. c. 30. C. V. P. IV. t. 5. §. 11. p. 364. Hamb. XII. 1. Stad. XI. 1.

So welk man ene vede hevet ſunder en borgere uppe den anderen. unde kundiget he eme ſine veyde to voren unde des vullenkomen mach. unde ſleyt he ene dar na dot buten deſſeme wicbelde. he en darf dar nene not umme lyden bynnen unſen wicbelde. wat aver unſe borghere en deme anderen deyt p. 71. c. 2. buten unſeme wicbelde. dat is an liken ſteden. oft id bynnen unſeme wicbelde ſcude unde hes vullenkomen mach.

STAT. CIII.

C. I. O. 72. p. 71. C. II. p. 74. C. III. P. IV. c. 29. C. V. P. IV. t. 1. §. 4. p. 359. Verd. CLXXI. Hamb. XII. 2. Stad. XI. 2 Rig. IX. 11.

Herberget en man lude unde ſleyt erer en den anderen dot ane des werdes ſchult bynnen ſynen weren. ofte ſo welk ungherichte dar ynne ſchut. de werd ſchal des bliven ane XXVI. ſchaden oft ſe (61) den vredebrekere nicht up halden en mochten. unde ſe dat waret up den hilghen.

STAT.

59) L. *Staven.* 60) *Darff.* 61) L. *He.*

STAT. CIV.

C. I. Stadtb. L. II. St. 10. p. 24. C. II. p. 22. C. III. P. IV. c. 11. C. V. P. IV. t. 5. §. 1. p. 360. Verd. CLXXIII.

Vorwete yenich borgere deme anderen ſyne beteringe umme ſyne honede edder umme ſyne ſere. (62) de ſpreckt eme in ſyn ere. wort he des vortuget myt twen borp. 72. c. 1. geren umbeſproken eres rechtes de ſchal geven der ſtad ene mark.

STAT. CV.

C. I. p. 93. C. II. Ord. 136. p. 95. C. V. P. IV. t. 1. §. 3. p. 360. Verd. CLXVIII.

Worde en mynſche ſlaghen bynnen enes mannes were. id were man ofte wif. dat ſcolden to hant kundegen de in den weren is myt eneme tyodute (63) ſynen negeſten naburen. dede he des nicht. he ſcolde id der ſtad beteren myt teyn marcken.

STAT. CVI.

C. I. p. 103. C. V. P. II. t. 1. §. 4. p. 60. et 184.

Ok en' ſcholet de radmanne umme yenigerleye ſake edder not willen. vorſetten. vorkopen. vorpanden. vorgeven. edder entferen yenigerleye wis de rente de ſtromhure unſer ſtad unde andere rente de alrede los is de waghe unſer ſtad. p. 72. c. 2. den tolne der brugge over leſmene unde al de renthe der ſtad. de

62) L. *Serede.* 63) *Jodute.*

de de rad an tokomenden tiden inloſet wedderkopet edder anders yenigerleye wiſ kricht. Jd en were dat der ſtad alſo grot not anleghe. dat der gantſen witticheyt man bi manne bi rade der menheyt de de rad dar to vorbodet unde vor den rad komet des de meſten del myt der witheit endrachtliken des vor dreghen. dat men de rente vorſetten edder vorkopen mote umme groter not willen §. Wolde ok we liftucht kopen van der ſtad rente de mach de rad vorkopen yewelke mark vor teyn mark. unde nicht myn tho enen lyve. unde dar ſchal de P. 73. C. 1.
rad twe mark to leggen edder meer alſe der ſtad rente ute ſteyt unde loſen de rente yn dar ſe ute ſteyt. unde wan de rente los is. ſo ſcal ſe jo bliven bi der ſtad alſo hir vorſcreven ſteyt. wanner ok al der ſtad renthe los is. wes den de gantſe witheyt endrachtliken vordrecht man bi manne umme de liftucht allene dar ſchal id bi bliven. unde dit hebbe wy. Borgermeſtere unde Rad de nu zyd tovoren in den hilgen gheſworen. unde de borgermeſtere unde de radmanne wan ſe den rad erſt ſweret ſcolet to ewigen tiden ſweren uppe den hilgen dat ſe deſſet ſtatutum unde gheſet ſcolen holden ſunder arge P. 74. C. 2.
liſt na al erer macht unde hebbet deſſet geſcreven in unſer ſtad bok. uppe dat id yo ewichliken gheholden werde. XXVII.

p.78. c. I. DESSET SIND DE VIF STVCKE DAR DE RAD NENE GNADE ANE DON EN SCHOLEN UNDE SCHOLET DE RICHTEN WANNER SE DE VRESCHEN.

DAT ERSTE.

C. I. Stadtb. L. II. St. 6. p. 22. C. II. p. 19. C. III. P. IV. c. 21. C. V. P. IV. t. 5. §. 17. p. 347. 352.
Verd. in f.

So welk borger den anderen ſleyt. ſtot edder werpt. wort he des vortuged myt twen borgeren umbeſproken eres rechtes edder wolde he dar nicht vor ſweren. dat ſcal he beteren der ſtad myt vif marken. unde deme ghennen dem dat geſchen is en legher liggen ver wekene oft he dat van eme hebben wil by twintich punden (63) unde de rad ſcal eme vrede beden bi ſeſtich punden. unde wanner de veer wekene umme ghekomen ſynt. ſchal he eme don ene ſtades ſone. Jn deſſer naſcrevener wiſe. he ſchal ene bidden dat he dorch god ſone unde bote van eme neme. wanner dat gheſchen is. ſo ſchal he leggen ſynes gudes ſo vele alſe eme duncket dat he eme ſynen hon unde ſerede mede betere. unde ſweren den to den hilgen. dat he myt deme leghere bede unde leghe. ſynen hon unde ſerede, ghebetert hebbe. unde ſchal den na der ſone bi der ſunnen ute unſer ſtad bremen (64) unde dar en jar butene blyven. were dat he dat breke alſo dicke alſe he dat bre-

p.78. c. 2.

63) O. *Unde de rad —— 60 punden.* 64) L. *Ute der ſtadt.*

breke worde he des vortuged alſo hir vor beſcreven is. alſo dicke ſcal he geven der ſtad teyn pund. En mochte he deſſen p.79. broke nicht geven ofte beborgen. men ſcolde ene ſetten in des c. I. ſtades cameren. to verteynnachten. en worde he dar nicht ut gheloſt. men ſcal ene tor ſtupe ſlan unde de ſtad (65) vorſweren unde en ſcal nicht mer to bremen (66) komen. worde he vorvluchtich umme deſſe vorſcreven ſleghe ſtote edder worpe. men ſcal ene vredelos leggen. wolde he ok wedder in de ſtad komen. ſo ſcolde he ſik ſonen myt deme Vogede. unde myt deme ſakewolden. unde ſcal der ſtad beteren ſo vorſcreven ſteyt. Were aver dat van deſſen worpen ſtoten ofte ſlegen jenige p.79.b wunden quemen unde de wunden open unde blodich vor den c.I,2. Radmannen bewiſet worden. wolde de ghenne des vorſaken de dar mede beclaget worde. des mach he ſik ſulf derde gude vrome lude unbeſproken eres rechtes myt ereme rechte entweren unde den dar ſunder not van bliven.

DAT ANDERE.

C. I. Stadtb. L. II. l. 5. p. 21. C. II. p. 19. C. III. P. IV. c. 20. C. V. P. IV. t. 5. §. 18. p. 346. 353.
Verd. in f.

So welk borgher den anderen knuppelt. wert he des vor p.79. tuged myt twen borgheren umbeſproken eres rechtes. edder c. I. wil he dar nicht vor ſweren. dat ſcal he der ſtad beteren myt p.79. vif marcken unde alle de ghenne de dar mede ſynt unde dat c.2. dot werden ſe des vortughet edder en willen ſe dar nicht vor

 ſwe-

65) A. *Laten.* 66) L. *Nicht wedder tho Verden kamen.*

xxx. ſweren alſe vorſcreven is. dat ſcal en jewelik der ſtad ok beteren myt vif marcken. unde ſleyt he ene ok edder knuppelt ene edder toge ene by deme barde ofte haren wert he dar umme beclaget (67) dat he dat hebbe ghedan myt vorſate (68) unde en wil he dar nicht vor ſweren den vorſat (69)
p. 80. c. 1. ſchal he der ſtad beteren myt twintich marcken. unde alle de ghenne de dar mede ſint de de dat dot unde vor den vorſate nicht ſweren willen. dat ſcal en yewelk der ſtad ok beteren myt twintich marcken. unde welk unſen borgeren deme aldus gheſchen ys. deme ſcal men don legher ſone bede beteringhe. unde buten unſer ſtad bremen (70) weſen. Jn aller wyſe alſo in deſſeme negeſten vorgeſcreve ſtucke geſcreven ſteyt. (71)

DAT DRUDDE.

C. I. Stadtb. L. II. St. 2. p. 20. C. II. p. 17. C. III. P. IV. c. 23. C. V. P. IV. t. 5. §. 19. p. 345. et 353. Verd. in f. et art.

CLXIX.

Thut en man en meſſet (72) edder en ander wapent uppe enen borger ene mede to beſchedegende bynnen unſen
p. 80. c. 2. wickbelde (73) wert he des vortuged myt twen borgheren umbeſproken eres rechtes. men ſcal eme dat meſſet edder en des ghelik dor ſyne hand ſlan. wert he begrepen. wurt he vorvluchtich men ſcal ene vredelos leggen. unde wil he wedder in de ſtad komen. he ſcal dat beteren (74) alſo in deſſeme ſulven ſtucke vorgeſcreven ys.

DAT

67) L. *Vortuget.* 68) O. *Unde en —— ſweren.* 69) L. *Dat ſchal he,* 70) O. *Bremen.* 71) L. *Alſe in duſſen negeſten geſchreven ſtucke ſteit.* 72) L. *Meſt.* 73) L. *Stadt.* 74) L. *Alſe vorgeſchreven ſteit.*

DAT VERDE.

C. V. P. IV. t. 5. §. 20. p. 344. et 354
Verd. in f.

So we enen borger wundet bynnen unſeme wicbelde (73) wert he des vortuget myt twen borgeren umbeſproken eres rechtes. wurde he begrepen. men ſcal ene de hand afhowen. worde he voreſluchtich men ſcal ene vredelos legghen. wil he ock wedder in unſe ſtad he ſchal dat beteren (74) alſo in deſſeme ſulven ſtucke gheſcreven is. p. 81. c. 1.

DAT FOFTE.

C. V. P. IV. t. 5. §. 21. p. 336. et 355.
Verd. in f.

So we enen unſen borger dot ſleyt wert he begrepen. men ſchal eme dat hoved afhowen. worde he ok vorvluchtich de dat ghedan hedde. he ſcal vredelos weſen unde nicht mer to bremen (70) komen.

HIR BEGINT

DAT ANDER BOK

UNDE IS VAN DEN

MENEN ORDELEN.

p. 81. c. 2.

ORDEL. I.

C. V. P. I. t. 12. §. 1. et t. 2. §. 2. p. 114. et 172. Verd. XXXVI.

Wor en borger ofte borgerfche vor deme rade claget over enen borger ofte borgerfche. to der fake (71) en fcal neman ute deme rade upftan. (72) unde de fake fcal de rad fcheden (73) wanner de to claghe unde to antworde ghekomen fynt bynnen fes wekene (74) dar na id en beneme deme rade not fake. (75) edder id en fcheghe myt willen des cleghers. unde de rad fcal en dar to legghen ver tide an beiden tziden. To deme erften ene flichte vorbodinge To der anderen vorbodinge (76) welkere nicht en kumpt de fcal dat beteren myt ener mark To der drudden vorbodinge (77) welker een nicht en kumpt de fchal dat beteren myt twen marcken. To der verden vorbodinghe (79) welker nicht en kumpt de fcal der fake vorluftich wefen.

XXXI. p. 82. c. 1.

ORDEL

71) L. *Klage.* 72) A. *Und fick parteifch maken.* 73) O. *Wanner de —— fynt.* 74) A. *Nademe alfe fe beyde vorkamen.* 75) L. *Jdt were den de fake fo wichtig, dat de fchedinge fo balde nicht gefchehen konde.* 76)-79) O. *Welker —— myt.*

ORDEL II.

C. V. P. I. t. 12. §. 2. p. 161. Verd.

CXIV.

Wat (80) ſake kumpt vor den rad de ſe myt rechte ſcheden. wil de cleger ofte de antworder de ſchedinge des rades in dat bok gheſcreven hebben. ſo ſcal de rad de ſchedinge ſcriven laten weme ſe dat na claghe unde antworde to gheſcheden hebben deme clegere ofte deme antworder. unde boven deſſe ſchedinge de aldus (81) geſcreven werden en ſcholen ne ne tuge gan. unde dar ſeal men deme ſcrivere mogelik ſcriflon vorgeven. p. 82. c. 2.

ORDEL III.

C. I. St. 4. p. 26. C. II. p. 25. C. III. P. III. c. 16. C. V. P. I. t. 1. §. 1. p. 64.

So welk borgher ofte borgherſche wil clagen up enen borghere edder up ene borgherſchen. dat ſcal he don vor unſes heren vogede. edder vor den radmannen unde anders nerghene. So weſe dat breke. unde alſo dicke alſe he dat breke. worde he des vortuget myt twen ſwornen. he ſcolde geven der ſtaed teyn marck.

ORDEL IV.

C. I. Ord. 1. p. 42. C. II. p. 44. C. III. P. III. c. 24. C. V. P. I. t. 11. §. 6. p. 104.

Wat claghe kumpt vor gherichte de de hoghere ys den ene mark. dat ſcal men tughen myt ſwornen. worden de tughe biſpraket dat ſe nicht en hadden ghetuged. alſo ſik de p. 83. c. 1.
cle-

80) L. *So wat.* 81) L. *Alſo.*

cleghere tuges vorromede dat ſcal he don myt ſworne. willet ok de cleghere tugen dat he tughe hebbe alſe he ſick tuges vorromede. dat ſcal he don myt anderen ſwornen. aldus ſcal men don in anderen ſaken. wor men nicht en tuget alſe men ſick tuges vorromet. dat ſcolen jo weſen andere tuge. wolde ok de ancleghere den cleghere ſculdighen myt ſlichter claghe dat he nicht tuget en hadde alſe he ſik tughes vorromede ſo is de claghere neger to beholdende myt ſynen ede dat he tuget hebbe alſe he ſik tuges vorromede.

ORDEL V.

C. I. O. 6. p. 44. C. II. p. 46. C. III. P. III. c. 28.
C. V. P. I. t. 4. §. 21. p. 150.
Verd. CII.

p 83. c. 2. So wor en claget (82) bynnen ver bencken umme erve dat wicbelde ſi. dat eme beſtorven ſy van ſynen olderen edder van ſynen vrunden unde wil des vullenkomen myt tugen olte myt ſines ſulves hant. ofte wo he des to rechte vullenkomen (83) ſchal. de andere ſprekt alſo dat erve dar men ene umme
XXXII. beclaghet unde dat men eme bewiſet heft (84) dat ſe ſyn echtlik eghen unde hebbe dat beſeten jar unde dach. un hebbet an. nut unde in gelde unde inhebbender were ane rechte biſprake. mach he des aldus (85) vullenkomen ſo is he des neghere to beholdende. den id yement van eme mochte winnen (87).

ORD.

82) O. *Bynnen 4 benken dat men —— heft.* 83) Male L. *kamen.* 84) O. *Unde* 85) O. *Aldus.* 86) A. *Und betugen.* 87) L. *Affgewinnen.*

ORD. VI.

C. I. O. 31. p. 51. C II. p. 53. C. III. P. III. c. 19.
C. V. P. I. t. 10. §. 2. p. 99.

So wor en den anderen beclaget bynnen ver benken vor unſes heren vogede umme penninge ofte ſulver unde he eme des bekent edder wert he des vortuget. ſculdeget ok de cleghere en umme andere penninge. edder ander ſulver des like vele is. unde de anclagher vraghet wert oft de penninge edder dat ſulver were des he er bekande ofte vortughet ſy. de claghere ſegget id ſint andere pennynge edder ander ſulver. de anclagere de en bekent eme des nicht. dat id andere penninge edder ander ſulver ſy. de clegere ſcal en vortughen. dat id andere penninge edder ander ſulver ſi. alſus ſcal id gan umme allerleye ſake de deſſer like wys to clage komet. p. 84. c. 1. p. 84. c. 2.

ORD. VII.

C. I. O. 33. p. 52. C. II. p. 54. C. III. P. III. c. 41.
C. V. P. I. t. 11. §. 2. p. 101.

Se weme (1) beclaget bynnen ver bencken vor unſes heren vogede umme gelt edder umme andere ſake. mach he tugen ene ſette ſone unde vorguldene ſcult unde leddich unde los. he ſcal weſen leddich unde los. Mer is de ſake hoghere den ene mark. ſo ſchal he ſe tugen myt ſwornen.

ORD. VIII.

C. I. O. 35. p. 61. C. II. p. 63. C. III. P. III. c. 20.
C. V. P. II. t. 8. §. 1. p. 177.

So we den anderen vorclaget vor unſes heren vogede umme quek edder umme rindere dat he eme in hode dan heb-

1) O. *Men.*

hebbe to warende. unde eme des vorſeket wort he des vortughet alſo en recht is. dat ſcal he eme wedder antworden alſo
p. 85. c. 1. gud alſo he id betugen mach. En mach he des nicht betugen. ſo ſchal id eme de andere gelden. alſe he ſyn recht dar to don moge dat he id eme al vorgulden hebbe.

ORD. IX.

C. I. Ord. 44. p. 64. C. II. p. 66. C. III. P. III. c. 25. C. V. P. I. t. 11. §. 1. p. 100.

So wor en claghe kumpt bynnen ver bencken vor unſe heren vogede de men myt tugen anſprikt. unde de anclagere des vorſeket des men en myt tugen anſprikt. alſo alſe men ene vortuged. alſo ſchal he leſten unde gelden.

ORD. X.

C. I. Ord. 47. p. 64. C. II. p. 66. C. III. P. III. c. 21. C. V. P. I. t. 13. §. 1. p. 122.

So wor en borgher edder borgherſche beclaget wert bynnen ver bencken unde alſo verne kumpt in dat richte dar men
p. 85. c. 2. richten ſcal ute den weren. unde kome en ander unde ſpreke de varende (1) have in den weren is. de ſi ſyn echtliken eghen. mach he des vullenkomen alſo recht is. *mach de* (2) dat de have ſyn were er he beclaget wurde van den dar men ene vore panden ſcholde dat he des wol vulkomen mot. wolde ok en de clagere dar umme ſculdigen dat he id eme dede to ener helpe. dar mach he vore ſtan myt rechte.

1) A. *De*. 2) *mach de*. délendum eſt.

ORD.

ORD. XI.

C. I. O. 56. p. 67. C. II. p. 69. C. III. P. III. c. 15.
C. V. P. IV. t. 5. §. 8. p. 375.

So welk man beclaget wert bynnen ver bencken vor deme vogede dat he hebbe ſproken deme anderen an ſyn ere. wert he des vortuget. edder bekent he des des vogedes wedde is ver ſchillinghe. p 86. c. I.

ORD. XII.

C. I. O. 97. p. 80. C. II. p. 82. C. III. P. III. c. 14.
C. IV. P. I. t. 6. §. 1. p. 82. Verd. XXXIX.
Hamb. IX. 20. Stad. VI. 17.
Rig. II. 16.

So wor en man uppe den anderen claget. unde de andere up ene wedder claget. de erſten claget de en darf deme anderen (88) nicht antworden. he en ſi erſten van eme komen myt rechte. Mer he (89) ſchal benomen wo mennighe ſchult he eme gheven wille.

ORD. XIII.

C. I. O. 117. p. 87. C. II. p. 89. C. III. P. III. c. 17.
C. V. P. II. t. 10. §. 1. p. 181.
Verd. CIII.

Kumpt en klaghe vor den voged bynnen ver bencken (90) umme gifte de gheven ſi bi lyve edder na dode. unde en ander kome. unde ſegge (91) de gifte ſy eme er geven. wat (92) he der ereren gifte vullenkomen mach de ſchal ſtede weſen.

Sss 2 ORD.

88) A. *Tho der wedderklage.* 89) L. *Men de wedderklager ſchall.* 90) L. *Vor dem Raht.* 91) L. *Sede.* 92) L. *Wo de.*

ORD. XIV.

C. I. O. 123. p. 88. C. II. p. 91. C. III. P. III. c. 22.
C. V. P. II. t. 9. §. 10. p. 201.

p. 86. c. 2. So wor en borger ofte borgersche beclaget wert umme gelt dar rente mede lost si. des men vullenkomen mach myt hantfesten. edder myt levendigen tughen. vor de pennige en mach men nen erve setten. men en settet to kisten pandes rechte. also scal id ok wesen we erve vorkoft. wolde he betalen myt erve to eneme pande. dat schal he setten to kisten pandes rechte.

ORD. XV.

C. I. O. 115. p. 86. C. II. p. 94. C. III. P. II. c. 43.
C. V. P. II. t. 9. §. 3. p. 200.

So we koft heft rente in eneme erve. dat in wicbelde leghen is. dar eme des stades hantveste up ghegheven is. de rente wer men de scole geven to eneme halven jare. edder to p. 87. c. 1. eneme helen. also de hantveste sprekt de rente scal men vorderen uppe den ghennen de in deme erve wonet also verne alse syn hure keret de id huret heft. breke eme dar wat an dat scal he vorderen up dat erve.

ORD. XVI.

C. I. p. 53. C. V. P. I. t. 5. §. 1. p. 80.
Verd. CXV.

So we rente plichtich (93) is tho gevende der stad. de scal sine rente utgeven unde betalen unde vor nene schult afslan oft eme de rad van der stad (94) weghene wes sculdich (93) were.

ORD.

93) L. *Schuldig.* 94) Male O. *Der stad.*

ORD. XVII.

C. I. O. 4. p. 43. C. II. p. 45. C. III. P. III. c. 40. C. V. P. I. t. 2. §. 17. et 18. p. 110. ſq.

Verd. CIV.

Sculdeget en den anderen umme gelt edder umme andere ſake unde de ſculdinge kome to tughe. unde de ghenne den men dar ſculdiget de geve den tugen ſcult dat ſe del hebben edder kumpane ſyn in deme gelde edder in der ſake (95) p. 87. c. 2. willet de tuge dat ſweren dat ſe nen deel hebben in deme gelde edder in der ſake edder nene kumpane en ſyn. So mogen ſe deme clegere tugen helpen. weren ok de tughe des clagers mage an de drudden linien unde en wolde de anclagere (96) des nicht umberen (97) ſo ſcolden ſe eynen vor eth don dat ſe dat don dor (98) rechtes willen unde nicht dor machſchup. (99)

ORD. XVIII.

C. I. O. 7. p. 44. C. II. p. 46. C. III. P. III. c. 13. C. V. P. I. t. 9. §. 11. p. 89.

Verd. XXXVII.

So we den anderen ſculdiget myt ener ſlichten clage ane tuch de ſcal unde mach bekennen unde vorſaken wes he bekent ſcal he leſten unde gelden vor dat andere mach he ſyn recht don.

95) pro: *Willet de tuge —— helpen.* L. *Konde he des vullenkamen ſe mogen ſe dem kleger nicht tugen helpen.* 96) L. *De beklagende.* 97) L. *Erlaten.* 98) L. *Umme.* 99) L. *Mageſchup.*

ORD. XIX.

C. I. O. 60. p. 67. C. II. p. 70. C. III. P. II. c. 45.
C. V. P. I. t. 7. §. 1. p. 85. Verd.
LXXVII.

p. 88. c. 1. So wor en den anderen fculdeghet bynnen ver benken umme en erve. edder umme ander gud. Tut des de andere (1) up enen warent. des warendes mot (2) he wol bruken.

ORD. XX.

C. I. O. 66. p. 69. C. II. p. 72. C. III. P. IV.
c. 18. C. V. P. IV. t. 5. §. 4.
p. 371.

Schuldeget en borgher enen gaft vor unfes heren vogede. dat he ene fcole herghenfone heten. mach he des vullenkomen. edder bekent he des. he fcal id eme beteren myt ver fchillingen. unde deme vogede myt ver fchillingen. aldus fcal ok beteren en borgher enen gaft.

ORD. XXI.

C. I O. 91. p. 78. C. II. p. 80. C. III. P. III. c. 4.
C. V. P. II. t. 3. §. 2. p. 190. Hamb.
IX. 12. Stad. VI. 11. Rig.
II. 23.

Ghift en man deme anderen fcult umme gelt unde efchet eme borgen to. unde heft de andere alfo vele erves bynnen
p. 88. c. 2. der ftaed alfo der fchult is de men eme gift. he ne darf nenen

1) L. *Thut fick de befchuldigede.* 2) L. *Mag.*

nen borgen ſetten. dwinghet aver ene we dar en boven. dat ſcal he beteren myt ener marck ſulvers. id en ſy alſo. dat he dar enen borgen vor eſche. dat ſyn erve unvorſeet ſi, unde unvorſolt ſi.

ORD. XXII.

C. I. O. 103. p. 82. C. II. O. 103. p. 85. C. III. P. I. c. 56.
C. V. P. IV. t. 2. §. 2. p. 378. Hamb. VI. 13.
Stad. V. 12. Rigenſ. I. 18.

So wor en den anderen ſculdiget umme ſcaden unde bekent he des ſcaden. he ſcal ene eme to rechte beteren. unde vorſaket he des ſcaden. he mach myt ſyneme rechte untgan men en mach nenen ſcaden tughen uppe nēnen man. Mer ſchiprecht heft ander recht van ſchaden. Mer willekoret en man den anderen ſcadelos ut to nemende vor twen ſwornen. p. 89. van welken ſtucken dat id ſi. dar en mach he nicht voreſweren. is id den ſwornen witlik. C. I.

ORD. XXIII.

C. I. p. 58. C. II. p. 60. C. V. P. I. t. 13.
§. 2. p. 119.

So wanne en radman umme ſcult vor den voged wert vorclaget unde dat vorvolget. wert he dar na umme de ſchult vor den rade vorclaget ſo ſcholen de radmanne beden eme. dat he bynnen verteynnachten berede. unde en deyt he des nicht. ſo ſcolen eme de radmanne ander werve beden de beredinge echt bynnen verteynnachten bi vif marken. unde ſo en ſcal he nicht ſitten in deme rade dewile he nicht betalet en heft. den

ſco-

p. 89. c. 2. ſcolen de radmanne to deme leſten verteynnachten richten ute den weren unde den broke ok richten ute den weren.

ORD. XXIV.

C. I. O. 106. p. 83. C. II. p. 86. C. III. P. III. c. 2. C. V. P. I. t. 9. §. 2. p. 91. Verd. LXVI. Hamb. VI. 18. Stad. V. 17. Rig. III. 2.

So we (3) ſyneme gaſte ſcult gift umme koſt (4) unde bekent de gaſt nener koſt. unde mach de wert dat ghetugen
xxxv. dat he an ſyner koſt weſen heft. he ſcal dar to ſweren wat eme ſyn gaſt van koſt ſculdigh is. unde dat ſcal he eme (5) geven. Mer (6) boven en jar en mach he nicht ſweren.

ORD. XXV.

C. I. O. 109. p. 84. C. II. p. 87. C. III. P. III. c. 6. C. V. P. I. t. 10. §. 1. et t. 11. §. 2. p. 98. et 101. Hamb. VI. 22. Stad. V. 21. Rig. III. 1.

So wor en man deme anderen ſchuldich is to eneme dage to geldende unde ſegghet men dat ſyn dach komen ſi. unde ſegget he wedder dat ſyn dach nicht ghekomen en ſi. un-
p. 90. c. 1. de mach he dat tughen myt guden luden umbeſproken eres rechtes. lep id hoghere den ene mark. ſo ſcolent ſwornen weſen. dat ſyn dach nicht komen ſy. ſynes dage ſcal he ghenеten. Mer en tuth he uppe nenen tuch. ſo en mach he nenen lengeren dach hebben denne twelf wekene. unde den dach ſcal he uppe den hilgen holden.

ORD.

3) L. *Jemand.* 4) L. *Koſtgeld.* 5) A. *De gaſt.* 6) L. *Averſt.*

ORDEL XXVI.

C. I. O. 122. p. 88. C. II. p. 90. C. III. P. III. c. 5. C. V. P. I. t. 11. §. 10. p. 106.

Sculdeget en gaſt unſen borger umme ſculde edder umme lovede. de he eme ſculdich edder loved hebbe do he nen borger en was vorſeket he er eme. mach de clagere des vullenkomen bynnen jare unde dage dat he borger worden is. myt unſen borgeren umberopen eres rechtes. dat de lovede edder de ſculde er worden. er he borger wart. ſo ſcal he eme p. 90. antworden umme de claghe gelik eme gaſte. ſwyget he ſyner c. 2. clage na deſſer tyd. geyt dat hogere den ene marc ſo ſcolen de tuge weſen ſworne.

ORDEL XXVII.

C. I. p. 58. C. II. p. 60. C. V. P. I. t. 1. §. 6. p. 64.

So welk borger voged wert in deſſer ſtad de wile he voged is ſcal he nen borger weſen. wanner he der vogedye vortyget. wil he denne borger weſen. ſo ſcal he vor den radmannen ſweren in den hilgen dat he de vogedye nicht ghe weddet ofte ghekoft en hebbe.

ORDEL XXVIII.

C. I. O. 67. p. 70. C. II. p. 72. C. III. P. III.
c. 3. C. V. P. I. t. 1. §. 2.
p. 65.

Wolde ok en unſer borger ſcult geven deme vogede. de
p. 91. c. 1. voget ſcal upſtan. unde ſcal enen anderen voged ſetten unde antworden eme bynnen ver bencken to ſyner claghe.

ORDEL. XXIX.

C. I. O. 101. p. 82. C. II. p. 84. C. III. P. IV. c. 2. ſeq.
C. V. P. I. t. 12. §. 3. et t. 2. §. 4. p. 117. et
76. Hamb. IX. 25. Stad. VI. 22.
Rig. II. 1.

De Voget ſcal horen vor richte twyer manne wort. unde enen man twyſchen erer twyer rechte vraghen en recht ordel. he en ſcal ok nemende ſcaden ofte helpen to ſyner clage. ofte to ſyner antworde. he ſcal ok vragen ofte enes mannes wort ſy. alſo ſyn vorſprake ſproken hevet. En man mot ok wol dre achte hebben er he antwort gift. unde ſo ſcal he antwert gheven.

ORD. XXX.

C. I. O. 25. p. 49. C. II. p. 51. C. III. P. IV. c. 4.
C. V. P. I. t. 12. §. 4. p. 117.

De Voged is weldich enes ordels to vragende weme he
p. 91. c. 2. wil. So welk man ok enes ordels van eme beghert des ordels ſcal de voged vragen unde ſcal dar denne umme gan alſo en recht is.

ORD. XXXI.

C. I. O. 126. p. 89. C. II. p. 92. C. III. P. IV.
c. 1. C. V. P. II. t. 9. §. 11.
p. 122.

Drie in me jare ſcal weſen echte ding. des anderen mandages na deme hilgen daghe to paſchen. des negeſten mandages na ſunte mycheles dach. unde des negeſten mandaghes na twelften. So we ſe wicbelde upbeden wil. dat men eme XXXVI. weldigen ſcal de ſcal. id upbeden to ver echte dingen. alſo to welken echten dingen he dat erſt upbut. to deme ſulven ſcal he id leſt upbeden.

ORD. XXXII.

C. I. O. 114. p. 86. C. II. p. 58. C. III. P. IV.
c. 5. C. V. P. I. t. 2. §. 1.
p. 70.

So we vor richte boden wert. de ſchal umme de dwere nacht to richte komen. alſo verne alſe dar richte wert. en p. 92. c. 1. wert dar nen ſo ſcal he komen to deme negeſten richte.

ORD. XXXIII.

C. I. O. 21. p. 47. C. II. p. 49. C. III. P. III. c. 36.
C. IV. P. I. t. 2. §. 3. p. 74.
Verd. L.

So wor en borger eneme anderen borghere edder eneme gaſte ſculdich is. (7) unde erve heft. unde nicht to rechte ko-

7) pro *Den ſulven tuge —— benomen ſe ſchal* L. *den ſchall me twemahl vor gerichte vorbaden laten kumt he den nicht to rechte ſo ſchal kläger de ſchulde offte de Sake benomen, und men ſchal.*

men en wil. den ſchal men twye myt dem vronen to twen richten vor richte beden (8) dar he ſulven jeghenwardich ſi dat is eme de vrone bekenne. To dem drudden male ſo ſcal he ene vor richte beden laten myt tugen de tugen ſcolen borgere weſen. en kumpt he denne nicht to rechte unde wert he des vor-
P 92. C. 2. tuget vor deme vogede unde vor den radmannen twe ofte mer dar ſcal ok de clagere de ſculde ofte de ſake benomen. ſo ſcal men ene panden ute den weren vor des vogedes wedde (76) unde vor de ſculde unde de ſake dat (9) ſcolen de radmanne jo don, binnen negeſten verteynnachten werden ſe des van den clagheren ghemanet. wolde ok hir na de anclager (10) vore komen. unde deſſer ſculde edder deſſer ſake vorſaken. So were de clägere des negere der ſculde edder der ſake de he vornomet heft (11) myt ſynes ſulves hant up den hilgen to beholdene. den des eme de andere were to entgande. En vunde men ok nicht ſo vele in den weren dat men deme clagere mochte gelden. (12) ſo ſcolen ene de radmanne weldegen in
p. 93. C. 1. ſyn erve (13) unde ſo ſcal he dat upbeden. alſo alſe des ſtades recht is. (14) En were ok de man (15) nicht to hus alſo dat men nicht hebben en mochte. (16) So ſcal en man ſyn recht vorderen uppe des anderen wif. edder uppe ſynen rechten erven alſo hir vor beſcreven is.

ORD.

8) O. *Vor des Vogedes wedde.* 9) L. *Unde ſolke pandinge.* 10) L. *Beklagende.* 11) O. *De he vornomet heft.* 12) L. *Alſe des klegers ſchulde werth weren.* 13) L. *So ſchal me ohne in ſin Erve und huſſ weldigen.* 14) L. *Alſo recht.* 15) L. *Schuldener.* 16) pro: *So ſchal en man* —— *erven.* L. *Sin wiff und Erven ſcholen tho der ſake antworden.*

ORD. XXXIV.

C. I. O. 93. p. 79. C. II. p. 81. C. III. P. III. c. 10. C. V. P. I. t. 13. §. 1. et 4. p. 117. et 123. Verd. LI. Hamb. IX. 14. Rig. II. 17.

Vmme lende pennynghe unde bewisede penninge (17) scal me yewelken manne (18) dach dinghen over dwernacht. Mer (19) van scult de en gast deme anderen sculdich is ofte en borger eneme gaste. ofte en gast enem borghere scal men ok dachdingen over dwernacht (20). Mer umme scult de en unse borger deme anderen sinen borgere sculdich is scal men dach dingen over verteyn nacht (21) unde (22) syt he dar p. 93. c. 2.
over dat scal he beteren myt ver schillinghen. Wanner de verteynacht ghesleten synt de eme de voged gheboden heft unde de voged myt deme clegere denne kumpt vor den rad. unde des bekant dat he eme dat gheboden heft bynnen verteynnachten deme clegere vul to donde. unde de clegher myt twen unsen borgeren umbesproken eres rechtes dat betugen mach xxxvii.
dat dat bot des vagedes ghefchen is unde de verteynacht umme komen synt. so scolen de radmanne van stund (23) deme clegere pande geven laten ute den weren (24) unde darumme scal de cleger geven deme vogede twe grote unde de twe p. 94. c. 1.
gro-

17) A. *De ein borger einem Gaste, oder ein Gast einem borger schuldich is.* 18) O. *Yewelken man.* 19) O. *Mer van scult — dwernacht.* 20) L. *Averst.* 21) L. male: *Macht.* 22) pro: *Unde syt he — ummekomen.* L. *betalet oder befrediget de Schuldener den klager in der tidt nicht.* 23) O. *Van stund.* 24) O. *Unde dar umme — up de pande.*

grote myt vronen gelde vorſpraken gelde unde boden lone. mach de clegher rekenen up de pande. vunde men (25) ſo vele pande nicht in den weren alſo der ſcult were (26) ofte en hevet he nen erue (27) ſo ſcal men eme richten myt deme manne (28). unde (29) aldus ſcal men id ok holden umme lenede unde bewiſede penninge de men but over de dwernacht to betalende. were ok dat yenige perſonen in deme rade edder in der witheyt jenighe ſchulde to bemanende hedden de moghen ſe vorderen unde manen vor deme rade. alſe ſe vor deme vogede don ſcolden in aller mate alſo vorſcreven ſteyt.

ORD. XXXV.

C. I. O. 5. p. 43. C. II. p. 46. C. III. P. IV. c. 7. C. V. P. I. t. 3. §. 2. p. 78.

p. 94. c. 2. Borghet en man den anderen vor gherichte to bringene vor unſes heren voget alſo dat he eme rechte rechte holden ſchulde bringet he den man to gherichte unde en wil de voget over eme nicht richten. antwort eme de borge den man he ſchal dar mede van eme los weſen.

ORD.

25) L. *Vunde men averſt.* 26) O. *Alſo der ſcult were.* 27) L. *Unde hedde he ok kein Erve oder gut.* 28) L. *Man ſchall ohme den man averantworden.* 98) 29) O. *Unde aldus.* uſq. ad fin. O.

ORD. XXXVI.

C. I. O. 8. p. 44. C. II. p. 46. C. III. P. IV. c. 9. C. V. P. I. t. 3. §. 1. p. 77.

So we den anderen borget buten vorworden vor rechte to bringende. alſo uppe de ſulven tid ſcal he ene bringen vor gherechte alſe he ene gheborget heft. dar en ſcal he der radmanne vrede nicht to gheneten.

ORD. XXXVII.

C. I. O. 40. p. 62. C. II. p. 64. C. III. P. IV. c. 8. C. V. P. I. t. 3. §. 3. p. 78.

So wor en man borget en dink vor richte to bringende dat men vlotten unde voren mach. id ſyn perde edder quick p. 93. dat varende have ſy. de ſcal id vor richte bringen alſe he id c. 1. borget hevet mach he des vullenkomen. en mach he des quekes edder der ſtucke nen hebben. he ſcal dar bringen alſo gud alſe id was do he id borgede. alſo he ſyn recht dar to don wille. unde wat he dar bringhet dat ſcal ſtan tho deme ſulven rechte.

ORD. XXXVIII.

C. I. O. 46. p. 64. C. II. p. 66. C. III. P. III. c. 32. C. V. P. I. t. 11. §. 14. p. 107.

Nen pape edder vrowe en mach nemende vortugen vor unſes heren voghet. id en ſy eme lovet edder entſangen myt vormunde.

ORD.

ORD. XXXIX.

C. I. O. 15. p. 46. C. II. p. 48. C. III. P. III. c. 35.
C. V. P. I. t. 11. §. 15. p. 107. Verd.

LXII.

p. 95. c. 2. Nen vrowe edder juncvrowe mach nenen man (30) vortugen nenes dinges id en ſy myt underſchede (31) an anderen ordelen in deſſeme boke gheſcreven. (32) worde en aver wes ghegeven dat ſe bewiſen mochten myt ſwornen, des mochten ſe gheneten were de ſake nicht hoghere den enė mark dat mochten ſe tugen myt twen umberuchteden borgeren.

ORD. XL.

C. I. O. 9. p. 44. C. II. p. 46. C. III. P. III.
c. 28. C. V. P. I. t. 11. §. 7.
p. 105.

XXXVIII. Nen gaſt en mach enen borger hoger vortugen den ver ſchillinge. ſo wat bynnen wicbelde gheſchen is. dar de vrone gheyt.

ORD. XLI.

C. I. O. 10. p. 45. C. II. p. 47. C. III. P. III. c. 31.
C. V. P. I. t. 11. §. 8. p. 105. Verd.

LXIV.

Nen gaſt (33) en mach tugen up enen borgher myt gaſten nene walt. Mer (34) umme gelt dat buten bremen (35)
p. 96. c. 1. is ghelovet des mach he ene vortughen myt eneme borghere unde myt eneme gaſte ene mark unde nicht hoghere.

ORD.

30) L. *Oder borger avertugen.* 31) L. *In underſchedenen Saken darvan an andern ohrten in duſſen boken geſchreven is.* 32) O. *Worde en averſt* uſq. ad fin. O. 33) L. *Mag eine gewalt tugen aver einen borger.* 34) L. *Averſt.*

ORD. XLII.

C. I. O. 32. p. 51. C. II. p. 53. C. III. P. II. c. 29.
C. V. P. I. t. 11. §. 9. p. 106. Verd.

LXV.

En borger mach tugen up enen gaſt myt twen anderen borgeren umbeſproken eres rechtes alſo ho (36) alſe de ſculde lopet dat buten bremen ofte bynnen bremen is geſchen (37) des ghelyk mach en gaſt myt twen gaſten enen gaſt vortugen.

ORD. XLIII.

C. I. O. 13. p. 45. C. II. p. 47. C. III. P. III. c. 33.
C. V. P. I. t. 11. §. 16. p. 109. Verd.

LXIII.

En yewelik vrowe de mach wol betugen eres echten mannes ſculde de men eme/ſculdich was do he levede. Se mach ok betugen watte yeghen eren echten man willekoret p. 96.
oſte bekent is. Des ſulven (39) mach men ſe ok vortugen c. 2.
wat ere echte man wilkort edder ghelovet hevet.

ORD. XLIV.

C. I. O. 14. p. 45. C. II. p. 47. C. III. P. III.
c. 33. C. V. P. I. t. 8. §. 1.
p. 88.

So wes en vrowe bekant bynnen ver bencken. dewile de voget ſit to rechter dingtid dages. mach men ſe des vortugen alſo unſes ſtades recht is dat ſchal ſe lyden.

ORD.

36) L. *Hoch.* 37) L. *Verden —— gelavet is.* 38) L. *Anderen.* 39) A. *Geliken.*

Vuu

ORD. XLV.

C. I. O. 26. p. 49. C. II. p. 51. C. III. P. III.
c. 37. C. V. P. I. t. 11. §. 13.
p. 114.

So welk man tuge let der mer ſynd den twe. wat der to rechte kumpt bynnen ver bencken. de ſcholen deme clagere helpen tugen. na des dat ſe bynnen ver bencken begrepen ſyn. ſe en willen ſik des vogedes wedde troſten.

ORD. XLVI.

C. I. O. 29. p. 50. C. II. p. 52. C. III. P. III.
c. 38. C. V. P. I. t. 11. §. 11. p. 106.
Verd. CVI.

p. 97. So wat ſchut twiſchen unſen borgeren buten bremen (39)
c. 1. in ener anderen ſtad dat to tuge kumpt. ſo wat dar ghetuget wert dat ſcal like ſtede weſen alſo id to bremen (39) ſy ghetughet. ſo (40) id tuget werde na des ſtades rechte unde de radmanne van der ſtad eren openen bref dar up geven wo de ſake ghetuget ſy.

ORD. XLVII.

C. I. O. 19. p. 47. C. II. p. 49. C. III. P. II.
c. 50. C. V. P. II. t. 9. §. 5.
p. 197.

Nen man en mach ſetten wicbelde he en dut vor den radmannen. dar erer mer ſyn den de helfte yegenwardich.

ORD.

39) L. *Verdene* 40) L. *So ferne.*

ORD. XLVIII.

C. I. O. 23. p. 49. C. II. p. 51. C. III. P. II. c. 51. C. V. P. II. t. 9. §. 5. et 7. p. 197. et 199.

Nen man en mach fetten wicbelde he en dot vor den radmannen dar erer mer den de helfte yegenwardich fy. were p. 97. c. 2.
he ok fculdich de ghenne deme he fculdich is de mach de fate bifpraken bynnen deme negeften manete. alfo vele he fyner fculde vullenkomen mach alfe enes ftades recht is. wurden dar ok breve uppe willekort. de fcolen de radmanne under fik holden ok to eneme manete id en fy alfo dat de genne de de hantvefte gift fe beborgen mochte.

ORD. XLIX.

C. I. O. 24. p. 49. C. II. p. 51. C. III. P. II. c. 40. C. V. P. II. t. 4. §. 15. p. 152.

Nen man en mach wicbelde kopen de ghene de dat vorkoft de late id up vor deme richte to rechter dingtid dages. unde de ghenne de dat koft. de geve fynen vrede wyn deme vogede unde den radmannen alfo des ftades recht is.

ORD. L.

C. I. O. 48. p. 65. C. II. p. 67. C. III P. II. c. 52. C. V. P. II. t. 9. §. 2. p. 190.

'Dar en mach nement bynnen ver bencken wicbelde wed- p. 98. c. 1.
defchat holden. de buten fynen weren ys. mer we den weddefchat hevet an fynen weren de mach fyn gelt holden up den hilligen.

ORD. LI.

C. I. O. 51. p. 66. C. II. p. 68. C. III. P. I. c. 30.
C. V. P. II. t. 9. §. 1. p. 191.
Verd. LIII.

Heft en borgere pande an fynen weren de men vlotten unde voren mach vor fynen weddefchat. dar is he neghere up den hilgen myt fynes fulves hant fyn gelt an to holdende. den yenich man eme aftowynnende. men fpreket duve (41) ofte rof an.

ORD. LII.

C. I. O. 52. p. 66. C. II. p. 68. C. III. P. II.
c. 42. C. V. P. II. t. 5. §. 2.
p. 154.

So wor en borger ofte borgerfche kumpt bynnen ver p. 98. c. 2. bencken unde let en erve unde wil des wiffe noch werden en ys he dar nicht to befeten. dat he des wille waren jar unde dach alfo ftades recht is. unde de genne de dat erve koft unde gift fynen vredewin den rade unde deme vogede. unde de voged fcal deme de dat erve koft hefft enen vrede wercken.

ORD. LIII.

C. V. P. II. t. 4. §. 18.
p. 154.

We ok en erve leet vor deme richte de fcal komen vor den rad myt deme gennen deme he dat ghelaten heft. unde laten dat fcriven in dat bok dar men de fchedinge des rades in

41) *Deve.*

in ſcrift in deme jare unde dage alſe dat ghelaten is. Beſid he dat dar na jar unde dach ſunder rechte biſprake vor rade ofte vor richte des mach he gheneten unde ane not bliven. P. 99. c. I.

ORD. LIV.

C. I. O. 53. p. 66. C. II. p. 68. C. III. P. II. c. 53. C. V. P. II. t. 4. §. 6. p. 141. Verd. LXXXV.

So weme en erve beſterſt de erven heft man edder vrowen de en mach dat nicht laten he en dot myt erven love. (42) id ne were alſo dat he dar afghedelet ſy.

ORD. LV.

C. I. l. p. 91. C. II. O. 131. p. 94. C. V. P. II. t. 5. §. 4. p. 161. Verd. LV.

So we deme anderen vorkoft en perd bynnen unſen wicbelde (43) de ſchal des eme waren vor hovet ſek unde vorſtare blint dre dage (44) unde vor unrechten anevank (45) unde vor anſprake bynnen unſen wicbelde (46).

ORD. LVI.

C. I. O. 3. p. 42. C. II. p. 44. C. III. P. I. c. 29. C. V. P. II. t. 9. §. 3. p. 194. Verd. LIV.

So we deme anderen ſet en pert to pande (47) kumpt eme icht (48) to twiſchen water unde crubbe id ſterve edder

 wat

42) A. *Und willen.* 43) L. *Verden.* 44) A. *Langk.* 45) L. *Anfanck.* 46) L. *Stadt.* 47) A. *Oder ander levendig Gut.* 48) L. *Wat.*

p. 99. c. 2. wat eme to kome de id eme ſet heft. de ſcal eme geven (49) ſyne penninge dar id vore ſtunt. unde de ettinghe. wolde eme de ghenne ſcult geven (50) de id gheſat hadde dat id van ſynen ſculden vorrokeloſet edder vorloren (51) ſi. des mach he eme entgan myt ſynen ede. edder (52) leggen eme ſynes gudes ſo vele dat he id ſweren moge dat he eme ſynen ſcaden in deme perde al ghebetert hebbe.

ORD. LVII.

C. I. Ord. 120. p. 88. C. II. p. 90. C. III. P. I. c. 23. C. V. P. II. t. 8. §. 2. p. 178.

Verd. LVI.

So we deme anderen deyt en perd (53) in ſyne hode unde eme des truwet. ſtorve dat pert. edder vordorvet. ſculdeget ene de ander dar umme. dat id van ſyneme ridende edder p. 100. c. 1. van ſyneme arbeyde (54) dot. edder vordorven ſy. wil dat de ghenne deme id dan ys to warende (55) holden in den hilghen. dat id van ſyner wegene nicht vorwarloſet en ſy. mer (56) dat he id vorwaret hebbe. ghelik ſyneme egene he en ſcal dar nene not umme liden.

ORD.

49) L. *Betalen.* 50) L. *Wolde averſt de idt geſettet hadde, ſeggen.* 51) L. *Vmme kamen.* 52) L. *Konde he averſt bewieſen, dat idt ſine ſchuld were, ſo ſchall he ome —— leggen.* 53) L. *So we dem anderen in hode deit und vertruwet ein pert, oder ander levendig gut.* 54) A. *Oder ſunſten van ſinen Schulden geſturven* etc. 55) L. *Deme idt in hode und Verwaringe gedaen is.* 56) *Sunder.*

ORD. LVIII.

C. I. O. 98. p. 80. C. II. p. 83. C. III. P. I. c. 28.
C. V. P. II. t. 7. §. 2. p. 174. Verd.
LVII. Hamb. IX. 21. Stad.
VI. 18.

So welk man dem anderen lenet ſyn perd ofte cleyt. ofte welkerhande gud id ſy. unde to welker wis he dat uth ſynen weren let myt ſynen willen (57) unde vorkoft id de genne de id denne in ſynen weren hevet. ofte vorſat id. edder vorſpelet id. ofte wert id eme afgheſtolen ofte afgherovet. de ghenne de id erſten vorleghen (58) ofte vorſat hevet. de mach p. 100. c. 2.
dar nene vorderinge af hebben (59) ſunder uppe den. deme he id legede ofte ſatte. Storve de ok he ſcolde id vorderen uppe ſyne erven.

ORD. LIX.

C. I. l. p. 91. C. II. O. 132. p. 94. C. V.
P. II. t. 7. §. 3. p. 166. Verd.
LVIII.

So we deme anderen lent en pand edder en clenade dat vorloren wert (60) gift eme de id vorloren heft dar ſchult umme dat pant edder umme dat clenade de ſcal id benomen wo gud

id

57) pro; *Unde vorkoſt —— verſpelet* L. *Verkoſt verſpelet eder verbringet idt de genne deme idt gelenet is.* 58) L. *Vorlenet.* 59) L. *De waret ſinen Man deme he idt gedaen heſſt. Sturve de ock, ſine Erven ſcholden ohme dartho antworden.* 60) pro: *gift eme — benomen* L. *So ſchall de dem idt tho horet dem andern, de he idt gelenet heſſt, benomen.*

id ſy. ſo mach (60) deghenne deme id ghelent is leggen ſy-nes gudes ſo vele. alſo he ſyn recht dar to do dat he id eme gulden (61) hebbe.

ORD. LX.

C. I. O. 79. p. 74. C. II. p. 76. C. III. P. I. c. 24. C. V. P. II. t. 6. §. 18. et t. 7. §. 1. p. 137. et 174. Verd. LIX. Hamb. XII. 12. Stad. XI. 11. Rig.

So welk man deme anderen ſyn gud deyt to holdende
p. 101. (62) unde dat id eme vorſtolen ofte afgherovet ofte ghebrand
c. 1. (63) wert unde vorluſt he ſyn gud dar mede. unde dar he id (64) up den hilgen holden. dat he dat ſyn dar mede vorloren hebbe. unde dat ane ſyne ſchult ſy gheſchen. he en ſchal dar nene not umme liden. unde is id ve (65) ofte quick. unde ſterft id deme den id to holdende (62) dan was he en ſchal dar nene not umme liden. dar he id ſweren (66) dat id ane ſyne ſcult ſy doet ghebleven. So wat ſo aver en man (67) deme anderen lenet. dat ſcal he eme unvorderft wedder ant-worden (68) ofte gelden na ſyneme werde oft id vorloren wert.

ORD.

60) L. *Schall.* 61) L. *Darmede.* 62) L. *Verwarende* 63) L. *Affge-brandt.* 64) L. *Will he dat.* 65) L. *Vehe oder.* 66) L. *Averſt he ſchall idt ſchweren.* 67) L. *So ſunſten einer den andern wat lehnet.* 68) L. *Leveren oder betalen.*

ORD. LXI.

C. I. O. 105. p. 83. C. II. p. 85. C. III. P. I. c. 47.
C. V. P. II. t. 6. §. 7. p. 165. Verd. LX.
Hamb. VI. 16. Stad. V. 15. Rig.
IV. 19.

So we ſyn gud deyt enen ametmanne (69) to makende. p. 101. c. 2.
de ammetman (70) en mach dat gut nicht hogere vorſetten den vor ſyn lon. entfore he ok (71) ute der ſtad. de hushere en mach dat gud nicht hogere holden (72) den dat lon wert was dat de ammetman (70) hebben ſcolde.

ORD. LXII.

C. I. Ord. 36. p. 61. C. II. p. 63. C. III. P. I.
c. 46. C. V. P. II. t. 6. §. 7. et 8.
p. 165. 168.

So wor en man eneme ammetmanne (70) deyt ſyn gud to makende. So welkerhande id ſy umme ſyn loen. de am- XLI.
metman (70) ſterve. edder entwike (73) van nude edder van not (74) mach (75) de clegere dat tughen dat he eme dat gud ghedan hebbe to makende myt borgheren (75) umberopen eres rechtes. kumpt he id an (75) he ſchal eme (76) geven alſo

69) L. *Handwerksmann.* 70) L. *De handwerker.* 71) L. *Töge ok de handwerker.* 72) L. *Beholden.* 73) L *Entlege.* 74) O. *Van nude edder van not.* 75) L. *Funde darna de Man dat gut by einem andern und konde betugen mit ehrliken borgern, dat he dem handwerker dat Guth umme Lohn tho makende gedaen hadde.* 76) L. *Dem gennen, dar he ſin guth by findt.*

p. 102. c. 1. alſo vele alſe he eme ſculdich is to lone. unde nicht hoghere en mach (77) id de ammetman vorſetten.

ORD. LXIII.

C. I. l. p. 94. C. II. O. 139. p. 97. C. V. P. II. t. 6. §. 11. p. 167.

So welk man ſyn ſcip vordeyt van unſer ſtad to der ſee. vorſpadede ſik ſyn reyſe wente na ſunte mertens dage. ſo mach de ſchipher wol upleggen ſyn ſchip ſunder broke. ok moghen de ghenne de id geſchepet hebben is id alſo dat dat gud dar vorderven mach dat moghen ſe upſchepen ſunder broke. unde alſo danne gud unde alſo ſwar ſcolen ſe dar wedder yn ſchepen to ſunte peters dage. yd en beneme yſes not. dyt gud ſcal de ſcipman voren umme de vracht de dar vor beſcheden was.

ORD. LXIV.

C. I. l. p. 92. C. II. O. 134. p. 95. C. V. P. II. t. 6. §. 9. p. 166.

p. 102. c. 2. So weſe wynt eyn ſchip to der ſe wart ane underſcheyt. deme ſchipheren ſcal men de vracht half geven unde dat wyndelgelt de helfte de anderen helfte. beyde der ſchipvracht unde des wyndelgeldes ſcal men geven welke tid he to deme markede kumpt dar he eme lovet hadde to vorende. weret ok alſo dat dat ſcip vordorve. queme des godes alſo vele myt deme bodeme to lande. dat men eme. ſyne vracht darvan geven mochte dar van ſcal men ſe eme geven alſo dar vore ſcreven ſteyt.

ORD.

77) L. *Den nicht höger.*

ORD. LXV.

C. I. O. 116. p. 87. C. II. p. 94. C. III. p. I.
c. 38. C. V. P. II. t. 6. §. 12.
p. 167.

So we en ſcip wynt edder huret yeghen den anderen myt vorworden to ener vorbenomeden yeghene. untvort he eme ſyn p. 103. c. 1. ſchip myt welde. dat ſcal he eme gelden alſo alſe ſyn ſcip unde ſyn towe wert was. des dat ſcip is. alſo he dat holden wil in den hilgen.

ORD. LXVI.

C. I. O. 59. p. 67. C. II. p. 69. C. III. P. III.
c. 7. C. V. P. II. t. 6. §. 10.
p. 166.

So we den anderen ſculdeget umme vracht edder umme gelt ſprekt de andere he hebbe eme benomede penninge geven unde de andere bekent des eme nicht des ſcal he vullenkomen myt tugen dat he de eme geven hebbe.

ORD. LXVII.

C. I. O. 12. p. 45. C. II. p. 47. C. IV. P. II.
c. 48. C. V. P. II. t. 5. §. 1. p. 159.
Verd. LXXVI.

So welk borgere edder welk gaſt enen kop vorkoft des he nicht waren en mach. de ſcal deme gennen deme he id vorkoft heft ſyn ghelt wedder geven. unde half alſo vele dar to (78).

78) A. *Were averſt jemand aver de helffte bekopſchlaget de is nicht ſchuldig, den kop tho holden.*

ORD. LXVIII.

C. I. I. p. 90. C. II. O. 129. p. 93. C. V. P. II. t. 5. §. 3. p. 160. Verd. LXXVIII.

En yewelk unſe borgere mach wol vorkopen ſyne velen ſake (79). alſo (80) dat he ſe ute der ſtad waren mach vor unſe borgere alſo verne alſe he id eme lovet. bekummerde yement (81) dat gud id were borgere edder gaſt. wil de andere
P 103. C. 2. dat holden in den hilgen dat he eme de warſcup er lovede er id bekummert wurde (82) dat he ene wol waren mach. (83) ſunder ber dat men to vreſch voren ſcal. dat en ſcal men nicht vordere waren den bynnen unſen wicbelde. Breke dat we unde worde he des vortuged myt twen borgeren umbeſproken
XLII. eres rechtes. he ſcolde id beteren der ſtadt vor yewelik voder ene marck. is des myn den en voder he ſcal der ſtad vor yewelik vat geven enen verdingh.

ORD. LXIX.

C. I. O. 11. p. 45. C. II. p. 47. C. III. P. II. c. 47. C. V. P. I. t. 11. §. 12. p. 100.

So wor en gaſt koft wedder enen gaſt unſe lantman enen kop an huſen. an tunen. an berghen. an gare. buten bremen

79) L. *Ware.* 80) L. *Und ſick jegen den Koper verpflichten, ohme de Ware buten Verden an andere Orte tho ſchaffen, und warende to weſen.* 81) L. *Dede darna jemand up de verkoffte ware einen kummer.* 82) L. *Ehe de kummer geſchehen were, des mag he geneten.* 83) O. *Dat he ene wel waren.* uſq. ad fin.

men. des mach he vullenkomen myt twen guden mannen um- p. 104.
besproken eres rechtes de boven eme unde benedden eme c. 1.
wonet.

ORD. LXX.

C. I. O. 17. p. 40. C. II. p. 48. C. III. P. II. c. 54.
C. V. P. II. t. 9. §. 4. et 9. p. 196. et 200.
Verd. XLII. Stad. VI. 16. Rig.
II. 24.

So welk borgher sculdich is eneme borgere edder eneme gaste bynnen bremen (84) de mach eme setten en pant oft he wil (85) dat men vlotten (86) unde voren mach. En hadde he ok der pande nicht so mach he eme setten wicbelde. dat twye (87) alse gud sy. alse de sculde synt. unde schal dar to sweren dat he anders nene pande en hebbe dar he de sculde mede bereden (88) moge.

So (89) we sculdich is unde wicbelede seth unde dat losen wil. de ghenne deme id ghesat is. de scal upboren tyns edder de vrucht van deme wicbelede. na der tid in deme jare p. 104.
dat he to pande holden hevet. wonede he ok dar ynne ofte c. 2.
wolde he dar ynne wonen. So scolde he eme van twintich marken der schulde geven ene mark. were ok der sculde mer edder myn. dar van scolde he gheven yo alse sik dat ghebo- rede. desset scolde waren alse lange went id ghelost wurde edder eme gheweldighet wurde to syneme egendome. alse alse stades recht is.

84) O. *Bynnen bremen.* 85) O. *Oft he wil.* 86) L. *Flotten und foren.* 87) L. *Dat twemahl so gut is.* 88) L. *Betalen.* 89) O. *So we schuldich.* usq. ad fin.

ORDEL. LXXI.

C. I. O. 20. p. 47. C. II. p. 49. C. III. P. II. c. 44.
C. V. P. II. t. 4. §. 20. p. 155.
Verd. XVI.

So (90) wor en man ſculdich is unde erve heft bynnen wicbelede unde dat vorkoft. unde uplet bynnen ver bencken
p. 105. c. 1. to rechter dingtid. vreſchede dat de ghenne deme he ſculdich is de mach dat erve biſpraken bynnen jare unde bynnen dage. dat is en jar unde ſes wekene unde dre daghe. ſo he ſyner ſculde vullenkomen moghe.

ORD. LXXII.

C. I. O. 82. p. 75. C. II. p. 77. C. III. P. III. c. 11.
C. V. P. I. t. 4. §. 1. p. 78. Verd. XLIII.
Stad. VII. 21.

Leghe en man ſeek unde is he ſculdich unde ſendet he boden den he ſculdich is alſulke boden. dar he des mede vullenkomen mach unde wil myt eme rekenen. unde en wil de andere nicht to eme komen unde ſterft he ſyne erven en ſcholen van der ſchult nene not lyden. Jd en were alſo (91) dat de man ſeek wurde (92) edder nicht gan en mochte (93) unde nicht to hus en were. Mochte he dat tugen he blift des ane ſchaden.

ORD.

90) pro h. St. L. *So jemand ſchuldig is unde verkofft ſin Erve und Gut, ſo mach de Geloviger de Rades breve darin heft, oder ſunſten de ſchulde genogſahm bewieſen kan, de kop binnen jahres und dages, dat is, binnen einem jahre, ſöſſ weken und dreen dagen byſpreken vor ſine ſchulde, de he darinnen hefft.* 91) A. *Dat de ſchuldener eine bekliven Krankheit, alſe Peſtilenz und dergeliken hedde.* 92) L *Oder dat de Geloviger ok krank were.* 93) *Konde.*

ORD. LXXIII.

C. I. O. 92. p. 78. C. II. O. 92. p. 81. C. III. P. III. c. 81. C. V. P. I. t. 13. §. 5. p. 123. Verd. LII. Hamb. IX. 13. Stad. VI. 12. Rig. I. 10. ſq.

So we ſcult vorderet up enen man de nicht gelden en p. 105. c. 2.
mach noch borghen ſetten umme de ſchult. de voget edder de vrone (94) ſcal eme den man antworden vor ſyn gelt unde den mach he holden unde bewaren ghelik enen vangenen (95) vor ſyn gelt ofte ſculde. ene unvorderft an ſynèr ſund. (96) unde de ſcal ſik ſulven ſpiſen. Let he ene ok gan myt willen dat XLIII.
he eme dach gift. (97) ofte entlopt he eme ſunder ſynen dank dar mede en is he nicht leddich al de wile dat he eme nicht negelt (98). Men (99) en ſcal ok nene vrowen to pande geven vor gelt de nicht gelden en mach. mer men orlovet deme manne p. 106. c. 1.
ere overſte cleyt to allen tiden. ſo lange went he ſyn gelt hevet.

ORD. LXXIV.

C. I. O. 18. p. 47. C. II. p. 49. C. III. P. II. c. 33. C. V. P. II. t. 4. §. 19. p. 150. Verd.

XLIV.

Ok en mach nen man den anderen bereden (1) myt erve edder myt gude dat buten wicbelde (2) gheleghen is. id en ſy myt willen des ghenen deme he ſculdich is (3).

ORD.

94) L. *De Radt.* 95) O. *Vor ſyn gelt ofte ſculde.* 96) L. *Sundheit.* 97) L. *Oder gifft he ohme tidt.* 98) L. *Betalet* A *will averſt de Radt dith Statutum lindern ſo moghen de Rath up anforderung des Glovigers den Schuldener uht der Stadt vorwieſen.* 99) O. *Men en ſchal.* uſq. ad fin. 1) A. *Vor ſine Schulde.* 2) L. *Verden.* 3) L. *Jdt geſchehe den mit des Gelovigers guden willen.*

ORD. LXXV.

C. I. O. 57. p. 62. C. II. p. 64. C. III. P. I. c. 54. C. V. P. I. t. 14. §. 3. p. 68. Verd. LXXXIII.

So we bekummert alſo en recht is perde edder quik dat levendich is. ſterft id eer id eme weldiget (4) were. den ſcaden ſchal de hebben den id ſyn is. Jd ne ſy (5) alſo dat he (6) id eme vor rokeloſet hebbe. dar mach men ene umme ſculdegen (7).

ORD. LXXVI.

C. I. O. 89. p. 77. C. II. p. 79. C. III. P. II. c. 56. C. IV. P. I. t. 14. §. 2. p. 66. Verd. LXXXIV. Hamb. IX. 15. ſq. Stad. VI. 9.

So wor en man des anderen gud beſit (8) in deſſer ſtad. p. 106. c. 2. unde he enen borgen but de alſo vele erves heft alſo ſyn clage wert is. den ſcal he nemen. Jd en were alſo dat he dat gud duve ofte rof an ſpreke (9). ſo en darf he dar vore nenen borgen nemen. unde wedderſpreket he den borgen umme de anderen ſake dat ſcal he beteren myt ener (10) mark der ſtad unde he ſchal komen to deme negeſten dinge (11) vor gherichte. unde claghen uppe dat gud. unde en kumpt he nicht unde claghet. dat ſchal he (12) beteren myt ver ſchillinghen. unde

4) L. *Angeweldiget is.* 5) L. *Den idt is ſyn.* 6) L. *Jdt were den.* 7) L. *Beſpreken.* 8) L. *Bekummert.* 9) L. *Dat dat Gut duve offtr roff were.* 10) L. *Bremer mark.* 11) L. *Richte dage.* 12) L. *Der ſtadt.*

unde bekummert he dat ander werve. unde en claged he nicht echt to deme negeſten dinghe. (13) dat ſcal he aver (14) beteren myt ver ſchillinghen. unde bekummert he dat aver to deme dridden male unde beclaget he id nicht echt to deme ne- p. 107. c. 1.
geſten dinge (13). dat ſcal he aver beteren myt ver ſchillinghen unde dat gud ſcal weſen los van eme.

ORD. LXXVII.

C. I. O. 90. p. 78. C. II. p. 80. C. III. P. II. c. 57. C. V. P. I. t. 14. §. 1. p. 65. Verd. LXXXII. Hamb. IX. 11. Stad. VI. 10.

Jd en ſcal nen man unſes borghers gud beſetten de de heft erve unde eghen. unde deyt he dar en boven dat ſchal he beteren myt ener mark ſulvers der Stad.

ORD. LXXVIII.

C. I. O. 39. p. 62. C. II. p. 64. C. III. P. I. c. 48. C. V. P. II. t. 2. §. 2. p. 130. Verd. LXXX.

So we (15) enen wilkore deyt wedder den anderen umme welkerleye ding dar id ſy dat he eme wedder antworden ſcole ſcadelos. unde des vullenkomen mach dat he den wilkore hebbe wedder eme ghedan (16) nympt he dar ſchaden an unde

13) L. *Richte.* 14) L. *Avermahl.* 15) L. *Jemand.* 16) L. *Mag de ander des vollenkamen und betugen dat he ohme ſodanen willkore hebbe gedaen.*

p. 107. unde mach he des vullenkomen. den fcaden fcal he eme gel-
c. 2. den. dit fulve fcal ok wefen umme borghetoch (17) unde umme lovede (18).

ORD. LXXIX.

C. I. O. 2. p. 42. C. II. p. 44. C. III. P. III. c. 12. C. V. P. II. t. 2. §. 1. p. 129.

So we fik wedder den anderen vorredede. alfo dat he eme wolde gheven dat he hadde. edder don wolde dat he eme dancken fcolde. edder don dat he wille. wolde de andere ene
XLIV. dar umme fculdegen. de fcolde fynes gudes alfo vele leggen. dat he dar to fweren moghe. dat he de gifte edder den dank. edder den willen al vorfchult hebbe.

ORD. LXXX.

C. I. l. p. 90. C. II. O. 127. p. 92. C. V. P. II. t. 3. §. 1. p. 185. Verd. LXXXI.

So wor twe edder mer lovet myt famender hant en lovede dat fcolen fe leften alfo fe lovet hebben. wanner men fe
p. 108. darumme fculdeget. were der borghen welk den men nicht
c. 1. hebben mochte to deme richte. heft he erven de inhemes fyn (19) de men hebben mach uppe de fcal men id vorderen. ghelik den anderen de myt eme lovet hebbet. En hadde he nene erven. hadde he den erve dat wicbelde were. dar fcal men dat lovede up vorderen. like den anderen fake wolden dewile dat

17) L. *Borgfchup.* 18) L. *Loffte.* 19) O. *De inhemes fyn.*

dat dat erve waret. Js id alſo dat dar wat ambrickt (20) dat ſcal men vorderen uppe de (21) borgen de men hebben mach. were der borghen welk alſo (22) kummeraftich. dat he ſynen antal nicht gelden en mochte. ſo ſcolden de gelden de myt eme lovet hebbet unde ſo moghet de vor eme geldet (23) ene p. 108. c. 2.
wol bekummeren vor ſynen antal.

ORD. LXXXI.

C. I. l. p. 92. C. II. O. 133. p. 94. C. V. P. I. t. 11. §. 20. p. 113.

Nymt en man ſynen echten dach umme enen tuch. unde de tuch kome er den echten dage unde ſy vlotvorich. alſo dat he to deme echten dage nicht komen en moge. de des tuges bruken wil. de mach ſyne ſake tugen vor deme vogede er den echten dage. mer he ſcal id den anclagere kundigen wan he des tuges bruken wil. en wolde eme de voged des tughes nicht ſteden he mochtet tugen vor den radmannen. mer he ſcal id ok kundigen den anclaghere wanner he des tuges bruken wil.

ORD. LXXXII.

C. I. O. 64. p. 69. C. II. p. 71. C. III. P. II. c. 46. C. V. P. I. t. 7. §. 2. p. 87. Verd. LXXIX.

So wor en man up enen waren thut (24) den warent p. 109. c. 1.
ſcal he benomen unde ſynen tonamen (25). Js de warent in-

Yyy 2 he-

20) L. *Dat dar wat inne gebrekt offte mangelt.* 21) A. *Andern.* 22) A. *Arm und.* 23) L. *Averſt hernachmals mögen ſe öhme umme ſinen andeel woll bekummeren und mit rechte beſpreken.* 24) L. *Beropt.* 25) O. *Unde ſinen tonamen.*

hemes (26). edder alſo na dat he komen moghe to deme negheſten richte. umme den warent en ſcal he nenen echten dach hebben. were he ok ute umme kopenſchup edder in peregrimates (27) edder umme ander werf. (28) edder (29) alſo verne dat he (30) to deme richte nicht komen en mochte. dar mach he umme hebben ſynen echten dach. (31) weret ok alſo dat he bynnen den echten dage ene nicht hebben en mochte. (32) unde (33) dat holden wolde uppe (34) den hilghen dat
p. 109. c. 2. he alſo verne were buten landes. edder ſuchten ſek (35) edder des gheliken ſo ſcolde he hebben andere ſes weken. weret alſo dat he ene to deme daghe nicht en brachte. unde dat ſweren wolde dat he ene nicht hebben mochte alſe dar vore ſcreven ſteyt. ſo ſcolde he ene noch bynnen ſes weken bringen.
XLV. en brochte he ene denne nicht to rechte, ſo ſcolde he des warendes nedder vellich weſen.

ORD. LXXXIII.

C. I. O. 118. p. 87. C. II. p. 89. C. III. P. I. c. 25. C. V. P. IV. t. 6. §. 7. p. 334.

So wor men gud vint uppe des koninges herſtrate en kumpt dar nement de ſik dat gud to the alſo en recht is bynnen jare unde dage dat ſcal men leggen bi enen beſetenen man

26) L. *Js he inheimiſch he ſchall öhne tho negeſten Gerichte vorſtellen.* 27) O. *Edder in peregrimate.* 28) L. *Geſchäffte.* 29) O. *Edder.* 30) A. *Sobalde.* 31) A. *Dat is ſoſſ weken und 3 dage.* 32) L. *Nicht kamen mochte.* 33) A. *De ſick darup hedde beropen.* 34) L. *Tho.* 35) L. *Seek oder krank were.*

man bi rade der radmanne. ne kumpt den nement bynnen ja- p. 110.
re unde dage de ſik dat to the alſo dar vore ſcreven ſteyt. c. 1.
ſo ſcal id hebben de koninclike walt. mer de id ghevunden heft ſcal men arbeydes lon geven bi rade der radmanne.

ORD. LXXXIV.

C. I. O. 27. p. 50. C. II. p. 52. C. III. P. II.
c. 25. C. V. P. III. t. 6. §. 1.
p. 30.

So welk pape belenet is. unde uppe dat len ſick wygen let. alſo verne dat he nen leye werden moghe. de en mach nen erve upnemen edder upboren myt den de myt eme lyke bordich ſyn. id en ſy alſo vele dat id allene up ene erve. unde eme allene beſterve alſo dat he de negeſte ſy. dyt ſcal men holden ſo verne dat in des rades macht is. p. 110. c. 2.

ORD. LXXXV.

C. I. O. 34. p. 61. C. II. p. 64. C. III. P. III.
c. 23. C. V. P. I. t. 1. §. 7.
p. 69.

So wor en pape kumpt vor unſes heren voghet to richte de nene wyginghe en hevet. unde dat wil beborgen. dat he recht geven unde nemen wille bynnen ver bencken de mach ſyne claghe wol betugen. unde to der claghe wol antworden.

ORD. LXXXVI.

C. I. O. 41. p. 63. C. II. p. 65. C. III. P. II. c. 10. C. V. P. III. t. 3. §. 1. p. 262.

So wor twe to ſamende komet an echtſchup wat de hebbet dat is erer beyde na ſtades rechte. Storve er en de andere ſcal ſyne ſculde gelden des he bekent, der men vullenkomen mach. dar en ſy ander underſchet. des men vulkomen mach myt hantfeſtinge edder mit tugen. p. 111. c. 1.

ORD. LXXXVII.

C. I. O. 42. p. 63. C. II. p. 65. C. III. P. II. c. 34. C. V. P. II. t. 6. §. 4. p. 163.

So wor en man edder vrowe ſterft van deme gude dat ſe achter let. ſcal men gelden de hure to eme halven jare tovoren. wort ok dat andere gud bekummert. men ſcal dar affghelden marc by marke lik wes men vullenkomen mach. aldus ſcal id weſen of t en hemeliken en wech varet.

ORD. LXXXVIII.

C. I. O. 80. p. 75. C. II. p. 77. C. III. P. IV. c. 15. C. V. P. I. t. 13. §. 7. p. 126.

So wan en unſe borgher bynnen deſſer Stad vredelos gheleget wert umme enen broke ſynes gudes. des ne ſchal ſik de koninclike walt nicht under winden wente he den broke dar mede hevet vuldan dat he is vredelos gheleghet.

ORD.

ORD. LXXXIX.

C. I. O. 8. p. 44. C. II. p. 46. C. III. P. IV.
c. 27. C. V. P. I. t. 13. §. 8. p. 126.
Verd. CLXXIV.

So we enen vredelosen man (36) hovet edder huset (37) P. III. c. 2.
bynnen wicbelde de bynnen bremen vredelos si. unde vorsteyt. de brekt ghelik den sakewolden. he ne wille ene to rechte bringhen.

ORD. XC.

C. I. O. 54. p. 66. C. II. p. 68. C. III. P. IV. c. 6.
C. V. P. IV. t. 5. §. 10. p. 366.
Verd. CLXXVI.

Dar en mach neman myt worden welde don (38).

ORD. XCI.

C. I. O. 81. p. 75. C. II. p. 77. C. III. P. III.
c. 39. C. V. P. I. t. 11. §. 19. p. 113.
Verd. CV.

So welk man den anderen an (39) syn achte bedet. un- XLVI.
de seget eme syne hemelicheyt. unde wolde men darna myt deme manne vortughen des mochte nicht syn.

ORD.

36) L. *De binnen Verden fredelos gelegt is.* 37) L. *Huset hövet und herberget.* 38) L. *Gewalt mit worden doen.* 39) L. *En.*

ORD. XCII.

C. I. O. 65. p. 69. C. II. p. 71. C. III P. I. c. 16. C. V. P. II. t. 4. §. 11. p. 152. Verd. LXXV.

So we vele ſake (40) to deme markede bringet (41). unde en kome unde ſegge (42) myt ſlichten worden he hebbe
p. 112. c. 1. de ware koft (43) de andere vorſeket (44) des de ware ſcal he eme wedder antworden. he (45) en moghes vullkomen (46) dat he id (47) ghekoft hebbe.

ORD. XCIII.

C. I. O. 107. p. 83. C. II. p. 86. C. III. P. I. c. 52. C. V. P. IV. t. 3. §. 1. p. 379. Verd. CXI. Hamb. VI. 19. Stad. V. 18. Rigenſ. IX. 23.

So wor en quik lopet leddich up der ſtrate id ſy perd. id ſy oſſe. id ſy ſwyn. unde deyt dat welken ſchaden. den ſcal id beteren toghe ſik aver yenich man dat quik to. de ſchal dar vore antworden. were id aver en ber (48) unde (49) upp der ſtraten ginge. unde to der burſprake vorlovet is. (50) unde boſe wapene in deme munde draghet. deyt de ber yenichen ſcaden, des de ber is. unde des vortuged (51) wert. de ſcal dat

40) L. *Ware.* 41) A. *Tho vorkopen.* 42) L. *Und ein ander ſede.* 43) L. *Ohme de ware afgekofft.* 44) L. *Verſakede.* 45) L. *De koper.* 46) A. *Mit tugen.* 47) L. *Ohme de Ware hedde affgekofft.* 48) L. *Beer.* 49) L. *De.* 50) O. *Unde to der —— verlovet is.* 51) O. *Unde des vortuged werd.*

dat beteren myt dren punden unde de ber myt ſyneme lyve. were id ok alſo dat en pert bunden ſtunde. loſede dat yenich man. des id ſyn nicht en were. unde rede dar uppe. dede dat perd yenighen ſcaden. den ſcal de man beteren de (52) dar uppe ret. unde nicht dat perd. P. 112. c. 2.

ORD. XCIV.

C. I. O. 108. p. 84. C. II. p. 86. C. III. P. I. c. 55. C. V. P. IV. t. 2. §. 3. p. 377. Verd. CXII. Hamb. VI. 20. Stad. V. 19. Rigenſ. IX. 24.

So wor en wagen uppe der ſtrate varet. deyt de waghen welken ſcaden. den ſchal de beteren de den waghen drift. wert he dar mede (53) begrepen. unde mach men des mannes nicht hebben dat he entkumpt. (54) de perde ſcholen beteren.

ORD. XCV.

C. I. O. 63. p. 68. C. II. p. 70. C. III. P. I. c. 49. C. V. P. IV. t. 2. §. 1. p. 379. Verd. CVII.

So wor en buwen edder graven wil by ſyneme nabure. dat mach he don uppe den ſynen. ſo verne he ſynen naburen ne-

52) A. *De idt gelöſet heſſt.* 53) L. *Darna.* 54) O. *Dat he entkumpt.*

p. 113. nenen fcaden do, mach fynen naburen dar fcaden afkomen.
c. 1. den fchal he bewaren myt ftutten edder myt anderen dinghen. Weret ok alfo dat eme fyne nabure des nicht fteden wolden. mochte he des vullenkomen fo en hadde yeghen en nenen broke.

ORD. XCVI.

C. I. O. 74. p. 72. C. II. p. 74. C. III. P. IV. c. 31. C. V. P. IV. t. 6. §. 4. p. 330. Verd. CXLV. Hamb. XII. 5. Stad. XI. 5.

So we over den anderen dach ofte over den drudden duve ofte rof. de eme ghenomen is. unde under eneme anderen vint. de dat openbare ghekoft heft. unde unhalinghe hevet. (55) den en mach me nener handadighen dat fculdighen. unde he des tuch hevet. Spreke aver en man dat he id ghekoft hebbe uppe deme fetten markete he en wete nicht wedder weme. fo is he der duve unfculdich unde dat fchal he fwe-
p. 113. ren unde he vorluft fyne penninge de he dar umme gaf (56)
c. 2. unde de andere fcal fweren allene dat id eme afgherovet ofte afgheftolen fy. Seghet he aver dat id eme geven fy fo fchal he fynen warent vorebringhen (57) bynnen verteynachten unde en deyt he des nicht de fchade is fyn unde he is des gudes en def.

ORD.

55) O. *Unde unhalinghe hevet.* 56) O. *De he darumme gaf.*
57) L. *Bringen.*

ORD. XCVII.

C. I. O. 88. p. 77. C. II. p. 79. C. III. P. IV. c. 38.
C. V. P. II. t. 3. §. 3. p. 190. Verd.
CXLVI. Hamb. IX. 9. Stad. VI. 8.
Rig. IX. 2.

Vor duve unde vor mort unde vor rof unde des ghelyke, XLVIII ne mach neman borghe werden de myt der fcult begrepen is.

ORD. XCVIII.

C. I. O. 99. p. 81. C. II. p. 83. C. III. P. I. c. 31.
C. V. P. IV. t. 6. §. 3. p. 329. Verd.
CXLVII. Hamb. IX. 23. Stad.
VI. 30.

So we des anderen fwert. edder ketel. edder clet. ofte badelaken ofte des ghelyke van deme ftoven (58) dreghet fy- p. 114. neme ghelik. ofte fak ydel (59) ofte vul van der molen voret. c. 1. ofte fadel tom ofte fporen edder ander gud enes anderen mannes nympt vor dat fyn. fyneme ghelik. edder bedde edder kuffene ofte flapelakene ofte feghel ofte kabele ofte towe (60) edder welker hande gud dat fy. dar des mer to famende leghet. unde dat fyn dar ligghen let. holt he id denne an deme wane dat id fyn fy unvorholen unde openbare. unde dar he fyn recht dar to don dat he des nicht en wifte. he gift id wedder ane broke. Mer (61) he fcal dat tügen. dat he id open- p. 114. bare ghehat hevet. c. 2.

58) L. *Staven.* 59) L. *Leddich.* 60) O. *Ofte fegel —— towwe.*
61) L *Averft.*

ORD. XCIX.

C. I. O. 104. p. 83. C. II. p. 85. C. III. P. II. c. 37.
C. V. P. II. t. 6. §. 5. p. 163. Verd.
CXLVIII. Hamb. VI 15. Stad.
V. 14.

So wor en man bi ſlapender det (62) varet ute der ſtad unde guden luden ere gud entforet. ſo wat an (63) deme huſe blivet ſynes gudes. des ſcal de hushere aldererſten nemen (64) de hushure. alſo vele alſe he holden wil to ener halven jar ſcare up den hilgen. unde wat dar boven is dat ſcholen de anderen hebben ghelik de id myt rechten tughen wynnet (65) marck marckelike (66).

ORD. C.

C. I. O. 73. p. 72. C. II. p. 74. C. III. P. IV. c. 35.
C. V. P. IV. t. 6. §. 5. p. 331. Verd.
CL. Hamb. XII. 4. Stad.
XI. 4.

De handadighe dat is ſo. wor en man myt der openbaren ſcult. ofte myt der vorvluchtighen dat vorwunnen (67) wert. ofte myt deme eggewapene (68) beſen unde begrepen
p. 115. c. 1. wert. unde en ander (69) oft he duve ofte rof an (70) ſynen weren heft dar he ſulven den ſlotel to dreget. unde oft men dar na vraghet dat he des vorſeket.

ORD.

62) L. *Tidt.* 63) L. *In.* 64) O. *Aldererſten nemen.* 65) L. *De idt mit Rechte winnet.* 66) L. *Mark mark gelik.* 67) L. *Averwunnen.*

ORD. CI.

C. I. O. 61. p. 68. C. II. p. 70. C. III. P. IV. c. 34.
C. V. P. IV. t. 6. §. 8. p. 325. Verd.
CXLIX.

So welk man ankumpt ſwyn edder ander quik. dat eme ſtolen edder rovet ſy. dat mach he holden mit ſynes ſulves hant. id en ſy dat he des enen warent hebbe de id under eme heft. id en ſy ok alſo dat he id ghetoghen hebbe unde des vullenkomen moghe dat id ſyn hebbe weſen levendich unde dot unde ok alſo id ne ſy ſchen (71) in openbaren orlige.

ORD. CII.

C. I. O. 76. p. 73. C. II. p. 75. C. III. P. IV. c. 39.
C. V. P. IV. t. 6. §. 2. t. 7. §. 1. t. 8. §. 1. t. 9. §. 1. p. 325.
320. 322. 384. Verd. CLXXX. Hamb. XII. 7. Stad.
XI. 7. Rig. II. 13.

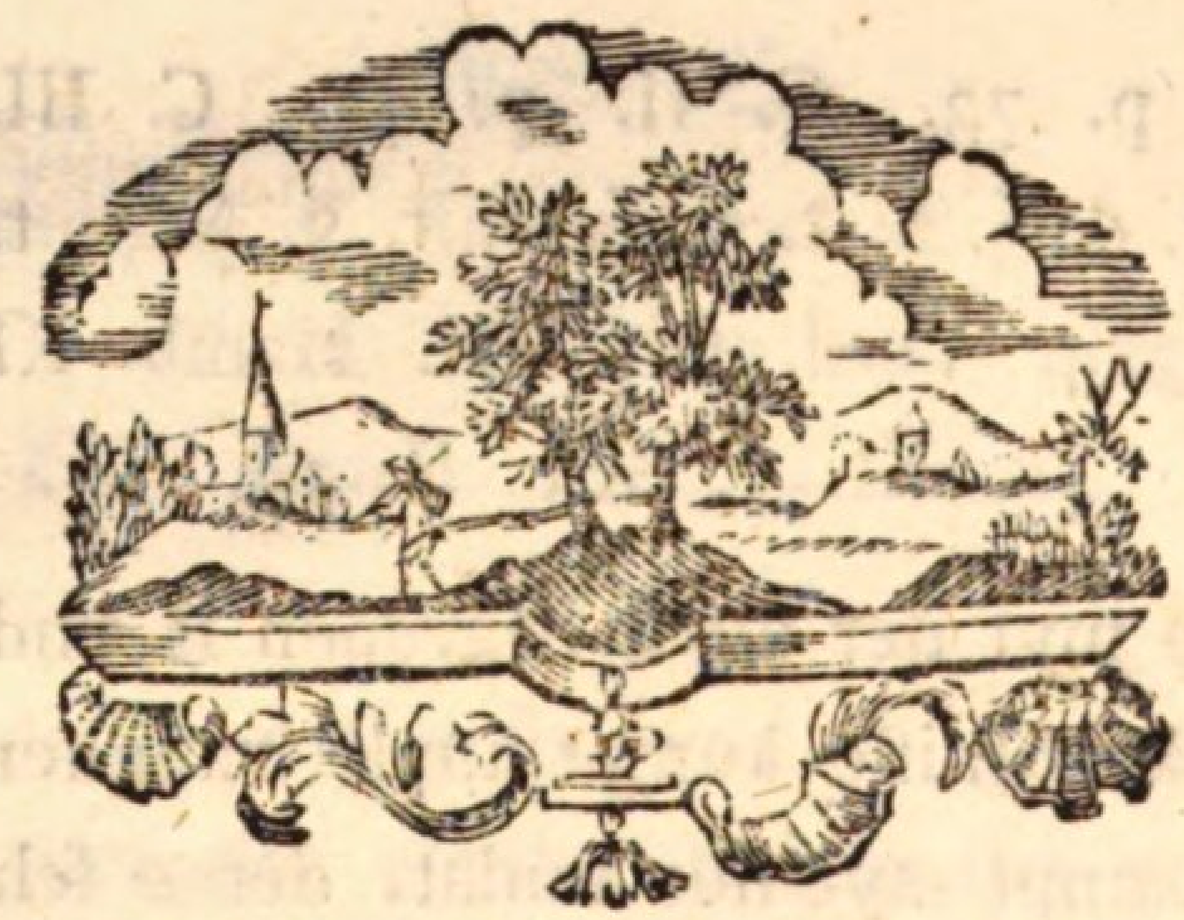
En def de myt der duve begrepen is unde vanghen unde bunden in de hechtniſſe kumpt unde vanghen unde bunden p. 115. c. 2.
vor gherichte kumpt myt der undat. deme ſchal men den voreſpraken undelen (72) alſo ſchal men ok deme rovere don. unde den def ſcal men hanghen umme duve de de betere is den en half mark unde beneddene ener halven mark ſchal men ene to der ſtupe ſlan. (73) unde myt enen gloyden ſlotele an ſyn ene ler bernen. unde dar to ſcal he de Stad vor- XLVIII

 ſwe-

71) O. *Schen.* 72) L. *Uhtdelen.* 73) O. *Unde mit enen —— bernen.*

ſweren. unde eneme rovere ſcal men ſyn hovet afſlan umme rof. Eneme mordere unde enen kerkenbrekere unde enen mortbernere. ſcal men ſyne lede toſtoten myt eneme rade unde upſetten (74). Enen valſcher ſchal men ſeden umme val-
p. 116. c. 1. ſche penninghe unde dat valſch uppe deme markede bernen (75). Deſſe pyne des dodes mach de rad delen in enen anderen dot wanner dat recht gheordelt is.

74) L. *Darupſetten.* 75) *Verbernen.*



SIN-

SINGVLARIA
CODICIS CHARTACEI
STATVTORVM
DE ANNO
MCCCCXXXIII.

REFORMATIO
DER
VEER ERSTEN ORDELL
SVNDER GENADE.

Wy Borgermeister undt Rathmanne der Stadt Bremen, dohn allen undt jeden denen dusse unse apene Anschlag und patent toh sehen edder toh lesen vorkahmen wardt, insonderheit averst allen unsern Borgern, und Inwahnern hirmede kundt undt toh weten. Nachdeme wie sowoll van olders her als ock vornemlick vermoge der Nyen ao. 34 der wenigern tall upgerichteten Eendracht gemechtiget gewesen undt noch syn dat wat in unserm Stadtbocke, befunden wurde, dat nah Gelegenheit der tydt eine Christlicke recht und billigmetige Verordnung bedorffte, dat sulve toh endern toh mehrern undt in beter rechtmetige Ordnung toh bringen undt sick dan under andern, im werke und in der Dath, daglick befindet, dat de 5 Stucke daraver wie de Rath bet her tho geholden, und ahne Gnade hebben richten scholen, dermaten gescherpet und sulke solennitaeten darby toh gebrucken ingefohret, dat sowoll

uns dem Rahde darna toh richten, als ock den Parten denſulven vull tho dohnde, toh Beſchwere und Gefahr gereken deit, dat demnah wie mit Rahde der Rechtsgelehrten ock vorweten willen und Vullborth der Sorten ſolche 5 Stucke nafolgender geſtalt gebetert und geendert hebben.

I.

So wor jemand unſer Borger den andern mit Fuſten ſleit, edder ſtot, darvan nene Wunden edder lemnüſſe toh bewiſen, wurde he deſſen avertuget edder wolde he dar nicht vor ſchweren, dat ſchall he der Stadt beteren mit 5 Marken, und liggen den beleidigten Deel ein leger, undt dohn öhme eine Stades Sohne, wo hierunder vermeldet, ahne uth der Stadt tho bliven.

II.

Wurde ock jemand den andern mit Knuppeln Stacken edder ander Gewehr, ſtoten edder ſlaen, darvan doch nene Wunden edder lahmnuſſe erfolget, edder ock ſunſten by den Haren edder Bahrde thehen, dat ſchall he der Stadt betern mit 10 Marcken, undt liggen dem beſchädigten ein Läger, undt dohn öhme eines Stades Sohne, doch ahne buten Bremen tho blieven.

III.

Thöge averſt jemandt up den andern ein Meſt edder ander Wehre öhme darmede tho beſchädigen, undt wurde he

des

des avertüget, edder wolde he dar nicht vor schweren, dat schall he der Stadt beteren mit 15 Marcken undt liggen den ein Läger, und dohn öhme eines Stades Sohne.

IV.

Wer idt ock dat jemandt den andern verwundede edder lähmede, edder ock in deme alse ock sunst an sinen Ehren dermaten schmähede, dat solke Schmahe, stotte undt schläge von wegen der Personen der solkes wedderfahren und stede undt Ordes dar de geschehen, edder anderer beswerlicker Umbstände halven, hoch und wichtig, schal so woll dem beleidigeden als ock dem Cämerer frey stahn de Wunden und Lähmniss als ock andere solke höge und atroces injurias vor dem Rahde tho verklagen, undt de darsulvest vermöge gemeiner beschreven Rechte tho iveren und tho versolgen, undt wat also von dem Rahde nah gehörder allersyts Nothturft tho Rechte erkandt, schall anstundt mit geböhrenden Ernste exequeret werden.

V.

So we ock jemand doetschlöge, wurde he darup begrepen, edder dessen wo Recht avertüget, men schall öhme sin Hovet afschlan, wurde he averst vorfluchtig, he schal fredeloss syn, und nicht tho Bremen kahmen, Queme he averst wedder in de Stadt, edder in des Rades Gebede, schal he sine gebohrende Straffe uthstahn, idt were den dat he Nothwehre, wo Recht bytobringen und tho bewiesen hadde, so schal he darmede gehöret werden. undt dessem tho geneten hebben, Des

Cämmerers Brocke, ock wat fonften angeröhrder maten den Partheyen tho erkandt werdt, fchal allemal wo gebrucklich geweddet undt erlegt werden, dar averft Beklagede den Brocke nicht erleggen wolde edder konde man fchall öhne 14 Nacht in des Rahdes hafFte fetten, wert he den in der tydt nicht daruth gelöfet, men fchal öhme der Stadt verwiefen Queme he averft darenbaven wedder in de Stadt, fchall he avermahlen 14 Nachte in de HafFte gebracht werden, und den Brocke duppelt geven, konde he dat nicht dohn, fchall he de Stadt vorfweren und nicht mehr tho Bremen kamen. Queme he averft darenbaven wedder in de Stadt men fchall öhme dat hovet afffchlan. Wurde ock de handtdedige vorfluchtig, den fchall men up vorgahenden Anfchlag und Citation woferne he fick in der angefetteden tydt nicht inftellede undt erhefflicke Entfchuldigung vorbringen leth, fredelofs leggen, undt fchall nicht mehr tho Bremen kamen, he hebbe fick den mit dem Rahde und mit dem Gegenparte vermöge duffer Statuten verfôhnet. Des Stades Sohne fchal folgender geftalt gefchehen. Wannehr de Befchuldigede finer Mifshandelung geftändig, deren avertüget, edder dar nicht vor fweren wolde, undt daher in de vorwerkede Poen und Straffe verdammet, fchal he thom Läger up 4 Weken verwiefet werden (fo doch dem befchädigeden Deel nahthogeven fry fteit) und wen de 4 Weken verfchenen, fchall he kamen vor dem Rahd, und alsdenn vorerft dem Cämmerer finen geweddeden Bröke anftundt entrichten, undt darnah finen Jegendeel bidden, dat he wille Sohne und Bothe van öhme nehmen, undt öhme darup ock alfobald, wat öhme van dem Rahde vor finen Schaden Schmach und

Hohn

Hohn tho geven tho erkannt, unweigerlick erleggen, undt wan dat geſchehen, ſchall he ôhme ferner bidden, dat he ôhme wille vortyen undt vorgeven, wormede he ôhn beſchädiget beleidiget und tho nah gedahn. Worup dan de Rahd beyden Deelen Frede beden ſchall by 50 Bremer Marken undt ſchal de Beklagede by der Sunnen de Stadt rühmen, undt Jahr und Dag dar nicht inkahmen. Promulgatum den 20ten des Monats Septembr. nah Chriſti Unſes leven Heren und Heylandts Gebohrt im vofteinhundert unde twe undt negentigſten Jahr.

LAND-RECHT.

DER

BREMISCHEN VIER GOHEN

UND

GERICHTS NEUENKIRCHEN.

Q. I. De Landlude ſund gevraget: Wo idt ein Recht in öhrem Lande in Erbfällen wenn de Oldern ſterven und Erve und Guth nahlaten, ock Kinder ener Geborth vorhanden.

R. *Jm VVerder-Lande.*

Erfguth erve by der ſchwerdſieden, wo denn ſolkes in Rohn Diericks item Frerich Boden ſaken geholden worden; Doch den ſpillſieden, werde an ſtede deſſulvigen ein brutſchatt gegeven wenn averſt keine Sôhne ſin. erven de Dochter. Dar twyerleye kinder vorhanden, gah dat Erveguth an de ſiet, dar idt herkamen is.

Jm Hollerlande.

Dat vulle Sûſter und Brôder hôren gelike nahe tho Erve und Guth, twyerlye Kinder ſo van einem Vader, gehôren glicke nah.

Jm

Im Viehlande.

De Erve Guth hebben, de Sôhne hôren thom Erve den Deerens werde ein brutſchatt gegeven. Twyerlye Kinder, ſo van Vader like nah, erven ſe: So idt averſt van tween fruwen, dar idt van herkamen dar falle idt hen.

Q. II. Wo Süſter und Bröder item öhre Kinder einander erven.

R. *VVerderland.*

Wenn ſe uthgedeelet ſyn, ſo kônt ſe nicht daran kahmen. ſonſten dar ſo ein Fall kumpt. dar erven de kinder an ôhres Vadern ſtede.

Hollerland.

De Kinder treden in ôhres Vadern ſtede, ſo ſe inſunderheit nich affgeſcheden weren.

Q. III. Von Teſtamenten.

VVerderland.

Wo ein de maken laten will, de hebbe idt Macht, id ſy averſt ſelden gebrueklik, wenn idt averſt geſchege. ſo nehme man de Schworne edder der Nabern twe darby, dar men de Schwarne nich hebben kan.

Hollerland.

Dar nehmen ſe den Paſtoren und 4 Mânner darby.

Viehland.

Weten nich dat idt geſchehe.

Q. IV.

Q. IV. Wo eine in ſinem dode lecht den Erven thom vorſange.

VVerderland.

Dem Erven thom Vorſange môge men nich veele vergeven.

Hollerland.

Sye beth her tho gebrucklick geweſen, ichtes ahne willen tho vorgevende.

V. Van Hergewede Item Fruwen Gerade.

VVerderland.

Den nechſten und oldeſten Schwerd Item Spillmagen theen dat Heergewede ock gerade.

Hollerland.

Dar gah kein Heergewede edder frouwen gerade ock nich im Bloklande.

Viehland.

Hebben eine Rullen van Hergewedde und fruwen Gerade.

VI. Van Koep und Verkoep liggender Gründe.

Sy nicht gebrucklick.

VII. Offt Erveguth verkofft in wo korter tydt und wol dat byſprecke.

VVerderland.

Môthe den negſten Schwerdmagen angeſegt werden; wo de nicht ſyn, den Spillſieden.

In wo korter tydt de byſpracke geſchehe?

Weten keine ſonderbare tydt dartho, ſtellen idt by dem Rahde.

VIII.

VIII. In bekentlicken Schuldſaken wo to verfahren.

VVerderland.

Ein frombder in der dwernacht ein Inlandiſcher in 14 dagen. De Pandinge ſchehe in 14 dage. Jegen de borger gelicker geſtalt, doch dat jegen den borger gehandelt, de ferner ſinen Principalen ſôken môge.

IX. Da mehr Schuldner in ein Pand.

VVerderland.

Dar einer mahnet, de wart verhulpen, dar idt averſt tho hope thogeſchlagen, dar treden ſe gelieke tho. Mit den Guthherren deſſen Schulde geith voraff, ſo ferne de Tynſe vorhanden.

Viehland.

Des Guthheren Schuld geith voraff, ſonſten treden de Glôviger like nahe to.

X. In Schmähſacken wo to verfahren.

VVerderland.

Môchte affscheden, wenn idt geſchûtt, van dem Richtere, und abbidden umme Gotteswillen. Idem Caeteri.

XI. Mit Verwundung.

VVerderland.

Wanne idt geklagt môchte van Richter und Schwarnen ſcheden.

Viehland.

De dar ſchleit, de breke und ſchole geklaget werden an Richter und Schwarnen und môchte affſcheden. Dar averſt

Frede baden, darbaven geschlagen, edder gebaden sy by so hoger Strafe môge afscheeden, Wehrbroke averst gah voraff und hôre den Guthheren.

Van Arrest uff welke Person?

Wen sè Borgen stellen, dat se tho rechte antworden willen, leth men se loss. Iss idt ein frembd den man nicht hebben kan. Item hefft he Misshandlung gedahn, so werde he loss gelathen up borgeschup.

XII. Von Procuratoren.

Dar einer einen frembden bringet vor einen Procuratoren de moth ôhne tho einen landmann maken mit einen halfen punde nohmliken tein Grote.

XIII.

Wenn appelleret und ôvel gefunden, so mothen de Landlude geven ein jeder ein half pund.

LAND-

LANDRECHT THO NYENKERKEN.

In Erbfällen.

I. De Erve und Guth hadde, de geve den Söhnen dat Erve-guth, der Dochter averst darvor ein Bruttschatt, so guth se idt upbringen können. Doch werde den Deernen ock wol wat Erfegudes mit gegeven, doch thom Bruttschatt.

II. Dar idt Erveguth van hergekamen van Vader und van Moder. tho den Kindern, dar falle idt wedder hen. Jdt falle hen an de siet, dar idt hergekamen.

Jd were eher anders wesen, averst nunmehr sy gefunden, dar de Vader sterfet, dar treden Kinder in solcken fällen in der Kinder stede.

Als se darvor gesegt, de Broder kriegen dat Erveguth, und de Derne darvan ein Bruttschatt na Gelegenheit des Gudes. Süster und bröder kinder syn de ersten, und so folgends.

Van Testamenten und Gaben.

I. Sye Huesslude, hedde nene notarien, konden se den Pastoren vermögen, edder den Koster, den nehmen se dartho, de idt bescreve, und dar dree edder veer loofwerdige lude so by öhnen gelden. Underwielen wert idt den Luden woll ahne Schrifft bevalen.

II. Sy van olders gewesen dat ein krank dem Erven thom vorfange, averst mehr nicht vergeven möge den dree bremer mark.

mark. By Vollmacht des liefes, de wat vergeven will, de scholde idt stracks traderen in bysien guder lude.

Van Heergewedde und Frouwen Gerade.

Heergewedde, dat thehen dejenigen de gelike nahe syn thosamende wenn ock ôhrer 12 weren an der Schwerdsieden, doch dat de Oldeste darvan den besten Rock oder Mantel alleine voraff kriege und tho den andern gelieke nahe thohôre.

Frauwengerade wert geliek geholden, doch dat idt de Spillsieden versolge, und de oldeste spill darvan kriege den besten Hoyken.

Van Koep und Verkoep Erffgüder.

I. De Koep werde nicht affgekündet, noch vor Gericht, noch van den Cantzeln, doch de wat vorkoepen will, de môgte idt sinen negsten Frunden anmelden und anbeeden.

II. Werde dorch de Parte beede van dem Richter versegelt, averst hir si kein bock tho dar de Koep ingescreven.

III. De ein Guth wolde vorkoepen, môste idt dem negsten blode anbeeden, nah beschehenen Anbade moste he binnen 6 Weken by ôhme kahmen und sick mit ôhme verdragen sonsten sy idt noch sien. Dar idt averst nich angebaden. so môge de jegenwardich in 16 Jahren, de averst van hueff in 32 Jahren in den Koep treden. De negste Erven averst werden verstahn sowoll van der Schwerd als Spillsieden. Dar ok de allernegeste sick uternden, môge dejenige so negest in gradu und sick thom blode rekenen kan, tho treden.

Van Schuldt Saken.

I. Werde Betahlinge baden in 14 dagen in gemen uthländisch und inländisch.

II. Den Borgen holde men vor den Sakewolden, deme werde ock Bethalinge gebaden in 14 dagen; werde he denn gepandet, so stahn de Pande dree veertein dage, und werden upgebaden dree mahl. Verstahn de pande so verfallen se an dem Richter de daruth den Glöviger befredigen.

III. De oldesten Brefe gahn vôr. Iss averst dat Pand bether als de oldesten Verscrievinge, dar treden de andern negest an.

Van Injurien.

De einen wat aversegt, dat öhme in Glimp und Ehre geith, und öhme nich averbringen kann, de moht in de stede stahn. Werde idt averst geklaget, und darnah vordragen so môgte de Injuriante den Geschmâheden umme Gotteswillen umme Vergiffniss bidden, und dat he nichts van öhme wethe, als einem ehrliken Mann, und sy by dem Richtere eine halfflôsunge.

Van Schlaen und Verwunden.

I. Sy gewesen, de dar schlôge, de betherde, wurde averst geklaget, so hedden nah Gelegenheit de herren den brocke daran.

II. Nedderschlag, darvan Beschwimung, de den Schaden dahn. und geklaget den heren V Marck.

III. Blothrunst, were achte grote an de heeren.

IV. Wehrbrôke, were so mannigen trede, up so mannige Gewalt, ein jeder walt 60 schilling.

Van Arreſt und Kummer.

Van Richter werde de Kummer verhenget, up de, ſo nicht gnugſahm geſeten; Item up de Guder dar ein ſtriedig beſitt is. Werde averſt borgen geſtellet, ſo ſy de Kummer edder Thoſchlag up ein Recht.

Van Citationen.

I. Belanget id Erveguht, ſy idt 14 dage thovoren tho ſeggen. In andern Saken des dages tho vorne, ſy idt ôhme tho rechter tydt an geſegt, ſo moth he tho Rechte antworden.

II. Will einen Inmann ein Uthmann beſpreken, ſo môhte he borgen ſtellen, dat he binnen Jahr edder dag wedder antworden wille. Mohte averſt ein Uthmann dat Gerichte winnen mit einem Gerichts Schilling.

III. Dar dann ein Ordeel ſchole gefunden werden, ſo môchte de Uthmann eine Tunne Beers verborgen ehr gefunden werde, id Ordeel gah ôhme mede edder tho jegen.

DIECK-RECHT
IN DEN
BREMISCHEN VEER GODEN
ERRICHTET
AO. MCCCCXLIX D. xxv. FEBR.
IST DER MONTAG NACH ST. VICTOR a)

Im Nahmen der hilligen Drevoldighkeit des Vaders Sohnes und des hilligen Geiſtes Amen.

Wy Dohm Proveſt (b) Decken und gantze Capittel der hilligen kercken, Borgermeiſter und Rahtmanne der Stadt Bremen bekennen und betugen apenbahr (c) in duſſen nabeſcrevenen beſegelden geloffliken Verdrag, dat wy mit weten und willen und gantzen Vullbordte der gemeinen Erffexen geiſtlick und weltlick nah Rahde der Dieckgreven und alle derjennen den duſſe nahbeſcrevenen andrepet, und in thokamenden Tyden andrepen mach, uns eyndrachtliken hebben beraden und ver-

a) Al. Cod. Exhibent: *Verdrag zwiſchen dem Capittel, Rahde, unde gemeinen Guthsherren wegen der umliegenden Teichen, und wie es mit deren Schauung und dabey beſchehenen Zehrung ſoll und mach gehalten werden.*

b) *Prawſt.* c) O. *apenbar.*

vordragen und ſyn avereyn gekahmen dem allmâchtigen Gade tho lave und tho Ehren dem gemeinen Gude und den Landen de under ſchwaren Dieke liggen de in duſſen watrigen Jahren verdurben (c) und tho nichte worden ſind, thom beſten und umme beſtandnûſſe willen derſulven land grote Unkoſt und Therunge, de dagelikes up dat gemeine Erffexen geiſtlich und weltlich Guth und landt, wente hertho Dieckgreven und Schwaren brochten tho vermiedende, ſo dat wy dûſſe nabeſcrevene Stucke und Articuln und ein jeglich beſunder ernſthaftig veſt (d) und unverbraken willen holden und holden hebben, ſunder alle Gnade, behelp, und jenigerley Argeliſt.

I.

Jnt erſte ſchal ein Dieckgreve jewelikes Landes up St. Peters dag ad Cathedram oder dabey, Schwaren uth dem Lande keeſen, weme dat boehret edder bôhren will, na older Wahnte und Sede. Deſulven deme dat denn ſo behôret, ofte behôren mag de ſcholen Schwaren werden und weſen und ſick dar nicht ut theen und men ſchall nemandt vorbygahn, *ſo verne he duchtig tho der Schwarenſchup iß, offte nemand anders, ſo dartho geſchikter und Verſtändiger mit öhm in der Schwarenſchup fält* (f).

II.

Fâllt ſick ock, dat ein Uhtmann, he were geiſtlick ofte weltlick, van ſines Landes wegen Schwarne ſcholde weſen und in der Schwarenſchup felle, de ſchall enen Landmann dartho

c) L. *Verdreven.* d) *Faſt.* e) L. *Nach.* f) O. ſunt verba: *So verne he —— fällt.*

tho vermôgen und in ſine Stede ſchaffen, und hebben ſinentwegen tho gelicke einen andern Landmanne, wat ôhme behôret tho doende.

III.

Und wen dan de Diek Schwaren wo vorgeſcreven ſteit, ſo gekahren ſindt, und tho geſchwaren hebben, môgen ſe theren up eine Tonne Beers, und ſo vele Koſt dartho, als eine Tonne Beers wehrt iſſ, und nicht mehr.

IV.

Wenn man denn alſo ſchauen will, ſchall men dat den Landluden 14 dage thovorne lathen verkundigen und vorwittliken.

V.

Denne ſchôlen de Diek Greven mit dem Schwaren und mit dem gennen (g) den dat werdige Capittel und de Ehrſame Rath van Bremen uth den Erffexen darmede byſchiken werden, ſchauen, ernſthaftig und mit allen Truwen ſonder jenigerley Gunſte offte Gefehrde by ôhren Eden und Ehren, ok by ôhrer Seelen Sâligkeit, den enen als den anderen, den Armen als den Rieken, drye in dem Jahr.

VI.

Thom erſtenmahl des negſten Dingsdages na Walburgis Dage (h), edder darby. Thom andern mahle des negſten Dingsdages na Jacobi edder darby. Thom drudden und letſten mah-

g) Male: L. *Gemenen*. h) O. *Dage*.

mahle schall de Schauinge geschehen up den negsten dingsdag nah Simonis et Judae edder kort darby.

VII.

Wann denn de Dieck Grefen und Schwaren mit ôhren thogefôgenden de erste Schauinge dohn und gedahn hebben, und ein Diek gewrôget und in Kûhr (i) gelegt wurde nah nohtdeenste, denne schôlen de Diekgrefen und Schwaren und ôhre Thogegevene, beeden den gennen (k) dem de quade gewrôgede Dieck tho kumpt, sodann sinen gewrogeden quaden vergânglichen Dieck, dar dem Lande Schaden afkahmen mochte, binnen 14 Dage by enen halven Punde, tho Schwaren lave bestandigliken, so hoch und so breet tho makende dat dem Lande dar neen Schade afkahme.

VIII.

Were idt denn dat de sulve dem de Dieck thokumpt, so nicht en dede und darmede verharrede, deme schôlen se averst beeden binnen 8 Dagen den Diek so goth tho makende by 3 (l) Punden.

IX.

Undt oft de genne sinen Diek nicht en makede den de tho makende bôrde, und dar an verharrede, so schall de Dieckgrefe mit den Schwarne vort tho gaen, und den Dieck maken un maken lathen, so guth so hoch und so breet, dat dem Lande kein Schade darvan kamen kan, und lathen sick dem Meyer

i) L. *Koere.* k) L. *Denselven.* l) L. *By 2 punden.*
m) L. *Börliker.*

er bynnen behorliker (m) tydt dat wedder betahlen und gelden und offt de Meyer binnen ein Mahnt tydes dat nicht en dede, ſchall man ôhme ſo hoch panden offte panden lathen, dat de Diekgreve und Schwaren ſyn gantz vergnôget und betalet.

X.

Hadde de Meyer averſt dat in Panden nicht offte Guedern, ſchall man dat up dat gut ſôcken.

XI.

Queme ock binnen duſſer Tydt, dat up ſodanen Dieck de beklaget und gewrôget wâre, eine brake, brôke, ſchal de Meyer van ſtunden tho ſchlaen und maken den Diek tho Schwaren Lave und dar ſchall he vordohn, als he in den Rechten plichtig iſſ.

XII.

Dede averſt de Meyer dat nicht dem de Brake thogehoret, ſo ſchall man ôhme verfolgen an ſin Hueſſ Tummertug (n) und Guth, darmede de Brake tho ſchuttende dartho up dat Erve vorder mit Landrechte tho verfolgende, ſo dat de Diekgreve mit den Schwaren des gantzen Landes up de Brake tehen und ſchlaen de tho van ſtund an, und ſteken darup enen Spaden und verfolgen dat mit Rechte, na Sede und Wahnte und na Landrechte ſonder Gnade, in deme de Landtheere deme de Bracke tho kâhme, ſick dar nicht tho theen wolde.

m) L. *Börliker.* n) L. *Timmerd.*

XIII.

Vellet averſt dat ein unbeklaget Dieck de ſo breet, ſo hoch und ſo beſtändig gemaket wäre, als baven geröhrt und verwahret iſſ, van averherigen Waltwater (o) uhtſtortede, ſo ſchall de Dieckgreſe und Schwaren mit dem gantſen Lande de Bracke thoſchlaen und bringen de baven Waters knee hoch, wat dat koſtet, ſchall de Meyer tho redeliker wieſe beteren. Behalven kan de Meyer de ſulven thoſchlaen, dat de Brake ſo geſtalt und de Meyer ſo mögenhaft were, ſo iſſ dat nicht van noden, indeme de ſulve Dieck werth gemaket tho Schwaren Lave, ſo hoch und ſo breet dat he dem Lande kenen Schaden könne inbringen.

XIV.

Offte denn ſo nicht en ſchege, ſo ſchall de Dieckgreſe mit den Schwaren darup theen, und einen Spaden darup ſteken und dar fort byſahren, ſo ein alt Landrecht iſſ.

XV.

Ock ſchall ein jederman nah duſſen Dagen, angeſehen de water van Jahren tho Jahren averheriger werden, ſiene Dieke merklicken verhögern und beteren, alſe baven geröhrt iſſ, nah Erkentniſſ des Diekgreſen, der Schwaren und der geſchickeden vam Capittel und Rade ock van gemeinen Erffexen. (p).

XVI.

o) L. *Veltwater.*

p) A. *Geiſtlich und weltlich by einen punde.*

XVI.

Were ok Sake, dat ein Landmann enen guden Diek hadde, und de jenne, de den guden Diek hedde, ſick beklagede, dat ſin Nabur ſo quaden vergangliken Diek hedde, dat he daraver in Schaden möchte kamen, des he ſick beſurchtede, wo he dat den Diekgreſen den Schwaren dem Capittel offte Rahde van Bremen vorwittlikede, und des Bewieſſ und Schien hedde, van enen der genohmbden, und der welke öhm dat tho ſtunden mit einem Schiene, und darnah ſines Nabers Diek uhtginge, und ſien gode Diek ſo mede ginge, den Schaden ſchall de beklagede up ſick nehmen und ohme den gelden.

XVII.

De Diekgreſen, und de Schwaren ſchölen ok na duſſen nyen Sate und Verdrag ſo laten verhögen de Dieke und ſo breet maken als baven geröhret iſſ.

XVIII.

Und ſcholet in der Schauinge nemandt averſehen, noch den Diekgreſen noch den Schwaren und andern, de ene mit den andern, dorch de Finger tho ſehende. Sondern by öhren Eden, Ehren und öhrer Seelen Seligkeit ſchauwen truwliken, den einen ſowohl als den andern, dat men möge hebben ein beſtändig faſt Land, und dat idt nich förder ſo gahe, als idt beth her tho hefft gedahn.

XIX.

Diekgrefen ſchölen ock hierbaven nene Rechtigkeit van Plicht ofte andere Beſchwerunge in jemandes Guth geiſtlich oder weltlich bringen offte dat irgends mede beſchweren.

XX.

Och ſchölen de Schwaren ſchauen Straten, Flüſſe, Flöte ock mit truwen, de Dorpſchwaren ſchölen öhre Graven ſchauen in öhrer Buhrſchup na older Sede.

XXI.

Jtem de gennen, de in der Schwarenſchup kahmen, ſchölen ock redelik Tho-geldt geven.

XXII.

Ock ſchall men olde Richteſtede holden, na older Herkumſt, ſunder aver Siele, Dieke, Flöte, Damſtraten mag men holden nah older Sede.

Duſſe Sate und Verdrag ſchall wahren und duhren. Willen de ock ſo ſtede und vaſt geholden hebben, ſo lange wy Capittel und Rath mit Weten und Willen und nah Rahde des Diekgrefens und der gemeinen Erffexen geiſtlick und weltlick, einander offte beter in thokamenden tyden umme Nuttigkeit der Lande konden edder wuſten tho makende. Were ock Sake dat jemand wor mede inſpröcke, und nicht wolde holden ſo wille wy Diekgrefen und Schwaren daran Befehl dohn, und den yennen, de duſſe Sate nicht will holden ſtraffen, und dartho vermögen, dat he naber gliek hierinne weſen ſchall.

DES

DES

CAPITTELS VND RADES VERORDNVNG

WIE SICH

DER TEICHGRAEFE UND SEINE SCHWAREN

VERHALTEN SOLLEN.

Wir Dethardt, Decken, Capittul der Kerken, Borgermeiſter und Rahtmanne der Stadt Bremen bekennen und betugen apenbahr in duſſer Schrifft, dat vor uns ſyn geweſen de gemene Erffexen mit den gemenen Landtluden uth dem Graſſlande, de in de Schwarenſchup hören, und uns merkliken underrichtet, wo dat mannigerley grote Theringe und unnutte koſte ſchege, de de Schwaren uth den Nedderlanden lange Tydt, wente hertho gedahn hedden. Als hebben wy Decken Capittul Borgermeiſtere und Rathmanne vorbeſcreven mit Vullbord der gemenen Erffexen und Landluden, angeſehen um beſtändniſſe willen der vorgeſchröven Land, und hebben geſettet tho holden dut, alſe hier nah geſcreven ſteith.

I.

Thom erſten ſo ſchall de Dieckgreſe up St. Peters Dag den Schwaren tho ſweren lahten in gegenwärdigkeit des Rahdes.

II.

II.

Vort ſchall de Diekgreſe uht den Schwaren einen Vorſpraken keeſen und twee Rekenslude de dar nutte tho ſyn.

III.

Vortmehr ſo ſcholen de Diekgreſen und Schwaren ſchauwen de Dieke und Water, und holden dat mit der Schauinge und mit dem Bröcke als eine olde Sede und Landrecht iſſ.

IV.

Vortmehr wenn de Diekgreſen und Schwaren hebben öhre Schauinge dahn, und in der Herberghe kahmen, und öhre Mahltydt gedahn hebben, ſo ſchölen de Rekenslüde gahn mit dem Wehrde, und rekenen wat dar vertheret iſſ, und dat ſcholen ſe den Diekgreſen ſeggen, dat ſchall de Dieckgreſe tekenen in ſien Regiſter, dat ſcholen de Rekenslude dohn, tho einer jeweliken Tydt, wenn ſe geſchauwet hebben.

V.

Ock en ſchölen de Schwaren nenerleye Theringe dohn (r) en de de Unkoſte edder Ede lopen, ſondern wenn ſe ôhre rechte Schauinge gedahn hebben, ſo mogen ſe de Landtlude woll lahten affſcheden na Gnade edder na Rechte.

VI.

Vortmer brachte dar jemand Gäſte in der Schwarentheringe, de ſchall darvor gelden, geliek ſick ſulven, dede he des nicht, des ſchall he beteren mit ſoſtig Schillinge.

VII.

q) L. *Up nenerley tho hope don.* r) Forſan: *en unkoſtende de wedder Ede lopen.*

VII.

Vortmehr fälle dar jemand in der Schwarenſchup, und hedde ehr neen Schwaren weſen, de ſchall geven den Diekgrefen und den Schwaren 8 gr. tho hänſſen, Fällt he ok in beyde Schwarenſchup, ſo ſchall he geven 4 gr. der einen und ock 4 grote der andern Schwarenſchup. Und we alſuſſ eines gehänſet hefft, de ſchall der hänſe frye ſyn.

VIII.

Vortmehr umme dat Thogeld, ſo ſchall geven ein jewelick Veerdeel 8 grote un ſo fort na landthalen tho räken.

IX.

Ock ſchall nemand der Land Syle Sylgraven offte Sielwetteringen beſtellen offte beſtellen lathen mit hamen offte mit korfen, offt nenerley wieſe, dat Water tho ſchuttende by ſôſtig ſchillinge, ſo vaken als he dat deith.

X.

Ock en ſcholen de Landſchwaren der Land-Syle nicht verhuren by 5 bremer mark.

XI.

Ock ſchall nemandt de Land Siele ſperren offte ſperren lahten by 5 Bremer Marck und offte de Syle jenigen Schaden nehmen van den ſperrende, den ſchall de ſulſe richten de den Siel geſperret hadde.

XII.

Vortmehr wolde de Landhere den Meyer offte de Meyer dem Landtheeren upſeggen in den hilligen twolften tho Wiehnachten dar ſchall he und mach tho nehmen einen ſiner Nabur bauen und einen benedden, offt he ſe konne hebben. kan he ſe ock nicht hebben ſo mach he dar tho nehmen twee andere gude Landlude, de in dem Richte, geſetten (2) ſyn, und de ſchôlet dar ock gahn (3) by ſoſtig punden (4).

XIII.

Vortmehr falt dar ock in der Schwarenſchup, Papen, Borger offte andere geiſtlike Lude, und weltlike, und wilt ſulfen, nene Schwaren weſen, de ſchôlt ſchicken in ôhrer ſtede, einen guden beſeten Landmann in den erſten tho kamenden veer Weken nah dem Kôhre, ehr en ſcholet de Landlude edder Schwaren nene Theringe edder Unkoſt darup dohn.

XIV.

Vortmehr wenn de veer Weken umbkahmen ſint ſchikeden ſe ôhnen denn nenen Schwaren, ſo mōgen ſe darby fahren und uptheren, als ein olt Sede und Landrecht iſſ.

XV.

Vortmehr wes de Schwaren van Brôcke offte Pandpenningen und van allen Thoflôte hebben, des ſchall de Dieckgrefe hebben den derdendeel und de Schwaren hebben de twee deel.

Alle

2) *Beſeten.* 3) *Thogahn.* 4) *Schilling.*

Alle duſſe vorgeſcreven Stucke und Articul willen wy Decken, Capittel der Kerken, Borgermeiſtere und Rathmanne der Stadt Bremen vorgeſcreven, mit den gemenen Erſſexen und Landluden, tho ewigen Thyden geholden hebben, idt ſy dann, dat wy en nutter offte ein beter tho Rade wurden, dat wille wy hierinne beholden hebben, des tho Tuge ſo hebbe wy Deken und Capittel der Kerken, Borgermeiſtere und Rathmanne der Stadt Bremen unſer Secret gehangen tho duſſem breefe Geſchehen na Gades Gebohrt vertein hundert Jahr in dem Negen und Veertigſten Jahre des Mandages na St. Victoris des hilligen Martyrers.

DES

LANDES - BREEF.

Tho wetende, dat am Jahre und dage under beſcreven, de gemeine Erſſexen und Guthheeren der 4 Gohen umme Bremen, ſo de befunden dat van den Schwaren faſt unnutte beſchwerlike Theringe tho Schaden der armen Lude und Vorderff der Lande, etlike Jahr her geſchehen, derwegen bedacht ſolchen Unrade dorch billike Middel tho Nutten und Beſten der Lande und Lude vorthokamende, hebben ſick der Erſſexen und Guthheren mit dem Ehrbaren Rahde to Bremen nahfolgende articul entſchloten.

I.

Erſtlick dat de edige Schwaren in de umbliggende veer Gohen ſchôlen nene Therung dohn, de de Unkoſt belepen dann allein in Nohtſaken des Landes und tho handhavinge des Rechten.

II.

Wanneer de Schwaren thoſchweren, môgen de nien Schwaren den Landluden geven eine Tunne bremer beers und nicht mehr und môgen denn ein jeder tehren eine Mahltydt, und jeder einen Gaſt hebben und laten dûſſe Unkoſten ſchrieven by der Schwaren Rekenſchup.

III.

Ock wanneer de Schwaren ſchauen oder Richte holden, und want ſuſt nothwendige Saken tho behoeff des Landes oder tho Underholdinge des Rechten ſyn, mag ein jeder Schwaren theren eine Mahltydt, und ein Veerendeel beeres. Jdt were dann, dat idt billicke erheflike Ohrſaken anders erforderde. Und ſchôlen dejenigen, ſo brôckhaftig ſyn, nagebadet werden, nah Gnade offte Rechte aſlthoſchedende, willen de mit den Schwaren theren ſo ſchôlen de ſûlfe ôhr Gelach bethalen. idt en were dat de Bröke eine Mark edder daraver dröge, den ſchôlen ſe mit Borgen und Vorſpraken fri ſin.

IV.

Ock ſcholen alle Bröke de genahmen werden de de Schwaren van olders hero mede gehatt hebben, unverminnert

up-

upgescreven tho geböhrliker tidt berekent und der Schwaren deel in der Teringe gekehret werden.

V.

Oflte jenig Schwaren Gâste brachte, so vaken dat geschutt, schal he darvor stracks uplegen und betahlen, imgliken fall, so jemandt mit ôhnen theren wolde, de schall gelden, und betahlen und solkes schall nicht by der Schwaren Rekenschup gescreven werden. Jdt weren denn Radespersonen, underrichter, edder sunst andere Guthherren, edder deener des Rades, Thornelude edder dar et suss de Ehrbarkeit erfordert.

VI.

De Schwaren schôlen ock nicht mehr dann enen Kroeg hebben, darby der Schwaren Rekenschup gescreven werdt idt were denne dat de Richter richte, offte Dieck Schauinge holden, edder dessglyken Nothdursst verhandeln môste, und solches vam Richter vor nôdig erachtet werde.

VII.

Oflte einig Landtheere sinen Meyer wolde upseggen lathen, dat man deme thosende den tidigen Schwaren im dorpe, dar dat gut gelegen, de schall darmede hennegahn by sinen Eede, dat anhôren, und dar Tugniss, wan et nôdig is, van geven, und schall ein Veerendeel Beers darvor hebben und so der Schwaren krank, offte nicht einheimisch were, mag de Gogrefe sinen Deener darby senden.

VIII.

Hiergegen is beredet, wo de Guthherr ſien Landt in ſien ſulveſt bruke hefft, dat de ſulve einen in dem dorpe edder gantzen Gerichte hebbe, dar dat Guth gelegen, de de bade der Schauinge Dieke, Damme, Wege, Stege, Graven und Waterlôſe, und anders nicht an ſick nehmen und den Guthheeren andragen, doch ſo de Guthhere nemand umme ein drachlickes bekamen konde, ſcholde de buermeſter ſolckes umme ein drachlickes tho dhoende verplichtet ſyn.

IX.

So jenige Theringe geſchehen muſte, dat gantze Land bedrepende, als dat men thor Land hode tho liggende genôdiget, edder in andern Geſchafften des Landes, ſolke Theringe ſchall nicht by der Schwarne, dann by des Landes Rekenſchup geſcreven werden.

Und wenneer de nyen Schwaren thoſchweren, ſchôlen duſſe Articul ôhnen vorgeleſen werden, worup ſe den vort in byweſend twyer Rahtsperſonen, ſo dartho verordnet, mede tho ſchweren ſchôlen, dede dar jemandt jegen ſo dicke dat dat geſchege, ſchall he et beteren mit 5 Mark und deſe brocke ſchall der Stadt Kemener verfallen ſyn, und ok van dem Kemener uhtgefordert werden. Geſchehen iſſ dat up dem Bremiſchen Rahthuſe in jegenwerdicheit der Wittheit im Jahre nah Chriſti Gebohrt 1545 Midwekens nah Judica.

vid. E. E. Raths Denckelbuch, fol. 117.

DER

GESCHWAREN EYDT.

Wann den Schwaren des Landes bref iſſ vorgeleſen, ſo ſcholen ſe ein jeder twen finger upholden und folgender geſtalt ſchweren:

Jck will ein Recht Schwaren weſen van nun an beth des Dingſtages nah St. Peters dage und will dieſes Jahrs dremahl ſchauen, thom erſten des Dingsdages nah Maydage: thom andern des Dingsdages nah St. Jacobsdage, thom drudden mahlen des dingsdages nah St. Martens, nah vermôgen des landes breef. Jck wil ock recht ſchauen den Armen als den Rieken, den Rieken alſe den Armen und dat nicht na frundſchup, ſondern na Rechte, und will alſo des Rahdes und des Landes beſte weten. Jck will ock alle Klage anbringen und alle brôke truweliken vermelden, idt ſy ock wat et will, und infodern helpen nah allen minen Vermôgen. So wahr helpe mie Gott unde ſien hillige Evangelium.

CON-

CONCLVSVM
AMPL.
SENATVS BREMENSIS
WEGEN DER
SCHAUUNGEN UND LANDGERICHTE
IN DEN VIER GOHEN.

Ein WollEdler Hochweiſer Rath und gantze Wittheit dieſer des Heil. Reichs Stadt Bremen hat aus vätterlicher Vorſorge für nützlich und dienlich erachtet, daſs die Teich und andere Schawungen in denen vier Gohen dieſer Stadt zuſampt denen Geſchworenſchaften und allerſeits aufgehenden Koſten, durch eine allgemeine Policey-Ordnung aller Orten, ſo viel môglich, gleich gefaſſet, und zur Billigkeit geſetzet; So denn wegen der Landgerichte nothwendige Ordnung geſtellet werden möchte. Dieſem nach reſolviret und beſchloſſen daſs ſo woll der Herr Teichgreve, als die Herren Gohgräven jedes Orts, wegen jeder Schawung, ſo dieſelbige dem Landbrieff gemäs, dreymahl im Jahr thuen, ein jeder allemahl für ſich in alles 12 Rthl. jeder Vogt 1 Rthl. und jeder Schworne 24 gr. zu genieſſen haben, und dabey denen Geſchwornen frey ſtehen ſolle, ob ſie ihr contingent verzehren, oder ohne Zehrung, nach verrichteter Schawung ſich zu Hauſs begeben wol-

wollen. So wirdt der Herr Teichgreve erinnert, daran zu ſeyn, daſs die Zahl der jährlichen Teichgeſchwornen (dero jez 12 ſind) auf 8 reduciret, und nach ſeiner eigenen Diſpoſition vertheilet und eingerichtet werde. Wie dann auch im Werderlande, anſtadt bishero geweſener 8 geſchwornen hinführo nur 6 ſeyn, welchen aber aus denen Dörfern Gröpeling und Walle, wie auch denen Uth-Bremern Bawleuten, 3 Geſchworne adjungiret, alſo im gantzen Werderlande, die drei dörffer mit eingerechnet, überall nur 9 Geſchworne ſeyn ſollen, die insgeſamt zu gemeinen behueſt des Hrn. Gohgreven koſten (jedoch nach billigmäſſiger von dem Hrn. Gohgreven des Werderlandes einzurichtenden Proportion) concurriren und flieſſen ſollen. Weilen auch im Blocklande (die Uth-Bremer und Waller mit eingerechnet.) 12 Geſchworne geweſen, als ſollen hinführo im Blocklande, und deſſen Ober- und Nieder-Gohen, nur vier Geſchworne ſein, und dazu aus Uht-Bremen einer und aus Walle einer genommen werden, ſo daſs der Geſchwornen im gantzen Blocklande, Walle und Uth-Bremen nur 6 (ohne des Hrn. Teichgreven Geſchwornen) hinführo ſeyn ſollen. Im Hollerlande aber die 5 ſo bishero da geweſen. Gleichfals im Ober- und Nieder-Viehlande, die jetzige Anzahl der Geſchwornen verbleiben.

Die Landgerichte ſollen hinführo, ſo wenig im Holler und Blocklande, als in den anderen Gohgräfſchaften gehalten werden, es ſey dann, daſs eine partey, ſonderlich ſich darauf beruffen und es begehren würde, auf welchen Fall der niederfällige Theil allein, die deswegen aufgehende Koſten,

Zahlen, derjenige aber, welcher auf das Landgericht, ſich berufft, den Verlag thun ſolle. Wornach ſich ein jeder Teich und Gohgreve ſeines Orts zu richten und dawider nichts anzuſtellen wiſſen wird. Und bleibt es im übrigen, wann die Geſchwornen, auſſer den ordinairen Schauungen, zu des Landes augenſcheinlichen Beſten, und Abwendung bevorſtehender Gefahr, mit Conſens und Approbation des Hrn. Teich- oder des Hrn. Gohgreven, reiten und lauffen müſſen, bey dem Landtbrief, und darin gemachter Verordnung, jedoch daſs alle andere Rechnunge, ſie mögen Nahmen haben, wie ſie wollen, gänzlich eingeſtellet werden. Concluſum Bremae in pleno den 26ſten April Ao. 1678.

Albertus Clamp.

DIECK-

DIECK - RECHT
DES
STEDINGER LANDES
DE
ANO. MCCCCXLVI.

Jn dem Jare der Geborth Chriſti unſes heren veerteinhundert Jare, darna in dem ſeſſ unde vertigſten Jare, an Sunte Jlſebeen dage, der hilligen Junckfrouwen, ſind verdragen und tho Rade wurden, de Ehrwerdige Here Nicolaus, wandages Ertzbiſchup tho Bremen, dat Capittel der Kerken, Borgermeiſtere und Radtmanne der Stadt Bremen, und de gemenen Erffexen des Stedinger Landes, umme und mit Beſtantenüſſe willen, des ſulften Landes, in duſſer nabeſcreven wyſe;

So dat de Erbenompte Herr Biſchup ſchall hebben einen Diekgreven, dat Capittel und Radt tho Bremen malck einen, in dem Lande vorgeſcreven, und de Dickgreven ſchollen van duſſer vorſchreven herrn und Radtswegen, alle Jar keſen, ſeſtein Schwarne, umme Beſtentenüſſe willen des Landes, de nutteſten, und de beſten vor dat Landt, tho ſodanen tyden, als dut ſedelick und wonlick is geweſen, na Rade der olden Schwaren. Und de ſoſtein Schwaren mit den Dickgreven ſcholen ſweren tho dem Lande,

 des

des Landes beſten tho donde. Js averſt der manck den olden Schwaren, de dem Lande nutte ſy, den mogen de Dieckgreven an dem vorſcrevenen Talle beholden, Wanner ſe alſus geſchwaren hebben, ſo mögen de Diekgreven und Schwaren by Paſchen lanck eine Schouwunge maken, na Gelegenheit des Winters, und des Weders, de Dicke tho ſchouwen tho Beſtentnüſſe des Landes, und de Dicke in köre tho leggen: Und wanner de Dicke in köre gelegt ſyn, ſo verſcreven ſteit, ſo ſcholet und moget de Dickgreven und Schwaren eine Schauwinge leggen na Nuttheit des Landes und Beſtenteniſſe, tho mogeliker tidt, up des Landes olden und rechten Brôke.

De ander ſchal weſen twiſchen Sunte Jacobus und Margreten dage aver des Landes rechten Brôke, den darna ſcholen de Diekgreven und Schwaren de derde Schouwinge leggen er unſer Leven vrouwen dage, der erſten, averſt up des Landes reckten Brôke.

Duſſe vorſcreven Kôre ſcholen de Dickgreven und Swaren witlick doen den Meigeren, de tho dem Gude hôren, dat he dat vorth witlick do ſinen Landtheren, iſſ dat dar ein beſeten Meier tho hôrt. Jſs ock dat Gudt wôſte, dar ein Meiger tho hôrt, ſo ſcholen de Schwaren und Dickgreven de vorſcreven dre kôre widtlick doen, is dat he binnen landes is, Wehre he averſt binnen Landes nicht und iſs he ein Gudt Mann, ſo ſcholen ſe duſſe kôre widtlick doen unſen heren van Bremen. Js he averſt ein Geiſtlick Man, ſo ſchal men dat witlick doen ſinen Deken ofte Prelaten. Js he ock ein

bor

Borger so scholen se dat witlick doen synem Rade, dar he under beseten is. Und we syne Dicke hirenbaven liggen lete, und wolde syck sines Brôkes verweigern, so mögen de Dickgreven unde Schwaren de Dicke, de also liggen bliven, verdingen und maken laten, als se mogelikesten und besten kônen, sunder Argelist, so dat dat Landt darunder bestentlick wesen, und bliven möge, und den dat vordingende Geld wedder sôken und bemahnen van dem Meiger so ferne sin Lyf und gudt keren.

Sint averst de Dicke ahne Meiger, so schall men dat sulve Gelt sôken, und mahnen, van den Landtheeren geistlick ofte wertlick und uppe sine Guder, de under dem Strome belegen syn, und by dem Gude vortfahren, verrichten und vorspaden, na Sede unde na Rechte des Landes. Und wanner dusse vorschreven Schwaren, also schouwen, richten, ofte Brôcke panden willen, so vorgescreven steit, so schôlen de Dickgreven alle edder thom minsten jo twe, mede wesen, und den mögen se alle, edder welk, weme dat bequem is, teeren up de Brôke ofte se willen, und den schôlen se noch Reckenslude, *furder nha nach fören* anders nene teeringe maken, noch doen, uppe des landes Broke, idt en were, dat idt des Landes noith were, edder buten Landes van des Landes wegen tho warnende offte tho schickende hedden.

Vorthmer were ock dat jenich mene Landtweg worde, dar dat Land tho arbeiden scholde, dar en schall nen Swaren mehr frigen van der vorschreven Swarenschup wegen, den vor

ein halff nige land, und tho so danen gemenen Landweg schal ein jewelick husshere hebben einen vullencamen Menschen, de sin vulle werk konne don.

Vortmehr, dar ein Brake breke, up einem gude, alſo dat de Dicke tho dem Gude tho der Dickgreven und Swaren Lave gemacket weren, und van Waltwater edder van sundrigen Unheil ein Brake breke, de Brake schal dat Landt bringen und dicken baven dat Water, na olden Sede und Wonheit, wan dat gescheen iſſ, so schall de Meiger des Gudes offte de Landthere wan dat gudt unbemeigert were, dat gudt antasten, und dycken und beteren de Brake, ene jewelike Dupe eine Rode lanck und votes deep schall breken eine halve Bremer marck, de twe dehle, des Brôkes scholen hebben de Dickgreven und Schwaren, und den drudden deel des Brokes dat Landt, und de Meiger des Gudes schall men thovoren verfolgen in sinen Tymmere, Live unde Gude, na Landrichte.

Jtem hadde ock jemandt gude Dicke, de tho der Dickgreven und Schwaren Lave, de em van sines Naburs beclageden unde gewrôgeden Dicke tho brecken, ofte uthgingen, de schall sunder Brôke bliven, und de genne, de ôhme den Schaden dede schal ôhme den Schaden wedder leggen.

Vortmehr, were jemandt de Gudt hadde in den Stedinger Lande, dat he weddet oft kofft hadde, dar Wedderkoep edder Losynge anne wehre, dat vorspadet offte van vorspadeden Gude verlaren worde, de schall nicht mer vorlesen als dat

dat Geld dat he darinnen liggende hefft, und vor dat fulve Geld mach de genne dat wedder lôfen, deſſ de Erftale is, van den gennen, de den Spaden getaghen hadde, edder deme dat gudt tho queme.

Vorthmer en ſcholen de Dickgreven Swaren offte Landlude des Stedinger Landes, nemande nene vorſpadede Guder lehenen, vorgeven, edder vorkopen ſunder Dicke, de dar van Rechte to hôret. Hadde ock jemand in vortyden alſulke vorſpadede Guder frig gekofft, oder in ander jeniger wiſe, ſick der underwunden, de ſchall de Dicke dar tho nehmen, de dar tho horet, wil he des gudes genethen.

Wehr ock dat de Dickgreven und Schwaren anders wes deden in des Landes beſten, dat in duſſer Schriſſt nicht uthgedrucket wehre, deſſ ſcholen ſe allicke wol mechtich ſin.

Und duſſe Vordracht ſcal duren, waren, und ſtahen, ſo lange dat duſſe Erbaren heren, und Radt, gemene Erffexen eines andern und beteren tho Rade werde. Gegeven und geſcreven im Jahr und dage als baven geſcreven ſteidt.

TRANS-

TRANSSUMPT
DES
VORIGEN DEICHRECHTS
MIT NEUEN ZUSÆTZEN
VON
FRIEDRICH BISCHOF ZU MUNSTER
UND
DEN GEMEINEN ERFFEXEN
AUFGERICHTET
ANO. MCCCCCXXV.

Anno Domini Dufent vifſhundert viff und twintich, am Saterdage nha Aſſumptionis Glorioſiſſimae Virginis Mariae, hefft de Hochwerdige und vermögende Forſt und Herr, Herr Frederick Elector, und confirmatus der Kerken tho Munſter ſiner furſtlichen Gnaden Hochwyſen verordneten Rede, de Erbaren und Ehrenfeſten Rotger van Depenbroke Droſte, tho Bockholte, und Roleff van Wullen, Rekenmeſter thom Varlegraven geſchicket gehat, umme aldar twiſchen den gemenen Erffexen des Stedingklandes und dem gantzen Stedingerlande de Rechte und etlicker Gebreke halven tho handelende dar ſe dan mit den beiden Parten vorſcreven gutlich averein gekamen, und vor ein Gudt Recht tho des Landes beſten, ange-

angesehen, dat sulve Verdrach so by Hern Nicolaus tiden, wandages Ertzebischuppes tho Bremen dat aldo ein here aver Delmenhorst, gemaket was, als hir na volghet, wedderumme upgerichtet, und angenamen, van worden tho worde alsus ludende. Vid. *Charta praecedens.*

Averst idt ist nhu mede bestallet und vor gudt angesehen und upgerichtet, so dat Land vorscreven, in Waters nôden, dat Gott verhôde queme, und de Landher, den de Dick, dar de Schade geschege, tho behôret, nicht binnen Landes wehre, edder by huss, dat de Rekensmenner, danne nha Landrecht, den Dickgreven edder an des Dickgreven huiss, so he sick nicht wolde finden lathen, darunder de Landthere beseten, de Kundige scholen doen, und tho seggen lathen, umme den Landtheren dat vorth tho vorwitliken, und dar by tho kamen in benompter tidt, alss den dat sulve tho beteren, und wedderumme tho begripen, dar dorch dat Landt ane Schaden blive.

So deme dan so nicht gescheege, und dat versümeth und verachtet wurde, alsdann scholen se darmit genuch gedahn hebben, und mögen danne na Landrecht darwider inne vortfahren, als de nodt dat alsdan esket, und de Guder vorspaden nha Landtrechte. Averst is de Landther tho edder by huiss schall men ohme darsulvest edder an syn huiss tho seggen. Js de Landher ein Gudtman im Stichte van Bremen beseten, und nicht inheimisch, so schall men de Kundige an minen gnedigesten Forsten und Heren van Bremen doen, so ferne sin F. Gn. up de negede wor iss, doch sine F. G. si wor de ock

 si,

ſi, wanner ſe de Kundige ſchriftlick oder mundtlick in dat huſſ tho Hagen doen, nha Landtrechte. Alsden ſcholen ſe darmede genuch gedahn hebben. Jſt de Landther averſt im Capittel tho Bremen edder ein ander geiſtlick herr, ſchall men ôhme dat ok ſulveſt, ſo ferne he inheimich, und ſo he nicht by huſſ, alsdan ſynen Decken, Senior, edder ſynen Prelaten de mit ôhme tho Kore geith, de Kundige tho ſeggen lathen, dar mede ſe genuch ſcolen gedhan hebben. Js he ock ein Borger ſchall men ôhren Dickgreven oder ſinen Borgermeiſtere offte eynen ſyner Overſten, ſo de Dickgreve ofte Borgermeiſter nicht wolde by der handt ſyn, darunder he beſeten, und nicht inheimich were, tho ſeggen lathen. Averſt ſuſſ ſchall men idermanne ſulveſt ock tho ſeggen, ſo ferne he inheimich iſs, anders hebben ſe dar genoch anne gedahn, wo ſe ſine overſten dat alſus vorwitliken. Offte ſick de rechte Landthere ock nicht wolde ſinden lathen, ſo ſe dat dan an ſin huſſ ſeggen, dar anne ſcholen ſe genoch gedahn hebben.

Ock ſchall min Gnedige Forſte und Herr von Munſter, im Lande einen Dickgreven, dat Capittel, Borgermeiſter und Radt der Stadt Bremen, ider einen hebben, unde de Dicke under ein ander tho ſchouwen, als hir vorgeſcreven ſteit, im erſten Verdrage.

Jtem ſo welck Landher ſinen Meiger upſecht na Land-Rechte und wondtliker wyſe, ofte ſe ſick als danne umme dat buwte uppe der Wehre nicht verliken konden, ſo ſchall de Landtheer dat betahlen na Erkenteniſſe Veer frommer Land-lude

lude van beiden ſyden dar tho ernômet. Wor ock de veer nicht konden aver ein dragen; ſo ſchall men darby bidden de Erfſexen, up beider ſiden gelegen, by welker Pardt de by vallen, dar ſchall idt by bliven.

Jtem wehre ock dat de Meiger dem Landtheren upſede, ſo ſchall de Meiger deme Landtheren einen Meiger wedder ſchaffen, und de ſchall ôhme ſin hus betalen. Wolde ock de Landther dem Meiger nicht hebben, ſo ſchall he dem Meiger dat huiſſ betalen, nha Erkenteniſſe, wo vorgeſecht. Averſt de Meiger ſchall dat Gudt und de Dicke averantworden tho Swaren Lave.

Wenner Gott de Genade gift dat korne in dem vorſcreven Lande iſſ, und dat Korn in den hocken ſteit, und dat geſimet is, ſo mach de Landheer nehmen einen ſimen, min edder mehr, van guden und quaden, ſo uppe den Acker is, und laten droſsken, wes den darvan kumpt, ſchall de Meiger geven nha antale, doch ein Moldt edder ein halff ſchall darinne unſchedtlich ſyn.

Wider is beredet, und vorlathen, dat de Erfſexen geiſtlick und wertlick to den Sylen in dem Lande, wo men de benomen mach, wes tho gheven nicht ſchuldig, de ſcholen, wo wontlick dorch de Jnwoner des Landes geholden werden. Dergelicken ſcholen de gennen Landtlude gemene Landtbrake ſunder der Erfſexen Schaden und Nachdeil, als ôhre eigen wedder dyken und holden.

So ock gemeine Erffexen tho der brake tho Betingkburen, deme gantzen Lande thoftendich, umme bede willen der gefchickeden Rede mines Gn. heren van Munfter, und Droften tho Delmenhorft, hundert Gulden geven, fchall dat Landt under ôhren Jngefegell den gemenen Erffexen einen Breff wedder geven, dat fodanes umme bede willen, und nicht van Recht gefchehen fy.

Ock fcholen de Landtlude nene Jnlage leggen funder Medewillinge und Vullbordt der Erffexen, der ôhre Gudt dorch fodane Jnlage affbrôcke mochte liden. Dar averft deff fo van nôden, fchall men dat den Erffexen vor dat ôhre alsden borlyke wedderftadinge doen.

Ock fchall ein jeder Erffexe fynen Meiger in den twolff nachten tho Winachten upthofeggende, dar he nicht deit, wes he den Gudtheren, fchuldich und plichtig, Macht hebben. Doch mach de Meiger na Landrecht dat Gudt ein Jahr negeft volgende bejarfcharen; deffgeliken mach de Landher dem Meiger wedderumme doen.

De Meiger und Jnwanere des Stedingklandes fchôlen de dre deill ôhres Ackers thom ringeften up tho feggen vorplichtet fin.

De Amptlude tho Delmenhorft fchôlen und willen ock nemandes Gudere tho fchlan, oflte umme jenigerley fake, in kummer leggen, Jdt en fy den erften vor den bôrliken hern edder Richtern wo billigk vorklaget und verfolget.

Item

Item dar ein Dick tho Swaren Lave gemacket were, und dorch Waters Waldt ein Affſtortinge krege, mach men und ſchall denſulven Dick ſunder allen Brôcke wedder maken und beteren.

Item Were ock dat jemand eine Brake in ſyn Land breke, und he deſulveſt mit ſinen frunden wedder dyken konde, ſchall men ôhme vergunnen und darinne nicht vorhinderen.

Item wehren ock dar Guder im Lande vorſpadet worden wor alſo den dat gudt blift dar ſcholen de Dyke bi bliven, ſo dat de Landtlude darmede unbelaſtet ſcholen bliven.

Item men ſchal ock den Erffexen und der Erffexen Meigere in den Stedinger Lande baven Recht olde Sede und Wonthe des Landes nicht beſchatten offte andere Schwarheit upleggen.

Dat ſulve ſchal duren und wahren bet de Forſte van Munſtere, und de gemeinen Erffexen, deſſ ein nye und betere Beradt averenkamen, und uprichten tho des Landes beſten.

Jn Orkunde der Warheit, ſo ſint duſſe Vordrage veer all eines Jnholdes geſcreven. De eine iſt tho Delmenhorſt, ein by dem Capittel, ein by der Stadt Bremen und ein by dem Stedinger Lande. Dar ſint mede an und aver geweſt, vom Capittel de Ehrwerdige und Erbare herren her Segebade Kluver, tho Wildeshuſen her Dirick Freſe tho Bucken, und her Lude-

leff Klenck tho Hadelen, Prawefte; Van wegen des Rahdes de Erbare Erfamen wyfen heren, Marten van Heimborch, Meimeren van Borcken Borghermeifters, Curdt Hemelinck, Johann Brandt Radtmanne, Johann Neue Borger und de gemenen Erffexen und van des Landes wegen der Erbar und Ehrenvefte Johan van Munfter Droft tho Delmenhorft und de Framen Johan Wencke, Marten Lofekanne, Lutiger Follers, Clawes Smidt, Rekensmenne, Frederich Wencke, Lutiger Bulle Hinrick Otteken und mehr Lude genoch. Datum im Jahr und Dage, als baven gefcreven fteit.

DEICH-

DEICH-GERICHT
IN
V.L. FRAVEN KIRCHE IN BREMEN
GEHALTEN
UEBER DIE FRAGE
OB LAND OHNE DEICHE
ODER
DEICHE OHNE LAND
SEYN KÖNNEN.

Jm Jahr 1590 den 5 Martii up gehegeden und tho Bremen in Unſer Leven Frowen Kerken dorch Hern Arend Lavas Rathmann tho Bremen geholdenen Diekgerichte, iſt erſchienen Johan Grôning der older, und an ſtede Danckwar Lindthorens ein Mann den he umme ein gemeine Landrecht fragen mochte, thom Ordeel begehret, dartho ôhme Dierck Gerckes gewieſet worden, und hat gemelter Johan Grôning tho Rechte geſtellet, Ofte Land ſunder Dyke, edder Dyke ſunder Land ſin môge! Darup Dirick Gôrkens na Belerung der Landlude vor Recht ingebracht dat neine Dyke ſonder Land, edder Land ſonder Dyke ſyn ſchôle, Jdt were denn, dat ander Bewies darup were. Worup Johan Grôning an ſtede gedachtes Lindthorns ſick beklaget aver Tôlcken Averdamm van wegen etlikes how Landes in der Wetterunge, darvan he Lindthorn twe drud-

druddendeil und Beklagde einen druddendeil, der Kläger averſt de Dyke tho ſolkem Lande alleine, und Beklagede keine hedde, derwegen dan he Kläger vor ſolke Dyke, dat Etgron van ſolkem Lande bet hertho gehat, welkes de Beklagede averſt nunmehr weggenamen, und genaten, und deme na begehret, dat he ſin Bewis, ſo he deswegen, dat he Dyke tho holden nicht ſchuldig ſyn ſcholde hadde, vorbringen mochte, darjegen Beklagede durch Chriſtoffer Clapmeyer einen Pergamenten Bref ingeven laten, darinnen vormeldet, dat Helmerick Ladewiges genannt ſolk Land vorkoft, und ſick verplichtet, dat he dat ſulvige van Dyken und Fleten fry holden, und darvor frey warende weſen wolde: Glickweil averſt den Wedderkop ſick an ſolcken Lande und dat he idt vor dat in gemelten Breve angetagene Kopgeld wedder kopen mochte, vorbeholden; und alſo Johan Grôning, an Stede ſines Principalen tho rechte geſtellet, dewile de beklagede Bewis vorbringen ſcholen und aver den Bref ſo vorgebracht einer Ladewigs genannt, und nicht Rowoldt edder Lindthorn uthgeven ôhrer darinnen ok nicht gedacht, offte dann de Beklagde nicht ſchuldig ſy, Bewis vortobringen, den Rowold ofte Lindhorn uthgeven hebbe.

De Beklagede averſt darjegen ingewandt, wilen ſe ôhr Bewis vorgebracht, darinne vermeldet, dat Ladewichs ſolk Land van Dyken und Fleten fry holden wille, Kläger averſt dat wedderfechten, ofte he dan andern Bewiſs vorthobringen nicht ſchuldig.

Hefft

Hefft Arend Garbade ingebracht, dat vor duffen Tyden, und wol vor dertich Jahren vorafschedet, dat de husslude up Arve und Guder nicht finden konden ofte scholden, derwegen idt öhnen alhier ok nicht gebohren wolde.

Dewile averst beide Parten nochmals darup wat recht sy tho finden begeret, sintemalen de Twist nicht um den Egendohm des Landes, sondern allein um de Dyke sy, heft he Arend Garbade endlich vor Recht ingebracht, dat idt ein Gerechtigkeit sy, dat kein Dyk sonder Landt ok nen Landt sonder Dyke syn scholde, de averst de Dyke van sick up einen andern bringen wille, sy Bref und Segele ofte tugen so nögehaftig syn, vorthobringen schuldig. Actum ut supra.

Meymeren van Borcken.

WES

HER BERENDT SCHARHAR

UP DEN LUISKEN BRINKE

VI. MART AO. MDLI

EINER BRAKE HALVER

THO WALLE

HET VINDENN LATEN.

Ao. 1551 den 6. Mart. ſynt de Gerichtslude uth dem Gericht tho Walle unde Grepelinge vam Erbaren Rade tho Bremen up dem Luiskenbrinke, unnd denſulvigen tho Hulpe etlike Menner uth den Veer Landen, beſcheden, umme ein Gericht darſulveſt tho holdenn aver de Brake ſo damahls tho Walle uthgegangen was.. §. Dar denn Her Berend Scharhar dat mal vam Erbaren Rade an Stede eines Dikgreven vorordneth, na deme dat Gerichte wo ſyck geborth mit Ordel und Rechte beſtelth und gehegeth, und als de Parte, ſo umme de Brake angeklageth öhre Notturft tho Rechte uth finden lathen, duſſe volgende Ordell fragede, unde de Landlude darup funden.

I.

Erſtlick fragede he Johan Alueken van Grammeke umme ein Ordel dat Recht were. Wen eyn Dyk uthgegangen we-

were, und de Brake mith Recht up einen gebracht, wefs Dykgreven und Swarenn dar denn tho gebeden fcholen Macht hebben, dar mit de Brake gefchuttet wurde.

Darup Johann Alueken fick mit den Landluden befpraken, und bracht in na öhrer Beleringe vor Recht, wen dat fo queme als öhme thom Ordell vorgeftelt, fo finde tho Rechte, de Dykgreve und Schwarenn fcholden den Meiger aver Dwernacht und wedder aver Dwernacht gebeeden de Brake tho fchutten fo lange dat gefcheen.

II.

Darna fragede he avermals den fulven Johann Alveken um ein Ordel dat Recht were, So nhu Dykgreve und Schwaren, dat Both darin gelecht, wo vor gefunden, und de Meyger ungehorfam wurde, dat nicht achtede, wo men de Brake fchutten und wiedern Schaden vorkamen fcholde.

Hierup Johann Alveken nha Befprake und Beleringe der Landluden wedder inbrachte. Wen de Meiger fo ungehorfam wurde und de Bede nicht achtede, fo fcholen Dykgreven und Schwaren des Meiger fyn Huis und Gudt antaften, und darmede de Brake fchutten.

III.

Wyder fragede he denfulvigen umme ein Ordel dat Recht were; im Falle des Meigers Huis und Guder nicht genoch weren de Brake tho fchutten, wo men denne darby varen fcholde;

Darup wedder nah Belerunge de Landluden ingebracht wurde vor Recht.

So des Meigers Guder nicht tho langen wolden, umme de Brake tho ſchutten, ſo ſcholde men den Gudheren anſeggen ofte he de Brake vorborgen wolde. Dede he des nicht, ſo ſcholde men ein Gerichte up de Brake leggen, und de oldeſte Rekensman ſchall de Brake vorſorgen, und ſteken denn eynen Spaden up dat Landt, dat tho den uthgegangenn Dyke hôrde.

IV.

Noch ein Ordel fragede he denſulvigen Johann Alveken, wenn de Spade nu alſo, wo vorgemeldet, geſtecken, wo lange de ſteeken ſcholl, und weſſ darumme Recht ſy.

Hyrup brachte he in nha Belerung der Landluden vor Recht. Den Spaden ſcholde men ſteken laten dre ganze Dage lank.

V.

Vortmer fragede he ein Ordel ſo nu ein qweme und den Spaden then wolde wo he dat doen ſcholde.

Darup brachte J. A. avermals in vor Recht. So de Gudher queme und wolde den Spaden then in den dren Dagen ſo ſcholde he idt doen mith des Dykgreven und Schwaren willen und denne ſcholde he ok de Brake vorborgen na Landrechte.

VI.

VI.

Wider worth gefraget um ein Ordel dat Recht were: Jm Falle de Gudher nicht keme in den dren Dagen, um den Spaden tho theen, we alsdann wedderum den Spaden tehn schole, und wenner he dat doen scholde.

Darup ward nha Berade der Landlude ingebracht tho Rechte: wo nemand qweme den Spaden tho thende, so scholde den am drudden Dage mit Vndergange der Sunne de oldeste Rekensman von des Landes wegen then, und dat Land scholde vorspadet syn.

VII.

Avermals fragede he ein Ordel dat Recht were. Wen nu also de Spade am derden Dage vam Rekensman van wegen des Landes getagen were, wehme alsdenn dat Land mith der Spadon tho kehme.

Darup wurd ingebracht na Anwysinge und Beleringe der Landluden vor Recht. Dat mit sodaner Vorspadinge dem Dykgreven Schwaren und Landluden so in der Dykinge beseten tho keme und vorfallen were, alle des Gudheren Land dat mit dem Water bedaven wehre.

Na dusser Findung moste lange Friderik Rust und Johan Cluver und de Ulenbrokische ein jder twe Borgen stellen vor de Brake und dat vorgeschrevene vullenthenn alsovorth. Actum ut supra.

Johannes Barkey.

TEICH - GERICHT
IM
NIEDER VIEHLANDE
GEHALTEN
MERCURII D. XXIX. FEBR. MDCLX.

Ao. 1660 d. 29. Febr. hatt der Edle Veste Hochgelahrte und Wollweiser Herr Dr. Henricus Schutte pt. Gohgräve im Nieder-Viehlande zum Strohm wegen des Bruchs im Wiedtbrocke Teich-Gericht gehalten, undt gegen solchen Terminum die Land-Leuthe, wie auch die Jnteressenten dahin citiren lassen, sich darauff nach der Brake erhoben, den Augenschein eingenommen, selbige in Länge, Breidte undt Tieffe, durch die Geschworne messen lassen, undt wie solches geschehen, Sich wiederumb nach dem Strohm in N. N. Behausung wegen des regenhafften Wetters erhoben, und wie er dahin angelanget dem Vogt Jacob Hanen mit den Geschwornen Manthal zu halten anbefohlen, auch wie sich befunden, dass die Landleute sich eingestellet, ausser etliche so nicht erschienen, gegen welche der Herr Gohgräve, fals sie keine erhebliche Ursachen ihrer Abwesenheit halber einzuwenden hätten, sich die Straffe vorbehalten, ist Jacob Warneken des Landes Vorsprach uff des Hern Gohgräven Befehl von Oltman Mencken gefragt: Ob es woll so viel Tages, dass man woll ein Teich-Gericht he-

hegen môgte. Solchen nach hat der Gohgrâve des Landes Vorſpracken befohlen, daſs er das Gericht hegen ſollte.

Jacob Warneken heget das Gerichte zum 1. 2. 3tenmal zum 4. 5. und 6tenmal zum 7. 8. und 9tenmal.

Der Her Gohgräfe befohl dem Vorſpraken von Oltman Mencken zu fragen, was auf dieſen Gerichte zu verbieten.

Oltman Mencke antwortet. Es ſollen Scheltworte, Unrecht und Unluſt verbotten ſeyn, undt niemandt des anderen Wort thun, auch nicht von dem Gerichte ſcheiden, es ſey dan mit des Hern Richters willen.

Als nun von den Jntereſſenten der Bracke erſchienen Dn. Conradus zum Bôhne vor ſich, undt mit in Nahmen Sähl Hern Dr. Balth. Willii Wittwe hatt der Her Gohgräve weiter vorgetragen, geſtalt ihnen den Landleuten wiſſend, wie daſs abermals in Wietbrocke ein Bruch eingebrochen, welcher, wie berichtet, den Haucken Erben zugehôrig ſeyn ſolte, wornach ferner zu inquiriren.

Es hätte nun bey dieſſer Bracke dieſſe Beſchaffenheit, daſs dieſelbe bey des Hern Gohgräven Her Carſten Meyers Zeiten eingeloſſen, undt nachdem er denſelben in der Gohgräveſchafft ſuccediret, ſo hätte er bey ſeiner erſten Teichſchauung dieſſen Bruch gefunden, und auf geſchehene Nachfrage warumb dieſſe Bracke nicht gemacht wurde, wäre ihm zur

Ant-

Antwort worden, dafs die Jntereffirte Erben nicht einig, undt ob er gleich verfchiedentlich befohlen, die Bracke zu verfertigen, were daran nichts gefchehen, dahero die Guthsherren, Landleute und Ochfenhändeler fich bey der Edlen Wittheit darûber befchweret, darauf dan Jhme am 3ten Maj. abgewichenen 1659ften Jahres committiret, mit dem Teich-Gerichte zu verfahren, wie ex Decreto, welches vorlefen worden zu erfehen. Nachdem er nun folches Decretum denen Jntereffenten intimiren laffen, hätten fie fich zwar erklähret, dergeftalt die Bracke zu repariren, dafs dadurch dem Lande ferner kein Unheil zuwachfen follte. Geftalt fie den angefangen, etwas an der Brake arbeiten zu laffen, wiewoll aber das Werk, ohngeachtet es an vielfältigen Erinneren und Gebothen nicht gemangelt, zimlich langfahm fortgangen, bey unvermutheter Auffchwellung der Wefer im negftvergangenen Herbft fich abermal die Ochfenhändeler bey der Edlen Wittheit ûber dieffen bifshero nicht ausgefertigten Teiche, undt dannenhero über der Gefahr fich beklaget. Als hat damahls die Edle Wittheit, den Hrn. Gohgräven committiret auf der Intereffirten Unkoften die gantze Landtfchafft zu dieffer Teichs-Verfertigung anzutreiben, auch die dazu nôthige Erde von dem nechften Lande, fie gehôhre wem es wolle, in folchen Nothfall zu nehmen. Ob nun woll darauff die gefambte Landtleute groffe Mühe und unverdroffen Fleis, undt viele Unkoften zu Rettung dieffes Teiches angewandt, fo hätte doch folches nicht hinderen kônnen, dafs nicht wiederum ein Bruch darin gekommen. Weil nun den gantzen Winter ûber bis jetziger Zeit, man nicht verfpûren kônnen, dafs von den Jntereffenten einige Anftalt gemacht,

macht, und dahero die Ochſenhåndeler abermals apud Ampl. Senatum umb das Spadenrecht angehalten, undt angezogen, daſs ſie ſonſten mit dem Viehe nicht zu rathen wûſten, worauf ein Decretum den Erben durch Jacob Hanen notificiret, undt vermittelſt deſſen Jhnen angekûndiget ſich zu erklåren, ob ſie zwiſchen dieſſes und den negſtkommenden Montag der Brake ſich annehmen, undt Materialien beyſchaffen wolten, in deſſen Entſtehung mit dem Spaden recht verfahren werden ſollte, wie das Decretum wûrklich beſagen thâte. Demnach aber keine Materialien bishero beygeſchaffet noch beſtåndige Erklårung erfolget: So håtte Er vi Decreti mit dem Teich-Gerichte verfahren mûſſen. Wolte von dem Vogt Jacob Hahnen vernehmen, welche von den Jntereſſirten er citiret.

Der Vogt Jac. Hahne berichtet, er hatte den 23 Febr. Hern Dr. Willii Hauſſfrouwe Her Dr. Erp. v. Brockhauſen Her Conrad zum Bôhne, Andreas Haucken, undt Becke Haucken citiret, hätte auch deren Reſolution dem Hrn. Gogräven eingehändiget, auch dieſſelbe noch abermals geſtriges Tages gegen den heutigen Tag wiederum citiret.

Citati compariren nicht, auſſer Dn. Conrad zum Bôhne, vor ſich und der Wittwen Williſchen Nahmen.

Dn. C. z. Böhne, Er hatte weitläuſtig aus den Vortrag vernommen, was paſſieret ſeyn ſolte, erinneret ſich zwar woll, das vorigen Iahres ein Bruch eingefallen. Er hätte aber der Sachen nicht abwarten kônnen, beſondern hätte Her Dr. Willius

undt hernacher Andr. Haucken die Adminiſtration dieſſes Wercks unter Händen gehabt, wuſte nicht, daſs der Mangel an ihnen geweſen, hätte verhoffet, daſs Andr. Haucken ſich eingeſtellet haben ſollte, der hätte die beſte Wiſſenſchaft davon, Er erſchiene nur vor ſich undt in ſel. Hrn. Dr. Willii Witwe Nahme, Her Dr. Erp v. Brockhauſſen hätte gegen der Wittwen Williſchen proteſtiren laſſen wollen. Er ſtellet es dahin. Andr. Haucken hätte ſich vorgeſtern erklähret, daſs er kommen wolte, geſtern ſich aber eines anderen vernehmen laſſen, bath weil die Erben in contumaciam nickt erklähret werden kônten, zumahlen Sie von den ûbergebenen Supplicationibus keine Copiam erhalten. Er auch von der Sache nichts anders wüſte, als daſs er bloſs zum Teich-Gerichte abſque allegata cauſſa citiret, daſs die Sache vor dieſſmal aufgeſchoben werden mögte. Er wolte ſich mit ſeinen Coheredibus bereden, undt verſuchen ob etwas von Materialien beyzuſchaffen. So were ihm auch kein Decretum inſinuiret, dahero Contumacia leicht purgiret konte werden. Die übrige Erben wuſten nicht darum als was er izo gehôret, ob es aber Her Dr. Erp. v. Brockhauſen gewuſt, davon konte er nicht ſagen.

Jacob Hahne. Er und die Geſchworne hätten Andr, Haucken alles referiret, welcher auch angenommen, die ſämptliche Erben zuſammen zu beſcheiden, undt ihnen ſolches vorzutragen. Konte es ihnen alſo nicht unwiſſend ſeyn; So wehre auch Her Conrad zum Bôhne vorigen Jahres mit bey der Brake geweſen, auch ihm das jüngſte Decretum notificiret worden.

Dni.

Dn9 zum Boehne. Solches were zwar wahr, allein nach der Zeit hätten ſie, die Erben, die Bracke repariren laſſen, und wuſte alſo nicht, ob die Urſache bey ſeinen Mit-Erben wäre, und weil kein Periculum in mora, bath er mit dem Teich-Gericht nicht zu verſahren, wolte mit ſeinen Coheredibus reden, es wäre das Waſſer hoch, undt konte daran nichts geſchehen.

Der Hr. Gohgräve. Die vorgeſchützte purgatio Contumaciae könte hier keinen platz haben, wann ein Teich durchgangen, ſo ſähe man auf das Landt, welches zu dem Teich gehöhrete, die Erben wären auch vielfältig im verwichenen Sommer durch den Vogt und Geſchwoornen beſchicket undt befehlicht worden den Teich wieder machen zu laſſen, undt hätte die Bracke ſchon vergangenen Sommer zu Schwaren Lave gemacht werden müſſen, dahero weil ſolches nicht geſchehen, ihm befohlen, das Teich-Gericht zu halten. Periculum wäre freylich in mora, weil die Bracke gemacht werden müſte, ſo baldt das Waſſer weggefallen, wen alsdann keine materialia vorhanden, ſo könte auch nicht zur Arbeidt gethan werden. Dahero das Teich-Gericht nicht aufgeſchoben werden konte, undt muſte er ſeiner Commiſſion folgen. Wann ſchon der Spaden geſtochen, hätten ſie doch Zeit ſich zu bedenken, ob Sie ſelbigen ziehen wollten.

Dn. C. Z. Böhne. Weil ſie copiam ſupplicationis nicht gehabt, hätten ſie nicht wiſſen können worin die Sache beſtunde, undt ſich nicht anſchicken können.

Der Hr. Gohgräve. Duſſes Decretum were ihn durch den Vogt notificiret, geſtalten die vorhanden geſchriebene Relation des Vogts vom 23ſten Febr. ſolches genugſam beſcheinigte. Er Hr. C. zum Böhne wäre im vergangenen Sommer noch bey dem Hrn. Gohgräven geweſen, da er ihm dan das damalige Decretum vorgezeiget, und hätte er ſich damals erkläret, daſs er nebſt ſeine Mit-Erben die Bracke wiederumb wolte machen laſſen. Es wäre ihm auch ſolches genug vor dieſſen angeſagt worden. Der Vogt und die Geſchwornen konten ſolches einzeugen.

Dn. C. zum Böhne. Er hätte vor ſeine Perſohn keine Wiſſenſchaft gehabt, hatten auch voriges Jahres ſeine Coheredes daran gethan, was ſie gekont, hernacher aber durch den Froſt davon abgehalten worden.

Der Hr. Gohgräve. Was ſie an der Bracke gearbeitet, ſolches wäre ſchon vorhin angedeutet. Nun wäre die Bracke da, und müſte wieder gemacht ſeyn, weilen ſich nun niemandt bis dahero würcklich der Bracke angenommen, als muſte man durch das Spaden-Recht erfahren, wer dieſelbe wiederum machen muſte.

Dn. C. zum Böhne. Weil dan das Teich-Gericht nicht aufgeſchoben werden könte, ſo muſte er dagegen proteſtando et reſervando ſich verwaren ſo guth er konte.

Der

Der Hr. Gohgräve. Nehme keine Proteſtation an gegen das Gericht, zumahlen ſolche Proteſtation gegen ſeine Hrn. Obern lauffen würde, welche ihm dieſſes Gericht zu hegen anbefohlen. Wollte Er aber ſonſten wegen ſeine coheredes proteſtiren, ſolte ſolches verzeichnet werden, wie dann ſel. Hr. Dr. Willii Hausfrau auch eine Proteſtation contra Coheredes eingeſchicket, wider die Urhebere dieſſer Bracke proteſtiret, dabey auch ſich zu ihren Antheil zu teichen erboten, ſo verleſen undt ad protocollum gegeben werden konte.

Dn. C. zum Böhne. Er wolte ſich auch dazu erboten haben.

Der Hr. Gohgräve. fragte darauf die Geſchworne bey ihren Eyden, weil ſie den Augenſchein eingenommen, auch die Bracke gemeſſen, ſollten ſie auſſagen, wie lang, tief und breit dieſe Bracke wäre.

Die Geſchwornen antworteten ja, ſie hätten die Bracke gemeſſen, hätten dieſelbe 39 Klafter lang, und durchgehends aus und inwendich 2½ Klaffter tief, befunden.

Der Hr. Gohgräve fragte weiter die Geſchworne bey ihrem Eide und Gewiſſen wem die Brake gehörig.

Die Geſchworne antworteten, die Bracke gehörete den Intereſſenten zum Stück im Wiedtbrock und muſten dieſelbe zu dieſer Brake antworten. Wie aber dieſelbe unter ſich geteilet haben mochten, wuſten ſie nicht. So wäre auch J. Balleir zu Woltmershauſen auf 1. 2. oder 3 Fus daran intereſſiret.

Folgendes hat der Hr. Gohgräve J. Warneken mit den Landleuten zur Findung abgewiesen.

I.

Wenn ein Teich ausgegangen und ein Bruch geschehen, was der Gohgräve am ersten gebieten solle? J. Warneken beredet sich mit den Landleuten, und bringet ein durch Henr. Wiesen, dass der Hr. Gohgräve bey 50 Gold-Gulden Straffe dem Eigener gebieten sollte, die Bracke wieder zu machen, und innerhalb 8 Tagen dabey zu schaffen, was an Materialien dazu nöthig, damit man innerhalb der Dwernacht darnach den Stau-Teich machen könte.

Der Hr. Gohgräve weiset J. W. mit den Landleuten ferner ab zur Findung.

II.

Wan dem Eigener ein solches Bott geschehen, derselbe aber nicht dazu thäte, was der Hr. Gohgräve den weiter vorzunehmen.

Die Landleute geben ein: So ferne solches nicht geschehe, muste der Hr. Gohgräve ihnen bey höher und zwar bey 100 Goldfl. Straffe nochmals solches in der Dwernacht gebieten.

Der Hr. Gohgräve weiset J. W. weiter ab zur Findung.

III.

Wan auch solches Gebott versessen und nicht geachtet wurde, was dan weiter vorzunehmen.

Die

Die Landleute bringen ein: So müſte der Hr. Gohgräve mit den Landleuten auf der Eigener Unkoſten die Brake ſtopfen, dergeſtalt, daſs vorher ein Stauteich gemacht werden müſte.

Der Hr. G. weiſet J. W. mit den Landleuten weiter ab zur Findung.

IV.

Wan der Stau-Teich gemacht, wer den Teich ferner machen, undt wie ſtarck, und innerhalb welcher Zeit derſelbe gemacht werden müſte.

Die Landleute bringen ein: Es müſte der Stau-Teich erſtlich dergeſtalt werden gemacht, daſs er 3 Ebbe und 3 Fluthe könne ausſtehen, darauf müſte der Eigener innerhalb 6 Wochen Nachbargleich und zu Geſchwornen Lobe machen.

Die Landleute werden wieder abgewieſen zur Findung.

V.

Wen der Eigener dieſes Teiches ſo ſtracks innerhalb 6 Wochen nicht fertig is, alſo daſs das Landt zu Verhüthung gemeinen Schadens zu treten, und an den Teich verunkoſten müſte, auch daſs dabey ander Leute Land abgeſodet wurde, wer die Unkoſten ſtehen müſte?

Die Landleute bringen ein: Solches müſſe der Hr. Gogräve von dem Eigener wieder ſuchen.

Die

Die Landleute werden wieder abgewiesen zur Findung.

VI.

Wan ein gewröget oder unausgefertigter Teich durchgangen, ob die Landleute als dan auch schuldig den Stau-Teich zu machen.

Die Landleute bringen ein: Wan ein Teich gewröget, so wären die Landleute nicht schuldig einen Stau-Teich zu machen.

Die Landleute werden wieder abgewiesen zur Findung.

VII.

Wan die Eigener wegen der Unkosten streitig, und auf geschehene Erinnerung und Gebot keine Materialien beygeschaffet hätten, wie dan weiter zu verfahren, damit das Land in Sicherheit gebracht wurde?

Die Landleute bringen ein: So sollte der Hr. Gohgräve mit dem Spaden-Recht verfahren, undt einen Spaden auf das Landt stecken.

VIII.

Wer den Spaden stecken sollte, an welchen Ort, und welchergestalt derselbe solle gestochen, und wie lange derselbe zu bewahren.

Die Landleute —— Der Rechensman auf Befehl des Hrn. Gohgräven müste den Spaden stechen auf des Eigeners Teiche, und muste 3 Tage und 2 Nächte daselbsten stehen, und folgends bey Sonnenschein gezogen werden.

IX.

IX.

Wer den Spaden bewahren müſte und was ihm dafür gebühret?

Die Landtleute —— Es muſten die beyden jüngſten Schwaren, nebenſt einen Landman den Spaden bewahren undt gebühret ihnen dafür eſſen und trincken, ſamt einen Tagelohn a 18 Grote einer jeglichen Perſon.

X.

Wan nun der Eigener den Spaden ziehen wolte, weſſen Er ſich verpflichten undt was er thun muſte.

Die Landleute —— Es müſte der Eigener nebſt ihm ſelber wegen des Teichs Bürgen ſtellen.

XI.

Was es für Bürgen ſeyn, und wozu ſich die Bürgen verpflichten müſſen, ob ſie auch wegen den ſchon bereits aufgewandten Unkoſten und geſchehener Abſohdung ſich mit verbürgen müſſen?

Die Landleute —— Die Bürgen müſten zwar aus dem Lande ſeyn, ſo verſtändig und ſo bequem dergeſtalt das der Hr. Gohgräve undt die Land-Geſchworne damit zufrieden, undt müſten ſich dergeſtalt verpflichten, daſs ſie die bereits ſchon aufgewandte Unkoſten und Abſodung gelten, ſodan den künftigen Teich zur Schwaren Lave bringen wollen.

XII.

Jnnerhalb welcher Zeit die Bûrgen den Teich wieder machen, undt wie lange ſie in ſolcher Bûrgſchafft ſtehen mûſſen.

Die Landleute —— Den Teich mûſſen die Bûrgen innerhalb 6 Wochen wieder machen, und ſo lange in der Bûrgſchaft bleiben, biſs der Hr. Gohgräve mit den Geſchwornen ſie wiederum erlaſſen wolte.

XIII.

Wan den Spaden innerhalb 3 Tagen und 2 Nächte niemand ziehen wollte, wer alsdan denſelben ziehen mûſte, und auf was Weiſe.

Die Landleute —— So mûſte der Hr. Gohgräve durch den Vogt und Geſchworenen auf der Eigener Unkoſten ſelbigen ziehen laſſen.

XIV.

Wan der Spaden alſo von den Hrn. Gohgräven gezogen, was fûr Landt alſo verſpadet, oder verfallen ſeyn ſollte.

Die Landleute —— So mûſte der Hr. Gohgräve auf des Eigeners Landt dem die Bracke zugehöret, greiffen, es wäre binnen oder buten Diecks ſo weit ſich des Hrn. Gohgräven Gebiet erſtrecket.

XV.

Wan das Land so viel nicht werth, dass dahero die geschehene und künftig anzuwendende Unkosten bezahlet werden könten, woran sich der Hr. Gohgräve dan weiter zu halten.

Die Landleute —— So sollte der H. Gohgräve sich an der Eigener übrige Güter halten, sie wären gelegen in den 4 Gohgräfschafften oder in der Stadt Bremen.

XVI.

Weil sich H. Dr. Willii Witwe durch ihre Supplication, wie auch Dn. C. zum Böhne gegenwärtig zur Reparation ihres Antheils diesser Bracke anerbotten, ob sie damit gehöret, und dem Spaden-Recht entgehen könten, oder was sie sonsten noch dabey thun müsten.

Die Landleute —— Die Wittwe zusamt Dn. C. z. Böhne müsten bey den übrigen Erben bleiben, und die Unkosten mit stehen, wäre also ihre Erklärung nicht genug, und weil sie vor Einbrechung des Teichs in Communione der Ländereyen gewesen, so könten sie nach Einbrechung der Bracke daraus nicht scheiden, ehe der Teich wieder zu Schwaren Lave gemacht, wolten sie alsdann den Teich unter sich theilen, were es guth. Dannenhero es auch nicht gelten konte, wan sie schon von ihren Antheil alsobald nach Landes Art genugsame Bürgschafft bestellen wollten.

XVII.

Auf was Weiſe zu helffen, daſs das Land wieder in Sicherheit gebracht würde?

Die Landleute —— Es müſte anfänglich gemacht werden, und zwar binnen Landes, wo es ſich am beſten ſchicken würde, welches die Landleute wegen Höhe des Waſſers vor dieſesmal nicht eben wiſſen könten, ſie vermeinten aber der Teich müſte wieder am vorigen Orte geleget werden.

XVIII.

Wan ein Stauh-Teich gemacht, und derſelbe auf eines anderen Lande geleget werden müſſe, ob denn dem Eigener keine Satisfaction gebühre.

Die Landleute —— Der Stau-Teich könte, wan er ſo genau als müglich geleget, von niemand geweigert werden, und gebühret ihm dafür keine Entgeltung, es müſſen aber diejenige die Unkoſten undt die Erde dabey ſchaffen, die den Spaden gezogen.

XIX.

Was dem Hrn. Gohgräven den Geſchwornen und den Landleuten wegen dieſſes Teich-Gericht gebühre, und wer ſolches bezahlen müſſe?

Die Landleute —— Dem Hrn. Gohgräven gebühret nach alter Gewonheit ein Roſenobel, dem Geſchwornen eine Mahl-

zeit und ein Viertel Bier, und den Landleuten 1 Tonne Bier. welche Unkoſten derſelbe, ſo den Spaden ziehet, gelten und bezahlen müſſe.

Nach eingebrachten dieſſen Findungen hat Dn. Conr zum Böhne nomine quo ſupra ſich alle Nothdurft rechtens reſerviret, Der Hr. Gohgräve aber hat des Landes Rechenmeiſter C. Klatten den Spaden auf der Eigener Teiche zu ſtechen, undt denen 2 Geſchwornen J. Vasmers und H. Boſſen nebſt dem Landtman H. Haucken nach Ausweiſe obbeſagter Findung auf der Eigener Koſten ſelbigen die 3 Tage und 2 Nächte zu verwahren, undt da ſich immittelſt von den Eigener den Spaden zu ziehen angeben ſollten, ihm den Hrn. Gohgräven zeitig zu vermelden, anbefohlen. Und iſt damit dieſſes Teich-Gericht geſchloſſen.

Abends um halb vier Uhr in Zuruckfahren ungefähr vor dem hohen Thor hatt ſich ein kleiner Knabe im Nahmen Hrn. Dr. Erp. v. Brockhauſen angegeben, undt eine Schrifft praeſentiret, weil man aber wegen einfallender Nacht nicht mehr ſehen und leſen können, iſt ihm ſelbige Schrifft wieder zugeſtellet. Folgenden Tages den 1. Mart. hat Hr. Dr. Erp. v. Brockhauſen für ſich und mit in Nahmen Andr. und Becke Haucken erwehnete geſtrigen Abends praeſentirte reproteſtation gegen Sâl. Hrn. Dr. B. Willii Wittwe wegen dieſſer Bracke und desfals eventualiter gethane Oblation; daſs wann geſagte Wittwe ſie wegen ihrer Forderung aus den gemeinen Erbſchafts-Güthern contentiret haben würde, ſie ſich zur Repa-

ration zu ihren Antheil anerboten haben wollten, in Cancellaria denuo offeriret, mit Bitte ſelbiges zu verzeichnen Actum ut ſupra.

Veneris den 2. Mart. 1660.

In Cancellaria coram Dn. Gogravio Dn. Hr. Schutte haben Hr. Dr. Erp. v. Brockhauſen Dn. C. z. Bôhne. Jo. Slûter, in Nahmen Sâl. Hr. Dr. Willii Wittwe. Andr. und Becke Haucken wegen der ſâmptlichen Kinder und Erben anderer Ehe. Sodann Luder Flugger wegen Dan. Huſſman, als die Intereſſirte der Bracke im Wietbrock ſich erklâhret, daſs ſie dem dieſſen Morgen abgeſprochenen Beſcheide zufolge, den von dem Hrn. Gohgrâven durch den Rechenmeiſter auf den Teich geſtochenen Spaden gezogen haben wollten; demnach aber mit der Verbûrgung durch die Landleute, innerhalb praefigirter Zeit nicht auffkommen konnten, ſo wollten ſie ſich anerbotten haben, die erkante Verbûrgung dem Teich-Gericht gemâſs innerhalb 8 Tagen wûrcklich zu leiſten. Welche Erklârung der Hr. Gohgrâve angenommen, und iſt ſelbige ad Protocollum gebracht worden. Actum ut ſupra.

ERFF-

ERFFEXEN BREV
WO
EN MEIGER AFTOSETTFN
VAN
DEM HOVE UNDE BAUWETE
DE AO. MCCCLI.

An den gennen dar duffe brev ankumpt, Mauricius Decken und Capittel der Kerken tho Bremen, ewig Heyl in Gade. Nahdehme dat wy in dem Stifte tho Bremen twufchen den Heren der Lande undt der Bawlûhde der Lande, fchele unde twydracht hebben gefeen upgahn, de dar van tho wege qwemen int meifte, dat de baulude der Lande de de wollen de Lande verlathen, und konnen fick nich vordragen mit dem Landherren um de Baw, dat fe bawet hebbet up dat landt, dar dem ganzen lande vele ungemackes van queme, und vele landes ungebawet umme bleve. Hierumme up dat dat Volck des Stifftes Frede und eindrachtigkeit bruken môge, hebben fe begehret, dat wi dat verwaren wolden, alfo, alfe dat Recht is, und hebbet de Ehrbaren Manne Decken und Capittel der Kerken tho St. Stephan und Anfgaries tho Bremen mit den Rathmanne der Stadt Bremen, mit berade unfere medebe-

nand-

nandten datt gesettet, dat also vacken alse de bawleude der Lande des Stiffts tho Bremen wieket edder starvet, unde de heren des Landes mit den bawluden edder ehren Erven, um dat bauw, dat up de lande gebauwet is, dat den bauluden tho gehôret, und uppe des bauwtes werhde nicht kônnen overeendragen, so toesche de here des Landes, dar dat bauw is, 4 Landes heren baven und benedden, de dem Lande, dar men dat bauw werderen scal, negest sind, binnen landes, unde tho Jahren komen sien, se sin papen edder layen, se scolen komen binnen 8 dagen uppe de stede sulven, da men dat bauw werderen scal, unde scolen dat bauw uppe de conscientien als id wehrt is werdigen, und de bauwluden scolen sick genôgen laten in der Warderinge der veer Landes heren: Wann averst die 4 Landesheren sick avereen nich kônnen verdragen, so scal idt da by bliven, wes de drie avereindraget. Were id ock, dat twei landesheren averein, und twe aver dat ander verdragen, so hebben wie gesattet, dat de vier binnen twe dagen einen bedarven Mann, he sie Pape edder Leye, vor enen Averman der Landen tho sick lahden schôlen, und mit welken tween de vofte vullboret, dar scal id by bliven. Vortmehr de jennen de dusse bauwe werdigen schôlet, de schôlen by sick wesen heren der Lande, de de negeste sind dem Lande dar men dat bauwe werdigen scal, unde scolen nergen wesen bauwlude anderer heren land.

Ock hebben wy gesattet, weren de Landheren trag unde vorsumend, und wolden nich theen up die stede, unde werdigen dat bauwe, se sien Papen, so scolen ehre oversten Prae-

laten

laten und Capittel, ſindt ſe borgere, ſo ſcal de Raht van Bremen dar hartliken und ſtrengeliken ſe tho dwingen, dat ſe up de ſtede theen, ſonder vertog, und werderen dat bauw, alſe hir vorgeſcreven ſteyt, wo ſe dar velich mogen komen.

Tho ener betuginge, ſo hebben wy herr Mauritius Decken, und Capittel tho Bremen Her Albert Decken und Capittel tho St. Stephan, und Her Johan Decken und Capittel tho St. Anſgaries, und Raht tho Bremen, unſe inſegele gehangen, tho duſſen breve, darum dat de redeliken geſette ewigliken blieven ſcolen. Geſcreven nah Gades Gebort Duſend Drehundert an den ein und vofftigſten Jahre des erſten Sondages in der Vaſten.

LANDES-FINDUNG

CVM

DECRETO REFORM. AMPL. SENAT. BREMENSIS DAS DIE GUTHSHERREN IN IHRER MEYER GUTER UND NACHLASS DIE PRÆFERENZ FüR ALLEN ANDREN CREDITOREN HABEN WAS IHRE LANDZINS ANLANGET.

In adpellations Saecke eener Findung vor dem Gerichte des Viehlandes Hrn. Cordt Hemeling et Conſorten, als Creditores Säl.] Henr. Schweders Adpellanten und Cord Kenkel ſampt Conſorten als Guthsherren und Medegloviger des gemeldten H. Schweders adpellaten, von wegen öhrer beyder-

 ſids

ſids Schuldforderunge up H. Schweders nahgelatenen Gudt, worup de Ordelfinder Cord Rollandt, wo he vor dem Rahde vorhahlet, nah Belehrung mit dem Lande tho Rechte ingebracht. Dat Cord Kenckel und Conſorten als Guthsheeren nicht alleene wes ehnen ehr Meyer van tinſen plegend were, ſondern ock wes he ehnen ſonſt mehr unde anderſt mogte ſchuldig ſyn, vor allen andern Creditoren den Vorgange, unde idt öhre uth des Schuldeners alſſe ehres Meyers Gudern voraff mögen nehmen, und wes dar alsdenne överig, dat dartho de anderen Creditoren, na partes gelieke, gelike nah ſchölen weſen. Unde dan ferners de adpellaten ehre wedder inrehde, hierbenefens mündlich nah der länge vor dem Rade ingewendet, welkes alles de Raht nothdürftig erwagen, und will darup van rechtswegen de gemelde Findinge des Viehlandes folgendergeſtalt gereformeret hebben. Nemlick dat Cord Kenkel und Conſorten alſſe Gootheeren, vor ehren tynſen ſo ehnen ehr Meyer von de Landerey (de he van ehnen mag hebben) plegende is, billick vor anderen ſchuldenern de negeſten bliven tho des Meyers Nahlath. Wes ſe averſt darentbaven van Schulden mit ehnee hebben, mogen ſe nicht anderſt dan penninck pennige geliek, ſampt den anderen Creditoren fordern. Actum am 24. Nov. 1561.

DE-

DECRETUM AMPL. SENAT. BREMENSIS DASS DIE HOFFMEYER IN DEN VIER GOHEN VON DER CONTRIBUTION BEFREYET SEYN SOLLEN.

Auf dienſtl. ſuppliciren der Guhtsherren des Niederviehlandes die Befreyung ihrer Hoffmeyer von den Contributionen betreffend hat ein Edl. Hochw. Raht mit Zuziehung der ganzen Wittheit dahin geſchloſſen, daſs gedachte Hoffmeyer in den Niederviehländiſchen ſowohl als andern Gohgräffſchafften dieſer Stadt, der Contribution wie biſs noch alſo hinführo gefreyet bleiben ſollen, biſs die Landleute, ob ſie wollen ein anders zu Rechte gegen die Guhtsherrn werden ausgeführet haben. Decret. in pleno den 14. Aug. 1657 et Renovatum den 25. Febr. 1664. Caſpar Barkey.

DECRETUM WEGEN DES PFAND-RECHTS DER GUHTSHERN RATIONE IHRER MEYER, ITEM AUFKüNDIGUNG.

In Sachen Cordt Warneken zu Habenhuſen Kläger eines, wider Dan. v. Büren Hermans Sohn bekl. andren Theils, von wegen beſchehener Pfändung, erkennet ein Ehrbarer Raht allen Vorbringen nach vor Recht, daſs der Beklagte als Guhtsherr guten Fug und Macht gehabt dem Kläger, als ſeinen Meyer wegen der verſehenen Exceſſen tho panden; da averſt he de Meyer ſick aver ſinen Gohtsherren tho beſchweren hedde, ſtehe demſulven ſowohl als ſienen Gohtsheren fry, und behöhrde ene dem andern eine rechtmäſsige Löſse tho doende V. R. W. Pronunc. d. 5. April. ao. 1593.

Gerhard Geerken.

FORMUL
ENES NOTTRECHTS
OFFTE
VORSCHREYUNG ENER ENTHEVENDEN.

N. N. Her Gogreve. Hir ſteit N. N. van wegen eines Erb. Wollwiſen Rhats der Stadt Bremen, und biddet dat gy ôhme willen eine Ghôdinge hegen.

Gogreve. Js idt Ghödings tidt daghes.

N. N. Dewyle gy Macht hebben wegen Kayſerl. Majeſtät, und einem Erb-Rade, ſo is idt Ghödingh tidt dages.

Gogreve. So hege ick eine Ghodinge thom erſten, andern, derden, 4. 5. 6. 7. 8. und negenden mahl. Wat gy wider tho werven hebt dat ſchal juw fry ſtahn.

N. N. Her Gogreve hier ſteit N. N. van wegen eines Erb. Rhats und klaget aver N. N. welker N. N. van levende thom dode gebracht hefft, und claget ſolkes der Romiſchen Kayſerl. Majeſtaet, und einem Erb. Wolwiſen Rhade und juw Herr Ghogreve und allen dehnen den Recht leef und unrecht leidt iſs, und biddet dat he ſin Schwerd theen môge.

Gogreve. Dat ſchall ôhme verlovet ſyn.

N. N. Her Gogreve hir ſteit N. N. und biddet datt gy ôhme willen einen Man wiſen, de ôhme ein Ordell finde dat recht is, wo men den doden verſchreyen ſchall.

Gogreve. Dat ſchall Segebade Cluver dohn (de Vagt).

Clu-

Cluver. Dat ſchall he verſcrien dreymale tho joduthe mit blother Wehre, aver N. N. de N. N. van levende thom dode gebracht hefft:

N.N. Jodute aver N.N. de N.N. van Levende thom dode gebracht.

N. N. Her Gogreve hir ſteit N. N. und biddet dat gy öhme willen einen Mann wiſen de öhme ein Ordel findet dat recht is, wo he den deder eſchen ſchall.

Gogreve. Dat ſchal Segebad Cluver dohn.

Cluver. Her Gogreve den ſchöle gy eſchen by ſinen nahmen und thonahmen und ſulveſt halſe.

Gogreve. So eſche ick dy N. N. by dinen Nahmen, Thonamen, und ſulveſt halſe datt du dine Unſchult, wo recht iſſ vorbringeſt und verdedigeſt.

N. N. Her Gogreve hir ſteit N. N. und biddet dat gy öhme willet ein Mann wiſen de öhme ein Ordel finde dat recht is. Wo men den Deder vorleggen ſchal.

Gogreve. Dat ſchal Segebad Cluver dohn.

Cluver. Herr Gogreve gy ſcholen öhne nehmen uth der erſten Ladinge und leggen öhne in der 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. und 9. Ladinge, und leggen öhne Echtloſſ, Rechtloſſ, Fredeloſſ des Königs Vient und des Landes Schade.

Gogreve. So nehme ick dy N. N. uth der erſten Ladinge und legge dy in de 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. und 9. Ladinge und legge die echtloſſ, rechtloſſ, fredeloſſ, des Königs Vient des Landes Schade.

N. N. Hir ſteit N. N. und biddet dat gy öhme willen einen Man nöhmen de öhme ein Ordell finde dat recht is, wo he ſinen fredeloſen Mann verfolgen ſchole.

Gogreve. Dat ſchal Segebade Cluver dohn.

Cluver. Den fchal he verfolgen mit finen negften Frunden und fchall öhme kampes plegen.

N. N. Her Gogreve hir fteit N. N. und biddet dat gy öhme willen einen Man wifen, de öhme ein Ordel finde dat recht iff. Wol finen fredelofen Mann hufet, heget edder herberget, wo he den fulven holden fcal.

Gogreve. Dat fchall S. Cluver dohn.

Cluver. Den fchall he holden als den Sakewolden. Jdt fy denn dat he öhme tho rechte ftellen und kampes plegen wolde.

N. N. Herr Gogreve hier fteit N. N. und biddet, datt gy öhme willen einen Mann wiefen, de öhme ein Ordel findt dat recht iff. Wor fyn fredelofe Mann fchall frede hebben.

Gogreve. Dat fchall S. Cluver don.

Cluver. Dat fchall he hebben drey dage und 3 Nacht in St. Peters Munfter, und vorfehn fick denn, wo he kan.

N. N. Hr. Gogreve hir fteit N. N. und biddet dat he fin Schwert wedder in ftecken möge.

Gogreve. Dat fchall öhme verlövet fyn.

N. N. Hier fteit N. N. und biddet dat de heren wolden dem Doden fine wunden befehen. Beruhet in facto.

N. N. Her Gogreve hir fteit N. N. und biddet dat gy öhme vorlöven willen dat de frunde den doden thor erden befteden.

Gogreve. Dat iff öhnen verlövet.

N. N. Her Gogreve hir fteit N. N. und biddet dat gy öhme willet verloven dat Gerichte wedder tho ruhmen.

Gogreve. Dat fchal verlovet fyn.

Johannes Sluter biddet Ghodinge wegen Rendieken Schonen Knecht, fettet Borgen Magnuffen Dohlen und Dirich Schmitt.

Nicol. v. Rheden.

UR-

URKUNDE
VON DEM
KISTENPANDES RECHTE.

Wy Borgermeſtere unnd Radtmanne der Stadt Bremen bekennen unde betugen openbare in deſſem Breve, dat Eler Kindt und Werner Peſtorp unſſe Borgere Bauwmeſtere der Kerken to ſunte Marten vor uns brachten eynen openen beſegelden papiren breff myt angedruckeden Jngeſegelen beſegelt, des de Breeff unde Jngeſegelle weren heel ganſſ, unthobroken, unde ſunder allen boeſſen Waen, unde van uns gheauſchulteret warth, unde ludede van worden to worde aldus.

Wy Johan Oldiges unnd Marten Wulff Radtmanne to Bremen weren dar an und over des Dinktdages vor Vaſtelavende in deme dree unde negentigeſten Yare, dat Eler Kindt unnd Werner Peſtrop alſſe Buwmeſtere der Kercken to ſunte Marten in Bremen ſick vor deme Rade to Bremen beclageden, dat one to Behoeff der vorbenanten Kercken ere Renthe uthe Elers hus van Loe, dat ſeligen Dirick Bodecker plach to behorende, gelegen in der Hoetfilter Strate, by Clawes Paeſcheborges huſs int Weſten, nicht vornoget konde werden, na Lude erer Handfeſte, de dartho weert gheleſen, jnholdenne

twolf

twolf Bremer Marck hovetſtols, Renthe eyner Bremer Marck, und was ghegeven na Godes borth Duſent drehundert in deme dree unde achtentigeſten Yare in Vigilia Palmarum.

So dat do de Radt de erbenompten Buwmeſtere, dorch erer Bede in dat vorgeſcreven huſs unde Erve wiſede to kiſten pandes Rechte, twiſchat vor ere vorſettene Renthe, na lude unſſes bokes. Darna weren wy dar an unde over, vor unſes heren van Bremen Gerichte tho rechter dingk tydt dages, dat Eler unde Werner Buwmeſtere vorbenompt, dar upboden, unde verfolgeden, dat vorgeſcreven huſs unde Erve to dren Richten eyn na deme anderen, ſo ſick to eynem gewiliken Richte mit Rechte mochte geboren. Unde na deme drudden Richte lede one de Vageth eyn Dingk Gerichte vor dat vorgen: huſs und Erve, werede unde weldigede den erbenompten Eler van Loe, unnd ſine Erven myt Ordelle, unnd myt Rechte dar uth unde dhe ergenanten Buwmeſtere, unde ere Nakomelinge to Behoff der vorigen Kerken darwedder yn, nemant by ſines ſulves halſe, dar vorbath ynne to ſittende, id en geſchege denne myt der erbenompten Buwmeſtere Wetene unde guden willen.

Vorthmer weren wy daran und over vor dem Rade to Bremen dat de beyden Buwmeſtere Eler und Werner dar tugeden und bewiſeden, dat ſe na Jnwiſinge des Rades hadden verfolget, dat vorgen: huſs und Erve to kiſtenpandes Rechte ſo ſick na duſſer Stadt Rechte mochte geboren, So dat do de Radt de beider Buwmeſtere dorch erer Bede vordan wiſede in dat vorgen. huſs und Erve vor ere vorſettene Renthe to Wigbol-

boldes Rechte na lude unses bokes. Darna weren wy daran unde over, vor unsses heren van Bremen Gerichte, to rechter dingk tydt dages, des Mandages na der Dominiken Quasimodogeniti, in deme dree unde negentigesten Yare, des cleyneren Getals, dat Eler unde Werner de beiden Buwmestere dar upboden unde vorsolgeden dat vorgen. huss unde Erve, to deme ersten, tom andern, tom drudden, unde to deme verden Echten dinghe, so sick averst na unser Stadt Rechte, myt rechte mochte geboren. Unnd na deme verden Echtendinghe werede unde weldigede de Vageth den vorgen. Eler unde sine Erven myt Ordelle, unde myt Rechte daruth, unde dhe ergenanten Buwmestere, unde ere Nakomelinghe to Behoeff der Kerken to sunte Marten vorgescreven, dar wedder yn: Nymant by sines sulves halse, dar vorbath ynne to sittende, dat eyn geschege den myt der Erbenompten Buwmesters Wetten unde guden Willen.

Des to tuge so hebben wy Johan Oldiges unnd Marten Wulff Radtmanne erbenompt, umme bede willen unse Jngesegelle hir under gedrucket. Na Godes bort verteyn hundert Yar dar na in deme veer unde negentigesten Yare, des Mandages na der Dominiken Quasimodogeniti.

Do desse Breff vor uns gelesen, unde well van uns beseyn was beden uns de ergenante Eler Kindt, unde Werner Pestrop, Buwmestere unsse Borgere, dat wy de Tuge de dussen vorgerorden Breff besegelt hadden vor uns vorbaden wolden, unde de vorhoren, unde na erer Tuchenisse eme des geven eyn Vidimus, under unser Stadt Jngesegell, wenten se vruchtede, dat de Tuge vorsterven mochten, dat dusse Breef denne macht-

 loes

loes mochte werden. Welke bede uns duchte redelick unde rechtverdich weſen. So hebben wy darumme vorbadet laten de Tuge alſe myt Namen Johanne Oldiges unde Marten Wulff, unſe mede Radtmanne de vor uns tho ſtunden, erer Jngeſegelle dat ſe den vorgerorden Breff beſegelt hadden. Unde ſe ſworen dat vorth myt upgerichteden eren liffliken Vingeren ſtaveder Ede unvorgeven to den hilgen eyndrachtliken tugende, one witlick were, dat dat ſo ſy alſe de vorgeſcreven Breeff in holde, unde uthwiſede.

Hirumme nu den vorgerorden Breef by Loven unde Macht to blivende unde Tucheniſſe to donde. So hebben wy Hinrick Stennouw Borchert Vageth Borgermeſtere. Gerdt Hemeling, hinrik Vrige Berndt Spechane Dirick Reeborch Herman Groningk, Albert Louwe, Hinrik van Reyne, hinrick Rode, Johan Sparenberch, Albert Hoyers, Berndt Duekell, unde Marten Ballere Radtmanne tho Bremen den vorgerorden Breff in deſſe handfeſte umme tranſſumeren heten unde de geveſtent myt unſſer Stadt Jngeſegell. Gheven na Godes bort verteynhundert Yaer, daerna in deme veer unde negentigeſten Yaere, am daghe Viti Martiris.

COLLECTIO
LEGVM POLITIAE
LIB. S. R. IMP.
CIVITATIS BREMENSIS
DE ANNO MCCCCLXXXIX
DIE KUNDIGE RULLE
DICTA
EX AVTOGRAPHO ACCVRATE DESCRIPTA
ET CVM
CAETERIS HARVM LEGVM COLLECTIONIBVS
COLLATA.

ACCEDIT
COLLECTIO ANTIQVISSIMA
DE ANNO MCCCCL
VT ET
NOVISSIMA
DE ANNO MDCCLVII.

INDEX CAPITVM

DER

KVNDIGEN RVLLE. (a)

Cap.

I. *Van Sammelinghe maken.* Dar en ſchall nemande ſammelinghe maken.

II. *Wo ſtarck vor den Raedt tho ghaende.* Nemand ſchall ſtarcker ghaen vor den Raedt.

III. *Vor Wem een borgere den anderen to beclagen.* Ock en ſchal nemand unſe borgere den anderen beclagen.

IV. *Van bedichten oſte beſingen.* Ock en ſchall nemande bedichten offte beſingen.

V. *Van uth to theende.* Weme gheboden werdt uth to theende.

VI. *Van Harnſch.* Ock ſchall eyn jewelick borger ſin harnſch.

VII. *Van der borgerſcup.* We ſick hyr mit uns behelpen wyll.

VIII. *Van Schot.* Ock welic borger ofte Jnwoner unſer Stadt vrygheit bruken.

IX. *Van Schot.* We ock darup unſſe borger wurde.

X. *Van Schot.* So welik man —— de er gudt nicht recht vorſchatede.

XI. *Van hure der Stadt to gevende.* Alle de yenne de de wonet in der Stadt hure.

XII. *Van hantfeſten unde renthen in Wicbelden.* Welc unſſer borger rente heft. in wicbeld.

XIII. *Van hantfeſten.* Ock we eyn Erve vorkoffte unde handfeſte darynne vorſwege.

(a) E Codice Chartaceo.

XIV. *An nement den borgere to vorkopende.* Ock ſchall nyn borger —— vorſetten ofte vorkopen.

XV. *Van wanen uppe wedemen.* Ock en ſchal neyn borger —— wanen uppe wedemen.

XVI. *Van Wicbelde vorhuren.* Nement ſchal wigbelde vorhuren geeſtliken.

XVII. *Van Teſtamentarien.* Dar en ſchall nein vrouwe offte man —— to teſtamentarieſſe.

XVIII. *Van Teſtamente ſetten.* Item nemand unſer borger —— ſcholen na deſſe daghe Teſtamente ſetten.

XIX. *Van der Herſtraten.* Dar en ſchall ock nemand tunnen ſetten.

XX. *Van ſwynekoven.* Ock en ſcholet neyne ſwynekoven.

XXI. *Van der Herſtrate unde hemelke Kamern.* So wor eyn herſtrate is.

XXII. *Van Swynehoer uppe de Straten.* So welc man ſwynehoer uthdregen leth.

XXIII. *Van meſſ up de ſtraten.* So we ock andere meſſ up de ſtraten.

XXIV. *Van reyne macken der Straten.* Ock ſchal eyn jewelick ſine Straten.

XXV. *Van dreck wegtovahrende..* Item, men ſchall neynen dreck voren.

XXVI. *de ead. mat.* We ock dreck wolde voren.

XXVII. *De ead. mat.* Ock ſcal nemandt nenerleye dreck.

XXVIII. *Van buwen upp de balge.* Ock en ſchal nemand buwen upp de balge.

XXIX. *De ead. mat.* Hadde ock dar yemandt uppbuwet.

XXX. *Van dreck wegthoſarende.* We ock dreck utforen laten wolde.

XXXI. *Van der Balge.* Ock umme de balghe.

XXXII. *Van Werven by der Weſſer.* Eyn jewelick ſchal ſinen werff.

XXXIII. *Van de Weſſer nicht to dickende.* Ock en ſchal men nenerley doent by der Weſſer foren.

XXXIV. *Van de Schlachte unde Werff.* Nemant ſchal leggen holt upp de Slacht.

XXXV. *Van ſtelen uth hoven unde garden.* Ock en ſchall nemand uthe des anderen garden.

XXXVI.

XXXVI. *Van Wyngelde.* Nemandt fchall dem Wynmanne entghaen.

XXXVII. *Van clareth legkken.* Ock en fchall nemandt clareth legkken van korten wyne.

XXXVIII. *De ead. mat.* Ock en fchal nemandt claereth lekken to vorkopende.

XXXIX. *Van bernewyne.* Ock en fchall nymant bernewyn.

XL. *De ead. mat.* Ock en fchall nyn bruwere.

XLI. *De ead. mat.* We ock hir binnen welken brent.

XLII. *Van Rynfchen Wyne to tappende.* So welck vromet man bynnen unfer Stadt.

XLIII. *Van Malmefye unde rumenye.* Ock mach yn jewelick unfer borger des Yaers.

XLIV. *Van pagiment.* Nemand fchall lodich fulver edder pagyment.

XLV. *Van Ruchte.* So wor eyn ruchte fchudt.

XLVI. *De ead. mat.* We ock by nacht ein ruchte maket.

XLVII. *De ead. mat.* Wurde ock yenich ruchte.

XLVIII. *Van Stoten unde ftenegen der hufen.* We to nachtiden eynes anderen huff ftoet.

XLIX. *De ead. mat.* Stot ock yemand eynes anderen huff.

L. *Van wundinge unde doetflagh.* De raedt is myt der gantfen Witheit overeyn gekamen.

LI. *De ead. mat.* Ock wan gaft mit gafte fick under eynander —— wunde.

LII. *Van den gemenen Vrede.* Ock wil de de Raedt und budt allen —— eynen openen gemeynen vrede.

LIII. *Van Averfpele.* Welick unffe borger —— in averfpele.

LIV. *De ead. mat.* Ock welck borger eyn echte wyff heft.

LV. *Van Unechtfchup.* Ock en fchal nyn Vrouwe de by mannen to unechte licht.

LVI. *Van Averfpele.* Item welck man eyn echte wyff hadde —— und doch in overfpele.

LVII.

LVII. *De ead. mat.* Vortmer welck man eyn echt wyff hadde —— wurde dar welke.

LVIII. *Van Unkuſſcheit.* Item welck vrouwe unde man in hilligen nachten in unkuſſcheit.

LIX. *Van Sondach to vyren.* Ock is de Raedt mit der gantſen Witheit overeyngekamen umme den hilghen ſondach.

LX. *Van affdehlinghe der Wedewen.* Neen wedewe de de kindere hefft.

LXI. *Van Koſten unde gaſtebaden.* Item van brudlechten kynderkerſtingen.

LXII. *Van Vaddergelde.* Dar en ſchall ock nemandt mer gheven to vaddergelde.

LXIII. *Van geld in dat Kindelbedde.* Ock en ſchal nemandt neynerleye gelt.

LXIV. *Van den Schafferen by koſten.* Ock en ſchall men den Schafferen.

LXV. *Van der hilligen dracht.* Ock en ſchall to der hilligen dracht.

LXVI. *Van Glaſen vynſter.* So welck unſſer borger wil geven ein glaſevynſter.

LXVII. *Van Deenſte.* So welk knecht ofte maget.

LXVIII. *Van den hilghen dagen.* Ock is de Raedt eyns gheworden dat de ghenne.

LXIX. *De ead. mat.* Ock en ſchal nemand —— in den ſulvigen hilligen dagen.

LXX. *De ead. mat.* Vorthmer en ſchal nement —— in den hilligen dagen.

LXXI. *Van Vryen marckede.* Vorthmer ſchal men de vryen marckede.

LXXII. *Van Wantſnyden.* Vorthmer ſchall nemandt wantſnyden.

LXXIII. *Van valſcherie.* Nement ſchal valſchen neynerleye gudt.

LXXIV. *Van Mathe unde Wichte.* Ock ſchall eyn jewelick hebben rechte mathe.

LXXV. *Van botter.* Dar en ſchall nemant botteren.

LXXVI. *Van Solte.* Nemant ſchall kopen nenerley Solt.

LXXVII. *De ead. mat.* Ock en ſchal me neynerley Solt.

LXXVIII.

LXXVIII. *Van Knakenhowers.* Nemant en ſchal qwyck to dem marckede ſlachten.

LXXIX. *De ead. mat.* We to dem marckede ſlachten wyl.

LXXX. *De ead. mat.* We ock to dem marckede bringet.

LXXXI. *Van Vleyſch uthtovoren.* Dar en ſchal ock nemant kopen yenigerleye vleyſch.

LXXXII. *Van Vleyſch uptohangen.* Ock en ſchall nyn knakenhouwer.

LXXXIII. *Van Vleyſch uthtovoren.* Ock en ſchal me nynerleye droghe koetungen.

LXXXIV. *Van grone ſchincken.* Ock en ſchal nement grone ſchincken.

LXXXV. *Van ſchincken uptohangen.* Ock en ſchal nemant dit yaer mer men 50.

LXXXVI. *Sondags nynerleye levendich quick to marckede to bringen.* Ock en ſchal men nynerleye Oſſen.

LXXXVII. *Van qweck wegdriven.* Ock en ſchall nemand qweck.

LXXXVIII. *Van aver de Weſſer varen.* Item umme de veer over de Weſſere.

LXXXIX. *Van qweck dat over de Weſſer varen wert.* We ock ſwyne ofte qwick ankumpt.

XC. *Van de Knakenhouwere.* Ock ſcholen de knakenhouwere yd holden.

XCI. *Van der borgerweyde.* Nyn gaſt ſchall qwyck dryven.

XCII. *Van Viſſcherye.* Nemant ſchall viſſchen.

XCIII. *Van Viſſche to marckede to bringen.* Item de Viſſchere ſcholen ere viſſche.

XCIV. *De ead. mat.* Ock en ſchal ſe neimant vorkopen.

XCV. *Van Laſſe.* De Viſſchere ſcholen ock to dem markede bringen.

XCVI. *De ead. mat.* Nemand ſchal myt Seytzſen varen.

XCVII. *De ead. mat.* Ock en ſchal uement deſſes yaer boven 20 laſſe.

XCVIII. *De ead. mat.* Ock wil de Radt und buth dat de broderſchuppe.

XCIX. *De ead. mat.* Ock ne ſchall nemant laſſe.

C. *De ead. mat.* Ock kumpt den Rade vor dat de Alfangers.

CI. *De ead. mat.* Ock en ſchal nemant deſſes Yares buten 10 laſſe.

CII. *De ead. mat.* Ock schal nemant hacken upphangen.

CIII. *Van Negenogen.* Ock kumpt deme Rade by wie etlike borgere.

CIV. *Van vische uth toforen.* Vorthmer en schal nyn borger —— hyr uth voren Stüre.

CV. *Van vische verkopen.* We ock negenogen.

CVI. *Van Negenogen.* Ock en schal nemant vorkopen drȯge negenogen.

CVII. *De ead. mat.* Ock en schal nemant leggen.

CVIII. *De ead. mat.* Ock en schal men nyne stalen slaen.

CIX. *Van Vischerye mit Hamen.* Ock en schall nyn moller.

CX. *De ead. mat.* Ock en scholen de alevangers.

CXI. *Van Lasse.* Ock schal me neyne buckstucke.

CXII. *Van Ale.* Ock en schal nemandt bynnen den tiden.

CXIII. *Van hamen vischerye.* Ock en schall nement hamen setten vor de Syle.

CXIV. *Van de Wesserdyken.* Ock hode sick eyn jewelick an malkes dyken.

CXV. *Van hering verkope.* Ock scholen de genne de den herinck.

CXVI. *De ead. mat.* Ock en schal nement heringe vorkopen.

CXVII. *Van vromet broet.* Vorthmer de lude de de hyr vromet broet.

CXVIII. *Van broet vorkop.* Vortmer we bynnen un ock buten unser Stadt.

CXIX. *Van de hoker,* Dar en schall nyn hoker.

CXX. *Van bruwen.* Ock en schal nyn heker.

CXXI. *Van Vische vorkop.* Ock en schal nement nynerleye visscherie.

CXXII. *Van kopenscup.* Nemant scal kopen gaste mit gastengelde.

CXXIII. *De ead. mat.* Neyn gast schal myt gasten kopen.

CXXIV. *Van ledder vorkop.* Ock en schal nyn gast —— kopen blodich ledder.

CXXV. *De ead. mat.* Ock en schal men neyne schape velle.

CXXVI. *Van Ekenschippers unde astogevende Szisetekens.* Ock budt de radt und wil dat nemand mit eken geladen.

CXXVII. *Van barneholt.* Dat barneholt dat to schepe —— kumt.

CXXVIII.

CXXVIII. *Van barneholts vymen.* Ock en ſchal nement berneholtes vymen leggen.

CXXIX. *Van holt werpen up de ſtrate.* Ock en ſchal nement holt.

CXXX. *Van vorkope.* Wat vloten van baven dale kamen.

CXXXI. *Van vorkop.* Ock en ſchal men neyn gudt dat to ſchepe.

CXXXII. *Van hinderen im kope.* Ock en ſchall nement hinderen.

CXXXIII. *Van vorkop.* Nement en ſchal kopen, yenigerleye gude dat van buten.

CXXXIV. *Van vorkop.* Nemant ſchal kopen buten unſſer Stadt doren.

CXXXV. *Van Bawholt.* Een jewelick unſſer borger mach bynnen unſer ſtadt kopen.

CXXXVI. *Van holt uththoforende.* Ock en ſchal nemant uthforen van hyr.

CXXXVII. *Van Zyle to buwen.* Nement ſchal zyle buwen laten.

CXXXVIII. *Van Schepe to buwen.* Ock en ſchal neyn borger ſcheppe edder eken.

CXXXIX. *Van Schepe nicht to vorkopende.* Ock wat ſchepe.

CXL. *Van holt uththoforen.* Nemant ſchal uthvoren bandholt.

CXLI. *Van de Tunnemakers.* Vorthmer de tunnemakers ſcholen.

CXLII. *Van Kolen.* Ock we hir kolen bringet.

CXLIII. *Van Steenkolen.* Nement ſcal hyr ſteenkolen.

CXLIV. *Van kolen vorkop.* Nement ſchal kolen upgheten.

CXLV. *De ead. mat.* Item de kole de ungeſacket.

CXLVI. *Van torf.* Nemand ſcal van hir yenigherleye torf.

CXLVII. *Van torf kolen unde holt uthforen.* Ock en ſchal nement uthfoeren torf.

CXLVIII. *Van werdt, moldt unde hoppen uthfor.* Ock en ſchal nement uthfoeren to Vreſche werdt.

CXLIX. *Van berneholt uppe de ſchepe.* Ock en ſchal nement de dar vareth.

CL. *Van vorkope.* Nemand ſchall molden, troghe.

CLI. *Van beer tappen.* Ock en ſchal nement —— beer tappen.

CLII. *Van beer uthtoforen.* Ock en schal nement nyn bremer beer.

CLIII. *Van bruwen.* Dar en schal nyn borger —— mer bruwen.

CLIV. *De ead. mat.* Ock en schal neyn bruwer mer bruwen.

CLV. *Van malen korn to vorzysen.* Ock en schal nement neyn malen korn.

CLVI. *De ead. mat.* Ock offte we buten Bremen.

CLVII. *Van tzise to geven.* Ock en schall nement to water ofte to lande.

CLVIII. *Van bruwen.* Nement schall bruwen.

CLIX. ——— ——— Nen gast Amtman ofte hoker.

CLX. ——— ——— Nen bruwer schal beer bruwen.

CLXI. *Van bruwer tzise.* Nemand scal den anderen to scriven laten.

CLXII. *De ead mat.* Nemand schal myn vortzisen.

CLXIII. *Van kroger de schuldich sunt.* Ock wyll de Radt offt yennich bruwer.

CLXIV. *Van de bruwere Olderlude.* Ock mogen de Olderlude.

CLXV. *Van beer to vorschepen.* Neyn brouwer schal beer tor Zeewardt.

CLXVI. *Van de bruwer.* Nemand schal in yenigen stucken.

CLXVII. *De ead. mat.* Myt dem bruwere scal men holden.

CLXVIII. *Van hamburger beer.* Ock is de Raedt mit dem Copmanne.

CLXIX. *De ead. mat.* Vnndt offt yemand sodann beer.

CLXX. *Van malen koren to vortzysen.* Ock offt we buten Bremen offte upp Querne. Eadem art. CLVI. leguntur.

CLXXI. *Van der tzise.* Ock en schal nemand to Water. Eadem occurrunt art. CLII.

CLXXII. *Van hennep unde vlass.* Nemandt schal kopen mer hennepes.

CLXXIII. ——— ——— ——— Ock en schal nemand hennepes.

CLXXIV. *Van meel to vortzisen.* Ock dat meel dat men hir van buten.

CLXXV. *Van Scheterye.* Ock en schal nemant myt Roeren.

CLXXVI. *Van de Mullere.* De Mullere scholen de bodene.

CLXXVII. *Van Molensteyne.* Nement en schal kopen noch vorkopen nenerleye molenstene.

CLXXVIII. *Van ſteyn uthvoren.* Ock en ſchall nement nenerleye ſteyn.

CLXXIX. *Van kalk.* Ock en ſchall nement nyne kalck.

CLXXX —— —— So we ock kalyck brendt.

CLXXXI. *Van punthgelt.* Eyn jewelick ſchal ſin punthgelt.

CLXXXII. *Van der heerſtrate.* Ock en ſchall nement Buwholt.'

CLXXXIII *Van veddern uthvor.* Vorthmer ſchal nement veddern.

CLXXXIV. *Van Roeffeſadt.* Ock en ſchal men neyn Roeffeſadt.

CLXXXV. *Van de Arſten.* Ock en ſcholen nene Arſten ofte Baertſcherere.

CLXXXVI. *Van korn uthvoren.* Ock en ſchall men nynerleye korn offte molt.

CLXXXVII. *Van korn dat up de Elve ſchepet wart.* Ock is de Radt mit dem Erſamen Radt.

CLXXXVIII. *Van de beckere.* Ock ſchullen de beckere.

CLXXXIX. *Van vorkope van molt unde hoppen.* Ock ſchal nement nynen vorkop doen —— an hoppen.

CXC. *Van hoppen.* Ock van allen hoppen.

CXCI. —— —— Ock en ſchall nyn gaſt nynerleye hoppen.

CXCII. *Van hoppen unde molt vorkop.* Ock en ſchall nyn meter.

CXCIII. *Van hoppen.* Ock ſcal me den Brunſuickeſchen.

CXCIV. ——— ——— Ock ſcal me nenen hoppen vormenghen.

CXCV. *Van den Werderen.* Ock en ſchall nement van unſſen werderen.

CXCVI. *Van Tagen upp den Straten.* Ock en ſchal nement yaghen.

CXCVII. *Van koken backen.* Ock en ſchall nyn borger —— mer koken baken.

CXCVIII. *Van koken.* Ock en ſchal nyment in den bedeldagen.

CXCIX. *Van Greveſchop.* Ock en ſchal nemant ſchaten.

CC. *Van kopenſchup up dem Markede.* Ock en ſchal nemand ſtaen.

CCI. *Van de Stadt wege unde graven.* Ock en ſchal nymant walt doen.

CCII. *Van den Oldenweech.* Ock en ſchal nymant vuer boten.

CCIII. *Van laſſe.* Ock en ſchal me nyne kamper laſſe.

CCIV. *Van de tzyſe nicht to vorſahren.* Ock en ſchall nyemant yenerleye guth.

CCV. *Van roeffolye.* Ock en fchal nymand van deffem yare van hir utforen —— roeffolye.

CCVI. *Van rovefaedt.* Ock nyn rovefaedt.

CCVII. —— —— Ock en fchole dat nyn Schipper.

CCVIII. *Van Wandfnyders unde van der Stadt buden.* Were ock yemand van Wandfnydern.

CCIX. *Van korne uthforen.* Ock but de Raedt unde will dat nymandt van hir utforen —— nynerleye korn.

CCX. *Van ballaft utwerpen.* Ock wyll de Radt unde buth dat nyn Schipper.

CCXI. *Van hering packen.* Ock en fchal men neynen heringk.

CCXII. *Van Wuppengeld.* Ock buth de radt und wyll dat nemand myt finen bordinghen.

CCXIII. *Van Wuppengeld.* Ock fchall nyn karman.

CCXIV. —— —— Ock budt de Radt welick Schipper gheveftiget.

CCXV. *Van de Schlacht.* Ock fchall nemand de ghemeyne Slacht.

CCXVI. *Van hering packen uppe der Schlacht.* Ock fchall nemand funder ore Orlof.

CCXVII. *Van hytlander vifch.* Ock buth de Raedt und wyll dat nemand van hir uth hytlander.

CCXVIII. *Van Ryper wytlingk.* Ock fchal men nenen Ryper wytlingk.

CCXIX. *Van Sondach to vyren —— van brude Koften.* Anno. MDX.

CCXX. *Van brude Koften.* We ock des Sondages avendes.

CCXXI. *Van brude Koften.* So we ock uppe werkeldage.

CCXXII. *Van Schepe to laden.* Ock but de Radt unde will dat nement jenigerleie Eken.

CCXXIII. *Van der Czyfe.* Ock en fchal nemandt mit Eken geladen dorch de Veergate.

CCXXIV. *Van korn wegtofchepen. Van Sateslude.* Ock but de Radt unde wyll dat nymant noch Eken lude —— mit jenigerleye korn.

CCXXV. *Van der Munte.* Ock is de radt mit der gantzen Witheit over eyn gekomen to dem gemenen befte.

KUN-

KUNDIGE RULLE 1)

DE ANNO

MCCCCLXXXIX.

In den yaren na der Gebordt Chriſti unſſes heren Duſent veerhundert. Dar na in dem negen unde achtentigeſten Jare ſin duſſe nageſcreven ſtucke verramet unde over eyn ghekamen.

I. (a)

C. A. 1. C. P. 1. I. C. N. 1.

Dar en ſchall nemande ſammelinghe maken tiegen den Raedt den Raedt tho verdrucken. Wurde dat openbaer ſin lyff und gudt ſchal (2) ſtaen in des Rades handt.

II.

a) In ipſo Codice nnmeri articulorum non inveniuntur.

1) Codex papyrac Archivi Reip. Bremenſs, et quo uſus eſt Ill. PVFENDORF. inſcriptus eſt : *De Burſprake ſo jarlicks to Bremen up mitfaſten van den Leven aſtoleſende.* 2) C. A. *ſchal* Omiſſ.

II.

C. A. 2. C. P. 2. C. N. 2.

Nemandt schall starcker ghaen vor den Raedt in siner sake den sulff teynde. (3) Were dat he dar yemande en boven hadde vor yeweliken personen den he dar en baven hadde schall he der Stadt gheven eyne marck.

III.

C. A. 3. C. P. 3. C. N. 3.

Ock en schall nemande unsser borgere den anderen (a) beclagen ane vor dem Rade (4) edder vor dem vogede unses heren van Bremen (b) utesprokenn de Amptlude dar unsses (5) Rades medekumpane mede sitten (6). Breke dat yemandt de scall dat betheren myt teyn marcken.

IV.

C. A. 4. C. P. 4. C. N. 4.

Ock en schall nemande bedichten offte besingen heren juncfrouwen unde vrouwen ofte andere gude lude in unser stadt (7). Were dat id we dede dat wyl de Raedt in eynem alſo richten dat ſyck des eyn ander hoden schall.

V.

a) In margine adscriptum *Non.* b) *Vor dem vogede*, deleta sunt h. v. et in margine scriptum. *Vor der keyserl. Maj. Neddergerichte.*

3) C. N. verba : *Were dat* —— *eyne mark.* O. 4) V. *edder vor dem Vogede* in C. P. et N. non leguntur. 5) C. A. L. *cumpane.* C. N. *de heren unses rades.* 6) V. *breke* —— *marken.* C. N. non occurrunt. 7) In C. N. V. *Were dat* —— *schall* O.

V.

C. A. 5. C. P. 5. C. N. 6.

Weme gheboden werdt uth to theende de ſchall ſulven uththeen unnd weſen den hovetluden horſam (8) by teyn marken id en ſchee by orloffe des Rades.

VI.

C. A. 6. C. P. 6. C. N. 7.

Ock (9) ſchall eyn jewelick borger ſin (10) harnſch (a) hebben twiſſchen dyt unde *pinxten* (b) unde dat wyl de Raedt beſeen laten by dren marcken.

VII.

C. A. 7. C. P. 7. C. N. 5.

We ſick hyr mit uns behelpen wyll unde unſſer vrygheit (c) bruken wyll bynnen unde buten Bremen de ſchall unſſe borger werden bynnen (d) yare unde daghe. Were aver dat he des nicht en dede. Unde dar na afflivich wurde unde ſin gudt ervede upp gaſte dar will idt de Raedt mede holden in aller wiſe alſo ſe dat myt eren borgeren.

VIII.

a) Supraſcr: *unde Were.* b) in margine. *Paeſchen* c) In marg. *Non.* d) Supraſcriptum 14 *dagen.*

8) In C. N. V. *by 10. mrk.* —— *Rades* O.

9) In C. N. hic artic. ita conceptus eſt: *Ock ſchal en jewelik borger mit ſiner were de he beſwaren heft tho ider tyd in goder bereedſchap ſitten, unde geſatet ſyn, unde de ſe noch nicht beſwaren hebben ſcholen wen ſe darto beſcheden vor dem Rade komen unde ſe beſweren.* 10) C. A. et P. *harniſch und Wehre.*

VIII.

C. P. 8. C. N. 9.

Ock (a) welic (b) *borger offte* (12) Jnwoner unſſer ſtadt vrygheit bruken unde ſick mit uns behelpen wyllen de ſcholen uthgheven er ſchot (13) gelyck anderen unſen borgheren. Wer yemende des ſo nicht en dede unde dar mede vorhardede den wyll ſick de Raedt holden an ſin gudt (c) gelyck eynem gaſte. (14)

IX.

C. P. 9. C. N. 10.

We (d) ock darup unſſe borger wurde und ſin gudt nicht (e) vorſchottede (15) unde ander borgerrecht dede den wyll de Raedt na dem dage vor nynen borger holden (16).

X.

C. P. 10. C. N. 11.

So welck man offte vrouwe, de er gudt nicht recht vorſchatede dar dem Rade unde den Schotheren anne myſſduchte dem gennen wyl de Raedt ſin gudt betalen vor ſodann gelt he dat vorſchottet, unde dat gudt to ſick nemen wes idt beter is ſchall kamen to der Stadt beſte. Ock ſchal men vorſchotten allent dat wygbelde is dar wone ynne we dar ynne wone. Unde dar nyne hantfeſte ofte andere (f) renthe ynne korthen ſunder eyn yder huſſz oſlte wanninghe vorſchatenn na oer ghewerde.

XI.

a) In marg. *non.* b) Verba: *borger offte.* c) et: *gelyck eynem gaſte* deleta ſunt, et non occurrunt in C. P. et. N. d) In marg. *non.* e) add. *en verziſede.* f) V. *hantfeſte ofte andere* deleta ſunt.

12) In C. P. et N. v. *borger offte* O. 13) C. N. *und Ziſe* A. 14) C. P. et N. L. *vorziſede, vorſchottede unde.* 16) C. N. Add. v. *Und na gelegenheit ſtraffen.*

XI.

C. A. 8. C. P. 11. C. N. 26.

Alle de yenne de de wonet in der Stadt hure unde der Stadt hure plichtich ſind to gevende, de ſcholen de uthgeven (17) twiſchen paeſchen unde pinxten unde ſunte Michaelis unde ſunte Martensdaghe, we des nicht en deyt de ſchal ſin vinſter nicht openen he en hebbe (a) de hure uthegeven. (18) *Aldus wil idt de Raedt ock holden, myt den wantſnydern unde knokenhouwere* (b) *Alſo dicke dat we breke dat ſchal he beteren myt ene halven punde* (c).

XII.

C. A. 9. C. P. 12. C. N. 79.

Welc (d) unſſer borger renthe hefft in Wickbelden bynnen Bremen de ſchal ſin renthe manen (19) in allen halven yaren. Were dat he des nicht en dede, unde de renthe toſamende kamen lethe de eyne up de anderen. Unde andere unſſe borgere handfeſten hedden de dar na gheſcreven weren, den hand feſten en ſcholde de upſlagene renthe boven eyn halff yaer nicht to ſcaden kamen. Men me ſcholde de renthe offt me der bekent were offte vullenkomen mochte, manen lyck anderen ſchulden. Jd en were dat he dat vorclaget hadde unde vorfolget vor dem Rade, (20) und eme de Raedt nicht rechtes ghehulpen hedde (e) ſo mochte he eyn yaer renthe beholden unde nicht mer.

 XIII.

a) In marg. *non.* b) Lineis penna duetis deleta ſunt h. v. c) Haec linea ſubducta notata. d) In marg. O. adſcript. e) Deleta ſunt h. v.

17) C. N. pro: V. *twiſchen* —— *punde* L. *in de Vareltyt.*

18) In C. P. v. *aldus* —— *punde.* O. 19) C. P. pro: *in:* L. *binnen.*

20) In C. P. et N. *und eme* —— *hedde* O.

XIII.

C. P. 13. C. N. 80.

Ock (a) we eyn Erve vorkoffte unnd handfeſte dar ynne vorſwege (b) de ſchall dat der Stadt beteren myt twintich marcken un dem anderen ſinen ſchaden uprichten na lude unſes bokes.

XIV.

C. A. 10. C. P. 14. C. N. 78.

Ock (c) en ſchall nyn borger offte borgerſche (d) vorſetten ofte vorkopen, huſſ, molen renthe binnen bremen offte buten bremen belegen up eyne myles weghes na nemande wen unſſen borgheren by twintich marcken unde de koep en ſchall nicht ſtede weſen.

XV.

C. A. 11. C. P. 15. C. N. 12.

Ock (e) en ſchall neyn borger offte borgerſche wanen uppe wedemen. Jd en ſchee na rade des rades und wanner dem ſo ſchut; ſo ſchal de doen alſe eyn ander borger by viff marken.

XVI.

C. P. 16. C. N. 13.

Nement ſchal wigbelde vorhuren geeſtliken perſonen (21) ſunder he ſchole thovoren mit em beſcheden borgerrecht waken und borgerwerck (f) dar uth tho donde, edder he en ſchole dar ſulves vorſtan (g) (22).

XVII.

a) In marg. O. et R. adſcriptum b) add. in marg. *offte eyn gudt twye vorſettede* Concordat C. P. et N. c) In marg. O. et R, d) add. *noch vorgeven* Concord. C. P. et N. e) In marg. O. et R. f) Add. in marg. et C. P. *unde vorſchot.* g) Hic art. novior. temp. additus eſt

21) In C. N. pro: *geeſtliken perſonen* L. *an gaſten oſte anderen.*

22) In C. N. add. *id en ſchege mit orloſe des Rades.*

XVII. (a)

C. A. 12. C. P. 17. C. N. 48.

Dar eyn ſchall neen vrouwe offte man de unſe borger ſindt ſetten to teſtamentarieſſe edder to vormunde (23) geeſtlyke lude offte yennigh belende perſonen by vyff marken und de ſathe ſchall unſtede weſen.

XVIII.

C. P. 18. C. N. 49.

Item Nemmand unſſer borgere borgerſchen edder Jnwonere ſcholen na deſſem daghe Teſtamente ſetten, *de na erem dode ſcholen byndich weſen un macht hebben* (b) yd en ſy dann dat unſer ſtad mure (c) *unde de hukelryde* darynne begavet ſyn, we dat aver vorſumede den ſcholden des yenne Teſtamentaryeſe tor (25) Stadt muren *eyne marck unde eyne mark tor hukelryden* (26) (d) gheven (e) und de teſtamentarieſe ſcholen des doden teſtament vorth alſſ he verfallen ys in den negeſten ver weken vor den radt bringen (27) und dat dar in eyn bock ſcriven laten ſo de Radt mit der gantſen Witheit dat upgenomen und belevet hebben *by X marck* (28).

a) Hic incipit fol. II. b) c) d) Linea ſubducta haec verba notata ſunt. e) Addita haec ſunt novior. temporibus.

23) In C. N. pro: *geeſtlike* —— *weſen*. L. *andere lude dan unſe borgere.* 25) edit. PVFEND. *to öhrer Stadt* 26) C. N. L. *teyn marck.* 27) C. P. et N. pro *bringen:* L. *betügen.* 28) Haec poena in C. N. non addita eſt.

XIX.

C. A. 14. C. P. 19. C. N. 29.

Dar en ſchall ock nemendt tunnen ſetten edder ander gudt offte dat hangen over de runnen dar he de ſtraten mede beenghe. Dede dat yemmandt und neme he dar ſchade over, den ſchall he beholden *unde dat darto betheren myt eynem punde.* (29)

XX.

C. A. 15. C. P. 20. C. N. 37.

Ock en ſcholet neyne ſwynekoven under den vinſteren (a) weſen by ener marck (30) *twiſchen dit und paeſchen ſchal men de affbreken by eyner marck* (b)

Unde ein jeder ſchöle ſe afbreken bynnen achte dagen des ein jeder ſchole gewarſchouwet weſen by derſulven pene.

XXI.

C. A. 16. C. P. 21. C. N. 38.

So wor eyn herſtrate is bynnen unſſer Stadt dar en ſchall nemandes hemelke kamer edder ſwyneskaven geſichte (32) up ghaen by dren ſchillingen. (33) Unde (34) eyn yewelick ſchall ſine hemeliken kameren by der balge langk becleden (35) by eyner marcke twiſchen nu und paſchen.

XXII.

a) Add. in margine et in C. P. *offte ſuſt uppet gemeyne.* b) Deletis h. v. in fine additum nov. temp, *unde ein jeder* etc.

29) C. N. *unde dat* etc. non leg. 30) C. A. et P. v. *twiſchen* —— *afbreken* O. 31) C. N. pro hoc artic. leg. *Ock en ſcholen nene Swyne in der Stadt thogelaten werden, unde id ſchal by der Afſchaffung bliven.* 32) C. N. verba: *ſwyneskaven geſichte* non Leg. 33) C. N. O. *by dren ſchillingen.* 34) V. *unde* —— *paſchen.* C. A. non Leg. 35) C. N. *by 1 Mark* O.

XXII.

C. A. 19. C. P. 22. Conf. C. N. 40.

So welc man ſwyne hoer (a) uthdregen leth up de ſtraten de ſchal id des ſulven dages en wechbringen laten myt wagen de ſchullen dichte weſen, edder in Schepen (36) by *dren ſchillingen* (b).

XXIII.

C. A. 21. C. P. 23. C. N. 39.

So we ock andere meſſ (37) up de ſtraten (c) leth brenghen, de ſchal on en wech bringen laten (38) over de dwernacht by den ſulven broke. Unde (d) de den mes vored ſchole dar to dichte wagen hebben, ſo dat eme uppe der ſtraten nicht entvalle by 1 pund (39).

XXIV.

C. A. 20. C. P. 24.

Ock (e) ſchall eyn jewelick ſine Straten reyne maken laten wenn men dat uthropen leth, by dren ſchillingen (40).

XXV.

a) Supraſcriptum *dreck* et ita in C. P. Leg. b) pro *3 ſchill.* adſcriptum *1 Mrk.* Cum hac mutatione h. l. exhibetur C. P.
c) Add. in marg. et C. P. *edder ſlacht.* d) Ab aliena manu add.
e) Cancellatus eſt hic artic. In margine autem adſcriptum *Legatur.*

36) C. A. *We ſe dit brect wurde he des vorklaget vor de Radmannen de ſcal gheven der ſtad 3 ſchill.* C. N. pro h. art. Leg. *Ock ſchal nemand henvorder Unreinigkeit unde Mes up de ſtraten bringen, unde ein jeder ſick verholden ſo alſe de Ordeninge up de Reinigung van de Straten uthwiſet.* 37) C. N. *We ock Meſſ.* 38) 39) C. N. poena non addita. 40) C. A. *by 3 ſchil.* non Leg.

XXV.

C. A. 135. C. P. 25. C. N. 42,

Item Men ſchall neynen dreck voren noch dragen noch voren edder dragen laten (41) in dat veergath (42) noch by der hoghen brugghe (a) noch by ſunte Martens have. Noch van neyner ſlacht by vyff marcken (b) Desgeliken ock nicht buten den porten er me den ſteenwech vorby is (43).

XXVI.

Conf. C. N. 41.

We (44) ock dreck wolde voren edder dregen laten buten den porten unſſer Stadt de ſchall om voren edder dregen laten tendeſt de Stenwege van der herſtraten. Men over de Weſſerbrugge em ſchall men nen dreck noch voren edder dregen laten by eyner marck ſo vaken dat we breke. Mar (c) allene mit de wagen aver der Weſſerbrugge twiſchen den werder unde dem Steenwege in de grundt by der lutken Weſſer by 1 mark ſo vaken dat we breke.

XXVII.

a) In margine et Cod. P. additur: *noch laugs der Weſſer.* b) Add. novior. temp. c) Haec novior. temp. addita dein cum ipſa lege cancellata ſunt.

41) C. N. Add. *edder ok nenen mes bringen.* 42) Pro *noch by der hoghen brugge* etc. C. N. Leg. *noch langeſt der weſer id ſy baven edder benedden der brugge.* 43) C. N. hoc additamentum O. Legitur tamen in C. P. 44) Pro h. art. in C. N. Leg. *Ock ſchal nemand Dreck buten den porten bringen ofte foren, id were den dat men en brochte an Orde darhen id de Rad verordnet.*

XXVII.

Ock ſchall nemandt nenerleye dreck ofte vulniſſe hir unde lenxs dat marcket unde der kütelbanck dregen noch dregen laten by ener marck ſo vaken dat we breke.

XXVIII.

C. A. 17. C. P. 26. C. N. 30.

Ock en ſchall nemandt buwen upp de balge (a) edder uppe (b) vrygheit der Stadt (c). Jd en gheſche by Orloffe des Rades by tein marcken.

XXIX.

C. A. 17. C. P. 27. C. N. 31.

Hedde ock dar yemmandt upp buwet de dar nyne bewiſing up en hedde de ſchal id affbreken. (45)

XXX.

We (d) ock dreck utforen laten wolde ſcal den foren laten upp den Wall aver de Weſſerbrugge. Averſt de buten der natelen wanen mogen voren laten buten den porten tendes den ſtenwegen by ener mark ſo vaken dat we breke und dat ſcolen de karelude und voerlude ſo holden und achterfolgen by den ſulven broeck 4 Br. Mrk. (e).

XXXI.

a) Supraſc. ceu et in C. P. Legitur. *Noch uppe de Werder der ſtat.*
b) In marg. add. *de anderen.* c) h. v. deleta ſunt. d) In marg. O. adſcript. e) Hic artic. nov. temp. addit. cancellatus eſt.

45) C. A. add. *twiſchen deyt unde Pinxſten by deme ſulve broke.*

XXXI.

C. A. 18.

Ock umme de balghe ſchall men holden alſe de handſeſte uthwiſet de dar upgegeven ys (a).

XXXII.

C. A. 22. C. P. 28. Conf. C. N. 28.

Eyn jewelic ſchal ſinen werff maken by der Weſſer by dren marcken (b) und des avedes toſluten gelick den porten unſer ſtadt und des morgens ock nicht er uppſluten by den ſulven broke we ock dar entgegen vorhardede ſcal na der tydt nenen open werff mer hebben. (46).

XXXIII.

C. A. 23. C. P. 29. C. N. 43.

Ock en ſchall men nenerleye doent by der weſer varen offte dregen dar men de weſſer mede dyke van den ſlachten (47) unde van unſer Stadt by ener marck (48) ſo vaken dat we breke (c). Wel de radt na der dath panden lathen ane gnade (49).

XXXIV.

a) Et hic artic. cancellatus eſt. b) Add. nov. tempor. c) Add. ab aliena manu.

46) Hoc additam. non Leg. in C. A. Receptum autem in C. P. In C. N. pro h. art. Leg. *Ein jewelick ſchal ſine Doeren na der Weſſer des Avends thoſchluten gelik den porten unſer Stadt, undt des morgens ok nicht ehr upſluten ane not.* 47) V. *unde van unſer* etc. C. N. non Leg. eorumque loco add. *offte wor het ſy van unſer ſtad.* 48) C. A. *ſo vaken* etc. Omiſſ. 49) C. A. et N. hoc addit. non Leg.

XXXIV.

C. A. 24. C. P. 30. C. N. 35.

Nemand ſchal leggen holt upp de Slacht (50) unde upp den werff boven der tyver buten der muren (51) Lede id dar yemand wanne dat de Radtmanne vreſſcheden, ſo ſcholden ſe eme beden dat he dat affbrechte bynnen dren dagen dede he des nicht ſo ſcholdent de Radtmanne nemen to des Stades behoeff wes ſe dar upp vynden.

XXXV.

C. A. 26. C. P. 31. C. N. 56.

Ock en ſchall nemandt uthe des anderen garden un befrededen hoven nenerleye poten, appel, beren edder ander vruchte nemen (52) dede dat yemand dat wyl de Raed an eynem alſo richten dat ſick des eyn ander hoden ſchall (a).

XXXVI.

C. A. 27. C. P. 32.

Nemandt ſchall dem Wymanne entghaen mit dem wyngelde he en de dat myt ſinen willen. Dede dat yemand dat wyl de Radt ſtraffen (53).

a) Cancellatus quidem eſt h. art. ſed tamen in margine adſcriptum: Legatur.

50) C. N. verba: *unde up den werf —— muren* Omiff. et loco eorum Leg. *noch baven offte benedden der brugge.* 51) C. A add. *unde benedden den Schlachten benedden der Brugge.* 52) *Dede dat jemand* etc. C. N. non Leg. 53) C. A. *richten.*

XXXVII.

C. A. 128. C. P. 33.

Ock (a) en schall nemend (54) claereth legkken van kortem wyne to vorkopende so vaken dat we breke de schal dat betteren myt tein marcken, unde den korten wyn mogen se tappen na *lude unsses bokes*. b)

XXXVIII.

C. P. 34.

Ock (c) en schal nemandt claereth lekken to vorkopende ane alleyne in unser Stadt keller (d) by viff marken. So vaken dat we breke: unde upper apoteken und wehme dat de Radt verlovet hefft.

XXXIX.

C. P. 35. Cf. C. N. 69.

Ock en schall nymant bernewyn vorkopen noch vorkopen laten. Jd en ghesche na orloffe des Rades by 10 marken (e) (55) he en si thovorne vorzifet by X Marken (56).

XL.

a) In marg. adscr. *Legatur*. b) Deleta sunt haec verba iisque substituta *Der Ordeninge de darup gemaket is*. Et ita in C. P.
c) In margine O. adscr. d) Add. ab. al. manu. e) Hic incipit fol. III.
f) In fine add. nov. temp.

54) C. A. *nenerley clareth*. 55) C. P. pro: *id en gescheke* etc. Leg. *he hebbe ohne denn tovoren verzifet*. 56) C. N. pro h. a. Leg. *Ock en schal nemant bernewyn edder enigen anderen win in sin hus edder sinen keller foren laten, he en hebbe en dan thovoren vorzifet.*

XL.

C. P. 36. C. N. 71.

Ock en fchall nyn bruwere bernewyn (57) vorkopen by (58) denfulven broke (a)

XLI.

C. P. 36. C. N. 70.

We ock hir bynnen welken brent de fchal den nergen mehr (59) vorkopen vorfellen noch uthfenden he fy denne vorcifet by X mrk. (60)

XLII.

C. N. 68.

So welck vromet man bynnen unfer Stadt Bremen Rynfchen wyn umme gelt wil veele lopen laten defulve eyn fchal den wyn nicht upftecken noch upftecken laten he en hebbe den wyn thovoren vortzifet (b) by viff marken un fchall den dar to de tzife noch uthgeven (c) (61).

a) Hic art. nov. temp. additus eft. c) Add. in marg. *un geprovet laten.* d) Cancellatus eft h. artic.

57) Edit. PUFEND. *brandewin.* 58) C. N. *by den fulven broke.* O. 59) C. P. *den Win nicht verkopen.* 60) C. N. *We ock bernewyn bernet fchall dar nenen van vorkopen edder vorfellen he hebbe den tovoren fine zife darvan gegeven.* 61) C. P. *Ock fchollen unfe Borgere nicht tappen Malvafie Rumenie unde andere dergeliken Wine fe hebben denne de zife darvan gegeven by pene X Mrk. fo vaken dat we breke.* C. N. *Ock en fcholen unfe Borgere nicht tappen nenerley Wyne, fe hebben den de zife darvan gegeven.*

XLIII.

C. A. 127. C. P. 37.

Ock *mach yn jewelick* (a) unſſer borger (62) *des yaers* (b) tappen *dre bote* (c) malmeſye unde *ene bote* (d) rumenye (e) de ſe ſulven aver Zee unde ſandt halen latet, und geven van ener isliken boten dre marck tho (63) unſſer Stadt muren er ſe de upſteken un ſcholen dar nene huſſ to huren by viff marken offt dat we breke. unde noch *de tziſe dar tho* geven. (f)

XLIV.

C. A. 28. C. P. 38. C. N. 125.

Nemandt ſchall lodich ſulver edder pagyment dat men bernen laten wil bringen edder bringen laten uth unſſer Stadt edder pagiment bernen edder bernen laten buten unſſer Stadt (64) by teyn mark dar en will de Raedt neyne gnade ane doen.

XLV.

C. A. 29. C. P. 39.

So wor eyn ruchte ſchudt bynnen unſſer Stadt und dat geſchryet werdt, unde kamet de nabur dar nicht to de darby ſeten ſind, und ſchut it by der nacht dat ſcholen ſe beteren mit twen marken unde by dage mit ener mark erer jewelyck to der ſtadt kore. So we aver ſweren wyl dat he des nicht en hörede, de en darff nicht wedden.

XLV.

a) Deleta ſunt haec verba eorumque loco poſitum v *ſcholen.* b) Et pro his, ſupraſcript. *nicht.* c) d) Et haec quoque deleta ſunt. e) f) Cancellata ſunt haec omnia in margine autem legitur: *Und andere dergelicken wine ſe hebbe denne de ziſe darvan gegeven by pene X mark ſo vaken we dat breke.*

62) C. A. *bynnen diſſen yare.* 63) C. A. verba: *to unſer Stadt* —— *upſtecken* non Leg. 64) C. N. *by X Mark* non Leg.

XLVI.

C. A. 30. C. P. 40. C. N. 54.

We ock by nacht (65) eyn ruchte maket ane noedt de ſchall idt beteren myt dren (66) marken. Schudt id by dage he ſchal dat beteren mit ener marck.

XLVII.

C. A. 130. C. P. 41.

Wurde ock yenich ruchte oſte klockenſlach (a) by nachtyden bynnen unſſer Stadt dar en ſchal nemand up yagen, ane de in dem verndell beſeten ſynt. dar dat ruchte is. Unnd eyn islik verndell ſchal denne to hope kamen upp ſine Stede alſe by namen unſſer leven vrowen verndell up dat market. Sunte Martens verndel upp de Crutze ſtrate (67) Sunte Anſcharyeſſ verndel by dem Slode tiegen Sunte Anſcharyeſſ have. Und Sunte Steffens Verndell in der natelen (b) (68) de de bynnen waneden unde de de uppe ſunte Steffens Stad waned buten der natelen uppe den gheren (69).

XLVIII.

C. A. 31. C. P. 42.

We (70) *to nachtiden* (c) eynes anderen huſſ ſtoet oſte ſteneget (d) wert he des vortuget offte will he dar nicht vor ſweren de ſchall id beteren (71) *myt dren Marcken* (e).

XLIX.

a) Novior. temporib. additum. b) Obliterata ſunt haec verba eorumque loco: *We ock* legitur. c) Supraſcriptum: *edder jemanden walt dede yn ſynen huſe.* d) pro: *mit dren marken* infra ſcriptum: *na irkanteniſſe des rades.*

65) C. A. *in nachttyden.* 66) C. A. *twen.* 67) C. A. *Kruſeſtrate.* 68) Hoc additam: in C. A. non invenitur. 69) Edit. PVFEND. male: *uppe de Berne* In C. Arch. recte *Gheren* legitur. 70) C. P. *Wol ock eines andern hus ſtoet oſte ſteniget, edder jemande Walt dede, in ſyneme huſe, wert he des vortuget —— de ſchal dat beteren na erkenteniſſe des Rades. Stot ock* etc. 71) C. A. *twen marken.*

XLIX.

C. A. 32. C. P. 42.

Stot ock yemand eynes anderen huff by dage offte ſine vinſtere, dat ſchall he beteren mit ener mark (a).

L.

C. A. 119. C. P. 43.

De Raedt is myt der gantſen Witheit overeyn gekamen umme menigerleye boeſsheyt de hir in unſſer Stadt ſchut, alſe van wundinge unde doetſlage. Were yemant de bynnen unſſer Stadt yemende mer na deſſem dage wundede ofte doetſloge tho dem ruchte ſcholen alle de genne ghaen unde lopen de dat ſeen und horen un den hantdadigen thornen (72) und upholden by viff marken. Und were dat yemant de alſo to dem ruchte qweme den vorſcreven hantdadigen de alſulke undaet doen wolde edder gedaen hadde, darover wundede edder doetſloge des ſcholde he vrig ſtaen und dar nyne nodt van lyden.

LI.

C. P. 44.

Ock wan gaſt mit gaſte ſick under eynander na deſſen dage bynnen unſſer Stadt wunden edder ſlaen, ſleyt de eyne den anderen blodich edder blauw. de ſchal dat der Stadt beteren mit dren marken. Wundet he one ledes dep, ſo ſchall he

a) Cancellatus eſt hic artic.

72) C. A. *toven.* C. P. *toeven.*

he geven der Stadt viff mark und dem wundeden, dar to beteren, na lude unſſes bokes. Kan he den broke nycht gheven. men ſchal one ſetten in unſer Stadt veſte verteyndaghe. En werdt he bynnen der tyd nicht uthgeborget ſo ſchall men one tor Stupe ſlaen (a).

LII.

C. P. 45. C. N. 55.

Ock (b) wil de Raedt und budt allen unde eynen jeweliken (73) *van deſſen yare* (c) bynnen unſſer Stadt eynen openen gemeynen vrede vaſtlick und unvorbroken to holden, unſchedelick unſem bocke. by viff marken (74) ſo vaken dat we breke.

LIII.

C. P. 46. C. N. 51.

Welick unſſe borger offte borgerſche in averſpele, unechte kinder teleden offte makeden de ſcholen dat beteren myt vyff marken als ſe eyn olt ſede geweſt. (d) *Welick ock in unſer Stad in in averſpele befunden dat wel de Rad an ene richten dat ſick des eyn ander boden ſcal* (75).

LIV.

a) In margine primo *Non* adſcriptum, dein deletum et ſupraſcriptum eſt *Legatur*. b) In margine primo O. dein R. adſcriptum. c) Haec verba linea ſubducta notata ſunt. d) Verbis his deletis ſupraſcriptum eſt. *Welic ock* etc.

73) Verba: *Van deſſen yare* et 74) *by V. marken.* etc. C. N. non Leg. 75) In C. P. et N. N. ſupraſcriptus novus artic. tantum invenitur.

LIV.

C. A. 37. C. P. 47.

Ock welck borger (76) eyn echte wyff hefft unde eyn ander wyff in ſinem huſe hefft dar he in overſpele mede levet dat openbaer is de ſcal ſe van ſick laten by viff marcken (b).

LV.

C. A. 38.

Ock (c) en ſchall nyn Vrouwe de by mannen to unechte licht noch parlen krallen ſmyde gold bunt offte Stickſelſſe dregen by viff marken, unde unſſe boden ſcholet on dat nemen. Neme der ſulven vrouwen ock (78) yenich na deſſen tydt man de en ſcholde ock noch parlen krallen golt offte bundt dregen.

LVI.

C. P. 48. C. N. 52.

Item welck man eyn echte wyff hadde und de vrouwe eynen echte man (81) hadde und doch yn overſpele toſamende gefunden wurden de ſchall me to hope ſetten in des ſtades veſte, un men ſchall ſe ock ſetten upp den kak. offte (84) ſe ſcholen den kaeck loſen.

LVII.

Vort mer welk man eyn echte wiff hadde offte welck wyf eynen echten man, wurde der welck myt loſen perſonen in over-

b) Hic artic. penitus cancellatus eſt. Caeterum totus artic. cancellatus eſt.

c) In margine adſcr. O.

76) C. A. *de* pro *eyn*.

77) In C. A. *ofte Stickelſe* non Leg.

78) C. A. *ock*. O.

overſpele begrepen de ſchall men ock ſetten upp den Kaeck edder ſe ſcholen den kaeck loſen.

LVIII. (a)

C. P. 50.

Item welck vrouwe unde man in hilligen nachten in unkuſſcheit ghefunden wurden. Js denn de Man wertlick ſo ſchall me om myt der vrowen ſetten in der Stadt veſte, unde dar pynigen. Were ock de man wytliken geeſtlick dat me ſe erkennen konde ſo ſcholde me one overantworten ſinem overſten (b).

LIX.

C. P. 51.

Ock is de Radt mit der gantſenn Witheit over'eyn gekamen umme den hilgen ſondach tor ere godes to vyren dat nemant des Sondages nyne (79) Brudtkoſten noch Amptkoſten offte kyndelbeer (80) noch doen offte holden ſchole by viff marken (c).

LX.

C. A. 39. C. P. 51. C. 50.

Neen wedewe de de kyndere hefft unde man nemen wyll ſchall byſlapen ſe en hebbe thovoren delet myt eren kynderen by ſeſtich punden (80). (d)

 LXI.

a) Hic incipit fol. IV, b) Cancellatus eſt h. art. c) Hic artic. obliteratus eſt. d) In margine R.

79) Edit PVFED. *einige* Cod. Arch. *nene.* 80) Ita et in' Cod. Arch. male in edit. PVFENDORF. *ofte Kindelbere nach den offer holden ſchollen.* 80) b C. N. *by 60 Pf.* O.

LXI.

Item (a) van brudtlechten, kynderkerſtingen, gaſtebaden, Smyde, clederen und, bygrafften, dat ſchal men holden na lude der taeffelen upp dem Raedhuſſ. Were dat yemant breke dar wyl de raedt nyne gnade ane don. Unde (b) dubbelde bröke dar aff forderen laten und offt Jemand were de yn den broke to gevende mende to vorhardende unde des ſo myt willen nicht wolde geven, den will de raedt leggen in ſyn huſſ unde dar nicht uth noch dages edder nachtes he en hebbe den broke tovoren vornoget.

LXII.

C. A. 43.

Dar (c) en ſchall ock nemandt mer gheven to (81) vadder gelde (82) den alſe teyn ſwarne penninge, unde nyne olde grote by 1 mark.

LXIII.

C. A. 44.

Ock en ſchall nemant neynerleye gelt geven edder ſenden in dat kindelbedde by den ſulven broke (83).

LXIV.

Ock (e) en ſchall men den Schafferen de to den Coſten der Brudlechte bidden nynerley krude offte gedrencke ſchenken noch ſchenken laten dan alleyne bremer beer by 3 marken.

LXV.

a) In margine O b) Haec ab aliena manu nov. temp. aodita.
c) d) c) In margine *Non.*

81) C. A. *vadder-penninghe.* 82) pro: *dan, alſe:* C. A. *went.*
83) C. A. *by den ſulven brok.* O.

LXV.

Ock (a) en ſcall to der hilligen dracht ſunte Johanns tho mydſommer nyn borger noch borgerſche offte Jnwoner gheven noch gheven laten nynerleye krude offte gedrencke dann alleyne, ere rechten plicht na older zede un wonheit by eyner marck (b).

LXVI.

C. A. 46. C. P. 53.

So welck eyn uuſſer borger wil geven eyn glaſevynſter, de ſchal vor dat vynſter nicht mer gheven dan teyn grote uteſprokenn wes men gifft in klöſteren (c) (84) und in kerken.

LXVII.

C. A. 47. C. P. 54. C. N. 128.

So welck knecht offte maget ſick to unſſe borgere offte borgerſchen beſtedet to denſte de ſchal eme den denſt holden. We des nicht en dede de ſchal dat beteren na lude unſſes bokes, un bynnen eynen yare in unſſer Stadt nicht deynen.

LXVIII.

C. A. 49. C. P. 55. C. N. 27.

Ock (d) is de Raed eyns gheworden dat de ghenne, de de dor unſer ſtadt ſluten in ſodanen hilligen dagen unde hochtiden alſe de dore unſer Stadt to ſtaen, nyne hirlandeſſche wagen ſcholen in laten de myt velinge und kopenſchup to unſſer Stadt kamen.

a) In marg *Non.* b) Cancellatus eſt h. artic. c) Deleta ſunt h. v. et pro iis add. *und in gaſt huſen.* d) In marg. *non.*

84) C. P. *in gaſthuſen.* 85) C. N. *by ener mark.* O.

LXIX.

C. A. 50. C. P. 56. C. N. 60.

Ock (a) en schall nemand bynnen unsse Stadt in den sulven hilligen dagen, also de doren unsser Stadt to staen, upslaen sine vinstere dar he yenigerley velinge upp heft to verkopende (85) by eyner marck.

LXX.

C. A. 51. C. P. 57. C. N. 61.

Vorthmer (b) en schal nement bynnen unsser Stadt (86) in den hilligen dagen un hochtiden mit neynerleye Crameryе edder kopenschup openbaer uth staen de to vorkopende by ener mark utesproken grone vissche mach men tho dem marckede bringen.

LXXII.

C. A. 52. C. P. 58. C. N. N. 63.

Vorthmer (c) schal men de vryen marckede holden, to sodanen tiden alse me de plecht to holdenn twye des yares utbescheden (d) de perdemarkede de tho eren tyden scholen geholden werden (87).

LXXII.

a) b) In marg *Non.* c) In marg. O. d) Haec nov. temp. add.

85) C. N. *by ener mark* O. 86) C. A. *in densulven vorgenanten.*

87) In C. A. hoc additam. non Leg. Invenitur tamen in C P. In C. N. Leg. *Ock schal men de vryen Jahr unde Perdemarkede holden up sodanen tyden alse men na Ordeninge des Rades plecht to holdende.*

LXXII.

C. A. 54.

Vorthmer en ſchall nemandt want ſnyden ſunder in der Stadt hure na lude erer (88) handfeſte (a).

LXXIII.

C. A. 53. C. P. 59. C. N. 58.

Nement ſchall valſchen neynerleye gudt (89). Were dat id jement dede dat wyl de raedt alſo richten dat ſick des eyn ander hoden ſchall.

LXXIV.

C. A. 55. C. P. 59. C. N. 59.

Ock ſchall ein jewelick hebben rechte mathe un rechte wichte (90) by teyn marcken.

LXXV. A.

Conf. C. A. 68. C. P. 60.

Dar en ſchall nement botteren (91) uppe der Slacht. offte in der Stadt edder up den Markede kopen by Verndellkruchen edder Stappen mer den he behovet to ſiner ſpiſe by dren marken (92).

LXXVI.

a) Cencellatus eſt h. §.

88) C. A *der.* 89) In C. N. *Were dat* etc. O. 90) *byl 10 M.* in C N. O. 91) C. A. *uppe den markede kopen by verdendeelen meer wen he* etc. 92) C. A. add. *ofte vor den doren buten ofte bynnen oft uth freſch kumpt by verdendelen.*

LXXV. B.

C. A. 69. C. P. 61. C. N. 82.

Ock en fchall nement denfche botteren vor vreffche botteren vorkopen (*) by viff marken.

LXXVI.

C. A. 63. C. P. 62.

Nemant (a) fchall kopen nenerleye Solt dat hir kumpt mit wagenen veyle mer den he to finen koften behovet by ener marck alfo dicke he dat breckt. Sunder lunenborgher Solt dat fchal me wegen by ener halven marck, dat in tunnen kumpt.

LXXVII.

C. P. 63. Conf. C. N. 81.

Ock (b) (39) en fchall me nynerleye Solt in lunenborger tunnen doen, den alleyno Lunenborger Solt, by verlufte des gudes.

KNAKENHOUWERS

LXXVIII. (c)

C. A. 70. C. P. 64.

Nemant en fchall qwyck to dem marckede flachten he en hebbe dat to dem mynneften twe myle van unffer Stadt gekofft by dren marken.

KXXIX.

a) b) In marg. O. c) Hic incipit fol. V.

*) C. N. poena omiffa eft 93) C N. pro h. artic. Leg. *Ock en fchal men nenerley ander folt vor Luneburger folt verkopen.*

LXXIX.

C. A. 71. C. P. 65.

We to dem marckede ſlachten wyl oſſen offte koye, de ſchal nicht min tom marckede bringen eynes dages wen eyne ſyden vleſſches un ſchal dar nicht wedder van to huſſ dregen, unvorkofft by dren marken (94).

LXXX.

C. A. 72. C. P. 66.

We ock to dem Marckede bringet Schepen edder Swyne vleſch de ſchall dar nicht wedder van to hus dregen unvorkoft by dren marcken.

LXXXI.

C. A. 74. C. P. 67.

Dar en ſchal ock nemant kopen yenigerleye vleyſch in tunnen to ſolten un uthtovorende by dren marcken.

LXXXII.

C. A. 125. C. P. 68.

Ock en ſchall nyn knakenhouwer nynerleye vleſch mer kopen uptohangende den alſſe he to ſiner egenen koſt behovet. Un eyn yſſlick knakenhouwer de eyn Amptman ys mach uphangen viſſteyn paer ſchincken unnd de hyr bynnen unſſen borgeren vorkopen unde nicht uthforen by dren marken.

LXXXIII.

94) C. A. add. *unde ſchal dat jo by der ſunnen vorkopen.*

LXXXIII.

C. P. 69.

Ock schal me nynerleye droghe koetungen offte schulderen noch ock neynerleye droge vleesch uthfforen. Utesproken Speck unnd schincken so dat eyn olde wyse is by dren marken.

LXXXIV.

C. P. 70.

Ock en schal nement grone schinken by punden kopen edder vorkopen by dren marcken. Unnd men schall na vastelavenen nyne schincken uphangen wedder to vorkopende by densulven broke (b).

LXXXV.

C. P. 71.

Ock en schall nemant dit yaer mer wen vyfftich paer schincken uphangen wedder to vorkopende by dren marken (c) *so vaken dat we breke.*

LXXXVI.

C. A. 126. C. P. 72. C. N. 109.

Ock (d) en schal men nynerleye Ossen, Swyne, koye noch schape in allen sondagen levendich up dat marcket vele bringen. Dat en schal ock nemant kopen by ener marck.

LXXXVII.

a) In marg. adscr. *Not. 11 Non.* b) Totus §. litura deletus. c) Haec nov. temp. A. d) In marg. *Non* et dein: *Legatur* adscriptum.

LXXXVII.

C. A. 75. C. P. 73.

Ock (a) en fchall nemand qweck edder fwyne offte valen (95) dryven uth unffen gebeden by tein marcken, un by verlufte (96) des qwikes (b) Jd en fchege by orlove des Rades.

LXXXVIII.

C. A. 122. C. P. 74.

Item umme de veer (98) over de Weffere vrommeden luden en wyl de Raedt nynerleye wys hebben (99) van nemende by (100) teyn marcken.

LXXXIX.

C. A. 131. C. P. 75.

We ock Swyne effte qwick ankümpt upp der Weffer dat men overfchepet we dat nympt unde dem Rade bringet de fchal darvan hebben den verden penningk wes dar afflkumpt.

XC.

C. A. 140. C. P. 76. Conf. C. N. 108.

Ock fcholen de knakenhouwere yd holden myt erem vleyffche to vorkopende to alfulken tyden, unde by penen, fo

Qqqq 2 de

a) In marg. *Legatur.* b) Novior. tempor. add. *Jd en* etc.

95) C. A. *ofte valen* non Leg. 96) Edit. PVFENDORF *des gudes.* 98) C. A. *vromede lude over de Weffer to vorende.* 99) C. A. *noch van unfen Borgeren noch van nemende.* 100) C. A. *by V. marken.*

de Radt des myt ön is vordragen Ock (102) (a) will de Radt dat de knakenhouwere ſchollen de paltuten van dem markede vorkopen lathen, unde nhemandt ſchal de paltueten to talg bernen yslick by ener marck.

XCI.

C. A. 76. C. P. 77. C. N. 8.

Nyn gaſt (103) ſchall qwyck dryven up dhe Borger Weyde (104) by dren marken.

XCII.

C. P. 78. C. N. 110.

Nemant (b) ſchall viſſchen noch viſſchen laten up der Weſere noch mit Zeiſen (105) dryffgaren offte mit anderen thouwen dan alleyn de Amptviſſchere de wedder to vorkopen. Sunder eyn yewelick unſſer borger mach viſſchen to ſiner egen behoff ſo vele he to ſiner egen koken behovet (106) by viff marcken Jd en ſchee by orlove des Rades.

XCIII.

a) Haec nov. temp. add. b) Hic artic. noviorib. tempor. videtur additus.

102) In C. A. hoc addit. non Leg. In C. N. pro h. art. Leg. *De Knakenhowere de to dem markede ſlachten ſcholen ere benke met doegedem goden unde vetten fleſche vorſehen, den vorſcrevenen prys nicht avergaen, unde ſick den Ordinantien in allen Stucken gemete verholden.* 103) C. N. Add. *ſundern allen unſe borgere.* 104 C. N. *by 3 Mrk* O. in C. A. *twen marken.* L. 105) C. P. *Seeſſen.* 106) C. N. *by V. Mark.* O.

XCIII.

C. A. 77. C. P. 79. C. N. 111.

Item (107) de Viſſchere ſcholen ere viſſche de ſe to dem markede bringen to eyner tyd updregen unde en ſcholen dar neyne wedder aſſdregen (108) ſe en hebben de vorkoſſt by ener marck.

XCIV.

C. A. 78. C. P. 80. Conf. C. N. 112.

Ock en ſchall ſe neimant vorkopen he en hebbe ſe ſulven geſangen edder geſangen hulpen unde (109) ſy eyn Amptman by dren marken.

XCV.

C. A. 79. C. P. 81.

De Viſſchere ſcholen ock to dem Markede bringen wes ſe van leſſen vanghen twiſſchen hir unde der Ochtmunde (110) by viff marken. Und ſcholen des Sondages (a) Dinxtdages und Donnerdages, den derden deil dar van ſniden. Des *Mandages* (b) Mydwekens Vrydages unde Sonnavendes ſcholen ſe de helſſte dar van ſnyden (111) *Were aver dat yenige vaſteldage qwemen uppe den dinxtdach offte donnerdagh ſo ſcholen ſe ock de helffte ſnyden* (c). Queme dar aver men eyn laſſ tom

 mar-

a) Supraſcriptum: *Mandages.* b) c) Verba *Were aver - ſnyden* deleta ſunt.

107) C. A. *Ock ſcholen.* 108) C. N. pro: *ſe en - - vorkoſt* Leg. *ſe en konden ſe dan dar nicht verkopen.* 109) C. A. add. non Leg. C. N. pro h. a. leg. *Ock en ſchal nemandt mit Fiſcherye in des Rades gebede enigen Verkop driven unde de Amptſiſchere de de Fiſche geſangen, edder ſe fangen helpen, ſcholen de ſulveſt vorkopen, unde nicht dorch andere vorkopen laten.* 110) C. P. *Ochtmen.* C. A *twiſchen —— V. mark* non Leg. 111) In C. A verba *Were aver* uſq. ad fin. art. non Leg. In C. P. Verba *Were aver —— ſnyden* O.

markede den scholen se snyden, unde de stucke scholen wesen na der olden mathe. So vaken dat we breke dat schal he beteren myt ener mark (a). Averst in der vasten schal men se alle snyden ane der heren lesse.

XCVI.

C. A. 80. C. P. 82.

Nemandt en schall myt Seytzsen (112) varen umme lesse tho vangen benedden de kulen by vyff marcken.

XCVII.

Ock en schall nement desses yaers boven *twintich* (b) lasse kopen uptohangen to siner behoeff noch de ock vor sess vren des morgens myt neynen vorworden beslaen. Unn desse lesse vorscreven schal eyn islick kopen myt sinem gelde unte gude breke dyt yemandt de schal eynem jeweliken lass beteren myt eyner marck so vacken he dat brecke (c).

XCVIII. (d)

C. P. 83.

Ock (e) will de Radt und buth dat de Broderschuppe unde Gilden nyne lasse schollen uphangen wente idt dem gemenen (113) entiegen is by pene eyner mark van jewelken lasse so vaken dat we brecke.

CXIX.

a) Add. inseq. temp. b) Suprascriptum: X. c) Hic articulus hujus folii ultimus, legi non potest nisi filium solvatur, quo hoc folium folio sequenti assutum est. d) Hic incipit fol. VI. e) In marg. O.

112) C. P. *Seessen* C. A. *sesen*. 113) C. P. add. *Nutte*.

XCIX.

C. P. 84.

Ock en schall nemant lassze de na unsser leven vrouwen dage der (114) kruthwyghinhe gefangen werden uphangen de en sy tovoren steredt unnd hoveth (a) afgesneden by pene eyner marek van jewelken lassze so vaken dat gescheghe.

C.

C. P. 85.

Ock kumpt den Rade vor dat de Alfangers na dem vorgescreven unser levenVrouwendage der kruthwyginge (114) benedden lesse vangen de de sunder sterdt unde hovet affgesneden werden upgehangen dar denne Missheegelicheidt und gebreck in der kopenschup affkumpt. so will de Radt und buth dat de alfangere nyne lasse de se benedden vanghen schollen uphangen sunder se scholen de groen to dem Marckede bringen und de unsere borgeren vorkopen. Were averst sake dat se welke lesse so syde venghen, de se jo unvorderfft nicht grön to dem marckede bringen konden dat so bewislik were den mogen se Steredt unde hovet affsnyden unde de uphangen. Unde wo de Radt da jemende anders over befunde schall dat der Stadt beteren mit ener mark van jewelken lasse so vaken dat geschege.

CI.

C. P. 86.

Ock en schal nemant desses yares baven teynn lasse Kopen uptohangenn tho syner behoff noch de ock vor sess uren

des

a) Suprascriptum: *ganss.* 114) C. P. *Kruth - wienge.*

des morghens myt nenen forwordenn beſlann, und duſſe laſſe vorgeſcreven ſcal eyn yslich kopen myt ſynem eghenen gelde und nemande anders to ghude, brecke dat yemanth de ſcal enen jewelick laſſz beteren myt ener marck ſo vaken dat geſchege edder gefunden wurde geſchen werde.

CII.

C. P. 87.

Ock ſchal nemanth haken uphangen tho droghende dhenn en ſy tho voren affghefneden ſterth und hovet (a) by ener mark eynes jeuwelken laſſes.

CIII.

C. P. 88. C. N. 113.

Ock kumpt deme Rade by wie etlike borgere un Jnnwonere benedden upp deme Weſſerſtrome negenogen ſcholen braden unn uphangen, ſo but de Rat un wil dat ein jeder ſick des entholden ſchole. Ok mit nemande frembdes derhalven (117) marſchup hebben. Jffte denſulvigen frombden lechelken (118) kolen iffte anders toforen (119) by pene viff bremer marken (b).

CIV. (c)

C. P. 89.

Vorthmer (d) en ſchall nyn borger offte gaſt hir uth voren Störe, laſſe, negenogen, hekede offte ael edder andere viſſche

a) Add. *ganſſ.* b) Hic articulus nov. tempor. additus eſt.
c) Hic incipit fol. VIII. d) In marg. O.

117) C. Arch. *Menſchup* Edit. PVFEND. *marſchop.* 118) C. P. male: pro *kolen* Leg. *fullen.* 119) C. N. *by pene* etc. O.

vifſche de in verſchen water ghefangen ſindt, ſolten offte unghefolten ſunder orleff des Rades by viff marken und vorluſte des gudes.

CV.

Cf. C. A 85. C. P. 90. C. N. 14.

We ock (120) negenogen, hekede offte aele vorkopen wyl de ſchall ſe bringhen up dat market (121) und geten ſe openbaer in de trogen (122) van ſeſſen an wente to negenen des Morgens, als wemē to vorkopende, ſo vaken dat we breke, dat ſchal he beteren mit dren marken.

CVI.

C. A. 134. C. P. 91. C. N. 115.

Ock en ſchall nemant vorkopen (123) droge negenogen offt in lechgelken gebraden de Stadt en hebbe de tziſe darvan (124) by dren marken (125).

CVII.

C. A. 88. C. P. 92. C. N. 116.

Ock en ſchall nemandt leggen jegen unſſe Stadt legghe ſchepe negenogen edder viſſche mede to vanghende (124) by dren marken.

CVIII.

120) C. A. *Laſſe.* 121) C. A. pro: *und geten* etc. Leg. *dar mag ſe kopen we ſe will. breke dat jement de ſchal idt beteren mit dren marken, unde ſchal dat gudt vorloren hebben. Kofte ſe we anders by deſſer ſyde der Hunte de ſchal de Viſchery verlorn hebben.* 122) C. N. v. *van ſeſſen.* etc. O. 123) C. N. pro: *vorkopen.* Leg. *uthſoren.* 124) *By 3 Mark.* C. N. O.

CVIII.

C. A. 123. C. P. 93. C. N. 117.

Ock en fchall men nyne (125) ftalen flaen offte dyke in de Weffer dycken, negenogen edder ander vyffche mede to vangende twifchen hyr unne der leffinen by vyff marken.

CIX.

C. P. 94. C. N. 118.

Ock en fchall nyn moller noch viffcher noch nemant hamen fetten edder fetten laten wanner dat broet geyt (126) by teyn marken und vorluft der hamen.

CX.

C. P. 95. C. N. 119.

Ock en fcholen de alevangers offte nymand benedden neyne hame fetten noch fetten laten ale mede to vangen vor funte Jacobsdage (126) by vyff marken (a) ock nene hamen fetten baven de hunthe.

CXI.

C. P. 96.

Ock fchal me neyne Buckftucke van Leffen kopen, wedder to vorkopende (127) by 1 marc van jewelken ftucke. Unde in de vaften nyne buckftucke van dem marke vorkopen, fe en fyn dar thovoren twye dor gefneden by demfulven bröke (b).

CXII.

a) Haec Add. nov. temp. b) Hic artic. infeqq. tempor. additus.

125) C. A. Add. *Dar wil de Rad nene Gnade an doen.* 126) C. N. poena O. 127) C. P. *halven mark.*

CXII. (a)

C. P. 96.

Ock en fchall nemandt bynnen den tiden ale to dem markede bringen de benedden der hunte gefangen fin by vyff marcken.

CXIII.

Ock en fchall nement hamen fetten vor de Syle in den landen viffche oftte ale to vangende (128) by dem fulven broke.

CXIV.

C. P. 97. C. N. 120.

Ock hode fick eyn jewelick an malkes dyken by den Weferftrome de betünet bepalet unde beveftet finth nycht to krenkende *fo* (129) *wem dar wes over fchude en darff he dem rade nicht clagen* (c).

CXV.

C. P. 98. C. N. 45.

Ock (d) fcholen de genne de den heringk uthwerpen en vorkopen wyllen eyn jewelick ftaen upp finer ftede, alfe myt dem hilgenlandeffchen heringhe vor dem vlefchhufe myt dem (130) guftlinge unnde Schoenfchen heringe vor de (131) *potteffchen*

 (e)

a) Hic incipit fol. VIII. b) Deletus eft h. artic. in margine adfcr. not 12. *Non.* c) Deletis his verbis additum. *by poen vyf marken fo vaken dat we breke.* Et ita in C. P. Leg. d) In marg. adfcr. O. e) Suprafcriptum *Grashorns.*

128) C. N. *by dem fulvigen broke* O. 129) C. N. *fo wem* etc. O. 130) C. P. *Guislinge.* 131) C. P. *Brashorns.*

huſſe by beyden ſyden der Stegelen, myt dem vullen heringe by Rolande unn myt dem olden unde wrakeden hering by der Stegelen jegen Eler Breden huſſ by dren marken Darſulveſt (a) (132) ſchall men ock mit den olden heringe ſtaen de ungewarderet.

CXVI.

C. P. 101. C. N. 76.

Ock (b) ſchal nement heringe vorkopen uth toforende he en ſy thovoren gepaket und gecyrkelt eyn jewelick na ſinen werden (133) by tein marken. Und (c) dar vorth mede holden na lude unnd inholde wo uppe dem Rathhuſe geſcreven und angetekent ys van allen heringe.

CXVII.

C. P. 102.

Vorthmer de lude de de hyr vromet broet bringen to kope upp wat ſtunde unde tyd dages, ſe dat updoen to vorkopende, dat ſcholen ſe des anderen dages up de ſulven ſtunde unde tydt dages vorkofft hebben.

CXVIII.

a) Add. inſeq. temp. b) In marg. O. c) Haec poſter. tempor. add.

132) C. P. hoc addit. non occurrit. C. N. pro h. a. Leg. *Deghennen de den hering uthhoekern unde vorkopen willen, ſcholen nicht up der gemeinen ſtraten, ſunder langſt der Kuittelbank her, buten dem Markede ſtan.* 133) C. N. *by X. M.* O.

CXVIII. (a)

Vorthmer we bynnen un ock buten unsser Stadt grosf broet backet de schall unsse borger wesen unde schal dat broet vorkopen in sinem husse van sinen vinsteren unde anders nergen. Ock en scholet se nyn twyback backen noch ock nemande umme gelt backen ane dem gennen, dar se mede in hure sittet by ener marck.

CXIX.

C. A. 66. C. P. 103. C. N. 77.

Dar en schall (134) *nyn hoker* kopen yenigerleye gudt, dat he (135) wedder vorkopen wyll de wyle de banre (136) up dem markede steyt (b) by (137) eyner bremer mark.

CXX.

C. A. 67. C. P. 104. Cf. C. N. 98.

Ock (138) en schall nyn hoker offte Amptman vele bruwen (139) derwyle he des Amptes bruket by viff mark.

CXXI.

C. A. 132. C. P. 105. C. N. 122.

Ock en schall nement nynerleye visscherie weken mit kalke by ener mark so vaken dat we breke. Men (140)

 schall

a) Cancellatus est hic art et in marg. O. adscr. b) Post verbum: *steyt* additum: *edder vor teyn vren des morgens.*

134) C. N. et P. *Ock niemand schall:* L. quod et in authent. suprascr. 135) C. A. *vort.* 136) *baner* C. N. pro *dewyle de banre* etc. Leg. *vor teine des Morgens.* 137) C. A. *ener halven Mark.* 138) C. N. *Nen Gast nen Amptman ofte hoeker schal.* 139) C. N. add. *ofte bruwen laten to vorkopen.* 140) C. A. hoc addit. non inven.

ſchall (a) ock berger Yslander und hidlander vyſch elcken under ſynen namen un vor ſyne werde vorkopen und beſunderen leggen yn de molden by denſulven broke.

CXXII.

C. A. 56. C. P. 106.

Nemant ſchal kopen (141) gaſte mit gaſtegelde neynerleye gudt by (142) dren marcken alſo vaken alſe he dat brekt.

CXXIII.

C. A. 57. C. P. 107. C. N. 67.

Neyn gaſt ſchall myt gaſten kopen bynnen unſſer Stadt (143) by vyff marcken unde de koep en ſchal nicht ſtede weſen (144) Jd en gheſche by orleffe des Raedes oſte in dem vryen markede.

CXXIV.

C. A. 58. C. P. 108. C. N. 84.

Ock en ſchall nyn gaſt bynnen unſſer Stadt kopen blodich ledder by V marcken (145).

CXXV.

C. A. 59. C. P. 109.

Ock en ſchal men neyne ſchape velle edder yenigerleye leder dat benedden veer grote koſt wert. uth unſſer Stadt voren Jd en ſche by orleffe des Rades by dren marken und by vorluſte des gudes.

CXXVI.

a) Verba: *men ſchall* etc. ab aliena manu A.

141) Ita et in C. Arch. in edit. PUFENDORF L. *Koſt.* 142) C. N. *by 3 Mark* O. 143) C. N. *by 5 Mark* O. 144) C. N. *id en geſche* etc. O. 145) In C. N. pro: *by 5 Mark.* Leg. *id en ſche up beſondere Verordnung des Rades.*

CXXVI.

C. P. 110. C. N. 20.

Ock budt de Radt (66) unde will, dat nymandt mit eken geladen, van hir (146) varen fcbulle funder de Schipper fchole thovoren dem Szifemanne benomen wat gudere he ynne hebbe unde vore unde hebbe eme de tekenn van den guderen thovoren wedder geven (147) by viff mark.

CXXVII.

C. A. 104. C. P. 111. C. N. 91.

Dat barneholt dat to fchepe (148) unde to kope kumpt to ufer Stadt (149) dat lange holt fchall twolff voete langk wefen unde dat korte feftehalve voth und de Sworen reper fchall dat myt der keden repen (150) We dat breckt, fchall geven der Stadt dree marck und geven yo twe holt vor eyn.

CXXVIII.

C. P. 112. C. N. 92.

Ock en fchal nement berneholtes (151) vymen leggen up de flacht benedden der brugge by langen der Stadt (152) up deffe fydt der wefere umme vaers wyllen van vure, un inftigendes willen unffer Stadt by ener marck.

CXXIX.

a) Hic artic. recent. aetate infertus eft. b) In marg. O.

146) C. N. *affaren.* 147) C. N. *by V. Mark* O. 148) C. P. *unde to kope kumt* O. in C. N. Leg. *unde to lande kumt.* 149) C. N. Verba: *dat lange* —— *voth.* non leg. nec non. 150) *We dat:* ufq. ad fin. O. pro quibus Leg. *Unde dat holt fcal fine rechte langte hebben.* 151) C. P. *fimen.* 152) C. N. *up deffe fydt* —— *mark* O.

CXXIX.

C. A. 146. C. P. 113. C. N. 34.

Ock en ſchall nement holt van der lucht werpen up de ſtraten (153) by ener mark.

CXXX.

C. A. 64. C. P. 114. C. N. 93.

Wat vloten van baven dale kamen mit holt werke, de ſchall nement dingen edder kopen edder myt vorworden beſlaen ſe en hebben dre dage vor unſſer Stadt upgeſlagen weſen (154) mer wan eyn jewelick, to ſinen egenen buwe behovet (155) breke dat yement de ſchal dat beteren myt dren marken.

CXXXI.

C. A. 65. C. P. 115.

Ock en ſchall men neyn gudt dat te Schepe van nedden up kumpt ane korn, dingen, kopen, edder myt vorworden beſlaen, dat men wedder vorkopen wil id en hebbe dre dage veel ghewefen vor unſſer Stadt. Aver to ſiner egenen behoff (156) un koſten mach ein jewelick dat wol kopen bi viff marck.

CXXXII.

C. A. 61. C. P. 116. C. N. 64.

Ock en ſchall nement hinderen den anderen an ſinem kope (153) by ener marck.

CXXXIII.

153) C. N. *by 1 Mark* O. 154) C. A. *wes.* 155) C. N. *breke dat* etc. O. 156) C. P. *un koſten* etc. O.

CXXXIII.

C. A. 60. C. P. 117. C. N. 68.

Nemant en ſchal kopen, yenigerleye gud dat van buten to lande kumpt na unſſer Stadt (153) by ener marck alſo dicke alſe he dat breckt, ane bynnen unſſer Stadt doren (157) edder ſlachtbom.

CXXXIV. (a)

C. P. 118.

Nement ſcal kopen buten unſſer Stadt doren eken holt dat to wagenen kumpt by dren marken.

CXXXV.

C. A. 102. C. P. 119. C. N. 89.

Een jewelick unſſer borger mach bynnen unſſer Stadt kopen Buwholt (158) edder berneholt, alſo vele he des to ſinen buwete (159) edder vuringe behovet, unde nicht mer (160) Sunder unſſer Stadt Buwmeſtere mogen wol kopen Buwholt to unſſer Stadt behoff ſo vele *ſe kenen unde willen* (b) by vyff marken.

CXXXVI.

C. P. 120. C. N. 90.

Ock en ſchall nemant uthforen van hyr nynerleye eken holt noch böken ſchott (162) latten, offte delen. Jd en ſy myt willen unſſer Stadt buwmeſtere (163) by vyff marken.

CXXXVII.

a) Hic incipit fol. IX. b) Pro eo infra ſcriptum: *one nutte duncket.* et ita quoque L. in C. P. et N. 157) C. A. et N. *edder ſlachtboom* non L. 158) C. N. *edder bernhold.* 159) *Edder vuringe* O. 160) C. N. add. *Ane orlof des rades.* 162) C. P. *latten* O. 163) C. N. *by V. Mark.*

CXXXVII.

C. A. 106. C. P. 121.

Nement fchal (164) zyle buwen laten (165) hir uth benedden de hunte to leggende (165) id en fchee na rade des Rades by (166) dren marken.

CXXXVIII.

C. A. 107. C. P. 122.

Ock en fchall neyn borger Schepe edder eken (167) gaften (169) buwen laten (168) by tein marken.

CXXXIX.

C. A. 108. C. P. 123.

Ock wat fchepe de unffe borger buwen laten de en fcholen fe nicht vorkopen bynnen (170) feff yaren funder orleff des Rades by twintich marcken (171) unde vorlufte der Schepe und (a) fcholen glyckwol unfen Bumefter willen hebben.

CXL.

Cf. C. A. 110. C. P. 124. C. N. 95.

Nement fchall uthvoren (172) Bandtholt edder fnedende bande van unffer Stadt edder van (173) der weffer by vyff mark Noch (b) jenigerleye leddige beertonnen nye edder olt.

CXLI.

a) Infeq. temp. additum. b) Additum recent. aetate.

164) C. A. *Sele.* 165) C. A. *de men leggen wil benedden der hunte.* 166) C. A. *he en do dat.* 167) C. A. *XX Mark.* 168) C. N. *by X. M.* O. 169) C. N. *hir* A. 170) C. A. *dren Jaren.* 171) C. A. *unde vor luft* etc. O. 172) C. N. Leg. *edder van unfer Weffer fchepen* et *by V. Mark* O. 173) C. P. *unfer*

CXLI.

C. P. 125. C. N. 96.

Vorthmer de tunnemakers ſcholen gude vaſte dichte tunnen maken dat unſſe borgere dar nynen ſchaden van en nemen. Queme id aver dat unſſer borger yenich dar ſchaden affnemen unde men kennen konde id des tunnemakers ſchult were den ſchaden ſchal de tunnemaker gelden.

CXLII.

C. A. 96. C. P. 126.

Ock we hir kolen bringet in ſacken, de ſacke ſcholen weſen lakens wyet unde twe elen lanck by vorluſte der kolen unde ſcholen de ſacke up beiden orden bynden.

CXLIII.

C. P. 127. C. N. 85.

Nemant ſchal hyr ſthenkolen vörover offte uthvoren (174) by teyn mark und vorluſt des gudeſſ ſo vaken dat we broke.

CXLIV.

C. A. 97. C. P. 128.

Nement ſchall koelen upgheten (175) wedder to vorkopende vor ſunte Martens dage by vyff marken.

a) Inſertus eſt h. art. recent. aetate.

174) C. N. *by 10 M. O.* 175) C. A. pro: *wedder to verkopende* Leg. *de he vort vorkopen will.*

CXLV.

C. A. 99. C. P. 129. C. N. 86.

Item de kole de ungeſacket ſindt ſchall men meten myt der tunnen. Weme (176) ock in den ſacken mysduchte, de mach de ſakeden kole ock meten laten.

CXLVI.

C. P. 130. Conf. C. N. 87.

Nemand (177) ſcal van hyr yenigherleye torff aver mhore myt nenen vorworden beſlaen by pene ener mark ſo vaken dat we dede (a).

CXLVII.

C. A. 98. C. P. 131. C. N. 88.

Ock en ſchall nement uthfforen toerff kolen edder berneholt (178) by viff marken un (179) de (b) jenne de den torff van dem more halen ſcholen vor den hunte leveren ſo vele ſe up den more entfangen (180) by dren marken ſo vaken dat we breke.

CXLVIII.

a) Hic artic. noviter inſertus eſt. b) In ſeq. temp. addit.

176) C. A. *aver.* 177) Hic artic. loco art. 100 C. A. poſitus. In C. N. pro eo Leg. *Mit den inkopen unde vorkopen des torves ſo mit Eken van dem More gehalet werd, ſchal id na der Ordeninge, ſo de Rad upgerichtet heſt geholden werden.* 178) C. A. Add. *nedden der hunte.* C. N. *by 5 M. O.* 179) C. A. Additam. non Leg. et in fin. Add. *id en ſche by orlove des Rades.* 180) C. N. *by 3 Mark.*

C XLVIII.

C. A. 111. C. P. 132.

Ock en fchall nement uthfören to (181) Vrefche werdt, molt, hoppen (182) bodenne kuven edder tunnen de groter fin den bremer halve vathe, by vyff marken. Jd en fche na rade des Rades.

CXLIX.

C. P. 133.

Ock en fchal nement de dar vareth mit Schepe to ener isliken tydt mer berneholt kopen, noch myt vorworden beflaen wen he to der anderen reyfe voren wyl by vyff marken.

CL.

C. P. 134. C. N. 97.

Nement fchall molden, troghe (a) fchuppen (183) melen offte (184) dennen delen buten unffer Stadt myt vorworden beflaen (185) by viff marken (b) funder weff (186) deffen de frombden lude bringen to wagen fcholen fe openbar vele hebben (187) by dem markede, van des morgens wento to vefper. kamen fe ok namiddendage fcolen dar openbar vele hebben, wente des anderen dages to negen. Syn de ock to fcepe fcal men holden likermate by der flacht.

CLI.

a) Suprafcriptum: *töver.* b) In feq. temp additum.

181) Ita et in Cod. Arch. in Edit. PVFENDORF. L *Frefche -- wirt*. C. A. *Vrefch -- wert.* 182) C. Arch. *boedene.* Edit. PVFEND. male *bredene.* 183) C. N. Molleken. 184) C. N. *by V. M.* O. 185) C. N. *dannen.* 186) C. N. *deffen* O. 187) C. N. omiffa funt. V. *bi dem markede* —— *vele hebben.*

CLI.

C. A. 114. C. P. 135. C. N. 103.

Ock en schall nement bynnen unsser Stadt beer tappen edder tappen laten to vorkopen he en hebt fulven gebruwen (184) by viff marken id en geschege denn by orloffe des Rades.

CLII.

C. P. 136.

Ock (a) en schall nement nyn bremer beer uthforen to water-wert buten de groenswarden id en sy thovoren geprovet van den proveren (b) unde were sake dat id em ghewraket wurde dat en schall nemant uthfforen laten tor (189) Seewardt. So we dat breke unde des vortuget wurde edder en wolde dar nicht vorsweren de en scholde bynnen (189) eynen yar nicht bruwen unde dar to scolde he dat der Stadt beteren myt teyn marken (c).

CLIII.

Dar (d) en schall nyn borger offte borgersche mer bruwen des yares den alleyne sesteyn (e) werve by X marken so vaken dat we breke unde bynnen eyn yare ock dar na nicht bruwen (f).

CLIV.

a) In margine *not 14.* O. dein *Legatur.* adscr. b) In marg. *dat id uprichtich und gudt sy.* c) Cancellatus dein est totus articulus. d) In marg. O. *non.* e) Suprascriptum XX. f) Et hic artic. cancellatus est.

188) C. P. *Zewert.* 189) Ita et in C. Arch. ap. Jll. PVFENDORF. male L. *10 Jaren.*

CLIV.

Ock (a) en fchall neyn Bruwer mer bruwen tor tyd wen *twe und dertich* (b) fchepel und nicht myn wen *feftein* (c) fchepell (d) unde eyn jewelick bruwer de fin beer vorkopen wil fchal nich myn vortzifen dan ver bruw he bruwe edder bruwe nicht by X marken.

CLV.

C. A. 144. C. P. 137. C. N. 16.

Ock (e) en fchall nement (189) neyn malen (190) korn van der molen voren offte dregen, id en fy thovoren vortzifet (191) by tein marken.

CLVI.

C. P. 138. Conf. C. N. 18.

Ock (f) offt we buten Bremen (192) offte upp Quernen molen wolde malen laten, de fchal dat korn bynnen Bremen thovoren vortzifen, by tein marken und vorlufte des gudes.

CLVII.

C. P. 139. C. N. 19.

Ock en fchall nement to water offte to lande yenich gudt uthfforen offte voren laten dar men tzife aff plichtich is dat en fy denn thovoren vortzifet (193) by dren marcken fo vaken dat we breke dar wil de Raed nyne gnade ane doen (g).

CLVIII.

a) In marg. *Non.* b) Suprafcriptum 36. c) Suprafcript. 18. d) Haec in feq. temp. addita funt Caeterum et h. a. cancellatus eft. e) f) In marg. O. g) Idem artic. repetitur artic. 171.

189) C. N. *Nen korn edder molt thor molen voren.* 190) Edit. PVFEND. male *karne.* 191) C. N. *by X. M. O.* 192) Ita et in C. Arch. in edit. PVFEND. *ofte up Queren malen laten wolde.* In C. N. *Ock en fchal nemand mit Quernen mold ofte jenich korn to mele malen laten.* 193) C. N. pro: *by 3 M.* Leg. *by verluft des gudes und ander fcherper ftraffe.*

CLVIII. (a)

C. P. 140. C. N. 104.

Nement ſchall bruwen offte bruwen laten beer tho kope ſunder in ſynem egen huſe, offte he hebbe dat gehuret, unde bewanet, und myt ſinem egenen (164) Raeſchuppe (191) by teyn marken.

CLIX.

C. P 141. C. N. 98.

Nen gaſt Amptman offte hoker ſchall beer bruwen offte bruwen laten to vorkopen (191) by teyn marken ſo vaken dat we breke.

CLX.

C. P. 142. C. N. 102.

Neyn bruwer ſchall beer bruwen, van eynes anderen molte unde hoppen in ſinem huſe eynen anderen tho gude. Dat men vorkopen wyll (195) by viff marcken ſo vaken dat we breke.

CLXI.

C. P. 143. C. N. 101.

Nemandt ſchall dem anderen to ſcriven laten up dat (196) tziſebock. So we dat dede offte doen lete de beide ſcholden dat eyn islik de id ſo wetende dede beteren (197) myt twintich marken.

CLXII.

a) Hic incipit fol. X.

194) Edit. PVFEND. *Ratſchuppe.* 195) C. N. *by 5. M.* O. 196) C. Arch *Ziſebock* in Edit. PVFEND. *Ziſeboden.* 197) C. N. *Mit 20 M.* O.

CLXII. (a)

C. P. 144. Conf. C. N. 100.

Nemandt (198) fchall myn vortzifen (100) to duffem jare de eyn bruwer wefen wyll den veer maell he bruwe offte he en bruwe nicht. Unde de fulve fchall twiffchen nu unde dem palme Sondage gaen by dat tzife boek und laten finen namen dar yn fcriven Vorfumede dat yemand, de fchall geven vor yewelick bruwe V. mark (101) Und wanner dyt yaer umme kumpt fcholen de Olderlude der bruwere de dar to gefeth unde gekoren finth, gaen by dat tzifeboek unde dat befen. Wene fe dan vynden de myn vortzifet hefft, de fchall dat dan vorth utgeven er he wedder bruwen fcholde by teyn marken fo vaken dat we breke.

CLXIII.

C. P. 145. C. N. 105.

Ock wyll de Raedt,[1] offt yennich bruwer kroger hadde de em fchuldich weren van beer unde to eynen anderen wolde theen, er he van em betalet were, fo mach de yenne deme he fchuldich is, deme anderen dar de kroger wedder to theen wolde, dat vorwitliken offt indt gemeyne den bruweren feggen, fo en fchall eme nyn bruwer beer doen, he en hebbe deme thovoren vornoget (199) dat yeme de em plegende were (200) by teyn marken.

CLXIV.

a) Cancellat. eft hic art. et in marg. O. *Non* adfcriptum

198) C. N. *Ock fchal nen Bruwer minner vorzifen malen tho laten, alfe des Rades Sate und Ordning vermag.* 199) C. R. *dat jenne he.* 200) C. N. *by X Mark.* O.

CLXIV. (a)

C. P. 146.

Ock mogen de Olderlude wanner en dat nutte duncket de (201) bruwere gemeyneliken, edder etlyke perfonen bifunderen vor fick laten vorbaden, by brake veer groten. We ok broechafftich wurde, unde den Olderluden offte eren baden, wanner fe dar umme maninge doen vorhardede unde den broke nicht uth en gheve er he bruwede fcholde he idt beteren myt dren marken. So vaken he bruwede er de betalinge des brokes entrichtet were. Dar aff de Raedt de twie dele, unnd de Olderlude der bruwere den drudden deel hebben fcholen.

CLXV. (b)

C. P. 147.

Neyn bruwer fchall beer tor (202) Zeewardt fchepen edder voren laten dat na funte Urbaens dage gebruwet is by teyn marcken.

CLXVI. (c)

C. P. 148.

Nemandt fchall in yenigen ftucken duffer fate bruken ummeleydinge offte argelift, un fick irweren (203) mit behendicheit der wordt yegen den fyn der fate. Dede dat yemand und de Olderlude der bruwere mit den yennen de dar to gefchicket finth, vor argelift rekeden, fcholde geven finen broke in dem ftucke dat he beleyden wolde vyff marck.

CLXVII.

a) In marg. *Non* O. b) In marg. *Legatur* adpofitum dein deletum. c) In marg. O.

201) Edit. PVFEND. male *Bruwege*. 202) C. P. *Sewert*. 203) C. P. *ehrweren*. Arch. *erweren*.

CLXVII. (a)

C. P. 149.

Myt dem bruwerke ſcal men holden na lude der ſatte *de up deme Rathuſe geſcreven* (b) und angeſlagen.

CLXVIII. (c)

C. P. 150.

Ock (d) is de Raedt (205) mit (e) dem Copmanne bruweren unde Ampten overeyne kamen. dat nemandt nyn hamborger beer noch to water edder to lande in ere Stadt offte gebede bringen ſchole, unnd ſodanne beer noch Rades edder dades nicht huſen offte hegen (f) Were yemandt de id breke, unde dar nicht vorſweren wolde Edder de des vortuget wurde, de ſulve ſcholde en ſodann beteren myt teyn marken. *Unde* (206) *en ſcholde ock dar to in eynem halven yare bynnen ere Stadt nicht wonen* (g) So vaken dat we breke (h).

CLXIX. (i)

Unnd offt yemandt ſodann beer he ſy borger offte gaſt anqweme mach he up houen unde dat laten bringen in

a) In marg. O. b) Deletis his verbis infraſcriptum eſt. *So de radt darup makende wert* (204). Caeterum hic artic. recentiori aetate inſertus eſt. c) Cum h. a. incipit fol. XI. d) In marg. *Non.* O. e) Supraſcriptum: *der Menthe unde myt.* f) In marg. *uthbeſcheden* (206) *de id dem Rade affgepachtet* g) Haec verba deleta ſunt. h) In fine addit. *Id en ſchege den na rade des rades.* (208). i) In marg. O.

204) Et ita in C. P. Leg. 205) C. P. *mit der Mente und mit.* 206) Et haec verba L. in C. P. 207) C. P. *unde eñ —— wonen* O. 208) C. P. *id geſchege den by orlove des Rades.*

der Stadt keller, dar wil em de Raedt de helfte affgeven (a) Offte dat uthdrincken to fynen willen, edder de bande affhauwen unde den kemerern gefcrift gevem weme dat tho horet, hefft, de fcal dar van XX marck to broke vorderen.

CLXX. (b)

C. P. 151.

Ock offt we buten Bremen offte upp (209) Querne molen wolde malen laten, de fchall dat (210) korne thovoren bynnen Bremen vortzifen by teyn marken unde vorlufte des gudes.

CLXXI. (c)

C. N. 19.

Ock en fchall nemandt to water edder to lande yenich guth uthforen edder uthforen laten dar men tzife aff plichtich, dat en fy denn thovoren vortzifet (211) by dreen marken, fo vaken dat we breke, dar will de Raedt nyne gnade ann doen.

CLXXII.

C. A. 90. C. P. 152.

Nemandt fchall kopen mer hennepes und hirlandeffchen vlaffes (d) wen he fulven behovet to finer nutticheit by eyner mark.

CLXXIII.

a) In fine addita haec funt nov. tempor. et dein cum ipfo articulo cancellata. b) In marg. *Non* adfcriptum dein *Legatur*. Poftea itidem lituram paffus eft h. art. Eadem art. 157. *Leguntur*. c) In marg. primo *Non* dein *Legatur* adfcriptum. Jn fe quentibus temporibus totns articulus cancellatus eft. Eadem occurrunt quoque art. 153. d) In marg. *Mer hirlandefchen hennepes unde Vlaffes*.

209) C. P. *Queren*. 210) C. P. *de fchal dat korne in Bremen vorzifen*. 211) C. N. *by III Mark* etc. O. et A. *by vorluft des gudes und andrer fcherper Straffe*.

CLXXIII.

C. A. 91. C. P. 153.

Ock en ſchall nemand (a) hemmep edder vlaſſ uthforen by ener marck (212) und vorluſte des gudes.

CLXXIV.

C. P. 154. C. N. 83.

Ock dat meel dat men hir van buten yn bringed to kope dat ſchal me laten wegen unde vortziſen by vorluſt des meles (213) Unde de ſchepel ſcal holden hundert pund und ehn.

CLXXV.

C. P. 155. C. N. 57.

Ock en ſchal nemant myt Roeren edder anderen buſſen, bynnen unſſer Stadt ſcheten noch ſcheten laten (214) by twen marken und den ſcaden de dar aff qweme beteren, id en geſchege dann myt vorlove. (c)

CLXXVI.

C. A. 92. C. P. 156. C. N. 127. (d)

De Mullere ſcholen de (217) bodene de umme de ſteyne gaet maken dat ſe boven dycht ſin behalven dat gadt dar de

a) Supraſcriptum eſt: *hyrlandiſchen.* b) Additus eſt h. artic. recent aevo. c) Et h. art. inſertus eſt. d) Add. dein *uthbeſcheden up den Schuttewalle* (216). d) In marg. *Non.* cum hoc artic. incipit fol. XI.

212) C. A. *unde vorluſt des gudes* non Leg. 213) C. N. *unde de ſchepel* etc. O. 214) C. N. *by 2 Mark* etc. O. 215) C. P. *des Rades* A. 216) Ita et in C. P. Leg. 217) C. P. *boedene.*

rump up ſteyt. (218) Ock ſcholen ſe nicht wyder weſſen umme de ſteyne wen de mate uthwiſet de de raedt heſſt getekent (119) laten in de ſchepel mathe, de upp dem markede hanget by ener marck.

CLXXVII.

C. A. 93. C. P. 157. C. N. 72.

Nement en ſchall kopen noch vorkopen nenerleye molenſteyne id ſin rinſche edder (220) Berchſtene, ſe kamen van baven daele edder van neddene up ſunder unſſer Stadt murheren. Were dat dat yemant breke de ſchall dat der Stadt betteren (107) myt teyn marcken unde de ſteyne vorloren hebben.

CLXXVIII.

C. A. 94. Conf. 124. C. P. 158. C. N. 73.

Ock en ſchall nement nenerley ſteyn uth voren, he en do dat, by orleffe des Rades unde hebbe des eyn teken (221) by viff marken.

CLXXIX.

C. A. 95. C. P. 159. C. N. 74.

Ock en ſchall nement nynen kalck kopen de (222) van bovendale kumpt, mer wen he behovet to ſiner egenen behoeff (223) by tein marken (224) Jd en geſche by orleffe des Rades.

CLXXX.

218) C. N. *ock ſcholen* etc. O. 219) C. P. *edder teken laten.* 220) Edit. P. *Brechſtene.* 221) C. N. *by V. Mark.* O. 222) C. A. *den he vort vorkopen will.* A. 223) C. N. *by X Mark* O. 224) C. A. *id en* etc. non Leg.

CLXXX.

C. P. 160. C. N. 75.

So we ock Kalyck brendt to kalke, den he wedder vorkopen wyl, de fchal geven van der tunnen (225) eynen fwaren by dren marken.

CLXXXI.

C. P. 161.

Eyn jewilick fchal fin punth gelt uthgeven by viff marken.

CLXXXII. (a)

C. P. 162. C. N. 32.

Ock en fchall nement Buwholt, noch blocke edder yenigerleye dynck leggen upp de heerftrate, in unffer Stadt, noch upp de Slacht, de herftrate, dar mede to beengende, (226) ane up dat fine. We dat gedaen heflt fchall dat by vertein dagen wedder affbringen by vorluft des holtes (227) Dat fchelet der Stadt buwmeftere halen.

CLXXXIII. (b)

C. A. 142. C. P. 163.

Vorthmer (228) fchall nement vedderen (229) uthvoren by XX marken (230) unde vorluft des gudes (231) funder gnade (c).

CLXXXIV.

a) In marg. O. b) In margine primo *Non* dein *Legatur* adfcript.
c) In fine add. *ohne Vorloff des Rades*.

225) C. N. *eynen fwaren* etc. O. et A. *als dat gefloten is*. 226) C. N. *ane up dat fine* O. 227) C. N. *dat fchelet* etc O. 228) C. A. *Ock en*. 229) C. A. *ofte rofffad*. 230) C. A. *by V. Marken*.

CLXXXIV. (a)

C. A. 142. C. P. 164.

Ock en fchall men neyn (232) Roeffefaedt (b) uthvoren by demefulven broke (c).

CLXXXV. (d)

C. P. 165. C. N. 126.

Ock en fcholen neyne Arften edder Baertfcherere mer werden na deffen dage bynnen unffer Stadt des Amptes to brukende Jd en fchee na rade des rades (233) by vifl marken.

CLXXXVI. (e)

C. A. 112. C. P. 166. Conf. C. N. 23.

Ock en fchall men nynerley *korn offte* (f) *molt* (234) hir uthvoren offte van der Weffer fchepen by twintich marken, unde by vorluft des gudes. (235) Jd en fche na Rade des Rades (236).

CLXXXVII.

C. P. 167.

Ock is de Raedt mit dem Erffamen Raede der Stad hamborch over eyn gekamen dat men na deffer tydt nynerleye kor-

a) Cancellatus eft hic §. b) Suprafc. *edder roeffolye.* c) In fin. add. *ohne vorlöff des rades.* d) Litura obductus eft h. art. e) In marg. O. f) Haec deleta funt Cf. art. 209.

232) C. P. *edder Rofolig.* 233) C. N. *by V Mark* O. 234) C A. *meel.* 235) C. A. *Jd en fche* etc. O. 236) C. N *Ock but de Rad unde wil dat nemand van hir uthforen fchole edder uthforen laten, nenerleye korne id en fche na rade des rades edder der gennen de van dem rade dar to gefettet find.*

korne schal up der Elve schepen. Jd en sy de Schipper sodann korne bynnen unsser Stad Bremen dar tho blyvende, wille bringen unde voren. Were ock dat yement breke unde des so nicht en helde, de genne schal sin gudt vorloren hebben und na dem dage nyn borger wesen, ock na der tydt bynnen unsser Stadt nicht mer wonen. Ock in den anderen Steden hamborch, Stade edder Buxtehude. (a)

CLXXXVIII.

C. A. 118. C. P. 168. Cf. C. N. 123.

Ock schullen de bekere backen na der tydt (b) unnd dat wyll de Raedt beseen laten. So we da brockhafftich ane werdt de schall dat beteren mit dren marcken.

CLXXXIX. (c)

C. P. 169. C. N. 66.

Ock en schall nement nynen vorkoep doen noch doen laten (238) bynnen offte buten bremen an hoppen (239) unde an molthe nemande to gude wedder to vorkopende by dren marcken so vaken dat we brecke. (240).

CXC.

a) Cancellatus est h. art. et in marg. O. adscr. b) Suprascript. *und* (237) *Ordnung so darup beramt.* c) In margine O.

237) Et ita in C. P. L. In C. N. *De becker scholen backen god brod und gahr unstraflik van Meel unde recht van Wichte na des Rades brodordening dat brod wil de Rad beseen laten.* 238) C. N. *bynnen* —— *Bremen* O. 239) C. N. *garsten edder der geliken* A. 240) C. N. *by 3 Mark* etc. O.

Vuuu

CXC.

C. P. 170. 171.

Ock van allem hoppen de alhir bynnen unſſe Stadt veyle kumpt mach eyn islik kopen van den wagenen, ſo vele he des to ſiner nuth alleyne behovet. Unde wes ſo nicht van den wagenen vorkofft werdt. ſchal men leggen benedden up dat Raedthuſſ, dar ſchal men mogelick ſtedegelt vorgheven. Unde dar ſchullet de Sworen meters den vorth affmeten. Uteſprokenn Alffeldeſchen hoppen un krigeſſchen hoppen ſcal men vorkopen van den wagen by III marken (a) Jd en ſchal nymand hoppen vorkopen uthe ſinem huſe by demſulven bröcke.

CXCI. (b)

C. P. 172.

Ock en ſchall nyn gaſt nynerleye hoppen vorkopen by Schepelen, dan alleyne Krigeſſchen hoppen by dren marken.

CXCII.

C. P. 173.

Ock en ſchall nyn meter offte lader, hoppen edder molt vorkopen eynem anderen to gude. Dar ock ſulves noch parth edder deel ann hebben, beyde an hoppen und an molthe by viff marken, ſo vaken dat we breke.

CXCIII.

a) Haec recent. aevo add. b) In marg. O. *Non* Totus artic. deletus eſt.

CXCIII.

C. P. 174. C. N. 106.

Ock ſcal me den Brunſuickeſchen, hamelſchen Lemgauverſchen unde allen andern hoppen de hir veyle kumpt, vorkopen eynem jeweliken hoppen vor ſinen namen unde werde (241) by tien marken.

CXCIV. (a)

C. P. 175. C. N. 107.

Ock ſchall me nenen hoppen vormenghen offt vorvalſſchen ofte (242) id yemant dede dat wyll de Radt an eyne ſo laten ſtraffen, dat eyn ander ſick des hoden ſcal.

CXCV.

C. P 176. C. N. 46.

Ock en ſchall nement van unſſen werderen, noch boven edder nedden unſſer ſtadt nenen lemen edder ſandt voren laten (243) by ener marck.

CXCVI.

C. P. 177. C. N. 130.

Ock en ſchall nement yagen upp den Straten myt wagenen by twen groten, ſo vaken dat we breke (244).

a) Hic et praeced artic. novior. tempor. inſerti ſunt.

241) C. N. *by X Mark* O. 142) C. N. *ofte id —— ſcal* O. 243) C. N. *by 1 Mark* O. 244) C. N. *Ock en ſchal nemand binnen unſer Stad up ſtraten unde bruggen mit leddigen perden, ofte angeſpannenden wagen jagen unde ſick deſſen gantſelick entholden.*

CXCVII. (a)

Ock en fchall nyn borger borgerfche offte Jnwoner mer koken backen edder backen laten in yfern to vorkopende dan alleyne in des Rades yfern bi dren marken.

CXCVIII. (b)

Ock en fchall nyment in den bedeldagen der hilligen dracht in nynen Steden vorkopen noch veyle hebben koken, dan alleyne eyn islick in finem hufe by ener marck.

CXCIX.

C. P. 178.

Ock en fchal nemant (c) (244) fchaten edder finem volke fchatten laten *to den loven in den hilligen pinxtdagen* (d) by ener mark.

CC.

C. P. 179.

Ock en fchal nymand ftaenn upp dem Markede edder vor den Bagenen under dem Raedthuff myt neynerleye kramerye, edder velinge funder eyn islick in finem hufe unde woninghe thovorkopende, utefproken de vromeden kremere, mogen dar uth ftaen eyn islyck fine dree dage, unnd nich lengk by ener marck fo vaken dat we breke.

CCI.

a) Totus artic. cancellatus eft. b) Et hic artic. cancellatus eft. c) In marg. additum. *jenig grevefchop holden und darto.* d) Haec verba *to den —— dagen* deleta funt et in marg. h. art. O. notatus Caeterum cum hoc artic. incipit fol. XII.

244) C. P. *Ock en fchal nemant nene Grevefchop holden und darto fchatten edder finen folke fchatten laten, by pene 1 Mark.*

CCI.

C. P. 180. C. N. 47.

Ock en fchal nymant walt doen, an unffen (a) (245) wegen, de na unffer Stadt to unnd affgaen, an poeten (246) buffche holte bruggen, porten, cingelen, Rennebomen unde Stegen de to houwende (b) (247) unde to vornichtende (248) wo me dat benomen mach ock (248) de Graven (c) to vif-fchende, by viff marken (120) Wurde dar yemand fo over befunden, dat wil de Raedt vorth an eynem richten, dat fick des eyn ander mer hoden fchal (d).

CCII.

C. P. 181.

Ock en fchall nymant vuer boten upp den oldenwech offte fin qwyck dar up driven. Sunder alleyne de yenne de na unffer Stadt (250) thovore, unnd affvort hebben by viff marken.

CCIII.

C. P. 182.

Ock (e) en fchal me neyne kamper (251) laffe (f) vorkopen vor bremer laffe, by vorluft des gudes, und V marck fo vaken id fchege.

a) Suprafcriptum: *Werdere und.* b) In marg. adfcr. *weden laten to fnydende.* c) Addit. in marg. *der Stadt.* d) In fine: *Und nemant fchal vyffchen de nyen unnd olden lantwere buten unffer Stadt by vyff mark* (249) e) Infertus eft h. art. recent. temp. f) Suprafcript *edder ander vromede.*

249) Ita et in C. P. Leg. 250) Edit. PVFENDORF. *to fuer und affuer.* 251) C. P. *edder ander frembde.*

CCIV. (a)

C. P. 183. C. N. 21.

Ock en ſchall nyemant yenerleye guth offte ghuder welke de tzyſe offte ander vorplichtungen pleghen und (252) ſchuldich ſyn voren offte foren lathenn Jenyghe by offte ummehweghe anderſſ denn dorch unſſer Stad (121) by teyn marken und vorluſt des gudes.

CCV. (b)

C. P. 184.

Ock en ſchall nymandt van deſſem yare van hir uthforen edder noch uthvoren laten, Nynen roeſſolye by X marken und vorluſte des gudes.

CCVI. (c)

C. P. 185.

Ock nyn roveſaedt Jd en ſy he vorwyſſe de helffte hir to latenn unde hir bewyſſe, by weme unde war dat ſy entholden, by dem ſulven broke (253) und (d) vorluſte des gudes.

CCVII. (e)

C. P. 186.

Ock en ſchole dat nyn Schipper voren he en ſy des erſt thovoren vorſekert by dem ſulven bröke.

CCVIII.

a) Et hic artic. inſertus videtur. b) In marg. primum adſcriptum *Legatur* dein h. v. deleta: *Non.* c) In marg. O. *Non* adſcriptum, poſtea deletum, dein iterum renovatum. d) Supraſcriptum: *edder* e) In marg. ut ſupra ad art. 206.

252) C. P. *plichtich ſint.* 253) C. P. *edder.*

CCVIII. (a)

C. P. 187.

Were ock yemand van *Wandſnydern unde* (b) van Schomakers de eyn yaer ſine hure lethe up kamen, unde der in dem yare nicht uthen geve unde betalde, de yennen ſcholen erer Buden entleddiget ſyn. Unde de Raedt will ſe dan vorth anderen vorleynen (254).

CCIX. (c)

C. P. 188. C. N. 23.

Ock budt de Raedt unde will dat nymandt van hir uthvoren ſchole edder noch uthvoren laten, nynerleye korne id en geſche na rade des Rades. Edder der yennen de van dem Rade dar to geſeth ſinth (255) by twintich marcken unde vorluſt des gudes.

CCX.

C. P. 189. C. N. 44.

Ock wyll de Radt unde buth dat nyn Schipper (256) mer in deſſer tydt, *twiſchen hir unde der hunte*, ſchole ballaſt in de weſſer uthwerpen edder noch uthwerpen laten (258) by X marken, ſunder gnade. ſo vakenn dat we breke.

CCXI.

a) In marg. O. *Non.* b) Haec verba deleta ſunt. et non Leg. in C. P. c) In marg. O. (Conf. art. 186).

254) C. P. *vorlaten.* 255) C. N *by 20 Mark* O. 256) C. N. *Mer in deſſer* —— *hunte* O. 257) C. P. *twiſchen hir unde de hunte* O. 258) C. N. *by X Mark* O.

CCXI. (a)

Ock en schall men neynnen heringk packen laten by eyner halven last edder eyner hele last offte dar en baven er dan he thovoren vorkoft sy, by vyff marken, so vaken dat we breke.

CCXII.

C. P. 190. C. N. 24.

Ock buth de radt unde wyll dat nemandt myt synen bordinghen (259) off schepenn schall leggen van der Slacht dat wuppengeldt sy dann thovoren entrichtet (260) unde thor noghe betaeldt by pene eyner marck so we dat breke.

CCXIII.

C. P. 191. C. N. 25.

Ock schall neyn karmann edder anderswe voren jenigerleye gudt van der slacht de wuppers heben erst ere betalinghe. tor noghe vann sodann gude (261) by pene vyff marck.

CCXIV.

C. P. 192. (b)

Ock budt de Radt welik Schypper ghevestiget licht an de Slacht to ladenn ofste to lossenn, van deme ghude so ghehandelt, scholde me ghevenn dat halffe wuppengeldt wente de Slacht wert mercklikenn gheargerdt by alsodann anwindende.

CCXV.

a) In marg. O. *Non*, Caeterum h. art. cancellatus est. b) In marg. O. *Non*.

259) C. N. *Eken*, *kahnen*. 260) C. N. *unde thor* O. 261) C. N. *by pene V Mark* O.

CCXV.

C. P. 193.

Ock ſchall nemandt de ghemeynen Slacht wormede be-enghen ſunder orleve der Buwmeſtere by eyner marck ſo va-ken dat we breke.

CCXVI.

C. P. 194. Cf. C. N. 36.

Ock ſchall nemandt ſunder ore Orleff heringk dar upp lathenn packenn edder he gheve van ytliker laſt eyn groten by pene eyner marck ſo vaken dat we breke (262)

CCXVII.

C. P. 195. Conf. C. N. 121.

Ock buth de Raedt und wyll, dat nemand van hir uth hytlander vyſch in tunnen geſlagen voren ſchole, edder noch vorenn laten, he en ſy beſunderen in bandhe (263) gemacket by vorluſt des gudes und teyn marken ſunder gnade offt idt yemant breke.

CCXVIII.

C. P. 196. Conf. C. N. 121.

Ock en ſchal men nenen Ryperr wytlingk packen edder packen lathen, in veerkantighe ſtucke na der wyſe alſe Vre-ſchen wyttlingh ſunder eynen ideren wytlingh upp ſine packing und

262) C. N. *Ock ſchal nemand hering up der Slacht packen laten, he geve den darvor gewenlick Schlachtgeld.* 263) C. P. *gepacket.*

und ſchickinge lathen ock anders nicht vorkopen by ener mark und vorluſte des gudes ſo vaken dat ſchede (264).

CCXIX. (a)

Anno duſent vyffhundert in dem teynden Jare, is dat nabeſchreven vorkundiget to midvaſten des Sondags letare. Ock is de Radt mit der gantzen Witheidt unde thodaet der Sorten avereyngekamen umme den hilligen Sondach vort tor ere Godes in vyre to holden. So we ſo geſinnet is brudtkoſten offte amptkoſte to holden, unde to donde uppe den ſulven hilligen ſondach, ſchole he hebben unde doen des avendes na der veſper unde anders nicht by vyff marken. Averſt brudt und brudegam, mogen des Sondage morgens to theyn ſlegen to kerken gaen mit oren frunden unde handttruwen in dat hillige echte. Man nenerleye koſte des middendages holden by dubbelden Broke na lude der tafelen uppe dem Radhuſe. (a)

CCXX. (b)

We ock des Sondages avendes ſo de brudkoſte hefft ſchall dat holden gelyck im tale van ſchottelen alſe de tafele uppe dem Radhus des erſten dages dat medebringet, he mach ock de ſulven frunde des anderen dages wedder hebben. Averſt des druddendages ſchall he nemandes hebben, behalven Schaffere unde Schafferſchen vader unde moder, ſuſtere unde brodere by dubbelden brocke na lude der tafelen vorgeſchreven.

CCXXI.

a) In marg. O. *Non.* hic articulus primus eſt fol. XIII et ultimi.
b) In marg. O. *Non.*

264) C. N. pro artic. 217 et 18 L. *Men ſcal ok berger, Islander unde Hitlander fiſche enen jegliken under ſinen Namen unde vor ſine werde vorkopen.*

CCXXI. (a)

So we ock uppe Werkeldage des Middendages Brudtkoſte hebben will, ſchall dat holden na lude der tafelen uppe dem Radhuſe, ſo wente herto wontlick geholden is. Will he averſt mach he des andern dages hebben, alſe des erſten man mit dem drudden dage ſchall he dat holden, by dubbelden broke in aller mathe wo vorgeſchreven.

CCXXII.

C. P. 197.

Ock but de Radt unde will dat nement jenigerleye Eken edder ſchepe laden ſchulle noch laden laten mit jenigerleye guderen boven der weſſer brugge upwert by vyf mark.

CCXXIII.

C. P. 198.

Ock en ſchall nemandt mit Eken edder andern ſchepen geladen dorch de Veergate der Weſſerbrugge leggen offte varen upwert ſunder de Schipher ſchole tovoren dem Czyſemanne vor der brugge binnen unſer Stadt benomen unde bewyſen wat gudere he inne hebbe unde vore. Ock beneden vor der brugge ſo lange leggen unde holden dat de Stadt de Czyſe dar van hebbe, unde mit teken gantz gevryet ſy. Welke teken deme vorbenomt Czyſemanne ſchal averantwerden eer he van dannen varet by viff marken (b) Des geliken ſcal men holden by deme Ravens thorne nedderwerths.

a) In marg. *Non* O. b) Additamentum hoc eſt recent. aevi.

CCXXIV.

C. P. 199. C. N. 22.

Ock buth de Radt unde wyll dat nymant noch Ekenlude edder andere Schiphern mit yenigerleye korne van hir eſite unſer Stadt varen edder leggen ſcholen (265) ſunder dar ſy aff bevoren gegeven unde betalet den Sateſsluden dareto geſchicket, ſo dat geſloten is (266) *de dar ſcholen upwachten des mandages midwekens unde vrydage morgens in der nyen kameren des Radthuſes* (a) by twintich marken unde vorluſt des gudes.

CCXXV.

Ock is de Radt mit der gantzen Witheidt over eyn gekomen to deme gemenen beſten, uppe dat de gude penningk nicht werde vorandert unde alle lichte pagimente van hir entholden blyve dat de Rynſche gulden ſchall gelden ſeſſ unde dertich bremer grote unde de dubbelde Biſchup hinrickes grote ſchall gelden elven ſware de entfoldighe deſſulven Biſchops Henricus ſeſte halven ſwaren. So er gewerde dat ock en wol mede bringen.

a) Deleta ſunt h. v.

265) C. N. *ſuuder dar ſy* etc. O. et A. *id en ſy by Orlove des Rades unde dar ſy bevoren afgegeven, ſo dat geſlaten is.* 266) C. P. *de der ſcholen* —— *Radthuſes* O.

KUN-

KVNDIGE RVLLE

DE ANNO

MCCCCL

AVS DES RATHS DENCKELBOOK FOL. CXVII.SQ.

INSERTA COD. PAPYR.

STATVTOR. BREMENSIVM.

Jn den Jaren na der bort Chriſti Duſent ver hundert Jar dar na in deme voſtigſten Jare ſin deſſe na geſcreven ſtucke vorramet unde overeen vordragen.

I.

Dar en ſchal nement Sammelinge macken teghen den Rad den Rad to vordruckenne wurde dat openbar ſin liff unde gud ſtaen in des Rades wolt.

II.

Nement ſchal ſtarcker gan vor den Rad in ſiner ſacke den ſulff teynde were dat he dar jemande en boven hadde vor jewelcken Perſonen den he dar en boven hedde ſchal he der Stadt geven ene Marck.

III.

Ock en ſchal nen unſer Borgere den anderen verclagen ane vor deme Rade edder vor deme Voghede unſes herren van Bremen, uteſprocken de Amptlude dar unſes Rades Kumpane mede ſitten. breke dat jement de ſcholde it beteren mit teyn marcken.

IV.

Ock en ſchal nement bedichten ofte beſinghen heren Juncfruwen unde Vruwen unde andere gude lude in unſer Stad were dat id we dede dat wil de Rad in enen alſo richten dat ſick des en ander hoden ſchal.

V.

Weme geboden wert uth to thende de ſchal ſulven uth then unde weſen den hovetluden horſam by teyn Marcken Jd en ſchehe by orleve des Rades.

VI.

Ock ſchal en jewelick Borger ſin harniſch hebben twyſchen dyt unde pingſten, unde dat wel de Rad beſeen laten by dren Marcken.

VII.

We ſyck hir mit uns behelpen wil unde unſer Vryheit brucken wil bynnen unde buthen Bremen de ſchal unſe borger werden bynnen yare unde daghe were aver dat he des nicht en dede unde dar na aflivich worde unde ſin gud ervede uppe Gaſte dar wil id de Rad mede holden in aller wiſe alſe ze dat mit eren borgern.

VIII.

VIII.

Alle de ghenne de de wonet in der Stadt hure unde der Stadt hure plichtich ſint to ghevende de ſchollen de uthgheven twiſchen Paſchen unde Pinxten unde ſunte Michaels unde ſunte Martens dage we des nicht en deyt de ſchal ſyn Vinſter nicht openen he en hebbe de Hure ute geven aldus wil id de Rad ock holden mit den Wantſchnidern unde Knockenhauern alſo dicke we dat brecke dat ſcal he beteren mit enen halven Punde.

IX.

Welck unſer Borger Rente heft in Wicbelden binnen Bremen de ſchal ſine Rente manen in allen halven Jaren were dat he des nicht en dede unde de Rente toſamende komen lethe de ene uppe de anderen, unde andere unſe Borgere Hantfeſten hedden, de dar na gegeven weren, den Hantfeſten en ſcholde de upſchlagene Rente boven eyn half Jar nicht to ſchaden komen. Men me ſcholde de renthe oft me der bekant were ofte vullenkomen mochte manen licke andere Schulden. Jd en were dat he dat vorclaget hadde unde vervolget vor dem Rade unde em de Rad nicht Rechtens gehulpen hadde, ſo mochte he eyn Jar Rente beholden unde nicht mer.

X.

Ock en ſchal nen Borger ofte Borgerſche vorſetten ofte verkopen, hus, molen, rente ofte erve binnen Bremen ofte buten Bremen belegen uppe ene Mile weghes na nemande den unſen borgern by 20 Marck unde de kop en ſchal nicht ſtede weſen.

XI.

XI.

Ock en ſchal nen Borger ofte Borgerſche wonen uppe Wedemen, id en ſche na rade des Rades, unde wanner deme ſo ſchut ſo ſchal de doen als en ander borger bi 5 Marken.

XII.

Dar en ſchal nement Vruwe efte man de unſe Borger ſint ſetten to Teſtamentarieſe edder to Vormunden geſtlicke Lude ofte jenige beleende perſonen by viff marken, unde de ſathe ſchal nicht van werden weſen.

XIII.

Ock en ſchal nement jenigerleye wis beenghen apenbare Straten de unſer Stadt vry ſindt deit dat jement den wil de Rad richten.

XIV.

Dar en ſchal ock nement tunnen ſetten edder ander gud ofte dat hangen over de runne dar he de ſtrate mede beenghe. dede dat jement unde neme he dar Schaden over den ſchal he beholden unde dar to beteren mit enen punde.

XV.

Ock en ſchölet nene Swinekovene under den Vinſteren weſen by ener Marck.

XVI.

XVI.

So wor en Herſtrate is bynnen unſer Stad dar en ſchal nemendes hemelke Kamer edder Swyneskoven Gheſichte up ghan by dren Schillingen.

XVII.

Ock en ſchal nemand bauwen uppe de Balge edder uppe Vryheit der Stadt yd en ſchee by Orlove des Rades by 10 Marken. Hedde ock dar jement uppe buwet de dar nene Bewyſinge upp en hedde de ſchal idt afbreken twyſchen deyt unde Pinxſten by deme ſulve brocke.

XVIII.

Ock umme de Balge dat ſchal men holden alſe de Handfeſte uthwiſet de dar up gegeven is.

XIX.

So welk Man Swinhoer uthdregen let up de ſtraten, de ſchal id des ſulven dages en weg bringen laten mit Waghens de ſcholen dicht weſen edder in Schepen we ſe dit breckt wurde he des verklaget vor de Radmannen de ſcal geven der Stad 3 ſchillinghe.

XX.

Ock ſchal en jewelk ſyne ſtraten reyne macken laten by dren ſchillinghe wenne man dat utropen leet.

XXI.

So we ok anderen mes let up de Straten bringen de schal ene en wech bringen laten umme de Dwernacht let he ene lengher liggen unde wert he vor den Rade darumme verklaget he scal geven der Stad 3 Schillinghe.

XXII.

Ein jewelik scal synen Werff macken by der Weser by twen Marken.

XXIII.

Ock en schal men nenerleye dont by der Wesere vören ofte dreghen dar men de Wesere mede dyke van den Slachten unde van unser Stad by en Mark.

XXIV.

Nemand schal leggen holt up der slacht unde up den Werf baven der Tyver buten der muren unde benedden den Schlachten benedden der Brughe. Ledet dar jemand wanne dat de Radman vrescheden, so scholden se eme beden dat he dat afbrechte bynnen dren dagen dede he des nicht so scholdent de Radmann nehmen to des Stades behoff wes se daruppe funden.

XXV.

Ock en schal nement mes straten hoer buten unser Stad uppe de vryen strate voren edder vohren laten den herewech mede tho enghende by dren marken.

XXVI.

Ok en ſchal nement uthe des anderen garden unde bevredenden hoven nenerleye poten, appele, beren edder andere vruchte nemen dede dat jement dat wil de Rad in enen richten dat ſik des en ander huden ſchal.

XXVII.

Nemand ſchal den Wynman entgahn myt den Wyngelde he en do dat myt ſynen wyllen dede dat jement dat wil de Rad richten.

XXVIII.

Nement ſchal lodich ſulver edder pagyment dat men bernen laten wil bringen edder bringen laten uth unſer Stad edder pagyment bernen edder bernen laten buten unſer Stad by X marken dar en wil de Rad nene gnade anne don.

XXIX.

So wor en Ruchte ſchud bynnen unſer Stad unde dat geſcryet wert unde komt de nahbur dar nicht tho de dar by ſeten ſynd, unde ſchud idt by der nacht dat ſchölen ſe beteren mit twen marken, unde ſchud idt by deme dage ſo ſchölen ſe idt beteren mit ener mark er jewelk to der Stadt kore. So we ſe over ſweren wil, dat he des nicht en horede de en darff nicht wedden.

XXX.

We ok in nachttyden en ruchte maket ane noth de ſchal idt beteren myt twen marken. Schut idt by dage ſo ſchal he id beteren myt ener mark.

XXXI.

We in nachttyden enes anderen hus ſtot ofte ſtenet wert he des vortughet ofte wil he dar nicht vorſweren de ſchal id beteren myt twen marken.

XXXII.

Stod ock jemand enes anderen hus by Dage ofte ſyne finſter dat ſchal he beteren myt ener mark.

XXXIII.

Nement ſchal bange lude herbergen dar men umme ſwigen mot, by dren marken id en were dat de Rad van der Stad weghene mit en tho ſprekende hedde.

XXXIV.

Ok en ſchal nement dobbelſchole noch Queke brede upholden unde ander treverye by vyf marken.

XXXV.

Ok en ſchal nement dobelen edder up den Queckbrede ſpelen bynnen unſer Stadt offte bynnen unſer Landwere dede dat jemand de ſchal dat beteren myt ener halven mark alſo vaken alſe he dat deyt.

XXXVI.

Welcke unſe borghere de echte Wyff hebben unde anderen wyven kindere maket, tho unechte de ſchölen dat beteren myt vyff marken alſo en old ſede is geweſt.

XXXVII.

XXXVII.

Ok welk Borgere de echte Wyff heft unde en ander Wyff in synen hus heft dar he in overspele mede levet dat openbar is, de schal se van syk laten uth syneme huse by vyff marken.

XXXVIII.

Ock en schal nen vrouwe de by mannen tho unechte ligt, perlen, krallen, smide Gold, ofte bunt dregen by vyff marken unde unse Boden scholen en dat nemen. Neme der sulven frauwen jenich na desser Tydt man de en scholde ok noch perlen, Gold, krallen, edder bunt dreghen.

XXXIX.

Neen Wedewe de de kinder heft unde man nehmen wil schal byschlapen, se en hebbe to voren myt ören kinderen, by sesstich punden gedelet.

XL.

So welk unser Borger edder Borgersche de Gaste bidden wil unde koste don der sy lüttig edder vele, de schal nicht mer geven den veer Richte by V Marken, uthgeseth tho Brutlechten unde tom Kindelberen schal men nen wildbrad geven.

XLI.

So welk unse Borger edder Borgersche deme starfft Wyff und Kind edder sine Vrunt de schal des dages alse he de graven let, nenerleye koste don edder gaste hebben, sondern de he myt syk in den huse heft by V Marken.

XLII.

We en kint to Closter edder to der Baghinen huse gift de mach bidden syner vrunt uthe der Stad by veer und twintich scotelen ahne knechte unde Meghede. breke dat jement dat scal he beteren mit vyf marken.

XLIII.

Dar en schal ok nement mer geven to vadder penninghe went teyn sware penninghe edder vyff wytte, unde nene olde grote by ener mark.

XLIV.

Ok en schal nement nenerleye Geld geven efte senden in dat kindelbedde.

XLV.

Ock en schölet dar nene Manne ethen by dem sulven bröcke.

XLVI.

So welk an unser borger geven wil en glase finster de schal vor dat Vynster nicht mer geven wen teyn grote, uthgesprocken wes men gift in kloster und Kerken.

XLVII.

Welck Knecht ofte maget sik to unsen Borghere ofte Borgerschen bestadet tho deneste de schal öhn dat Deneſt holden. Were dat se des nicht en dede so schölen se dat beteren na lude unses Bokes, nnde bynnen enen Jare in unser Stad nicht denen.

XLVIII.

XLVIII.

Umme dat Smyde by der Kinderkerſtinge unde brutlechte, wil id de Rad holden nah utwyſinge der Taffelen, dar will de Rad nene Gnade an don.

XLIX.

Ok is de Rad ens geworden dat de ghenne de dat dor unſer Stad ſluten in ſodanen hylghen daghen unde hochtyden alsſe de dor unſer Stad to ſtan nene hyrlandeſche Waghen ſcholen inlaten de myt velinge unde kopenſchup to unſer Stad komen.

L.

Ok en ſchal nement bynnen unſer Stad in denſulven hylgen dagen und hochtyden als de dor unſer Stad to ſtan upſlan ſyne venſter dar he jenigerleye velinge uppe heſſt to verkopen by ener mark.

LI.

Vortmer en ſchal nement bynnen unſer Stad in den ſulven vorghen hilghen dagen unde hochtyden, myt nenerleye Krameryen edder Kopenſchuppen openbar utheſtan de to verkopende by ener mark. Uteſproken grone viſſche mach men to den marckede bringhen.

LII.

Vortmer ſchal men de vrien Marckte holden to ſodahnen tyden alsſe me de plecht to holden twye des Jares.

LIII.

LIII.

Nement ſchal velſchen nenerleye gud. Were dat idt jement dede dat will de Rad alſo richten dat ſyk des en ander hoden ſchal.

LIV.

Vortmer en ſchal nement wand ſchniden ſunder in der Stad hure na lude der Handfeſten.

LV.

Ok ſchal en jewelck rechte mate unde rechte wichte hebben by teyn marken.

LVI.

Nement ſchal kopen Gaſten mit Gaſte gelde nenerley gud by dren marken alſo vacken alſe he dat breckt.

LVII.

Nen Gaſt ſchal myt Gaſten kopen bynnen unſer Stad by vyff marken unde de kop ſchal nicht ſtede weſen idt en ſche by Orleve des Rades uteſproken in den vryen marckede.

LVIII.

Ock en ſchal nen gaſt bynnen unſer Stad kopen blodich ledder by viff marken.

LIX.

Ock en ſchal men nene Schapvel edder jenygerleye Ledder dat benedden veer grote koſt ute unſer ſtad voren idt en ſche by orlove des Rades by dren Marken unde by Verluſt des gudes.

LX.

LX.

Nement en ſchal kopen nenerleye gudes dat van buten to Lande kumpt na unſer Stad ſonder bynnen den Doren unſer Stad by ener marck alſo dicke als he dat breckt.

LXI.

Ock en ſchal nement den anderen hinderen an ſynen kope by ener marck.

LXII.

Nement en ſchal Mäckeler weſen he en ſy unſe borgher und he en hebbe dar to ſworen.

LXIII.

Nement en ſchal kopen nenerleye ſolt dat hyr kumpt myt waghen vele, mehr dan he tho ſyner Koſt behovet by ener marck als dicke he dat breckt, Sunder Luneburger Sold dat ſchal men weghen by ener halven marck dat in tunnen kumbt.

LXIV.

Wat vloten de van baven dale komen mit Holtwerke de ſchal nement dingen edder kopen edder mit vorworden beſchlan ſe en hebben vor unſer Stad dre dage upgeſchlagen weſen, ſunder wes en jewelik to ſynen egenen buwe behovet, breckt dat jement de ſchal dat beteren myt dren marken.

LXV.

Ock en schal nemand nenerleye gud dat van nedden up kumbt mit schepen, ane korn, dyngen kopen edder mit vorworden beschlaen idt en hebbe dre dage veyle gewesen, vor unser Stad, dat he vort verkopen wille, aver to synen egenen behof unde kosten mag en jewelk dat wol kopen by V marken.

LXVI.

Dar en schal nen Høcker kopen jenigerleye gud dat he vort vorkopen wil dewyle dat de banre up dem markede steyt by ener halven marck.

LXVII.

Ock en schal nen Höcker ofte Ambtman vele bruwen dewyle he des Ammetes brucket by vyff marken.

LXVIII.

Dar en schal nement botteren uppe den markede kopen by verdendelen meer wen he behovet to syner spise by dren marken ofte vor den doren buten ofte bynnen oft uth fresch kumpt by verdendelen.

LXIX.

Ock en schal nemet dänische botteren vor vresche botteren vorkopen by vyff marcken.

LXX.

Nement en schal quyck tom marckede schlachten he en hebbe dat gekoft tom myndesten twe myle van unser Stad by dren marken.

LXXI.

We tho den marckede ſchlachten will Oſſen ofte Koy de ſchal nicht myn to marckede bringen enes dages den ene ſiden Vleſches unde ſchal dar nicht wedder van tho huſſ dregen unvorkoft by dren marcken unde ſchal dat ſo by der ſunnen verkopen.

LXXII.

We ock to den marckede bringt Schepen edder Swynenfleſch de ſchal dar nicht wedder van tho huſſ dregen unvorkoft by dren marken.

LXXIII.

Welk knakenhouwere ok vleſch up den markede bringt de en ſcal dar nicht van wedder afbringen unvorkoft by dren marken.

LXXIV.

Dar en ſchal ok nener kopen jenigerleye vleſch in tunnen to ſolten unde ut tho vorende by dren marken.

LXXV.

Ock en ſchal nement quyk edder ſwyne dryven uth unſen gebede by tein Marken unde bi verluſe des queckes.

LXXVI.

Nen gaſt ſcal quyk dryven up der borgerweyde by twen marcken.

LXXVII.

Ok ſchölen de Viſchere ere Viſche de ſe to den markede bringen to ener tydt up dregen unde en ſcholen dar nene wedder afdregen ſe en hebben de vorkoft by ener marck.

LXXVIII.

Ock en ſchal ſe nement verkopen he en hebbe ſe gefangen edder gefangen hulpen by deme ſulven bröke.

LXXIX.

De Fiſchere ſchölen ok to deme marckede bringen wes ſe van Leſſen fangen unde ſchölen des Sondages Dinxdages unde donnersdages den dorden deel darvan ſchniden. Des Mandages des mydwekens frydages unde ſonnavendes ſcholen ſe de helfte darvan ſchniden.

LXXX.

Nement en ſchal mit ſeſen fahren umme leſſe to vangen benedden de kulen by vyf marken.

LXXXI.

Were aver dat jenige Vaſteldage quemen up den Dyngſedag ofte donnerſtag ſo ſcholen ſe aver de helfte ſchniden. Queme dar aver men een las to markede den ſcholen ſe ſnyden unde de ſtucke ſchölen weſen na der olden mate. We dat breckt unde wo vakene he dat brekt dat ſchal he der ſtad beteren mit 1 Mark.

LXXXII.

LXXXII.

Ock ſchal neen Laſſchnider weſen, ſunder orlof des rades by dren marcken.

LXXXIII.

Ock en ſchal neen Laſſchnider mer laſſe kopen den he des dages ſchniden wil to den markede by ener Marck.

LXXXIV.

Men ſchal nene Haken verkopen men ſnide ſe in veer ſtucke by ener marck.

LXXXV.

We ock Laſſe, Negenogen, Hekede ofte Ahle vorkopen wille de ſchal ſe bringen, up den market dar mag ſe kopen we ſe will. breke dat jement de ſchal idt beteren mit dren marcken, unde ſchal dat gudt vorloren hebben. Kofte ſe we anders by deſſer ſyde der Hunte de ſchal de Viſſchery verloren hebben.

LXXXVI.

Unde de neghenogen de ſchölen ſe, bringen up dat market unde gheten ſe openbare in de troge van ſeſſen an wente tho neghenen des morgens by demſulven broke.

LXXXVII.

Vortmehr en ſchal nen Borger ofte gaſt hyr uth voren ſcore laſſ, neghenoghen, hekede ofte Ale ofte andere Viſſche de in vriſchen Wateren vangen ſynt ſolten ofte ungeſolten ſunder Orloff des Rades by vyff marcken unde vorlüſe des gudes.

LXXXVIII.

Ok en ſchal nement leggen thegen unſe ſtad leggeſchepe neghenoghen edder viſche mede tho vangende by dren marken.

LXXXIX.

Nement en ſchal viſchekorve leggen by der ſchlacht ofte anders war dar ſe ſchaden moghen unſer Stad by ener mark.

XC.

Nement en ſchal kopen mer hennepes unde hyrlandiſches Vlaſſ wen he ſulven behovet tho ſyner nutticheit by ener mark.

XCI.

Ok en ſchal nement hennep edder Vlaſſ utveren by ener mark.

CXII.

De Muller ſcholen de Bodene de umme de ſtene gaht maken dat ſe boven dichte ſyn behalven dat gadt dar de Rump uppe ſteyt ok ſcholen ſe nicht wyder weſen umme de ſteene wen de maate uthwyſet de de raedt heft getekent laten in de ſchepel mate de up den markede hanghet by ener Mark.

XCIII.

Nement en ſchall kopen noch vorkopen nenerleye molenſten id en ſy Rynſche edder Berchſteene ſe komen van bovendale edder van neddene up ſunder unſſer Stad murheren, were dat dat jement breke de ſchal dat der ſtad beteren myt teyn marcken unde de ſteene verloren hebben.

XCIV.

XCIV.

Ok en ſchal nement nenerleye ſten uthvoren he en do dat by orlove des Rades unde hebbe des en teken by vyf marken.

XCV.

Ock en ſchal nement nenen Kalk kopen den he vort vorkopen wel de van boven dale kumpt mer den he to ſyner eghene behoff behuvet by teyn marken.

XCVI.

Ock we hyr kohlen brynget in ſacken de ſacke ſchölen wyd weſen Lackens wyd unde twe ehlen langk by Vorluſe der Kohlen unde ſcholen de ſacke up beyden orden binden.

XCVII.

Nement ſchal Kohlen upgeten vor ſunte Mertens dage de he vort vorkopen wille by vyff marken.

XCVIII.

Ock en ſchall nement uthvoren Torff Kolen edder berneholt nedden de hunte by vyff marken, id en ſche by orlove des Rades.

XCIX.

Item de Kohlen de ungeſakket ſynd, ſchal men meten myt der Tunnen, weme aver in den ſacken myſſduchte de magh de ſakeden Kohlen ock meten laten.

C.

Nement ſchal torf to voren kopen mer den he behovet to ſyner eghene Vürung to enen jare. En jewelk Ekemann de ene Eken voret mot wol kopen alſo vele torves alſe he des jares myt ſyner eken halen kan unde nicht mer. Heft ock jement torff to voren kofft den ſchall he unſen Borgeren wedder vorkopen vor alſo vele geldes dar he ene vorkoft hefft by teyn marken.

CI.

We ock alſo Torf to unſer Stad to kope bryngt myt eken unde benompt dar inne to weſende dre edder veere hunte torves, wel de koopmann em des nicht vorlaten, ſo ſchall he des myt ſynen rechte vorwaren dat dar ſo vele inne ys, alſe he benompt dar inne to weſende.

CII.

Nement ſchal kopen nenerleye buwholt edder berneholt mer den he to ſynen buwe unde vüringe behuwet, ſunder unſſer Stad Buwmeſtere mögen wol buwholt kopen to unſer Stad Behoff wo vele dat ſe konnen unde willen by vyff marken.

CIII.

Nen borger ſchal eken laden myt holte de benedden de hunte gan welk man de dat breke wert he dar vortüghet myt twen Borgheren unbeſprocken eres rechten de ſchall dat beteren myt vyff marken.

CIV.

Dat bernholt dat to ſchepe unde to kope tho unſer Stad kumpt dat lange holt ſchall twolf vote langk weſen, unde dat korte ſeſte halve voet, unde de ſworne reper ſchal dat myt der Keden repen. we dat breke ſchal geven der ſtad dre mark unde geven jo twe holt vor en.

CV.

Ock ſchal nemandt ekene blocke unde ekene ſnedene Delen noch ekene brede van unſer Stad vören idt en ſchege by orlove des rades by dren marken.

CVI.

Nement ſchal Sile buwen edder buwen laten de men leggen will benedden de hunte he en do dat na rade des Rades by twyntich marken.

CVII.

Ock en ſchal nen Borgere ſchepen edder eken gaſten buwen laten by teyn marken.

CVIII.

Ock wat Schepe de unſe Borgere buwen laten de en ſcholen ſe nicht verkopen bynnen dren Jaren ſunder Orloff des Rades by twyntich marken.

CIX.

Ock magh ſcepen bynnen ofte buten we de will ſunder jenigerleye dwange van gilde wegen unde ſcholen nemen mogelyk lon anders wyl de Rad darup vorſeen weſen.

CX.

Nemandt ſchall uthvoren bantholt ſunder by orlove des Rades by ever Mark.

CXI.

Ock en ſchal nement uthvoren to vreſch wert molt hoppen bodene kuvene edder Tunnen de groter ſyn den bremer halven vate by vyff marke id en ſche na rade des Rades.

CXII.

Ock en ſchal men nenerleye korn ofte meel hyr utvören ofte van der Weſſer ſchepen idt en ſchehe na rade des Rades by vorluſe des Gudes ock by twyntich marken.

CXIII.

Ock en ſchall nement nenen Vorkop don an korne ſo dat he dat buten bremen beſchla myt vorworden ofte myt bodeſchup hemelyken noch openbar unde he en ſchal dat anders nerghene kopen na lude des kundigen brefes by vyf marken.

CXIV.

Ock en ſchal nement bynnen unſer Stad beer tappen edder tappen laten to verkopende he en hebbe dat ſulven gebrouwen by vyff marken idt en ſchege by orlove des Rades.

CXV.

Ock en schall me neen vrommet beer tappen bynnen unser Stadt sunder recht Embekesch beer unde gheysmer beer, we dat bringt unde will dat to den hylgen schweren dat et Embekesch oder Gheyssmer beer sy, deme wil de Radt dat upstecken umme syn gewert unde geven van deme vate ene halve mark to tzise unde veer grote to bodene Gelde by teyn marken.

CXVI.

Ock en schall nement drogen hoppen kopen de hyr to wagen vele kumpt sunder de jennen de de Rad dar tho schicket heft de scholen ersten den kop maken by dren marken.

CXVII.

Ock en schal nement nenen Hoppen meten sunder de sworen meter by den sulven broke.

CXVIII.

Ock schölen de Beckere backen nah der tydt unde dat wel de Rad beseen laten, unde we dar brokafftich ane wert, de schal dat beteren myt dren marken.

CXIX.

De Rad is myt der gantzen Wytheit over en gekomen umme mannigerleye bofsheit de in unser Stadt schut als van Wundinge und Dotschlage wen jement de bynnen unser Stad jemande mer na dessen dage wundede offte doet schlöge tho den ruchte scholen alle de jennen gan unde lopen de dat se-

hen unde hören unde den handadigen toven und upholden by vyff bremer marken, unde were dat jement de alſo tho den ruchte queme den vorgen: handadegen de alſulke undath dohn wolde dede edder gedahn hadde dar over wundede edder dotſchloge des ſcholde he vrygh ſtahn unde dar nene nod umme liden.

CXX.

Nen bruwer en ſchal na deſſen dage went echt des Sondages als man ſingt *dac-linier* bruwen wen XXVIII brauw als XXXV ſchepel gerſten molt unde nicht mer edder ſoſtein ſchepel gerſten molte. und nicht myn. Wel he ock haveren molt bruwen ſo mag he bruwen twe ſchepel haveres moltes vor enen ſchepel gerſten moltes alſo vacken als dat we brekt ſo vacken ſchal he dat beteren mit X marken.

CXXI.

Ock ſchal de Hering vordan ſtahn up ſyner ſtede ſo dat to jahr verkündiget wert, des gelyk ok ſchölen de Hockere dat myt erem herynge ock vordan holden ſo dat to yar ward vorkundiget by ener halven mark ſo vacken dat we brecke.

CXXII.

Item umme de Vere, vromede Lude over de Weſer to vorende en wel de Rad nenerleye wys hebben noch van unſen Borgheren noch van nemande by V marken.

CXXIII.

CXXIII.

Ock en ſcal me nene ſtalen ſlaen ofte dyke in de Weſer dyken neghenogen edder ander viſche dar mede to vanghende twiſchen hyr un der Leſſmen by V Marken.

CXXIV.

Ock en ſchal me nenen Murſteen uthvoren deſſet Jar over ane dackſteen mag me voren by orlove des Rades by dren marcken.

CXXV.

Ock en ſchal neen Knockenhouwer nenerleye Vleſch mehr kopen upthohanghende denn als he tho ſyner egenen Koſt behovet by dren marken Unde een yslyk Knackenhouwer de Amptmann is mag uphanghen XX par ſchincken unde hyr bynnen unſeren borgeren vorkopen unde nicht uthforen by den ſulven broke.

CXXVI.

Ock en ſchall me nenerleye Oſſen, Swyne, Koye noch Schape in allen Sondagen levendig nicht up dat market vele bringhen de ſchal ock nemand kopen by veer marck.

CXXVII.

Ock mag en jewelyk unſer borger bynnen deſſen Yare tappen dree botge malmeſien unde ene bothe Ruminien de ſe ſulven over de zee unde ſand halet edder halen laten unde en ſcholet dar neen huſſ to huren unde gheven van ehnen ilken bothe dree mark.

CXXVIII.

Ock en fchal nemandt nenerleye clarete lecken van korten wyne tho vorkopende, fo vacken dat we brecke de fchall dat beteren mit X marken unde den korten Wyn mogen fe tapen na lude unffes bokes.

CXXIX.

Ock fchal en jewelk uthgeven fyn tunnengeld na lude des Serters darover vorramet by vyff marken.

CXXX.

Wurde ock jenich ruchte ofte clockenfchlag by nachttyden unfer Stad dar bynnen dar en fchal nemend upjaghen ane de in dem verendele befeten fynd dar dat geruchte is unde een yfslick veerendeel fchall denne to hope komen up fyne ftede alff by Nahmen unfer Leven frouwen verdendeel up dat marcket Sunte Martens Verendeele up de Krufe Strate Sunte Anfcharies verdendeel by dem Sode tieghen funte Anfcharius hove. Unde funte Steffens verdendeel in der Natelen.

CXXXI.

We ock Swine ofte quecke ankumbt up der Wefer de men overfchepet we de nimpt unde den Rhade bringhet de fchal dar van hebben den veerden penningh was dar afkumpt.

CXXXII.

Ock en fchal nement nenerleye Vyffcherie wecken myt Kalcke we dat breke de fchal dat beteren myt ener marck fo vacken dat gefchäge.

CXXXIII.

CXXXIII.

Ock mag en jewelck bruwer, becker ofte andere borger de huſſittende ſynmeſten to ener tyd teyn Swyne unde en jewelick bodener veere we dyt brecke de ſchal dat Swin beteren myt ener marck ſo vacken dat ghebrocken wurde.

CXXXIV.

Ock en ſchal nemand vorkopen droghe neghenogen ofte in lechgelen ghebraden de Rad en hebbe de tziſe darvan by dren marcken dar wil de Rad nene Gnade an doen.

CXXXV.

Item men ſchal nenen dreck voren noch dreghen noch voren noch dreghen laten in dat verghat noch by der hoghen brugge noch by St. Mertens hove noch van nener Schlacht by ener halven marck.

CXXXVI.

Ock ſchal men to bruthlechten des morghens nicht mer den veer richte gheven unde des Avendes dree. Ock en ſchal de brudegham ofte bruet nen welck ſynen ofte des anderen frunden nenerleye giffte gheven noch ſenden uteſprocken dat me ethen unde dryncken mach by teyn marcken.

CXXXVII.

We ein kind wil kerſten lathen de ſchal ock men veer richte gheven un darneven clarete ſchencken unde ock nenerhande *wuth* gheven uthgeſproken appele, nothe unde beren by X marken.

CXXXVIII.

CXXXVIII.

Welck frouwen nicht en ys myt eren echten manne unde levet in openbare overſpele myt geſtlycken ofte werlyken perſonen. De ſchal bynnen veer weken wedder to eren echten man edder uth der Stad theen. Welcke vrouwe des nicht en dede de wil de Radt lathen angripen und alſo tuchtigen dat dar en ander an dencke.

CXXXIX.

Welck vrouwe nenen echten Mann en hefft unde in apenbarer Unkuſcheit levet de en ſchal nene harde decke dreghen noch ſtickelſe gelyck Erbaren frouwen by V Marcken.

CXL.

Ock ſcholen de Knockenhouwer idt holden myt ereme Vleſche to vorkopende to alſulcken tyden unde by penen ſo de Raed des myt en ys vordregen.

CXLI.

Och en ſchal me nenerleye koſte holden to den gilden.

CXLII.

Ock en ſchal nement vedderen ofte roffsad uthvoren by V marken und vorluſe des gudes.

CXLIII.

Item de Karlude de ſtraten dreck utfören de ſcholen ene voren buten de holten porten efte by de molenſtene by ener mark.

CXLIV.

CXLIV.

Item ock en ſchal nement nen malen korn van der molen voren idt en ſy to voren vertziſet by 10 marken.

CXLV.

Ock we ene Erve vorkoft unde handfeſte dar in vorſwege de ſchal dat der Stad beteren myt XX marken unde den anderen ſynen ſchaden uprichten na lude unſes bokes.

CXLVI.

Ock en ſchal nement holt van der lucht werpen up de ſtrate by ener halven mark.

CXLVII.

Ock en ſchall nement uth thehen he hebbe ſyn ſchott uhte geven by bröcke ſo de Rad myt der menheyt eens ys.

DER STADT BREMEN
KVNDIGE RVLLE
PUBLIC. BREMAE
MDCCLVI.

Welchergeſtalt bey der Ehrliebenden Bürgerſchafft von Jahren zu Jahren in einen gar merklichen Abgang gerathen ſeye, der, auf dem Sonntag Laetare, altüblichen Herkommen und Gewohnheit nach, angeſetzter Proclamation der Kundigen Rolle beyzuwohnen, iſt mehr dann zu bekannt. So hat auch die bisherige Erfahrung gleichfalls zur Gnüge bezeiget, wie anſtatt Jhrer, allerhand Geſindel, ſo unerlaubter als unanſtändiger und unordentlicher Weiſe, ſich herzu gedrungen, unter denen noch etwa in geringer Anzahl ſich vorgefundenen Bürgern dargeſtellet, dadurch aber nichts anders verurſachet habe, als daſſ durch deſſen beſtändiges zu und ablauffen, und dadurch erregtes Gewühl und Gedränge der Leute, die behörige Aufmerckſamkeit nicht allerdings in Ruhe und Stille ununterbrochen beobachtet werden mögen.

Ob nun zwaren Ein Hochedler und Hochweiſer Rath dieſer Stadt gerne geſehen, daſſ es bey der, von denen Löblichen Vorfahren am Regiment eingeführten öffentlichen Abkündi-

gung, ſothaner albereits vor mehr dann drey hundert Jahren berahmten Rolle, unabänderlich hätte gelaſſen werden mögen, mithin Jhre Bürger und Einwohner an gewöhnlicher Stelle vor dem Rathhauſe ungeſtöhret hätten vernehmen können, wornach ſie ſich in verſchiedentlichen Puncten, wie überhaupt ihren geleiſteten Eyden und Verpflichtungen, alſo insbeſondere der Tafel, der Neuen Eintracht und dem Buch, ſodann den übrigen der Stadt Verfaſſungen, Gewohnheiten und Satzungen gemäſſ zu verhalten hätten.

Nachdemmahlen es aber Demſelben tragender Obrigkeitlichen Würde und Anſehens halber keinesweges gleichgültig ſeyn kan, dieſe feyerliche Handlung dermaſſen hinkünfftig, wie bisher, begehen, noch bey ſolcher der Ehrliebenden Bürgerſchafft unterbleibenden Erſcheinung, und bey vorbemerkten mit unterlaufenden Unordnungen fortwähren zu laſſen; Als hat Derſelbe, nach reiffer Erwegung, Sich gemüſſiget gefunden, den Entſchluſſ zu faſſen, die bisherige Solennitaet der öffentlichen Publication am nächſtkünfftigen, auf den 28ſten Tag dieſes Monats einfallenden Sonntag Laetare aufzuheben. inmaſſen es auch bey dieſer Abſtellung gäntzlich verbleiben und fortan gelaſſen werden ſoll.

Damit gleichwohlen niemand hiedurch auf einem ſo irrigen Wahn gerathe, ob ſollte dieſe löbliche Satzung zugleich mit veraltet und abgeſchaffet ſeyn: So erklähret Sich Ein Hochedler und Hochweiſer Rath hiemit öffentlich, wie es ſeiner Abſicht ſo ſehr entfernet, auch ſo wenig gemäſſ ſeye, un-

 ſträf-

ſträfliche Geſätze in Abgang kommen zu laſſen ſo nach den wohlhergebrachten der Stadt Rechten, Freiheiten und Gerechtigkeiten eingerichtet, annebenſt überhaupt auf das wahre und weſentliche Beſte eines jeden vorzüglich abzielend ſind, als vielmehr Demſelben Amts und Phlichten halber angelegentlichſt gebühren und obliegen wolle, dieſe von Kayſer-Ferdinand den Dritten glorwürdigſten Andenckens und allen Deſſen Allerdurchleuchtigſten Nachfolgern am Römiſchen Reich, bis auf den heutigen Tag beſtatigete Rolle, in jetzigem ihren Weſen ſtandhaft und unwandelbar zu bewahren. Jſt auch durchaus nicht gemeinet, darinnen Aenderungen vorzunehmen, ſo lange und ſo ferne unumgängliche Nothwendigkeiten, beſondere Bedürfniſsfälle oder ſonſtige erhebliche und trifftige Urſachen nicht etwa zuträglichere Vorſehungen, zum Beſten des gemeineu Weſens, unvermeidlich erheiſchen wurden.

Es hat ſolchemnach Derſelbe aus väterlicher Vorſorge um ſo mehr der Nothdurft zu ſeyn ermeſſen, oftberührte Kundige Rolle, bis ſo weit ſie noch bisher im Gange und Weſen verblieben, dem öffentlichen Druck zu männigliches Nachricht zu übergeben, Damit niemand Gelegenheit erlangen möge, durch einigerley irriger und eitler Ausflüchte Vorwand ſich zu behelffen, noch in Vorſchützung der Unwiſſenheit, ſeine begangene Fehler zu bedecken.

Will demnach Vorhochbemeldter Hochedler und Hochweiſer Rath, die Ehrliebende Bürgerſchafft und jedermänniglich, wohlmeinend erinnert und treulich angewarnet haben, allen

len und jeglichen derselben Artikeln und Puncten, so entweder jedem insgemein, oder diesem und jenen insbesondere betreffen mögten, gebührend nachzuleben, dieselbe stet, fest und unverbrüchlich zu halten, mit geflissentlicher Uebertretung dawider noch heimlich, noch offenbar zu handeln, noch einigen Anlaſs zu geben, daſs nach Maaſsgebung der Verbrechen, mit Obrigkeitlicher Bestrafunge verfahren werden müsse. Wornach sich ein jeder zu richten und für Schaden zu hüten hat. Conclusum Bremae in pleno den 23ten Januar et Publicatum den 20 Martii 1756.

(L.S.)

ARTIKELN
DER
KUNDIGEN RULLE.

I.

Dar en schal nemand Sammelinge maken tiegen den Rad den Rad to verdrucken, wurde dat openbar, sin Lif unde Gud schal staen in des Rades Hand.

II.

Nemand schal starker gahn vor dem Rad in siner Sake, den sulf teinde.

III.

Ok en ſchal nemand unſer Borger den anderen vorklagen, ane vor dem Rade, utheſproken de Amptlude, dar de Heren unſes Rades mede ſitten.

IV.

Ok en ſchal nemand bedichten, ofte beſingen, Heren, Junkfrouwen unde Frouwen, ofte andere gude Lüde in unſer Stad.

V.

We ſick hir mit uns behelpen wil unde unſer Vryheit bruken wil binnen unde buten Bremen, de ſchal unſe Borger werden binnen veertein Dagen. Were aver dat he des nicht en dede, und darna aflivich worde, unde ſin Gud ervede uppe gaſte, dar wil id de Rad mede holden in aller Wiſe, alſe ſe dat mit eren Borgern dohn.

VI.

Weme geboden wert uth to thende, de ſchal ſulven uth then, unde weſen den Hovetlůden horſam.

VII.

Ok ſchal en jewelik Borger mit ſiner Were, de he beſwaren heft, tho ider Tyd in goder Bereedſcup ſitten unde gefatet ſyn, unde de ſe noch nicht beſwaren hebben, ſcholen wen ſe dartho beſcheden, vor dem Rade komen unde ſe beſweren.

VIII.

VIII.

Nein Gast, sunder allene unse Borger scholen Quick driven up de Borgerweide.

IX.

Ok welk Jnwanere unser Stad Vriheit bruken unde sik mit uns behelpen willen, de scholen uthgeven ohre Zise unde Schot, gelik andern unsen Borgern. Were jemand, de des so nicht en dede, und darmede vorhardede, so wil sik de Rad holden an sin Gud.

X.

We ok darup unse Borger wurde, unde sin Gud nicht vorzisede, vorschatede, unde ander Borger recht nicht en dede, den wil de Rad na dem Dage vor nenen Borger holden, unde na Gelegenheit strafen.

XI.

So welk Man ofte Vrouwe, de ere Gud nicht recht vorschatede, dar dem Rade unde den Schotheren an misduchte, dem gennen wil de Rad sin Gud betalen, vor so dane Geld he dat vorschatede, unde dat Gud tho sik nemen. Wes id beter is, schal kamen tho der Stad beste. Ok schal men verschaten alle dat dat Wikbelde is, dar wane inne, we dar inne wane, und dar nene Rente in korten, sonder en ider Hus ofte Waninge vorschaten na der Gewerde.

XII.

Ok en ſchal nen Borger ofte Borgerſche wanen uppe Wedemen, id en ſche na rade des Rades, unde wanner deme ſo ſchut, ſo ſchal he don als en ander Borger.

XIII.

Nemand ſchal Wikbelde verhůren an Gaſten ofte anderen, ſonder he ſchal tovoren mit enen beſcheden Borgerrecht, Waken unde Borgerwerken, unde Vorſchot daruth tho donde, edder he en ſchole darſulveſt vor ſtan, id en ſche mit Orlove des Rades.

XIV.

Nemand ſchal ſine Buwte mit Stro decken, man mit Pannen, ofte mit andern Stenen.

XV.

Ok en ſchal nemand ſine Schorſtene, Daren, Avens edder anders mit Lemen upſetten, man mit Stenen, und ſchal de Schorſtene uth dem Dake bringen, unde der Ordeninge uppe dem Brande ſik gemete verholden.

XVI.

Ok en ſchal nemand neen Korn edder Molt tho Molen foren ofte dragen, id en ſy thovorne vorziſet.

XVII.

Ok en fchal neen Muller unfer Stad, noch up den Watermolen, noch up den Windmolen, nenerley Korn, dat nicht uth der Stad, funft averft uth des Stades Gebede tho Molen gebrocht wert, tho malen annemen, he en hebbe thovor en Zife teken dar af ontfangen. Unde fcholen de Mullerknechte, wo van olders gebruklik is, vor dem Rade beedet werden.

XVIII.

Ok en fchal nemand mit Quernen Mold, ofte jenich Korn to Mele malen, ofte malen laten.

XIX.

Ok en fchal nemand to Water ofte to Lande jenich Gud uthforen, ofte foren laten, dar men de *Zife* af pligtig is, dat en fy dan thovoren vorzifet, by vorluft des Gudes, und andrer fcherper Strafe.

XX.

Ok fchal nemand mit Eken geladen af faren, de Schipper fchole thovoren dem *Zifemanne* benomen, wat Gudes he inne hebbe, unde he hebbe eme van den Guderen de Teken thovoren wedder geven.

XXI.

Ok en fchal nemand jenigerleie Gud ofte Guder welke de Zife ofte andere Unpligtinge plegen, unde fchuldig fyn, foren ofte foren laten jenige By-ofte Ummewege anders den dor unfe Stad.

XXII.

Ok but de Rad unde wil, dat nemand, noch Ekenlude edder andere Schippere mit jenigerley Korne, van hier, ofte unſer Stad, foren edder leggen ſchollen, id en ſy by Orlove des Rades unde dar ſy bivoren afgegeven, ſo dat geſchlaten is.

XXIII.

Ok but de Rad, unde wil, dat nemand van hir uthſoren ſchole, edder uthforen laten, nenerley Korn, id en ſche na Rade des Rades, edder dergennen de van dem Rade dartho geſettet ſind.

XXIV.

Ok wil de Rad unde but, dat nemand mit ſinen Eken, Kahnen ofte Schepen, ſchal leggen van der Schlachte, dat Wuppengeld ſy dan thovorne betalet.

XXV.

Ok ſchal nen Karman, edder anderswe, foren, edder dragen jenigerley Gud van der Schlachte, de Wuppers hebben thovorne de Betalinge van ſodanem Gude.

XXVI.

Alle degenne, de dar wanet in der Stad Hure unde der Stad Hure plichtig ſint to gevende, ſcholen de uthgeven tho der Vareltyd.

XXVII.

Ok is de Rad eins worden, dat degenne, de de Dore unſer Stad ſluten, in ſodanen hilligen Dagen unde Hogtiden, alſe de Dore unſer Stad thoſtan, nene hirlandiſche Wagen ſcholen inne laten, de mit Velinge unde Kopenſchop tho unſer Stad komen.

XXVIII.

Ein jewelik ſchal ſyne Doeren na der Weſſer des Avendes thoſchluten, gelik den Porten unſer Stad, unde des Morgens ok nicht ehr upſchluten, ane not.

XXIX.

Dar en ſchal ok nemand Tunnen ſetten, edder ander Gud, ofte dat hangen aver de Runnen, dar he de Straten mede benge, dede dat jemand, unde neme he dar Schaden af, den Schaden ſchal he beholden.

XXX.

Ok en ſchal nemand buwen up de Balge, noch up de Werdere, edder up de anderen Vryheden der Stad, id en ſche by Orlove des Rades.

XXXI.

Hedde dar ok jemand uppe buwet, de dar nene Bewiſinge up en hedde, de ſchal id afbreken.

XXXII.

Ok en ſchal nemand Buwholt, noch Blocke, edder jenigerleie Ding leggen up de Heerſtrate in unſer Stad, noch up

de Schlacht, de Herſtrate darmede to beengende, we dat gedan heft, ſcval dat binnen vertein Dagen wedder afbringen, by Vorluſt des Holtes.

XXXIII.

De gennen, de den Hering uthhoekern unde verkopen willen, ſchollen nicht up der gemeinen Straten, ſondern langſt der Kuitelbank her, buten dem Markede ſtan.

XXXIV.

Ok en ſchal nemand Holt werpen van der Lucht uppe de Straten.

XXXV.

Nemand ſchal leggen Holt uppe de Schlacht, noch baven ofte benedden der Brugge, lede id dar jemand, wanne dat de Rad freſchede, ſo ſchal men eme beden, dat he id afbrochte binnen dren Dagen, dede he des nicht, ſo ſcholden de Radmanne id nemen tho des Stades behof, wes ſe daruppe finden.

XXXVI.

Ok ſchal nemand Hering up der Schlacht packen laten, he geve den darvor gewonlik Schlachtgeld.

XXXVII.

Ok en ſcholen nene Swyne in der Stad tho gelaten werden, unde id ſchal by der Afſchaffung verblyven.

XXXVIII.

Wor ein Heerſtrate is binnen unſer Stad, dar en ſchal nemandes hemelike Kameren up gan, unde en jewelik ſchal ſine hemeliken Kameren by der Balge lang bekleden.

XXXIX.

We ok Mes up de Straten edder Schlacht let bringen, de ſchal en weg bringen laten binnen der Dwernacht, unde de den Mes foret, ſchollen hebben dichte Wagen, ſo dat enen up der Straten nichts entfalle.

XL.

Ok ſchal nemand henvorder Unreinigkeit unde Mes up de Straten bringen, unde ein ider ſik verholden, ſo alſe de Ordeninge up de Reinigung van de Straten uthwiſet.

XLI.

Ok ſchal nemand Drek buten den Porten bringen ofte foren, id were den, dat men en brochte an Orde darhen id de Rad vorordnet.

XLII.

Men ſchal nenen Drek foren, noch foren edder dregen laten, edder ok nenen Mes bringen in dat Vehrgad, noch langeſt der Weſſer, id ſy baven edder benedden der Brugge.

XLIII.

Ok en ſchal men nenerleie Dohnt by der Weſſer foren ofte dragen, dar men de Weſſer mede dike van den Schlachten, of wor het ſy van unſer ſtad.

XLIV.

Ok wil de Rad unde but, dat nen Schipper ſchole Ballaſt in dem Weſſerſtrome werpen ofte werpen laten.

XLV.

Ok hode ſik ein jewelik an malkes dyken by dem Weſſerſtrome, de betunet, bepalet unde beveſtet ſyn, deſulven nicht to krenkende.

XLVI.

Ok en ſchal nemand van unſen Werderen, noch baven, edder benedden unſer Stadt nenen Lemen edder Sand foren laten.

XLVII.

Ok en ſchal nemand Walt don an unſen Werdern und Wegen, de na unſer Stad to unde afgahn, an Paten, Buſche, Wyden, Holte, Bruggen, Porten, Cingelen, Rennebomen unde Stogen, de to houwende, to tredende, to vornichtende, Laden to ſnidende, unde wo men dat benomen mag, ok in den Graven der Stad, unde in den Landweren buten unſer Stad nicht to fiſchende.

XLVIII.

Dar en ſchal ok nene Vrouwe ofte Mann, de unſe Borger ſint, ſetten to Teſtamentarieſe edder to Vormundere andre Lude, den unſe Borgere.

XLIX.

XLIX.

Nemand unſer Borger, Borgerſchen edder Jnwanere, ſcholen na deſſem Dage Teſtamente ſetten, de na eren Dode ſcholden Macht hebben, id id en ſy dat unſer Stad Mure unde de Huckelride darinne begavet ſy. We dat aver verſuimede, den ſcholden des jennen Teſtamentarieſe vyf Mark to der Stad Muren, unde vyf Mark to der Huckelride geven. Unde de Teſtamentarieſe ſcholen des Doden Teſtament fort alſe he verſallen is, in den negeſten veer Weken vor dem Rade betugen, unde dat dar in en Bock ſchriven laten, ſo de Rad mit der gantſen Witheit dat upgenamen unde belevet hebben.

L.

Nene Wedewe, de Kinder heft, unde enen Man nemen wil, ſchal byſlapen ſe en hebbe to voren delet mit eren Kinderen.

LI.

Welk in unſer Stad in Averſpele wert befunden, dat wil de Rad an enem ſo richten, dat ſik des en ander hoden ſchal.

LII.

Welk man en echte Wif hadde, unde doch in Averſpele thoſamende befunden wurden, de ſchal men tho hope ſetten in de Stades Veſte, unde men ſchal ſe ok ſetten up dem Kake, ofte ſe ſchollen den Kak loſen.

LIII.

Vortmer, welk Man en echte Wif hadde, ofte welk Wif enen echten Man, wurde der welk mit losen Personen in Averspele begrepen, de schal men ok setten up dem Kake, edder se schollen den Kak losen.

LIV.

We by Nachte ofte by Dage, en Ruchte maket ane Not, de schal daraver gestrafet werden.

LV.

Ok wil de Rad unde but allen unde enem jeweliken binnen unser Stad enen apenen gemenen Vrede, vehlich unde unvorbroken wol tho holdende, unschedelik unsem Boke.

LVI.

Nemand schal uth des andern Garden unde befrededen Hoven nenerley Paten, Appele, Beren edder andere Vruchte nemen.

LVII.

Ok en schal nemand mit Rohren edder andern Bussen binnen unser Stad scheten, noch scheten laten uthbescheden up dem Schuttenwalle.

LVIII.

Ok en schal nemand falschen nenerleie Gud.

LIX.

En jewelik schal ok kebben rechte Mate unde rechte Wichte.

LX.

Ok ſchal nemand binnen unſer Stad in denſulven Dagen, wen de Dore unſer Stad thoſtan, upſlan ſine Finſtere, dar he jenigerleie Velinge uppe heft tho vorkopende.

LXI.

Vortmer en ſchal nemand binnen unſer Stad, in den hilligen Dagen unde hogen Tyden, mit nenerleie Kramerie edder Kopenſchop apenbar uthſtan, de tho vorkopende, uthgeſproken grone Viſche mag men tho dem Markede bringen.

LXII.

Jd en ſchal ok nemand in ſodanen Tyden an jemande Behr, Wyn, edder Bernewyn tappen.

LXIII.

Ok ſchal men de vryen Jahr unde Perdemarkede holden up ſodanen Tyden, alſe men de na Ordeninge des Rades plecht tho holdende.

LXIV.

Jd en ſchal nemand hinderen deme anderen an ſinem kope, noch enem anderen in dem Kope treden.

LXV.

Nemand ſchal kopen jenigerleye Gud, dat van buten tho Lande kumpt na unſer Stad, man binnen unſer Stad Doren mag he dat wol kopen.

LXVI.

Ok en fchal nemand nenen Vorkop don, noch don laten, an Hoppen, Garften, Molte edder dergliken Guderen, fo an unfe Stad gebracht werden tho verkopen.

LXVII.

Nen Gaft fchal mit Gafte kopen binnen unfer Stad, unde de Kop en fcal nicht ftede wefen.

LXVIII.

Ok en fchölen unfe Borgere nicht tappen nenerleie Wyne, fe hebben den de Zife darvan geven.

LXIX.

Ok en fchal nemand Bernewyn, edder enigen anderen Wyn, in fyn Hues edder finem Keller foren laten, he hebbe en dan thovoren vorzifet.

LXX.

We ok Bernewyn bernet, fchal dar nenen van vorkopen edder vorfellen, he hebbe den thovorne fine Zife darvan gegeven.

LXXI.

Ok en fchal nen Bruwer Bernewyn vorkopen.

LXXII.

Nemand fchal kopen Molenftene, id fyn Rinefche ofte Berchftene, fe kamen van baven dale, edder van nedden up, fun-

ſunder unſer Stad Murheren weten unde willen. Were dat dat jemand breke, de ſchal dat der Stad beteren, unde de Stene vorlaren hebben.

LXXIII.

Ok en ſchal nemand nenerleie Stene uth foren, he en do dat by Orlove des Rades, unde hebbe des en Teken.

LXXIV.

Ok en ſchal nemand nenen Kalk kopen, de van baven dal kumt, mer, wen he behovet tho ſinem egenem Behove, id en ſche by Orlove des Rades.

LXXV.

So we ok Kalk bernt, den he wedder vorkopen wil, de ſchal geven ſo vele van der Tunnen, als dat geſloten is.

LXXVI.

Ok en ſchal nemand Hering vorkopen uth tho forende, he en ſy thovoren gepakket unde getekenet, en jewelik na ſiner Werde, unde me ſchal id dar fort mede holden na Lude unde Jnholde, wo uppe dem Radhuſe geſcreven unde angetekent is van alleme Heringe.

LXXVII.

Dar en ſchal ok nemand up dem Markede kopen jenigerleie Gud, dat he wedder vorkopen wil vor teinen des Morgens.

LXXVIII.

Ok en ſchal nen Borger ofte Borgerſche noch vorgeven, noch vorſetten, ofte vorkopen, Molen, Rente ofte Erve binnen ofte buten Bremen belegen up ene Mile Weges na, nemande, wen unſen Borgeren, und de Kop, Sate unde Gifte en ſchal nicht ſtede weſen.

LXXIX.

Welk unſer Borger Rente heft in Wicbelde binnen Bremen, de ſchal ſine Rente manen in allen halven Jaren, were dat he des nicht en dede, unde de Rente toſamen kamen lete de ene uppe de anderen, unde andere unſer Borgere Handveſten hedden, de darna geſcreven ſyn, den Handveſten en ſcholde de upſlagene Rente baven en half Jar nicht to Schaden komen, men me ſcholde de Rente ofte me der bekant were, ofte fullenkomen mochte, manen, gelik anderen Schulden, id en were, dat he dat vorklaget hadde unde vorſolget vor dem Rade, ſo mochte he en Jar Rente beholden unde nicht mer.

LXXX.

We en Erve vorkofte, unde Handveſte darinnen vorſwege, ofte en Gud an twien vorſettede, de ſchal dat der Stadt beteren, unde dem andern ſinen Schaden uprichten na Lude unſes Bokes.

LXXXI.

Ok en ſchal men nenerley ander Solt vor Lüneborger Solt vorkopen.

LXXXII.

LXXXII.

Ok en ſchal nemand Deniſche Botter vor Freſeſche Botter vorkopen.

LXXXIII.

Dat Meel, dat men hir van buten inbringet tho kope, dat ſchal men laten wegen unde vorziſen, by Vorluſt des Meeles.

LXXXIV.

Neen Gaſt ſchal kopen blodig Ledder binnen unſer Stad, id en ſche up beſundere Verordning des Rades.

LXXXV.

Nemand ſchal hir Steenkolen vor aver, ofte uthforen, by Vorluſt des Gudes, ſo vaken we dat breke.

LXXXVI.

De Kolen, de ungeſakket ſind, ſchal men meten mit der Tunnen, weme ok in den Sakken miſduchte, de mach de ſakkeden Kolen ok meten laten.

LXXXVII.

Mit dem Jnkopen unde Vorkopen des Torves, ſo mit Eken van dem More gehalet werd, ſchal id na der Ordeninge, ſo de Rad upgerichtet heft, geholden werden.

LXXXVIII.

Ok en ſchal nemand uthforen Torf, Kolen, edder Berneholt, ane Orlove des Rades, unde dejenne, de den Torf van dem More halen. ſcholen vor den Hunten leveren, ſo vele ſe up dem More ontſangen.

LXXXIX.

En jewelik unſer Borger mag binnen unſer Stad kopen Buwholt, alſo vele, alſe he des to ſinem Buwete behovet, unde nicht mer, ane Orlove des Rades. Unſer Stad Buwmeiſtere averſt mögen wol kopen Buwholt to unſer Stad Behoef, ſo vele enen nutte dunket.

XC.

Ok en ſchal nemand van hir uthforen nenerley Ekenholt, noch Latten, ofte Delen, id en ſy mit Willen unſer Stad Buwmeiſtere.

XCI.

Dat Berneholt, dat tho Schepe unde tho Lande kumpt tho Lande kumpt tho unſer Stad, dat ſchal de ſwaren Reeper mit der Keden reepen, unde dat Holt ſchal ſine rechte Langte hebben.

XCII.

Ok en ſchal nemand Berneholtes Vymen leggen up de Schlacht, benedden der Brugge, unde by langes der Stad.

XCIII.

Wat Vloten van baven dal kamen mit Holtwerke, de ſchal nemand dingen edder kopen, edder mit Vorworden beſlaen, ſe en hebben dre Dage vor unſer Stad up geſlagen weſen, mer, wen en jewelik to ſinem egenen Buwete behovet.

XCIV.

Ok en ſchal nen Borger Schepe edder Eken, van Gaſten hir buwen laten.

XCV.

XCV.

Nemand ſchal uthforen, edder van unſer Weſer ſchepen, Bandholt edder ſnedede Bande, noch jenigerley leddige Beertonnen, nyge edder olde.

CXVI.

De Tunnenmakers ſchollen gude, faſte, dichte Tunnen maken, dat unſe Borgere dar nenen Schaden van nemen. Queme id aver, dat unſer Borger jenich dar Schaden af neme, unde men kennen konde, dat id des Tunnenmakers ſchuld were, den Schaden ſchal de Tunnenmaker gelden.

XCVII.

Nemand ſchal Molden, Troege, Toever, Schuppen, Molleken, ofte dannen Delen buten unſer Stad mit Vorworden beſlaen, ſunder wes de frombden Lude bringen tho Wagen, ſchollen ſe apenbare vele hebben, wente des anderen Dages tho negen. Syn de ok tho Schepe, ſchal men het holden liker mate by der Schlacht.

XCVIII.

Nen Gaſt, nen Ammetman, ofte Hoeker, ſchal Beer bruwen, ofte bruwen laten tho vorkopen.

XCIX.

We ein Bruwer weſen wil, de ſchal ſik laten ſcriven in den twelf Dagen tho Wyhnachten in dat Ziſeboek by ſinem Namen.

C.

C.

Ok ſchal nen Bruwer minner vorziſen malen tho latende, alſe des Rades Sate und Ordning vermag.

CI.

Nemand ſchal dem andern thoſcriven laten up dat Ziſeboek. So we dat dede, ofte doen lete, de beiden ſchollen en islick, de id ſo wetende dede, dat beteren.

CII.

Nen Bruwer ſchal Beer bruwon van enes andern Molte unde Hoppen in ſinem Huſe, enem andern tho gude, dat men vorkopen wil.

CIII.

Ok ſchal nemand binnen unſer Stad Beer tappen, edder tappen laten, tho vorkopen, he en hebbe het ſulven gebruwet, id en ſche by Orlove des Rades.

CIV.

Nemand ſchal bruwen ofte bruwen laten Beer tho kope, ſunder in ſineme egen Huſe, ofte he hebbe dat gehuret, unde bewanet, unde mit ſinem egenen Radſchoppe.

CV.

Jd wil de Rad, ofte jenich Bruwer enen Kroger hedde, de em ſchuldig were van Beere, unde tho enem andern wolde tehen, bevor he van em betalet were. So mag dejenne, deme he ſchuldig is, deme anderen, dar de Kroger wedder

to

to tehen wolde, dat vorwitliken, ofte int gemene den Bruweren feggen, fo en fchal eme nen Bruwer Beer don, he en hebbe dan eme thovoren vornoget, dat jenne, he em plegende were.

CVI.

Ok fchal men den Brunfwikefchen, Hamelfchen, Lemgowifchen unde allen andern Hoppen, de hir vele kumyt, vorkopen enen, jeweliken Hoppen vor finen Namen unde Werde.

CVII.

Ok fchal men nenen Hoppen vormengen ofte vorfelfchen.

CVIII.

De Knakenhowere, de tho dem Markede fchlachten, fcholen ere Benke mit doegedem, goden, unde vetten Flefche vorfehen, den vorfcrevenen Prys nicht avergaen, unde fik den Ordinantien in allen Stucken gemete vorholden.

CIX.

Ok en fchal nemand nenerley Offen, Swine, Koye, noch Schape in allen Sondagen levendig up dat Market vele bringen, dat en fchal ok nemand kopen.

CX.

Nemand fchal fifchen, noch fifchen laten uppe der Wesfer, noch mit Seefen, Driftgaren, ofte mit anderen Touwen, den allene de Amtfifchere, de wedder tho vorkopen, funder en jewelik unfer Borger mag fifchen tho finem egen Behof fo vele he tho finer egen Koke behovet.

CXI.

De Fifchere fcholen ere Fifche, de fe tho dem Markede bringen, tho einer Tid updregen, unde en fcholen dar nene wedder afdregen, fe en konden fe dan dar nicht vorkopen.

CXII.

Ok en fchal nemand mit Fifcherye in des Rades Gebede enigen Vorkop driven, unde de Amtfifchere, de de Fifche gefangen, edder fe fangen helpen, fcholen de fulveft vorkopen, unde nicht dorch andere vorkopen laten.

CXIII.

Ok kumt dem Rade by, wo etlike Borgere unde Jnwanere benedden up dem Wefferftrome, Negenogen fcholen braden unde uphangen. So but de Rad unde wil, dat en ider fik des entholden fchole, ok mit nemande Frembdes Maatfcop hebben, ofte denfulvigen Frembden, Leghelken, Kolen, ofte anders thoforen.

CXIV.

We ok Negenogen, Hekede, ofte Ale vorkopen wil, de fchal fe bringen uppe dat Market, unde geten fe openbar in de Troege.

CXV.

Ok en fchal nemand uthforen droge Negenogen, ofte in Leghelken gebraden, de Stad en hebbe de Zife darvan.

CXVI.

Nemand ſchal leggen jegen unſe Stad Leggeſchepe, Negenogen edder Fiſche mede tho ſangen.

CXVII.

Ok en ſchal me nene Staken ſlaen, ofte Dike in de Weſſer diken, Negenogen edder ander Fiſche mede tho fangen.

CXVIII.

De Mullere, noch de Fiſchere, noch nemand, ſcholen Hamen ſetten, edder ſetten laten, wan dat Brot geit.

CXIX.

Ok en ſcholen de Alefengers noch nemand benedden nene Hamen ſetten, noch ſetten laten, Ale mede tho fangende, vor Sunte Jacobs Dage, ok nenen Hamen ſetten baven de Hunte.

CXX.

Ok en ſchal nemand Hamen ſetten vor de Syle in den Landen, Fiſche ofte Ale tho fangende.

CXXI.

Men ſchal ok Berger, Jslander, unde Hitlander Fiſche, enen igliken under ſinem Namen unde vor ſine Werde vorkopen.

CXXII.

Ok en ſchal nemand nenerley Fiſchwerk weken mit Kalke.

CXXIII.

De Becker ſcholen backen god Brod unde gahr, unſtrafelik van Meel, unde recht van Wichte, na des Rades Brod Ordening, dat Brod wil de Rad beſehen laten.

CXXIV.

Ok ſchal en ider Grofbecker ſin gewiſſe Mark, gelik als van olders bruklik geweſen is, up dat Brod drucken.

CXXV.

Nemand ſchal lodig Silver, edder Pagiment, dat men bernen laten wil, bringen, edder bringen laten uth unſer Stad, edder Pagiment bernen, edder bernen laten buten unſer Stad.

CXXVI.

Ok en ſcholen nene Arſten edder Barberer mer werden na duſſem Dage binnen unſer Stad, des Amptes tho brukende, id en ſche na Rade des Rades.

CXXVII.

De Muller ſcholen de Bodeme, de umme de Steine gahn, maken, dat ſe baven dichte ſyn, behalven dat Gat, dar de Rump uppe ſteit.

CXXVIII.

So welk knecht ofte Maget ſik tho unſen Borgeren ofte Borgerſchen beſtadet tho Denſte, de ſchal eme den Denſt holden. We des nicht en dede, de ſchal dat beteren, na Lude unſes Bokes, unde binnen enem Jare in unſer Stad nicht denen.

CXXIX

CXXIX.

Na deme ok vele Megede unde beſlapene Frouwens uth der Frembde ſik up ere egene Hand ſetten, ſo ſcholen vordan ſolke leddige unde ungetrowede frembde, unde up ere egene Hand ſittende, edder by andern ſik in hurende Lude nicht mer geſtadet, men de Stad tho rumen angewiſen werden.

CXXX.

Ok en ſchal nemand binnen unſer Stad up Straten unde Bruggen mit leddigen Perden ofte angeſpanneden Wagen jagen, unde ſik deſſen gantſelik entholden.

CXXXI.

So ſchal ok allen Karluden gebaden ſyn, dat ſe ere Wagenraden gants, half, ofte thom Deele mit nenen iſenen Roden unde Nagelen ſcholen beleggen ofte beſlan laten, het en ſche mit Orlove des Rades.

CXXXII.

Alle deſe tho gemener Stad, unde enes igliken Borgers unde Jnwaners Beſten, bet up dem hudigen Dag, bybeholdene Settinge, ſcholen vordan in alder Wyſe, alſe ſe hir beſcreven ſtaet, vaſte unde ſtede verblyven, unde van nemande gekrenket noch verbraken werden, hemeliken ofte apenbare. So jemand dar entjegene handelen wolde, ſchal deſulve ane Gnade beſtrafet, unde na Gelegenheit der Verbreking mit eme vorfaren werden. Darna ſik en ider tho richtende, unde vor Schaden tho wachtende heft.

DIE

NIEWE EENDRACHT.

DE AO.

MDXXXIV.

Van Gottes Gnaden Wy Chriſtoffer, Ertzebiſchop tho Bremen, Adminiſtrator des Stichts Verden, Hertoge tho Brunſwyk und Lunenborg etc. Franciſcus electus und confirmiter des Stichts Münſter und Oſenbrugge, unde Adminiſtrator tho Minden etc. Ernſt Hertoge tho Brunſwik unde Luneborg etc. Antonius Grave tho Oldenborg unde Delmenhorſt etc. Joſt Grave thor Hoye unde Brokhuſen etc. Enno Grave unde Herr tho Oſtfresland etc. Herr Franciſcus Grambeke Domproveſt, Theodoricus Freſe Domdeken Segebade Cluver Senior und ganze Capittel der Kerken tho Bremen; Alverik Cluver de Older, Johan Marſchalk, Otto van der Hude, Benadictus Klenke, Berend van Werſebe, Johan van der Lith, Henrik van Tzeſterflete, van wegen der Ridderſchup des Bremiſchen Stichtes; Borgermeiſter unde Radmanne der Stede Hamborg Brunſwik, Luneborg, Stade unde Buxtehude; bekennen unde betugen vor jedermennigliken in düſſem Breve; Wowol vor velen vorruckeden unde bygewekenen Jaren twiſchen dem Ehrſamen Rade unde ganzen Gemeenheit der Stadt Bre-

Bremen (ſo wy berichtet) eine loflike unde wolgegrundede Vordracht, tho Wolſtande der guden Stad, unde tho Underholdinge Borgerliker Eindracht, Fredes unde Lefte upgerichtet unde gemaket, unde de ſulveſt na erem Jnholde van deme gedachten Rade unde ganzen Gemeenheit, ok ſint der tyd (ſo wy geloflik erfahren) in Anneminge eines jeden Borgers umb de ſulven Vordrachte (ſo van enen de Tafel genomet, unde wy de warhaftigen Copyen darvan geleſen) to ewigen Dagen, ſtede vaſte, unvorbroken wol to holdende belavet, beedet, unde beſwaren; So den noch alſo nu darenbaven tegens gedachten Rade van idtliken der Gemeenheide veer unde hundert Manne to deme Regimente upgewurpen unde gewrevelt darvan den faſt veelfoldige nyge ungebörlike unde gewaltlike Beſweringe, mit Twydracht, Uprohr, unde Farlichheiden vorgenamen, unde begangen. Derhalven den de Veer Borgemeiſtere, mit ſampt idtliken Perſonen des Rades darhen genodiget unde gedrungen, dat ſe ſik to Erreddinge der guden Stad, unde Wolſtande veler framen unde ehrlevenden Borgere, ene tydlang uth der Stad an andere Orde moſten begeven, welke Tyd aver deſulven Borgermeiſtere unde andere des Rades, van Uns upgenanten Chriſtoffer Erzebiſchop etc. der Sake to Gnaden unde Beſten gnedigliken geleydet, beſchuttet unde beſchermet, up dat de Almechtige dorch ſodane geſwinde unde uprörifch Vornemen, wo van enem Deele der upgeworpenen veer unde hundert Mannen geföret, to Gotliken Torne nicht erwecket, unde Römiſche Kayſerl. Mayt. unſe Allergnedigſte Herr, ſampt andern Chorförſten, Forſten, Graven, unde ſonſt gemenen Stenden des hilligen Rikes to ſonderliken Ungnaden

unde

unde Strafen der ganzen Stad nicht vororſaket unde bewagen, ok de gedachten Borgermeiſter unde ganze Rad dermaten nicht vormerket unde befunden, alſe dat ſe ſodane mothwillige Vornemend mede geraden unde vorgünſtiget ſcholden hebben. So den dat vorgerorde ingedrungene Regiment der veer unde hundert mannen uth ſunderliker Schickinge des Allmechtigen (ſo id ok ſuſtes nicht allene allen beſcrevenen Rechten, Seden unde Billigkeit, unde hochgemelter Kayſerl. Maytt. unde des hilligen Rikes upgerichteden Ordeninge unde Landfrede, unde uns Chriſtoffer Erzebiſchopen etc. entjegens unde ungemete, ſundern ok der guden Stad an erem Stande to ewigen unde unverwindliken Afbroke, Nadeel unde Schaden gelanget unde gedegen wolde hebben) van dem Rade unde ganzen Gemeenheit endrachtliken wedder afgeſtellt unde verſtöret, ok de Bref, ſo van dem Rade dorch deſulven veer unde hundert Manne to eres angefangenen Regiments Erholdinge mit Drangſal erlanget, Wedderumme vort do ſulveſt thor ſtede, vernichtiget unde dorſteken, darmede nu in tokunftigen Tyden wider Verſamelinge, Uprohr unde Ungehorſamheid verhödet, unde in der guden Stad to der Ehre des Allmechtigen, Lefte Frede unde Borgerlike Eendracht, vortmer to Underholdinge einer ordentliken Settinge unde Ordinantien to vorramende, vaſt merklik unde hoch vannoden. Deſs is darna van dem upgemelten Rade, do de uthgetagene Borgermeiſtere ſamt eren Thoſtenderen, to erem vorigen Stande wedder ingehalet unde geſettet, mit endrachtliker Belevinge, Vulbort unde Willen der ganzen Gemeenheit duſſe folgende Ordinantien, to Verkleringe unde Vorbeteringe der vorgerörden olden angeſtalten Vordrachte (de

Tafel

Tafel genomet) uppet nyge upgerichtet unde verramet, ok van gedachtem Rade unde ganzen Gemeenheit vortmer to ewigen Dagen unverbroken to holden, avermals belavet, beedet unde beſwaren wurden. Welke Artikel der vorgerörden Nygen Ordinantien luden van Worden to Worden wo hir naſolget:

I. Anfenglik und tom erſten, ſo ſchölen Tafel und Boek, dar innen dat Stad Recht unde Borgerlike Endracht verfatet, mit der folgenden Ordinantien und Artikeln in nenen Wege gekrenket, ingebraken unde vernichtet ſyn, ſunder ſchölen in ganzer unde vullenkamener Werde, wo belavet, beedet unde beſchwaren ſyn, vortmehr to ewigen Dagen (ſo vele id dem Rade unde Borgeren belanget) blyven unde geholden werden, unde dorch düſſe Ordinantien unde Reformatien vele mehr verklaret unde verbetert werden.

II. Tom anderen; Sodenn ein vullmechtig Rad, wo van je her geweſen, vortan to ewigen Dagen ſyn unde blyven ſchöle, Des ſo ſchöle vortmehr nemand, ahne Befehl unde Tolatinge des Rades, jenigerley Vergadderinge unde Verſamlinge maken, hemelik noch apenbar, by der hogeſten Strafe.

III. Desgeliken ſchal ſik nemand jenigerlei Regimentes, dat dem Rade allene to rathſchlagende gebören wille, annemen unde undermaten, by Vorluſt der Borgerſchup, unde der Stad Wahninge, idt en were dan, dat jemand vam Rade darto gefordert wurde.

IV. So averst jemandes uth der Gemenheit, in siner Persöhn angelegenen Gescheften, sine Frundschup to vergaderende nödig unde bedarf hadde, umme sik mit densulven to berathschlagende, so schöle doch in sodaner Vergaderinge nicht anders vorgenahmen unde gehandelt werden, den allene, wes eren Personen unde egenen Gescheften ankamende unde bedrepende sy. Dar sik ok hier entjegen jemandes underſtunde, in sodaner Vergadering datjenne vortonehmende unde to rathschlagende, dat jegen den Rad were, unde densulsen allene to berathschlagende themen unde gebören wolde, darut den Secten, Rotterye unde Uprohr upstahn unde erwassen konde, unde sodanes van tween framen Lüden, unbesproken ehres Rechten avertüget wurde; Jst dat desulfe Beklagede syn Recht dar nich vor don wolde, de schol de Borgerschup, unde der Stad Waninge darmede vorlustig syn, so ok desulfte mochte in sodanen synen unbilliken Vornemende also verharren, edder synen Handel so geschwinde unde upröhrisch anstellen, so schöle ene de Rad in syn Hogeste laten strafen.

V. Vurder so schölen de Kopmanne unde Ampte in eren Sambtkumsten nicht anders vornemen unde vorhandelen, dann alleen datjenne, dat ere Kopmanschup, ofte Ambtes Geschefte ankamende unde belangende sy, Unde so dar jemandes en baven dede, unde des mit twen framen Lüden, unbesproken eres Rechten (wo vor geröret) avertüget würde, edder dat de Beklagede syn Recht dar nicht vor don wolde, desulfte schöle na Gelegenheit des Handels geboetferdiget unde gestrafet werden. Dede id ok de ganze Gesellschup der Koplüde,

ein

ein Ambt, ofte de Ambte allesamtlik, desulven schölen erer Gesellschup, Ambte, Privilegien, unde Fryheiden, darmede se vam Rade ofte süstes begnadet unde begiftet syn, vorlustig wesen unde vorberöret hebben, unde dersulften na den Tyden nicht mehr geneten noch gebruken.

VI. De Ambte schölen ok nenerley Samptkumste hebben noch maken, darin se jenigerley Nyeringe vornemen unde anstellen wolden, idt en geschege den mit Weten unde mit Vullbort des Rades unde in bywesende der Personen, so ut dem Rade by enen to sittende verordnet syn.

VII. Jdt en schölen ok de Ambte sämbtliken, nicht by malkanderen kamen, ofte sik malkanderen tosamen tokamende vorbaden laten, by Verlust erer Privilegien und Fryheiten (wo vor geröhret) idt schege den mit sundern Orlove, Weten unde Willen des Rades.

VIII. Dar sik averst jemandes van den Ambten eres Ambtes halven irgend woranne beschweret föhleden, desulven schölen eres Ambts-Mestere vor den Rade schicken, alse den will de Rad daranne ein gebörlik Jnsehen don, darmede Jderman by Rechte schöle blyven.

IX. Vurder na düssem Dage schöle nemandes, noch de Buwmestere der Kerkspel, edder de Kerkspel Lüde in enigen Geschesten de Kerkspele, ane weten und vullbord des Rades tosamen verbaden laten, unde so dar jemandes entjegen dede, densulften schöle de Rad in syn Högeste laten strafen.

X. Jdt ſchöle ok ein jder Rottmeſter dem Rade enen ſunderliken Eed don, dat he uppe ſynes Rottesverwanten ein getruw unde flytig Upſehen wille hebben, unde ſo he under denſulften jemandes verſpörede de dar Uprohr unde Twydracht antofangende begunde, dat he ein ſodanes dem Rade ofte deme ſittenden Borgermeſter tor tyd, unvertoglik anſeggen unde vermelden wille, darmede ſodanem upröhriſchen Vorhebbende in Tyden möge vorgekamen werden.

XI. Jd ſchöle ok ein jeder Rottmeſter by demſulven ſinem Eede nemand in ſinem Rotte lyden. de nen Borger ſy geworden, unde ſik alſo dem Rade mit Lovten unde Eeden nicht verplichtet, unde ſo ſik jemands darenbaven wedderſetten unde indrengen wolde, datſulve ſchölen de Rotmeſtere deme ſittenden Borgermeiſter kund dohn unde verwittliken.

XII. Dewyle ok veler Borger Kinder, de in dem Eede eres Vaders gebleven, eigentlik nicht en weten, wes de Vader dem Rade gelavet unde geſwaren hebbe, des ſchöle nu vort ein jeder Borgers-Söhne, ſo drade he to ſinen mundigen Jahren gelanget, vor dem Rade kamen, unde dem Rade darſulveſt dem gebörliken Borger-Eed dohn, darna he ſik deſto ehrliker ſiner Verplichtinge na to holden möge weten. Unde in deme ſulften Eede ſchöle den Borgern unde Gemeenheit mede ingebunden unde geknuppet werden, So ſe jenige Rotterie unde Uprohr verſpöreden, unde erſahrende wurden, dat ein ider datſulve by dem vorigen ſinem Eede, deme Rade ofte Präſiderenden Borgermeiſter (wo vor geröhrt) ſchöle unde

wille

wille unvertoglik apenbaren, darmede Frede, Eendracht unde Wolſtand der guden Stad underholden möge werden.

XIII. Vurder, ein ider Husſittende, de ſik in düſſer guden Stad to ernerende gedenket, unde de vor redelik geachtet unde geholden werd, de ſulfte ſchöle binnen den negſten Vertein Dagen Borger werden. Dar men averſt ein Misdunken an enem hadde, dat he unduchtich unde uprörisch ſy, deſulfte ſchöle in der Stad nicht geleden noch geduldet werden, umme Frede unde Eendracht darmede (wo vor geröhrt) deſto beter to ſterken unde to bewaren.

XIV. Jdt ſchölen ok dejennen, ſo van buten inne kamen, unde de Borgerſchup begehren, nicht angenamen werden, Se en hebben den mit gelovwerdigen Orkunden bewyſet, van wat Steden ofte Orden ſe gekamen, unde wo ſe ſik darſulveſt an erer Ehre unde loſliken handel geholden unde gehat hebben.

XV. Dejennen ok, de in düſſe Stad frembde inkamen, unde ſik allhier entholden willen, deſulfte ſchöle neen Borger to ſik in ſine Huſinge nemen, noch denſulften Huſer edder Boden verhüren, ſe ſin den tovoren (in maten vorgeſcreven) Borger geworden, unde deme Rade alſo mit lovten unde Eeden beſtricket, by Poen Vyf Bremer-Mark, id geſchege den mit ſunderem Vorlöve des Rades.

XVI. De Ehrſame Rad ſchöle unde wille ok in der Sake der Borgerweide by den Heren des Capittels mit allem fliti-

gen Vermögen bearbeiden unde verforderen, dat de entholdene Gebrecken in der Frundschup to vorhandelnde mogen vorgenamen werden.

XVII. Dar ok de Verhandelinge sodaner Frundschup entstunde, so schölen sik de Borgere und Gemeenheit an geborliken unde ordentliken Rechte, so vele man des na Vermöge des Weidebreves ummer erholden konde, sedigen unde benögen laten, ok den Rad darenbaven nicht wider bemoyen unde besweren, sondern deme Rade daranne, unde sunsten in allem gebörliken Gehorsam leisten.

XVIII. Unde dar dem Rade in dussen unde anderen Saken, so eme vorfallen, nodig unde behof were, mit mehr Lüden Ruggesprake to nemen, so möge de Rad uth der Gemenheit, deme Kopman unde Ambten darto forderen, unde vorbaden laten de verstendigsten, de dem Rade nutte dunket, unde sunst na Wolstand dusser guden Stad, Lefte, Eendracht unde Frede trachten, unde datsulfte gerne vortgesettet unde gefordert segen.

XIX. Ok is under anderen mede vor gud angesehen belevet unde bewilliget worden, so in der Stad Boke, dat vor velen vorschenen Jahren angesettet unde gemaket, unde van dem Rade unde ganzen Gemenheit belavet unde beswaren, etwas erspöret unde befunden worde, dat thom dele einer Christliken unde rechtmetigen Reformatien nödig, unde bedarf hadde, dat sodanes na Rade der Hochgelehrden unde Verstendigen, verandert, verlengert, vermindert unde verbetert möge werden.

Unde

Unde wante Wy upgemelter Chriſtoff, Ertzbiſchop to Bremen, Adminiſtrator des Stichtes Verden etc. Franciſcus electus und confirmirter der Stichte Munſter, Oſſenbrugge etc. Ernſt Hertog to Brunſwyk unde Luneborg etc. Antonius Grafe thо Oldenborg unde Delmenhorſt etc. Joſt Grave tor Hoye etc. Enno Grave unde Here to Oſtfresland etc. Dohmpraweſt, Deken, Senior und Capittel to Bremen, ſambt anderen unſen Medebenömten der Ridderſchup unde Stede, van dem upgemelten Rade unde ganzen Gemenheit to Bremen, ſo ere Gewalt unde Vulbort darto gegeven, underdeniges unde inſtendiges flytes denſtlik unde frundlik angeſocht unde gebeden, dat Wy düſſe vorſcrevene nyge Verenigung unde Ordinantien, ſo alſe nu van dem Rade unde gantſen Gemenheit vorgerört endrachtliken angenamen, bewilliget unde beſchlaten, ok van denſulften ſambt unde beſondern beedet unde beſwaren, dorch Unſere Vorſtlike, Graflike, unde Capittels, unde ſunſtes angeborne unde der Stede Jnſegel allenthalven beſtaden unde beveſtigen wolden, up dat Se dardorch mit ſtatliker Orkunde alſo bekreſtiget, deſto vaſter unvorbroken geholden mochte blyven.

Uppe ſodane billike unde rechtmetige Erforderinge, de Wy Gottlik Chriſtlik unde wolgegrundet erſpöret unde befunden, unde darmede Hochgedachter Kayſerliker Mayt. unde des hilligen Rikes uthvorkundigden Ordnungen unde Landfrede (darinne to gemenem Wolſtande der Düdeſchen Nation alle Twydracht, Uprohr, Miſshelung by angeſtalter hoger Poen vorbaden) deſto gehorſamliker nagekamen, unde vullenſtrecket möge werden.

So

So wille Wy hiermede uth Vorſtliken, Graveliken unde gnedigen Gemöte, dat dejennen, ſo in tokamenden Tyden duſſe vorſcrevene Nyge Eendracht unde Ordinantien inbreken, ofte dar entjegens jeniger maten etwas vornemen unde handelen wurden, dat deſulften ſampt, ofte beſundrigen, in Unſern und Unſer Nakomelingen, Stiften, Forſtendomen, Graveſchoppen, unde Gebeden, ok ſuſten in kener unſer Stede nicht geveliget, vorſekert noch geleidet ſchölen weren, ſondern ſchôlen up Forderinge des Rades to Bremen, als Ehrloſe unde Menedige to gebôrliker Strafe angenamen nnde verwahret werden, doch alles unde jedes hirinne begrepen, ſuſten in anderen Unſer aller ſambt, ofte beſundern Overichheden, Richten unde Rechten unvernadelet unde unverſenglik.

Des to tüge ſo hebben Wy Chriſtoffer Ertzbiſchup to Bremen, Adminiſtrator des Stichtes Verden, Hertoge to Brunſwik unde Luneborg etc, Franciſcus electus unde confirmirter der Stichte Munſter unde Oſſenbrugge unde Adminiſtrator to Minden etc. Ernſt Hertoge to Brunſwik unde Luneborg etc. Antonius Grave to Oldenborg unde Delmenhorſt etc. Joſt Grave tor Hoye unde Brokhuſen etc. Enno Grave unde Here to Oſtfresland etc. Franciſcus Grambeke Dohmpraweſt, Theodoricus Freſe Dohmdeken, Segebade Clüver Senior, unde gantſe Capittel to Bremen; Alverik Clüver de Older, Johan Marſchalk Otto van der Hude, Benedictus Klenke, Berend van Werſebe, Johan van der Lith, Hinrik van Tzeſterfletë, van wegen der Ridderſchup des Bremiſchen Stichtes; Borgermeſtere unde Radmanne der Stede Hamborg, Brunſwyk, Luneborg, Stade unde

unde Buxtehude alle vorbenômt, to der Ehre des Allmechtigen, to vorderlyken Wolſtande der guden Stad, unde umme des upgemeldeten Rades to Bremen, unde ganzen Gemenheit darſulveſt verordneten Vullmächtigen inſtendiger unde denſtliker bede willen, duſſe vorgerôhrden Ordinantien, alſo to ewigen Dagen, ſtede, vaſt unde unvorbroken to holdende, mit Unſern Jnſegelen hirunder angehangen, beſtadet unde beveſtiget. Gegeven na Chriſti unſes Heren Gebort, Duſent Vyfhundert, darna in dem Veer unde Dertigſten Jahre, am Dage Sylveſtri.

DER GELEHRTEN BVRGER EID.

Jch will dem Rath gehorſam ſeyn, und nimmer gegen den Rath thun, auch in allen Nöthen und Gefahren, ſo dieſer guten Stadt nun und künftig vorſtehen und begegnen mögten treu und hold ſeyn: Jch will halten Tafel und Buch zuſamt der neuen aufgerichteten Eintracht wie die der Rath und ganze Gemeinheit beſchworen haben. Jch will zu keinem Aufruhr Urſache geben, noch mich dazu vergeſellſchafften, ſondern da ich Aufruhr oder ſonſt einige Pracktiken oder heimliche Anſchläge vermerke, will ich dem Rath treulich vermelden, und will alſo des Raths und gemeiner Stadt beſte wiſſen, und befordern, dagegen ihren Schaden und Nachtheil wehren und abkehren nach allen meinen Vermögen. Jch will auch recht zieſen und ſchoſſen auch recht conſumiren, ſo lange ſolche Conſumtions-Mittel mit Beliebung des Raths und der Bürgerſchaft in Gebrauch bleibet. S. W. H. M. G.

GEMENER

BORGER - EED.

Jk will dem Rade gehorſam ſyn, und nummermehr jegen den Rad dohn, ok in allen Nöhden und Gefahr, ſo duſſer guden Stad, nun und inkünftig vorſtahn, und begegnen mögen dem Rade, ok gemener Stad und Borgerſchup, truw und hold ſyn. Jk will tho nenen Uprohr Orſake geven, noch my dartho verſelſchoppen, ſondern wor ik Uprohr, oder ſonſt jenige Practiken, ofte heimlike Anſchläge jegen düſſe gude Stad erfahre, will Jk dem Rade truwliken vormelden, und holden Tafeln und Boek mit der Nyen upgerichteden Eendracht, alſe de de Rad, und ganze Meenheit beſchwaren hebben. Jk will recht zieſen und ſchatten, ok recht conſumeren, ſo lange ſolke Conſumption, mit Belevung Eines Ehrenveſten Rades und der Borgerſchup, im Gebruke blift. Minen Hôvetmanne und Rottmeſter, ok anderen des Rades Befehlhebbern, gebôrliken Gehorſam leiſten, und will alſo des Rades, und gemener Stad Beſte weten und befordern, dargegen ehren Schaden und Nadel wehren und afkehren, na allen mynen Vermôgen. De Wehre, darmede Jk vor Einem Ehrenveſten Rahde erſchiene, de is min egen, deſulven will ik nicht verringern, ſondern beſtes mines Vermôgens verbetern. So wahr helpe my Gott.

CODEX
STATVTORVM
BREMENSIVM

AO. MCCCXLV.

CIVIT. OLDENBVRGENSI

AB

AMPL. SENATV BREMENSI

COMMVNICATVS

CONTINENS PRAETER

STATVTA BREMENSIA ANTIQVISSIMA

STATVTA OLDENBVRGENSIVM

PROPRIA

HVIC CODICI ADSCRIPTA.

In den Namen des Vaders.

Were dat en gaſt unde en unechte Wyf myd dem gaſte hureden in enes unſes borghers huſe unde zetten pande vor de hure unde de gaſt ofte zin unechte Wyf de pande hemeliken drughen ut deme huſe des ghenen dem ze de pande zed hadden de ghene dem ze zathet weren were dat he vluſteghes (vluchteghes) votes na lepe unde neme zine pande wedder, dar en were nyn broke an ghedaen. p. 8. c. 1.

Were dat en borghere vorkofte enem gaſte enen rof koe ofte ander ghut dat rovet were des mach he neten an rove

Were dat en Zulfwolt dede an unſes borgheres hus unde des vortughet worde alſo en ſtades recht ys de hadde broke zeſtich ſchillinghe unſes bremeren geldes.

Were dat enen borghere worde gheboden en ynnelegher by gelde, hele he dat legher nicht dat ſcholde he betheren myd gelde alſo yd em gheboden were.

Were dat yenich borghere enen Radmanne dar he zethe in den zittenen ſtole an zine ere ſpreke de breke teyn mark.

Were dat en borghere ſpreke tho enen anderen borghere myn handelinghe de ys bethere den de dyne teghe yd zik de andere tho hone dat zo ſchal de ghene de de Word ſprak deme anderen betheren vor en hoen unde doen em dar tho enes ſtades zone. Alſo en Recht is.

p. 8. c. 1. Were dat twe borghere worden ſchelachtich myd worden unde de ene tho deme anderen ſpreke du heſt enen eed gheſworen du ſwereſt my och myne Swyne wol af. ofte dat myn. dat en were nyn broke yd en were dat he ſpreke van menen eden de he ſworen hedde.

Ao. Dni. MCCCC quinquageſimo wilkorede de gantze Raed. Ok en ſcal nen borgher dem anderen entwynnen ofte enthuren wiſſche weyde offte moerſpete weder ſinen willen Breke dat jemant unde worde des vortuget mit twen erliken borgeren de ſcolde der Stadt dat beteren myt en Bremer mark unde de andere borger ſcoldet nochtan under ſick beholden.

Witlik unde kundich ſy allen de deſſen artikel horen offte leſen dat de Erſame Diderick Hetheler nu tor tid unſes Rades

Rades Borgermester to Oldenburg vor finer olderen unde fyner fele falicheyt eyn stucke Buwlandes gelegen vor Oldenborch uppen harneessche twischen stucken nu tor tid Cord fwen und des olden Hinrik Mathias und is wol XXX bremer marken werd geit van dem myddelpade na der heyde Hefft gegeven in de Ere unser leven vrouwen unde Zunth Lambert tom Buwe dar dat fulve stucke unvorcofft ewich by bliven fcal. Jn fodane Wife dat her Berend Stodeken Hilwerd vefe nu tor tid Buwmestere und ere nacomelinghe buwmester der kerken to Oldenborch dat filve stucke na rade vulborde unde medewetenheit der Borgermester unde des gantzen Rades to Oldenborg to buwende don fcholen umme gheld edder de gharven unde de dar jarlikes affthut unde wes darvan kumpt darmede fcholen fe kopen wyn unde oblaten to behof der Stad und alle der genner de am Kerfpele to Oldenborg wonen unde to eren Jaren komen fyn mit den Sacramente to berichtende to paschen the Wynachten unde to anderen hochtiden dat Jar over, unde dat anders nerghen to keren. Geven unde fcreven na godes boerd dufent verhundert an dem ver unde festighensten Jar do vor Borgermester zeten de vorgenomte Diderich Hecheler luder van der Olne Diderick van Holwede unde ere medekumpane.

Do na godes bôrt weren gegan dufent verhundert viff unde vefftich Jar dar na des donredages na funte Stephans dage geheten Jnventionis worden de Borgermester unde Radmanne to Oldenborg des to rade unde qweme des famptliken over een dorch nutticheyt der Stad welck man de des werdich were dat he na lude unde uthwifinghe unses Stades bokes p. 9. c. 1.

to

to rade gekoren worde, de ſchal des dages als he to Rade gekomen is offte des negeſten dages dar na unvortoget dem Rade to Oldenborg ene gude tunne bremers beres geven ſo veren alze ſe en bynnen Oldenborg vele weren, weren des nicht ſo ſcolde men em ſo lange tid entrumen dat he de tor ſtede kreghe, dar to enen ſchincken ene gropenbraden unde ſo vele brodes dar to alze de mannes unde vrouwen dar to behoven.

Item darna ſcal he dem Rade vorbenompt belegghen unde maken in ſinen guderen de dar gud vor ſyn, enen gulden wert geldes unde en den vorſegelen unde bebreven unde des mach he dach hebben dre maend negeſt volgende na dem dage dat he gekoren is, unde den gulden geldes ſcolen jarlikes de ghennen upbôren de des Jares am ede ſitten. Sundern wann em der Rente vordrut uthtogevende ſo mach he de alle Jaer alze de Jartid umme kumpt dat de rente gemaket, und belecht wart uthloſen unde ſyn erve weder vry maken mit twelf guldenen wo de vorſeten rente tovoren utgekomen unde de Summen ſcal me dan vort to des Rades behoff wedder beleggen. Wan ok de dre Maend vorbenomd ummegekomen ſyn ſo ſcal de Borgermeſtere des Jares mit ſine kumpanen, den ſulven man de ſo to Rade gekomen is manen unde by ſinem ede den he dem Rade gedan hefft eſſchen up de Raedkameren to Oldenborg, ſo dat he dar nicht weder aff en ſchede he en hebbe deger unde al gedan ſo vorſcreven ſteit. Jd en were dat he ſick ſo hoghe beclagede unde em dat Jnleger vorderffliken ſcaden don mochte So mochte de Borgermeſter des Jares unde ſine cumpane demzulven Radmanne dre dage noch

dach

dach geven unde nicht lengher wan de dre dage denne ummegekomen weren, ſo ſcolde he wedder up de vorſcreven kameren gaen unde dar dan nenewys wedder aff he en hebbe dem ſo gedan ſo vorgeſcreven is. p. 9. c. 2.

Wy Diderich Haghen Gherd unde langhe Diderick Borghermeſter nu tor tydt to Oldenborgh unde unſer aller mede Raedmanne hebben belevet bewillet unde ſynt des ſamptliken unde eendrachtighenn overeynghecomen welk unſer Borgermeſter offte Raedman na deſſem daghe na der ſchickinghe godes vorkrankede ſo old worde vorarmede yn lyve unde ſinem gude nicht vermochte upt Raedhuſſ to Oldenburg to ghande mede to Rade to ſittende unde zick ſo yn Warheidt ervunde uppe ſinen eed deme Rade gedan hefft nemen wolde de mochte van uns bliven unde de ſulffe ſcolde unde mochte des Rades und ſtede gheneten dat he de tyd ſines levendes ute ſinem huſe wurd unde woninghe eme andrepende nicht waken reiſen noch borgerwerk don drofſte alze men ute borgerhuſen und weren plegende is; Deshalffen vrig ſyn. Aver yſent don und ſynen dam holden wann des tyd und van noden is dar ne is nicht mede gevryget. Datum anno MCCCCXV Epiphanie Dni.

p. 10. Index des Stadtboks etc.

p. 11. c. 1. Dit is dat erste anbegin desses bokes.

In deme Namen godes vaderes unde des Sones unde des hilghen gheystes. Do na godes bort gheghan waren (a) etc. vid. Cod. I. Stat. Brem. Stadtbok P. I. l. 1. p. 15.

II.

p. 11. c. 2. Dit is van schelinge unde van inlegene.

Schelet twe borghere etc. vid. Cod. I. Stadtb. P. I. l. 2. p. 17.

III.

p. 12. c. 1. Van ghude tho ervene. Unde to bestervene.

Wor twe lude tosemene komet etc. vid. Cod. I. Stadtb. P. I. l. 3. p. 21.

IV.

p. 13. c. 1. Van mannen unde van vrowen unde van eren kinderen.

Sterft eynes borghers wyf etc. vid. C. I. Stadtb. P. I. l. 4. p. 11. p. 22.

V.

p. 13. c. 2. Sterft vader unde moder unde de kindere beraden syn.

Sterft vader unde moder etc. vid. C. I. Stadtb. P. I. l. 5. p. 24.

VI.

(a) Quum Statuta Oldenburgensia, quae ex Statutis Bremensibus descripta sunt in ipso Codice Statutorum Bremensium authentico de ao 1303 legi possunt, ea hoc loco verbotenus repetere supervacaneum duxi.

VI.

Wo vele eyn man gheven mag de kindere heuet.

Swelik man erven heft etc. vid. C. I. Stadtb. P. I. l. 6. p. 24.

VII.

Wo vele eyn vrowe gheven mach an ſukebedde.

Hevet eyn vrowe eynen man etc. vid. C. I. Stadtb. P. I. l. 7. p. 24.

VIII.

Dit is van vormunden to keſene.

Swelic borgher de ſunder wyf is etc. vid. C. I. l. 8. p. 25.

IX.

Van kinderen de unmundich waren. p. 14. c. 2.

Hadde eyn man kindere etc. vid. C. I. P. I. l. 9. p. 26.

X.

We ſterft ſunder kindere unde ſunder ſuſter unde broder.

So velic man ofte vrowe etc. vid. C. I. P. I. l. 10. p. 26.

XI.

Ofte eyn man nodeghede eyn wif.

Nodeghet eyn man eyn wif etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 1. p. 33.

XII.

Swelc eyn meſſet eder eyn ander wapen tut vp uſen borghere p. 14.

Tut eyn man eyn meſſet etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 2. p. 34. c. 1.

XIII.

So we eyn meſſet tut dor notwere.

Tut oc eyn man eyn meſſet etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 3. p. 35.

XIV.

p. 15. c. 1. Ofte eyn gaſt eyn meſſet tut uppe enen anderen gaſt.

Tut eyn gaſt eyn meſſet etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 4. p. 35.

XV.

Oft men eynen borghere knuppelde.

So we eynen borghere knuppelde etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 5. p. 36.

XVI.

Dit is van orſlaghe.

Swelic borghere den anderen ſleyt etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 6. p. 37.

XVII.

p. 15. c. 2. Het eyn borghere den anderen horren ſone.

Wor eyn borghere den anderen ſprecht etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 7. p. 23.

XVIII.

p. 16. c. 1. Swe eynen vredeloſen man hevet eder huſet,

Swe eynen vredeloſen man etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 8. p. 40.

XIX.

Swe ſic wapent weder den anderen umme eynen ſchele.

Scheleden borghere under twiſchen etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 9. p. 40.

XX.

Swe den anderen ſine beteringhe vorwit.

Vorwete jenich man eneme etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 10. p. 40.

XXI.

XXI.

So wes hus binnen bremen vnbernende wert.

So wes hus man eder vrowen vntfenghet etc. vid. C. I. Stadb. P. II. l. 11. p. 41.

XXII.

Swelich borgere dobelet efte hutficket.

Swelich borghere dobelet ofte etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 12. p. 24.

XXIII.

Swelich fworne eynen valfchen tuch ledde.

Swelich fworne eynen valfchen tuch etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 13. p. 42.

XXIV.

Van aldusdanen tughen de nine fworen weren. p. 16. c. 2.

Swelic borghere de nyn fworen were etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 14. p. 42.

XXV.

Van duve vnde van roue und van valfcheyt.

Swelic man ene duue dede etc. vid. C. I. Stadtb. P. II. l. 15. p. 43.

XXVI.

Ofte eyn kint ftorve dat van finer moder ghedelet ware.

Swor eyn borgherfche binnen vfer ftat etc. vid. C. I. Stadtb. P. I. p. 27.

XXVII.

So we in dem ghafthufe wefen fcal.

Vore not de arme lude lidet etc. vid. C. I. p. 15. p. 27.

XXVIII.

XXVIII.

p. 17. c. I. Van der ſtath boden vnde van den loperen.

Na deſſen daghe ſcal men etc. vid. C. I. P. I. Stadb. p. 27.

XXIX.

Swe vor dat ghaſthus raden ſcal.

Swen vnſes ſtades ingheſeghel etc. vid. C. I. p. 29.

XXX.

So we ſe kindere voremunde wert.

So welch unſe borghere ſic underwint kindere etc. vid. C. I. Ord. p. 142.

XXXI.

Swo men eyn pert waren ſehall.

So we ſe dem anderen vorkoft etc. vid. C. I. Ord. p. 142.

XXXII.

p. 17. c. 2. Swe den anderen eyn clenade vorluſt.

So we den anderen lenet eyn pant C. 1. O. p. 142.

XXXIII.

Ofte eyn ſinen echten dach name.

Nimt eyn man ſinen echten dach C. I. O. p. 142.

XXXIV.

Wo vele ſwin me holden mot.

Nen bekere ofte neyn bruere C. I. O. p. 146.

XXXV.

Dit is van middelbere.

Nen man ſcal middelber C. I. O. p. 146.

XXXVI.

XXXVI.

Hir ſteyt de kopenſcop van huden.

Do na godes bort duſent unde drehundert iar in deme C. I. O. p. 144. p. 18. c. 1.

XXXVII.

Van unbeleckeden ſeye.

Nemmet ſcal kopen C. II. O. 45. p. 290.

XXXVIII.

Ofte eyn beckere wil werden ſulues man. p. 18. c. 2.

Nin beckere ſcal ſulues man werden C. I. O. p. 146.

XXXIX.

Wil eyn beckere des ammetes vortygen.

Nin beckere ſcal ok C. I. O. p. 95. p. 146.

XL.

Wo vele kornes eyn beckere hebben ſcal.

Ein jewelik beckere ſcal hebben C. I. O. p. 146.

XLI.

Wo vele moneke an deſer ſtath wonen ſcolen.

De Ratman vnde de wyſeſten C. I. p. 100.

XLII.

Wat men eynen gherenen gheuen ſcal.

Wor eyn gherene wurt C. I. p. 100. p. 154.

XLIII.

XLIII.

Wert eyn man an eynes mannes were ſlaghen.

Wurde eyn minſche an eyner C. I. O. p. 144.

XLIV.

Schelet borghere de ſint binnen twintich iaren.

Swo twe borghere ſchelet de ſint C. I. O. 147. p. 290. h. edit.

XLV.

Dit is wo men muren ſcal de erve.

So we buwen wil binnen C. 1. p. 30.

XLVI.

Dit is weme de ratman mureſteyn gheuen ſcolen.

So we eyn twibalken hus heft C. I. p. 31.

p. 21. Index Statutorum

p. 22. c. 2. Hir beghinnet de Statuten.

Do na godes bort waren ghegan ect. vid. C. I. St. I. p. 44.

II.

Van ſchelinghe weder knechte de denet.

So welich borghere ſic vorveyt etc. vid. C. I. St. 2. p. 44.

III.

Van ſcelinghe maghe in der dridden linien.

Schele den oc maghe etc. vid. C. I. not. 73. p. 45.

IV.

IV.

wor eyn borghere den anderen vorclaghen ſcal.

So welc borghere eder borgherſche ect. vid. C. I. St. 4. p. 45.

V.

We gheyſtliken luden wichbelde vorkoft. p. 23.

Nen borghere ofte borgherſche ſcal gheuen etc. vid. C. I. St. 5. p. 46. c. 1.

VI.

Ofte eyn beckere veyle bruwen wil.

Dar ne ſcal nen becker veyle C. I. St. 6. p. 46.

VII.

Van lenene ghut vte des Stades kameren.

De Ratmanne de ne ſcholen C. I. St. 7. p. 47.

VIII.

So we ſchal in dat ſpital buten bremen.

De Ratmanne ne ſcolen nemen C. I. St. 8. p. 47.

IX.

Van den werderen de nedden der bruggen.

De Ratmanne noch neyn man C. I. St. 9. p. 47.

X.

Van der ſlacht bouen der tyvere. p. 23.

Nemmet ſchal leggen holt vp. C. I. St. 10. p. 48. c. 2.

XI.

Van den werdere beneden der bruggen.

Nement ſcal barneholt C. I. St. 11. p. 48.

XII.

Van berneholte to kopene.

Nement scal kopen bernebolt C. I. St. 12. p. 49.

XIII.

Van des Stades weyde to enggene.

Nement scal des Stades weyde C. I. St. 13. p. 49.

XIV.

p. 24. Van spelluden unde van avendanze.

c. 1. *So welc borghere heuet eyne brutlacht* C. I. St. 14. p. 50.

XV.

Wan men eyn kint kersten schal.

So welc borghere eder borgherscbe C. I. St. 15. p. 50.

XVI.

So wanne oc eyn vrowe an kerken gheyt.

So wanne oc eyn vrowe C. I. St. 16. p. 51.

XVII.

p. 24. Wo grot me eken buwen scal.

c. 2. *So we vil eken buwen* C. I. St. 17. p. 51.

XVIII.

Ofte ghaste eken neder bringen.

Brochten oc ghaste eken C. I. St. 18. p. 52.

XIX.

Van perden de de Ratmanne hebben scolen.

We koren wert in den rat C. I. St. 19. p. 52.

XX.

Wat perde de kemere hebben fcolen. p. 25. c. I.

We oc van den Ratmannen C. I. St. 20. p. 52.

XXI.

Van daghe unde van vrede to gheuende.

De Ratmanne fcolen nynen dach C. I. St. 21. p. 53.

XXII.

So we fe borghere werden wil

So welc man fine burfcap C. I. St. 22. p. 54.

XXIII.

Wo verne eyn eke mit holte mach utwaren. p. 25. c. 2.

Nen borghere ne fcal eken laden C. I. St. 23. p. 55.

XXIV.

Wurde eyn borgherfce vanghen.

So we eyne borgherfchen C. I. St. 24. p. 55.

XXV.

Van ghude to weddene buten bremen.

Na deffen daghe fcal C. I. St. 25. p. 55.

XXVI.

Van kopenfcap buten den doren.

Nement fcal kopen buten den C. I. St. 26. p. 56.

XXVII.

Ofte eyn vader delet van fime fone. p. 26. c. I.

So wor ene vader van den fone C. I. St. 27. p. 56.

XXVIII.

Ofte vſe borghere rouet worde.

Worde jenich uſe borghere rouet C. I. St. 28. p. 57.

XXIX.

Van hus to hurene unde to vorhurene.

So we eyn hus wind C. I. St. 29. p. 57.

XXX.

p. 26. We kop rente in erve dat wicbelde is.

c. 2. *So we verkoft rente a* C. I. St. 30. p. 59.

XXXI.

Sweſe berneholt bi de weſere leget.

Nin man ſcal legen berneholt C. I. p. 59.

XXXII.

Dit is van Vemenoten.

Dat uſes heren recht C. I. p. 59.

XXXIII.

p. 27. Wellich ammetman veyle bruwen wil.

c. 1. *Nen ammetman ſcal veyle* C. 1. p. 59.

XXXIV.

Dit is van bruthlechten koſt.

Nen man noch vrowe ſcal C. I. p. 60.

XXXV.

Dit is van vaddern penninghen.

Dar ne ſcal nen man C. I. p. 60.

XXXVI.

Dit ſint de vordrevenen borghere. p. 27. c. 2.

Dat ſcolen weten alſe etc. vid. C. I. p. 60.

XXXVII.

Van der nyen ſedtinge des rades.

Do na godes bort waren gan etc. vid. C. I. p. 63.

XXXVIII.

Dit is wo me de ordele vinden ſcal. p. 28. c. 2.

So wanne eyn ordel etc. vid. C. I. p. 40.

XXXIX.

Wo de Ratmanne minneret. p. 29. c. 1.

De Ratmanne mit den wiſeſten etc. vid. C. I. p. 85.

XL.

Wert eyn ratman vorclaghet. p. 29. c. 2.

So wanne eyn ratman vmme ſcult etc. vid. C. I. p. 87.

XLI.

Ofte eyn borgher voghet wurde.

So wellic borghere voghet etc. vid. C. I. p. 87.

XLII.

Swe louet mit der ſameden hant.

So wor twe eder mer louet etc. vid. C. I. p. 140.

XLIII.

Wo verne men veyle ſake utwaren mach. p. 30. c. I.

Eyn jewlich unſe borghere etc. vid. C. I. p. 141.

LXIV.

XLIV.

Wo man herwede vorderen mach.

So weme eyn ervedele sterft etc. vid. C. I. p. 141.

XLV.

De Ratman vser stad de scolen ninen sten C. I. p. 185.

p. 30. seq. Index Ordaliorum

p. 34. Hir beghinnet de menen ordele.

c. 1. *Wat claghe kumt vor richte* etc. vid. C. 1. O. 1. p. 67.

II.

Ofte sic eyn weder den anderen vorredede.

So we sic weder den anderen etc. vid. C. I. O. 2. p. 68.

III.

Dit is van perden to pande to settene.

So we den anderen set eyn perd etc. vid. C. I. O. 3. p. 68.

IV.

p. 34. Nen man mach tughen gelt dar he deyl an heft.

c. 2. *Schuldeghet eyn man den anderen* etc. vid. C. I. O. 4. p. 69.

V.

Swe den anderen borghet vor richte.

Borghet eyn man den anderen etc. vid. C. I. O. 5. p. 69.

VI.

Van claghe vmme bestoruen erue in wichbelde.

So vor eyn claghet binnen ver etc. vid. C. I. O. 6. p. 70.

VII.

VII.

Vmme ſculdeghinge mit ſlichter clage.

So we den anderen ſculdeghet etc. vid. C. I. O. 7. p. 71.

VIII.

Van borghene vor richte buten worden. p. 35. c. I.

So we den andern borghet etc. vid. C. I. O. 8. p. 71.

IX.

Van eyn ghaſt tughen mach op enen borghere.

Nen ghaſt ne mach tughen etc. vid. C. I. O. 9. p. 71.

X.

Wolt tu tughene mit gaſten vppe borghere.

Nen ghaſt ne mach tughen etc. vid. C. I. O. 10. p. 72.

XI.

Van lantluden gare to kopene.

So we eyn ghaſt koft weder enen etc. vid. C. I. O. 11. p. 72.

XII.

Van kope des me nich waren ne mach.

So welc borghere eder ghaſt etc. vid. C. I. O. 12. p. 72.

XIII.

Dit is wat eyn vrowe tughen mach.

Jewelc vrowe de mach wol betughen etc. vid. C. I. O. 13. p. 73.

XIV.

Wes eyn vrowe vor richte bekant.

So wes eyn vrowe bekant etc. vid. C. I. O. 14. p. 73.

XV.

XV.

p. 35. We eyn vrowe enen man vortughen mach.

c. 2. *Nen vrowe ne mach enen man* etc. vid. C. I. O. 15. p. 73.

XVI.

Van renighent der Straten binnen bremen.

So wor eyn bereſtrate is etc. vid. C. I. O. 16. p. 74.

XVII.

Van beredinghe mit pande eder mit wichbelde.

So welc borghere ſculdich is etc. vid. C. I. O. 17. p. 74.

XVIII.

Van Wichbelde to pande to ſettene.

So we ſculdich is un ſin etc. vid. C. I. O. 17. p. 74.

XIX.

Van beredinghe mit erue buten bremen.

Jd ne mach nin man den anderen bereden ect. vid. C. I. O. 18. p. 75.

XX.

p. 36. Vor men wichbelde vorſetten mach.

c. 1. *Nen man mach ſetten* etc. vid. C. I. O. 19. p. 75.

XXI.

Van Erve to biſprakene dat vorkoft is.

So wor eyn man ſculdich is etc. vid. C. I. O. 20. p. 76.

XXII.

We erue heft unde nich to richte comen wil.

So wor eyn borghere eneme anderen etc. vid. C. I. O. 21. p. 76.

XXIII.

XXIII.

Ofte eyn aldes voghedes richte vorſete. p. 36. c. 2.

So wor eyn den anderen vorclaghet etc. vid. C. I. O. 22. p. 77.

XXIV.

Vo men Wichbelde vorſetten mach.

Nen man ne mach ſetten etc. vid. C. I. O. 23. p. 78.

XXV.

Van Wichbelde to kopene vnde to latene.

Nen man ne mach wicbelde etc. vid. C. I. O. 24. p. 78.

XXVI.

Van des Voghedes ordelen to vraghene. p. 37. c. I.

De Voghet is weldic enes etc. vid. C. I. O. 25. p. 79.

XXVII.

Van tughen de binnen ver benken ghegrepen ſin.

So welc man tughe let etc. vid. C. I. O. 26. p. 79.

XXVIII.

Van erue beleneden papen vptonemene.

So welc pape belenet is etc. vid. C. I. O. 27. p. 79.

XXIX.

Dit is van druppenvalle.

So weſe en hus heuet etc. vid. C. I. O. 28. p. 80.

XXX.

Vat buten ſcut twiſchen uſen borgheren.

So wat ſcut twiſchen uſen borgh. etc. vid. C. I. O. 29. p. 80.

XXXI.

Van Meſſe unde van ſwine hor.

So welc man ſwine hor etc. vid. C. I. O. 30. p. 81.

XXXII.

p. 37. Van claghe vmme twierleyge penninge.

c. 2. *So wor eyn den anderen vorclaghet* etc. vid. C. I. O. 31. p. 81.

XXXIII.

Van Borghere to tughene uppe ghaſte.

Eyn borghere mag tughen etc. vid. C. I. O. 32. p. 82.

XXXIV.

Van tughene ledich unde los.

So wen me claget binnen ver etc. vid. C. I. O. 33. p. 82.

XXXV.

Van papen claghe de ungewighet ſin.

So wor eyn pape vor mines etc. vid. C. I. O. 34. p. 89.

XXXVI.

p. 38. Van queke in hude to dunde den anderen.

c. 1. *Swe den anderen vorclaghet* etc. vid. C. I. O. 35. p. 90.

XXXVII.

Ofte eyn ammetman enes mannes gut.

So wor eyn man deyt eneme ammetman etc. vid. C. I. O. 36. p. 90.

XXXVIII.

Oft eyn minſche quic bekummerde.

So we bekummert als en recht is etc. vid. C. I. O. 37. p. 91.

XXXIX.

XXXIX.

Oft eyn vleſchowere vett quic koft.

Koft eyn vleſchowere quic etc. vid. C. I. O. 38. p. 91.

XL.

Van willekorne eyn weder den anderen.

So we eynen wilkore deyt etc. vid. C. I. O. 39. p. 92.

XLI.

Van varender have to borghene vor.

So vor eyn man borghet eyn dinc etc. vid. C. I. O. 40. p. 92. p. 38. c. 2.

XLII.

Van echten luden ofte ere eyn ſteruet.

So wor twe to ſamene komet etc. vid. C. I. O. 41. p. 93.

XLIII.

Van hure unde van ſchulte gheldene.

Swor eyn man eder eyn vrowe etc. vid. C. I. O. 42. p. 93.

XLIV.

Wan Wicbelde to delene vnde to keſene

Swor borghere ſin de en wichbelde etc. vid. C. I. O. 43. p. 93.

XLV.

Van clage to tughene de men vorſeket. p. 39. c. I.

Swor eyn claghe kumt etc. vid. C. I. O. 44. p. 94.

XLVI.

Ofte eyn knecht eyr tiden van wart.

Swor eyn knecht ute ſines heren denſte etc. vid. C. I. O. 45. p. 94.

XLVII.

Van vortugende papen edder vrowen.

Nen pape eder vrowe etc. vid. C. I. O. 46. p. 95.

XLVIII.

Wat men richten mach vte den weren.

Swo eyn borghere eder eyn borgherſche etc. vid. C. I. O. 47. p. 95.

XLIX.

Van Wicbelde vor veddeſcat to holdene.

Dar ne mach nemene binnen etc. vid. C. I. O. 48. p. 96.

L.

p. 39. Van varende haue to delende unde to ſettende.

c. 2. *So we deme anderen deyt varende* etc. vid. C. I. O. 49. p. 96.

LI.

Van wundinghe bi ſlapender tid.

So wor eyn man wert ghewunnet etc. vid. C. I. O. 50. p. 96

LII.

Dit is van panden dat varende have is.

Heft eyn borghere pande an ſinen etc. vid. C. I. O. 51. p. 57.

LIII.

Vrede to werkene in erve dat men uplet.

Swor eyn borghere edder borgherſche etc. vid. C. I. O. 52. p. 97.

LIV.

p 40. Van Erve to beſtervene de erven heft.

c. I. *So weme eyn erve beſterft* etc. vid. C. I. O. 53. p. 98.

LV.

LV.

Mit worden welde to dunde.

Dar ne mach nen man etc. vid. C. I. O. 54. p. 98.

LVI.

Van herwede up toborende.

Dar ne mach nyn unechte etc. vid. C. I. O. 55. p. 98.

LVII.

Dit is van des Voghedes wedde boſer wort.

So welc man beclaghet wert etc. vid. C. I. O. 56. p. 99.

LVIII.

Wen men loſen mach ofte he vanghen wert.

So wor eyn borghere worde vanghen etc. vid. C. I. O. 57. p. 99.

LIX.

Wo de elderen ghelden dat de Sone koft.

Swor eyn bederve man ofte vrowe etc. vid. C. I. O. 58. p. 99.

LX.

Oft eyn bekant dat he gulden hebbe. p. 40. c. 2.

So we den anderen ſculdighet etc. vid. C. I. O. 59. p. 100.

LXI.

Ofte eyn man vppe enen waren.

Svvor eyn den anderen ſculdeghet etc. vid. C. I. O. 60. p. 100.

LXII.

Weme quic rovet eder ſtolen werde.

So vvelc man ankumt ſvvine etc. vid. C. I. O. 61. p. 101.

LXIII.

LXIII.

Wo en man ſine druppenval beholden.

Svvor en borghere ſculdeghet etc. vid. C. I. O. 62. p. 101.

LXIV.

Van buwene eder gravene bi ſiner nabur.

Svvor eyn buvven eder graven etc. vid. C. I. O. 63. p. 101.

p. 41. c. I. Wy Radmanne tho Oldenborch hebben vns endrachliken vordreghen in deſſer wys to dren Jaren im negeſt to komende dat en jewellik radman ſchal helpen diken unde dammen to der harnemolen wanner em de bode vorekundeghet des avendes breke dat we dat ſchal he betheren mid enen verdinghe datum anno dni MCCCCIX. in epyphania dni.

Witlick ſy alleſweme dat Enerten myt ſyner tobehoringhe van deme Edelen und hochgebornen Greuen to Teckelenborch vnde de harnemole myt erem to behor van dem weerdighen proveſte to wildeſhuſen unde Canonike der hilgen kercken to Bremen to lenhe gan vnde deshalven ligghen darup leenbreue hyr vpper kameren vnde ſynt beide an eynem Jar to lenhe entfangen to des Rades und gantzen Meenheit to Oldenborch truwerhand behoff und nutticheit Alze Johan Tideman Radman entſengk bynnen wildeſhuſen do dat lenricht dar holden wart de Harnemolen unde hinrik van Stenvorden anders genomt Copman Borgemeſter entſengk vppe dem Slot Rethe Enerten vnde dit hiran getekent vnde ſcreuen vmme den willen dat in tokomenden tiden de lenwarſcup der vorſcrev. guderen nicht vorſeen noch wann de leendage vorkundeget werden myd vreuele nicht vorſumet worden.

LXV.

LXV.

Vmme warent wo langhe dat toghen mach. p. 42.

Svvor eyn man vp enen vvarent tut etc. vid. C. I. O. 64. p. 102. c. 1.

LXVI.

Swe veyle ſake to markede bringet.

So vve veyle ſake to den etc. vid. C. I. O. 65. p. 103.

LXVII.

Hete eyn gaſt eynen borghere horenſone.

Sculdeghet eyn borghere enen ghaſt etc. vid. C. I. O. 66. p. 103.

LXVIII.

We den voghede ſculdeghen wolde. p. 42.

Wilde oc eyn uſe borghere ſculd. etc. vid. C. I. O. 67. p. 104. c. 2.

LXIX.

Wen me erue to kopene beden ſcal.

So vve ſin erue vorkopen vvil etc. vid. C. I. O. 68. p. 104.

LXX.

Swe ſin erue widerweghene vorſet.

So vvor eyn man vordingbet ofte etc. vid. C. I. O. 69. p. 105.

LXXI.

Wo me hure gheuen ſchal.

So vve ſin erue vorhuret etc. vid. C. I. O. 70. p. 105.

LXXII.

Veyde ghaſten vnder ſic to kundeghene. p. 43.

So vvelc man eyne veyde heuet etc. vid. C. I. O. 71. p. 106. c. 1.

LXXIII.

LXXIII.

Ofte ſic ghaſte ſloghen in des werdes hus.

Herberghet eyn man lude unde ſleyt etc. vid. C. I. O. 72. p. 107.

LXXIV.

Wo men dat bewiſet, we handadich ſi.

p. 43. c. 2. *De handadeghe dat is ſe vvor* etc. vid. C. I. O. 73. p. 107.

LXXV.

We duve oder rof unverholen heft.

So vve over den anderen dach etc. vid. C. I. O. 74. p. 108.

LXXVI.

Vat men deuen edder roueren afiaghet.

So vvat eyn man roueren ofte deven etc. vid. C. I. O. 75. p. 109.

LXXVII.

Dit is recht van miſdadeghen luden.

p. 44. c. 1. *Eyn def de mit der duue begrepen* etc. vid. C. I. O. 76. p. 110.

LXXVIII.

Van unloven unde van toverighe.

So vvellic kerſten man ofte vif etc. vid. C. I. O. 77. p. 111.

LXXIX.

Swefe ſlaghen wert legherachtich.

Were eyn man gheſlaghen dat etc. vid. C. I. O. 78. p. 111.

LXXX.

p. 44. Swe andere ghut vorluſt mit den ſinen.

c. 2. *So vvelc man deme anderen deyt* etc. vid. C. I. O. 79. p. 112.

LXXXI.

LXXXI.

Ofte use borghere vredelos leghet wert.

So vvanne eyn use borghere etc. vid. C. I. O. 80. p. 113.

LXXXII.

Ofte eyn den anderen an sine achte bedet.

So vvelc man den anderen an sine etc. vid. C. I. O. 81. p. 113.

LXXXIII.

Ofte eyn man seyc leghet vnde schuldich is.

Leghet eyn man seyc vnde is etc. vid. C. I. O. 82. p. 114.

LXXXIV.

Swe sinen knecht vordrif eder tiden.

So vvelc man sinen knecht vordrift etc. vid. C. I. O. 83. p. 114. p. 45. c. I.

LXXXV.

Dit is van deneste vnde van lone.

Eyn jevvelc minsche de denet etc. vid. C. I. O. 84. p. 115.

LXXXVI.

Ofte eyn knecht wif nimt eder maghet.

So welc knape vif nimt. etc. vid. C. I. O. 85. p. 116.

Ok en scal nyn borgher ophte ratman Bouen eder daghe holden to perde ophte to vothe he en dot mit wyllen vnde mit vulbort der Ratman ith ne were dat he suluen eder syne naghesten vrund wath to dedinghenne hedden. Dor moste he wol biwesen. also dar the Stath dar in nynen Scaden van ne queme. We dyth breckt. de scal der Stath gheuen eyne mark.

Vnde wi Ratman fcelen komen vp dat hus to rechter tyth. Wanner de Bade na vns kumth vnde ryghten dar alle ftucke na vnfen vyf Sinnen it en beneme vns lyves not eder orleph der Ratmanne.

LXXXVII.

p. 46. c. 1. Wert enes mannes knecht ghewundet.

So vvelc knape an unfes borgheres etc. vid. C. I. O. 86. p. 117.

LXXXVIII.

We fic we deyt in fines heren denefte.

Js eyn man in enes mannes denefte etc. vid. C. I. O. 87. p. 171.

LXXXIX.

Wor vore men ninen borghen nemenne mach.

Vor duue vnde vor mort etc. vid. C. I. O. 88. p. 118.

XC.

Oft men eynen erueden man vorfprech to borghen.

So vvor eyn man des anden ghut befet etc. vid. C. I. O. 89.. p. 118.

XCI.

p. 46. c. 2. Wes borgheres ghut men befedde erue heft.

Jt ne fcal nement vfes borgheres ghut befetten ect. vid. C. I. O. 90. p. 119.

XCII.

Swe enen bekumberet de erue heft in der ftat.

Ghift eyn man den anderen fchult etc. vid. C. I. O. 91. p. 119.

XCIII.

XCIII.

Swe ninen borghen hebben] mach vor ſchult.

So vve ſcult vorderet vp enen anderen etc. vid. C. I. O. 92. p. 120.

XCIV.

Wo de voghet ghelt to leſtene but.

Vmme beledene penninghe vnde etc. vid. C. I. O. 93. p. 121. p. 47. c. 1.

XCV.

Swe den anderen quat ſprech achter.

Sprake eyn man deme anderen etc. vid. C. I. O. 94. p. 122.

XCVI.

Van holte to vallende dat ſcaden dede.

Velle eyn hengelrude ofte etc. vid. C. I. O. 95. p. 122.

XCVII.

Van knechte erer heren ghut to vordobelde.

Eyn knech de ne mach ſines heren etc. vid. C. I. O. 96. p. 123. p. 47. c. 2.

XCVIII.

Swor twe claget ſwe eyr antworden ſchal.

So vvor eyn man vp den anderen claghet etc. vid. C. I. O. 97. p. 123.

XCXIX.

Swe ghut mit willen vte der werelet.

So vvelc man deme andern lenet etc. vid. C. I. O. 98. p. 124.

C.

Swe des anderen dinch neme vnwetens.

So vve des anderen ketel ofte cleyt etc. vid. C. I. O. 99. p. 125.

Hic incipit ſecundus nummerus.

I.

p. 48. Dit is van ruchte bi daghe ofte bi nacht.

c. 1. *So vvor eyn ruchte ſchut* etc. vid. C. I. O. 100. p. 125.

II.

Wo de voghet richten vnde ordele vraghen ſchal.

De voghet ſcal boren tvvier manne vvort etc. vid. C. I. O. 101. p. 126.

III.

Swe gheyt na enes mannes echewiue.

So vvor eyn man gheyt na enes etc. vid. C. I. O. 102. p. 127.

IV.

p. 48. Dit is van wilkoreden ſchaden.

c. 2. *So vvor eyn man den anderen ſchuldeghet* etc. vid. C. I. O. 103. p. 127.

V.

Oft eyn bi nachtiden waret vte der ſtat.

So vvor eyn bi ſlapender deyt etc. vid. C. I. O. 104. p. 128.

VI.

Van ghude ammetluden to donde.

So vve ſin ghut deyt eneme etc. vid. C. I. O. 105. p. 128.

VII.

VII.

Swe ſinen ghaſt ſculdeghet vmme koſt.

So vve ſineme ghaſte ſcult ghift etc. vid. C. I. O. 106. p. 129.

VIII.

Oft quic ledich lopt vnd ſchaden deyt. p. 49. c. 1.

So vvor eyn quic ledich lopt etc. vid. C. I. O. 107. p. 129.

IX.

Of eyn waghen ſchaden deyt vp der ſtraten.

So vor eyn vvaghen vppe der ſtraten etc. vid. C. I. O. 108. p. 130.

X.

Van ſcelinghe vmme dach to en.

So vvor eyn man den anderen ſchuldich etc. vid. C. I. O. 109. p. 131.

XI.

Van vrowen ut eres mannes gude to wiſene. p. 49. c. 2.

Dat vvif ne ſcal men nich etc. vid. C. I. O. 110. p. 131.

XII.

Ofte twe lude eyn erue to ſamende.

So vvor tvve eyn erue to ſamene etc. vid. C. I. O. 111. p. 132.

XIII.

Ofte kindere van eren elderen delet ſin.

So vvor eyn vnſe borghere is ane vvif etc. vid. C. I. O. 112. p. 132.

XIV.

Van rechten ſchepele to hebbene. p. 50. c. 1.

So vvelc vſe borghere vvil hebben etc. vid. C. I. O. 113. p. 133

XV.

XV.

Wen men vor richte but vo he vore kemen ſcal.

So vve vor richte boden vvert etc. vid. C. I. O. 114. p. 134.

XVI.

We hantfeſte heft vppe rente in enen.

So vve koft heft rente etc. vid. C. I. O. 115. p. 134.

XVII.

Oft eyn den anderen eyn ſcip af huret.

So vve eyn ſchip vint etc. vid. C. I. O. 116. p. 135.

XVIII.

p. 50. Ghift de gheuen ſi bi liue eder na dode

c. 2. *Kumt eyn claghe vor den voghet* etc. vid. C. I. O. 117. p. 135.

XIX.

Ofte men gut vint vppe der herſtraten.

So vvor men gut vint etc. vid. C. I. O. 118. p. 136.

XX.

Dit is van herwede to gheuene.

So vvor eyn vnſe borghere ſterft etc. vid. C. I. O. 119. p. 136.

XXI.

Swe eyn pert den anderen deyt an ſine hude.

So vve den anderen deyt eyn pert etc. vid. C. I. O. 120. p. 137.

XXII.

p. 51. Van vortughen enen er he borgher was

c. 1. *Schuldeghet eyn gaſt vſen borgh* etc. vid. C. I. O. 121. p. 137.

XXIII.

XXIII.

Van unechten kinderen hervede to gheuene.

Jt ne mach nyn unecbte ſone etc. vid. C. I. O. 122. p. 138.

XXIV.

Vmme ghelt dar rente mede koft ſi.

So vvor eyn borghere eder eyn etc. vid. C. I. O. 123. p. 138.

XXV.

Van ghude maghen to eruene unde to beſtervene. p. 51. c. 2.

Sterft vſer borghere vvlec etc. vid. C. I. O. 124. p. 139.

XXVI.

Van kinderen to ſprekene binnen iaren.

Neyn knecbt eder megbedeke etc. vid. C. I. O. 125. p. 139.

XXVII.

Welke tit echte dinc imme iare ſcal weſen.

Dvvighe in deme iare ſcbal vveſen etc. vid. C. I. O. 126. p. 140.

XXVIII.

Van ſchepen to hurende an vnderſcheyt.

So vve ſe vvint eyn ſcbip etc. vid. C. I. O. 143. p. 134.

XXIX.

Van ſchepen de ere reyſe vorſpadet. p. 52.

So vvelc man ſin ſcip vordeyt etc. vid. C. I. l. p. 145. C. II. O. 139. c. 1.

XXX.

Swe eynes doden graft ghelden ſcal.

So vve ſin antal ſines ghudes etc. vid. C. I. l. p. 143. C. II. O. 135.

XXXI.

XXXI.

Dit is van erue to vorhurene.

So vvor eyn uſe borghere etc. vid. C. I. l. p. 145. C. II. O. 138.

XXXII.

p. 52. c. 2. Wat men den gherenen gheven ſcal.

Svvor eyn gherene vvert eme etc. vid. C. I. l. p. 154. C. II. O. 148.

p. 52. c. 2. Van den Joden.

Do no godes bort gan waren duſent iar drehundert iar unde verendrichtih in deme heyligen daghe ſunte lucien do vorden de Ratmanne mit den wiſeſten vſer ſtat to rade dat ſe des nicht en willen dat men genegen ioden ;mer uſes ſtades hantfeſten eder bref gheue. So wanne oc ere breve de ſe nu van der ſtat hebben ſint geſleten. So ne ſcolen ſe in uſer ſtat nicht mer vonen.

Wellich borghere de ſe is buthen der ſtad yar unde dach
p. 19. c. 1. ane orlef des rades vnde vulbort vnde heſt eghenen rok den ſcholen de Radmanne nicht vor enen borghere vordeghingen.
p. 19 c. 2. Were ok dat en borghere de burſchup vpzeghede den ſchal me ok nicht vordeghedinghen vor enen borghere.

So wellich vrowe herwede gheuen ſcal van eres mannes weghene de ſchal beholen to voren ere bedde ere kolten ere lakene eren hovet pole der ze behovet in eren kindelbedde dar na ſchal ze gheuen dat beſte bedde de beſten kolten de beſten lakene den beſten hovet pole ofte twe kuſſene ys dar nyn

hovet

hovet pole. Storve en man zin wyf de ſchal gheuen en bedde negeſt den beſten ene kolten negeſt der beſten en par lakene ane de beſten enen hovetpole ane den beſten ofte twe kuſſene ys dar nyn hovetpole zyn lerkuſſen unde zyn houetdok zine houetkam vnde zine huuen zine beſten hoyken unde hoſen zine koghelen zine *workorſen* unde zinen rok den beſten ſo hee droch myd ſpanghen alſo he ze droch vnde mit vorſpannen zinen voderrok eder zinen pyls wellik er de bethere ys zin hemeden zyn nederkled vnde dar in den gordel dar na zine hoſen unde zine ſchoe zin gordel zin ſteckemeſſet zin brotmeſſet zine budele ofte taſchen alzo he yd droch zyn vingheren dat hee droch, an ziner hand zinen helm ofte yſern hud zine yſeren huuen zine troyen zine armeleden zine *vlekken* zinen kraghen zine hall borth ofte lyf yſeren zine platen zinen wapen hanſchen zine benwapen zin ſwert zinen ſchilt vnde glauen einen ſchulderketel eynen gropen dar en hun inne zeden mach en half ſtovekens kannen eynen eyer ſchapen enen bradſchapen ene roſten en yſeren bratſpyt ene pepermolen ene ryven en par vlaſchen zinen morter zin hant vad zin bekken zyn wortafelen vnde zin ſchachtauelen eyn P. 2e. c. I.
hantbyl eder eyne exxen zine luchten *luſchten* zine zulveren nap ofte ene ſchalen welk ere bethere ys eyn zulveren lepel Dyt herwede vnde deſſe ſtukke ſcal men gheuen alze hir voreſcreven ſteyt of zedar zint alzo de ghene de dyt herwede gyft *vnde* waren wyl an den hilghen. Stunde deſer ſtukke jenich ute de ſchal men yn lozen vnde gheuen zee.

Wor twe borghere ſchelet vnde de ene den anderen ſchoue vp enen ſtuel dar heft he ene mark broken an den rad.

Wor twe borghere ſchelet unde de ene den anderen worpe myd enen kroſe an den kop de heft ghebroken vyf mark an den Rad vnde ene ſtades zone dartho.

Were dat en vt deme ſtade tho vns vore an unſe ſtad myd zynen wyue vnde wonede myd uns an vnſer Stad, he vnde zyn Wyf. Storue zyn Wyf bynnen vnſen Wicbelde de en ſchal zynes wyues maghen nicht gheuen de helfte zynes ghudes, des ghelyk en ſchal de vrowe don were dat ere man ere afſtorve an unſer Staed.

Wellik borghere de ze dreue unghevoch vor den Radmannen dar ze zethen bynnen veer benken den unghevoch moghen de Radman richten na gnaden efte na rechte wellic dat ze leueſte wyllet.

p. 20. Wor twe borghere ſchelet myd worden vnde de ene ſpreke

c. 2. yk en byn nicht ſpyteleſch vnde de andere zik dat tho hone toghe wyl de ghene de de word ſprak deme anderen em dat ent zegghen vppe den hilghen dat hee ene nicht mede menet hebbe zo ys he deme Rade nynes brokes plichtich. Wyl he des nicht doen zo ſchal he de word betheren dem Rade myt ener mark.

Wor twe borghere ſchelet vnde ene den anderen hethe blynne dat en ys nyn grot hoen men tud yk (id) zyk de andere dat to hone zo ſchal hee ome doen enes ſtades zone vnde ys deme Rade nynes brokes plichtich.

Were dat en worde bezet ofte bekummert an unſer Stad myd unſer Stad vronen de ſchal komen yn dit richte des negeſten

ſten Rychte daghes vnde boyden dar dat richte vt vnde beden zyk dar tho Richte ofte ene yement beklaghen wylle. dot hee dat vnde kumt dar nement de ene beklaghet men ſchal ene ſchellen ledych unde loos tho deme Richte. Wolde ok yenich man eme dar vmme beklaghen mach he dat bewyſen myd den Richtere myd den vorſpraken vnde myd den dyngluden des mach he nethen vnde dat ſchal he bewyſen hude ofte morghene vor deme Richte ofte yd Rychte dach zy.

Were dat en Vrowe vorkofte varende haue aldewyle dat ere man vthe. were de ghene de de varende haue heft ghekoft he zy borghere ofte borgherſche vmme zyne penninghe de ys der haue negher tho beholdene nach den dat he ze an zyner were heft den yenich man em afthowinnende he en ſpreke ze an vor duue efte vor rof.

Conſules Civitatis Bremenſis. Den vorſichtigen wiſen Borgermeſtern vnde Radmannen to Oldenborg vnſen guden vrunden geſcreven. p. 33. c. 1.

Unſen vruntliken grut tovorn. Sundergen guden frunde. So gy uns geſcreuen hebben biddende iuw to ſcriuende nach unſes Stad Rechte zede vnde Wonheide na ſchichte ens Juwes Borgers wes de gebroken hebbe unde wat gnade gy an dem broke don moghen offte nicht etc. Begeren wy iuw na vnſ Stadrechte weten, wanner wy uthſeggen en recht offt wat wy ſeggen vor recht vnſen Borgeren offte den ghennen de rechts by uns gebleuen ſynt welker de dar en bouen ſpreke in unſer tegenwordicheid, alzo dat he des rechts nicht to ſteden en

 wolde.

wolde. De fcolde dcm Rade dat betheren myt fo mannighen teyn bremer marken alze dar mannigh perfone van Radluden in dem Rade zeten wann men dat Recht vtfegede vnde dar fwere wy to wann wy yn den Rad gad darvmme fteit dat to vnfen Eden, fo dat wy dar nene gnade an doen en moghen. Syd gode bevolen Sign mid unff. Stad Secretum.

p. 53. Dit is van Schiprechte.

c. 1. *De mene Rat vnde borghere* etc. vid. p. 291. C. II.

II.

Wo men de morgenfprake holden fcal.

Eyn jewelc man etc. vid. p. 291. C. II.

III.

Van claghenden vor baliu eder vor fchulten.

It ne fcal vnfe borghere etc. vid. p. 292. C. II.

IV.

We eyn ordel fchelt buten landes.

It ne mach neyn man eyn ortel befchelden etc. vid. p. 293. C. II.

V.

p. 53. Ofte eyn fcipman des nachtes buten fchepe is.

c. 2. *So welc fchipknape des nachtes* etc. vid. C. II. p. 293.

VI.

Ofte eyn fchipman de fe nich weder (verdregen) ne mochte.

So welc fchipman van fe weghene etc. vid. C. II. p. 293.

VII.

VII.

Dit is van schipmanne voringe.

Eyn iewelc schiphere scal etc. vid. C. II. p. 293.

VIII.

Van schepen wider weghene to schelende. (schepende)

Wert eyn schip gh.buret to etc. vid. C. II. p. 294.

IX.

Van schen (schepen) to vorkopene de vorhuret sin. p. 54 c. 1.

So wan eyn schip van Norwegen etc. vid. C. II. p. 294.

X.

Van scipmanne vp olende to latene.

Jt ne scal oc neyn schipheren etc. vid. C. II. p. 294.

XI.

Van schepen to winterlage to leggene.

*Jt ne mach oc nen schip*etc. vid. C. II. p. 295.

XII.

Van der vracht ofte eyn scip to brake. p. 54 c. 2.

*So wor se eyn scip to brecht*etc. vid. C. II. p. 295.

XIII.

Swe eyn schip huret vnde wedder vtscepet.

So we huret eyn scip. etc. vid. C. II. p. 295.

XIV.

Dit is van mannegherleye winne.

So welc man seluen sin scip scepet etc. vid. C. II. p. 295.

XV.

p. 55. Dit is we fcipbroken gut wint.

c. 1. *So we fciplroken gut vint* etc. vid. C. II. p. 298.

XVI.

p. 56. Van anfeeghelende vnde van driwende.

c. 2. *So welc man den anfeegelet* etc. vid. C. II. p. 298.

XVII.

Dit is van ghude vte to werpene.

So we eyn fchip dor not willen etc. vid. C. II. p. 299.

XVIII.

Ofte eyn fcip to fere gheladen is.

So wanne eyn fcip gheladen is etc. vid. C. II. p. 299.

XIX.

Welker wis dat minnere deil den mereren wolghet.

So wor lude hebbet eyn fcip etc. vid. C. II. p. 299.

XX.

p. 56. Vor kumpane hebben eyn fcip de delen willen.

c. 2. *Hebbet kumpane eyn fcip* etc. vid. C. II. p. 300.

XXI.

Wo eyn fcipman verpeghelt gheuen fcal.

Eyn fcipman de ne ghelt nich etc. vid. C. II. p. 300.

XXII.

Van fcipbroke wat men erft berghen fcal.

So wanne eyn fcip to brecht etc. vid. C. II. p. 300.

Dit

Dit fynt de ghene de orveyde van Dyderkes weghenne p. 56. c. 1.
Boghes hebben ghedan. To den erften male van des Vaders weghene Ghyfeke Knyghe Hinfeke Bogh Dyderik Buller Diderik van der Horft Hinrik van der Horft Amelyng des Baren zone Herman Phebus. Woler van der Horft. Van der Moder weghene Hinrik Rofchylt Reynerus filius Bernardi de de Honovere Fredricus de Reken et Johannes de Honoverer.

En (mann) mach zine Vryheyt bewizen zulf zeuede myd veren den neghesten van zines vaders weghene unde myd dren den neghesten van ziner moder weghene de mach he wol gheneten wil he ok in den hilghen zweren dat he der vorfcreuenen neghesten nicht hebben en moghe ofte ne kan zo mach he zine vryheyt beholden zulf zevede vryer lude vnde umbefproken zines ruchtes vnde dyt fcal he don binnen den neghesten dren zes weckener.

Inveniuntur Sententiae quae in Cod. I. Statut. Bremenf. p. 57-70.
de ao. 1303. p. - 163 - 192. occurrunt exceptis iis quae post annum 1345 demum Cod. Stat. Brem. adfcriptae funt, nimirum Sent X. XVIII. XXXIII et XLII.

Wanner lude eder Guth befeth vnde entfeth werdet, dar en p. 70.
heft de voghet na vfes Stades rechte nigt Regtes an. c. 2.

De Ratman vnde de Menheyt fint des to rade wurden dat p. 71.
nin vrowe eder iuncfrowe de Borgher erue heft fcal man nemen c. 1.
bi vif marken de man en fcal alreft borgher werden it ne were alfo dat the vrowe eder iuncvrowe vormunde hadden fe weren

ghekoren

ghekoren eder boren. Beradden ſe de de ſculden den broke vt gheuen wolden de vormunde de kornen eder de bornen dat beholen mit eren ede dat ſe der vrowen eder iuncfrowen nyne maght ne hedden eder eres rades nigth bruken wolden ſo ſcolen de vrowe eder de iuncfrowe den broke ſulven vthgheuen deſes ſulue ghelikes ſculde eyn man breken opht he eyn wif hir binnen neme de nin borgherſche were. Neme he ſe ok buten der ſtat tho ſo ne ſculde he ſe nigth an de ſtat bringhen bi deſen broke ſe ne were alreſt borgherſche worden. Were dat the vrowe edder iuncfrowe eder de man ophte de vormunde des nigth en wiſten dat hir broke vppe ſeth were des moghen ſe ſyk vntladen mit eren ede unde ſo ſculden de ratman der vrowen ophte den manne dat beden bi vif marken alſo dar vore ſereven ſteyt dat ſe binnen aghte daghen dar na io borgher ophte borgherſche ſculden werden deden ſe des nigt ſo ſculde it darvmme gan alſo ein ſtadesregth were. Were ok dat en buten der ſtat wonede he were man eder wif den borgher guth
p. 71. beſteruen moghte edder anvallen an unſer ſtat de en ſculde nigt
c. 2. vppe dat guth varen he en were alreſt borgher worden Ok en ſculde he dat guth nynen manne vorkopen nog vorhuren edder weddeſetten ophte vplaten *meuen* in borgher hant. Were dat en man dit both vorſethe dor ſynen dolen mut vnde des nigt holen wolde ſo moghte men vm dat io beden vmme de verweken bi vyf marken alſo dicke alſe he dat both vorſethe ſo ſculde men den broke de dar voreſcreuen ſteyt io vppe dat ſulue erue ſlan.

Ok en ſcal nin unſer borghere ſin hus eder ſyne worde nog ſin erue hir vppen velde vorkopen vorhuren to weddeſetten

nog

nog vplaten mer en borghere den anderen we des nigt en hele de ſculde den ratmannen gheuen vif mark.

Do vnſe heren vns ene eweghe vrygheyt gheuen der wi bruken ſcolen na der Sthat van Bremen alſo unſe breve hebben dat was na godes borth duſend Jar dre hundert Jar an deme vyf unde vertygheſten iare do wurden de Ratman mit den wiſeſten Borgheren des to rade dat ſe nemende to Borghere entfan wolden he ne ſculde louen unde ſueren dat he nudes vnde nodes bi den Ratmannen vnde der menen Stath bliuen ſculde dar malek Reght wolde nemen vnde gheuen vnde vnſe heren mit ganſen menen alſe wi an unſen breuen hebben to vm gheplyght Dar- p. 72. c. 1.
umme were dat jennyg gaſt vnſer borgher wellek edder borgherſchen vorunreghten wolde. Wylk unſer Borgher dar bi were eder to queme dat ſculde ſceden unde ſturen ſo he allerbeſte kunde Were dat ſe den ſcele nygt ſceden kunden ſo ſculden ſe io bi den Borghere mit ganſer truwe bliuen vnde helpen vm ſyn unreght wedder ſtan. Dughte den Ratmannen dat van der ſake broke komen moghe. So ſculden ſe des anderen daghes den ſakewolden vnde ſyne hulpere unde bederue borghere de dar by gheweſen hedden vor ſyk beboden Moghen de hulperre de ſakewolden den dat bewyſen mit tven bedderuen borgheren vnbeſproken eres reghtes dat ſe in der ſake nyne ſcult en hedden Menen dat ſe den borgher ſyn vnreght vorweren hedden hulpen Quemen ſe der hulpe in jeneghen ſcaden den ſcaden ſculden vm de menheyt helpen dreghen alſo de Ratmannen vnde aghteyn Borghere de ſe dar to nemen ſpreken dat billyk vnde moghelyk were. Were dat the aghteyn Ratman vnde de aghteyn Borg-

here nygt vp en dreghen kunden. So fculden de fes Ratman de des Jares fathen dar ver Ratman vnde ver bederve borghere
p. 72. dar to fetten de achte fculden vppe dat Rathus gan vnde dar
c. 2. nygt van fe en hedden de hulpe *fteden* alfo it byllyk vnde moghelyk were. Alfo dar vorefcreuen fteyt. Vnde to den Schede fculden de anderen Ratman vnde de anderen Borgherre en ganfe vulbort don. Defen willekore hebbe wi louet vnde fuoren ewelike unde iumbermer malk den anderen to holdenne mit ganfer truwe funder ienegherleyge arghelyft.

Vortmer hebbe wi Ratman funderliken to famende louet vnde fuoren Were dat vnfer Ratmanne yennyg in Schaden queme van der Stath weghenne vnde der Borghere. den fcaden fculde wi altomale to famende liden vnde ftan mit then ghenende den fcaden neme. wo he mit redeliken faken darin queme vnde reght darvmme nemen vnde gheuen wolde. Ok hedde vnfer ienyg gygt to claghenne vp den anderen dat fculde he mit ehnen Vorfpraken vor den Ratmannen don vnde anders nerghen vnde io mit zaghten mode bi eyner bremer mark dat fculden de Ratman rygthen in mynne opth in reghte er fe van den hus ghingen alfo alfe fe by eren ede dat wolden nemen vnde gheuen. Spreken de ratman bi eren ede dat fe des reghts vp de tyt nygt en wyften fo fculden fe de Sake to fyk nemen vnde fceden de bynnen den negheften verteyn naghten dar na an mynne opht an reghte. We fyk an den Reghte vnde an der mynne nygt en wolde noeghen laten de vm de ratman dar fegheden de fculde der Stath eyne mark gheuen er he van den hus ghinge. We na zeghenne der Ratman defe vorfprokene ftucke nygt holden

holden wolde. den ſchulden de Ratman de des Jares ſethen mit al den ratmannen truwelos unde menedyg kundeghen vnde vort uth then rade wyſen vnde des voghedes recht van vnſer herenne weghenne darmede unvorſumet.

Conſules Civitatis Bremenſis. Den vorſichtigen Borger- p. 73. c. 1 et 2.
meſtern und Radmann to Oldenborg unſen guden frunden geſcreuen Vnſen fruntliken grut to voren. Vorſichtigen guden vrunde zo gy vns geſcreuen hebben mit begere wy Juw vp deſſe naſcreuene zake offt ſe bynnen vnſer Stad geſchen were vnſe gudunckent na zeden vnde woenheit vnſer Stad ſcriuen willen wes de Borger gebroken hebbe in juw vnde wodanne wys etc. des wetet ſo alze gy ſcriuen dat een Juwer Borger bynnen Oldenborg heet enen iuwe mede Radman deff achtern rugge myt mer worde etc. dar do de vorſcreuen iuwe mede radman myt dem genannten Juwen Borghere vor Juw mit anſproke vnde antworde weren gekomen vnde de Radman hadde den Borgere angeſproken myt ener ſlichten clage dar gy do vp vunden vnde wyſeden de Borger moſte bekennen ofte vorſeken dat was rechte gevunden. na dem dat me mit nenen backworden mit vns nemande plecht to vortugende. So gy denn ſcriuen dat de zulve iuwe Borger dar nicht vp en achtede vnde was Juw myt vreuele van dem Raedhuſe entgan manck anderen worden etc. Dat was dem genanten Juwen Borger en groet untucht unde borde ſik alzo nicht vnde hadde he dat myd uns gedaen ſſo hedde em de Rad gebaden wedder to komen tom eerſten male by broke ener bremer mark Tom anderen male by twen marken und tom druddem male bye vorluſe der

 ſake

ſake vnde zo en hadde he dar nen wedderſeggent inne hat. Vurder ſo gy roren dat gy iuwen vnde unſem gnedigen Junchern Borgermeſteren Radman vnde Borgheren unde gantze Meynheid to Oldenborg etc. Na dem wy deſe orveydes breue nicht geleſen noch geſeen en hebben ſo duncket uns ofte he myd enen Radman offte Borger ſcheelaftich wurde vnde to kyue queme dat em dat in de oervelde nicht to na en were men myſdede he an enem juwen Radmann edder Borgher unde dat unrecht ane wurde moſte he dar bote unde betering vor doen na rechte. Ok zo gy ſcriuen int lateſte dat de ſuluen beyden parte anderwerve vor iuw quemen dar do Juwes heren Droſte myd anderen herſcup mannen byſeten ſo lange dat de vorſcreuen Borger derer word vor iuw allen toſtont etc. Des wetet dat in vnſere Stadt geſcheen were ſolkent So were eens bote dat he dar moſte to broke vore geuen twe mark der ſtadt. Na deme dat he ene deff geheten hadde vnde moſte dem Radmann edder borghere in ſynem hus liggen veer weken offt de andere dat van em hebben wolde Vnde dat legher bode eme de Rad to holden by XX punden vnde den vrede by LX punden. Wannere de veer weeken vmme gekomen ſſynt he hebbe dat legher holden eder nicht ſo mod de Borgere weder komen vor den Rad vnde bidden denjennen dar he tieghen myſdan hefft vmme godes vnde vmme vnſer leuen vrouwen willen dat he ſynen wandel vnde beteringhe nemen wille. So mod he eme leggen ſines gudes golt eder ſuluer ſovele alſſ em god in ſſyn herte ſent dar he eme denne to ſwere dat he eme ſynen hon vnde ſeer gebetert hebe Gode bevolen.

To

To wetende dat Herman de oldere wonende by der Stouwſtraten bynnen Oldenborg vnde gebbeke ſyn echte wyff hebben eyn hus ghebuwet achter eren hus in eren hoff aldernegeſt by hern meinardus van torteſholte achterhus nu tor tid vnde dat myt ſtro decket vnde nicht myt ſtendake darvor ſe des Rades willen maket hebben alzo dat ſe teyn ſpan ſporen betaleden de mede vpt Rathuſ qwemen do dat nyges gheſperet wart vnde moghen dat ſulue achterhus vnder deme ſtrodake holden vnde mede beſitten dewile herman vnde gebbeke beide offte erer een leuet ſo ſe des vam Rade enen beſegeldem breff darup hebben wanne ſe aver van Dodes wegen vorſcheden ſyn, de denne na en dat geſate vnde Erve beſittende wert ſcal van dem achterhuſe ſunder Inſage dat ſtrodack weder afwerpen vnde myt ſtendake weder dechen Jd en were dat vorebleue myt der borgermeſter vnde Radmanne willen. Datum ao. Dni m CCCC LXXIX. In vigilia Judae Apoſtoli.

Oft een vnſer borgere eyn recht Ordel beſchelde etc. we dat doyt de ſcal det beteren deme Rade myt eynem halven punde. we ouer eyn unrecht Ordel vynt des is de ſchande vor ſynen broke Wor myd uns jemant den anderen vorſpreke etc. vnde de van deme Rade na der tyd wurde gewernet ſyner worde hode to hebbende Vorſpreke de dar bauen enen anderen de ſyck des to hone toghe de ſcal dat beteren der ſtadt myd viff marck Quemet ouer dat de ſulue na der tyd alff he yn vorſcreuen mate gewernet were van deme rade edder bauen ſchedinge des Rades deme anderen to na ſprecke de ſcal der ſtadt den beteren myd XXX. mark. p. 74.

Brand

Brand vnſem Borgere ſyn hus in unſer ſtadt dar he inne wonet vnde maket he nen ruchte de ſcal gheuen deme Rade III. mark vor ſynen broke darvmme dat he nen ruchte maket heft men ſynen naberen bauen unde nedden de myd eme barnet is he darumme nicht plichtich noch ſcal dare nod vmme liden na deme dat he ſyn hus voreluſt myd den eren Vortmer heft en vnſer borghere eyne Schüne dar nement inne wonet vnde brand de ſchure vn andere unſe Borghere dar ſcade van neme dar en ys de gener den de ſchure tohorde nicht plichtich vore to donde noch en ſcal broke vnde nod darvmme lyden.

Ock ſcleyt en vnſer borgere unſer borgeres brode den knecht myd der vuſt by de kennebacken de ſchal dat deme knechte beteren myd IIII bremer ſchillinghen vnde dem vogede in unſere Stadt myd IIII ſchilling vore den kenebacken ſclach vnde doen deme knechte eyne ſtades zone hefft he myd dem ſtole ok deme knechte ſlagen ene wunden dat ſcal he eme beteren myd III punden vnde deme vogede vore dat bloed myd LX bremer ſchillinge.

Nympt unſer borgere en de vorvlucht vmme eyne ſchight vnde wart vredeloſ de ys yn der ſake vorwunnen.

Wanner ſick ouer geuöget dat eyn erue bynnen unſere Stadt vore den houetſtoel unde Renthe myd rechte vorſolget offte vorkoft wart denne moed de jenne de de lateſten vnde nygeſten handueſte hefft de oldeſten handfeſte to ſyck inlozen unde vrigen anders waren de denne ſſo nicht en dede denne ſſo is ſſo danne ſyn geldt na in holde ſyner lateſten handveſte gans vorloren

vorloren vnde desulue en derff denne van der erbenanten lateften handuefte wegen vp dat vorfcreuen erue nicht mer faken noch klaghen.

Wann een Deenftmaget van enem vnferen Borgheren de ene echte huffvrouwe hefft en kyndt telede de Borghere fcall dat beteren vnfer ftadt myt viff mark. p. 75.

Vorfpreke eyn Borger den anderen vor dem Rade in ffyne ere de fcal dat beteren myd viff marken.

Item Harteke Ralle hefft derde halue Wer in eyn gebracht dar he ffuluen vppe vnde inne wonet dar fchall he vnde fyn Eruen edder befitter derfuluen Wer voer doen derde halue reifent borgerwerk iffenth vnde damment vnde wakenth fo eynen anderen borger van rechte tobehort vnde geborlik is.

Item Eler Haghens hefft uth ghelofet enen breff ener haluen mark rente den Oltman *bilof* deme rade vorkofft hadde wurde de breff ghefunden fo is he machtlof.

Wy Borgermefter vnd Rad tho Oldenborch bekennen vnde betughen dat de duchtige Ertman Menftorp drofte hefft ghekofft felighen Hynrik mathyas huf van Dirike Mathias talcken finer echten huffvrouwen unde Hinricus erer beyder foene vor ener fummen geldes de em tho guder noghe woll betaleth is. vnde vorleth fodane hus Ertmanne vnde fynen eruen vnde fchelden dat em tho gude vnde fynen eruen tho ewighen tyden tho befittende vnde nimmer mer Dirike da met vppe tho fakende fo dat de fulffte Dirik mathias hefft vor vns verlaten vnde will

dat-

datſulue ſtede vnde vaſt holden he vnde ſyne eruen Men ſodane hus ſchall io bliuen an borgerrechte alſo dat weſen hefft vnde ok vthwiſt Ertman vorſegelde breff de dar vp ghegeuen is Ao. m viffhundert vnde en.

Wy Borgermeſter vnde Radmanne to Oldenborch bekennet an deſſem breue dat wy uns witliken vorlikend und vordreghen hebben mit den Erbaren vnde duchtighen knapen Diderike *rent* forde Claweſe und Gheuerde broderen genomt Slepegrelle vmme den bringk thor Beuerbeke ſo dat wy van dem ſuluen brincke *wuſe* rum vnde deel van ffrederic van Scagen erue tor Beuerbeke wy to uns kofften uns to behoren mochte als dat mid einenen tunen gedelet vnde vthgheſcheret wart tho vnſer ghenoghe entſanghen vnde dar wy ford acker vnde buwland affmakeden ſo dat noch is Vnde dat ſulue Lant ſcole unde willen wy Borgermeſter und Radman ergenant und unſe borgher de dat land hebben de zide na der Beuerbeke vnde vor vnde na deme more zo benedden vnderholden dat der beuerbeker gud deſ haluen dar nene pyne noch pandinghe vmme liden dorffte des to tughe vnde bewyſinghe hebben wy Borgermeſter vnde Radman vnſſer Stadt Seghel vor uns vnd vnſe nakomelinghe hanghen lathen to deſſem breue.

Item der tonghermanſchen huff ſtande achter her gornen hilligenmaker is vrig unde quidt gegeuen van wegen des Rades van yſſen vnde dammen vnde alle borgerrechte to nutticheyt ſunte iohannes evangeliſten ewich bi to bliuen ſo de hantueſte vp gegeuen van den vorſichtigen Radt de uthwyſſet Ano. Dni. M D XCVIII.

Item

Item eyn rechtbernige (a) vth dem boke to bremen offte de halff ſuſter neger erue to den nagelaten gude eres halffbroders ſy offte dan der ſuſter kind wellick de negeſte ſy na Stad rechte is Rades beleringe dat de halffſuſter de negeſte ſy to den nagelaten gude eres broders dan der ſuſter kint na dem de halffſuſter dat naſte liff is.

Item Wer dat eyn borgermeſter myd willen des Rades eynen Radmanne gebode by ſſynen ede touoren na by gelde nicht to rumen de ſtede vnde Radhus vme ſake ſo de vpp em toſeggende is, Des de Radman dan nicht en achtede denne ſchal men one na dem dage vor nynen borger mer holden vnde laten dar to ſinen Namen uthdon vthe des Stades boke vnde dat meiſte dempet dat mynneſte ſſo wenne id vnder eyns ſchutt.

Vnſern frundlliken grudt thovoren Erſamen vorſichtigen guden frunde Wy hebben Juwen breff vnſer beleringe vns nu overſchicket leſende gudliken vorſtan vnde entfangen Inholdene. Offt eyn borgher van eynem anderen borgere des Wigbeldes were gewundet eder blodich offte blauw geſlagen vnde de geſerde borgere der hern Vogede des nicht en clagede. Men de twe Borgere vnder anderen idt vorſwegen edder ſik vorſoneden offt ok dan der heren Rechte Voghed dar en baven den geſerden offte wundeden man vor der heren richte moghe lathen laden to beterende ſyne wunden offt he des nicht wolde geclaget hebben myt lengheren etc. Des Leven frunde vogen wy Juw gudliken hire vp wethen So wanner eyn ſulk twyſchen vnſen Borgeren geſchen were da eyne den anderen wundede, bloddich edder blauw ſloghe vnde dat den Radtmannen geclaget

Ooooo wurde

(a) beleringe.

wurde dat ſulue moſte na vnſer Stadt rechte in duſſer wyſe gerichtet werden. Wunddet de eyne borgere den anderen ledes dep dem handdadigen ſo verne he nicht werdt vorſluchtich, edder ſik des myd nochaſltigen tugen ſulff drudde mach entleggen ſo vele alſe recht is, moth om ſyn hand affgeledet werden. Tuth he ok eyn Meſt vp den anderen, dat meſt werdt ome dorch ſyne handt geſlagen *wedder* in gerichte. Sleyt he one blauw edder ſtot de eyne den anderen vnde wert geclaget De handdadige moth ome eyn leger liggen van veer weken vnde don ome eyne ſtades ſone vnde dar na eyn Jar vnde dach buthen Bremen blyven. werdt ok de Sleger vorſluchtich, deſulve werdt dan vorth vredeloſſ gefunden. Wath ok nicht en werdt geclaget dat ſulue heſlt de Voged in unſer Stadt edder noch wy nicht to richtenn. Vnd wo me dat hyrinn myt iuwen Vogede holdet dat ſulue hebbe gy na iuwer Stadt rechte ſunder twiuell woll by iuw ſulues to wetenne. Dat wy iuw ſſus alle indt beſte gutliker weddervmme to erkennende gheuen.

p. 77. So wellik borger edder borgerſche de antaſtede en dynck dat ſe vorlaren hadde welker worde apenbar vnde vnvordecket gedreghen edder gebruket. So en is dat vor nyne duue to holden ſunder en welde is daran gheſchen de moſte men beteren myt LX ſchillinghen Averſt hadde de borger ofte borgerſche orleff myt rechte ſo en haden ſe daran nynen breke dan oſlt ſyck en vnſſer Borger an den anderen bynnen vnſer ſtat an den vryggen merkede vorvenghe holden wy nycht anders den oft dat buten vnſſen vriggen markede gheſchen wer Dar na lude vnſes bokes vortby to varen wente de vrigge markede vmme vromder lude willen ingheſeth vnde togelaten werden.

Dar

Dar (a) ſchal nyn vrowe ofte mann de vnſe Borghere ſynt ſetten to teſtamentorgyſſen edder to vormunderen Geſtlike lude ofte ienigen belende perſonen by V marken vnde de ſathe ſcal vnſtede weſſen.

We (b) in nachtyden enes anderen ſyns hus ſtotte ofte ſtenede, wert he des vortuget ofte wil he dar nychtvor ſweren de ſchal dat beteren myt dren merken.

Stot (c) ock iement enes anderen hus by dage ofte ſyne venſter dat ſchal he beteren myt ener mark.

Nen (d) wedewe de kynder heft vnde mannen wil ſchal nicht byſlapen ſe hebbe to voren deleth myt eren kynderen by LX punden.

Ock (e) wellik kneckt vnde maget ſyck to vnſer borgerſchen ofte borger beſtedet to denſte de ſcal em den denſt holden we des nicht en dede de ſchal dat beteren na lude unſſes bokes vnde bynnen enen iar in unſer Stat nicht denen.

Ock (f) ſchal eyn jewelik hebben rechte mate vnde rechte wicht by X merken.

Nement (g) ſchal kopen mit gaſten gelde nyner leye gudt by III marken.

Nen (h) gaſt ſcal myt gaſten kopen bynnen vnſſer ſtat by V marken vnde de kop ſcal vnſtede weſen idt en ſche myt orleue des rades offte in den vriggen marke.

Ock (i) ſcolen de becker backen na der tyt dat wil de Radt beſen laten ſo we dar brockaftich ane wert de ſchal dat beteren myt III marken.

(a) Kund. Rulle d. 1489. §. 17. (b) ib §. 48. (c) ib. § 49. (d) ib. §. 60. (e) ib. § 67. (f) ib. §. 74. (g) ib. §. 122. (h) ib. §. 123. (i) ib. §. 185.

Nemant (k) ſchal quick to deme markede ſlachten he en hebbe dat to dem mynſten twe myle van vnſer ſtat koft.

p. 78. Item (l) dar ſchal nemant ſamelinge tieghen den Rad, den rad tho vordrucken, wurde dat openbar ſyn lyf ſyn gud ſchal ſtan in des Rades hant.

Nemant (m) ſchal ſterker vor den Rad gan in ſyner ſake den ſulffs teynde were dat he enbouen brachte vor iewelken perſonen, den he dar enboven hadde ſchal he der ſtat geuen I Mrk.

Ock (n) ſchal nemande vnſer borgere den anderen vorclagen ane vor dem rade edder vor de vogede vnſes heren van Bremen vthgeſpraken de Amptlude dar vnſes rades mede kumpane mede ſitten breke dat iemant, de ſchal dat beteren mit teyn marken.

Ock (o) ſchal nemant bedichten oft beſyngen heren iuncfrowen vnde frowen oft andere gude lude in vnſer ſtad, wen dat id we dede, dat wil de Rad in eneme alſo richten dat ſik eyn ander heden ſchal.

Weme (p) gheboden wert vththothende de ſchal ſulven vththeen vnde weſen den hovetluden horſam by X marken id en ſche mit orloue des rades.

We (q) ſyck hir mit vns behelpen wil vnde vnſer vrygheit bruken wil bynnen vnde buten bremen de ſchal vnſe borghere werden bynnen Jar vnde dage. Were aver dat he des nicht en dede vnde dar na aflivich wurde, vnde ſyn gudt eruede vppe gaſte dar wil id de rad mede holden in aller wiſe alſe dat mit eren borgeren. Ock welik borger oft Jnwaner vnſer Stad vryheit bruken vnde ſyck mit vns behelpen willen, de ſcholen vthgeuen,

(k) vid. K. R. §. 78. (l) ib. § 1. (m) ib. §. 2. (n) ib. §. 3. (o) ib. § 4. (p) ib. §. 5. (q) ib. §. 7.

geuen, ere ſchot gelick anderen vnſen borgeren. Were jemant deſſ ſo nicht en dede, vnde darmede vorhardede dan wil ſyck de Rad holden an ſyn gut gelick eneme ghaſte.

We (r) ock darvp vnſe borger wurde, vnde ſyn gut nicht en vorſchatede vnde andere borgerrecht dede den wil de rad na deme dage vor nenen borger holden.

Ock (s) welk man oft frouwe de ere ghut nicht rechte vorſchatede dar deme Rade vnde den ſchotheren an miſduchte den genen wil de Rad ſyn guth betalen vor ſodane gelt he dat vorſchatet vnd dat ghut tho ſyck nemen weſſ id beter is ſchal kamen tho der ſtad beſte ock ſchal men vorſchaten allent dat wicbelde is, dar wane inne wer darinne wane.

Ock (t) we eyn erue vorkofte vnde hantfeſte darinne vorſwege de ſchal dat der ſtad beteren mit XX marken vnde dem anderen ſynen ſchaden vprichten na lude vnſes bokes,

Ock (u) en ſchal nen borgger edder borgerſche vorſetten oft vorkopen huſ molen renthe oft erue bynnen oft buten Bremen belegen vppe 1 myle weghes na nemande wen vnſen borgeren by XX mrk vnde de kop ſchal nicht ſtede weſen.

Jn Jar vnſes heren do men ſcref duſent verhundert vnd p. 79.
XXI do quam de Erſame Rad van Oldenborg auer en Szo dat en Kemene deſſ gemelten Rades ſcal leueren vppe dat Rathuſ vor III mark bruggenholt er he Rekenſcup deit ofte wen he rekenſcup deyt ſcal vppe den huſe weſen.

Inſcripta ſunt varia juramenta ab iis qui in Civitate Olden- p. 80-86.
burg. ad Senatoriam dignitatem perveniunt, vel aliud munus obtinent præſtanda.

Wy

(r) vid. K. R. §. 9. (s) ib. §. 10. (t) ib. §. 13. (u) ib. §. 14.

p. 87. Wy Diderick Haghen Gherd Lippeke Johan gotekop. Borgermeſter nu tor tyd to Oldenborg vnde vnſer aller mede Radmanne bekennet in vnde myd deſſeme breue openbar de ene ſeen horen ofte leſen dat wy in unſer Raedkameren vnde ſittende ſtole des Rades dar wy alle jegenwardich weren van deme vorſichtigen hern Bernde Schadeken Canonike der kerken vnſer Vrouwen vnde ſunte lambert vnſer patronen in Oldenborg in vortyden vnſſes Stadelſcriuer entſangen an vnde rede an guden beſegelden rentebreuen vnde guden ſuluergelde guden Oldenburgeren groten vpgebordt hebben to ſampt vnde in all dregende vnde zick vorlopende iarlikes rente vp ſeſtehalve Marck geldes eyne marc rente vor twelff bremermark to rekende. Zo hir noch zedelick unde gewentlich is. Vns to willen vornoget deger vnde all wol betalet des wy eme bedanken. Welck benompte geld by den Rentebreuen noch umbelecht wy myd deme erſten want zick zo irvindet vnde vns ſtedet in iarliken renten beleggen unde beſteden ſcolen zo zick dat behoret. Hyr vore wy erbenompte Borgemeſtern und Radmannen nu zynt vnde werden moghen vor uns vnde vnſe Nacomelinge bewillet togelaten vnde eyndrachligen beleuet hebben dat wy des Jares am ede ſitten vormiddelſt vnſem kemener tuſchen winachten vnde paſchen den twen hochtiden vor Vaſtelauende offte in der Vaſten io er jo lever wo uns denne dat vor de armenlude bynnen vnſer ſtede noetlikeſt vnd beqwemeſt duncket ſyn ſcolen vnde willen eyne milde Selmiſſen alze eyn erlike ſpende beſorgen toſtellen vnde geuen Broed vnde Ber Botteren Speck ofte heringk na vorlope vnde ghelegenheidt der tyd vnde de Almiſſe vnde ſpende ſchaffen unde geuen laten van vnde uthe vnſem Raedhuſe to Oldenburg vnde de Almiſſen nergen mede vorkorten eder bebreken

breken

breken Gheuelle ok an tokamenden tyden dar yemand eyne marck geldes jarliken rente offte mer to Eere godes vor ſyne olderen frunde vnde aller criſtenen zele ſalicheit to keren unde geuen wolde denne ſcolde men darto na vorlope vnde vormeringe der Rente de genompten milden Almiſſen unde Spende ok vormeren unde vorbeteren offte men des bekemen na der ſchickinge godes de Almiſſen twye des Jars geuen. Worde ok welk rente hir to drepen de uthgelozet ſcolde me myd deme erſten wedder beleghen dat de almiſſe unde Spende vor armelude io beſtentlik und ewich bleue.

Were ok welke armelude bynnen vnſer ſtadt borgere offte borgerſchen des bederfften vnde vpt raedhues nichs gaen eder ſulffs perſonliken nicht halen konden den ſcolen unde willen wy de by eren ofte unſen boden vnde deneren tor ere Godes inſenden dar ze in krancheid liggen. Des vorben. articule unde ſtucke ſampt unde beſunderen louen wy Borgemeſtere unde Radmanne erbenant vor uns unde vnſe nacomelinghe ſtede unde vaſt to holdene ſunder argeliſt Scheghe auer an den jarliken almiſſen unde ſpende zo vorgenant is jenich gebrack offte vorſumeniſſe dat god de here affkere wo dat qweme dat mochten her Bernd ſyne teſtamentarieſe holder deſſes breues dat vormanen vnd vns vnd vnſe nacomelinge myd geiſtliken ofte weltlichen rechte ſunder unſer ouelmoed offte jemandes van unſer weghene Des to bewiſinge vnde orkunde hebben wy borgermeſter vnde radmanne vorbenomt vnſes Stades Jngeſegel vor vns vnd vnſe Nacomelinge endrachtigen vnd witlik hangen laten to deſſen Breue vnde wy Kerſten van der gnade godes Greue to Oldenborg und Delmenhorſt na dem uns alle vorſcreuen ſtucke zo mede witlick zynt hebben wy vnſe Jngeſegel vmb bede willen beiden ſyden to eyner merern tuchniſſe unde beſtendlicht hangen heten to deſſeme ſuluen breue. Datum Anno Dni MCCCC Nonogeſimo Aſcenſions Dni.

Anno

p. 89. c. 2. Anno Dni 1569 des Vrydags vor Wynachten dar do mede by weren Diderick Hechgheler Borgermeiſter Johan Tideman Johan ſmyd Laurentius Durſtad und Borges Woldm.. Radman to Oldenborgh wart eyn richte heghet und holden vor dem huſe in der molenſtraten twiſchen Clawes Lubbeken vnde Diderick den wullenwever belegen, dat wandags hermen bruns tobehorde, vmme naſtander rente willen de her Berend Canonic *to old.* und hilwerd Buwmeſter de eyne van ſyn prouen wegen unde de andere van der kerken wegen darinne hadden, vnde hadden hus vnde were eyn gantz Jar lanck unde lenger vervolget vnde vpgeboden So dat en Ebbeke de voghet na ordele und rechte dat zulve hus ouerandworde wurd und gantze geſate und leet en dat in de were mede to donende vnde latende wat ſe willen Hir weren erſt unde lateſt mede by an unde ouer vor tuge Engelke van der herde vnde luder van der ſiden borger to Oldenborg und hinric Snelle de Scomaker was vorſprake.

p. 90. Wor en clage kumpt vor den Rad de men mit tugen vorbrinkt vnde de angeclaget wert des vorſeket des men ene mit tughen anſprekt alſo alſe men ene vortuget allze ſcal he leſten vnd gelden.

Na der boerd Xti vnſes heren M CCCC neghen vnde zeſtich des Sondages na allerhilgen · dage worden vruntliken vorlikent und geſcheden hermannus eggeſchuzen vnde Ghiſeke Schohmtken borger to Oldenborch vmme alle toſage ſchelinge vnde twidracht alze giſeke hermannuſſe vorbenomt anlangede vnde laden leet to Bremen vmme eyne wurd vnde morſtucke etc. So dat na deſſem daghe mer Giſeke vnde ſyne eruen nu zint vnd werden moghen hermanſſe vnde ſyne eruen manen mer vmme de erue wurd vnde morſtucke anſpreken eder beclagen ſcolen yenige wyſ noch in werliken off geiſtliken rechten. hyr weren an vnde over vor deghedinges lude Diderick hecheler Johan Cleueman Borgermeſtere vnde Hinrick Copmann Radman to Oldenborgh vnde ſchach in Sunte Nicolaus Capelle.

INCEX

INDEX I.

STATVTORVM BREMENSIVM

INDICANS

L E G V M

QVAE

IN CODICE I. STATVT. DE ANNO MCCCIII

REPERIVNTVR,

IN CODICE II. DE EOD. A. CODICE III. DE A. MCCCCXXVIII. CODICE IV. DE AO. MCCCCXXXIII. ET IN CODICE OLDENBVRGENSI

D I S P O S I T I O N E M

VT ET

H A R M O N I A M

CVM STATVTIS VERDENSIBVS, HAMBVRGENSIBVS, STADENSIBVS, RIGENSIBVS, LVBECENSIBVS NEC NON SPECVLO SAXONICO.

Cod I. Statut. d. a. 1303.	*Cod. II. Statut d. a. 1303.*	*Cod. III. Stat. d. a. 1428.*	*Cod. IV. Stat. d. a. 1433.*	*Codex Oldenburg.*	*Stat. Verden*	*Stat. Hamb.*	*Stat. Staden.*	*Stat. Rigenſ.*
art. p. 1.								
art. p. 2.								
art. p. 3.	art. p. w.							
art. p. 4.								
Stadtbock P. I.								
l. 1. p. 5	l. 1. p. 1	I. 1.		l. 1. p. 11				
l. 2. p. 7	l. 2. p. 3			l. 2. p. 11				
l. p. 9	l. p. 5							
l. p. 10	l. p. 6							
l. p. 10			St. 66					
l. 3. p. 10	l. 3. p. 6	II. 5-9	S. 7	l. 3. p. 12	St. 22			
l. 4. p. 11	l. 4. p. 7	II. 11. 12	S. 8	l. 4. p. 13	24 ſq			
l. 5. p. 12	l. 5. p. 8	II. 17	S. 9	l. 5. p. 13	26			
l. 6. p. 12	l. 6. p. 9	II. 18	S. 10	l. 6. p. 13	31			
l. 7. p. 13	l. 7. p. 9	II. 19	S. 13	l. 7. p. 13	34			
l. 8. p. 13	l. 8. p. 9	II. 13	S. 14	l. 8. p. 14	27			
l. 9. p. 14	l. 9. p. 10	II. 14	S. 16	l. 9. p. 14	28			

C. I.	*C. II.*	*C. III.*	*C. IV.*	*C. O.*	*S. V.*	*S. H.*	*S. S.*	*S. R.*
l. 10 p. 14	l. 10. p. 10	II. 20	S. 18	l. 10. p. 14	29			
l. p. 14	l. 11. p. 11	II. 21	S. 19	l. 26. p. 16	21			
art. p. 15								
l. p. 15	l. 12. p. 11			l. 27. p. 16				
l. p. 15	l. 13. p. 11		S. 72	l. 28. p. 17	72			
l. p. 16								
l. p. 16								
art. p. 16								
l. p. 16								
l. p. 17	l. p. 13			l. 29. p. 17				
l. p. 17			S. 29		14			
l. p. 17	l. p. 13		S. 33	l. 45. p. 19				
l. p. 18	l. p. 14		S. 34	l. 46. p. 19				
l. p. 18	l. p. 15		S. 35					
l. p. 19	l. p. 15		S. 36					
l. p. 19	l. p. 15		S. 37					
l. p. 19	l. p. 15		S. 38					
l. p. 19	l. p. 16		S. 39					
P. II.								
V. Notwere								
l. 1. p. 20	l. 1. p. 17	IV. 36	S. 53	l. 11. p. 14	141			
l. 2. p. 20	l. 2. p. 17	IV. 23	O 3-5. f. G.	l. 12. ----	181a.3-5			
l. 3. p. 21	l. 3. p. 18	IV. 24	S. 98	l. 13. ----	158			
l. p. 21			S. 62					
l. 4. p. 21	l. 4. p. 18	IV. 25	S. 97	l. 14. p. 15	169			
l. 5. p. 21	l. 5. p. 19	IV. 20	O 2. f. G.	l. 15. p. 15	181art 2			
l. p. 22			O 2. f. G.		181ar.2			
l. p. 22			S. 91		152			
l. 6. p. 22	l. 6. p. 19	IV. 21	O 1. f. G.	l. 16. p. 15	181 a. 1			
l. 7. p. 23	l. 7. p. 20	IV. 19	S. 94	l. 17. p. 15	154			
l. 8. p. 24	l. 8. p. 21	IV. 27	O. 89	l. 18. p. 16	174			
l. 9. p. 24	l. 9. p. 21	IV. 10	S. 96	l. 19. p. 16	157			
l. 10. p. 24	l. 10. p. 22	IV. 11	S. 104	l. 20. p. 16	173			
l. 11. p. 24	l. 11. p. 22	IV. 13	S. 42	l. 21. p. 16	101			
l. 12. p. 24	l. 12. p. 22	IV. 16		l. 22. p. 16				
l. 13. p. 25	l. 13. p. 22	III. 26	S. 57	l. 23. p 16				
l. 14. p. 25	l. 14. p. 22	III. 27	S. 58	l. 24. p. 16				
l. 15. p. 25	l. 15. p. 22	IV. 37	S. 59	l. 25. p. 16	143			
Statuta.								
S. 1. p. 26	S. 1. p. 24	I. 2	S. 6	S. 1. p. 22				
S. 2. p. 26	S. 2. p. 24	I. 34 sq.	S. 77	S. 2. p. 22	126			
S. 3.	S. 3			S. 3. p. 22				
S. 4. p. 26	S. 4. p. 25	III. 16	O. 3	S. 4. p. 22				

C. I.

C. I.	*C. II.*	*C. III.*	*C. IV.*	*C. O.*	*S. V.*	*S. H.*	*S. S.*	*R. S.*
S. 5. p. 27	S. 5. p. 25	II. 39	S. 30	S. 5 p. 23				
S. 6. p. 27	S. 6. p. 25	I. 19	S. 68	S. 6. p. 23				
S. 7. p. 27	S. 7. p. 25	I. 26	S. 60	S. 7. p. 23				
S. 8. p. 28	S. 8. p. 26	I. 8	S. 65	S. 8. p. 23				
S. 9. p. 28	S. 9. p. 26	I. 9	S. 61	S. 9. p. 23				
S. 10. p. 28	S. 10. p. 26	I. 11		S. 10. p. 23				
S. 11. p. 28	S. 11. p. 26			S. 11. p. 23				
S. 12. p. 28	S. 12. p. 27	I. 12	S. 73	S. 12. p. 23	71			
S. 13. p. 29	S. 13. p. 27	I. 10	S. 63	S. 13. p. 23	118			
S. 14. p. 29	S. 14. p. 27	II. 1 sq		S. 14. p. 24				
S. 15. p. 29	S. 15. p. 27	II. 3		S. 15. p. 24				
S. 16. p. 30	S. 16. p. 28	II. 4		S. 16. p. 24				
S. 17. p. 30	S. 17. p. 29			S. 17. p. 24				
S. 18. p. 30	S. 18. p. 29			S. 18. p. 24				
S. 19. p. 31	S. 19. p. 29			S. 19. p. 24				
S. 20. p. 31	S. 20. p. 30			S. 20. p. 25				
S. 21. p. 31	S. 21. p. 30	III. 1. & IV. 14	S. 64	S. 21. p. 25				
S. 22. p. 32	S. 22. p. 31	I. 3-7	S. 4 sq	S. 22. p. 25				
S. 23. p. 32	S. 23. p. 32	I. 14		S. 23. p. 25				
S. 24. p. 33	S. 24. p. 32	I. 33	S. 52	S. 24. p. 25				
S. 25. p. 33	S. 25. p. 32			S. 25. p. 25				
S. 26. p. 33	S. 26. p. 32	I. 13		S. 26. p. 26				
S. 27. p. 33	S. 27. p. 32	II. 22	S. 23	S. 27. p. 26	35			
S. 28. p. 34	S. 28. p. 32	IV. 33	S. 50	S. 28. p. 26				
S. 29. p. 34	S. 29. p. 33	II. 36	S. 43	S. 29. p. 26				
S. 30. p. 35	S. 30. p. 34			S. 30. p. 26				
I. p. 35	S. 31. p. 35			S. 31. p. 26				
I. p. 35	S. 32. p. 35			S. 32. p. 26				
I. p. 36	S. 33. p. 36		S. 67	S. 33. p. 27				
I. p. 36	S. 34. p. 36			S. 34. p. 27				
I. p. 36	I. p. 36			S. 35. p. 27				
I. p. 37	I. p. 37			S. 36. p. 27				
I. p. 38								
I. p. 39	I. p. 39			S. 37. p. 27				
I. p. 39	I. p. 39			S. 38. p. 28				
I. p. 40	I. p. 42							
I. p. 41								
Ordalia								
O. 1. p. 42	O. 1. p. 44	III. 24	O. 4	O. 1. p. 34				
O. 2. p. 42	O. 2. p. 44	III. 12	O. 79	O. 2. p. 34				
O. 3. p. 42	O. 3. p. 44	I. 29	O. 56	O. 3. p. 34	54			
O. 4. p. 43	O. 4. p. 45	III. 40	O. 17	O. 4. p. 34	104			
O. 5. p. 43	O. 5. p. 45	IV. 7	O. 35	O. 5. p. 34				
O. 6. p. 44	O. 6. p. 46	II. 28	O. 5	O. 6. p. 34	102			
O. 7. p. 44	O. 7. p. 46	III. 13	O. 18	O. 7. p. 34	37			

C. I.	C. II.	C. III.	C. IV.	C. O.	S. V.	S. H	S. S.	S. R.
O. 8.p.44	O. 8.p.46	IV. 9	O. 36	O. 8.p.35				
O. 9.p.44	O. 9.p.46	III. 28	O. 40	O. 9.p.35				
O. 10.p.45	O. 10.p.47	III. 31	O. 41	O. 10.p.35	64			
O. 11.p.45	O. 11.p.47	II. 47	O. 69	O. 11.p.35				
O. 12.p.45	O. 12.p.47	II. 48	O. 67	O. 12.p.35	76			
O. 13.p.45	O. 13.p.47	III. 33	O. 43	O. 13.p.35	63			
O. 14.p.45	O. 14.p.47	III. 34	O. 44	O. 14.p 35				
O. 15.p.46	O. 15.p 48	III. 35	O. 39	O. 15.p 35	62			
O. 16.p.46	O. 16.p.48	I. 17		O. 16.p 35				
O. 17.p.46	O. 17.p.48	II. 54 sq	O. 70	O 17 sq p.35	42			
O. 18.p.47	O. 18.p.49	II. 33	O. 74	O. 19.p 36	44			
O. 19.p.47	O. 19.p.49	II. 50	O. 47	O. 20.p.36				
O. 20.p.47	O. 20.p.49	II. 44	O. 71	O. 21 p.36	16			
O. 21.p.47	O. 21.p.49	III. 36	O. 33	O. 22.p.36	50			
O. 22.p.48	O. 22.p 50	III. 18		O. 23.p 36				
O. 23 p.49	O. 23.p.51	II. 50 sq.	O. 48	O. 24.p.36				
O. 24.p 49	O. 24.p.51	II. 40	O. 49	O. 25.p.—				
O. 25.p 49	O. 25.p 51	IV. 4	O. 30	O. 26 p.37				
O. 26.p.49	O. 26.p.51	III. 37	O. 45	O. 27.p.—				
O. 27.p.50	O. 27.p.52	II. 25	O. 84	O. 28.p 37				
O. 28.p 50	O. 28.p.52	II. 31	S. 40	O. 29.p.37	95			
O. 29.p 50	O. 29.p.52	III. 38	O. 46	O. 30.p.37	106			
O. 30.p.51	O. 30.p.53	I. 18		O. 31.p.37				
O. 31.p.51	O. 31.p.53	III. 19	O. 6	O 32.p 37				
O. 32.p 51	O. 32.p 53	III. 29	O. 42	O. 33.p 37	65			
O. 33.p 52	O. 33.p 54	III. 41	O. 7	O. 34.p.37				
l. p.52	l. p.54							
art. p.52	art. p.54							
l. p 53								
l. p.53			O. 16		115			
l. p.53			S. 22		20			
l. p.53			S. 17		28			
l. p.55	l. p.57			St. 39 p.29				
art. p.56								
art. p.56								
l. p.57								
l. p.58	l. p.60		O. 23	St 40.p.29				
l. p.58	l. p.60		O. 27	St. 41.p.29				
l. p.59	l. p.61							
l. p.60	l. p.62							
l. p.60			S. 55					
l. p.60			S. 56					
O 34.p.61	O. 34.p.63	III. 23	O. 85	O. 35.p.37				
O. 35.p 61	O. 35.p 63	III. 20	O. 8	O. 36.p 38				
O. 36.p 61	O. 36.p 63	I. 46	O. 62	O. 37.p 38	61			
O. 37.p.62	O. 37.p.64	I. 54	O. 75	O. 38.p.38	83			

C. I.	*C. II.*	*C. III.*	*C. IV.*	*C. O.*	*S. V.*	*S. H*	*S. S.*	*S. F.*
O. 38. p. 62	O. 38 p. 64	I. 15	S. 84.	O. 39. p. 38	74			
O. 39. p. 62	O. 39. p. 64	I. 48	O. 78	O. 40. p. 38	80			
O. 40. p. 62	O. 40. p. 64	IV. 8	O. 37	O. 41. p. 38				
O. 41. p. 63	O. 41. p. 65	II. 10	O. 86	O. 42. p. 38				
O. 42. p. 63	O. 42. p. 65	II. 34	O. 87	O. 43. p. 38				
O. 43. p. 63	O. 43. p 65	II. 30	S. 49	O. 44. p. 38	87			
O. 44. p. 64	O. 44. p. 66	III. 25	O. 9	O. 45. p 39				
O. 45. p. 64	O. 45. p. 66	I. 39	S. 79	O. 46. p. 39	128			
O. 46. p. 64	O. 46. p. 66	III. 32	O. 38	O. 47. p. 39				
O. 47. p. 64	O. 47. p. 66	III. 21	O. 10	O. 48. p. 39				
O. 48. p 65	O. 48. p. 67	II. 52	O. 50	O. 49. p. 39				
O. 49. p. 65	O. 49. p. 67	I. 22	S. 83	O. 50. p. 39				
O. 50. p 65	O. 50. p. 67	IV. 26	S. 100	O. 51. p. 39	159			
O. 51. p 66	O. 51. p. 68	I. 30	O. 51	O. 52. p. 39	53			
O. 52. p. 66	O. 52. p. 68	II. 42	O. 52	O. 53. p. 40				
O. 53. p. 66	O. 53. p. 68	II. 53	O. 54	O 54. p. 40	85			
O. 54. p. 66	O. 54. p. 68	IV. 6	O. 90	O. 55. p. 40	176			
O. 55. p. 66	O. 55. p. 68		S. 26	O. 56. p. 40	135			
O. 56. p 67	O. 56. p. 69	III. 15	O. 11	O. 57. p. 40				
O. 57. - -	O. 57. - -	I. 32	S. 51	O. 58. - -				
O. 58. - -	O. 58. - -	II. 16	S. 24	O. 59. - -	69			
O. 59. - -	O. 59. - -	III. 7	O. 66	O. 60. - -				
O. 60. - -	O. 60. p. 70	II. 45	O. 19	O. 61. - -	77			
O. 61. p. 68	O. 61. - -	IV. 34	O. 101	O. 62. - -	149			
O. 62. - -	O. 62. - -	II. 32	S. 41	O. 63. - -	96			
O. 63. - -	O. 63. - -	I. 49	O. 95	O. 64. p. 42	107			
O. 64. p. 69	O. 64. p. 71	II. 46	O. 82	O. 65. - -	79			
O. 65. - -	O. 65. - -	I. 16	O. 92	O. 66. - -	75			
O. 66. - -	O. 66. p. 72	IV. 18	O. 20	O. 67. - -				
O. 67. p 70	O. 67. - -	III. 3	O. 28	O. 68. - -				
O. 68. - -	O. 68. - -	II. 41	S. 45	O. 69. - -	13		I. 1	IV. 2. a)
O. 69. - -	O. 69. - -	II 49	S. 46	O. 70. - -	70	I. 7	I. 3	IV. 3
O. 70. - -	O. 70 p. 73	II. 35	S. 47	O. 71. p. 43	10	I. 9	I. 5	b)
O. 71. p. 71	O. 71. - -	IV. 30	S. 102	O. 72. - -		XII. 1	XI. 1	c)
O. 72. - -	O. 72. p. 74	IV. 29	S. 103	O. 73. - -	171	XII. 2	XI. 2	IX. 11. d)
O. 73. p. 72	O. 73. - -	IV. 35	O. 100	O 74. - -	150	XII. 4	XI. 4	IX. 17 e)
O. 74. - -	O. 74. - -	IV. 31	O. 96	O. 75. - -	145	XII. 5	XI. 5	f)

C. I.

a) Stat. Lubec. Cod. I. III. BROKESII art. 26. Cod. II. 48. Cod. III. 118

b) Stat. Lubec. C. II. 106. C. III. 140 & 374.

c) Stat. Lubec. C. II. 269. C. III. 174.

d) Stat. Lubec. C. II. 273. C. III. 176. Spec. Sax. L. III. art. 91.

e) Spec. Sax. L. II. a. 35.

f) Spec. Sax. L. II. a. 36.

C. I.	C. II.	C. III.	C. IV.	C. O.	S. V.	S. H.	S. S.	S. R.
O. 75. p. 73	O. 75. p. 75	IV. 32	S. 90	O. 76. p. 44	144	XII. 6	XI. 6	g)
O. 76. - -	O. 76. - -	IV. 39. sq.	O. 102	O. 77. - -	180	XII. 7	XI. 7	II. 13 h)
O. 77. p. 74	O. 77 p. 76	IV. 41	S. 88	O. 78. - -	151	XII. 8	XI. 8	i)
O. 78. - -	O. 78. - -	IV. 22	S. 101	O. 79. - -	167	XII. 9	X. 4	IX. 12 k)
O. 79. - -	O 79. - -	I. 27	O. 60	O. 80. - -	59	XII. 12	XI. 11	I. 20. l)
O. 80. p. 75	O. 80. p. 77	IV. 15	O. 88	O. 81. - -				
O. 81. - -	O. 81. - -	III. 39	O. 91	O. 82. - -	105	VII. 4	III. 5	m)
O. 82. - -	O. 82. - -	III. 11	O. 72	O. 83. p. 45	43	VII. 19	VII. 16	n)
O. 83. - -	O. 83. p. 78	I. 36-38	S. 80	O 84. - -	129	VIII. 1	VIII. 1	VI. 8. o)
O. 84. p. 76	O. 84. - -	I. 40. sq.	S. 74	O 85. - -	123	VIII. 2	VIII. 2	VI 8. p)
O. 85. p. 76	O. 85. p. 79	I. 42	S. 78	O. 86. p. 46	127	VIII. 3	VIII. 3	VI 7. q)
O. 86. p. 77	O. 86. - -	I. 43	S. 75	O. 87. - -	124	VIII. 4	VIII. 4	
O. 87. - -	O. 87. - -	I. 44	S. 76	O. 88. - -	125	VIII. 5	VIII. 5	r)
O. 88. - -	O. 88. - -	IV. 38	O. 97	O. 89. - -	140	IX. 9	VI. 8	IX. 2
O. 89. - -	O. 89. - -	II. 56	O. 76	O. 90. - -	84	IX. 10	VI. 9	
O. 90. p. 78	O. 90. p. 80	II. 57	O. 77	O. 91. - -	82	IX. 11	VI. 10	
O. 91. - -	O. 91. - -	III. 4	O. 21	O. 92. - -		IX. 12	VI. 11	II. 23
O. 92. - -	O. 92. p 81	III. 8. 9	O. 73	O. 93. p. 47	52	IX. 13	VI. 12	I 10 sq(s
O. 93. p. 79	O. 93. - -	III. 10	O. 34	O. 94. - -	51	IX. 14		II. 17. t)
O. 94. - -	O. 94. p. 82	IV. 17	S. 95	O. 95. - -	155	IX. 16	VI. 14	
O. 95. - -	O. 95. - -	I. 50 sq.	S. 86	O. 96. - -	108	IX. 17		u)
O. 96. p. 80	O. 96. - -	I. 45	S. 81	O. 97. - -	73	IX. 18	VI. 15	v)

C. I.

g) Stat. Lubec. C. II. 234. C. III. 226.

h) Stat. Lubec. C. II. 235. C. III. 227 & 363.

i) Stat. Lubec. C. II. 236. C. III. 228. Spec. Sax. II. 13.

k) St. Lubec. C. II. 237. C III. 400.

l) St. Lubec. C. II. 281 sq. C. III. 247. Spec. Sax. L. III. art. 5.

m) Cf. St. Lubec C. II. 199. C. III. 188. Spec. Sax. III. 5.

n) St. Lubec. C. II. 25. C. III. 63.

o) St. Lubec. C. II. 260. C. III. 240. Spec. Sax. II. 32.

p) St. Lubec. C. II. 262. C. III. 242. Spec. I. 22.

q) St. Lubec. C. II. 264. C. III. 107.

r) St. Lubec. C. II. 263. 265. C. III. 243.

s) St. Lubec. C. I. 160. C. III. 293. Spec. Sax. L. III. art. 39.

t) Cf. St. Lub. C. I. 143. C. II. 294. C. III. 162.

u) St. Lub. C. I. 81. C. II. 274. C. III. 208.

v) St. Lub. C. I. 79. C. II. 267. C. III. 343. Spec. Sax. L. III. art. 6.

C. I.	*C. II.*	*C. III.*	*C. IV.*	*C. O.*	*S. V.*	*S. H.*	*S. S.*	*S. R.*
O. 97. p. 80	O. 97. p. 83	III. 14	O. 12	O. 98. p. 47	39	IX. 20	VI. 17	II. 16 w)
O. 98. - -	O. 98. - -	I. 28	O. 58	O. 99. - -	57	IX. 21	VI. 18	x)
O. 99. p. 81	O. 99. - -	I. 31	O. 98	O. 100. - -	147	IX. 23	VI. 20	y)
O. 100 - -	O. 100. p 84	IV. 12		O. 101. - -		IX. 24	VI. 21	I. 22
O. 101. p. 82	O. 101. - -	IV. 2. sq.	O. 29	O. 102. p. 48		IX. 25	VI. 22	II. 1 z)
O. 102. - -	O. 102. - -	IV. 28	S. 54	O. 103. - -	142	X. 5	IX. 5	a)
O. 103. - -	O. 103. p. 85	I. 56. sq.	O. 22	O. 104. - -		VI. 13	V. 12	I. 18. b)
O. 104. p. 83	O. 104. - -	II. 37	O. 99	O. 105. - -	148	VI. 15	V. 14	
O. 105. - -	O. 105. - -	I. 47	O. 61	O. 106. - -	60	VI. 16	V. 15	II. 19
O. 106. - -	O. 106. p. 86	III. 2	O. 24	O. 107. - -	66	VI. 18	V. 17	III. 2
O. 107. - -	O. 107. - -	I. 52. sq.	O. 93	O 108. p. 49	111	VI. 19	V. 18	IX. 23
O. 108 p. 84	O. 108. - -	I. 55	O. 94	O. 109. - -	112	VI. 20	V. 19	IX. 24 c)
O. 109 p. 85	O. 109. p 87	III. 6	O. 25	O. 110. - -		VI. 22	V. 21	III. 1. d)
O. 110. - -	O. 110. - -	II. 24	S. 20	O. 111. - -	19	IV. 8	III. 8	e)
O. 111. - -	O. 111. - -	II 29	S. 48	O. 112. - -	86	I. 21	I. 17	f)
O. 112. - -	O. 112. p. 88	II. 15	S. 11	O. 113. - -	32			
O. 113 p. 86	O. 113. - -	I. 21	S. 87	O. 114. p. 50	116	IX. 22	VI. 19	VIII. 3 g)
O. 114. - -	O. 114. - -	IV. 5	O. 32	O. 115. - -				
O. 115. - -	O. 115. p. 89	II. 43	O. 15.	O. 116. - -				
O. 116. p 87	O. 116. - -	II. 38	O. 65	O. 117. - -				
O. 117. - -	O. 117. - -	III. 17	O. 13	O. 118. - -	103			
O. 118. - -	O. 118. - -	I. 25	O. 83	O. 119. - -				
O. 119. - -	O. 119. p. 90	II. 26	S. 25	O. 120. - -	133			
O. 120. p 88	O. 120. - -	I. 23	O. 57	O. 121. - -	56			
O. 121. - -	O. 121. - -	II. 27	S. 27	O. 122. - -	135			
O. 122. - -	O. 122. - -	III. 5	O. 26	O. 123. p. 51				
O. 123. - -	O. 123. p. 91	III. 22	O. 14	O. 124. - -				
O. 124. p. 89	O. 124. - -	II. 23	S. 21	O. 125. - -	18			
O. 125. - -	O. 125. - -	III. 30	S. 82	O. 126. - -	131			
O. 126. - -	O. 126. - -	IV. 1	O. 31	O. 127. - -				

C. I.

w) Spec. Sax. L. III. a. 12.
x) St. Lub. C. II. 297. C. III. 250. Spec. Sax. L. II. art. 60
y) Spec. Sax. L. III. a. 89.
z) St. Lub. Lub. C. III. 387.
a) St. Lub. C. III. 369.
b) St. Lub. C. I. 29. C. II. 195. C. III. 207.
c) St Lub. C. II. 275. C. III. 209.
d) St. Lub. C. II. 204. C. III. 145.
e) Spec. Sax. L. III. a. 38.
f) Cf. St. Lub. C. I. 60. C. II. 87. C. III. 121.
g) St. Lub. C. I. 47. C. II. 243 sq. C. III. 233.

C. I.	C. II.	C. III.	C. IV.	C. O.	S. V.	S. H.	S. S.	S. R.
l. p. 90	O. 127. p. 92		O. 80	S. 42. p. 29	81			
l. - -	O. 128 p. 93		S. 28 ſq	S. 44. p. 30	136			
l. - -	O. 129. -		O. 68	S. 43. - -	78			
				Stadtb. l. 30				
l. p. 91	O. 130. -		S. 15	p. 17				
l. - -	- 131. p 94		O. 55	l. 31. - -	55			
l. - -	- 132. -		O. 59	l. 32. - -	58			
l. p. 92	- 133. -		O. 81	l. 33. - -				
l. - -	- 134. p. 95		O. 64	O. 128 p. 51				
l. p. 93	- 135. -		S. 12	O. 130. p. 52	33			
				Stadtb. l. 43				
l. - -	- 136. -		S. 105	p. 18	168			
l. - -	- 137. p. 96		S. 85	l. 36. - -				
l. p. 94	- 138. p. 97		S. 44	O. 131. p. 52	11			
l. - -	- 139. -		O. 63	O. 129. p. 52				
l. - -								
l. - -	- 140. -		S. 89	*Stadtb.* l. 34				
				p. 17				
	- 141. p. 98		S. 69	l. 38. p. 18				
l. p. 95	- 142. -		S. 71	l. 39. - -				
l. - -	- 143. -		S. 70	l. 40. - -				
l. - -	- 144. -			l. 35. p. 17				
l. - -								
l. p. 96								
l. p. 99	- 146. -		S. 3	ib. l. 41. p. 18				
l. p. 100	- 148. -			l. 42. p. 18				
l. - -	- 149. -			et O. 132				
l. - -			S. 106	p. 52.				
l. p. 103			S. 29	S. 45. p. 30				
l. p. 104								
l. p. 105								
l. p. 135								

INDEX

INDEX II.

STATVTORVM BREMENSIVM

INDICANS

LEGVM

QVAE

IN CODICE DE ANNO MCCCCXXVIII

REPERIVNTVR,

IN COD. I. DE A. MCCCIII. ET COD. DE A. MCCCCXXXIII

DISPOSITIONEM

C. d. a. 1428.	*C. d. a. 1303.*	*C.d.a. 1433.*	*C. d. a. 1428.*	*C. d. a. 1303.*	*C d.a. 1433*	*C. d. a. 1428.*	*C. d. a. 1303.*	*C d.a. 1433.*
P. I. c. 1	St. l. 1. p. 1		P. I. c. 30	O. 51. p. 66	O. 51	P. II. c. 2.	S. 14. p. 29	
- - - 2	S. 1. p. 26	S. 6	- - - 31	O. 99. p. 81	O. 98	- - - 3	S. 15. ——	
- - - 3	S. 22. p. 32	S. 4	- - - 32	O. 57. p. 67	S. 51	- - - 4	S. 16. p. 30	
- - - 4	S. 22. p. -	S. 4	- - - 33	S. 24. p. 33	S. 52	- - - 5	St. I. l. 3. p. 10	S. 7
- - - 5	S. 22. p. -	S. 4	- - - 34	S. 2. p. 26	S. 77	- - - 6	St. I. l. 3. ——	S. 7
- - - 6	S. 22. p. -	S. 5	- - - 35	S. 2. ——	S. 77	- - - 7	St. I. l. 3. ——	S. 7
- - - 7	S. 22. p. -	S. 4	- - - 36	O. 83. p. 75	S. 80	- - - 8	St. I. l. 3. ——	S. 7
- - - 8	S. 8. p. 27	S. 65	- - - 37	O. 83. ——	S. 80	- - - 9	St. I. l. 3. ——	S. 7
- - - 9	S. 9. p. 28	S. 61	- - - 38	O. 83. ——	S. 80	- - - 10	O. 41. p. 63	O. 86
- - - 10	S. 13. p. 29	S. 63	- - - 39	O. 45. p. 64	S. 79	- - - 11	St. I. l. 4. p. 11	S. 8
- - - 11	S. 10. p. 28		- - - 40	O. 84. p. 76	S. 74	- - - 12	St. I. l. 4. ——	S. 8
- - - 12	S. 12. p. 28	S. 73	- - - 41	O. 84. ——	S. 74	- - - 13	St. I. l. 8. p. 13	S. 14
- - - 13	S. 26. p. 33		- - - 42	O. 85. p. 76	S. 78	- - - 14	St. I. l. 9. p. 14	S. 16
- - - 14	S. 23. p. 32		- - - 43	O. 86. p. 77	S. 75	- - - 15	O. 112. p. 85	S. 11
- - - 15	O. 38. p. 62	S. 84	- - - 44	O. 87. ——	S. 76	- - - 16	O. 58. p. 67	S. 24
- - - 16	O. 65. p. 69	O. 92	- - - 45	O. 96. p. 90	S. 81	- - - 17	St. I. l. 5. p. 12	S. 9
- - - 17	O. 16. p. 46		- - - 46	O. 36. p. 61	O. 62	- - - 18	St. I. l. 6. p. 12	S. 10
- - - 18	O. 30. p. 51		- - - 47	O. 105. p. 83	O. 61	- - - 19	St. I. l. 7. p. 13	S. 13
- - - 19	S. 6. p. 27	S. 68	- - - 48	O. 39. p. 62	O. 78	- - - 20	S. I. l. 10. p. 14	S. 18
- - - 20			- - - 49	O. 63. p. 68	O. 95	- - - 21	S. I. l. 11. p. 14	S. 19
- - - 21	O. 113. p. 86	S. 87	- - - 50	O. 95. p. 79	S. 86	- - - 22	S. 27. p. 33	S. 23
- - - 22	O. 49. p. 65	S. 83	- - - 51	O. 95. ——	S. 86	- - - 23	O. 124. p. 89	S. 21
- - - 23	O. 120. p. 88	O. 57	- - - 52	O. 107. p. 83	O. 93	- - - 24	O. 110. p. 85	S. 20
- - - 24	O. 79. p. 74	O. 60	- - - 53	O. 107. ——	O. 93	- - - 25	O. 27. p. 50	O. 84
- - - 25	O. 118. p. 87	O. 83	- - - 54	O. 37. p. 62	O. 75	- - - 26	O. 119. p. 87	S. 25
- - - 26	S. 7. p. 27	S. 60	- - - 55	O. 108. p. 84	O. 94	- - - 27	O. 121. p. 88	S. 27
- - - 27	O. 79. p. 74	O. 60	- - - 56	O. 103. p. 82	O. 22	- - - 28	O. 6. p. 44	O. 5
- - - 28	O. 98. p. 80	O. 58	- - - 57	O. 103. ——		- - - 29	O. 111. p. 85	S. 48
- - - 29	O. 3. p. 42	O. 56	P. II. c. 1	S. 14. p. 29		- - - 30	O. 43. p. 63	S. 49

C. d. a. 1428.	*C. d. a. 1303.*	*C.d.a. 1433.*	*C. d. a. 1428.*	*C. d. a. 1303.*	*C.d.a 1433.*	*C. d. a. 1428.*	*C. d. a. 1303.*	*C.d.a. 1433.*
P. II. c. 31	O. 28. p. 50	S. 40	P. III. c. 12	O. 2. p. 42	O. 79	P. IV. c. 9	O. 8. p. 46	O. 36
- - - 32	O. 62. p. 68	S. 41	- - - 13	O. 7. p. 44	O. 18	- - - 10	S II l. 9. p 21	S. 96
- - - 33	O. 18. p. 47	O. 74	- - - 14	O. 97. p. 80	O. 12	- - - 1:	S. II. l 10. p. 22	S. 104
- - - 34	O. 42. p. 63	O. 87	- - - 15	O. 56. p. 67	O. 11	- - - 12	O. 100. p. 84	
- - - 35	O. 70. p. 70	S. 47	- - - 16	S. 4. p. 26	O. 3	- - - 13	S. II l. 11. p.:2	S. 42
- - - 36	S. 29. p. 34	S. 43	- - - 17	O. 117. p. 87	O. 13	- - - 14	S. 21. p 30	S. 64
- - - 37	O. 104. p. 83	O. 99	- - - 18	O. 22. p. 48		- - - 15	O. 80. p. 77	O. 88
- - - 38	O. 116. p. 87	O. 65	- - - 19	O. 31. p. 51	O. 6	- - - 16	S II l. 12. p. 22	
- - - 39	S. 5. p. 27	S. 30	- - - 20	O. 35. p. 61	O. 8	- - - 17	O. 94. p. 8:	S. 95
- - - 40	O. 24. p. 49	O. 49	- - - 21	O. 47. p. 64	O. 10	- - - 18	O. 66. p. 72	O. 20
- - - 41	O. 68. p. 70	S. 45	- - - 22	O. 123. p. 88	O. 14	- - - 19	S. II. l. 7. p. 10	S. 94
- - - 42	O. 52. p. 66	O. 52	- - - 23	O. 34. p. 61	O. 85	- - - 20	S. II. l. 5. p. 19	O. 2ſg.
- - - 43	O. 115. p. 86	O. 15	- - - 24	O. 1. p 42	O. 4	- - - 21	S. II. l. 6 p 19	O. 1ſg.
- - - 44	O. 20. p. 47	O. 71	- - - 25	O. 44. p. 64	O. 9	- - - 22	O. 78. p. 76	S. 101
- - - 45	O. 60. p. 67	O. 19	- - - 26	S. II l. 13. p. 22	S. 57	- - - 23	S. II. l. 2. p. 17	O :ſg.
- - - 46	O. 64. p. 69	O. 82	- - - 27	S. II. l 14. p. 23	S. 58	- - - 24	S. II. l. 3. p. 18	S. 98
- - - 47	O. 11. p. 45	O. 69	- - - 28	O. 9. p. 46	O. 40	- - - 25	S. II l. 4. p 18	S. 97
- - - 48	O. 12. p. 45	O. 67	- - - 29	O. 32. p. 53	O. 42	- - - 26	O. 50. p. 67	S. 100
- - - 49	O. 69. p. 70	S. 46	- - - 30	O. 125. p. 92	S. 82	- - - 27	S. II. l. 8 p. 21	O. 89
- - - 50	O. 19. p. 47	O. 47	- - - 31	O. 10. p. 47	O. 41	- - - 28	O. 102. p. 84	S. 54
- - - 51	O. 23. p. 49	O. 48	- - - 32	O. 46. p. 66	O. 38	- - - 29	O. 72. p. 74	S. 103
- - - 52	O. 48. p. 65	O. 50	- - - 33	O. 13. p. 47	O. 43	- - - 30	O. 71. p. 73	S. 102
- - - 53	O. 53. p. 66	O. 54	- - - 34	O. 14. p. 47	O. 44	- - - 31	O. 74. p. 74	O. 96
- - - 54	O. 17. p. 46	O. 70	- - - 35	O. 15. p. 48	O. 39	- - - 32	O. 75. p 75	S. 90
- - - 55	O. 17. ——	O. 70	- - - 36	O. 21. p. 49	O. 33	- - - 33	S. 28. p. 33	S. 50
- - - 56	O. 89. p. 77	O. 76	- - - 37	O. 26. p. 51	O. 45	- - - 34	O. 61. p. 70	O. 101
- - - 57	O. 90. p. 78	O. 77	- - - 38	O. 29. p. 52	O. 46	- - - 35	O. 73. p 74	O. 100
P. III. c. 1	S. 21. p. 31	S. 64	- - - 39	O. 81. p. 77	O. 91	- - - 36	S. II. l. 1. p. 17	S. 53
- - - 2	O. 106. p. 83	O. 24	- - - 40	O. 4. p. 45	O. 17	- - - 37	S. I. l. 15. p 23	S. 59
- - - 3	O. 67. p. 70	O. 28	- - - 41	O. 33. p. 54	O. 7	- - - 38	O. 88. p. 79	O. 97
- - - 4	O. 91. p. 78	O. 21	P. IV. c. 1	O. 126. p. 92	O. 31	- - - 39	O. 76. p. 75	O. 102
- - - 5	O. 122. p. 88	O. 26	- - - 2	O. 101. p. 84	O. 29	- - - 40	O. 76. ——	O. 102
- - - 6	O. 109. p. 84	O. 25	- - - 3	O. 101. p. 84	O. 29	- - - 41	O. 77. p. 76	S. 88
- - - 7	O. 59. p. 67	O. 66	- - - 4	O. 25. p. 51	O. 30	P. V. cap.		
- - - 8	O. 92. p 78	O. 73	- - - 5	O. 114. p. 88	O. 32	I. vſque ad		
- - - 9	O. 92. p. 78	O. 73	- - - 6	O. 54. p. 68	O. 90	cap. XX.		
- - - 10	O. 93. p. 79	O. 34	- - - 7	O. 5. p. 46	O. 35			
- - - 11	O. 82. p. 75	O. 72	- - - 8	O. 40. p. 64	O. 37			

INDEX III.

STATVTORVM BREMENSIVM

INDICANS

L E G V M

QVAE

IN STATVTIS DE AO. MCCCCXXXIII.

REPERIVNTVR

IN STATVTORVM DE ANNO MCCCIII. CODICE I. ET II.

STATVTIS DE AO. MCCCCXXVIII. ET STATVT. GLOSSATIS

D I S P O S I T I O N E M

VT ET

H A R M O N I A M

CVM STATVTIS VERDENSIBVS, HAMBVRGENSIBVS, STADENSIBVS ET RIGENSIBVS

St. d. a. 1433.	*C. I. St d. a. 1303.*	*C. II. St. de a. 1303*	*St. de a. 1428.*	*Cod. Kreffting.*	*S V*	*S. H.*	*S. S.*	*S. R.*
St. 1				p. 1 & 28				
- 2	St a) P. I l. 1 p. 5		I. 1	Procœm p. 34. ſq				
- 3	l. p. 96		V. 4	P. I. t. 1. §. 3. p. 44				
- 4	S. 22. p. 32	p. 30	I. 3 ſq.	——— §. 4. p. 61				
- 5	S. 22. p. 32	p. 30	I. 6	——— - 5. p. 64				
- 6	S. 1. p. 26	p. 24	I. 2	P. II. t. 9. - 6. p. 198				
- 7	St. P. I. l. 3. p. 10	p. 6	II. 5. ſq.	P. III. t. 3. - 2. 4. 3. 6. & 1. p. 270 274. 281 273 & 295.	22			
- 8	St. l. 4. p. 11	p. 7	II. 11 ſq	P. I. t. 3. § 8. p. 281	24 ſ.			
- 9	St. l. 5. p. 12	p. 8	II. 17	- t. 2 - 1. p. 302	26			
- 10	St. l. 6. p. 12	p. 9	II. 18	P. III. t. 1 §. 1. p. 239	31			
- 11	O. 112. p. 85	p. 88	II. 15	——— - 2 p. 249	32			
- 12	l. p. 93	O. 135. p. 95		——— - 4. p. 248	33			
- 13	St. l. 7. p. 13	p. 9	II. 19	——— - 3. p. 258	34			
- 14	St. l. 8. p. 13	p. 9	II. 13	P. II. t. 12. §. 2. 10. p. 209. ſq.	27			
- 15	l. p. 91	O. 130 p 93		——— §. 5 p. 211				

a) *St.* deſignat. Stadtbok. *S.* Statuta. *O.* ordalia. *l.* lex, cui numerus non eſt adſcriptus.

St d. a 1433.	C. I. St. d. a. 1303.	C. II. St. de a. 1303.	St d. a. 1428	Cod. Krefting.	S. V	S. H.	S. S.	S. R.
St. 16	St. l. 9. p. 14	p. 10	II. 14	P. II. t. 12. § 3. p. 209	28			
- 17	l. p. 53			——— - 1. 9. 4. 6.	28			
				10. 8. p. 209. 215				
				210. 212. 217. 305.				
- 18	St. l. 10. p. 14	p. 10	II. 20	P. III. t. 5 § 1. p. 305	29			
- 19	l. p. 14	St. l. 11 p 11	II. 21	——— t. 4. - 2. p. 301	21			
- 20	O. 110. p. 85	p. 86	II. 24	P. III t. 3. § 7. p. 281	19	IV. 8	III. 8	
- 21	O. 124. p. 89	p. 91	II. 23	——— - 7. & t. 7.	18			
				§. 1. p. 315. 309.				
- 22	l. p. 53			P. III. t 3. §. 5 p 279	20			
- 23	S. 27. p. 33	p. 32	II. 22	——— - 9 p 294	35			
- 24	O. 58. p. 67	p. 69	II. 16	P. II. t. 13. - 1. p. 221	69			
- 25	O. 119. p. 87	p. 90	II. 26	P III t. 8. - 1 p. 311	133			
- 26	O. 55. p. 66	p. 68		——— - 2 p. 314	135			
- 27	O. 121. p. 88	p. 90	II. 27	——— - 3 p. 314	135			
- 28	l. p. 90	O. 128. p. 93		——— - 4 p. 315	136			
- 29	l. p. 104			P. II. t. 4. - 14 p. 319	14			
- 30	S. 5. p. 27	p. 26	II. 39	——— - 13. p. 137				
- 31				——— - 12. p. 136				
- 32				——— t. 6. - 1. p. 161				
- 33	l. p. 17	l. p. 13		——— t. 14 - 3. p. 224				
- 34	l. p. 18	l. p. 14		——— - 9. p. 229				
- 35	l. p. 18	l. p. 14		——— - 4. p. 226				
- 36	l. p. 19	l. p. 15		——— - 5. p. 226				
- 37	l. p. 19	l. p. 15		——— - 6. p. 227				
- 38	l. p. 19	l. p. 15		——— - 7. p. 228				
- 39	l. p. 19	l. p. 16		——— - 8. p. 229				
- 40	O. 28. p. 50	p. 52	II. 31	——— - 1. p. 223	95			
- 41	O. 62. p. 68	p. 70	II. 32	——— - 2. p. 224	96			
- 42	St. P II l 11. p. 24	p. 22	IV. 13	P IV t. 1. - 2 p. 380	101			
- 43	S. 29. p. 34	p. 33	II. 36	P. II. t. 6. - 6. p 164				
- 44	l. p. 94	O. 138. p. 97		——— - 2. p. 162	11			
- 45	O. 68. p. 70	p. 72	II. 41	——— t. 4. - 17. p. 149	13		I. 1	IV. 2
- 46	O. 69. p. 70	p. 72	II. 49	——— - 22. p. 151	70	I. 7	I. 3	IV. 3
- 47	O. 70. p. 70	p. 73	II. 35	——— t. 6. - 3. p. 162	0	I. 9	I. 5	
- 48	O. 111. p. 85	p. 87	II. 29	——— t 11. § 1 p 203	86	I. 21	I. 17	
- 49	O. 43. p. 63	p. 65	II. 30	——— - 2. p. 204	87			
- 50	S. 28. p. 34	p. 33	IV. 33	P. IV t 7 - 1. p. 321				
- 51	O. 57. p. 67	p. 69	I. 32	——— - 2. p. 320				
- 52	S. 24. p. 33	p. 32	I. 33	——— - 4 p 322				
- 53	St P II l 1. p. 20	p. 17	IV. 36	——— t 10 - 1. p 316	141			
- 54	O. 102. p. 82	p. 84	IV. 28	——— - 2 p 318	142	X. 5	IX. 5	
- 55	l. p. 60			P. I. t 11. - 3. p. 10.				
- 56	l. p. 60			——— - 4 p 103				
- 57	St. II. l. 13. p. 25	p. 22	III. 26	P. IV. t 9. - 3. p 323				

St d.a. 1433	C. I. St. de a. 1303.	C. II. St de a. 1303.	St. d.a. 1428.	Cod. Kreffting.	S.V	S. H.	S. S.	S. R.
S. 58	St.II.l.14. p.25	p. 23	III. 27	P.IV.t.9.§ 4.p.324				
- 59	St.II.l.15. p.25	p. 23	IV. 37	—— t.6. - 1.p.325	143			
- 60	S. 7. p. 27	p. 25	I. 26	P.II.t.1. - 3.p. 59				
- 61	S. 9. p. 28	p. 26	I. 9	—— - 1.p. 58				
- 62	l. p. 21			—— - 2.p. 59				
- 63	S. 13. p. 29	p. 27	I. 10	P.IV.t.4.- 1.p.378	118			
- 64	S. 21. p. 31	p. 30	III. 1 & IV. 14.	P.I.t.13. - 6.p.126				
- 65	S. 8. p. 27	p. 26	I. 8	P.II t.14. -10.p. 61				
- 66	l. p. 10			—— t.4 - 4.p.131				
- 67	l. p. 36	S.33.p. 35		—— - 5.p.122				
- 68	S. 6. p. 27	p. 26	I. 19	—— - 6.p.132				
- 69	l. p. 95	O.141 p.98		—— - 7.p.133				
- 70	l. p. 95	O.143. -		—— - 8.p.133				
- 71	l. p. 95	O.142.p 98		—— - 9.p.133				
- 72	St. I. l. p. 15	St. I. l. 13 p. 11		—— - 3.p.134	72			
- 73	S. 12. p. 28	p. 27	I. 12	—— - 2.p.133	71			
- 74	O. 84. p. 76	p. 78	I. 40 sq.	P.II.t.6. -13.p.168	123	VIII. 2	VIII. 2	VI. 8
- 75	O. 86. p. 77	p. 79	I. 43	P.IV.t.5.-14.p.161	124	VIII 4	VIII. 4	-
- 76	O. 87. p. 77	p. 79	I. 44	P.II.t.6. -14.p.171	125	VIII. 5	VIII. 5	-
- 77	S. 2. p. 26	p. 24	I. 34 sq.	P.IV.t.5. -13 p 362	126			V. 7
- 78	O. 85. p. 76	p. 79	I. 42	P.II.t 6. -17 p.172	127	VIII. 3	VIII. 3	VI. 8
- 79	O. 45. p. 64	p. 66	I. 39	—— -15.p.171	128			-
- 80	O. 83. p. 75	p. 78	I. 36 sq	—— -16.p.172	129	VIII. 1	VIII. 1	VI. 8
- 81	O. 96. p. 80	p. 82	I. 45	—— t 13 - 2.p.223	73	IX. 18	VI. 15	
- 82	O. 125. p. 89	p. 92	III. 30	—— t 12 - 7.p.213	131			
- 83	O. 49. p. 65	p. 67	I. 22	—— t.11 - 3.p.205				
- 84	O. 38. p. 64	p. 64	I. 15	—— t 4. -10.p.134	74			
- 85	l. p. 93	O.137.p 96		—— - 1.p.134				
- 86	O. 95. p. 79	p. 82	I. 50 sq.	P.IV t.1. - 1.p.382	108	IX. 17		
- 87	O. 113. p. 86	p. 88	I. 21	—— t.9. -2.p.135. 327.	116	IX. 22	VI. 19	VIII. 3
- 88	O. 77. p. 74	p. 76	IV. 41	P. III. t. 11. §. 1. & P.IV. t 11. § 1.p.316	151	XII. 8	XI. 8	
- 89				P.I.t. 1.§. 5.p. 103				
- 90	O. 75. p. 73	p. 75	IV. 32	P IV t 6 - 6.p.332	144	XII. 6	XI. 6	
- 91	l. p. 22			—— t.5. - 6.p.374	152			
- 92				—— - 2.p.369	153			
- 93				—— - 3 p.368				
- 94	St. II. l. 7.p.22	p. 20	IV. 19	—— - 5.p.372	154			
- 95	O. 94. p. 79	p. 82	IV. 17	—— - 7.p.374	155	IX. 16	VI. 14	
- 96	St. II. l. 9. p 24	p. 21	IV. 10	—— -16.p.358	157			
- 97	St P.II l.4 p.21	p. 18	IV. 25	—— - 9.p.367	169			
- 98	St P.II.l.3.p 21	p. 18	IV. 24	—— -22.p.339	158			

St. d. a 1433.	C. I. St. de a. 1303.	C. II. St. de a. 1303.	St. d. a. 1428.	Cod. Kreffting.	S. V	S. H.	S. S.	S. R.
S. 99				P.IV.t.5.§15 p.360	166			
- 100	O. 50. p. 65	p. 67	IV. 26	——— -12. & 22 p. 333 & 343.	159			
- 101	O. 78. p. 74	p. 76	IV. 22	———§.23 p.344	167	XII. 9	X. 4	IX. 12
- 102	O. 71. p. 71	p. 73	IV. 30	——— - 11.p.364		XII. 1	XI. 1	-
- 103	O. 72. p. 71	p. 74	IV. 29	——t.1.- 4.p.359	171	XII. 2	XI. 2	IX. 11
- 104	St.II.l 10.p. 24	p. 22	IV. 11	——t.5.- 1.p.368	173			-
- 105	l. p. 93	O.136.p.95		——t.1.- 3.p.360	168			
- 106	l. p.103			P.II.t.1.§.4.p.60. & 184.				
Ordal.								
O. 1				P. I. t. 12. §.1. t. 2. §. 2. p. 114. 172.	36			
- 2				P.I.t.12.§. 2.p.161	114			
- 3	S. 4. p. 26	p. 25	III. 16	——t.1. - 1.p. 64				
- 4	O. 1. p. 42	p. 44	III. 24	——t.11.- 6.p.104				
- 5	O. 6. p. 44	p. 46	II. 28	——t.4. -21,p.150	102			
- 6	O. 31. p. 51	p. 53	III. 19	——t.10 - 2.p. 99				
- 7	O. 33. p. 52	p. 54	——41	——t 11.- 2,p.101				
- 8	O. 35. p. 61	p. 63	——20	P.II.t.8. - 1.p.177				
- 9	O. 44. p. 64	p. 66	——25	P.I.t.11.- 1.p.100				
- 10	O. 47. p. 64	p. 66	——21	——t.13.- 1.p.122				
- 11	O. 56. p. 67	p. 69	——15	P.IV.t.5.- 8.p.375				
- 12	O. 97. p. 80	p. 82	——14	P.I.t.6. - 1.p. 82	39	IX. 20	VI. 17	II. 16
- 13	O. 117. p. 87	p. 89	——17	P.II t 10 - 1.p.181	103			
- 14	O. 123. p. 88	p. 91	——22	—t. 9.-10.p.201				
- 15	O. 115. p. 86	p. 94	II. 43	——— - 3.p.200				
- 16	l. p. 53			P.I.t.5. - 1,p. 80	115			
- 17	O. 4. p. 43	p. 45	III. 40	——t. 2. §. 17 sq. p. 110.	104			
- 18	O. 7. p. 44	p. 46	III. 13	——t 9.§.11.p. 89	37			
- 19	O. 60. p. 67	p. 70	II. 45	——t.7. - 1.p. 85	77			
- 20	O. 66. p. 69	p. 72	IV. 18	P.IV.t.5. - 4.p.371				
- 21	O. 91. p. 78	p. 80	III. 4	P.II.t.3. - 2.p.190		IX. 12	VI. 11	II. 23
- 22	O. 103. p. 82	p. 85	I. 56 sq.	P.IV.t.2.- 2.p.378		VI. 13	V. 12	I. 18
- 23	l. p. 58	p. 60		P.I. t.13.- 2,p.119				
- 24	O. 105. p. 83	p. 86	III. 2	P. I.t. 9.- 2.p. 97	66	VI. 18	V. 18	III. 2
- 25	O. 109. p. 84	p. 87	III. 6	P.I.t.10.- 1 & P.I. t.11.§.2.p.98. 101.		VI. 22	V. 21	III. 1
- 26	O. 122. p. 88	p. 90	III. 5	P.I.t.11.§.10.p.106				
- 27	l. p. 58	p. 60		P.I.t. 1.- 6 p. 64				
- 28	O. 67. p. 70	p. 72	III. 3	——— - 2.p. 65				
- 29	O. 101. p. 82	p. 84	IV. 2 sq.	——t.12.- 3 & t.2. §. 4. p. 117. 76.		IX. 25	VI. 22	II. 1

St. d. a.

St. d. a. 1433.	C. I. St. de a. 1303.	C. II. St. de a. 1303.	St. d. a 1428.	Cod. Kreffting.	S. V	S. H.	S. S.	S. R.
O. 30	O. 25. p. 49	p. 51	IV. 4	P.I.t.12.§.4.p.117				
- 31	O. 126. p. 89	p. 92	IV. 1	P.II.t.9.-11.p.122				
- 32	O. 114. p. 86	p. 58	IV. 5	P.I.t. 2 - 1.p. 70				
- 33	O. 21. p. 47	p. 49	III. 36	—— - 3.p. 74	50			
- 34	O. 93. p. 79	p. 81	III. 10	——t.13.-1 & P.I.	51	IX. 14		II. 17
				t.13.§.4.p.117-123				
- 35	O. 5. p. 43	p. 46	IV. 7	P.I.t. 3.§.2.p. 78				
- 36	O. 8. p. 44	p. 46	IV. 9	—— - 1.p. 77				
- 37	O. 40. p. 62	p. 64	IV. 8	—— - 3.p. 78				
- 38	O. 46. p. 64	p. 66	III. 32	——t.11.-14.p.107				
- 39	O. 15. p. 46	p. 48	——35	—— -15.p.107	62			
- 40	O. 9. p. 44	p. 46	——28	—— - 7.p.105				
- 41	O. 10. p. 45	p. 47	——31	—— - 8.p.105	64			
- 42	O. 32. p. 51	p. 53	——29	—— - 9.p.106	65			
- 43	O. 13. p. 45	p. 47	——33	—— -16.p.109	63			
- 44	O. 14. p. 45	p. 47	——34	——t.8.- 1.p. 88				
- 45	O. 26. p. 49	p. 51	——37	——t.11.-13.p.114				
- 46	O. 29. p. 50	p. 52	——38	—— -11.p.106	106			
- 47	O. 19. p. 47	p. 49	II. 50	P.II.t.9. - 5.p.197				
- 48	O. 23. p. 49	p. 51	II. 51	& §. 7. p.197. 199.				
- 49	O. 24. p. 49	p. 51	II. 40	PII.t.4.§.15.p.152				
- 50	O. 48. p. 65	p. 67	II. 52	——t.9. - 2.p.190				
- 51	O. 51. p. 66	p. 68	I. 30	—— - 1.p.191	53			
- 52	O. 52. p. 66	p. 68	II. 42	——t.5. - 2.p.154				
- 53				——t.4. -18.p.154				
- 54	O. 53. p. 66	p. 68	II. 53	—— - 6.p.141	85			
- 55	I. p. 91	p. 94		——t.5.- 4.p.161	55			
- 56	O. 3. p. 42	p. 44	I. 29	——t.9.- 3.p.194	54			
- 57	O. 120. p. 88	p. 90	I. 23	——t.8.- 2.p.178	56			
- 58	O. 98. p. 80	p. 83	I. 28	——t.7.- 2.p.174	57	IX. 21	VI. 18	
- 59	I. p. 91	p. 94		—— - 3.p.166	58			
- 60	O. 79. p. 74	p. 76	I. 27	——t.6.-18.p.137	59	XII. 12	XI. 11	I. 20 sq.
				& t.7.-1.p.174.				
- 61	O. 105. p. 83	p. 85	I. 47	——t.6.- 7.p.165	60	VI. 16	V. 15	II. 19.
- 62	O. 36. p. 61	p. 63	I. 46	& 8. p. 1. 165.168.	61			
- 63	I. p. 94	O.139.p.97		P.II.t.6 §.11.p.167				
- 64	I. p. 92	O.134.p.95		—— - 9.p.166				
- 65	O. 116. p. 87	p. 94	II. 38	—— -12.p.167				
- 66	O. 59. p. 67	p. 69	III. 7	—— -10.p.166				
- 67	O. 12. p. 45	p. 47	II. 48	——t.5.- 1.p.159	76			
- 68	I. p. 90.	O.129.p.93		—— - 3.p.160	78			
- 69	O. 11. p. 45	p. 47	II. 47	P.I.t.11.-12.p.100				
- 70	O. 17. p. 46	p. 48	II. 54 sq.	P.II.t.9.- 4 & 9. p.	42		I. 1	IV. 2
				196 & 200.				

St. d. a. 1433.	C. I. St de a. 1303.	C II. St. de a. 1303.	St d. a 1433.	Cod Kreffting.	S.V	S.H.	S.S.	S.R.
O. 71	O. 20. p. 47	p. 49	II. 44	P.II.t.4.§.20.p.155	16			
- 72	O. 82. p. 75	p. 77	III. 11	P.I.t. 4. - 1.p. 78	43	VII. 19	VII. 16	
- 73	O. 92. p. 78	p. 81	III. 81	——t.13.- 5.p.123	52	IX. 13	VI. 12	I. 10 sq.
- 74	O. 18. p. 47	p. 49	II. 33	P.II.t.4. - 19.p.150	44			
- 75	O. 37. p. 62	p. 64	I. 54	P.I.t.14. - 3.p. 68	83			
- 76	O. 89. p. 7	p. 79	II. 56	—— - 2.p. 66	84	IX. 10	VI. 9	IX 2
- 77	O. 90. p. 78	p. 80	II. 57	—— - 1.p. 65	82	IX. 11	VI. 10	
- 78	O. 39. p. 62	p. 64	I. 48	P.II.t.2. - 2.p.130	80			
- 79	O. 2. p. 42	p. 44	III. 12	—— - 1.p.129				
- 80	I. p. 90	O.127.p.92		——t.3. - 1.p.185	81			
- 81	I. p. 92	O.133.p 94		P.I·t.11.·20.p.113				
- 82	O. 64. p. 69	p. 71	II. 46	——t.7. - 2.p. 87	79			
- 83	O. 118. p. 87	p. 89	I. 25	P.IV.t.6.- 7.p.334				
- 84	O. 27. p. 50	p. 52	II. 25	P.III.t.6.- 1.p.309				
- 85	O. 34. p. 61	p. 64	III. 23	P.I.t.1. - 7.p. 69				
- 86	O. 41. p. 63	p. 65	II. 10	P III t.3. - 1.p.262				
- 87	O. 42. p. 63	p. 65	II. 34	P.II.t.6. - 4.p.163				
- 88	O. 80. p. 75	p. 77	IV. 15	P.I.t.13. - 7.p.126				
- 89	O. 8. p. 24	p. 21	IV. 27	—— - 8.p 126	174			
- 90	O. 54. p. 66	p. 68	IV. 6	P.IV.t.5.-10.p 366	176			
- 91	O. 81. p. 75	p. 77	III. 39	P.I.t.11. .19.p.113	105	VII. 4	III. 5	
- 92	O. 65. p. 69	p. 71	I. 16	P.II.t.4. - 11.p.152	75			
- 93	O. 107. p. 83	p. 86	I. 52 sq.	P.IV.t.3.- 1.p 379	111	VI. 19	V. 18	IX. 23
- 94	O. 108. p. 84	p. 86	I. 55	——t.2. - 3.p.377	112	VI. 20	V. 19	IX. 24
- 95	O. 63. p. 68	p. 70	I. 49	—— - 1.p.379	107			
- 96	O. 74. p. 72	p 74	IV. 31	——t.6. - 4.p.330	145	XII. 5	XI. 5	
- 97	O. 88. p. 77	p. 79	IV. 38	P.II.t.3. - 3.p.190	14	IX. 9	VI. 8	IX. 2
- 98	O. 99. p. 81	p. 83	I. 31	P.IV t.6. - 3.p.329	147	IX. 23	VI. 20	
- 99	O. 104. p. 83	p. 85	II. 37	P.II.t.6. - 5.p.163	148	VI. 15	V. 14	
- 100	O. 73. p. 72	p. 74	IV. 35	P.IV.t.6.- 5.p.331	150	XII. 4	XI. 4	
- 101	O. 61. p. 68	p. 70	IV. 34	—— - 8.p.335	149			
- 102	O. 76. p. 73	p. 75	IV. 39	—— ·2.t 7. § 1. t 8.§ 1 t 9.§ 1 p.325 320.322.384.	180	XII. 7	XI. 7	II. 13
Ord. 1. *fond.* *Genade*	St.P.II.l.11.p.20		IV. 21	P.IV.t 5 §.17.p.347 352.				
Ord. 2	ib. l. 6. p. 22		IV. 20	——§. 18.p.346 353.				
O. 3	ib. l. 5. p. -		IV. 23	——§. 19 p 345 353.				
O. 4				—— § 20 p.344 & 354.				
O. 5				——§. 21 p 346 355.				

INDEX IV.

STATVTORVM BREMENSIVM

INDICANS

ARTICVLORVM

COLLECTIONIS LEGVM POLITIAE
DIE KUNDIGE RULLE DICTA
DE AO. MCCCCLXXXIX
IN COLLECT DE A. MCCCCL CODICE ARCHIVI ET PVFENDORF
VT ET
EDITION. NOVISS. AO. MDCCLVI PVBLICATA

DISPOSITIONEM

C. d. a. 1489.	C d.a 1450	C.A et P.	E N	C. d. a. 1489.	C.d.a 1450	C.A. et P.	E.N	C. d. a. 1489.	C.d.a 1450	C.A. et P.	E.N
I	1	1	1	XXX				LIX		51	
II	2	2	2	XXXI	18			LX	39	51	50
III	3	3	3	XXXII	22	28	28	LXI			
IV	4	4	4	XXXIII	23	29	43	LXII	43		
V	5	5	6	XXXIV	24	30	35	LXIII	44		
VI	6	6	7	XXXV	26	31	56	LXIV			
VII	7	7	5	XXXVI	27	32		LXV			
VIII		8	9	XXXVII	28	33		LXVI	46	53	
IX		9	10	XXXVIII		34		LXVII	47	54	128
X		10	11	XXXIX		35	69	LXVIII	49	55	27
XI	8	11	26	XL		36	71	LXIX	50	56	60
XII	9	12	79	XLI		36	70	LXX	51	57	61
XIII		13	80	XLII			68	LXXI	52	58	63
XIV	10	14	78	XLIII	128	37		LXXII	54		
XV	11	15	12	XLIV	28	38	126	LXXIII	53	59	58
XVI		16	13	XLV	29	39		LXXIV	55	59	59
XVII	12	17	48	XLVI	30	40	54	LXXV	68	60	
XVIII		18	49	XLVII	131	41		LXXV b.	69	61	82
XIX	14	19	29	XLVIII	31	42		LXXVI	63	62	
XX	15	20	37	XLIX	32	42		LXXVII		63	81
XXI	16	21	38	L	120	43		LXXVIII	70	64	
XXII	19	22	40	LI		44		LXXIX	71	65	
XXIII	21	23	39	LII		45	55	LXXX	72	66	
XXIV	20	24		LIII		46	51	LXXXI	74	67	
XXV	136	25	42	LIV	37	47		LXXXII	126	68	
XXVI			41	LV	38			LXXXIII		69	
XXVII				LVI		48	52	LXXXIV		70	
XXVIII	17	26	30	LVII		49	53	LXXXV		71	
XXIX	17	27	31	LVIII		50		LXXXVI	127	72	109

C. d. a. 1489.	C.d.a 1450	C.A et P.	E.N
LXXXVII	75	73	
LXXXVIII	123	74	
LXXXIX	132	75	
XC	141	76	108
XCI	77	77	8
XCII		78	110
XCIII	78	79	112
XCIV	79	80	
XCV	89	81	
XCVI	80	82	
XCVII			
XCVIII		83	
XCIX		84	
C		85	
CI		86	
CII		87	
CIII		88	113
CIV		89	
CV	86	90	114
CVI	135	91	115
CVII	89	92	116
CVIII	124	93	117
CIX		94	118
CX		95	119
CXI		96	
CXII			
CXIII		97	120
CXIV		98	45
CXV		99	33
CXVI		101	76
CXVII		102	
CXVIII			
CXIX	66	103	77
CXX	67	104	98
CXXI	133	105	122
CXXII	56	106	
CXXIII	57	107	67
CXXIV	58	108	84
CXXV	59	109	
CXXVI		110	20
CXXVII	105	111	91
CXXVIII		112	92
CXXIX	147	113	34
CXXX	64	114	93
CXXXI	65	115	
CXXXII	61	116	64
CXXXIII	60	117	65

C. d. a. 1489.	C.d.a 1450	C.A et P.	E.N
CXXXIV		118	
CXXXV	103	119	89
CXXXVI		120	90
CXXXVII	107	121	
CXXXVIII	108	122	94
CXXXIX	109	123	
CXL	111	124	95
CXLI		125	96
CXLII	97	126	
CXLIII		127	85
CXLIV	98	128	
CXLV	100	129	86
CXLVI	101	130	87
CXLVII	99	131	88
CXLVIII	112	132	
CXLIX		133	
CL		134	97
CLI	115	135	103
CLII		136	
CLIII			
CLIV			
CLV	145	137	16
CLVI		138	18
CLVII		139	19
CLVIII		140	104
CLIX		141	98
CLX		142	102
CLXI		143	101
CLXII		144	100
CLXIII		145	105
CLXIV		146	
CLXV		147	
CLXVI		148	
CLXVII		149	
CLXVIII		150	
CLXIX			
CLXX		151	
CLXXI		139	19
CLXXII	91	152	
CLXXIII	92	153	
CLXXIV		154	83
CLXXV		155	57
CLXXVI	93	156	127
CLXXVII	94	157	72
CLXXVIII	95 & 125	158	73
CLXXIX	96	159	74

C. d. a. 1489.	C.d.a 1450	C.A. et P.	E.N
CLXXX		160	75
CLXXXI		161	
CLXXXII		162	32
CLXXXIII	143	163	
CLXXXIV	143	164	
CLXXXV		165	126
CLXXXVI	113	166	23
CLXXXVII		167	
CLXXXVIII	119	168	123
CLXXXIX		169	66
CXC		170	
CXCI		171	
CXCII		172	
CXCIII		173	106
CXCIV		175	107
CXCV		174	46
CXCVI		176	130
CXCVII		177	
CXCVIII			
CXCIX			
CC		178	
CCI		179	
CCII		180	47
CCIII		181	
CCIV		182	
CCV		183	21
CCVI		184	
CCVII		186	
CCVIII		187	
CCIX		188	23
CCX		189	44
CCXI			
CCXII		190	24
CCXIII		191	25
CCXIV		192	
CCXV		193	
CCXVI		194	36
CCXVII		195	121
CCXVIII		196	
CCXIX			
CCXX			
CCXXI			
CCXXII		197	
CCXXIII		198	
CCXXIV		199	22
CCXXV			

INDEX V.

STATVTORVM BREMENSIVM

INDICANS

COLLECTIONIS LEGVM POLITIAE

DE AO. MCCCCL.

IN COLLECT. DE AO. MCCCCLXXXIX COD. ARCHIVI

ET EDIT. NOVISS.

DISPOSITIONEM

C. d. a. 1450.	*C.d.a 1489*	*C.A. et P.*	*E.N*	*C. d. a. 1450.*	*C.d.a 1489*	*C.A. et P.*	*E.N*	*C. d. a. 1450.*	*C.d.a 1489*	*C.A. et P.*	*E.N*
I	1	1	1	XXXIII				LXV	131	115	
II	2	2	2	XXXIV				LXVI	119	103	77
III	3	3	3	XXXV				LXVII	120	104	98
IV	4	4	4	XXXVI				LXVIII	75	60	
V	5	5	6	XXXVII	54	47		LXIX	75 b.	61	82
VI	6	6	7	XXXVIII	55			LXX	78	64	
VII	7	7	5	XXXIX	60	51	50	LXXI	79	65	
VIII	11	11	26	XL				LXXII	80	66	
IX	12	12	79	XLI				LXXIII			
X	14	14	78	XLII				LXXIV	81	67	
XI	15	15	12	XLIII	62			LXXV	87	73	
XII	17	17	48	XLIV	63			LXXVI	91	77	
XIII				XLV				LXXVII	93	79	8
XIV	19	19	29	XLVI	66	53		LXXVIII	94	80	112
XV	20	20	37	XLVII	67	54	128	LXXIX	95	81	
XVI	21	21	38	XLVIII				LXXX	96	82	
XVII	28 ſq.	26 ſq.	30 ſq.	XLIX	68	55	27	LXXXI			
XVIII	31			L	69	56	60	LXXXII			
XIX	22	22	40	LI	70	57	61	LXXXIII			
XX	24	24		LII	71	58	63	LXXXIV			
XXI	23	23	39	LIII	73	59	58	LXXXV	105	90	104
XXII	32	28	28	LIV				LXXXVI	105		
XXIII	33	29	43	LV	74	59	59	LXXXVII			
XXIV	34	30	35	LVI	122	106		LXXXVIII	107	92	116
XXV				LVII	123	107	67	LXXXIX			
XXVI	35	31	56	LVIII	124	108	84	XC	172	152	
XXVII	36	32		LIX	125	109		XCI	173	153	
XXVIII	44	38	125	LX	133	117	65	XCII	176	156	127
XXIX	45	39		LXI	132	116	64	XCIII	177	157	72
XXX	46	40	54	LXII				XCIV	178	158	73
XXXI	48	42		LXIII	76	62		XCV	179	159	74
XXXII	49	42		LXIV	130	114	93	XCVI	142	126	

C. d. a. 1450.	*C.d a 1489*	*C.A. et P.*	*E.N*	*C. d. a. 1450.*	*C d.a 1489*	*C.A et P.*	*E.N.*	*C. d. a. 1450.*	*C.d a 1489*	*C.A. et P.*	*E.N*
XCVII	144	128		CXIV	151	135	103	CXXXI	89	75	
XCVIII	147	131	88	CXV				CXXXII	121	105	122
XCIX	145	129	86	CXVI				CXXXIII			
C	146	130	87	CXVII				CXXXIV	106	91	115
CI				CXVIII	188	168	123	CXXXV	25	25	42
CII	135	119	89	CXIX	50	43		CXXXVI			
CIII				CXX				CXXXVII			
CIV	127	111	91	CXXI				CXXXVIII			
CV				CXXII	88	74		CXXXIX			
CVI	137	121		CXXIII	108	93	117	CXL	90	76	108
CVII	138	122	94	CXXIV	178	158	73	CXLI			
CVIII	139	123		CXXV	82	68		CXLII	183 f.	163 f.	
CIX				CXXVI	86	72	109	CXLIII			
CX	140	124	95	CXXVII	43	37		CXLIV	155	157	16
CXI	148	132		CXXVIII	37	33		CXLV			
CXII	186	166	23	CXXIX				CXLVI	129	113	34
CXIII				CXXX	47	41		CXLVII			

INDEX VI.

STATVTORVM BREMENSIVM

INDICANS

ARTICVLORVM COLLECTIONIS NOVISSIMAE

DE AO. MDCCLVI

IN COLLECT. DE AO. MCCCCL. 1) MCCCCLXXXVI

ET IN COD. ARCHIVI ET PVFENDORF

DISPOSITIONEM

C. d. a. 1756.	*C A. d. a. 1450*	*C d a 1485*	*C A et P.*
I	1	1	1
II	2	2	2
III	3	3	3
IV	4	4	4
V	7	7	7
VI	5	5	5
VII	6	6	6
VIII	76	91	77
IX		8	8
X		9	9
XI		10	10
XII	11	15	15
XIII		16	16
XIV			
XV			
XVI	144	155	137
XVII			
XVIII	144	155	137
XIX			
XX		126	110
XXI		205	183
XXII		224	99
XXIII	112	186	166
		et	et
		209	188
XXIV		212	190
XXV		213	191
XXVI	8	11	11
XXVII	49	68	55
XXVIII	22	32	28

C. d. a. 1756.	*C.A. d. a. 1450*	*C d.a 1485*	*C.A et P*
XXIX	14	19	19
XXX	17	28	26
XXXI	17	29	27
XXXII		182	162
XXXIII		115	99
XXXIV	146	129	113
XXXV	24	34	30
XXXVI		216	194
XXXVII	15	20	20
XXXVIII	16	21	21
XXXIX	21	23	23
XL	19	22	22
XLI		26	
XLII	135	25	25
XLIII	23	33	29
XLIV		210	189
XLV		114	98
XLVI		195	175
XLVII		202	180
XLVIII	12	17	17
XLIX		18	18
L	39	60	51
LI		53	46
LII		56	48
LIII		57	49
LIV	30	46	40
LV		52	45
LVI	26	35	31
LVII		175	155
LVIII	53	73	59

C. d. a. 1756.	*C.A. d. a 1450*	*C d.a 1485*	*C.A. et P.*
LIX	55	74	59
LX	50	69	56
LXI	51	70	57
LXII			
LXIII	52	71	58
LXIV	61	132	116
LXV	60	133	117
LXVI		189	169
LXVII	57	123	107
LXVIII		42	
LXIX		39	35
LXX		41	36
LXXI		40	36
LXXII	93	177	157
LXXIII	94	178	158
LXXIV	95	179	159
LXXV		180	160
LXXVI		116	101
LXXVII	66	119	103
LXXVIII	10	14	14
LXXIX	9	12	12
LXXX		14	14
LXXXI		77	63
LXXXII	69	75b	61
LXXXIII		174	154
LXXXIV	58	124	108
LXXXV		143	127
LXXXVI	99	145	129
LXXXVII	100	146	130
LXXXVIII	98	147	131

C.d a.

C. d. a. 1756.	*C. A d. a. 1450*	*C. d. a 1485*	*C. A. et P.*
LXXXIX	102	135	119
XC		136	120
XCI	104	127	111
XCII		128	112
XCIII	64	130	114
XCIV	107	138	122
XCV	110	140	124
XCVI		141	125
XCVII		156	134
XCVIII	67	120 et 109	104 et 141
XCIX			
C		162	144
CI		161	143
CII		160	142

C. d. a. 1756.	*C. A d. a. 1450*	*C. d. a 1485*	*C. A. et P.*
CIII	114	151	135
CIV		158	140
CV		163	145
CVI		193	173
CVII		194	174
CVIII	140	90	76
CIX	126	86	72
CX		92	78
CXI			
CXII	77	93	79
CXIII		103	88
CXIV	85	105	90
CXV	134	106	91
CXVI	88	107	92
CXVII	123	108	93
CXVIII		109	94

C. d. a. 1756.	*C. A. d. a. 1450*	*C d. a 1485*	*C. A. et P.*
CXIX		110	95
CXX		113	97
CXXI		217	195
CXXII	132	121	105
CXXIII	118	188	168
CXXIV			
CXXV	28	44	38
CXXVI		185	165
CXXVII	92	76	156
CXXVIII	47	67	54
CXXIX			
CXXX		196	176
CXXXI			
CXXXII			

INDEX VII
STATVTORVM BREMENSIVM
INDICANS
ARTICVLORVM
CODICIS ARCHIVI ET PVFENDORFII
IN COLL. DE AO. MCCCCL 2) MCCCCLXXXIX
ET EDIT. NOV. D. A. MDCCLVI
DISPOSITIONEM

C. A. et P.	*C.A. d. a. 1450*	*C. d. a. 1485*	*E.N d. a. 1456*	*C. A. et P.*	*C.A. d. a. 1450*	*C. d. a. 1485*	*E.N d. a. 1456*	*C. A. et P.*	*C.A. d. a. 1450*	*C. d. a. 1485*	*E.N d. a. 1456*
I	1	1	1	XXXI	26	35	56	LXI			
II	2	2	2	XXXII	27	36		LXII	63	76	
III	3	3	3	XXXIII	28	37		LXIII		77	81
IV	4	4	4	XXXIV		38		LXIV	70	78	
V	5	5	6	XXXV		39	69	LXV	71	79	
VI	6	6	7	XXXVI		40ſq.	71ſq.	LXVI	72	80	
VII	7	7	5	XXXVII	127	43		LXVII	74	81	
VIII		8	9	XXXVIII	28	44	125	LXVIII	125	82	
IX		9	10	XXXIX	29	45		LXIX		83	
X		10	11	XL	30	46	54	LXX		84	
XI	8	11	26	XLI	130	47		LXXI		85	
XII	9	12	79	XLII	31ſq	48ſq.		LXXII	126	86	109
XIII		13	80	XLIII	119	50		LXXIII	75	87	
XIV	10	14	78	XLIV		51		LXXIV	122	88	
XV	11	15	12	XLV		52	55	LXXV	132	89	
XVI		16	13	XLVI		53	51	LXXVI	140	90	108
XVII	12	17	48	XLVII	37	54		LXXVII	76	91	8
XVIII		18	49	XLVIII		56	52	LXXVIII		92	110
XIX	14	19	29	XLIX		57	53	LXXIX	77	93	112
XX	15	20	37	L		58		LXXX	78	94	
XXI	16	21	38	LI		59		LXXXI	79	95	
XXII	19	22	40	LII				LXXXII	80	96	
XXIII	21	23	39	LIII	46	66		LXXXIII		98	
XXIV	20	24		LIV	47	67	128	LXXXIV		99	
XXV	135	25	42	LV	49	68	27	LXXXV		100	
XXVI	17	28	30	LVI	50	69	60	LXXXVI		101	
XXVII	17	29	31	LVII	51	70	61	LXXXVII		102	
XXVIII	22	32	28	LVIII	52	71	63	LXXXVIII		103	113
XXIX	23	33	43	LIX	53ſq	73ſq.	58ſq.	LXXXIX		104	
XXX	24	34	35	LX	68	75		CX	85	105	114

C.A.

C. A. et P.	C. A. d. a. 1450	C. d a 1485	E. N d. a. 1456	C. A. et P.	C. A. d. a. 1450	C. d. a 1485	E. N d a 1456	C. A. et P.	C. A. d. a. 1450	C d. a 1485	E. N d. a. 1456
XCI	134	106	115	CXXIX	99	145	86	CLXVI	112	186	23
XCII	88	107	116	CXXX	100	146	87	CLXVII		187	
XCIII	123	108	117	CXXXI	98	147	88	CLXVIII	118	188	123
XCIV		109	118	CXXXII	111	148		CLXIX		189	66
XCV		110	119	CXXXIII		149		CLXX		190	
XCVI		111		CXXXIV		150	97	CLXXI		191	
XCVII		113	120	CXXXV	114	151	103	CLXXII		192	
XCVIII		114	45	CXXXVI		152		CLXXIII		193	106
XCIX		115	33	CXXXVII	144	155	16	CLXXIV		194	107
C				CXXXVIiI		156	18	CLXXV		195	46
CI		116	76	CXXXIX		157	19	CLXXVI		196	130
CII		117		CXL		158	140	CLXXVII		197	
CIII	66	119	77	CXLI		159	98	CLXXVIII		200	
CIV	67	104	98	CXLII		160	102	CLXXIX		201	
CV	132	121	122	CXLIII		161	101	CLXXX		202	47
CVI	56	122		CXLIV		162	100	CLXXXI		203	
CVII	57	123	67	CXLV		163	105	CLXXXII		204	
CVIII	58	124	84	CXLVI		164		CLXXXIII		205	21
CIX	59	125		CXLVII		165		CLXXXIV		206	
CX		126	20	CXLVIII		166		CLXXXV			
CXI	104	127	111	CXLIX		167		CLXXXVI		207	
CXII		128	112	CL		168		CLXXXVII		208	
CXIII	146	129	113	CLI		170		CLXXXVIII		209	23
CXIV	64	130	93	CLII	90	172		CLXXXIX		210	44
CXV	65	131		CLIII	91	173		CXC		212	24
CXVI	61	132	64	CLIV		174	83	CXCI		213	25
CXVII	60	133	65	CLV		175	57	CXCII		214	
CXVIII		134		CLVI	92	176	127	CXCIII		215	
CXIX	102	135	89	CLVII	93	177	72	CXCIV		216	36
CXX		136	90	CLVIII	94 &	178	73	CXCV		237	121
CXXI	106	137			124			CXCVI		218	
CXXII	107	138	94	CLIX	95	179	74	CXCVII		218	
CXXIII	108	139		CLX		180	75	CXCVIII		222	
CXXIV	110	140	95	CLXI		181		CXCIX		223	
CXXV		141	96	CLXII		182	32	CC		224	22
CXXVI	96	142		CLXIII	142	183		CCI			
CXXVII		143	85	CLXIV	142	184		CCII			
CXXVIII	97	144		CLXV		185	126				

INDEX VIII.

STATVTORVM BREMENSIVM

INDICANS

L E G V M

QVAE

IN CODICE OLDENBVRGENSI DE AO. MCCCXLV.

OCCVRRVNT

IN COD. I. STATVT. BREMENS.

DE AO. MCCCIII.

D I S P O S I T I O N E M

Cod. Oldenb.	*Cod. Brem.*	*Cod. Oldenb.*	*Cod. Brem.*	*Cod. Oldenb.*	*Cod. Brem.*
l. p. 8. col. 1		l. 14. p. 15. c. 1	P. II. l. 4 p. 35	l. 42. p. 18. c. 2	Ord. p. 154
l. —— ——		l. 15. p. 15. c. 1	—— l. 5. p. 36	l. 43. ——	Ord. p. 144
l. —— ——		l. 16. ——	—— l. 6. p. 37	l. 44. p. 19. c. 1	Ord. 147. p. 290
l. —— ——		l. 17. p. 15. c. 2	—— l. 7. p. 38	l. 45. ——	l. p. 30
l. —— ——		l. 18. p. 16. c. 1	—— l. 8. p. 40	l. 46. ——	l. p. 31
l. —— ——		l. 19. ——	—— l. 9. ——	l. —— ——	
l. p. 8. c. 2		l. 20. ——	—— l. 10. ——	l. p. 19. c. 2	
l. —— ——		l. 21. ——	—— l. 11. p. 41	l. p. 20. c. 1	
l. —— ——		l. 22. ——	—— l. 12. p. 42	l. —— ——	
l. p. 9. c. 1		l. 23. ——	—— l. 13 ——	l. —— ——	
l. —— ——		l. 24. p. 16. c. 2	—— l. 14. ——	l. —— ——	
l. p. 9. c. 2		l. 25. ——	—— l. 15. p. 43	l. p. 20. c. 2	
Stadbock	*Stadbock*	l. 26. ——	P. I. l. p. 27	l. —— ——	
	P. I.	l. 27. ——	P. I. l. p. 27	l. —— ——	
l. 1. p. 11. c. 1	l. 1. p. 15	l. 28. p. 17. c. 1	P. I. l. p. 27	l. —— ——	
l. 2. —— c. 2	l. 2. p. 17	l. 29. ——	P. I. l. p. 29	*Statuta*	
l. 3. p. 12. c. 2	l. 3. p. 21	l. 30. ——	Ord. p. 142	St. 1. p. 22. c. 2	St. 1. p. 44
l. 4. p. 13. c. 1	l. 4. p. 22	l. 31. ——	Ord. p. 142	-- 2. ——	St. 2. - 44
l. 5. —— ——	l. 5. p. 24	l. 32. p. 17. c. 2	Ord. p. 142	-- 3. ——	St. 3. ——
l. 6. —— ——	l. 6. p. 24	l. 33. ——	Ord. p. 142	-- 4. ——	St. 4. ——
l. 7. —— ——	l. 7. p. 24	l. 34. ——	Ord. p. 146	-- 5. p. 23 c. 1	St. 5. p. 46
l. 8. —— ——	l. 8. p. 25	l. 35. ——	Ord. p. 146	-- 6. ——	St. 6. ——
l. 9. p. 14. 1. 1	l. 9. p. 26	l. 36. p. 18. c. 1	Ord. p. 144	— 7. ——	St. 7. p. 47
l. 10. ——	l. 10. p. 26	l. 37. ——	Ord. 145. p. 290	-- 8. ——	St. 8. ——
	Stadb. P. II.	l. 38. p. 18. c. 2	Ord. p. 146	-- 9. ——	St. 9. ——
l. 11. ——	P. II. l. 1. p. 33	l. 39. ——	Ord. p. 146	-- 10. p. 23. c. 2	St. 10. p. 48
l. 12. p. 14. c. 2	—— l. 2. p. 34	l. 40. ——	Ord. p. 146	-- 11. ——	St. 11. ——
l. 13. ——	—— l. 3. p. 35	l. 41. ——	Ord. p. 154	— 12. ——	St. 12. ——

Cod. Oldenb.	*Cod. Brem.*	*Cod. Oldenb.*	*Cod. Brem.*	*Cod. Oldenb.*	*Cod. Brem.*
St.13 p 23. c.2	St. 13. p. 49	O. 12. p.35. c.1	O. 12. p. 72	O. 58. p. 40. c.1	O. 57. p. 99
St.14. p. 24. c.1	St. 14. p. 50	O. 13. —	O. 13. p. 73	O. 59. —	O. 58. —
St.15. —	St. 15. —	O 14. —	O. 14. —	O. 60. p.40. c.2	O. 59. p. 100
St 16. —	St. 16. p. 51	O. 15. p.35. c.2	O. 15. —	O. 61. —	O. 60. —
St.17. p.24. c.2	St. 17. —	O. 16. —	O. 16. p. 74	O. 62. —	O. 61. —
St.18. —	St. 18. p. 52	O. 17. —	O. 17. —	O. 63. —	O. 62. p. 101
St.19. —	St. 19. —	O 18. —	O. 17. —	O. 64. —	O. 63. —
St.20. p. 25. c.1	St. 20. —	O. 19. —	O. 18. p. 75	l. p. 41. c.1	
St.21. —	St. 21. p. 53	O. 20. p.36 c.1	O. 19. —	l. p. 41. c.1	
St.22. —	St. 22. p. 54	O. 21. —	O. 20. p. 76	O. 65. p.42 c.1	O. 64. p. 102
St.23. p. 25. c.2	St. 23. p. 55	O. 22. —	O. 21. —	O. 66. —	O. 65. p. 103
St.24. —	St. 24. —	O. 23. p.36. c.2	O. 22. p. 77	O. 67. —	O. 66. —
St.25. —	St. 25. —	O. 24. —	O. 23. p. 78	O. 68. p 42. c.2	O. 67. p. 104
St.26. —	St. 26. p. 56	O. 25. —	O. 24. —	O. 69 —	O. 68. —
St.27. —	St. 27. —	O. 26. p.37 c.1	O. 25. p. 79	O. 70. —	O. 69. p. 105
St.28. —	St. 28. p. 57	O. 27. —	O. 26. —	O. 71. —	O. 70. —
St.29. —	St. 29. p. 57	O. 28. —	O. 27. —	O. 72. —	O. 71. p 106
St.30. p. 26. c.2	St. 30. p. 59	O. 29. —	O. 28. p. 80	O. 73. —	O. 72. p. 107
St.31. —	l. 31. —	O. 30. —	O. 29. —	O. 74. —	O. 73. —
St.32. —	l. 32. —	O. 31. —	O. 30 .p. 81	O. 75. p.44. c.2	O. 74. p. 108
St 33. p. 27. c.1	l. 33. —	O. 32. p. 37. c.2	O. 31. —	O. 76. —	O. 75. p. 109
St.34. —	l. — p. 60	O. 33. —	O. 32. p. 82	O. 77. p 45 c.1	O. 76. p. 110
St.35. —	l. — —	O. 34. —	O. 33. —	O. 78 —	O. 77. p. 111
St.36. p. 27. c.2	l. — —	O. 35. —	O. 34. —	O. 79. —	O. 78. —
St.37. —	l. — p. 63	O. 36. p. 38. c.1	O. 35. p. 89	O. 80 p.45. c.2	O. 79. p. 112
St.38. p.28. c.2	l. — p. 64	O. 37. —	O. 36. p. 90	O. 81. —	O. 80. p. 113
St.39. p. 29. c.1	l. — p. 85	O. 38. —	O. 37. —	O 82. —	O. 81. —
St 40. p. 29. c.2	l. — p. 87	O. 39. —	O. 38. p. 91	O. 83. —	O. 82. p 114
St.41. —	l. — p. 87	O. 40. —	O. 39. p. 92	O. 84. p.46 c.1	O. 83. —
St.42. —	l. — p. 140	O. 41. p. 38 c.2	O. 40. —	O. 85. —	O. 84. p. 115
St.43. p. 30. c.1	l. — p. 141	O. 42. —	O. 41. p. 93	O. 86. —	O. 85. p 116
St.44. —	l. — p. 141	O. 43. —	O. 42. p. 93	l. p. 46. c.2	
St.45. —	l. — p. 185	O. 44. —	O. 43. —	O. 87. p.47. c.1	O. 86. p. 117
art. p. 33		O. 45 p. 39 c.1	O. 44. p. 94	O. 88. —	O. 87. —
Ordalia		O. 46. —	O. 45. —	O 89. —	O. 88. p. 118
O. 1. p. 34. c.1	O. 1. p. 67	O. 47. —	O. 46. p. 95	O. 90. —	O. 89. —
O. 2. —	O. 2. p. 68	O. 48. —	O. 47. —	O. 91. p. 47. c.2	O. 90. p. 119
O. 3. —	O. 3. —	O. 49. —	O. 48. p. 96	O. 92. - —	O. 91. —
O. 4. p. 34. c.2	O. 4. p. 69	O. 50. p. 39. c.2	O. 49. —	O 93. —	O. 92. p. 120
O. 5. —	O. 5. —	O. 51. —	O. 50. —	O. 94. p. 48 c.1	O. 93. p. 121
O. 6. —	O. 6. p. 70	O. 52. —	O. 51. p. 97	O. 95. —	O. 94. p. 122
O. 7. —	O. 7. p. 71	O. 53. —	O. 52. —	O. 96. —	O. 95. —
O. 8. p. 35. c.1	O. 8. —	O. 54. p. 40 c 1	O. 53. p. 98	O. 97. —	O. 96. p. 123
O. 9. —	O. 9. —	O. 55. —	O. 54 —	O. 98. —	O. 97. —
O. 10. —	O. 10. p. 72	O. 56. —	O. 55. —	O. 99. —	O. 98. p. 124
O. 11. —	O. 11. —	O. 57. —	O. 56. —	O. 100 —	O. 99. —

Cod. Oldenb.	*Cod. Brem.*	*Cod. Oldenb.*	*Cod. Brem.*	*Cod. Oldenb.*	*Cod. Brem.*
O.101. ——	O.100. p. 125	art. 7. p. 53. c. 2	—— ——	l. p. 74	
O.102. ——	O.101. p. 126	- 8. ——	C. II. p. 294	l. ——	
O.103. p. 48. c. 2	O.102. p. 127	- 9. p. 54. c.	—— ——	l. ——	
O.104. ——	O.103. ——	- 10. ——	—— ——	l. ——	
O.105. ——	O.104. p. 128	- 11. ——	C. II. p. 295	l. ——	
O.106. ——	O.105. p. 129	- 12. p. 54. c. 2	—— ——	l. ——	
O.107. p. 49 c 1	O.106 ——	- 13. ——	—— ——	l. p. 75	
O.108. ——	O.107. p. 130	- 14. ——	C. II ——	l. ——	
O.109. ——	O.108. p. 131	- 15. p 55. c. 1	C. II. p. 298	l. ——	
O.110. ——	O.109 ——	- 16. p. 55. c. 2	—— ——	l. ——	
O.111. p. 49. c. 2	O.110. p. 132	- 17. ——	C. II. p. 299	l. ——	
O.112. ——	O.111. ——	- 18. ——	—— ——	l. ——	
O.113. ——	O.112. p. 133	- 19. ——	—— ——	l. p. 76	
O.114. p. 50. c. 1	O.113. ——	- 20. p. 56. c. 1	C. II. p. 300	l. ——	
O.115. ——	O.114. p. 134	- 21. ——	—— ——	l. ——	
O.116. ——	O.115. ——	- 22. ——	—— ——	l. p. 77	*Kund. Rull*
O.117. ——	O.116. p. 135	art. p. 56. c. 1		l. ——	*d. a. 1489.* §. 17
O.118 p. 50. c. 2	O 117. ——	l. p. 56. c. 2		l. ——	ib. §. 48
O.119. ——	O.118. p. 136	Dec. 1-4. p. 58		l. ——	—— 49
O.120. ——	O.119. ——	—— 5-8 p. 58		l. ——	—— 60
O.121. ——	O.120. p. 137	—— 9-12 p 59		l. ——	—— 67
O.122. p. 51. c. 1	O.121. ——	—— 13-17 p 60		l. ——	—— 74
O.123. ——	O.122. p. 138	—— 18-20 p. 61		l. ——	—— 122
O.124. ——	O.123. ——	—— 21-23 p 62		l. ——	—— 123
O.125. p. 51. c. 2	O.124. p. 139	—— 24-30 p. 63	C. I. p. 163	l. ——	—— 185
O.126. ——	O.125. ——	—— 31-34 p 64	—— 192	l. ——	—— 78
O.127. ——	O.126. p. 140	—— 35-39 p 65		l. p. 78.	ib. §. 1
O.128. ----	O. p. 143	—— 40-44 p 66		l. ——	—— 2
O.129 p. 52. c. 1	O. p. 145	—— 55-48 p 67		l. ——	—— 3
O.130. p. 52. c. 2	O. p. 143	—— 49-55 p. 68		l. ——	—— 4
O.131. ——	O. p. 145	—— 56-59 p 69		l. ——	—— 5
O.132. ——	O. p. 154	—— 60-64 p. 70		l. ——	—— 7
l. p. 52. c. 2		l. p.		l. ——	—— 9
		l. p. 71. c. 1		l. ——	—— 10
Dat Sciprecht		l. —— c. 2		l. ——	—— 13
art. 1. p. 53. c. 1	C. II. p. 291	l. ——		l. ——	—— 14
- 2. ——	C. II. p. 291	l. p. 72		l. p. 79	
- 3. ——	—— 292	l. p. 73		p. 80-84. folgen einige Eide.	
- 4. ——	—— 293	l. ——			
- 5. p. 53. c. 2	—— ——	l. ——			
- 6. ——	—— ——	l. p. 74			

Tab: I.

Specimina Scripturæ Cod: I Statut: Bremens: de ao: 1303.

1 xl

Neen gast ne
mach ene bor
ghere hogher we tughen
thenne der schillinghe. Swat
binnen wicbeleghe ghe
schen is. thar the
vrone gheyt

Vorr. p. 20. 1304

2

Dhat wif ne
scal me nicht
wisen ut thes man-
nes ghode. dhe kint
dreghet. er su dhes
ghenesen.

3

Na godes bort
dusent unde dre
hundert iar unme
achten iare in dhen

1308 Vorr. p. 20

4

Do na godes bort
waren gan dusent
iar. unde dre hundert
iar. indeme thritteghes-
ten iare in dem achteden
daghe to twelfthen. do 1330

5

Do na godes bort waren gan
dusent iar dre hundert iar 1330
in deme drittegesten iare des

6

In deme iare godes also
men screft dusent. dre 1349
hundert neghene unde
vertich

7

Do gan weren Na godes bort dusent 1365
iar. drehunderd iar Indeme vif un
zestegheston iare Des neghesten Vrijdaghes
na buser Vrolben daghe also se boren ward

Tab. II.

Specimina Scripturæ Cod: I. Statut: Bremens: de ao: 1303.

1

Anno dni M° ccc° tercio ... septembris pro festo b. Silicesti pape infrascripti fuerunt electi in Juratos Ciuitatis Bremen

2

Amen dicu amen
Do na ghodes bord weren
ghe ghan m° ccc° xcviii

3

Do na ghodes bord weren ghan du=
sent verhundert in den veerden Jare

4

Na godes bord dusent Jare
verhundert vnde soven Jare

5

Anno dni m° ccc° xi feria

6

En scele was vnder den rat
mannen vme des scriveres

7

Eyn schele quam vor den Rad twyschen
Johanne van Leze vnde Herberde Duckelen

8

En scel was vnder den ratmanne

9

En schele was twischen den rat

Vorr. p. 17.

10 p. 17. c)

Eyn claghe quam vor de ratmanne
vme eatemane vme vndat de he

11

welke twische den anderen
in bewender hane, ouerde

Specimina Scripturæ Codic: Oldenburg de ao: 1345.

12

Do na godes bort ghe ghan
waren dusent iar drehun=
dert iar vnde twe iar an
deme dridden iare des nashes-
ten daghes sunte andreas. do wr-
den de ratmanne des tho rade mit

13

Anno dni m° ccc° quinquagesimo
Ok en schullen borgher dem anderen enthygnen
offte enthuren wissche ilende offte moerspete

Vorr. p. 17

Vorr. p 46

Specimina Scripturæ Cod. I. de ao: 1303.

1 De Radman zint des tho

3 Na godes bort dusent dre hundert jar. in deme dre vn vistighesten jare

2 De ratman sint des endrachtichliken dor

4 Na godes bort duzent drehundert indeme dre vn zesteghesten jare wurden

Specimen Cod. II. de ao: 1303 — Vorber. p. XXV

Specimen Cod: de ao: 1433

5 Nen ghast ne mach enen borghere hogher vortu ghen denne vesir schillinghe swat bin nen wichelede ghesehen is dar de vrone ghest

6 Nen gast en mach nenen borger hoger vor tugen den ver schil linge. so wat bynnen wicbelde ghescheen is dar de vrone ghest.

Vorber. p. 29 et. 31

Specimen Scripturæ der Kundigen Rulle de ao: 1489

Vorber. p. 39

7 In den yaren Na der Gebordt cristi unses heren Dusent Veer hundert Dar na Indeme Negenvndeachtentygestem Jare Sin dusse nagescreven stucke vorramet vn ouer eyn ghekamen

W. C. Majr sculp.

Specimen Scripturæ Codicis I. de ao. 1428.

Vorber. p. XXVI

1

In deme
namen des va
ders unde des
sones unde des
hilleghen ghees
tes Amen

p. 325

Vorber.
p. XXVIII.
Anmerk.
ad 3

2

C i
Dat erste statute van an
heuinge desses bokes

Van
godes
bord
ghe=

3

Specimen Scripturæ Cod: II de ao. 1428.

De vrouwe de scal deelnemen al

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Oelrichs, Gerhard, 1727-1789 [Herausgeber] / Oelrichs, Gerhard / Cramer, Johann Heinrich,

Volstaendige Sammlung Alter Und Neuer Gesez-Bücher Der Kaiserlichen Und Des Heil. Römischen Reichs Freien Stadt Bremen Aus Original-Handschriften

Bremen 1771

4 J.germ. 112 x
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10509944-2
VD18 10150536